

# **SAS Activity-Based Management 7.2 Benutzerhandbuch**



The correct bibliographic citation for this manual is as follows: SAS Institute Inc 2010. *SAS Activity-Based Management 7.2: Benutzerhandbuch*. Cary, NC: SAS Institute Inc.

**SAS Activity-Based Management 7.2: Benutzerhandbuch**

Copyright 2012, SAS Institute Inc., Cary, NC, USA

ISBN 978-1-59994-904-8

All rights reserved. Produced in the United States of America.

**For a hardcopy book:** No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system, or transmitted, in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, or otherwise, without the prior written permission of the publisher, SAS Institute Inc.

**For a Web download or e-book:** Your use of this publication shall be governed by the terms established by the vendor at the time you acquire this publication.

**U.S. Government Restricted Rights Notice:** Use, duplication, or disclosure of this software and related documentation by the U.S. government is subject to the Agreement with SAS Institute and the restrictions set forth in FAR 52.227–19 Commercial Computer Software-Restricted Rights (June 1987).

SAS Institute Inc., SAS Campus Drive, Cary, North Carolina 27513.

Electronic book 1, July 2010

SAS Publishing provides a complete selection of books and electronic products to help customers use SAS software to its fullest potential. For more information about our e-books, e-learning products, CDs, and hard-copy books, visit the SAS Publishing Web site at [support.sas.com/publishing](http://support.sas.com/publishing) or call 1-800-727-3228.

SAS and all other SAS Institute Inc. product or service names are registered trademarks or trademarks of SAS Institute Inc. in the USA and other countries. indicates USA registration.

Other brand and product names are registered trademarks or trademarks of their respective companies.

---

# Inhalt

*Was ist neu in SAS Activity-Based Management 7.2?* ..... xv

## TEIL 1 Erste Schritte 1

<b>Kapitel 1 • Die Elemente</b> .....	<b>3</b>
Prozesskostenrechnung (Activity-Based Costing) .....	3
SAS Activity-Based Management .....	4
Ressourcenmodul .....	4
Aktivitätenmodul .....	6
Kostenträgermodul .....	7
Modul "Externe Positionen" .....	8
Modell für "Parcel Express-Lernprogramm" .....	9
<b>Kapitel 2 • Richtlinien für Planung und Erstellung</b> .....	<b>11</b>
Richtlinien für das Erstellen der Modellstruktur .....	11
Richtlinien für das Erstellen von Modulen .....	14
Richtlinien für das Erstellen von Dimensionen .....	15
Richtlinien für das Erstellen von Positionen .....	18
Richtlinien für das Erstellen von Treibern .....	20
Richtlinien für das Erstellen von Zuweisungen .....	21
Richtlinien für gemeinsam genutzte Modelle, Konfigurationen und Daten .....	21
<b>Kapitel 3 • Die Benutzeroberfläche</b> .....	<b>25</b>
Navigationsfenster .....	26
Arbeitsbereichs-Manager .....	29
Aufgaben im Arbeitsbereichs-Manager .....	32
Tastenkombinationen .....	35
Schaltflächen und Symbole .....	37
Hilfetipps .....	46
Verwenden des JAWS Graphics Labeler .....	48
Das Dialogfeld "Verknüpfung erstellen" .....	48
Das Dialogfeld "Neuer Ordner" .....	49
Das Dialogfeld "Info über SAS Activity-Based Management" .....	49
Das Dialogfeld "SAS Activity-Based Management - Systeminformationen" .....	50
<b>Kapitel 4 • Benutzer und Gruppen - Funktionen</b> .....	<b>51</b>
Übersicht .....	51
Funktionen .....	51
Gruppenberechtigungen .....	52
Erteilen von Lese- bzw. Lese-/Schreibrechten an Mitglieder einer Gruppe .....	52
Ändern des Eigentümers .....	53
Das Dialogfeld "Benutzer auswählen" .....	54
<b>Kapitel 5 • Der Workflow</b> .....	<b>55</b>
Der Workflow .....	56
Arbeiten mit SAS Activity-Based Management .....	57
Das Dialogfeld "Anmelden" .....	60

Das Dialogfeld "Elementeigenschaften" . . . . .	61
Das Dialogfeld "Tasks verwalten" . . . . .	62
Das Dialogfeld "Vorgangszusammenfassungen" . . . . .	62
Das Fenster "Audit-Protokoll" . . . . .	63

## TEIL 2 Modelle 65

<b>Kapitel 6 • Modellkonzepte</b> . . . . .	<b>67</b>
Modelle . . . . .	67
Der Modellmodus . . . . .	69
Modellarbeitsbereich . . . . .	69
<b>Kapitel 7 • Arbeiten mit Modellen</b> . . . . .	<b>71</b>
Erstellen eines Modells . . . . .	71
Öffnen eines Modells . . . . .	78
Öffnen eines Modells bei bereits geöffnetem Modell . . . . .	78
Löschen eines Modells . . . . .	78
Berechnen von Kosten . . . . .	79
Generieren von Würfeln . . . . .	79
Registrieren von Metadaten für die Erstellung von Information Maps . . . . .	79
Kopieren von Daten der Periode/Szenario-Zuordnung . . . . .	80
Ändern der Modelleigenschaften . . . . .	80
Prüfen der Zusammenfassung eines Modells . . . . .	80
Validieren eines Modells . . . . .	80
Kopieren von Modellen . . . . .	81
<b>Kapitel 8 • Namenskonventionen</b> . . . . .	<b>83</b>
Namenskonventionen . . . . .	83
Referenzkonventionen . . . . .	89
<b>Kapitel 9 • Dialogfelder für Modelle</b> . . . . .	<b>91</b>
Das Dialogfeld "Modell oder Kontext ändern" . . . . .	91
Das Fenster "Modellzusammenfassung" . . . . .	92
Das Dialogfeld "Modelleigenschaften" . . . . .	93
Das Dialogfeld "Modell validieren" . . . . .	98

## TEIL 3 Perioden und Szenarien 101

<b>Kapitel 10 • Perioden</b> . . . . .	<b>103</b>
Perioden und Szenarien . . . . .	103
Erstellen einer Periode . . . . .	107
Verwalten von Periodenstufen-Namen . . . . .	109
Das Dialogfeld "Neue Periode" . . . . .	110
Das Dialogfeld "Perioden verwalten" . . . . .	110
Das Dialogfeld "Periodeneigenschaften" . . . . .	111
Das Dialogfeld "Periodenstufen-Namen" . . . . .	112
<b>Kapitel 11 • Szenarien</b> . . . . .	<b>115</b>
Erstellen eines Szenarios . . . . .	115
Verwalten von Namen der Szenariostufen . . . . .	117
Das Dialogfeld "Neues Szenario" . . . . .	118

Das Dialogfeld "Szenarien verwalten" . . . . .	118
Das Dialogfeld "Szenario-Eigenschaften" . . . . .	119
Das Dialogfeld "Namen der Szenariostufen" . . . . .	120
<b>Kapitel 12 • Perioden- und Szenariozuordnungen</b> . . . . .	<b>123</b>
Die Ansicht "Periode/Szenario-Zuordnungen" . . . . .	123
Erstellen einer Periode/Szenario-Zuordnung . . . . .	125
Ändern der aktuellen Periode/Szenario-Zuordnung . . . . .	126
Perioden/Szenario-Daten kopieren . . . . .	126
Veröffentlichen einer Periode/Szenario-Zuordnung bzw. eine Veröffentlichung rückgängig machen . . . . .	127
Das Dialogfeld "Perioden und Szenarien zuordnen" . . . . .	127
Das Dialogfeld "Eigenschaften für Periode/Szenario-Zuordnung" . . . . .	128
<b>TEIL 4 Dimensionen</b>	<b>131</b>
<b>Kapitel 13 • Arbeiten mit Dimensionen</b> . . . . .	<b>133</b>
Kennzahlen und Dimensionen . . . . .	133
Die Ansicht "Dimensionen" . . . . .	137
Erstellen eines Dimensionsmembers . . . . .	139
Neuanordnen von Dimensionenmitgliedern . . . . .	140
Ändern der übergeordneten Dimension eines Dimensionmembers . . . . .	142
Ändern von Namen für Dimensionsstufen . . . . .	146
<b>Kapitel 14 • Dialogfelder für Dimensionen</b> . . . . .	<b>147</b>
Das Dialogfeld "Neue Dimension" . . . . .	147
Das Dialogfeld "Dimension bearbeiten" . . . . .	148
Das Dialogfeld "Eigenschaften der Dimension" . . . . .	149
Das Dialogfeld "Neues Dimensionsmember" . . . . .	149
Das Dialogfeld "Dimensionsmember suchen" . . . . .	151
Das Dialogfeld "Eigenschaften des Dimensionsmembers" . . . . .	151
<b>TEIL 5 Module und Positionen</b>	<b>153</b>
<b>Kapitel 15 • Arbeiten mit Modulen und Positionen</b> . . . . .	<b>155</b>
Module, Sammelmodule, Positionen und Sammelpositionen . . . . .	156
Das Ressourcenmodul, das Aktivitätenmodul und das Kostenträgermodul . . . . .	160
Das Modul "Externe Positionen" . . . . .	164
Erstellen einer Position . . . . .	166
Neu anordnen von Positionen . . . . .	170
Suchen nach Positionen . . . . .	172
Speichern von Suchabfragen für eine Position . . . . .	173
Wechseln zu einer Position . . . . .	176
Erweitern aller Stufen . . . . .	176
<b>Kapitel 16 • Dialogfelder für Positionen</b> . . . . .	<b>179</b>
Das Dialogfeld "Nach Positionen suchen" . . . . .	179
Das Dialogfeld "Suchergebnisse für Position" . . . . .	180

## TEIL 6 Elemente 185

<b>Kapitel 17 • Arbeiten mit (Kosten-)Elementen</b> .....	<b>187</b>
Elemente .....	187
Erstellen von Elementen bei der Erstellung einer Position .....	188
Erstellen eines Eingabelements auf einer Modulseite .....	189
Das Dialogfeld "Neues Eingabelement" .....	189

## TEIL 7 Attribute 191

<b>Kapitel 18 • Attributtypen</b> .....	<b>193</b>
Einleitung .....	193
Dimensionsattribute, Dimensionsmemberattribute und Dimensionswertattribute .....	194
Numerische Attribute .....	195
Berechnete Attribute .....	196
Tag-Attribute .....	197
Textattribute .....	197
Stufenattribute .....	197
<b>Kapitel 19 • Anleitungen</b> .....	<b>199</b>
Erstellen eines Attributs .....	199
Erstellen eines Attributordners .....	203
Hinzufügen eines Attributs zu einer Position .....	203
Angaben des Werts eines Attributs .....	204
Hinzufügen von Stufenattributen zu Positionen .....	204
Anzeigen der Positionen, denen ein Attribut hinzugefügt wurde .....	206
Entfernen eines Attributs aus einer Position .....	206
<b>Kapitel 20 • Attribute für Dimensionsmember</b> .....	<b>209</b>
Allgemeine Beschreibung .....	209
Anfügen eines Attributs an ein Dimensionsmember .....	219
Löschen von Attributen aus Dimensionsmitgliedern .....	224
Anwenden von Attribute-auf-Dimensionsmember auf Positionen .....	226
<b>Kapitel 21 • Dialogfelder für Attribute</b> .....	<b>229</b>
Die Ansicht "Attribut" .....	230
Das Dialogfeld "Neues Attribut" .....	231
Das Dialogfeld "Attribute verwalten" .....	233
Das Dialogfeld "Attributeigenschaften" .....	233
Das Dialogfeld "Eigenschaft oder Attribut suchen" .....	234
Das Dialogfeld "Elementeigenschaften und Attribute" .....	235
Das Dialogfeld "Suchen nach Eigenschaften und Attributen" .....	236
Das Dialogfeld "Eigenschaften des Attributordners" .....	237
Das Dialogfeld "Neuer Attributordner" .....	238

## TEIL 8 Spaltenlayouts 239

<b>Kapitel 22 • Arbeiten mit Spaltenlayout</b> .....	<b>241</b>
Spaltenlayouts .....	241
Hinzufügen einer Spalte .....	244
Entfernen einer Spalte .....	246

Sortieren von Spalten . . . . .	246
Formatieren einer Spalte . . . . .	247
Hervorheben von Zellen in einer Spalte . . . . .	251
Auswählen der Periode, auf die sich die Spalte bezieht . . . . .	255
Speichern eines Spaltenlayouts . . . . .	255
Anwenden eines gespeicherten Spaltenlayouts . . . . .	256
Kopieren eines Spaltenlayouts in ein anderes Modul . . . . .	256
<b>Kapitel 23 • Dialogfelder für Spaltenlayouts . . . . .</b>	<b>257</b>
Das Dialogfeld "Spaltenlayout" . . . . .	257
Das Dialogfeld "Spalte formatieren" . . . . .	259
Das Dialogfeld "Spaltenlayout speichern unter" . . . . .	260
Das Dialogfeld "Spalten kopieren" . . . . .	261
<b>Kapitel 24 • Hinzufügen von Eigenschaften zu Spaltenlayouts . . . . .</b>	<b>263</b>
Übersicht . . . . .	263
Zuweisungseigenschaften . . . . .	264
Ausgehende Eigenschaften . . . . .	266
Eingehende Eigenschaften . . . . .	268
Treibereigenschaften . . . . .	269
Positionseigenschaften . . . . .	270
Zusammenfassung . . . . .	271
TEIL 9 Treiber 277	
<b>Kapitel 25 • Zuweisungen . . . . .</b>	<b>279</b>
Zuweisungen . . . . .	279
Verknüpfen eines Treibers mit einer Position . . . . .	282
Das Dialogfeld "Positionen für Zuweisungen hinzufügen" . . . . .	282
<b>Kapitel 26 • Treibertypen . . . . .</b>	<b>285</b>
Übersicht . . . . .	286
Basistreiber . . . . .	286
Treiber für Einzelkostenaufschlüsselung . . . . .	287
Berechnete Treiber . . . . .	290
Treiber mit gleichmäßiger Zuweisung . . . . .	292
Prozentsatztreiber . . . . .	293
Treiber für Umsatzvolumen . . . . .	293
Gewichtete Treiber . . . . .	296
Regelbasierte Treiber . . . . .	297
Vergleich der Treibertypen . . . . .	306
<b>Kapitel 27 • Kostenfluss . . . . .</b>	<b>307</b>
User Entered Cost Allocation - Vom Benutzer eingegebene Kostenzuordnung . . . . .	308
Feste Treibermengen, variable Treibermengen und gewichtete Treibermengen . . . . .	309
Eindeutige und nicht eindeutige Treibermengen . . . . .	311
Sequenzierung von Treibern . . . . .	313
Leermengen . . . . .	316
Unabhängige TDQ . . . . .	318
Wechselseitige Kosten . . . . .	321
Die Ansicht "Treiber" . . . . .	322
Das Dialogfeld "Neuer Treiber" . . . . .	324
Das Dialogfeld "Treibereigenschaften" . . . . .	326

<b>Kapitel 28 • Anleitungen</b> .....	<b>331</b>
Erstellen eines Treibers .....	331
Festlegen der Gewichte für einen gewichteten Treiber .....	335
Festlegen des Standardtreibers .....	335
Erstellen einer Zuweisung .....	336
Zuweisen eines Treibers mithilfe der Elementeigenschaften einer Position .....	338
Zuweisen eines Treibers mithilfe des Modulrasters .....	339
Nur die Ausgangspositionen für eine Position anzeigen .....	340
Nur die Zielpositionen für eine Position anzeigen .....	340
Ausgangs- und die Zielpositionen für eine Position anzeigen .....	340

## TEIL 10 Verwenden von Formeln mit Treibern und berechneten Attribute 341

<b>Kapitel 29 • Formeln</b> .....	<b>343</b>
Formeln .....	344
Funktionen .....	346
Formelkontext .....	347
Erweiterte Formelfunktionen .....	352
Verwenden numerischer Attribute in einer Formel .....	354
Suchen und Beseitigen von Fehlern in Formeln .....	356
Operator-Prioritäten .....	358
Das Dialogfeld "Formel-Editor" .....	358
<b>Kapitel 30 • Boolesche Funktionen</b> .....	<b>363</b>
Einleitung .....	363
HasAttribute-Funktion .....	363
if-Funktion .....	364
IsChildOf-Funktion .....	364
IsClose-Funktion .....	365
IsNull-Funktion .....	366
Match-Funktion .....	366
<b>Kapitel 31 • Numerische Funktionen</b> .....	<b>369</b>
abs-Funktion .....	369
degrees-Funktion .....	369
exp-Funktion .....	370
max-Funktion .....	370
min-Funktion .....	370
pi-Funktion .....	370
Exponentiationsfunktion .....	371
quotient-Funktion .....	371
radians-Funktion .....	371
round-Funktion .....	371
sign-Funktion .....	372
sqrt-Funktion .....	372
trunc-Funktion .....	372
<b>Kapitel 32 • Zeichenkettenfunktionen</b> .....	<b>373</b>
&-Funktion (Zeichenkettenverknüpfung) .....	373
find-Funktion .....	373
left-Funktion .....	374
len-Funktion .....	374



mid-Funktion .....	374
right-Funktion .....	375
str-Funktion .....	375
trim-Funktion .....	375
value-Funktion .....	376
<b>Kapitel 33 • Eigenschaften für Formeln</b> .....	<b>377</b>
Eigenschaften für Formeln .....	377
TEIL 11 Währungen	381
<b>Kapitel 34 • Arbeiten mit Währungen</b> .....	<b>383</b>
Währungen .....	383
Einrichten mehrerer Währungen .....	385
Hinzufügen einer Währung .....	385
Kopieren einer Wechselkursstabelle .....	386
Das Dialogfeld "Wechselkurse verwalten" .....	387
Das Dialogfeld "Währungen hinzufügen/entfernen" .....	388
Das Dialogfeld "Wechselkurse kopieren" .....	389
TEIL 12 Würfelkonfigurationen	391
<b>Kapitel 35 • Arbeiten mit Würfelkonfigurationen</b> .....	<b>393</b>
Erstellen einer Würfelkonfiguration .....	393
Würfelkonfiguration: Modell und allgemeine Optionen auswählen .....	394
Würfelkonfiguration: Optionen für einen benutzerdefinierten Multi-Stage Contribution-Würfel .....	397
Würfelkonfiguration: Optionen für einen 6.3-kompatiblen Multi- Stage Contribution-Würfel .....	398
Würfelkonfiguration: Würfeloptionen .....	400
Würfelkonfiguration: Numerische Attribute auswählen .....	403
Würfelkonfiguration: Fertig stellen .....	404
Kopieren einer Würfelkonfiguration in ein anderes Modell .....	404
Auswählen von Dimensionsmitgliedern für Würfel .....	405
TEIL 13 Berechnen von Kosten	409
<b>Kapitel 36 • Berechnung</b> .....	<b>411</b>
Berechnen von Kosten .....	411
Das Dialogfeld "Kosten berechnen" .....	412
<b>Kapitel 37 • Beispielberechnungen</b> .....	<b>415</b>
Einleitung .....	415
Verwenden eines nicht gewichteten Treibers mit variablen Treibermengen .....	416
Verwenden eines gewichteten Treibers mit variablen Treibermengen .....	424
Verwenden eines gewichteten Treibers mit festen Treibermengen .....	429
Verwenden eines gewichteten Treibers mit festen und variablen Treibermengen .....	430
Leermengen .....	431

<b>Kapitel 38 • Detaillierte Beispielberechnung</b> .....	<b>433</b>
Einleitung .....	433
Schritt 1 - Der Benutzer gibt die Treibermengen ein (DQF, DQV, DWF, DWV, DrvAllocCost) .....	436
Schritt 2 - DrvQtyCalc für Pfade zu den Kostenträgerpositionen .....	437
Schritt 3 - TDQCalc für Aktivitätenpositionen .....	438
Schritt 4 - TDQ für Aktivitätenpositionen .....	439
Schritt 5 - DrvQtyCalc für Pfade zu den Aktivitätenpositionen .....	440
Schritt 6 - TDQCalc für Ressourcenposition .....	441
Schritt 7 - TDQ für Ressourcenposition .....	442
Schritt 8 - AllocCost für Ressourcenposition .....	443
Schritt 9 - DrvblCost für Ressourcenposition .....	444
Schritt 10 - DrvRate für Ressourcenposition .....	445
Schritt 11 - DrvDrvnCost für Pfade zu den Aktivitätenpositionen .....	446
Schritt 12 - DrvCost für Pfade zu den Aktivitätenpositionen .....	447
Schritt 13 - DrvblCost für Aktivitätenpositionen .....	448
Schritt 14 - DrvRate für ausgehende Treiber aus den Aktivitätenpositionen .....	449
Schritt 15 - DrvDrvnCost für Pfade zu den Kostenträgerpositionen .....	450
Schritt 16 - DrvCost für Pfade zu den Kostenträgerpositionen .....	451
Schritt 17 - Cost für Kostenträgerpositionen .....	452

TEIL 14 Generieren eines Würfels 453

<b>Kapitel 39 • Arbeiten mit generierten Würfeln</b> .....	<b>455</b>
Würfel .....	455
Generieren von Würfeln .....	459
Inkrementelle Würfelgenerierung .....	460
Einfügen numerischer Attribute in einen Würfel .....	463
Anzeigen des internen Namens eines Würfels .....	464
Löschen von Würfeln und Fakttabellen .....	465
Verwalten von Würfelberechtigungen .....	466

TEIL 15 OLAP-Analyse 469

<b>Kapitel 40 • Arbeiten mit dem Analyse-Arbeitsbereich</b> .....	<b>471</b>
Analyse-Arbeitsbereich .....	471
OLAP-Modus .....	473
OLAP-Ansichten .....	474
Die Ansicht "OLAP Analyzer" .....	475
Das Dialogfeld "OLAP-Ansicht speichern unter" .....	477
Das Dialogfeld "Würfelkontext ändern" .....	478
SAS OLAP-Einschränkungen .....	479

<b>Kapitel 41 • Anleitungen</b> .....	<b>481</b>
SAS OLAP Analyzer .....	481
Erstellen einer OLAP-Ansicht .....	482
Ändern des Aussehens eines OLAP-Fensters .....	482
Öffnen einer OLAP-Ansicht .....	483
Öffnen einer OLAP-Ansicht bei bereits geöffneter Ansicht .....	483

## TEIL 16 Abfragen von Kostenverteilungen 485

<b>Kapitel 42 • Arbeitsbereich "Kostenverteilungen"</b> .....	<b>487</b>
Arbeitsbereich Kostenverteilungen .....	487
Abfragen der Kostenverteilungen von Ressource in Kostenträger .....	489
Abfragen der Kostenverteilungen über das Aktivitätenmodul .....	490
Abfragen der Kostenverteilungen von Ressource in Aktivitätenmodul .....	491
Drilldown auf eine niedrigere Stufe .....	492
Aufruf der Anweisung PROC ABC .....	493

## TEIL 17 Importieren und Exportieren 495

<b>Kapitel 43 • Modelldaten</b> .....	<b>497</b>
Importieren von Modelldaten .....	497
Verwenden des Datenimportassistenten zum Importieren einer XML-Datei .....	498
Exportieren von Modelldaten .....	501
Archivieren eines Modells in einer XML-Datei mit dem Exportassistenten .....	503
<b>Kapitel 44 • Erhebungsdaten</b> .....	<b>507</b>
Exportieren von Erhebungsdaten .....	507
Importieren von Erhebungsdaten .....	513
<b>Kapitel 45 • Würfelkonfigurationen</b> .....	<b>517</b>
Importieren von Würfelkonfigurationen .....	517
Exportieren von Würfelkonfigurationen .....	517
<b>Kapitel 46 • Spaltenlayouts</b> .....	<b>519</b>
Importieren eines Spaltenlayouts .....	519
Exportieren eines Spaltenlayouts .....	519
<b>Kapitel 47 • Exportieren von Modulansichten nach Excel</b> .....	<b>521</b>
Exportieren von Modulansichten nach Excel .....	521
<b>Kapitel 48 • OLAP-Ansichten</b> .....	<b>531</b>
Importieren von OLAP-Ansichten .....	531
Exportieren von OLAP-Ansichten .....	532
Exportieren nach Excel .....	533
<b>Kapitel 49 • Berichte</b> .....	<b>535</b>
Exportieren eines Berichts .....	535
<b>Kapitel 50 • Easy API</b> .....	<b>537</b>
Verwenden von Easy API .....	537
<b>Kapitel 51 • Veröffentlichen von Information Maps</b> .....	<b>543</b>
Übersicht .....	543
Erstellen von Information Maps (Metadaten registrieren) .....	543
Registrieren von Metadaten / Optionen für Metadatenserver .....	545
<b>Kapitel 52 • Veröffentlichen von Verhaltensmustern in SAS Profitability Management</b> .....	<b>549</b>
Übersicht .....	549
Veröffentlichen von Verhaltensmustern in SAS Profitability Management .....	549

**Kapitel 53 • Veröffentlichen von Performance-Kennzahlen in SAS Strategy Management . . . 555**

- Übersicht . . . . . 555
- Schritte zur Integration von SAS Strategy Management . . . . . 555
- Die Ansicht "Performance-Kennzahlen" . . . . . 564
- Das Dialogfeld "Performance-Kennzahlen veröffentlichen" . . . . . 565

TEIL 18 **Berichterstellung für Modelldaten** 567

**Kapitel 54 • Allgemeines über Berichte . . . . . 569**

- Berichte . . . . . 570
- Der Berichtsmodus . . . . . 572
- Berichtsarbeitsbereich . . . . . 573
- Die Seite "Bericht" . . . . . 575
- Berichtsvorlagen . . . . . 577
- Das Dialogfeld "Bericht veröffentlichen" . . . . . 577
- Das Dialogfeld "Neuen veröffentlichten Bericht einfügen" . . . . . 578
- Das Dialogfeld "Berichtskonfiguration" . . . . . 578

**Kapitel 55 • Korrelationsberichte . . . . . 581**

- Was ist ein Korrelationsbericht . . . . . 581
- Erstellen eines Korrelationsberichts . . . . . 585
- Berichtsausgabe . . . . . 589
- Exportieren eines Berichts . . . . . 593

**Kapitel 56 • Anleitungen . . . . . 595**

- Erstellen eines Berichts . . . . . 595
- Öffnen eines Berichts . . . . . 600
- Öffnen eines Berichts mit geöffnetem Bericht . . . . . 600
- Ändern einer Berichtskonfiguration . . . . . 601
- Speichern einer Berichtskonfiguration . . . . . 601
- Exportieren eines Berichts . . . . . 601
- Veröffentlichen eines Berichts . . . . . 606
- Löschen einer Berichtskonfiguration . . . . . 607

TEIL 19 **Anpassen der Benutzeroberfläche** 609

**Kapitel 57 • Benutzeroptionen . . . . . 611**

- Anpassen der Benutzeroberfläche: Benutzeroptionen . . . . . 611
- Drucken von Hintergrundfarben . . . . . 615
- Aus- oder Einblenden der Statusleiste . . . . . 615
- Abrufen weiterer Zeilen vom Server . . . . . 615
- Das Dialogfeld "Benutzeroptionen" . . . . . 615

TEIL 20 **Eigenschaftenreferenz** 619

**Kapitel 58 • Diagramme der Eigenschaftsbeziehungen . . . . . 621**

- Nicht wechselseitiges System . . . . . 622
- Elementeigenschaften . . . . . 626
- Wechselseitiges System - Positionseigenschaften . . . . . 627

Mengen .....	629
Kombinierte Positionskosteneigenschaften .....	632
Kosten (Wirtschaft) .....	634
So lesen Sie die Diagramme richtig .....	635
Kostentypen .....	637
<b>Kapitel 59 • Eigenschaften (alphabetisch) .....</b>	<b>641</b>
Allocated Cost (AllocCost) - Zugeordnete Kosten .....	643
Assigned Cost (AsgnCost) - Zugewiesene Kosten .....	644
Assigned Idle Cost (AsgnIdleCost) - Zugewiesene Leerkosten .....	645
Assigned Idle Quantity (AsgnIdleQty) - Zugewiesene Leermenge .....	646
Assigned Non Reciprocal Cost (AsgnNRecipCost) - Zugewiesene nicht wechselseitige Kosten .....	646
Assigned Reciprocal Cost (AsgnRecipCost) - Zugewiesene wechselseitige Kosten ..	647
Calculate Error (CalcError) - Berechnungsfehler .....	647
Cost (Cost) - Kosten .....	648
Dimension Level Name (DimLevelName) - Name der Dimensionsstufe .....	648
Dimension Level Number (DimLevelNum) - Nummer der Dimensionsstufe .....	649
Dimension Member Name (DimMemName) - Name des Dimensionsmembers .....	649
Dimension Member Reference (DimMemRef) - Dimensionsmember-Referenz .....	650
Dimension Name (DimName) - Dimensionsname .....	651
Dimension Reference (DimRef) - Dimensionsreferenz .....	651
Display Name (Display Name) - Angezeigter Name .....	652
Display Reference (Display Reference) - Angezeigte Referenz .....	652
Drivable Cost (DrvblCost) - Treibbare Kosten .....	653
Driven Cost (DrvnCost) - Angetriebene Kosten .....	653
Driven Quantity (DrvnQty) ) - Angetriebene Menge .....	654
Driver Allocated Cost (DrvAllocCost) - Treiberzugeordnete Kosten .....	654
Driver Cost (DrvCost) - Treiberkosten .....	655
Driver Driven Cost (DrvDrvnCost) ) - Treiberangetriebene Kosten .....	656
Driver Driven Quantity (DrvDrvnQty) - Treiberangetriebene Menge .....	656
Driver Formula (DrvFormula) - Treiberformel .....	657
Driver Idle Cost (DrvIdleCost) - Treiberleerkosten .....	657
Driver Name (DrvName) - Treibername .....	658
Driver Percentage (DrvPcnt) - Treiberprozentsatz .....	658
Driver Quantity Basic (DrvQtyBasic) - Basistreibermenge .....	659
Driver Quantity Calculated (DrvQtyCalc) - Berechnete Treibermenge .....	660
Driver Quantity Fixed (DQF) - Feste Treibermenge .....	660
Driver Quantity Variable (DQV) - Variable Treibermenge .....	661
Driver Rate (DrvRate) - Treiberkurs .....	661
Driver Sequence Number (DrvSeq) - Treibersequenznummer .....	662
Driver Type (DrvType) - Treibertyp .....	662
Driver Used Cost (DrvUsedCost) - Treiberbenutzte Kosten .....	663
Driver Weight Fixed (DWF) - Feste Treibergewichtung .....	664
Driver Weight Variable (DWV) - Variable Treibergewichtung .....	664
Entered Cost (EntCost) - Eingegebene Kosten .....	665
Fixed Driver Quantity Override (Fixed Driver Quantity Override) - Überschreibung der festen Treibermenge .....	665
Formula - Formel .....	666
Has Assignments (HasAsgn) - Hat Zuweisungen .....	666
Has Attributes (HasAttr) - Hat Attribute .....	667
Has BOC (HasBOC) - Enthält BOC .....	667
Has Entered Cost (HasEntCost) - Hat eingegebene Kosten .....	667
Has Idle Cost (HasIdleCost) - Hat Leerkosten .....	668
Has Notes (HasNotes) - Hat Anmerkungen .....	668
Has Used Cost (HasUsedCost) - Hat benutzte Kosten .....	669

Idle Cost (IdleCost) - Leerkosten	669
Idle Driver Quantity (IdleDrvQty) - Leertreibermenge	670
Idle Driver Quantity UE (IdleQtyEU) - Treiberleermenge (Benutzereingabe)	670
Idle Flow Method (IdleFlow) - Leerflussmethode	671
Idle Percentage (IdlePcnt) - Leerlaufprozentsatz	673
Idle Quantity (IdleQty) - Leermenge	673
Intersection Name (IntsctnName) - Name der Überschneidung	674
Intersection Reference (IntsctnRef) - Überschneidungsreferenz	674
Module Type (ModType) - Modultyp	675
Name (Name)	675
Output Quantity (OutQty) - Ausgabemenge	676
Output Quantity UE (OutQtyUE) - Ausgabemenge Benutzereingabe	676
Periodic Note (PerNote) - Periodische Anmerkung	677
Profit (Profit) - Gewinn	677
Received Allocated Cost (RcvAllocCost) - Zu belastende zugeordnete Kosten	678
Received Assignment Cost (RcvAsgnCost) - Zu belastende Zuweisungskosten	678
Received BOC Cost (RcvBOCCost) - Zu belastende BOC-Kosten	680
Received Cost (RcvCost) - Zu belastende Kosten	681
Received Driven Cost (RcvDrvnCost) - Zu belastende angetriebene Kosten	681
Received Idle Cost (RcvIdleCost) - Zu belastende Leerkosten	682
Received Non Reciprocal Cost (RcvNRecipCost) - Zu belastende nicht wechselseitige Kosten	682
Received Reciprocal Cost (RcvRecipCost) - Zu belastende wechselseitige Kosten	683
Received Used Cost (RcvUcost) - Zu belastende benutzte Kosten	683
Reference (Reference) - Referenz	684
Revenue (Revenue) - Erlös	684
Sold Quantity (SoldQty) - Verkaufte Menge	685
Total Driver Quantity (TDQ) - Gesamttreibermenge	685
Total Driver Quantity Basic (TDQBasic) - Gesamtbasistreibermenge	686
Total Driver Quantity Calculated (TDQCalc) - Berechnete Gesamttreibermenge	686
Total Driver Quantity UE (TDQUE) - Gesamttreibermenge Benutzereingabe	687
Type (Type) - Typ	687
Unassigned Cost (UnAsgnCost) - Nicht zugewiesene Kosten	688
Unassigned Quantity (UnAsgnQty) - Nicht zugewiesene Menge	688
Unique Driver Quantities (UniqDvrQty) - Eindeutige Treibermengen	689
Unit Cost (UnitCost) - Stückkosten	689
Unit Of Measure (UoM) - Messgrößeneinheit	690
Unit Profit (UnitProfit) - Stückgewinn	690
Unit Revenue (UnitRevenue) - Stückerlös	691
Use Fixed Quantities (UseFixQty) - Feste Mengen benutzen	692
Use Variable Quantities (UseVarQty) - Variable Mengen benutzen	692
Use Weighted Quantities (UseWeightedQty) - Gewichtete Mengen benutzen	693
Used Cost (UsedCost) - Benutzte Kosten	693
Used Quantity (UsedQty) - Benutzte Menge	694
User Entered Cost Allocation - Vom Benutzer eingegebene Kostenzuordnung	694
Variable Driver Quantity Override - Überschreibung der variablen Treibermenge	695
<b>Index</b>	<b>697</b>

# Was ist neu in SAS Activity-Based Management 7.2?

---

## Übersicht

- “Erhebungen” auf Seite xv
- “Attribute für Dimensionsmember” auf Seite xvi
- “Auswählen von Dimensionsmitgliedern für Würfel ” auf Seite xvii
- “Inkrementelle Würfelgenerierung” auf Seite xvii
- “Exportieren von Modulansichten nach Excel” auf Seite xvii
- “Speichern von Abfragen für Positions-Suchen” auf Seite xviii
- “Alles erweitern/Alles reduzieren” auf Seite xx
- “Erweiterte öffentliche Ansichten” auf Seite xx
- “Auswählen eines Standardspaltenlayouts” auf Seite xxi
- “Korrelationsberichte” auf Seite xxi
- “Bedingte Formatierung von Modulzellen” auf Seite xxii
- “Umbenennen von Modulen” auf Seite xxiii
- “Integration mit SAS Strategy Management” auf Seite xxiii
- “Option zum Export von OLAP-Ansichten nach Excel” auf Seite xxiv
- “Unabhängige TDQ” auf Seite xxiv
- “Importieren aus und Exportieren nach Microsoft Office” auf Seite xxiv
- “Löschen aller Zuweisungen” auf Seite xxv
- “Easy API” auf Seite xxv

---

## Erhebungen

Eine der größten Schwierigkeiten bei der Verwaltung von Modellen ist es, die Daten akkurat und aktuell zu halten. Sie können nun Web-Erhebungen erstellen, mit denen Sie Daten von den Personen abfragen, die direkt für die Aktivitäten und Positionen in Ihrem Modell verantwortlich sind. Die Daten aus diesen Erhebungen werden direkt in Zwischenspeichertabellen (Staging-Tabellen) geschrieben, die aus dem Modell exportiert wurden.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht der Arten von Erhebungen, die Sie je Modul erstellen können sowie die unterschiedlichen Felder, die mit den einzelnen Erhebungsarten aktualisiert werden können.

*Hinweis:* Jeder Feldname wird mit dem Namen der Zwischenspeichertabelle kenntlich gemacht, zu der das Feld gehört.

Modul	Erhebungsart	Zu aktualisierende Felder
Externe Position	Menge: ( <i>Position</i> )	Assignment.DriverQuantityFixed
	Stückkosten	ExternalUnit.UnitCostEntered
Ressource	Ressourcentreiber	Assignment.DriverQuantityFixed
	Ressourcenkosten	EnteredCostElement.EnteredCost
	Numerisches Attribut	ValueAttributeAssociation.NumericValue
Aktivität	Aktivitätentreiber	Assignment.DriverQuantityFixed
	Numerische Attribute	ValueAttributeAssociation.NumericValue
Kostenträger	Kostenträgetreiber	Assignment.DriverQuantityFixed
	Erlöse und verkaufte Mengen	Account.Revenue Account.SoldQuantity
	Ausgabemengen	Account.OutputQuantityUE
	Numerische Attribute	ValueAttributeAssociation.NumericValue

Weitere Informationen finden Sie im *SAS Activity-Based Management 7.2: Data Administration Guide* im Abschnitt "Surveys". Dieses Dokument können Sie über das Hilfemenü oder unter <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/abm/> abrufen.

---

## Attribute für Dimensionsmember

Durch das Festlegen eines Attributs für ein Dimensionsmember ist es möglich, dasselbe Attribut automatisch für mehrere Positionen festzulegen. Das Festlegen eines Attributs für ein Dimensionsmember ist somit eine indirekte Methode, ein Attribut für alle Positionen anzugeben, die über das entsprechende Dimensionsmember verfügen. Da das Vorhandensein von Attributen in Positionen besonders beim Erstellen von regelbasierten Treibern von Bedeutung ist, stellt das Festlegen von Attributen für Dimensionsmember eine einfache Methode zum gleichzeitigen Festlegen von Attributen für eine Vielzahl von Positionen dar.

Siehe Kapitel 20, "Attribute für Dimensionsmember" auf Seite 209.



---

## Auswählen von Dimensionsmitgliedern für Würfel

Sie können nun auf jeder beliebigen Ebene bzw. Stufe einer Dimensionshierarchie auswählen, welche Dimensionsmember im generierten Würfel enthalten sein sollen. Mit dieser Funktion können Sie Würfel erstellen, die eine große Dimensionshierarchie-Tiefe, aber dennoch nur eine geringe Größe aufweisen.

Siehe [“Auswählen von Dimensionsmitgliedern für Würfel”](#) auf Seite 405.

---

## Inkrementelle Würfelgenerierung

Wenn Sie nun einen Würfel generieren, wird für jede Periode (Periode- und Szenariozuordnung), die in einen vorhandenen Würfel aufgenommen werden soll, diese Periode nicht neu generiert, wenn

- die Periode bereits in dem Würfel enthalten ist und
- die Periode seit der letzten Generierung des Würfels nicht mehr aktualisiert wurde.

Dadurch geht die Würfelgenerierung schneller von statten, da bereits generierte Perioden nicht neu generiert werden.

Wenn Sie einen Würfel für ein Modell generieren, der zuvor bereits generiert wurde, legt SAS Activity-Based Management fest, ob der gesamte Würfel oder nur die neuen bzw. geänderten Perioden neu generiert werden müssen. Bei der Würfelgenerierung ist es nicht erforderlich, die Option zur inkrementellen Würfelgenerierung anzugeben. Diese Option wird automatisch von SAS Activity-Based Management festgelegt.

Darüber hinaus wird die Dimensionsabhängigkeit zwischen den Modellen aufgehoben. Bislang war es so, dass durch das Ändern einer Dimension in einem Modell (z.B. das Hinzufügen von Dimensionsmitgliedern) alle Würfel neu generiert werden mussten, in denen diese Dimension enthalten war; selbst dann, wenn die Änderung keine Auswirkungen auf das jeweilige Modell hatte. Nun besteht diese Abhängigkeit der Dimensionen untereinander nicht mehr, wodurch die Würfelgenerierung schneller geworden ist.

Siehe [“Inkrementelle Würfelgenerierung”](#) auf Seite 460.

*Hinweis:* Mit der Implementierung der inkrementellen Würfelgenerierung, funktionieren in einem vorherigen Release von SAS Activity-Based Management gespeicherte OLAP-Ansichten nicht mehr in SAS Activity-Based Management 7.2, wenn Sie den Würfel mit Microsoft Analysis Services erstellen. Das liegt daran, dass es sich bei der gespeicherten Ansicht um eine MDX-Abfrage handelt und die in die Abfrage eingebetteten Periodennamen nicht mehr korrekt sind.

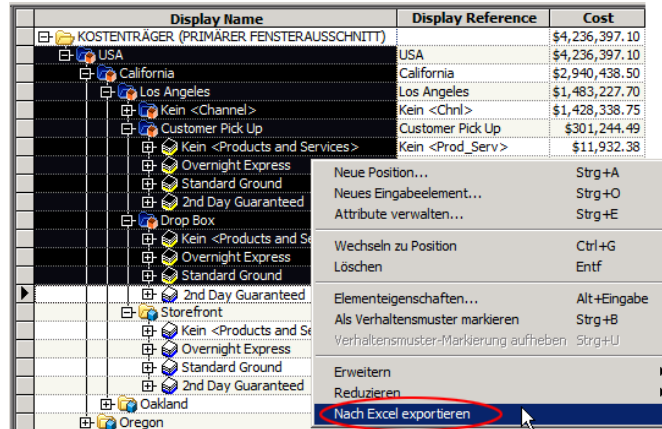
---

## Exportieren von Modulansichten nach Excel

Wenn Sie eine hierarchische Struktur eines Modells ausdrucken möchten oder sie in einem Format vorliegen haben möchten, in der Sie sie leicht bearbeiten können, ohne

Auswirkungen auf das zugrundeliegende Modell, können Sie das Modell nach Excel exportieren. Sie können sowohl einzelne Zeilen aus der Modulansicht als auch das gesamte Modell exportieren. Es werden nur die Zeilen exportiert, die Sie zum Zeitpunkt des Exports erweitert (aufgeklappt) haben. Die in der Modulansicht dargestellten Zeilen stimmen also mit dem Inhalt des exportierten Tabellenblatts überein.

Im folgenden Bild sehen Sie, wie Zeilen in der Hauptfensteransicht eines teilweise erweiterten Ressourcenmoduls ausgewählt werden. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Nach Excel exportieren**.



Im folgenden Bild ist das entstandene Excel-Tabelleblatt dargestellt:

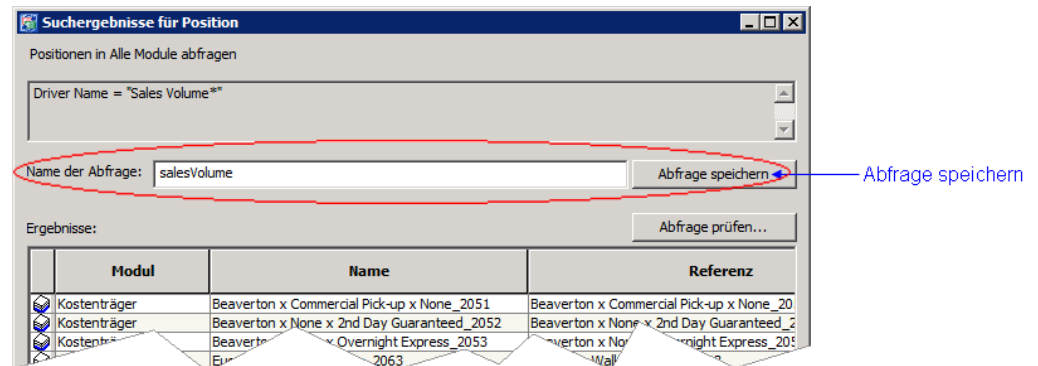
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	
1	Modellname:					ParcelExpress (M1009)				
2	Periode/Szenario:					2008 Q1/Actual				
3	Modulname:					KOSTENTRÄGER (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)				
4	Name für Spaltenlayout:					Standard				
5	Basiswährung des Modells:					US Dollar (USD (\$))				
6										
7										
8										
9										
10										
11	Display Name					( Typ )	Display Reference	Cost (\$)	( Anordnung der Elemente in Ansicht )	
12	USA					Sammelposition	USA	4,236,397.10	2	
13	California					Sammelposition	California	2,940,438.50	3	
14	Los Angeles					Sammelposition	Los Angeles	1,483,227.70	4	
15	Kein <Channel>					Sammelposition	Kein <Chnl>	1,428,338.75	5	
16	Customer Pick Up					Sammelposition	Customer Pick Up	301,244.49	6	
17	Kein <Products and Services>					Position	Kein <Prod_Serv>	11,932.38	7	
18	Overnight Express					Position	Overnight Express	126,090.45	8	
19	Standard Ground					Position	Standard Ground	105,491.87	9	
20	2nd Day Guaranteed					Position	2nd Day Guaranteed	69,662.17	10	
21	Drop Box					Sammelposition	Drop Box	151,144.33	11	
22	Kein <Products and Services>					Position	Kein <Prod_Serv>	14,318.86	12	
23	Overnight Express					Position	Overnight Express	15,093.13	13	
24	Standard Ground					Position	Standard Ground	86,688.74	14	
25	2nd Day Guaranteed					Position	2nd Day Guaranteed	49,362.46	15	

Siehe Kapitel 47, "Exportieren von Modulansichten nach Excel" auf Seite 521.

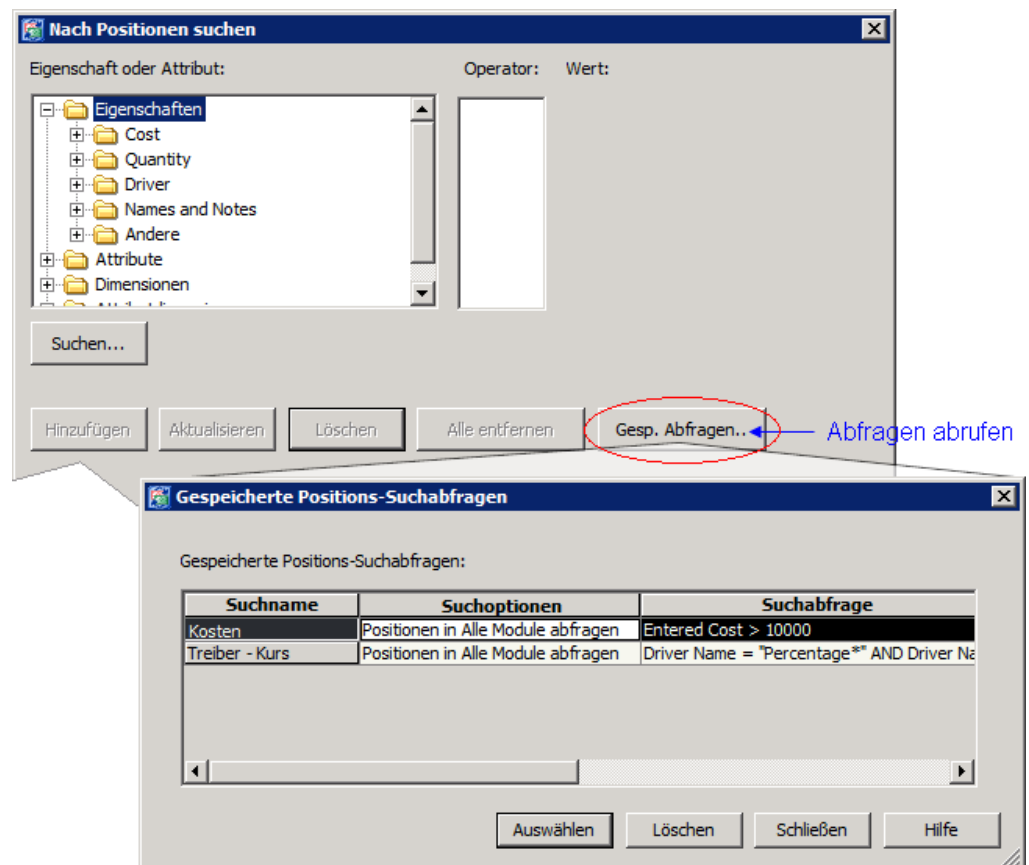
## Speichern von Abfragen für Positions-Suchen

Die Erstellung von Abfragen zum Suchen von Positionen ist häufig langwierig und komplex. Jetzt ist es möglich, Abfragen zu speichern, sie später erneut abzurufen sowie sie zu exportieren und importieren.

Wenn Sie eine einmal erstellte Abfrage speichern möchten, klicken Sie nach deren Ausführung im Dialogfeld **Suchergebnisse für Position** auf **Abfrage speichern**. Die Abfrage wird zusammen mit Ihrer Benutzer-ID für SAS Activity-Based Management gespeichert.



Wenn Sie eine zuvor gespeicherte Abfrage wiederverwenden möchten, klicken Sie im Dialogfeld **Nach Positionen suchen** auf **Gesp. Abfragen**. Es wird eine Liste der unter Ihrer Benutzer-ID gespeicherten Abfragen angezeigt, aus der Sie die gewünschte Abfrage wählen können.

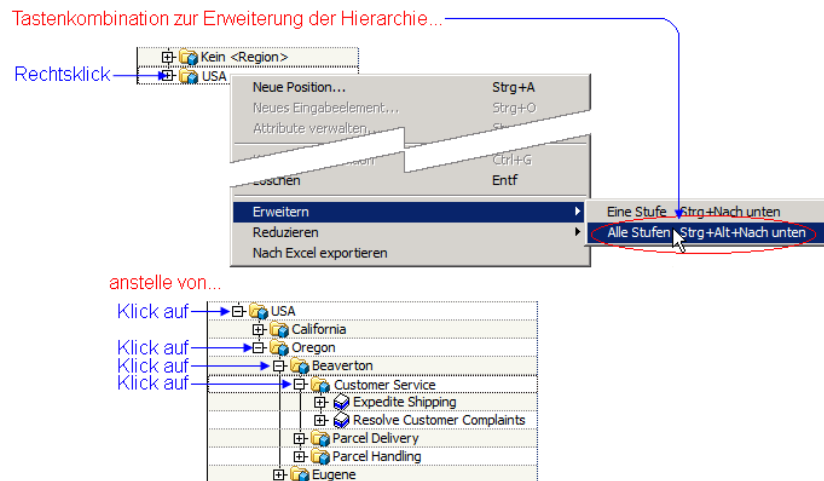


Siehe "Speichern von Suchabfragen für eine Position" auf Seite 173.

---

## Alles erweitern/Alles reduzieren

Mit dem neuen Menüpunkt können Sie alle Ebenen einer Dimensionshierarchie in einer Modulansicht (Ressource, Aktivität, Kostenträger, Externes Objekt) erweitern, so dass alle Positionen auf den einzelnen Ebenen angezeigt werden. Durch diesen Menüpunkt wird das wiederholte Klicken in einer Hierarchie, um diese "aufzuklappen", überflüssig.



Siehe "Erweitern aller Stufen" auf Seite 176.

---

## Erweiterte öffentliche Ansichten

In den vorherigen Releases wurden intern generierte Zahlen verwendet, um innerhalb von öffentlichen Ansichten auf Modelle, Dimensionen und Würfelkonfigurationen zu verweisen. Aus diesen Zahlen war nicht sofort ersichtlich, auf welches Objekt verwiesen wurde. Darüber hinaus wurden die Zahlen beim erneuten Import eines Modells geändert, so dass Prozeduren, die ggf. auf diese Zahlen verwiesen, ungültig wurden.

In diesem Release stehen diese öffentlichen Ansichten weiterhin zur Verfügung. Das Release wurde aber um neu konzipierte öffentliche Ansichten erweitert. Diese neuen öffentlichen Ansichten enthalten dieselben Spalten wie die älteren Ansichten. In ihnen werden jedoch anstelle der generierten Zahlen, folgende beschreibende Identifier verwendet:

### Modell

Modellreferenz

*Hinweis:* Die Modellreferenz wird auch als Präfix für Würfelnamen (anstelle der numerischen Modell-Identifizier) verwendet.

### Dimension

Dimensions-Kurzreferenz

### Würfelkonfiguration

Würfelkonfigurationsreferenz

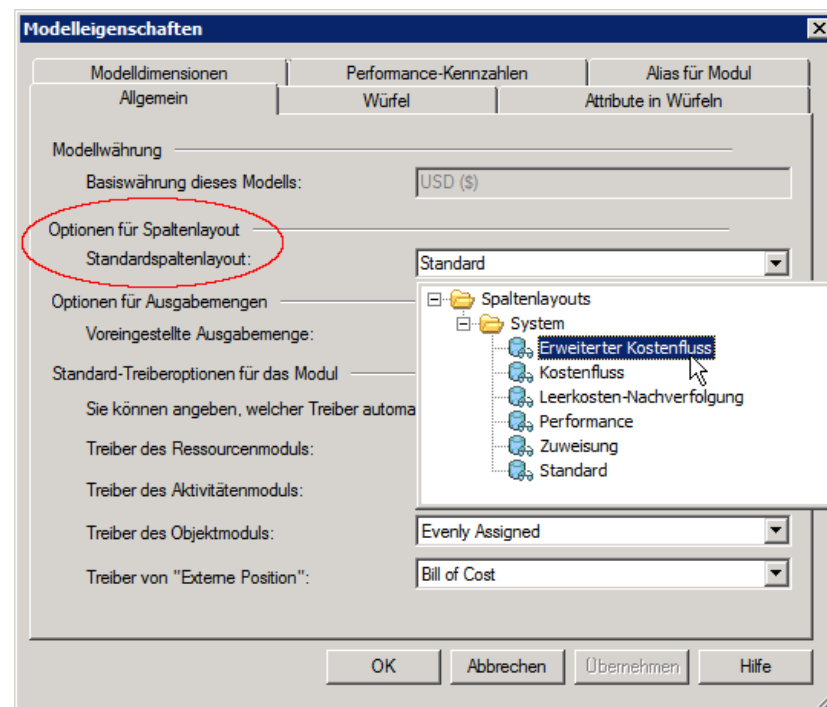
Diese Identifier bleiben auch bei einem erneuten Import eines Modells unverändert. Einmal erstellte Prozeduren, die auf diese Identifier verweisen, behalten also immer ihre Gültigkeit.

Weitere Informationen finden Sie im *SAS Activity-Based Management 7.2: Data Administration Guide* im Abschnitt "Public Views" und "Information Maps". Dieses Dokument können Sie über das Hilfemenü oder unter <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/abm/> abrufen.

## Auswählen eines Standardspaltenlayouts

Auch wenn es grundsätzlich möglich war, Spaltenlayouts anzupassen, umzubenennen und zu speichern, wurde im vorherigen Release jedes Modell immer mit demselben Standardlayout geöffnet. Nun haben Sie die Möglichkeit für jedes Modell ein eigenes Standardlayout festzulegen. Das von Ihnen gewählte Layout wird dann jedes Mal verwendet, wenn Sie das entsprechende Modell öffnen. Ein Einzelspaltenlayout enthält eine Spaltenspezifikation für alle Module - Externe Position, Ressource, Aktivität, Kostenträger - und auch für die Dimensionsansicht.

Um ein Standardspaltenlayout für ein Modell auszuwählen, öffnen Sie das Dialogfeld **Modelleigenschaften** und wählen Sie in der Dropdown-Liste für die Option **Standardspaltenlayout** das gewünschte Layout aus. Beispiel:



## Korrelationsberichte

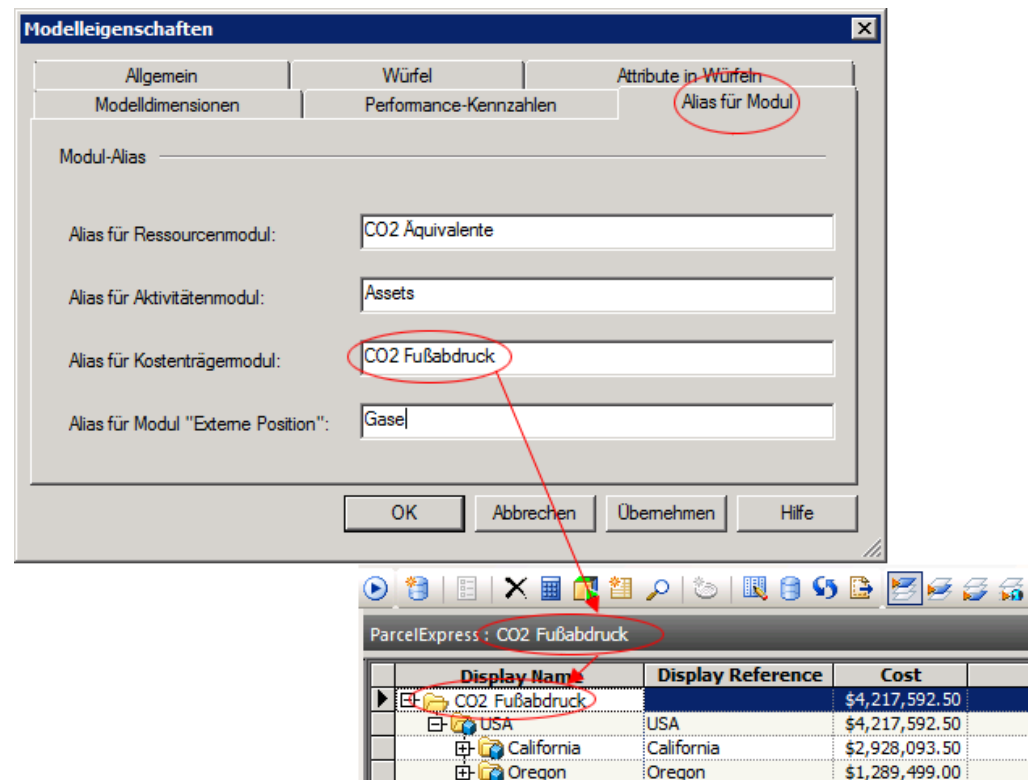
Ein Korrelationsbericht zeigt die Korrelation über mehrere Perioden zwischen der Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen und der dafür anfallenden Produktionskosten. Ein Korrelationsbericht gibt eine Antwort auf die Frage, wie



## Umbenennen von Modulen

Anstelle der Standardnamen für Module - Ressource, Aktivität, Kostenträger - können Sie eigene Namen in Ihrem Modell verwenden, indem Sie diese Module umbenennen. Dies ist besonders hilfreich, wenn Sie SAS Activity-Based Management zur Modellierung von Prozessen verwenden, die nichts mit Kosten zu tun haben, etwa Treibhausgase.

Um ein Modul umzubenennen, wählen Sie **Modell** ⇒ **Eigenschaften** und klicken Sie auf den Reiter **Alias für Modul**.



*Hinweis:* Modulnamen können bis zu 64 Zeichen lang sein und folgende Zeichen enthalten: alphanumerische Zeichen, Unterstriche und eingebettete Leerstellen.

*Hinweis:* Aliase werden beim Export und Import eines Modells beibehalten. Sie werden jedoch nicht in Würfeln oder Berichten angezeigt und werden auch an anderen Stellen der Benutzeroberfläche, bspw. in Benutzermenüs, nicht verwendet.

## Integration mit SAS Strategy Management

SAS Activity-Based Management 7.2 unterstützt eine einfache Schnittstelle zu SAS Strategy Management. Bei der Veröffentlichung von Performance-Kennzahlen, erstellt SAS Activity-Based Management Tabellen und registriert diese in den Metadaten. Dadurch stehen diese für den direkten Import in SAS Strategy Management 5.3 zur Verfügung.

Siehe [Kapitel 53, "Veröffentlichen von Performance-Kennzahlen in SAS Strategy Management"](#) auf Seite 555.

---

## Option zum Export von OLAP-Ansichten nach Excel

Für den Export von OLAP-Ansichten nach Excel stehen Ihnen zwei verschiedene Optionen zur Verfügung:

### **Abgeflachte Dimensionen**

Die Excel-Tabelle enthält mehr Spalten und weniger Zeilen. Die Tabelle enthält eine einzelne Zeile mit Spaltenüberschriften, mit einer Ebene pro Spalte.

### **Nicht abgeflachte Dimensionen**

Die Excel-Tabelle enthält weniger Spalten und mehr Zeilen. Jede Dimension hat ihre eigene Zeile.

Siehe ["Exportieren nach Excel"](#) auf Seite 533.

---

## Unabhängige TDQ

Die Eigenschaft "TDQ" (Total Driver Quantity, Gesamttreibermenge) wurde nun von "OutputQty" abgekoppelt, so dass für TDQ stets "UsedQty" als Standardwert verwendet wird. Das bedeutet, dass eine Änderung von "OutputQtyUE" sich auf "UnitCost" auswirkt, jedoch für "TDQ" keinerlei Bedeutung hat. Eine Änderung von "OutputQtyUE" beeinflusst daher nicht die "DriverRate" (die abhängig ist von TDQ) und hat daher auch keine Auswirkung auf den Kostenfluss. Mit dieser Neuerung ist es nun möglich, "UnitCost" zu ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf den Gesamtkostenfluss hat.

Siehe ["Unabhängige TDQ"](#) auf Seite 318.

---

## Importieren aus und Exportieren nach Microsoft Office

Beim Import nach oder Export aus Microsoft Access oder Microsoft Excel verwendet SAS Activity-Based Management die Microsoft Office-Treiber auf dem Client. Dadurch ist es nun möglich, aus bzw. nach Clientinstallationen von Microsoft Office zu importieren bzw. exportieren, auch wenn der SAS Activity-Based Management-Server auf einem UNIX-System ausgeführt wird, unter dem die Microsoft Office-Treiber nicht verwendet werden können.

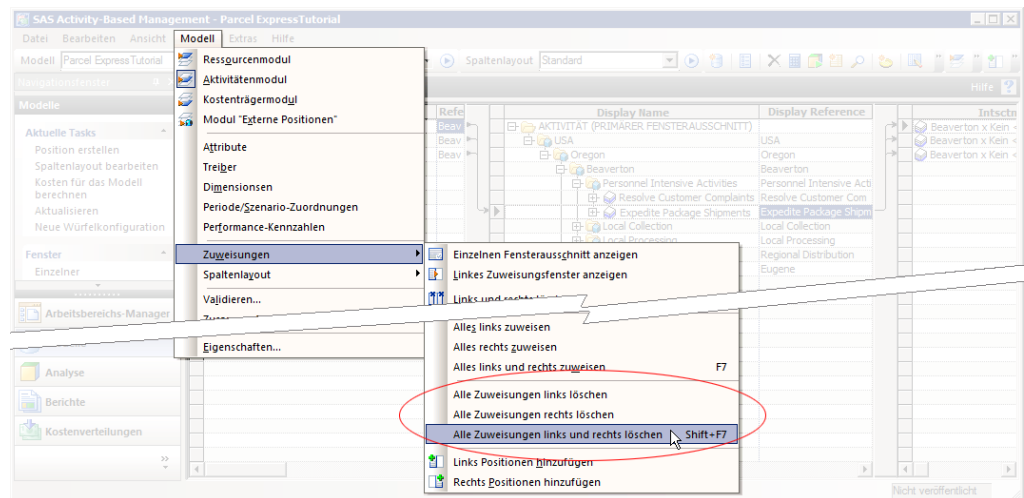
Weitere Informationen finden Sie unter Kapitel 15, "Connecting to a Database," in *SAS Activity-Based Management: Data Administration Guide*.



## Löschen aller Zuweisungen

Mit folgenden Menüoptionen löschen Sie alle Zuweisungen für eine ausgewählte Position, unabhängig davon ob die Zuweisung im Fensterabschnitt "Zuweisungen" sichtbar ist oder nicht:

- **Alle Zuweisungen links löschen**
- **Alle Zuweisungen rechts löschen**
- **Alle Zuweisungen links und rechts löschen UMSCHALT+F7**



Dies stellt eine Neuerung im Vergleich zur vorigen Version dar, in der nur sichtbare Zuweisungen gelöscht wurden.

*Hinweis:* Um alle Zuweisungen für eine gewählte Position zu löschen, ist es daher nicht mehr erforderlich, dass ein Fensterabschnitt für linke oder rechte Zuweisungen geöffnet ist.

## Easy API

Die Easy API erlaubt es Ihnen, viele der Operationen aus SAS Activity-Based Management im Stapelmodus durchzuführen. Mit Easy API können Sie

- Modelldaten importieren und exportieren
- Modelle berechnen
- Würfel generieren
- Berichtsdaten exportieren
- Modelldaten aus einer Periode/Szenario in eine andere Periode/Szenario kopieren
- Würfelkonfigurationen importieren und exportieren

Darüber hinaus können Sie mit der Easy API SAS Stored Processes, externe SAS Enterprise Guide-Projekte oder andere ausführbare Dateien ausführen. Beispielsweise

können Sie mit der Easy API Modelldaten exportieren, einen Stored Process aufrufen, um die exportierten Daten zu aktualisieren, und die aktualisierten Daten anschließend zurück in Ihr Modell importieren.

Weitere Informationen finden Sie im *SAS Activity-Based Management 7.2: Data Administration Guide* im Abschnitt "Using the API". Dieses Dokument können Sie über das Hilfemenü oder unter <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/abm/> abrufen.

## Teil 1

---

# Erste Schritte

<i>Kapitel 1</i>	
<b>Die Elemente</b> .....	<b>3</b>
<i>Kapitel 2</i>	
<b>Richtlinien für Planung und Erstellung</b> .....	<b>11</b>
<i>Kapitel 3</i>	
<b>Die Benutzeroberfläche</b> .....	<b>25</b>
<i>Kapitel 4</i>	
<b>Benutzer und Gruppen - Funktionen</b> .....	<b>51</b>
<i>Kapitel 5</i>	
<b>Der Workflow</b> .....	<b>55</b>



## Kapitel 1

# Die Elemente

---

<b>Prozesskostenrechnung (Activity-Based Costing)</b> .....	<b>3</b>
<b>SAS Activity-Based Management</b> .....	<b>4</b>
<b>Ressourcenmodul</b> .....	<b>4</b>
Übersicht .....	4
Richtlinien für das Erstellen von strukturellen Dimensionen .....	5
<b>Aktivitätenmodul</b> .....	<b>6</b>
Übersicht .....	6
Richtlinien für das Erstellen von strukturellen Dimensionen .....	6
<b>Kostenträgermodul</b> .....	<b>7</b>
Übersicht .....	7
Richtlinien für das Erstellen von strukturellen Dimensionen .....	7
<b>Modul "Externe Positionen"</b> .....	<b>8</b>
<b>Modell für "Parcel Express-Lernprogramm"</b> .....	<b>9</b>

---

## Prozesskostenrechnung (Activity-Based Costing)

Die Prozesskostenrechnung ist das Standard-Tool in Activity-Based Management. Herkömmliche Kostenrechnungssysteme haben in der Regel zwei grundlegende Beschränkungen:

- fehlende Funktionalität zur Erstellung von Berichten über Produkt-, Kunden-, Dienstleistungs- oder Prozesskosten mit hinreichender Genauigkeit
- fehlende Funktionalität zur Erstellung/Erteilung von Feedback an das Management für die operative Steuerung

Durch die Verwendung herkömmlicher Kostenrechnungssysteme fließen häufig ungenaue oder unangebrachte Informationen über Kosten und Profitabilität in die Entscheidungsfindung mit ein. Gerade in Bezug auf Preisgestaltung, Produktmix, Ressourcenallokation und Budgetierung.

Bei der Prozesskostenrechnung werden die Kosten wesentlich genauer erfasst als mit den herkömmlichen Verfahren. Da bei der Prozesskostenrechnung folgende Annahmen zugrunde liegen:

- Aktivitäten führen zu Ressourcenaufwänden.
- Kostenträgerpositionen (das Ergebnis einer Aktivität oder von hergestellten Produkten/Dienstleistungen) bewirken Aktivitäten.

In SAS Activity-Based Management können Sie Modelle erstellen, mit deren Hilfe Sie Kosten direkt und indirekt bestimmten Aktivitäten und Prozessen zuordnen können. Dies ermöglicht es Ihnen, alle tatsächlichen Kosten sowie deren Auswirkungen von einer operativen Perspektive aus zu sehen. Sie gewinnen ein besseres Verständnis der Ursache-Wirkungsbeziehungen und über die Beziehung zwischen Ressourcen, Prozessen und Ergebnissen. Dieses Wissen hilft Ihnen dabei, treffsichere Prognosen hinsichtlich Ressourcenbedürfnissen zu erstellen, Budgets zu erstellen und die optimale Kapazitätsauslastung zu finden.

---

## SAS Activity-Based Management

Durch das Umlegen direkter und indirekter Kosten auf Aktivitäten ermöglicht Ihnen SAS Activity-Based Management ein tieferes Verständnis über die Kosten und Gewinne zu erlangen, die von einem Produkt, einem Kunden, einer Dienstleistung oder einem Prozess generiert werden. SAS Activity-Based Management unterstützt die kontinuierliche Profitabilitätsanalyse, Kostenmanagementinitiativen, Verwaltung von Shared Services, Planungs- und Budgetierungsaktivitäten sowie Kapazitätsoptimierungen.

In einem Activity-Based Management-System werden Aktivitäten identifiziert, Ressourcen mit diesen Aktivitäten verknüpft und der Kostenfluss dieser Aktivitäten bis zum Kostenträger dargestellt.

SAS Activity-Based Management ermöglicht es Ihnen, wirtschaftliche Entwicklungen zu untersuchen und die Ergebnisse dieser Analysen allen Verantwortlichen im Unternehmen zur Verfügung zu stellen. Kenntnisse in der Programmierung oder dem Umgang mit Datenbanktools sind nicht erforderlich.

SAS Activity-Based Management führt Sie durch die für die webbasierte Datenanalyse und Modellberichtserstattung erforderlichen Schritte. Durch den Internetzugang haben Sie Zugriff auf interaktive Ansichten eines Modells, interaktive Analysefunktionen sowie anpassbare Berichte und können dadurch folgende Informationen für Ihre Entscheidungsbildung abrufen:

- Identifizieren Sie die tatsächlichen Kosten für die Produktion und die Lieferung von Produkten und Dienstleistungen
- Erkennen Sie die Bereiche, in denen der Gewinn gesteigert werden kann
- Überprüfen Sie Ihre Prozesse und erkennen Sie Optimierungspotentiale

---

## Ressourcenmodul

### *Übersicht*

Im Ressourcenmodul finden Sie Informationen über Ihre Ressourcen, wie z.B. Löhne/Gehälter, Materialien, Roh- und Werkstoffe und Abschreibungen auf Güter. Ressourcen sind die Kosten, die durch Aktivitäten wie die Planung, die Einführung neuer Produktelemente, Werbung oder durch Produktpromotions verbraucht werden. Um Ressourcen zu verstehen und zu verwalten, sollten Sie sich auf die Aktivitäten und auf die Art und Weise konzentrieren, auf die die Aktivitäten Ressourcen verbrauchen.

## Richtlinien für das Erstellen von strukturellen Dimensionen

Die typischen strukturellen Dimensionen im Ressourcenmodul sind das Hauptbuch und die Organisation. Sie werden als Hauptbuch x Organisation dargestellt.

Das folgende Beispiel einer typischen Dimension, in dem auch Namen für Dimensionsebenen und Dimensionsmember erklärt werden, soll Ihnen bei der Erstellung Ihrer eigenen Strukturdimensionen behilflich sein.

### **Dimension "Hauptbuch"**

Die Dimension "Hauptbuch" enthält Informationen über Aufwandskategorien und einzelne Aufwände. Die Informationen zu dieser Dimension finden sich im Hauptbuch Ihrer Organisation oder sonstigem Buchhaltungssystem wieder.

Im Hauptbuch werden Aufwände hierarchisch abgebildet, wie im folgenden Beispiel dargestellt:

```

1xx Löhne, Gehälter und Bezüge
10x Löhne und Gehälter
101 Löhne - stündlich
102 Löhne - tariflich
103 Löhne - außertariflich
104 Überstunden
105 Bonus

```

Die unterste Detailstufe bzw. -ebene im oben angegebenen Beispiel (Elemente 101-105) wird im Hauptbuch üblicherweise aus steuerlichen Gründen, zur Aufwands-/Kostenanalyse, Konsolidierung oder internen Steuerung erfasst. Wenngleich diese Detailebene für die Finanzbuchhaltung unerlässlich ist, so ist sie für den Einsatz in einem SAS Activity-Based Management-Modell zu detailliert. Im Beispiel werden Kosten en Detail klassifiziert, für ein Modell steht hingegen eher der Zweck bzw. Typ im Vordergrund - die Frage, wie wirken sich Kosten aus ist hier von Interesse.

Die geeignete Stufe für dieses "Kostenverhalten", die in einem SAS Activity-Based Management-Modell für das Hauptbuch verwendet werden sollte, ist im verwendeten Beispiel daher die nächst höhere Ebene (10x Löhne und Gehälter) und nicht die tiefste Detailstufe (Elemente 101-105). Zum Beispiel:

Name der Dimensionsstufe	Beispiel
Kontenklasse im Hauptbuch	Löhne, Gehälter und Bezüge
Konto im Hauptbuch	Löhne und Gehälter

Wenn die detaillierteste Stufe des Hauptbuchs in einem Modell eingesetzt werden muss, können Sie eingegebene (Kosten-)Elemente zum Angeben dieser Kosten verwenden.

### **Dimension "Organisation"**

Die im Aktivitätenmodul erstellte Organisationsdimension kann hier wieder verwendet werden.

### **Siehe auch**

- ["Kennzahlen und Dimensionen" auf Seite 133](#)

- “Module, Sammelmodule, Positionen und Sammelpositionen” auf Seite 156

---

## Aktivitätenmodul

### Übersicht

Dieses Modul enthält Informationen zu Aktivitäten. Aktivitäten sind Aufgaben, die innerhalb einer Organisation ausgeführt werden, beispielsweise das Eingeben von Daten für eine Bestellung eines Kunden, das Bedienen einer Maschine, das Verladen einer Palette.

Aktivitäten können sich aus Kosten von Ressourcenpositionen oder anderen Aktivitätenpositionen zusammensetzen.

### Richtlinien für das Erstellen von strukturellen Dimensionen

Die typischen strukturellen Dimensionen im Aktivitätenmodul sind Aktivitäten und Organisation. Sie werden als Aktivitäten x Organisation dargestellt.

Das folgende Beispiel einer typischen Dimension, in dem auch Namen für Dimensionsebenen und Dimensionsmember erklärt werden, soll Ihnen bei der Erstellung Ihrer eigenen Strukturdimensionen behilflich sein.

#### **Aktivitätendimension**

Die Aktivitätendimension enthält Informationen zu Geschäftsprozessen und einzelnen Aktivitäten.

Ein Geschäftsprozess ist eine Gruppierung von Aktivitäten, die an einem gemeinsam erstellten Ergebnis/Produkt beteiligt sind. Da Aktivitäten die Bausteine eines Geschäftsprozesses darstellen, können Aktivitäten und Geschäftsprozesse in einer einzelnen Strukturdimension verwendet werden. Geschäftsprozesse können dabei als höhere Dimensionsmember (weniger detailliert) und Aktivitäten als niedrigere Dimensionsmember (detailliert) erstellt werden. Zum Beispiel:

Name der Dimensionsstufe	Beispiel
Makroprozess	Paketanlieferung
Prozess	Sortieren nach Region
Aktivität	Fahrzeug entladen

#### **Dimension "Organisation"**

Die Organisationsdimension enthält Informationen über die Struktur der Organisation. Die Informationen zu dieser Dimension können aus dem Organigramm der Organisation entnommen werden.

Jeder Abteilungsleiter ist für die Kosten verantwortlich, die in seiner Abteilung anfallen. In einem guten Activity-Based Management-Modell werden daher die einzelnen Abteilungen ebenfalls abgebildet. Dies erlaubt jedem Abteilungsleiter, die in seiner Abteilung ausgeführten Aktivitäten zu untersuchen und darüber hinaus auch die Kosten



dieser Aktivitäten sowie die Auswirkung, die Ressourcen in seiner Abteilung auf die Aktivitäten haben.

Zum Beispiel:

Name der Dimensionsstufe	Beispiel
Betriebsstätte	Norddeutschland
Funktion	Produktion
Abteilung	Prüfung/Inspektion

### Siehe auch

[“Kennzahlen und Dimensionen” auf Seite 133](#)

---

## Kostenträgermodul

### Übersicht

Das Kostenträgermodul enthält Informationen zu Produkten und Dienstleistungen. Zusätzlich können Produkte und Dienstleistungen nach Kunden, Absatzwegen, Regionen usw. angeordnet werden.

Kostenträger können sich aus Kosten von Ressourcen, Aktivitäten, anderen Kostenträgern oder einer Kombination aus diesen drei Positionen zusammensetzen.

### Richtlinien für das Erstellen von strukturellen Dimensionen

Die typischen strukturellen Dimensionen im Kostenträgermodul sind Produkte, Kunden und Absatzwege (Kanäle). Sie werden als Produkt x Kunde x Absatzweg dargestellt. In öffentlichen Organisationen lauten die typischen Strukturdimensionen "Dienstleistung" und "Region". Je nach Komplexität einer Organisation kann es erforderlich sein, weitere Dimensionen zu erstellen.

Folgende Namen von Dimensionsstufen sollen Ihnen bei der Erstellung Ihrer eigenen Strukturdimensionen behilflich sein (dabei liegt das Augenmerk darauf, dass eine Untersuchung der Daten auf verschiedenen Stufen möglich ist).

#### **Produktdimension**

Die Produktdimension enthält Informationen zu Produktkategorien und einzelnen Produkten. Zum Beispiel:

Name der Dimensionsstufe	Beispiel
Produktlinie	Schuhe
Produktgruppe	Sandalen
Produkt	Leder
Produktcode (falls erforderlich)	Tan576830

**Kundendimension**

Die Kundendimension enthält Informationen zu Kundenkategorien und einzelnen Kunden. Zum Beispiel:

Name der Dimensionsstufe	Beispiel
Kundengruppe	Einzelhandel
Kundenkategorie	Discount
Bestimmter Kunde	Großmarkt
Firmensitz (falls erforderlich)	München

**Absatzwegdimension**

Die Absatzwegdimension enthält Informationen zu Absatzwegkategorien und einzelnen Absatzwegen. Zum Beispiel:

Name der Dimensionsstufe	Beispiel
Absatzweggruppe	Traditionell
Absatzwegkategorie	Großhandel
Absatzweg	Katalog
Details (falls erforderlich)	Gezielte E-Mail-Aktion

**Siehe auch**

- [“Kennzahlen und Dimensionen” auf Seite 133](#)
- [“Module, Sammelmodule, Positionen und Sammelpositionen” auf Seite 156](#)

---

**Modul "Externe Positionen"**

Dieses Modul enthält Informationen zu (Kosten-)Elementen für externe Positionen. Eine externe Position ist ein Element (z.B. ein von einem Lieferanten gekauftes Teil), dessen Kosten zwar außerhalb des SAS Activity-Based Management-Modells geführt werden, jedoch im Modell berücksichtigt werden müssen.

Wie in den anderen Modulen können im Modul "Externe Positionen" mehrere Dimensionen enthalten sein. Wenn Sie beispielsweise Bauteile von verschiedenen Lieferanten beziehen, können Sie die Dimensionen **Lieferant** und **Bauteil** erstellen. Basierend auf den Angaben zur Verfügbarkeit und Kosten eines Bauteils können Sie die Kosteninformationen zu einem Bauteil für den Lieferanten hinterlegen.

Angenommen Ihre Organisation ist eine Stadt- oder Kreisverwaltung, die für die Müllabholung verantwortlich ist. So könnten Sie die externe Position **Müllmenge in Tonnen** erstellen, deren Stückkosten dem Preis entspricht, den Ihre Organisation zur Abholung des Mülls je Tonne zu entrichten hat. Mithilfe der Gesamtmenge des abgeholt Mülls können Sie die Gesamtkosten berechnen. Stellt Ihre Organisation weiterhin Müllbehälter an die Verbraucher zur Verfügung, könnten Sie eine weitere externe Position erstellen, in der die Stückkosten für einen zur Verfügung gestellten Müllbehälter erfasst sind.

**Siehe auch**

- “Kennzahlen und Dimensionen” auf Seite 133
- “Module, Sammelmodule, Positionen und Sammelpositionen” auf Seite 156

---

## Modell für "Parcel Express-Lernprogramm"

Sie können für das Parcel Express-Lernprogramm ein bereits abgeschlossenes Modell importieren. Gehen Sie Sie dazu wie folgt vor:

1. Wählen Sie **Datei** ⇒ **Importieren** ⇒ **Modelldaten**.
2. Wählen Sie **XML- oder ZIP-Datei** als zu importierenden Datentyp und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Navigieren Sie zur folgenden Datei und markieren Sie diese:  
`<Installationsverzeichnis>\Activity-Based Management  
Solution\Client\Samples\Models\Native  
\ParcelExpressTutorial.xml`
4. Vergeben Sie einen Namen für das Lernprogramm. Der Name ist frei wählbar.  
Klicken Sie auf **Weiter**, überprüfen Sie Ihre Auswahl und klicken Sie anschließend auf **Fertig stellen**.

Das Modell für das Lernprogramm wurde importiert. Sie müssen das Modell berechnen, um die berechneten Daten anzeigen zu können.



## Kapitel 2

# Richtlinien für Planung und Erstellung

---

<b>Richtlinien für das Erstellen der Modellstruktur</b> . . . . .	<b>11</b>
Abschätzen der Benutzerbedürfnisse . . . . .	11
Erstellen eines Modells auf Papier . . . . .	12
Sammeln der Daten . . . . .	13
Richtlinien für das Entwerfen eines Modells . . . . .	13
<b>Richtlinien für das Erstellen von Modulen</b> . . . . .	<b>14</b>
<b>Richtlinien für das Erstellen von Dimensionen</b> . . . . .	<b>15</b>
<b>Richtlinien für das Erstellen von Positionen</b> . . . . .	<b>18</b>
Richtlinien für das Erstellen von Positionen . . . . .	18
Richtlinien für das Erstellen von Kostenträgerpositionen . . . . .	19
Richtlinien für das Erstellen von Aktivitätspositionen . . . . .	19
Richtlinien für das Erstellen von Ressourcenpositionen . . . . .	20
<b>Richtlinien für das Erstellen von Treibern</b> . . . . .	<b>20</b>
<b>Richtlinien für das Erstellen von Zuweisungen</b> . . . . .	<b>21</b>
<b>Richtlinien für gemeinsam genutzte Modelle, Konfigurationen und Daten</b> . . . . .	<b>21</b>
Übersicht . . . . .	21
Speichern von Elementen . . . . .	21
Benennen von Elementen . . . . .	22
Löschen von Elementen . . . . .	22
Gemeinsame Nutzung von Daten . . . . .	23

---

## Richtlinien für das Erstellen der Modellstruktur

### ***Abschätzen der Benutzerbedürfnisse***

Bevor Sie ein Modell erstellen, empfiehlt es sich, die Ziele des Modells zu definieren. Jede Organisation hat unterschiedliche Ziele, die den Entwurf eines Modells beeinflussen. Es gibt keine einheitliche Vorgehensweise für die korrekte Gestaltung eines Modells.

Beachten Sie vor der Erstellung eines Modells folgende Punkte:

- Welche Ergebnisse (Ausgabeformate) sollen erzeugt werden, etwa Berichte oder Würfel?

Das Modell sollte Antworten auf die Fragen liefern: Was kostet dieses Produkt oder diese Dienstleistung? Weshalb kostet es das, was es kostet?

Typ und Details der Analysen, die mit dem Modell erstellt werden, sind abhängig von der von Ihnen definierten Struktur.

- Wie gut kennen Sie Ihre Organisation?

Machen Sie sich mit Ihrer Organisation vertraut, bevor Sie mit der Modellerstellung beginnen. Beachten Sie die Systeme/Prozesse, Produkte bzw. Dienstleistungen und die Kunden Ihrer Organisation.

- Welche Art Informationen werden in Ihrer Organisation benötigt?

Stellen Sie sicher, dass das Modell den Anforderungen und den Zielen der Organisation entspricht. Verwenden Sie im Modell nur die Informationen, die für Bedürfnisse und Ziele benötigt werden.

- Welche Detailstufe ist für Ihre Organisation wichtig?

Wenn Sie zu viele Details einschließen, kann die Analyse erschwert werden, ohne dass nützliche Informationen hinzugefügt werden. Ein detailliertes Modell erfordert in der Zukunft einen höheren Wartungsaufwand. Wenn Sie zu wenig Details einschließen, entgehen Ihnen möglicherweise Verbesserungsmöglichkeiten. Schließen Sie genügend Details ein, um alle benötigten Berichte zu generieren.

Das Erstellen eines Modells ist ein iterativer Prozess. Es gelingt nur sehr selten auf Anhieb ein Modell zu erstellen, das alle notwendigen Informationen enthält. Es bedarf in der Regel mehrerer Anläufe, um herauszufinden, welche Informationen notwendig und welche überflüssig sind.

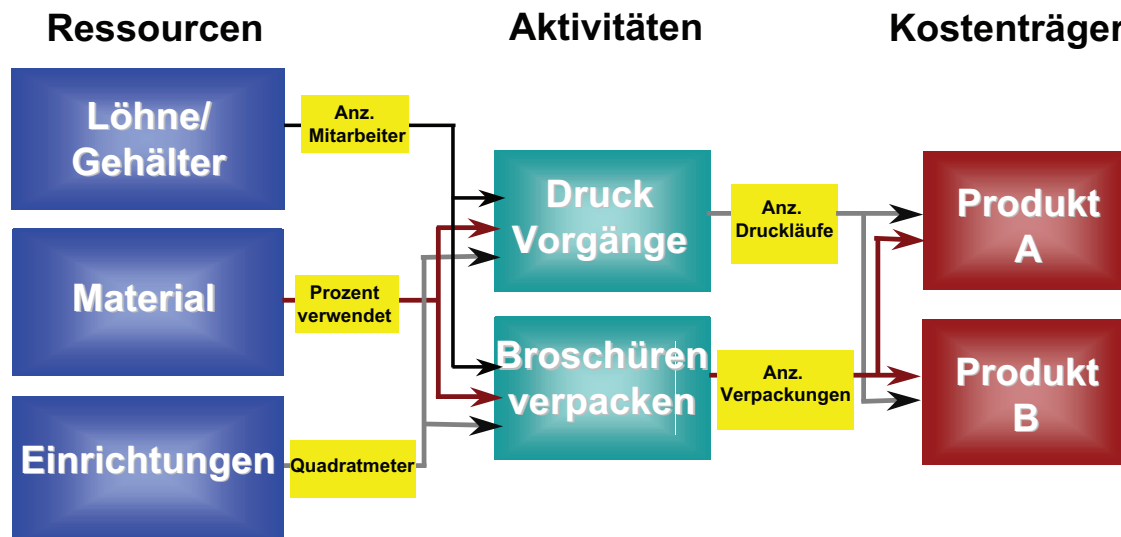
Kommunizieren Sie häufig mit den Personen, die mit dem Modell arbeiten, das die Informationen zur Verfügung stellt. Sind die Informationen enthalten, die benötigt werden? Ist der Genauigkeitsgrad der Informationen ausreichend? Sind gegebenenfalls Datenanalyseschritte notwendig, die durch Ihr Modell nicht abgedeckt sind?

Es wird empfohlen, das Modell zunächst auf Papier zu entwerfen, bevor Sie es in SAS Activity-Based Management erstellen.

### ***Erstellen eines Modells auf Papier***

Durch das Skizzieren des Modells auf Papier haben Sie die Gelegenheit, die Modellstruktur herauszuarbeiten, bevor Sie Daten in das Modell eingeben. Bilden Sie die Modellstruktur ab und heben Sie die besonders wichtigen Stufen/Ebenen in Ihrer Organisationshierarchie hervor. Besprechen Sie Ihren Modellentwurf mit Personen in Ihrer Organisation, um zu prüfen, ob das Modell den Bedürfnissen der Benutzer entspricht.

Der Entwurf Ihres Modells könnte folgendermaßen aussehen:



Sobald das entworfene Modell den Bedürfnissen der Benutzer entspricht, können Sie damit beginnen, die benötigten Daten zu sammeln.

### **Sammeln der Daten**

Bei der Überprüfung Ihres Modellentwurfs wird deutlich, welche Daten erfasst werden müssen. Die Qualität und Integrität des Modells sind abhängig davon, dass die benötigten Daten identifiziert und erfasst werden.

Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, die Daten zu sammeln. Nachfolgend einige Beispiele:

- Gespräche mit den Mitarbeitern
- Fragebögen
- Analyse historischer Daten und Berichte
- Aufsetzen einer Expertenrunde oder Interessensgruppe
- Beobachten der Abläufe/Mitarbeiter/Workflows

### **Richtlinien für das Entwerfen eines Modells**

Ein gut entworfenes Modell beruht auf einer guten Kenntnis der Ressourcen, Aktivitäten und Kostenträger Ihrer Organisation. Wenn Sie ein Modell erstellen, werden Ziele definiert. Jede Organisation hat unterschiedliche Ziele, die den Entwurf eines Modells beeinflussen. Es gibt keine einheitliche Vorgehensweise für die korrekte Gestaltung eines Modells.

Im Folgenden finden Sie Richtlinien zum Erstellen eines effizient ausführbaren Modells, das nützliche Informationen liefert:

- Definieren der Ziele.  
Ziele und Größe des Modells?
- Festlegen, welche Arten von Informationen erforderlich sind.  
Welche Arten von Informationen benötigen Manager? Stellen Sie sicher, dass das Modell den Anforderungen und den Zielen der Organisation entspricht.
- Entwerfen einer Modellstruktur, bevor Sie Daten in das Modell eingeben.

Beachten Sie die wesentlichsten Stufen in der Organisationshierarchie.

- Festlegen der Detaillierung.

Welche Detailstufe ist für Ihre Organisation wichtig? Wenn Sie zu viele Details einschließen, kann die Analyse erschwert werden, ohne dass nützliche Informationen hinzugefügt werden. Ein detailliertes Modell erfordert in der Zukunft einen höheren Wartungsaufwand. Wenn Sie zu wenig Details einschließen, entgehen Ihnen möglicherweise Verbesserungsmöglichkeiten. Schließen Sie genügend Details ein, um alle benötigten Berichte zu generieren.

- Kombinieren ähnlicher Positionen.

Wenn das Hauptbuch Ihrer Organisation die Details von Reisekosten, wie z.B. den Flugpreis, das Hotel oder die Bewirtung auflistet, können Sie diese Positionen in einer Reiseposition kombinieren. Werden einzelne Kosten zusammengefasst oder werden mehrere Kosten durch den gleichen Faktor verursacht? Wenn dies der Fall ist, können Sie solche Elemente bündeln. Auch wenn einige Positionen geringe Kosten enthalten, können Sie die kleinen Positionen in größere Positionen, die allgemeinere Kategorien darstellen, zusammenfassen.

- Gruppieren verwandter Positionen.

Gruppieren Sie Positionen in Sammelpositionen, wenn die Positionen eine ähnliche Funktionalität haben, oder wenn die Positionen mit ähnlichen Aktivitäten verknüpft sind.

- Erfassen der Kosten.

Berücksichtigen Sie das Verhältnis zwischen der Zeitperiode, die Sie zur Kostenerfassung verwenden und der Zeitperiode, die Sie zum Erfassen von Ressourcenwerten und Aktivitätstreiberwerten verwenden.

- Sammeln von Treiberdaten.

Wenn Sie Treiberdaten sammeln, um Kostenträgern Aktivitätskosten zuzuweisen, müssen Sie sicherstellen, dass die Daten aktuell, verfügbar und genau sind. Bitten Sie Personen Ihrer Organisation, die Genauigkeit der Daten zu überprüfen.

- Minimieren der Verwendung von eindeutigen Treibermengen.

Eindeutige Treibermengen können sehr viel Speicherplatz beanspruchen. Sie erhöhen die Verarbeitungszeit und erbringen keinen Vorteil für die Berechnung.

---

## Richtlinien für das Erstellen von Modulen

Vor der Erstellung von Modulen, sollten Sie die folgende Punkte berücksichtigen:

- Beginnen Sie mit der Erstellung des Kostenträgermoduls.

Überlegen Sie, welches Ergebnis Sie erreichen möchten. Für ein Unternehmen der Dienstleistungsbranche sind die Kostenträger gegebenenfalls nicht bekannt. Beginnen Sie in diesem Fall mit der Erstellung des Aktivitätenmoduls.

- Ermitteln Sie die Abteilungen (oder Zweigstellen) in Ihrer Organisation.

Die Strukturdimensionen für das Aktivitätenmodul sowie das Ressourcenmodul beruhen auf diesem Wissen. (Weitere Informationen hierzu finden Sie in den entsprechenden Abschnitten über die beiden Module in diesem Dokument.)



- Erstellen Sie die Module, ohne dabei Kosten zu berechnen bzw. Würfel zu generieren, validieren Sie jedoch kontinuierlich Ihr Modell.

Auf diese Art und Weise haben Sie die Möglichkeit, Ihr Modell schnell zu erstellen und mögliche Schwachstellen zu beseitigen, bevor Sie mit der Berechnung von Kosten bzw. Generierung von Würfeln beginnen.

---

## Richtlinien für das Erstellen von Dimensionen

Vor der Erstellung von Dimensionen, sollten Sie die folgende Punkte berücksichtigen:

- Denken Sie im Hinblick auf Dimensionen, wenn Sie beginnen, ein Modell zu planen, wie z.B. "Für wen arbeite ich?" Auf der höchsten Ebene ist dies die ganze Organisation. Sie können dies genauer definieren, durch Angabe der geografischen Lage des Büros (Kontinent, Land und/oder Staat oder Provinz), eines Geschäftsbereichs (Vertrieb oder Finanzwesen) und eine Abteilung (Vertrieb für staatliche und andere öffentliche Unternehmen oder Kreditorenbuchhaltung).

Eine Dimensionssignatur definiert eine Position im Modell eindeutig. Die Dimensionssignatur ist die Überschneidung von zwei oder mehr Dimensionen. Überlegen Sie sich also, welche Dimensionen notwendig sind, um eine Position eindeutig zu identifizieren.

- Dimensionen helfen Benutzern dabei, Informationen in einem Modell zu zerlegen. Berücksichtigen Sie die Reporting-Anforderungen der Benutzer.

Identifizieren Sie eine Dimension nach der Tatsache, dass die Informationen für Benutzer während der OLAP-Analyse angezeigt werden müssen.

- Entscheiden Sie, welche erforderlichen Daten in die Modellstruktur oder welche Daten in Attribute übertragen werden.
- Überlegen Sie sich nach Definition der Strukturdimensionen, wie die Struktur mit Attributen erweitert werden kann, um verschiedene Kostenaggregationen für verschiedene Benutzer zu unterstützen.

Attributdimensionen sind für die Anforderungen der Benutzer beim Reporting gedacht. Fügen Sie diese Anforderungen nicht in die Strukturdimensionen des Modells ein, weil dadurch bei Eingabe der Modelldaten oder bei Prüfung eines Modells eine Belastung erzeugt wird.

- Verringern Sie die Anzahl der Dimensionen für eine bessere Performance und eine leichtere Dateneingabe.

Obwohl eine Dimensionsüberschneidung eine unbegrenzte Anzahl von Dimensionen enthalten kann, ist eine kleinere Anzahl (fünf oder weniger) leichter zu handhaben.

- Stellen Sie sicher, dass Sie ein berechtigtes Geschäftsinteresse an jeder Dimension oder Dimensionsstufe haben.

Wenn Sie nicht erforderliche Dimensionen und Dimensionsstufen erstellen, liefern die entstanden OLAP-Würfel zu viele Informationen und nicht genügend Verständnis.

- Prüfen Sie die folgenden Punkte sorgfältig, um eine Dimension von einem Dimensionsmember unterscheiden zu können:
- Wenn Teile eines Modells in einer einzelnen Dimension wiederholt wird (wie z.B. die Positionen im Hauptbuch Miete-North Carolina, Miete-New York und Miete-

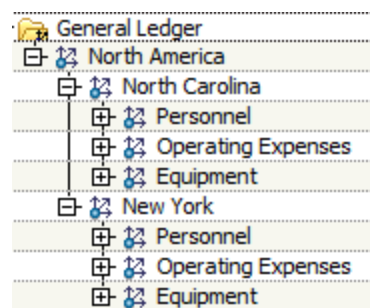
Kansas), dann handelt es sich bei diesem Teil wahrscheinlich um eine Dimension. In diesem Beispiel verschaffen Sie der OLAP-Analyse mehr Flexibilität, indem Sie zwei Dimensionen erstellen: eine Dimension für den Bürostandort und eine Dimension für die Hauptbuchaufwendungen.

- Ein Dimensionsmember kann danach identifiziert werden, ob es Kosten abgibt oder erhält (es ist Teil einer Zuweisung).

**Beispiel: Mehrere Dimensionen für eine bessere Analyse**

Angenommen Ihre Organisation möchte den Bereich "Nordamerika" modellieren, und zwar im Einzelnen die Büros in den Staaten North Carolina und New York. Das Modell muss die Ressourcenkosten der Belegschaft, Betriebskosten und die Ausstattung für jedes Büro speichern.

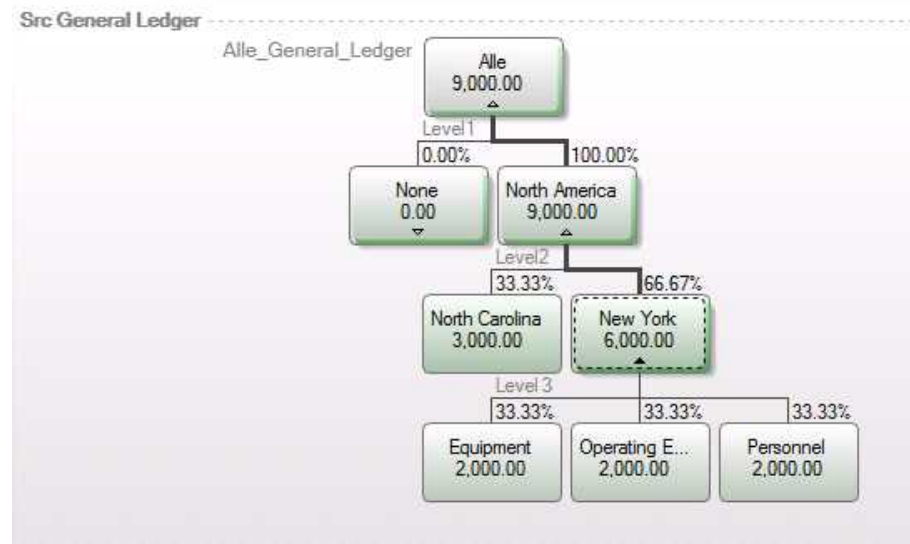
Dazu können Sie auf der Seite "Dimensionen" eine einzelne Strukturdimension erstellen, wie in folgender Abbildung gezeigt:



Im Ressourcenmodul sieht die Struktur wie in folgender Abbildung aus (mit Beispielwerten):

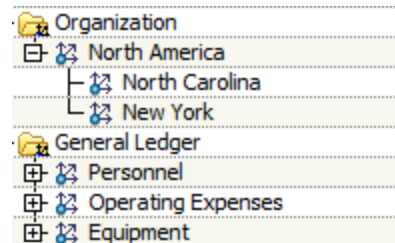
Display Name	Cost
RESSOURCE (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)	\$9,000.00
North America	\$9,000.00
North Carolina	\$3,000.00
Personnel	\$1,000.00
Personnel_2020-1	\$1,000.00
Operating Expenses	\$1,000.00
Operating Expenses_2021-1	\$1,000.00
Equipment	\$1,000.00
Equipment_2022-1	\$1,000.00
New York	\$6,000.00
Personnel	\$2,000.00
Personnel_2023-1	\$2,000.00
Operating Expenses	\$2,000.00
Operating Expenses_2024-1	\$2,000.00
Equipment	\$2,000.00
Equipment_2025-1	\$2,000.00

Wenn Sie diese Strukturdimension nach Bildung des ganzen Modells verwenden, sind die berechneten Kosten richtig. Sie können die Kostendaten im OLAP Analyser analysieren, wie in der folgenden Abbildung Würfel-Explorer-Ansicht dargestellt:

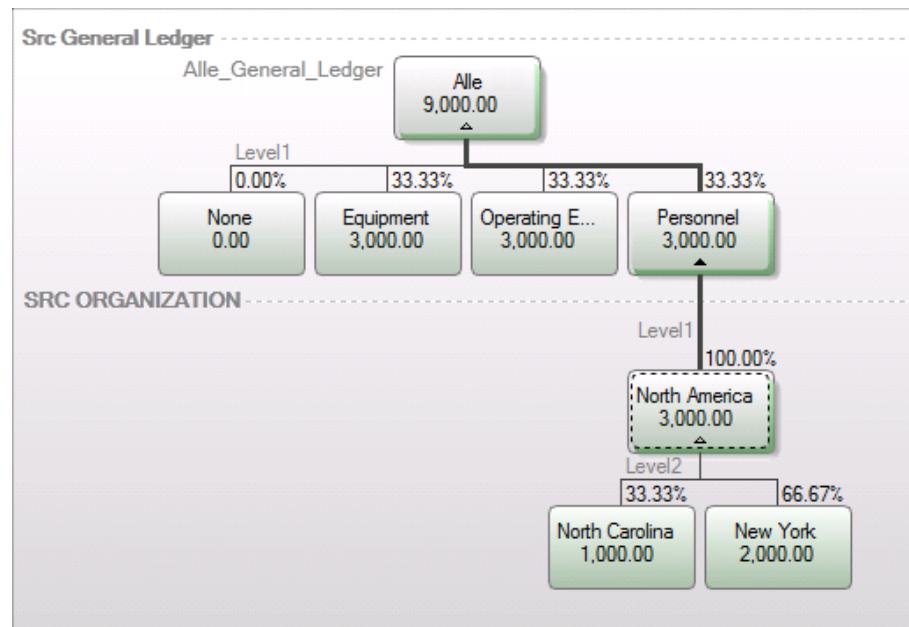


Die Benutzer können die mit New York oder North Carolina (in der Abbildung nicht erweitert) verknüpften Kosten prüfen. Sie können jedoch nicht die Kosten einzelner Positionen für North Carolina und New York kombinieren. Die Benutzer können z.B. nicht die Gesamtkosten für die Belegschaft für North Carolina und New York prüfen.

Angenommen, Sie möchten den Anwendern mehr Flexibilität während der OLAP-Analyse geben, so dass Sie Positionen verschiedener Bürostandorte kombinieren können. Sie können die vorherige einzelne Strukturdimension in zwei Dimensionen ändern, wie in der folgenden Abbildung der Seite **Dimensionen** zu sehen ist:



Im Ressourcenmodul sieht die Struktur genauso aus, wie im vorherigen Beispiel. Zusätzlich zur OLAP-Analyse (wie im vorigen Beispiel) können die Benutzer jedoch die Modelldaten so anzeigen, dass die Gesamtbelegschaftskosten für North Carolina und New York angezeigt werden. Siehe hierzu folgende Abbildung.



## Richtlinien für das Erstellen von Positionen

### Richtlinien für das Erstellen von Positionen

- Kombinieren ähnlicher Positionen.

Wenn das Hauptbuch Ihrer Organisation die Details von Reisekosten, wie z.B. den Flugpreis, das Hotel oder die Bewirtung auflistet, können Sie diese Aufwände in einer Reiseposition kombinieren. Werden einzelne Kosten zusammengefasst oder werden mehrere Kosten durch den gleichen Faktor verursacht? Wenn dies der Fall ist, können Sie solche Kosten bündeln. Auch wenn einige Positionen geringe Kosten enthalten, können Sie die kleinen Positionen in größere Positionen, die allgemeinere Kategorien darstellen, zusammenfassen.

Durch das Kombinieren von Positionen zu einer einzelnen Position wird die Erstellung und Verwaltung eines Modells vereinfacht. Dabei muss jedoch sichergestellt sein, dass aus der neuen Position weiterhin die Informationen abgerufen werden können, die zuvor aus den Einzelpositionen verfügbar waren.

- Gruppieren verwandter Positionen.

Gruppieren Sie Positionen in Sammelpositionen, wenn die Positionen eine ähnliche Funktionalität haben, oder wenn die Positionen mit ähnlichen Aktivitäten verknüpft sind. Beispielsweise könnten folgende ungruppierte Positionen so gruppiert werden:

Ungruppierte Positionen	Gruppierte Positionen
Magazinbeilagen	Werbung
Postwurfsendungen	Druck
Anzeigen in Zeitschriften	Magazinbeilagen
Radio - Werbung	Postwurfsendungen
TV - Werbung	Anzeigen in Zeitschriften
Gelbe Seiten - Werbung	Radio
	TV
	Gelbe Seiten

Beim Gruppieren von Positionen gilt Ähnliches wie beim Verwenden mehrerer Dimensionen (siehe Kapitel 6, Dimensionen). Eine Gruppe und die Ebenen innerhalb einer Gruppe bieten eine größere Flexibilität bei der Analyse von Kosten auf unterschiedlichen Ebenen. Im vorausgegangenen Beispiel ist es möglich, die einzelnen Werbungskosten für Magazinbeilagen, Postwurfsendungen und Anzeigen in Zeitschriften zu untersuchen. Darüber hinaus können die Gesamtkosten für alle gedruckten Medien oder/und die Gesamtkosten für alle Werbemaßnahmen ermittelt werden.

- Bei einer OLAP-Analyse stellen Positionen die unterste Stufe in einem Würfel dar, die untersucht werden kann. Kosten für (Kosten-)Elemente werden in Positionen zusammengefasst. Sie können daher nicht einzeln untersucht werden. Stellen Sie deshalb sicher, dass Kosteninformationen immer in Positionen zur Verfügung stehen, nicht in Elementen.

### **Richtlinien für das Erstellen von Kostenträgerpositionen**

Vor der Erstellung von Kostenträgerpositionen, sollten Sie die folgende Punkte berücksichtigen:

- Benennen und organisieren Sie die Kostenträger so, dass sie leicht zu erkennen sind.

### **Richtlinien für das Erstellen von Aktivitätspositionen**

Vor der Erstellung von Aktivitätspositionen, sollten Sie die folgende Punkte berücksichtigen:

- Benennen und organisieren Sie die Aktivitätspositionen so, dass sie leicht zu erkennen sind.
- Unterscheiden Sie strikt Aktivität von Aufgabe und Prozess von Aktivität. Eine Aufgabe ist in der Regel zu umfangreich, ein Prozess enthält hingegen zu wenige Details.

Orientieren Sie sich an der 5-50-Regel:

Sofern eine potentielle Aktivität weniger als 5% der Arbeitszeit einer Person in Anspruch nimmt, handelt es sich in der Regel um eine Aufgabe. Fassen Sie Aufgaben daher zu einer Aktivität oder zu mehreren Aktivitäten zusammen. Beispielsweise lassen sich die Aufgaben Briefpost öffnen, Briefe schreiben und Briefe frankieren zu der Aktivität "Kommunikation mit dem Kunden" zusammenfassen.

Es ist wichtig, den Begriff bzw. das Konzept der Aufgabe zu verstehen, da daraus der Umfang einer Aktivität und die Grenzen zwischen aufeinanderfolgenden Aktivitäten deutlich werden.

Sofern eine potentielle Aktivität mehr als 50% der Arbeitszeit einer Person in Anspruch nimmt, handelt es sich in der Regel um einen Geschäftsprozess (oder gar Makroprozess). Teilen Sie eine solche Aktivität in kleinere Abschnitte auf, um so heraus zu arbeiten, welche Aktivitäten Teil in diesem Prozess sind. Beispielsweise lässt sich der Prozess "Betriebsgelände überwachen" in die Aktivitäten "Rundgänge machen", "Verkehr überwachen" und "Herausgabe von Sicherheitsausweisen" untergliedern.

- Eine Aktivitätsposition muss aktiv sein, es ist eine Tätigkeit, kein passiver Buchungsposten. Dies wird auch an der Benennung der Aktivität ersichtlich, die sich in der Regel aus Verb und Substantiv zusammensetzt, z.B. Bestellung bearbeiten, Rechnung buchen usw..
- Bei einer Aktivitätsposition handelt es sich um Aufwände, die für Controlling/ Management von Interesse sind.
- Stellen Sie sicher, dass alle benötigten Aktivitätspositionen definiert sind.

Um die Aktivitäten in Ihrer Organisation zu ermitteln, befragen Sie die Mitarbeiter in Ihrer Organisation.

- Erstellen Sie eine Aktivitätsposition nur, wenn das Management Details über die Aktivität kennen muss, um Entscheidungen zu treffen.
- Eine Aktivitätsposition hat einen Treiber, der für die Zuweisung der Kosten verwendet wird.

### **Richtlinien für das Erstellen von Ressourcenpositionen**

Vor der Erstellung von Ressourcenpositionen, sollten Sie die folgende Punkte berücksichtigen:

- Benennen und organisieren Sie die Ressourcenpositionen so, dass sie leicht zu erkennen sind. Erstellen Sie die Referenzen für Ressourcenpositionen und Elemente so, dass sie mit den Positionsnummern im Kontenrahmen Ihrer Organisation übereinstimmen.

### **Siehe auch**

["Module, Sammelmodule, Positionen und Sammelpositionen"](#) auf Seite 156

---

## **Richtlinien für das Erstellen von Treibern**

Vor der Erstellung von Treibern, sollten Sie die folgenden Punkte berücksichtigen:

- Minimieren der Verwendung von eindeutigen Treibermengen. Eindeutige Treibermengen können sehr viel Speicherplatz beanspruchen. Sie erhöhen die Verarbeitungszeit und erbringen keinen Vorteil für die Berechnung.
- Erstellen Sie Treiber, deren Mengen oder Volumen bereits erfasst oder leicht zu messen sind.

- Stellen Sie beim Erfassen von Treiberdaten sicher, dass die Daten aktuell, verfügbar und genau sind. Bitten Sie Personen Ihrer Organisation, die Genauigkeit der Daten zu überprüfen.
- Im Allgemeinen sollten Sie feste Treibermengen für Basistreiber verwenden. Verwenden Sie variable Treibermengen für Treiber für Einzelkostenaufschlüsselung.

---

## Richtlinien für das Erstellen von Zuweisungen

Vor der Erstellung von Zuweisungen, sollten Sie die folgende Punkte berücksichtigen:

- Sie können Kosten von einer Position zu einer anderen zuweisen. Sie können Kosten jedoch nicht einer Sammelposition zuweisen.
- Versuchen Sie 100 Prozent der Kosten einer Position anderen Positionen zuzuweisen.

Wenn Sie nicht alle Kosten zu 100% zuweisen, gibt SAS Activity-Based Management beim Berechnen von Kosten Warnmeldungen aus.

### **Siehe auch**

[“Zuweisungen” auf Seite 279](#)

---

## Richtlinien für gemeinsam genutzte Modelle, Konfigurationen und Daten

### **Übersicht**

Nach der Erstellung eines Modells und nach dessen Analyse stehen Ihnen Daten zur Verfügung, die Sie (oder andere Personen in Ihrem Unternehmen) bei unternehmensrelevanten Entscheidungen unterstützen können. Selbstverständlich möchten Sie Ihre Ergebnisse freigeben, damit Ihre Kollegen die von Ihnen vorbereiteten Unternehmensdaten verwenden können. Da jedoch viele Daten auf einem einzigen Server gespeichert werden, sollten Sie Namenskonventionen und andere Richtlinien erstellen, damit alle Benutzer die korrekten Informationen problemlos finden können.

Der Arbeitsbereichs-Manager listet Elemente auf, die für alle SAS Activity-Based Management-Anwender verfügbar sind, die den gleichen Server benutzen.

### **Speichern von Elementen**

Erstellen Sie Richtlinien für den Zeitpunkt, an dem Spaltenlayouts, OLAP-Ansichten, veröffentlichte Berichte und Berichtskonfigurationen gespeichert bzw. nicht gespeichert werden sollen.

## **Benennen von Elementen**

### **Übersicht**

Um die Listen der Elemente zu verwalten, die sich auf einem SAS Activity-Based Management-Server befinden, erstellen Sie eine Namenskonvention. Entscheiden Sie, ob der Name die Initialien des Eigentümers enthalten soll. Elementnamen beeinflussen die Sortierfolge der Ordner im Arbeitsbereichs-Manager.

### **Benennen von Importkonfigurationen und Modellen**

Modellnamen und Importkonfigurationen können die folgenden Informationen enthalten:

- Das Ziel des Modells
- Die Benutzer, die mit dem Modell arbeiten können
- Einen kurzen Verweis auf die Struktur-, Dimensions-, Attribut- oder Kennzahlentypen, die beim Importieren von Daten ausgewählt werden
- Die Periode/Szenario-Zuordnungen
- Das Datum, an dem das Modell importiert wurde

### **Benennen von Spaltenlayouts**

Die Namen des Spaltenlayouts können die folgenden Informationen enthalten:

- Die Benutzer oder die Teams, die das Spaltenlayout benutzen
- Die Modelle oder die Modelltypen, die das Spaltenlayout benutzen

### **Benennen von Berichtskonfigurationen**

Standardmäßig enthält die Beschreibung im Arbeitsbereich **Berichte** folgende Informationen:

- Die Beschreibung, die beim Speichern der Berichtskonfiguration eingegeben wurde
- Das Datum, an dem die Berichtskonfiguration gespeichert wurde

### **Benennen von OLAP-Ansichten**

Standardmäßig enthält die Beschreibung im Arbeitsbereich **Analyse** folgende Informationen:

- Die Beschreibung, die beim Speichern der OLAP-Ansicht eingegeben wurde
- Das Datum, an dem die OLAP-Ansicht gespeichert wurde
- Den Modellnamen
- Den Typ des vordefinierten Würfels
- Die Netzwerkanmeldung der Person, die die OLAP-Ansicht gespeichert hat

## **Löschen von Elementen**

Ihr Unternehmen sollte die Benutzer dazu ermutigen, automatisch gespeicherte Elemente, oder von Benutzern gespeicherte und nicht mehr benötigte Elemente zu



löschen. Sie können Richtlinien für die Umstände, unter denen Elemente gelöscht werden sollen, erstellen.

### ***Gemeinsame Nutzung von Daten***

Für Personen, die SAS Activity-Based Management nicht verwenden, können Sie Würfel in ein Microsoft Excel-Arbeitsblatt exportieren und Berichte in gängige Anwendungsformate exportieren.



## Kapitel 3

# Die Benutzeroberfläche

<b>Navigationsfenster</b> .....	<b>26</b>
Übersicht .....	26
So öffnen Sie das Navigationsfenster .....	27
Minimieren des Navigationsfensters .....	27
Unterteilen des Navigationsfensters .....	29
<b>Arbeitsbereichs-Manager</b> .....	<b>29</b>
Übersicht .....	29
Arbeitsbereiche und Arbeitsbereichselemente .....	29
So greifen Sie auf den Arbeitsbereichs-Manager zu .....	30
Das Aussehen des Arbeitsbereichs-Manager .....	30
Richtlinien zur Namensgebung für Arbeitsbereichselemente .....	32
Eigentümerstatus und Berechtigungen für Arbeitsbereichselemente des Serverbereichs .....	32
<b>Aufgaben im Arbeitsbereichs-Manager</b> .....	<b>32</b>
Übersicht .....	32
So greifen Sie auf den Arbeitsbereichs-Manager zu .....	33
Erstellen einer Verknüpfung zu einem Arbeitsbereichselement .....	33
Prüfen oder Ändern der Eigenschaften eines Arbeitsbereichselements .....	34
Erstellen eines Ordners .....	34
Verschieben eines Arbeitsbereichselements .....	34
Öffnen eines Arbeitsbereichselements .....	34
Veröffentlichen eines mit SAS Software erstellten Berichts .....	34
Aktualisieren des Arbeitsbereichs-Managers .....	34
Löschen eines Arbeitsbereichselements .....	34
Anzeigen der Elemente eines bestimmten Benutzers .....	35
<b>Tastenkombinationen</b> .....	<b>35</b>
Navigationstasks .....	35
Einfache Bearbeitungstasks .....	35
Modellierungstasks .....	36
<b>Schaltflächen und Symbole</b> .....	<b>37</b>
Modulansichten "Ressource", "Aktivität", "Kostenträger" und "Externe Position" .....	37
Schaltflächen und Symbole der Attributansicht .....	38
Schaltflächen und Symbole der Treiberansicht .....	40
Schaltflächen und Symbole der Dimensionsansicht .....	40
Schaltflächen und Symbole der Ansicht "Perioden- und Szenario-Zuordnungen" ..	41
Schaltflächen und Symbole der Ansicht "Performance-Kennzahlen" .....	42
Schaltflächen und Symbole des Analyse-Arbeitsbereichs .....	43
Schaltflächen und Symbole der Ansicht "OLAP-Analyzer" .....	44

Schaltflächen und Symbole des Berichtsarbeitsbereichs .....	45
Schaltflächen der Ansicht "Bericht" .....	45
<b>Hilfetipps</b> .....	<b>46</b>
Hilfeinformationen drucken .....	46
Die Volltextsuche verwenden .....	46
<b>Verwenden des JAWS Graphics Labeler</b> .....	<b>48</b>
<b>Das Dialogfeld "Verknüpfung erstellen"</b> .....	<b>48</b>
Informationen zum Dialogfeld "Verknüpfung erstellen" .....	48
So öffnen Sie das Dialogfeld "Verknüpfung erstellen" .....	48
Angaben von Informationen .....	48
<b>Das Dialogfeld "Neuer Ordner"</b> .....	<b>49</b>
Informationen zum Dialogfeld "Neuer Ordner" .....	49
So öffnen Sie das Dialogfeld "Neuer Ordner" .....	49
Angaben von Informationen .....	49
<b>Das Dialogfeld "Info über SAS Activity-Based Management"</b> .....	<b>49</b>
Informationen über das Dialogfeld .....	49
So öffnen Sie das Dialogfeld "Info über SAS Activity-Based Management" .....	49
<b>Das Dialogfeld "SAS Activity-Based Management - Systeminformationen"</b> .....	<b>50</b>
Informationen über das Dialogfeld "SAS Activity-Based Management - Systeminformationen" .....	50
So öffnen Sie das Dialogfeld "SAS Activity-Based Management Systeminformationen" .....	50

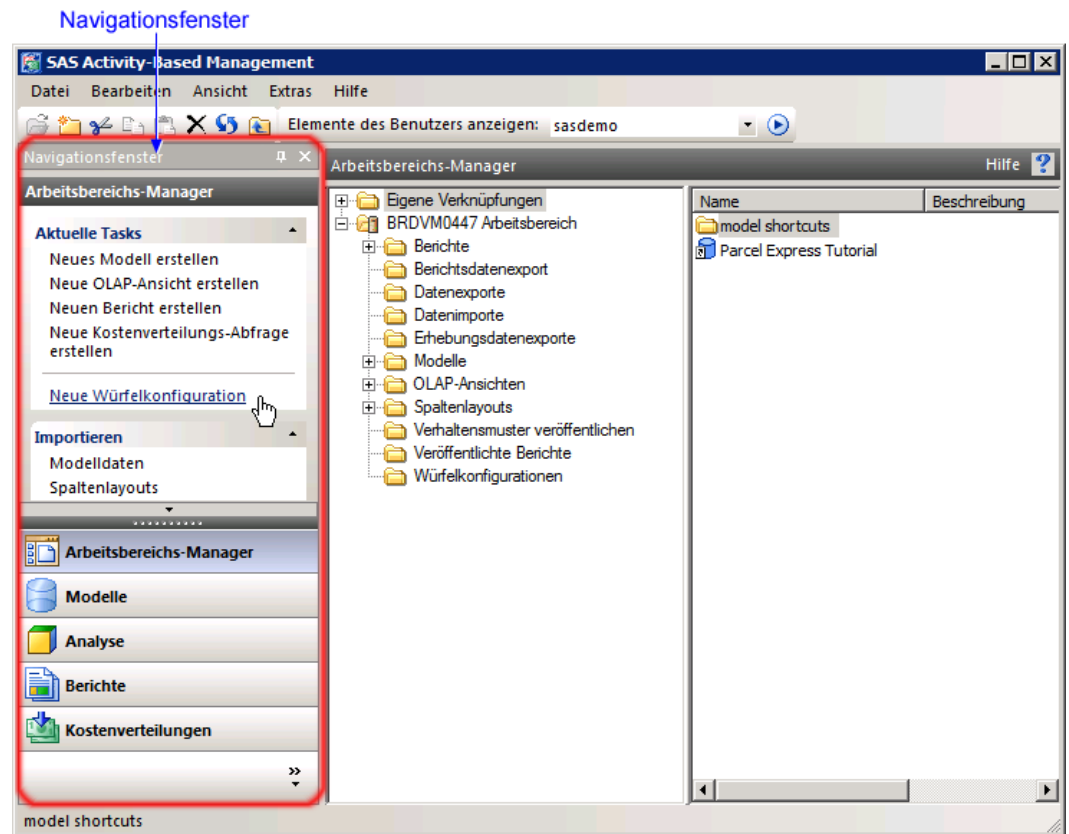
---

## Navigationfenster

### Übersicht

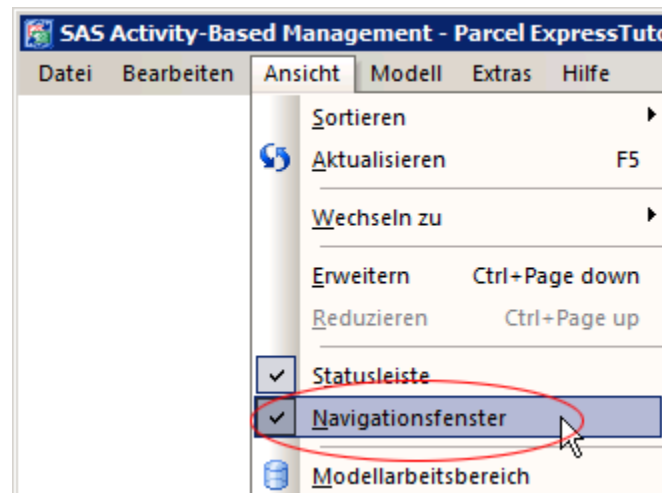
Das Navigationsfenster im linken Frame ermöglicht Ihnen den Zugriff auf die einzelnen Arbeitsbereiche in SAS Activity-Based Management:

- Arbeitsbereichs-Manager Siehe ["Arbeitsbereichs-Manager"](#) auf Seite 29.
- Modelle Siehe ["Modellarbeitsbereich"](#) auf Seite 69.
- Analyse Siehe ["Analyse-Arbeitsbereich"](#) auf Seite 471.
- Berichte Siehe ["Berichtsarbeitsbereich"](#) auf Seite 573
- Kostenverteilungen Siehe ["Arbeitsbereich Kostenverteilungen"](#) auf Seite 487.



**So öffnen Sie das Navigationfenster**

Wenn das Navigationfenster nicht angezeigt wird, wählen Sie **Ansicht** ⇒ **Navigationfenster**.



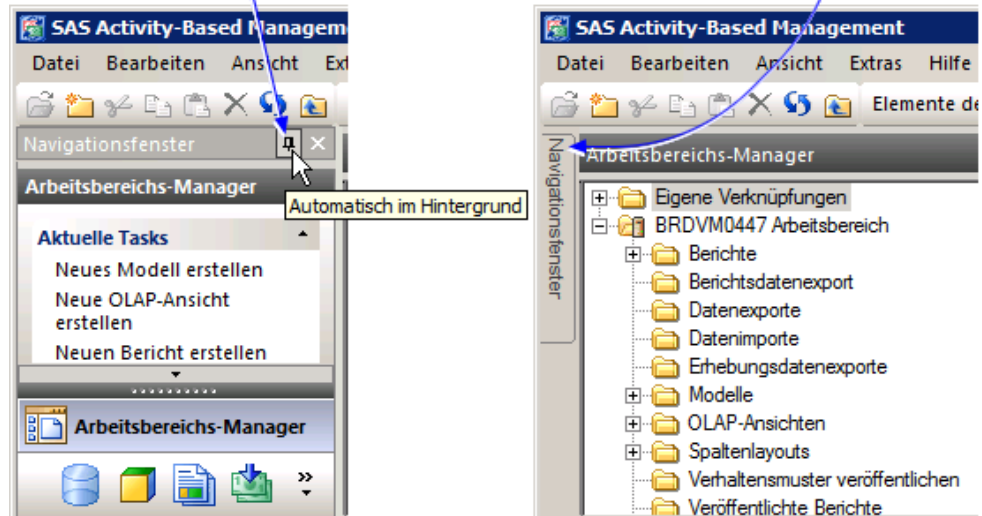
**Minimieren des Navigationfensters**

1. Klicken Sie auf "Automatisch im Hintergrund", um das Navigationfenster zu minimieren.

Wenn Sie den Cursor über den Reiter für das Navigationsfenster bewegen, öffnet sich das Fenster wieder, wird aber wieder ausgeblendet, nachdem der Cursor vom Reiter herunter bewegt wird.

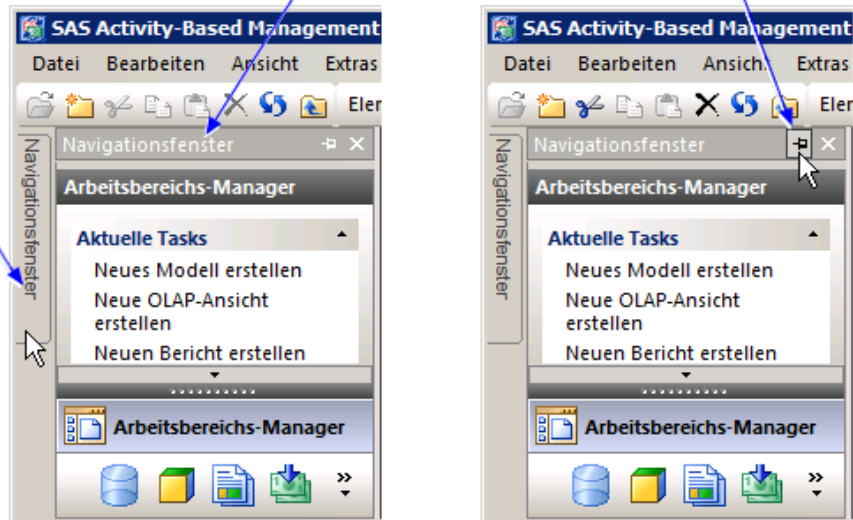
2. Klicken Sie erneut auf "Automatisch im Hintergrund" (die Pinwandnadel), damit das Navigationsfenster dauerhaft angezeigt wird (oder wählen Sie **Ansicht** ⇒ **Navigationsfenster**).

1. Klicken Sie auf Automatisch ausblenden, um das Navigationsfenster zu minimieren.



2. Maus über der Reiterkarte bewegen, um das Navigationsfenster (kurzzeitig) einzublenden.

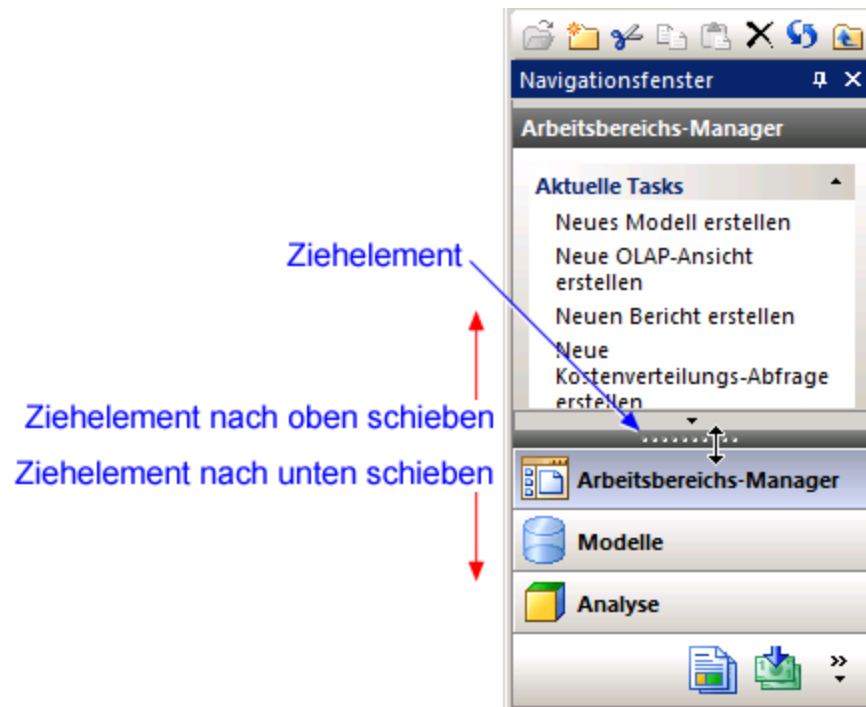
3. Auf Stecknadel klicken, um das Navigationsfenster dauerhaft einzublenden.



## Unterteilen des Navigationsfensters

Schieben Sie das Ziehelement mit gedrückter Maustaste auf- bzw. abwärts, um die verfügbare Größe für die Anzeige der Tasks sowie der Schaltflächen im Navigationsfenster zu ändern.

*Hinweis:* Das Ziehelement kann maximal nur soweit nach oben bewegt werden, dass sämtliche Schaltflächen vollständig angezeigt werden.




---

## Arbeitsbereichs-Manager

### Übersicht

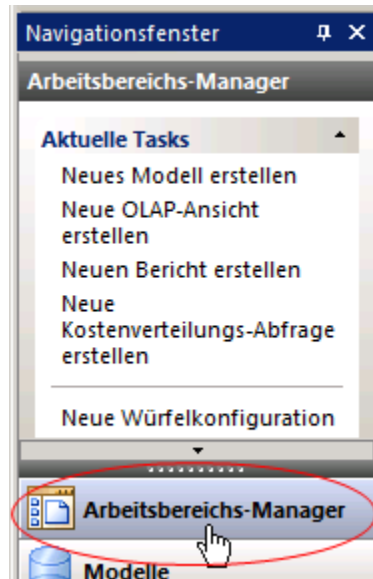
Der Arbeitsbereichs-Manager stellt eine Übersicht sämtlicher in SAS Activity-Based Management verfügbaren Elemente - von Modellen, über Würfelkonfigurationen, bis hin zu Berichten - in einer Baumansicht zur Verfügung und ermöglicht den Zugriff auf diese Elemente.

### Arbeitsbereiche und Arbeitsbereichselemente

Ein Arbeitsbereich speichert die Elemente, die in SAS Activity-Based Management erstellt werden, wie z.B. Spaltenlayouts und Modelle. Ein Arbeitsbereich wird von allen Benutzern auf dem gleichen Server gemeinsam genutzt. Er ermöglicht es Ihrer Organisation, Standardelemente einmalig zu definieren, und sie bei Bedarf auf unterschiedliche Modelle anzuwenden.

### So greifen Sie auf den Arbeitsbereichs-Manager zu

1. Wenn das Navigationsfenster nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Ansicht** ⇒ **Navigationsfenster**.
2. Klicken Sie auf **Arbeitsbereichs-Manager**.



### Das Aussehen des Arbeitsbereichs-Manager

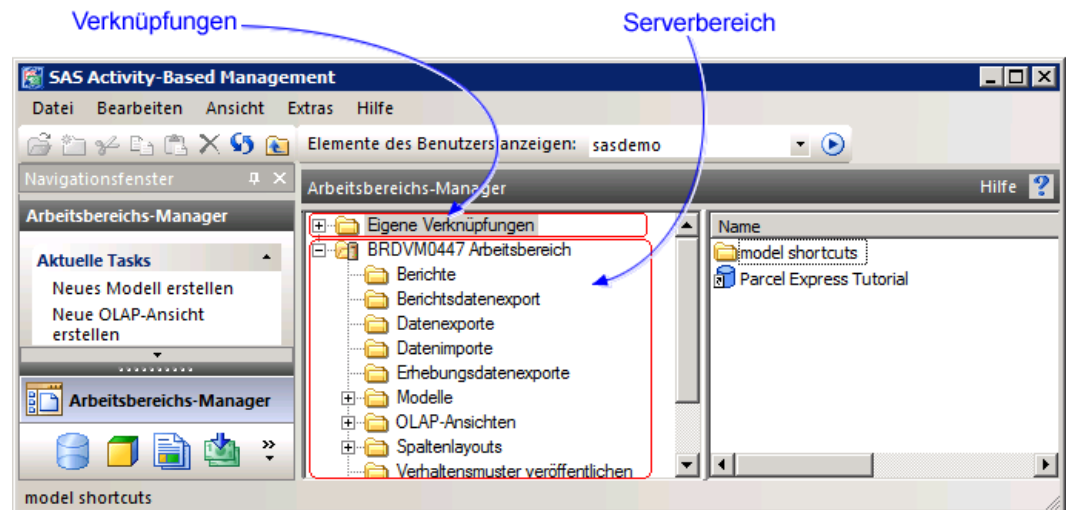
#### **Informationen zum Layout des Arbeitsbereichs-Manager**

Der Arbeitsbereichs-Manager ähnelt im Erscheinungsbild dem Windows Explorer, und die meisten Befehle und Techniken, die Sie im Windows Explorer verwenden, einschließlich des Verschiebens per Drag-and-Drop, funktionieren im Arbeitsbereichs-Manager ähnlich.

Der Arbeitsbereichs-Manager enthält zwei Fensterausschnitte, in denen die Informationen angezeigt werden. Wenn Sie im linken Fensterausschnitt ein Element auswählen, wird der Inhalt des ausgewählten Elements im rechten Fensterausschnitt angezeigt.

Der linke Fensterausschnitt besteht aus zwei Hauptteilen: dem Serverbereich und Eigene Verknüpfungen.





### Serverbereich

Der Serverbereich zeigt Ihnen alle Elemente auf einem SAS Activity-Based Management-Server an. Der Name des Bereichs im Arbeitsbereich ist der Name des Servers, auf dem die Elemente gespeichert werden, gefolgt von dem Wort „Arbeitsbereich“. Wenn z.B. der Server den Namen "ABCdata" trägt, wird der Serverbereich "ABCdata Arbeitsbereich" genannt. Sie können diesen Namen nicht ändern.

Im Serverbereich sehen Sie nur jene Elemente, für die Sie eine Berechtigung besitzen. Sie sehen ebenfalls die Ordner, die von allen Benutzern erstellt wurden, obwohl Sie nicht unbedingt den Inhalt jedes Ordners sehen.

Wenn Sie Systemadministrator sind, sehen Sie jedes Element und können mit jedem Element interagieren, unabhängig davon, wer das Element besitzt.

### Erstellen und Löschen von Elementen im Serverbereich

Sie können die Ordner auf der obersten Stufe im Serverbereich weder umbenennen noch löschen. Wenn Sie jedoch die erforderlichen Berechtigungen haben, können Sie Unterordner innerhalb dieser Ordner auf der obersten Stufe erstellen und löschen.

Wenn Sie ein Modell löschen, werden Arbeitsbereichselemente, die von diesem Modell abhängen, nicht gelöscht. Wenn Sie ein Arbeitsbereichselement öffnen, sehen Sie folglich eine Fehlermeldung zum fehlenden Modell.

*Hinweis:* Sie können das mit einem Element verknüpfte Modell nicht ändern. Um die Fehlermeldung zu vermeiden, löschen Sie das Arbeitsbereichselement und erstellen Sie anschließend ein identisches Element, das auf einem anderen Modell basiert.

### Eigene Verknüpfungen

**Eigene Verknüpfungen** ermöglicht es Ihnen, die Elemente anzuordnen, die Sie für Ihre Arbeit benötigen. Sie können Verknüpfungen zu den Elementen im Serverbereich erstellen. Verwenden Sie dann eine Verknüpfung, um ein Element zu öffnen und zu verwenden.

*Hinweis:* Auch wenn das Element, auf das sich eine Verknüpfung bezieht, umbenannt oder verschoben wird, oder wenn der Ordner, der das Element enthält, umbenannt wird, funktioniert die Verknüpfung noch.

Der Bereich **Eigene Verknüpfungen** enthält nur Ordner und Verknüpfungen. Jeder Benutzer von SAS Activity-Based Management hat einen anderen Verknüpfungsbereich,

somit sehen Sie nur die Ordner und Verknüpfungen, die Sie erstellen. Sie können diese Ordner und Verknüpfungen von jedem Computer aus benutzen, der mit dem Server verbunden ist, auf dem Sie die Ordner und Verknüpfungen erstellen.

Elemente im Serverbereich werden nach Typen geordnet. Im Gegensatz dazu können Sie in **Eigene Verknüpfungen** Ordner nach Task und Projekt anordnen. Sie können ebenfalls Verknüpfungen zu zahlreichen Elementtypen in diesen Ordnern erstellen.

### **Richtlinien zur Namensgebung für Arbeitsbereichselemente**

Ihre Organisation kann Richtlinien zur Namensgebung entwickeln. Diese Richtlinien müssen jedoch den SAS Activity-Based Management-Namenskonventionen entsprechen.

### **Eigentümerstatus und Berechtigungen für Arbeitsbereichselemente des Serverbereichs**

Wenn Sie ein Serverbereichselement erstellen, weist SAS Activity-Based Management Ihnen den Eigentümerstatus zu. Sie können das Element ändern, umbenennen oder verschieben. Sie können anderen Benutzern innerhalb derselben Gruppe, der Sie angehören, Berechtigungen zuweisen.

Jeder über die SAS Management Console eingerichteten Gruppe können Sie Lese- bzw. Lese/Schreibrechte für sämtliche Elemente zuweisen, deren Eigentümer Sie sind. Wenn Sie einer Gruppe keine Berechtigungen zuweisen, können Benutzer, die Mitglieder dieser Gruppe sind, diese Elemente nicht sehen.

*Hinweis:* Wenn Sie einer Gruppe Berechtigungen zuweisen möchten, müssen Sie ein Mitglied dieser Gruppe sein. Diese Sicherheitsmaßnahme verhindert, dass vertrauliche Unternehmensdaten versehentlich veröffentlicht werden. Wenn Sie einer Gruppe Berechtigungen zuweisen müssen, in der Sie kein Mitglied sind, bitten Sie den Systemadministrator, Ihnen die Gruppe vorübergehend zuzuweisen.

### **Siehe auch**

- [“Aufgaben im Arbeitsbereichs-Manager” auf Seite 32](#)
- [Kapitel 4, “Benutzer und Gruppen - Funktionen” auf Seite 51](#)

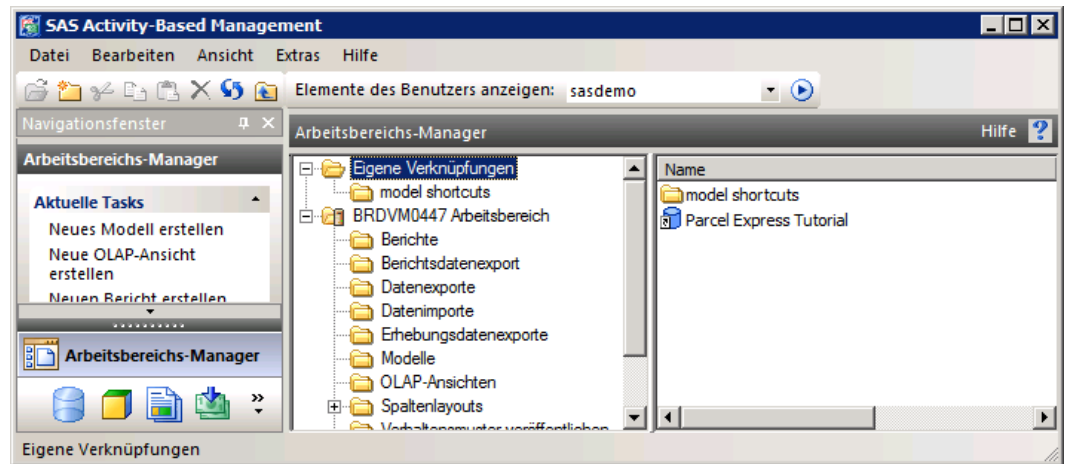
---

## **Aufgaben im Arbeitsbereichs-Manager**

### **Übersicht**

Im Arbeitsbereichs-Manager können häufig verwendete Aufgaben (Tasks) ausgeführt werden. Sie können im Arbeitsbereichs-Manager Tasks ausführen, ohne zuerst ein Modell öffnen zu müssen. Mehr Informationen zum Arbeitsbereichs-Manager finden Sie im Abschnitt **Arbeitsbereichs-Manager**.

*Hinweis:* Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.



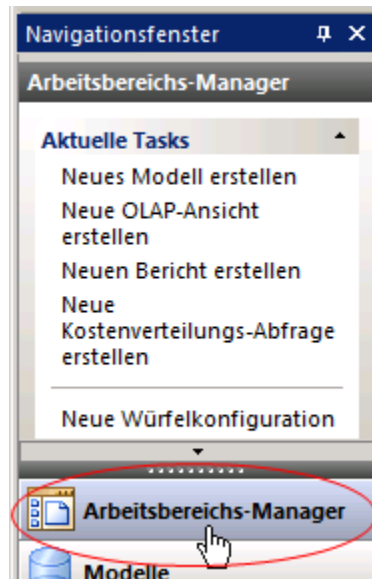
*Hinweis:* Die Auswahlliste **Elemente des Benutzers anzeigen** ist nur für Administratoren verfügbar.

### **Siehe auch**

“Arbeitsbereichs-Manager” auf Seite 29

### **So greifen Sie auf den Arbeitsbereichs-Manager zu**

1. Wenn das Navigationsfenster nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Ansicht** ⇒ **Navigationsfenster**.
2. Klicken Sie auf **Arbeitsbereichs-Manager**.



### **Erstellen einer Verknüpfung zu einem Arbeitsbereichselement**

1. Wählen Sie im Arbeitsbereichs-Manager ein Element aus dem Serverbereich aus.
2. Wählen Sie **Datei** ⇒ **Verknüpfung erstellen**.

Das Dialogfeld **Verknüpfung erstellen** wird geöffnet.

### **Prüfen oder Ändern der Eigenschaften eines Arbeitsbereichselements**

1. Wählen Sie im Arbeitsbereichs-Manager ein Element aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Elementeigenschaften**.  
Das Dialogfeld **Elementeigenschaften** wird angezeigt.

### **Erstellen eines Ordners**

1. Wählen Sie im Arbeitsbereichs-Manager einen Ordner aus, unter dem der neue Ordner erstellt werden soll.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Neuer Ordner**.  
Das Dialogfeld **Neuer Ordner** wird angezeigt.

### **Verschieben eines Arbeitsbereichselements**

1. Wählen Sie im Arbeitsbereichs-Manager ein Element aus.
2. Ziehen Sie das Element an einen neuen Speicherort.

*Hinweis:* Sie können das Element nur an einen neuen Speicherort ziehen, der vom gleichen Typ ist, wie das Element.

### **Öffnen eines Arbeitsbereichselements**

1. Wählen Sie im Arbeitsbereichs-Manager ein Element aus.
2. Wählen Sie **Datei** ⇒ **Arbeitsbereichselement öffnen**.

### **Veröffentlichen eines mit SAS Software erstellten Berichts**

1. Wählen Sie im Arbeitsbereichs-Manager **Veröffentlichte Berichte** aus.
2. Wählen Sie **Datei** ⇒ **Veröffentlichen Bericht einfügen**.  
Das Dialogfeld **Neuen veröffentlichten Bericht einfügen** wird angezeigt.

### **Aktualisieren des Arbeitsbereichs-Managers**

Wählen Sie **Ansicht** ⇒ **Aktualisieren**.

### **Löschen eines Arbeitsbereichselements**

1. Wählen Sie im Arbeitsbereichs-Manager ein Element aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Löschen**.

## Anzeigen der Elemente eines bestimmten Benutzers

*Hinweis:* Diese Funktion ist nur für Administratoren verfügbar.

Wählen Sie aus dem Menü **Elemente des Benutzers anzeigen** einen Benutzer aus.

### Siehe auch



[“Arbeitsbereichs-Manager” auf Seite 29](#)

---

## Tastenkombinationen

Sie können die folgenden Tastenkombinationen benutzen, um Aktionen schnell auszuführen.

### Navigationstasks

Tastenkombination	Ausgeführte Aktion
Alt+Pfeil links	Zurück
Alt+Pfeil rechts	Vorwärts
Pluszeichen auf der Zifferntastatur (+)	Hierarchie erweitern 
Minuszeichen auf der Zifferntastatur (-)	Hierarchie zusammenklappen 

### Einfache Bearbeitungstasks

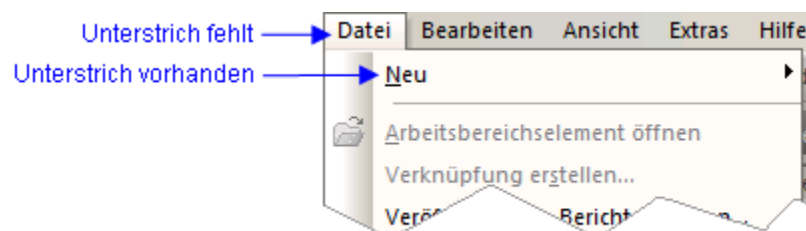
Tastenkombination	Ausgeführte Aktion
Strg+X	Ausschneiden des ausgewählten Texts und Ablegen in der Windows-Zwischenablage
Strg+C	Kopieren des ausgewählten Texts in die Windows-Zwischenablage
Strg+V	Einfügen des Texts aus der Windows-Zwischenablage
Strg+Q	Erstellen eines neuen Ordners im Arbeitsbereichs-Manager oder auf der Seite "Attribute"
F5	Aktualisieren der Informationen

## Modellierungstasks

Tastenkombination	Ausgeführte Aktion
Strg+A	Erstellen eines neuen Elements (kein Eingabeelement)
Strg+O	Erstellen eines neuen Eingabeelements
Strg+E	Verwalten der Attribute, die einer Position hinzugefügt wurden
Strg+G	Wechseln zur ausgewählten Position
Alt+Eingabe	Anzeigen der Elementeigenschaften
F7	Erstellen von Zuweisungen zwischen der ausgewählten Position und allen Positionen in den linken und rechten Zuweisungsfenstern
UMSCHALT+F7	Löschen aller eingehenden Zuweisungen zu der ausgewählten Position und aller ausgehenden Zuweisungen von der ausgewählten Position.  <i>Hinweis:</i> Um Zuweisungen im Dialogfeld "Zuweisungen" zu löschen, ist es nicht erforderlich, dass die eingehenden bzw. ausgehenden Positionen angezeigt werden. Das Löschen der Zuweisungen ist sogar möglich, ohne dass das Dialogfeld "Zuweisungen" angezeigt wird.

### Hinweise:

- Das JAWS Bildschirmleseprogramm sperrt gelegentlich Eingabefelder auf HTML-Seiten, so dass dort keine Daten mehr eingegeben werden können. Geschieht dies, während Sie JAWS verwenden, müssen Sie Alt+N drücken, um die Dateneingabe wieder zu aktivieren.
- Das JAWS Bildschirmleseprogramm weist Diagrammen ohne Etikett das Etikett "graphics" und eine Zufallsnummer zu. Um ein eigenes Etikett zuzuweisen, können Sie den JAWS Graphics Labeler verwenden.
- Aufgrund eines Fehlers in Windows werden Unterstriche in Menüpunkten auf oberster Ebene nicht angezeigt. In der folgenden Abbildung fehlt der Unterstrich beispielsweise bei "Datei". Die ALT-Taste funktioniert aber weiterhin, auch für den Menüpunkt "Datei".



## Schaltflächen und Symbole

### Modulansichten "Ressource", "Aktivität", "Kostenträger" und "Externe Position"

Die Tabelle unten listet sämtliche Schaltflächen und Symbole der Module "Ressource", "Aktivität", "Kostenträger" sowie "Externe Position" auf.



Schaltfläche ...	Funktion ...
	Assistent für neues Modell starten
	Eigenschaften des markierten Elements aufrufen.
	Markiertes Element löschen.
	Dialogfeld <b>Kosten berechnen</b> öffnen.
	Öffnet das Dialogfeld "Würfel generieren"
	Eine Position erstellen
	Dialogfeld <b>Nach Positionen suchen</b> aufrufen
	Öffnet das Dialogfeld <b>Neues Eingabeelement</b>
	Dialogfeld <b>Spaltenlayout</b> aufrufen.
	Schließt das aktuelle Modell und öffnet den Modellarbeitsbereich
	Aktualisieren der Daten vom Server
	Öffnet das Ressourcenmodul
	Öffnet das Aktivitätenmodul
	Öffnet das Kostenträgermodul
	Öffnet das Modul "Externe Positionen"



















Schaltfläche ...	Funktion ...
	Hinzufügen von Positionen zum linken Zuweisungsfenster
	Hinzufügen von Positionen zum rechten Zuweisungsfenster
	Anzeigen der linken oder rechten Zuweisungsfenster.
	Alle Zuweisungen für die markierte Position anzeigen. Es erscheint eine Liste, aus der Zuweisungen ausgewählt und Positionen gelöscht werden können.
Symbol	Bedeutung
	Geschlossenes oder geöffnetes Sammelmodul
	Geschlossene oder geöffnete Sammelposition
	Eine Ressourcenposition
	Eine Aktivitätenposition
	Eine Kostenträgerposition
	Ein Eingabeelement
	Ein zugewiesenes Element aus einer Ressourcenposition.
	Ein zugewiesenes Element aus einer Aktivitätenposition.
	Ein zugewiesenes Element aus einer Kostenträgerposition.
	Ein Element einer externen Position
	Ein internes Element

### Schaltflächen und Symbole der Attributansicht

Die folgende Tabelle listet die Schaltflächen und Symbole der Attributansicht auf.
















Schaltfläche ...	Funktion ...
	Öffnet das Ressourcenmodul
	Öffnet das Aktivitätenmodul
	Öffnet das Kostenträgermodul
	Öffnet das Modul "Externe Positionen"
	Dialogfeld <b>Neues Attribut</b> aufrufen.
	Eigenschaften des markierten Elements aufrufen.
	Markiertes Element löschen.
	Schließt das aktuelle Modell und öffnet den Modellarbeitsbereich
	Aktualisieren der Daten vom Server
	Mit der Schaltfläche werden das primäre und das rechte Zuweisungsfenster aufgerufen. Es wird eine Liste angezeigt, aus der Sie die gewünschten Fenster auswählen können.
	Alle Zuweisungen für die markierte Position anzeigen. Es erscheint eine Liste, aus der Zuweisungen ausgewählt und Positionen gelöscht werden können.
Symbol	Bedeutung
	Geschlossener oder geöffneter Attributordner
	Geschlossenes oder geöffnetes Dimensionsattribut
	Ein Tag-Attribut
	Ein numerisches Attribut
	Geschlossenes oder geöffnetes Dimensionsmemberattribut.
	Dimensionswert-Attribut
	Textattribut

### Schaltflächen und Symbole der Treiberansicht

Die folgende Tabelle listet die Schaltflächen und Symbole der Treiberansicht auf.


















Schaltfläche ...	Funktion ...
	Öffnet das Ressourcenmodul
	Öffnet das Aktivitätenmodul
	Öffnet das Kostenträgermodul
	Öffnet das Modul "Externe Positionen"
	Dialogfeld <b>Neuer Treiber</b> aufrufen.
	Eigenschaften des markierten Treibers aufrufen.
	Markierten Treiber löschen.
	Schließt das aktuelle Modell und öffnet den Modellarbeitsbereich
	Aktualisieren der Daten vom Server
Symbol	Bedeutung
	Geschlossener oder geöffneter Treiberordner.
	Treiber

### Schaltflächen und Symbole der Dimensionsansicht

Die folgende Tabelle listet die Schaltflächen und Symbole der Dimensionsansicht auf.




Schaltfläche ...	Funktion ...
	Öffnet das Ressourcenmodul











Schaltfläche ...	Funktion ...
	Öffnet das Aktivitätenmodul
	Öffnet das Kostenträgermodul
	Öffnet das Modul "Externe Positionen"
	Dialogfeld <b>Neues Dimensionsmember</b> aufrufen.
	Eigenschaften des markierten Elements aufrufen.
	Markiertes Element löschen.
	Schließt das aktuelle Modell und öffnet den Modellarbeitsbereich
	Aktualisieren der Daten vom Server
	Ausgewählte Zuweisung löschen (eines Attributs mit einem Dimensionsmember)
	Alle Zuweisungen löschen (eines Attributs mit Dimensionsmitgliedern)
	Spalten hinzufügen und entfernen
	Attribute auf Positionen anwenden
Symbol	Bedeutung
	Eine geschlossene oder geöffnete Dimension
	Ein Dimensionsmember

### Schaltflächen und Symbole der Ansicht "Perioden- und Szenario-Zuordnungen"

Die folgende Tabelle listet die Schaltflächen und Symbole der Ansicht **Perioden- und Szenario-Zuordnungen** auf.








Schaltfläche ...	Funktion ...
	Öffnet das Ressourcenmodul










Schaltfläche ...	Funktion ...
	Öffnet das Aktivitätenmodul
	Öffnet das Kostenträgermodul
	Öffnet das Modul "Externe Positionen"
	Dialogfeld <b>Perioden und Szenarien zuordnen</b> aufrufen.
	Dialogfeld <b>Eigenschaften für Periode/Szenario-Zuordnung</b> aufrufen.
	Markierte Zuordnung löschen
	Markierte Zuordnung veröffentlichen oder die Veröffentlichung rückgängig machen.
	Schließt das aktuelle Modell und öffnet den Modellarbeitsbereich
	Aktualisieren der Daten vom Server
Symbol	Bedeutung
	Die aktuelle Zuordnung.

### Schaltflächen und Symbole der Ansicht "Performance-Kennzahlen"

Die folgende Tabelle listet die Schaltflächen und Symbole der Ansicht **Performance-Kennzahlen** auf.



Schaltfläche ...	Funktion ...
	Öffnet das Ressourcenmodul
	Öffnet das Aktivitätenmodul
	Öffnet das Kostenträgermodul
	Öffnet das Modul "Externe Positionen"
	Eigenschaften des markierten Elements aufrufen.



Schaltfläche ...	Funktion ...
	Markiertes Element löschen.
	Schließt das aktuelle Modell und öffnet den Modellarbeitsbereich
	Aktualisieren der Daten vom Server
Symbol	Bedeutung
	Geschlossenes oder geöffnetes Sammelmodul
	Eine externe Position
	Eine Ressourcenposition
	Eine Aktivitätenposition
	Eine Kostenträgerposition
	Ein numerisches Attribut

### Schaltflächen und Symbole des Analyse-Arbeitsbereichs

Die folgende Tabelle listet die Schaltflächen und Symbole des Analyse-Arbeitsbereichs auf.



Schaltfläche ...	Funktion ...
	Anzeigen des ausgewählten Arbeitsbereichselements
	Erstellen eines neuen Ordners
	Ausschneiden
	Kopieren Hinweis: Die Funktion "Kopieren" ist bei OLAP-Ansichten deaktiviert.
	Einfügen
	Markiertes Element löschen.









Schaltfläche ...	Funktion ...
	Aktualisieren der Daten vom Server
	Eine Ebene nach oben
	Erstellen einer neuen OLAP-Ansicht
Symbol	Bedeutung
	Eine OLAP-Ansicht

### Schaltflächen und Symbole der Ansicht "OLAP-Analyzer"

Die folgende Tabelle listet die Schaltflächen und Symbole der Ansicht **OLAP-Analyzer** in SAS Activity-Based Management auf. Die Ansicht **OLAP-Analyzer** enthält den zur Analyse von Würfeln verwendeten SAS OLAP Analyzer.

*Hinweis:* Spezielle Hilfethemen zu OLAP finden Sie in der Hilfe für den SAS OLAP Analyzer.



Schaltfläche ...	Funktion ...
	Erstellen einer neuen OLAP-Ansicht
	Speichern der aktuellen OLAP-Ansicht
	Speichern in eine neue OLAP-Ansicht
	OLAP-Ansicht drucken.
	Druckvorschau
	Öffnen des Analyse-Arbeitsbereichs
	Schließen der OLAP-(Würfel)Ansicht
Symbol	Bedeutung
	Eine OLAP-Ansicht

## Schaltflächen und Symbole des Berichtsarbeitsbereichs

Die folgenden Tabelle listet die Schaltflächen und Symbole des Berichtsarbeitsbereichs auf.







Schaltfläche ...	Funktion ...
	Anzeigen des ausgewählten Arbeitsbereichselements
	Erstellen eines neuen Ordners
	Ausschneiden
	Kopieren Hinweis: Die Funktion "Kopieren" ist bei OLAP-Ansichten deaktiviert.
	Einfügen
	Markiertes Element löschen.
	Aktualisieren der Daten vom Server
	Eine Ebene nach oben
	Erstellen eines neuen Berichts
Symbol	Bedeutung
	Ein Bericht

## Schaltflächen der Ansicht "Bericht"

Die folgende Tabelle listet die Schaltflächen der Ansicht **Bericht** auf.



Schaltfläche ...	Funktion ...
	Erstellen eines neuen Berichts

Schaltfläche ...	Funktion ...
	Speichern der Berichtskonfiguration
	Konfigurieren des Berichts
	Assistenten zum Veröffentlichen von Berichten starten
	Öffnen des Berichtsarbeitsbereichs
	Aktualisieren der Daten vom Server

---

## Hilfetipps

### **Hilfeinformationen drucken**

Wenn Sie Hilfeinformationen drucken, können Sie sich in einigen Fällen ein einzelnes Thema oder alle untergeordneten Themen drucken lassen. Um sicherzugehen, dass eine Seite richtig formatiert ist, drucken Sie nur das einzelne Thema, das angezeigt wird.

Wenn der farbige Hintergrund von Bildern oder von schattierten Tabellen beim Drucken eines Hilfethemas fehlt, können Sie die Druckoption für die Hintergrundfarbe festlegen.

### **Die Volltextsuche verwenden**

#### **Informationen zur Volltextsuche**

Wenn Sie die Volltextsuchfunktion der Hilfe verwenden, können Ihnen die folgenden Techniken dabei helfen, genauere Ergebnisse zu erzielen.

#### **Boolesche Operatoren**

Die Operatoren AND, OR, NOT und NEAR erstellen eine Beziehung zwischen Suchbegriffen. Wenn ein Operator nicht angegeben wird, wird AND verwendet. "Wasser Ski Boot" entspricht z.B. "Wasser AND Ski AND Boot."

#### **Platzhalterausrücke**

Mit Platzhalterausrücken können Sie ein oder mehrere nicht spezifizierte Zeichen in Verbindung mit anderen Zeichen suchen. Das Fragezeichen und das Sternchen sind Platzhalterzeichen.



Suchen nach...	Beispiel	Ergebnisse
einem einzelnen Wort	Segel	Themen, die das Wort „Segel“ enthalten. Sie finden auch die grammatischen Varianten des Wortes, wie „segeln“ und „Segelboot“.
einem Ausdruck	„tief tauchen“ oder tief tauchen	Themen, die wörtlich den Ausdruck „tief tauchen“ und alle seine grammatischen Varianten enthalten.  Ohne die Anführungszeichen ist dieses mit „tief AND tauchen“ gleichwertig, was dazu führt, dass Themen gefunden werden, die beide Wörter enthalten.
einem Platzhalteraussdruck	Wasser * oder 90?10	Themen, die „Wasser“, „Wasserfall“, „wasserfest“ usw. enthalten.  Themen, die „90110“, „90210“ „90310“ usw. enthalten.  Das Sternchen und das Fragezeichen können nicht ohne andere Zeichen benutzt werden.

### **Verschachtelte Ausdrücke**

Mit Hilfe von verschachtelten Ausdrücken können Sie komplexe Abfragen erstellen. Beispiel: "Ozean AND ((schwimmen OR surfen) NEAR Malibu)" sucht Themen, die das Wort "Ozean" zusammen mit den Wörtern "schwimmen" und "Malibu" nahe beieinander enthalten. Die Abfrage sucht auch Themen, die „Ozean“ zusammen mit den Wörtern „surfen“ und „Malibu“ nahe beieinander enthalten.

Die folgenden Regeln sind für die Verwendung verschachtelter Ausdrücke bei der Suche in Hilfethemen grundlegend:

- Sie können Klammern verwenden, um Ausdrücke zu verschachteln. Die Ausdrücke in den Klammern werden vor dem Rest der Abfrage ausgewertet.
- Wenn eine Abfrage keinen verschachtelten Ausdruck enthält, wird sie von links nach rechts ausgewertet. Beispiel. „tauchen NOT Florida OR Bahamas“ sucht Themen, die das Wort „tauchen“ ohne das Wort „Florida“ enthalten, sowie Themen, die das Wort „Bahamas“ enthalten. Andererseits findet „tauchen NOT (Florida OR Bahamas)“ Themen, die das Wort „tauchen“ ohne eines der Wörter „Florida“ oder „Bahamas“ enthalten.
- Sie können Ausdrücke nicht über mehr als fünf Stufen verschachteln.

---

## Verwenden des JAWS Graphics Labeler

Wurde einer Grafik in SAS Activity-Based Management kein Etikett zugewiesen, weist JAWS das Etikett "graphic" gefolgt von einer Zufallsnummer zu. Sie können den Graphics Labeler verwenden, um solchen Grafiken aussagekräftigere Etiketten zuzuweisen. Sie können Etiketten entweder manuell oder mit dem Auto-Labeler zuweisen.

So fügen Sie einer Grafik ein Etikett manuell zu:

1. Suchen Sie die gewünschte Grafik.
2. Drücken Sie Einfg + g, um den Graphics Labeler zu öffnen.
3. Geben Sie den gewünschten Text für das Etikett in das Feld ein.
4. Wechseln Sie mit der Tabulatortaste in das nächste Eingabefeld, um das Etikett für die Brailleanzeige einzugeben.

Wenn Sie die Tabulatortaste erneut drücken, sehen Sie drei Optionsschaltflächen für die Angabe, wo die mit Etiketten versehene Grafik gespeichert werden soll. Wählen Sie aus, wo die Grafik gespeichert werden soll und drücken Sie anschließend auf Eingabe, um das Etikett zu aktivieren.

Um einer Grafik manuell ein Etikett zuzuweisen, muss in den Detailsinstellungen in JAWS **Alle Grafiken** (All Graphics) ausgewählt sein.

---

## Das Dialogfeld "Verknüpfung erstellen"

### *Informationen zum Dialogfeld "Verknüpfung erstellen"*

Im Dialogfeld **Verknüpfung erstellen** können Sie einer Verknüpfung einen Namen geben und ihren Speicherort in **Eigene Verknüpfungen** auswählen.

### *So öffnen Sie das Dialogfeld "Verknüpfung erstellen"*

Wählen Sie im Arbeitsbereichs-Manager ein Arbeitsbereichselement im Serverbereich aus, und wählen Sie **Datei** ⇒ **Verknüpfung erstellen**. Das Dialogfeld **Verknüpfung erstellen** wird angezeigt.

### *Angeben von Informationen*

1. Geben Sie den Namen der Verknüpfung ein.  
Der Name muss den Namensrichtlinien entsprechen.
2. Wählen Sie in der Liste **Erstellen in** den Ordner aus, in dem Sie die Verknüpfung ablegen möchten.
3. Wenn Sie einen neuen Ordner erstellen möchten, in dem die Verknüpfung abgelegt werden soll, klicken Sie auf **Neuer Ordner**.

Das Dialogfeld **Neuer Ordner** wird angezeigt.

**TIPP** Sie können eine Verknüpfung erstellen, indem Sie ein Objekt aus dem Serverbereich in **Eigene Verknüpfungen** ziehen.

---

## Das Dialogfeld "Neuer Ordner"

### *Informationen zum Dialogfeld "Neuer Ordner"*

Im Dialogfeld **Neuer Ordner** können Sie einem neuen Ordner im Arbeitsbereichs-Manager einen Namen geben.

### *So öffnen Sie das Dialogfeld "Neuer Ordner"*

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wählen Sie im Arbeitsbereichs-Manager **Bearbeiten** ⇒ **Neuer Ordner**.
- Klicken Sie im Dialogfeld **Verknüpfung erstellen** auf **Neuer Ordner**.

### *Angeben von Informationen*

Geben Sie den Namen des Ordners ein.

---

## Das Dialogfeld "Info über SAS Activity-Based Management"

### *Informationen über das Dialogfeld*

Im Dialogfeld **Info über SAS Activity-Based Management** werden die Versionsinformationen zu SAS Activity-Based Management angezeigt, und Sie können auf weitere Systeminformationen zugreifen.

### *So öffnen Sie das Dialogfeld "Info über SAS Activity-Based Management"*

Wählen Sie **Hilfe** ⇒ **Info über SAS Activity-Based Management** .

## **Das Dialogfeld "SAS Activity-Based Management - Systeminformationen"**

### ***Informationen über das Dialogfeld "SAS Activity-Based Management - Systeminformationen"***

Im Fenster **SAS Activity-Based Management - Systeminformationen** werden Informationen zu der auf Ihrem Computer installierten SAS Activity-Based Management-Anwendung sowie über den SAS Activity-Based Management-Server, mit dem Sie verbunden sind, angezeigt.

### ***So öffnen Sie das Dialogfeld "SAS Activity-Based Management Systeminformationen"***

Wählen Sie **Hilfe** ⇒ **Info über SAS Activity-Based Management**. Klicken Sie anschließend auf **Systeminfo**.

## Kapitel 4

# Benutzer und Gruppen - Funktionen

---

<b>Übersicht</b> .....	<b>51</b>
<b>Funktionen</b> .....	<b>51</b>
<b>Gruppenberechtigungen</b> .....	<b>52</b>
<b>Erteilen von Lese- bzw. Lese-/Schreibrechten an Mitglieder einer Gruppe</b> .....	<b>52</b>
<b>Ändern des Eigentümers</b> .....	<b>53</b>
<b>Das Dialogfeld "Benutzer auswählen"</b> .....	<b>54</b>
Informationen zum Dialogfeld "Benutzer auswählen" .....	54
So öffnen Sie das Dialogfeld "Benutzer auswählen" .....	54

---

## Übersicht

Die Berechtigungen, die Sie als SAS Activity-Based Management-Benutzer besitzen, hängen ab von:

- den Funktionen, die Sie von den Gruppen geerbt haben, denen Sie angehören.
  - den Berechtigungen, die den Gruppen erteilt wurden, denen Sie angehören.
- 

## Funktionen

Wenn Ihr Benutzerkonto in SAS Activity-Based Management von einem SAS Activity-Based Management-Administrator erstellt wurde, haben Sie durch die Zugehörigkeit zu einer Gruppe mit entsprechenden Berechtigungen die folgenden Berechtigungen geerbt.

- Modelle erstellen
- Modelle anzeigen
- Berichte erstellen
- Berichte anzeigen
- Würfel erstellen
- Würfel anzeigen
- Verteilungen anzeigen

- Audit
- Verwalten
- Erhebungen erstellen

In den meisten Fällen erben Benutzer die Funktionen **Modelle erstellen** oder **Modelle anzeigen**. Die Funktion **Modelle erstellen** weist die Berechtigungen eines Modellierers in früheren Versionen von SAS Activity-Based Management zu. Sie ermöglicht den uneingeschränkten Zugriff auf ein Modell. Dies schließt das Erstellen und Löschen von Modellen, das Erstellen und Anzeigen von Würfeln, usw. ein. Zusätzlich erhalten Benutzer weitere Berechtigungen, die sich nicht auf ein bestimmtes Modell beziehen, wie z.B. das Erstellen von Spaltenlayouts und das Einrichten von Wechsellkursen.

Ähnlich stellt die Funktion **Modelle anzeigen** die Berechtigungen eines Standardbenutzers früherer Versionen von SAS Activity-Based Management zur Verfügung. Sie ermöglicht Benutzern, Berichte zu erstellen, anzuzeigen und zu veröffentlichen, sowie einige andere Funktionen auszuführen.

Wenn Sie nicht genau wissen, welche Berechtigungen Sie geerbt haben, kontaktieren Sie Ihren SAS Activity-Based Management-Administrator.

---

## Gruppenberechtigungen

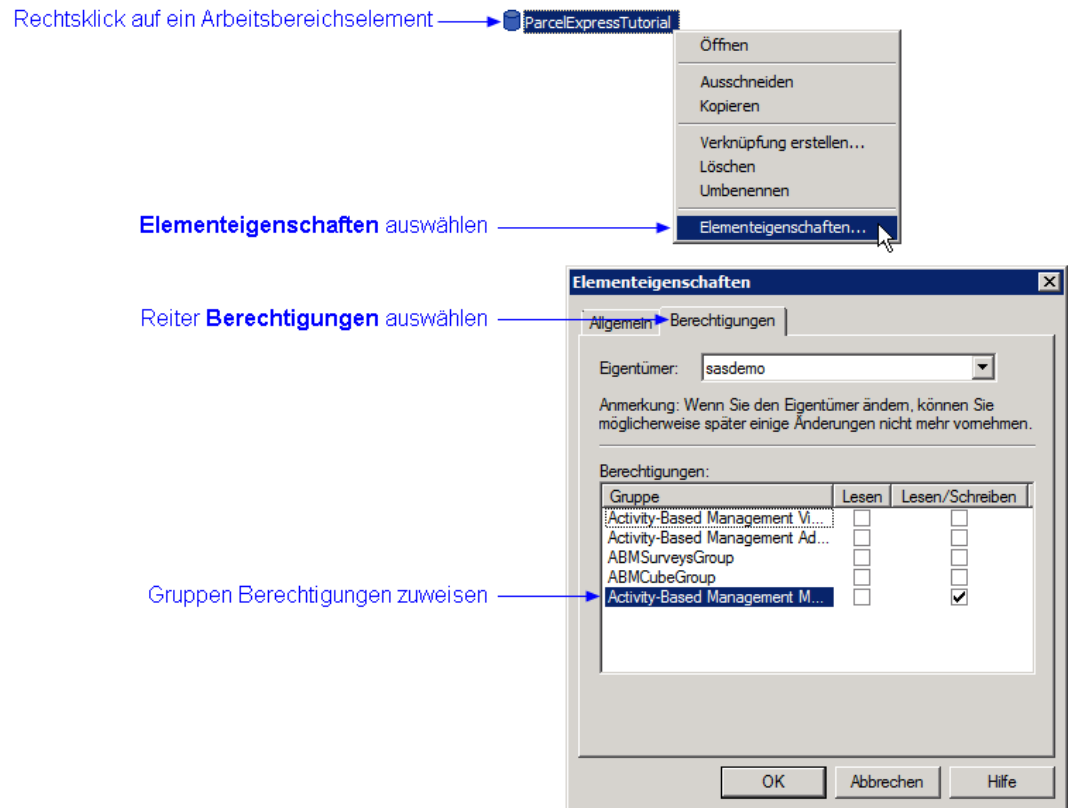
Der Administrator erstellt Gruppen für Ihr Unternehmen und weist Sie einer oder mehreren dieser Gruppen zu. In welchem Umfang Sie welche Funktionen ausführen dürfen, hängt davon ab, welche Lese- bzw. Lese-/Schreibrechte die Gruppen besitzen, denen Sie angehören.

---

## Erteilen von Lese- bzw. Lese-/Schreibrechten an Mitglieder einer Gruppe

Standardmäßig ist der Ersteller eines Modells oder eines anderen Arbeitsbereichselements auch der Eigentümer dieses Elements. Dieser verfügt selbstverständlich über Lese- und Schreibrechte für dieses Element. Gleichzeitig kann der Eigentümer anderen Mitgliedern einer Gruppe Lese- bzw. Lese-/Schreibrechte für sein Element erteilen. Wenn Sie Mitglied einer Gruppe sind, die entsprechende Zugriffsrechte für ein Modell oder ein anderes Arbeitsbereichselement erhalten hat, haben Sie als Mitglied dieser Gruppe die entsprechenden Rechte.

Der Eigentümer eines Modells oder eines Elements (bzw. der Administrator) kann Mitgliedern einer Gruppe Zugriffsrechte für die Elemente zuweisen, indem er das Element im Arbeitsbereichs-Manager auswählt und dann **Bearbeiten** ⇒ **Elementeigenschaften** wählt. Durch Aktivieren der Kontrollkästchen **Lesen** oder **Lesen/Schreiben** erteilt der Eigentümer allen Mitgliedern der Gruppe die jeweiligen Zugriffsrechte.



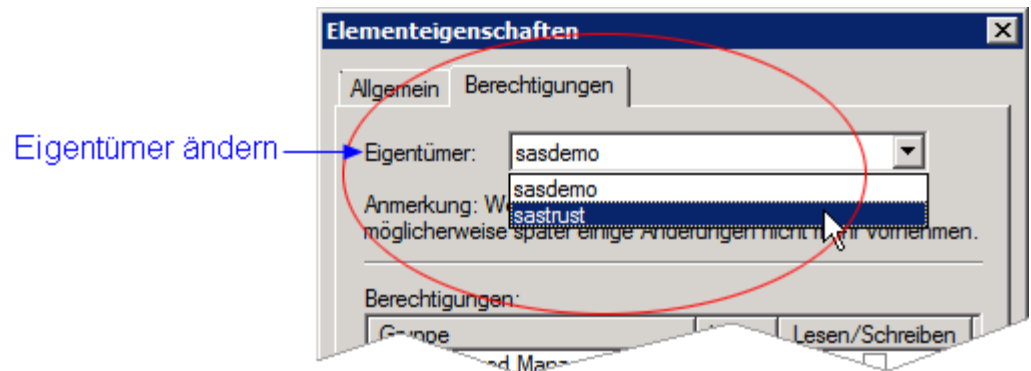
Hinweis: Nur der Eigentümer eines Elements (bzw. der Administrator) kann die Zugriffsrechte für das Element erteilen. Mitglieder einer Gruppe mit Lese-/Schreibrechten für ein Element, sind nicht berechtigt, anderen Gruppen Zugriffsrechte zu erteilen.

Wenn Sie nicht genau wissen, welcher Gruppe Sie angehören, kontaktieren Sie Ihren SAS Activity-Based Management-Administrator.

---

## Ändern des Eigentümers

Der Eigentümer eines Modells oder anderen Arbeitsbereichselements (oder der Administrator) kann den Eigentumsstatus auf einen anderen Benutzer übertragen. Dazu wählt der Eigentümer (oder der Administrator) das Element im Arbeitsbereichs-Manager aus und wählt anschließend **Bearbeiten** ⇒ **Elementeigenschaften**. Abschließend wählt der Eigentümer (bzw. der Administrator) einen neuen Eigentümer aus der Dropdown-Liste aus.



*Hinweis:* Die Dropdown-Liste mit potentiellen Eigentümern schließt auch die Benutzer ein, die über die Berechtigung zur Erstellung des Elements verfügen. So können Sie beispielsweise den Eigentumsstatus für ein Modell nur auf solche Benutzer übertragen, die berechtigt sind, Modelle zu erstellen.

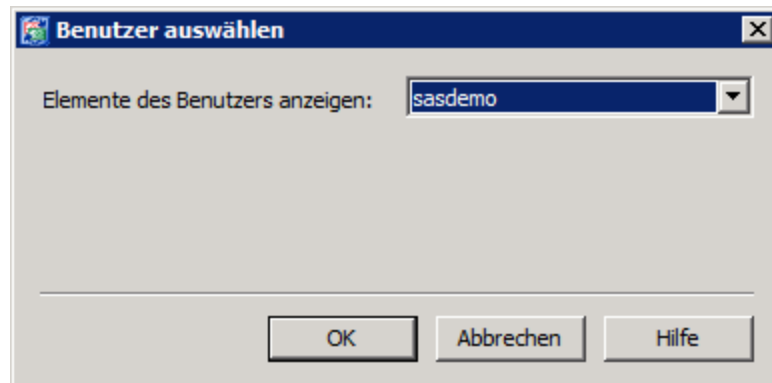
---

## Das Dialogfeld "Benutzer auswählen"

### Informationen zum Dialogfeld "Benutzer auswählen"

Verwenden Sie diesen Dialog, um Elemente anzuzeigen, die einem bestimmten Benutzer gehören.

*Hinweis:* Dieses Dialogfeld ist nur für Benutzer verfügbar, die Administrator-Rechte besitzen.



### So öffnen Sie das Dialogfeld "Benutzer auswählen"

Wählen Sie Extras ⇒ Benutzer auswählen.



## Kapitel 5

# Der Workflow

---

<b>Der Workflow</b> .....	<b>56</b>
Informationen zum Workflow .....	56
Überblick über den allgemeinen Workflow .....	56
<b>Arbeiten mit SAS Activity-Based Management</b> .....	<b>57</b>
Herstellen der Verbindung mit einer SAS-Umgebung .....	57
Modellverfügbarkeit .....	57
Modellgröße und Performance .....	58
Speichern von Daten .....	58
Anordnung der Funktionen .....	58
Taskleisten .....	59
Kontextmenüunterstützung .....	59
Statusleiste .....	59
Aktualisieren von Informationen .....	59
Mehrere Sitzungen .....	60
Abbrechen einer Servertask .....	60
Server-Timeout .....	60
<b>Das Dialogfeld "Anmelden"</b> .....	<b>60</b>
Informationen zum Dialogfeld "Anmelden" .....	60
So öffnen Sie das Dialogfeld "Verbindung herstellen" .....	61
Task .....	61
<b>Das Dialogfeld "Elementeigenschaften"</b> .....	<b>61</b>
Informationen zum Dialogfeld "Elementeigenschaften" .....	61
So öffnen Sie das Dialogfeld "Elementeigenschaften" .....	61
Angaben von Informationen .....	61
Vergeben von Berechtigungen .....	62
<b>Das Dialogfeld "Tasks verwalten"</b> .....	<b>62</b>
Informationen zum Dialogfeld "Tasks verwalten" .....	62
So öffnen Sie das Dialogfeld "Tasks verwalten" .....	62
Abbrechen einer Task .....	62
<b>Das Dialogfeld "Vorgangszusammenfassungen"</b> .....	<b>62</b>
Informationen zum Dialogfeld "Vorgangszusammenfassungen" .....	63
So öffnen Sie das Dialogfeld "Vorgangszusammenfassungen" .....	63
Löschen einer Zusammenfassung .....	63
Anzeigen von Details über einen Servervorgang .....	63
Exportieren von Vorgangszusammenfassungen .....	63
<b>Das Fenster "Audit-Protokoll"</b> .....	<b>63</b>
Informationen zum Fenster "Audit-Protokoll" .....	64
So öffnen Sie das Fenster "Audit-Protokoll" .....	64

Sortieren der Informationen .....	64
Einschränken der Informationen .....	64

---

## Der Workflow

### **Informationen zum Workflow**

Durch das Speichern von Modelldaten in einer Struktur, die zu analytischen Zwecken optimiert wird, stellt SAS Activity-Based Management eine schnelle und intuitive Analyse deutlicher Trends und Beziehungen zur Verfügung. SAS Activity-Based Management wurde speziell für die Analyse von Daten entwickelt. Mit den folgenden Designfunktionen kann SAS Activity-Based Management auf komplizierte Abfragen, die große Datenmengen enthalten, schnell reagieren.

- Speichern von Daten in einer multidimensionalen Datenstruktur.
- Ausführen einiger zusammenfassender Berechnungen vor deren Anforderung.

### **Überblick über den allgemeinen Workflow**

#### **Eingeben von Unternehmensdaten**

1. Planung der Perioden und Szenarien. Anschließend Verwalten der Perioden und Szenarien für die einzelnen SAS Activity-Based Management-Server.

Auf jedem Server werden alle Perioden und Szenarien für alle Modelle freigegeben. Ihre Organisation sollte die Periodenhierarchie ermitteln, die für alle Modelle optimal funktioniert. Richten Sie dann Perioden und Szenarien ein.

2. Erstellen eines Modells oder Importieren von Modelldaten.
3. Berechnen der Kosten.
4. Generieren von Würfeln.

#### **Analysieren von Unternehmensdaten**

- Verwenden Sie für die Analyse von Unternehmensdaten Module, Würfel und Berichte.

#### **Zur Verfügungstellen von Unternehmensdaten**

- Einrichten und Speichern von Spaltenlayouts, OLAP-Ansichten, veröffentlichten Berichten und Berichtskonfigurationen.
- (Optional) Export von Würfeln und Export von Berichten.

---

# Arbeiten mit SAS Activity-Based Management

## Herstellen der Verbindung mit einer SAS-Umgebung

### Übersicht

Wenn Sie sich in SAS Activity-Based Management anmelden, stellt die Datei **sassw.config** (die sich im Verzeichnis **C:\Programme\SASHome** befindet) die URL zur Datei **sas-environments.xml** zur Verfügung. Zum Beispiel:

```
SASENVIRONMENTSURL=http://rde01011.sas.com:8080/SASLogon/sas-environment.xml
```

Die Datei **sas-environment.xml** verknüpft jeden einzelnen Eintrag in der Dropdown-Liste mit den SAS-Umgebungen im Dialogfeld **Anmelden** mit der URL-Adresse eines SAS WIP-Servers (Web Infrastructure Platform). Der WIP-Server überprüft Ihre Anmeldeinformationen und stellt eine Schnittstelle zu einem SAS Activity-Based Management Metadatenserver bereit. Da Sie sich als Client-Benutzer nicht beim SAS Activity-Based Management Metadatenserver, sondern direkt bei einem WIP-Server anmelden, kann der Metadatenserver ohne Auswirkungen auf die Anmeldeprozedur auf dem Client geändert werden.

### Aktuelle Anmeldedaten

Benutzername und Kennwort für SAS Activity-Based Management müssen nicht notwendigerweise identisch sein mit dem Benutzernamen und dem Kennwort für das Netzwerk. Sind diese identisch, können Sie die Informationen aus Ihrer Netzwerkanmeldung, auch "aktuelle Anmeldedaten" genannt, verwenden, um die Verbindung zur SAS-Umgebung herzustellen.

Gelten Ihre aktuellen Anmeldedaten nicht für den Server, müssen Sie Ihre Domäne und Ihren Benutzernamen angeben.

## Modellverfügbarkeit

Unter Umständen können Sie bestimmte Tasks in einem Modell nicht ausführen. Wenn Sie beispielsweise versuchen, einen Teil eines Modells zu bearbeiten, das von einer anderen Person bearbeitet wird, kann es sein, dass Sie dazu nicht berechtigt sind. Sie können Modelldaten aber jederzeit anzeigen.

Andere Tasks beeinflussen die Modellverfügbarkeit, unabhängig davon, welcher Benutzertyp Sie sind. Diese Tasks erfordern, dass die Modelldaten für eine bestimmte Zeitspanne in einem stabilem Zustand sind. Wenn Sie z.B. einen Bericht erstellen, sollen die Kosten im Bericht einen bestimmten Zeitpunkt wiedergeben. Sie möchten nicht, dass jemand die Positionskosten ändert, während der Bericht erstellt wird. Wenn SAS Activity-Based Management die Kosten eines Modells berechnet, möchten Sie ebenfalls nicht, dass jemand die Positionskosten ändert. Wenn eine solche Änderung zugelassen wird, sind die am Ende berechneten Kosten falsch.

SAS Activity-Based Management läßt keine Änderungen zu, während folgende Tasks ausgeführt werden:

- Validierung von Modellen
- Erstellung von Berichten
- Berechnung von Kosten

- Generierung von Würfeln
- Exportieren von Daten

### **Modellgröße und Performance**

Die Anzahl der Positionen, Zuweisungen, Dimensionen und Dimensionsmember in einem Modell bestimmen den Zeitraum, in dem das Modell nicht verfügbar ist und der benötigt wird, um die Task auszuführen. In einem Modell, das wenige dieser Elemente enthält (ein „kleines“ Modell), werden Tasks schneller ausgeführt als in einem Modell, das viele Elemente enthält (ein „großes“ Modell).

Die Größe eines Modells beeinflusst die Performance bei der Arbeit mit SAS Activity-Based Management (etwa wenn Sie eine Sammelposition im **Ressourcenmodul**, dem **Aktivitätenmodul** oder dem **Kostenträgermodul** erweitern, wenn Sie Daten der Periode/Szenario-Zuordnung kopieren, und wenn Sie eine Position erstellen). Sie beeinflusst außerdem die Performance beim Erstellen von Berichten.

### **Speichern von Daten**

SAS Activity-Based Management ermöglicht es mehreren Benutzern, mit einem Modell zu interagieren, das sich auf einem Server befindet. Wenn Sie mit einer derartigen Anwendung nicht vertraut sind, beachten Sie die Unterschiede zu einer Desktopanwendung.

- Im Gegensatz zu einer Desktopanwendung, in der Sie Daten aktiv speichern müssen, werden die Daten automatisch gespeichert.

Durch die automatische Speicherung können alle Benutzer sofort die aktuellsten Daten sehen. (Die Verfügbarkeit von Daten wird auch durch Ihren Benutzertyp und den Status der Periode/Szenario-Zuordnung gesteuert.)

Im Gegensatz zu einer Desktopanwendung, bei der Sie die Möglichkeit haben, Änderungen abzubrechen, können Sie Änderungen nicht abbrechen.

Da Änderungen für mehrere Benutzer gespeichert werden, werden Ihre eigenen Änderungen sofort mit Änderungen anderer Benutzer zusammengeführt und können nicht getrennt werden. Sie können ein Dialogfeld oder einen Assistenten abbrechen. Sobald Sie jedoch auf **OK** klicken, werden Ihre Änderungen im Modell gespeichert.

- Im Gegensatz zu einer Desktopanwendung, die eine Kopie Ihrer Daten im Speicher speichert, damit Sie Ihre Änderungen rückgängig machen können, schreibt SAS Activity-Based Management direkt in das Modell.

Hierdurch können alle Benutzer die aktuellsten Daten sofort sehen.

Sie können Ihre Änderungen nicht rückgängig machen, außer durch erneutes Eingeben vorheriger Werte. Um jedoch den Status des Modells beizubehalten, bevor Sie Änderungen vornehmen, können Sie das Modell exportieren. Sie können dann zur vorhergehenden Version zurückkehren, indem Sie das Modell importieren.

### **Anordnung der Funktionen**

#### **Übersicht**

SAS Activity-Based Management ordnet Funktionen nach folgenden Kategorien an:

- Arbeitsbereichs-Manager

- Modellmodus
- OLAP-Modus
- Berichtsmodus

*Hinweis:* Jeder Modus kann ein anderes Modell und/oder eine andere Periode/Szenario-Zuordnung anzeigen. Wenn Sie zum ersten Mal den Modus wechseln, können Sie ein Modell und eine Periode/Szenario-Zuordnung auswählen.

### **Ändern des Modus**

Zur Änderung des Modus verwenden Sie das Navigationsfenster.

Wenn Sie den Modus ändern, erscheint ein neues Menü für diesen Modus. Dieses neue Menü wird zwischen dem Menü **Ansicht** und dem Menü **Extras** angezeigt.

### **Modus-Arbeitsbereiche**

Jeder Modus enthält einen Arbeitsbereich und mindestens eine verwandte Ansicht. Jeder Arbeitsbereich zeigt eine bestimmte Teilmenge eines Teils des Arbeitsbereichs-Managers an.

So zeigt der Modellarbeitsbereich beispielsweise den Teilbereich "Modelle" des Arbeitsbereichs-Managers an.

Jedoch unterscheiden sich die Modusansichten vom Arbeitsbereichs-Manager. In einer Modusansicht können Sie nicht die Informationen für ein Element bearbeiten, und auch nicht die Ordnerstruktur im linken Fensterausschnitt neu anordnen. Sie können die Elemente im rechten Fensterausschnitt sortieren.

### **Taskleisten**

Jeder Arbeitsbereich enthält eine Taskleiste mit den im Zusammenhang mit diesem Arbeitsbereich am häufigsten verwendeten Aufgaben.

### **Kontextmenüunterstützung**

Zusätzlich zu konventionellen Methoden für die Durchführung von Tasks (durch Auswahl von Menüoptionen), bietet SAS Activity-Based Management die Unterstützung von Kontextmenüs, wodurch Sie alternativ viele gängige Tasks durch Klick mit der rechten Maustaste ausführen können. In dieser Hilfedokumentation wird nur die Ausführung von Tasks mit den Menüs der SAS Activity-Based Management-Oberfläche beschrieben.


### **Statusleiste**

Die Statusleiste, die sich unten im Fenster befindet, zeigt Informationsmeldungen an, z.B. ob die aktuelle Periode/Szenario-Zuordnung veröffentlicht ist. Die Statusleiste zeigt auch die Tasks an, die aktuell ausgeführt werden. Von der Statuszeile aus können Sie Servertasks verwalten.

### **Aktualisieren von Informationen**

Einige Daten werden während der Arbeit in SAS Activity-Based Management automatisch aktualisiert. Unter Umständen erfolgt eine Aktualisierung aber nicht unmittelbar. Wenn sich die Farbe des Aktualisierungssymbols in Rot ändert, sind neue Informationen verfügbar, und Sie können die Informationen aktualisieren.

Klicken Sie auf .

Nach der Aktualisierung der Informationen sieht das Symbol wieder aus wie vorher .

*Hinweis:* Möglicherweise können Sie die neuen Informationen nicht sehen. Es kann sein, dass sie sich in einer anderen Ansicht oder in einem Teil einer Hierarchie befinden, der nicht eingeblendet ist.

Änderungen globaler Elemente, wie z.B. Wechselkurse oder Periode/Szenario-Zuordnungen, sind erst nach einem Neustart von SAS Activity-Based Management sichtbar.

## **Mehrere Sitzungen**

Sie können von SAS Activity-Based Management mehrere Sitzungen zur gleichen Zeit aufrufen: das heißt, Sie können mehrere Instanzen der Client-Anwendung SAS Activity-Based Management gleichzeitig starten und diese benutzen, als handele es sich um unterschiedliche Anwendungen. (Die Sitzungen der Client-Anwendungen können sogar mit verschiedenen SAS Activity-Based Management-Servern kommunizieren.) In mehreren Sitzungen können Sie problemlos mehrere Modelle oder unterschiedliche Bereiche des gleichen Modells vergleichen.

## **Abbrechen einer Servertask**

Sie können eine Servertask abbrechen, die Sie angestoßen haben. Nachdem Sie jedoch eine Task abgebrochen haben, kann das Modell unter Umständen in einem unbrauchbaren Zustand sein.

Eine Servertask muss unter Umständen abgebrochen werden, wenn Sie feststellen, dass die Task zu viel Zeit benötigt, oder wenn Sie eine Servertask versehentlich gestartet haben.

*Hinweis:* Ein Systemadministrator kann jede Task abbrechen, ganz gleich, wer sie gestartet hat. Wenn ein Systemadministrator eine von Ihnen gestartete Task beendet, werden sie durch eine Meldung benachrichtigt.

## **Server-Timeout**

Aus Sicherheitsgründen wird die Verbindung zum SAS Activity-Based Management-Server nach einer bestimmten Zeit getrennt. Sie sollten daher bei der Arbeit in SAS Activity-Based Management Elemente, wie z.B. Spaltenlayouts und OLAP-Ansichten regelmäßig speichern, damit Ihre Änderungen erhalten bleiben. Der Wert für die Zeitüberschreitung kann in den Einstellungen der Microsoft Internet Information Services (IIS) geändert werden.

---

# **Das Dialogfeld "Anmelden"**

## **Informationen zum Dialogfeld "Anmelden"**

Im Dialogfeld **Anmelden** können Sie Sicherheitsinformationen eingeben, so dass Sie SAS Activity-Based Management öffnen können.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Verbindung herstellen"**

Starten Sie SAS Activity-Based Management. Das Dialogfeld **Anmelden** wird angezeigt.

#### **Task**

#### **Herstellen der Verbindung mit einer SAS-Umgebung**

1. Wählen Sie eine Umgebung aus der Dropdown-Liste **SAS-Umgebung** aus, oder geben Sie Standard an, um die Standardumgebung auszuwählen.
2. Geben Sie die Domäne und Benutzerkennung an, wie z.B. HQ\AlexW.
3. Geben Sie Ihr Kennwort ein.
4. Klicken Sie auf **Anmelden**.

*Hinweis:* Wenn mehrere Sprachen auf Ihrem Computer installiert sind, hängt die angezeigte Sprache von den jeweiligen Einstellungen in Windows ab (wählen Sie **Einstellungen** ⇒ **Systemsteuerung** ⇒ **Regions- und Sprachoptionen**).

---

## **Das Dialogfeld "Elementeigenschaften"**

### **Informationen zum Dialogfeld "Elementeigenschaften"**

Im Dialogfeld **Elementeigenschaften** können Sie Informationen über ein Arbeitsbereichselement prüfen und ändern, und Sie können Berechtigungen für das Arbeitsbereichselement vergeben.

*Hinweis:* Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Elementeigenschaften"**

Wählen Sie im Arbeitsbereichs-Manager ein Element aus, und wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Elementeigenschaften**. Das Dialogfeld **Elementeigenschaften** wird angezeigt.

#### **Angeben von Informationen**

1. Klicken Sie auf den Reiter **Allgemein**.
2. Geben Sie den Namen ein.

Der Name muss den Namensrichtlinien entsprechen.

**TIPP** Benachrichtigen Sie andere Benutzer, wenn Sie ein Element umbenennen. Andernfalls kann es sein, dass sie nach einem Elementnamen suchen, der nicht mehr existiert.

3. Geben Sie die Beschreibung ein.

## Vergeben von Berechtigungen

*Hinweis:* Berechtigungen können nicht auf Verknüpfungen angewendet werden.

1. Klicken Sie auf den Reiter **Berechtigungen**.
2. Wählen Sie einen Eigentümer aus.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie in der Liste **Berechtigungen** die Kontrollkästchen neben jeder dort aufgeführten Rolle.

*Hinweis:* Wenn Sie einer Gruppe Berechtigungen zuweisen möchten, müssen Sie ein Mitglied dieser Gruppe sein. Diese Sicherheitsmaßnahme verhindert, dass vertrauliche Unternehmensdaten versehentlich veröffentlicht werden. Wenn Sie einer Gruppe Berechtigungen zuweisen müssen, in der Sie kein Mitglied sind, bitten Sie den Systemadministrator, Ihnen die Gruppe vorübergehend zuzuweisen.

Informationen zu Eigentümerstatus und Berechtigungen

---

## Das Dialogfeld "Tasks verwalten"

### Informationen zum Dialogfeld "Tasks verwalten"

Im Dialogfeld **Tasks verwalten** können Sie den Status von Tasks überwachen, die auf einem SAS Activity-Based Management-Server ausgeführt werden.

*Hinweis:* Sie können die folgenden Tasks ausführen, ohne zuerst ein Modell öffnen zu müssen.

### So öffnen Sie das Dialogfeld "Tasks verwalten"

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Klicken Sie in der Statusleiste auf **Tasks**.

Die Schaltfläche **Tasks** ist nur während eines Vorgangs, den Sie abbrechen können, sichtbar, und nur wenn die Statusleiste nicht ausgeblendet ist.

- Wählen Sie **Extras** ⇒ **Tasks verwalten**.

### Abbrechen einer Task

1. Wählen Sie aus der Liste der **Tasks** einen Task aus.

Sie können mehr als einen Task auswählen. Neben den ausgewählten Tasks wird ein Häkchen angezeigt.

2. Klicken Sie auf **Tasks beenden**.

Vor dem Abbruch des Vorgangs kann eine Verzögerung auftreten.



---

## Das Dialogfeld "Vorgangszusammenfassungen"

### **Informationen zum Dialogfeld "Vorgangszusammenfassungen"**

Im Dialogfeld **Vorgangszusammenfassungen** wird eine Liste aller Vorgänge angezeigt, die Sie auf dem SAS Activity-Based Management-Server durchgeführt haben. Dieser Liste wird beispielsweise jedes Mal ein Vorgangseintrag hinzugefügt, wenn Sie Kosten berechnen oder einen Würfel generieren.

*Hinweis:* Im Dialogfeld **Vorgangszusammenfassungen** werden Zusammenfassungen für ein bestimmtes Benutzerkonto in einer bestimmten Domäne, wie z.B. LOCALMACHINE/Alex, angezeigt. Wenn Alex auch ein Konto in der Domäne FIRMA hat, und sich als FIRMA\Alex anmeldet, werden die Zusammenfassungen für das Konto LOCALMACHINE/Alex für ihn nicht angezeigt.

*Hinweis:* Sie können diese Informationen nicht ändern.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Vorgangszusammenfassungen"**

Wählen Sie **Extras** ⇒ **Vorgangszusammenfassungen**.

### **Löschen einer Zusammenfassung**

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben einer Zusammenfassung.
2. Klicken Sie auf **Löschen**.

### **Anzeigen von Details über einen Servervorgang**

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben einer Zusammenfassung.
2. Klicken Sie auf **Anzeigen**.  
Das Fenster **Vorgangszusammenfassung** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Details anzeigen**.

### **Exportieren von Vorgangszusammenfassungen**

1. Klicken Sie auf **Exportieren**.  
Das Dialogfeld **Speichern unter** wird angezeigt.
2. Navigieren Sie zu einem Speicherort.
3. Geben Sie den Dateinamen ein.

## Das Fenster "Audit-Protokoll"

### Informationen zum Fenster "Audit-Protokoll"

Die Verfügbarkeit dieser Funktion hängt von Ihren Berechtigungen ab.

Das Fenster **Audit-Protokoll** zeigt den Verlauf aller Aktionen an, die auf einem SAS Activity-Based Management-Server ausgeführt wurden. Angezeigt werden Informationen, wie z.B. welche Aktionen ausgeführt wurden, welcher Benutzer die Aktion ausgeführt hat und welches Element bearbeitet wurde.

Audit-Protokoll

Audit-Protokollanzeige filtern

Benutzer: <Alle> Modell: <Alle> Periode: <Alle> Szenario: <Alle>

Spaltenreihenfolge wählen

Spalte: Uhrzeit  Aufsteigend

Benutzer	Uhrzeit	Modell	Periode	Szenario	Aktion	Ereignisbeschreibung
sasdemo	14.03.12 18:48				Aktualisiert	OLAP-Ansicht war aktualisiert.
sasdemo	14.03.12 18:24				Hinzugefügt	Würfelkonfiguration war hinzugefügt.
sasdemo	14.03.12 18:05	Parcel ExpressTutorial	2008 Q1	Actual	Aktualisiert	Mindestens ein/e Position wurde aktualisiert.
sasdemo	14.03.12 01:40				Hinzugefügt	Bericht war hinzugefügt.
sasdemo	14.03.12 01:37				Aktualisiert	Bericht war aktualisiert.
sasdemo	14.03.12 01:36				Hinzugefügt	Ordner 'Bericht' war hinzugefügt.
sasdemo	14.03.12 01:36				Hinzugefügt	Ordner 'Bericht' war hinzugefügt.
sasdemo	14.03.12 01:35				Hinzugefügt	Ordner 'Bericht' war hinzugefügt.
sasdemo	14.03.12 01:35				Hinzugefügt	Ordner 'Bericht' war hinzugefügt.
sasdemo	14.03.12 01:35				Hinzugefügt	Ordner 'Bericht' war hinzugefügt.
sasdemo	14.03.12 01:35				Hinzugefügt	Ordner 'Bericht' war hinzugefügt.
sasdemo	14.03.12 01:30				Hinzugefügt	OLAP-Ansicht war hinzugefügt.
sasdemo	14.03.12 01:19	Parcel ExpressTutorial			Hinzugefügt	Dimensionsmember war hinzugefügt.
sasdemo	14.03.12 01:18	Parcel ExpressTutorial			Gelöscht	Dimensionsmember war gelöscht.
sasdemo	14.03.12 01:17	Parcel ExpressTutorial			Aktualisiert	Dimensionsmember war aktualisiert.
sasdemo	14.03.12 01:13	Parcel ExpressTutorial			Aktualisiert	Dimensionsmember war aktualisiert.
sasdemo	14.03.12 01:11	Parcel ExpressTutorial			Hinzugefügt	Dimensionsmember war hinzugefügt.
sasdemo	14.03.12 01:11	Parcel ExpressTutorial			Hinzugefügt	Dimensionsmember war hinzugefügt.
sasdemo	13.03.12 22:37	new model			Hinzugefügt	Dimensionsmemberattribut war hinzugefügt.
sasdemo	13.03.12 22:36	new model			Hinzugefügt	Dimensionsmemberattribut war hinzugefügt.
sasdemo	13.03.12 22:36	new model			Hinzugefügt	Dimensionsmemberattribut war hinzugefügt.

Seite vor oder Seite zurück

<< < > >>

Zeilen: 1 - 100 von 327

Schließen Hilfe

### So öffnen Sie das Fenster "Audit-Protokoll"

Wählen Sie **Extras** ⇒ **Audit-Protokoll**.

### Sortieren der Informationen

Klicken Sie auf eine Spaltenüberschrift.

Die Sortierfolge für die im Protokoll angezeigten Informationen wird geändert. Die Reihenfolge ändert sich von chronologisch zu aufsteigend zu absteigend.

### Einschränken der Informationen

Wählen Sie in den Menüs **Benutzer**, **Name**, **Periode** und **Szenario** Werte aus, um die angezeigten Informationen einzuschränken.

## Teil 2

---

# Modelle

<i>Kapitel 6</i>	
<b>Modellkonzepte</b> .....	67
<i>Kapitel 7</i>	
<b>Arbeiten mit Modellen</b> .....	71
<i>Kapitel 8</i>	
<b>Namenskonventionen</b> .....	83
<i>Kapitel 9</i>	
<b>Dialogfelder für Modelle</b> .....	91



## Kapitel 6

# Modellkonzepte

---

<b>Modelle</b> .....	<b>67</b>
Informationen zu Modellen .....	67
Die Struktur eines Modells .....	68
Daten für bestimmten Zeitperioden und für bestimmte Umstände .....	68
Modelleigenschaften .....	68
Das Audit-Protokoll .....	69
<b>Der Modellmodus</b> .....	<b>69</b>
Informationen zum Modellmodus .....	69
Öffnen des Modellmodus .....	69
Drucken im Modellmodus .....	69
<b>Modellarbeitsbereich</b> .....	<b>69</b>
Informationen zum Modellarbeitsbereich .....	70
So öffnen Sie den Modellarbeitsbereich .....	70
Sortieren von Informationen im Modellarbeitsbereich .....	70

---

## Modelle

### *Informationen zu Modellen*

Der Hauptbehälter für Informationen des Activity-Based Management in SAS Activity-Based Management ist das Modell. Ein aussagekräftiges Activity-Based Management-Modell bildet die Organisation ab, die es modelliert, und verwendet Begriffe, die den Mitarbeitern dieser Organisation vertraut sind. Deshalb sind gute Kenntnisse der Ressourcen, Aktivitäten und Kostenträger Ihrer Organisation erforderlich.

Ein Modell enthält zwei Datentypen: die Struktur des Modells und die Daten für bestimmte Zeitrahmen (Perioden) und für bestimmte Umstände (Szenarien).

### **Siehe auch**

- [“Erstellen eines Modells”](#) auf Seite 71
- [“Modellarbeitsbereich”](#) auf Seite 69
- [“Der Modellmodus”](#) auf Seite 69

## **Die Struktur eines Modells**

Strukturelle Informationen enthalten folgende Elemente:

- Positionen zum Aufnehmen von Kosten und von Informationen, die sich auf Ressourcen, Aktivitäten und Produkte beziehen
- Zuweisungspfade, die den Aufwand für Ressourcen den Aktivitäten und die Aktivitätskosten den Produkten zuweisen
- Treiber zum Messen der Häufigkeit oder der Intensität der Nachfrage nach Ressourcen durch Aktivitäten sowie nach Aktivitäten durch Produkte
- Anmerkungen, die Strukturen beschreiben
- beschreibende Wörter oder Ausdrücke, die für Analysezwecke zu Strukturen hinzugefügt werden können
- Liste von Komponenten, aus denen Produkte bestehen

## **Daten für bestimmten Zeitperioden und für bestimmte Umstände**

SAS ABM speichert Informationen für bestimmte Zeitmengen und für bestimmte Umstände. Jeder Zeitabschnitt ist eine Periode und jeder Umstand ein Szenario.

Die Struktur eines Modells kann sich in Perioden unterscheiden. Dadurch können in einem Modell Gegebenheiten wie z.B. saisonabhängige Aktivitäten und Produktänderungen berücksichtigt werden.

## **Modelleigenschaften**

### **Informationen zu Modelleigenschaften**

Sie können ein Modell anpassen, indem Sie Modelleigenschaften festlegen. Diese Eigenschaften betreffen ein Modell und beeinflussen außer Ihnen somit jeden Benutzer des Modells. Die Anpassung eines Modells unterscheidet sich von der Anpassung der Modellierungsoberfläche.

*Hinweis:* Modelleigenschaften unterscheiden sich von Eigenschaften (siehe [Kapitel 59](#), “Eigenschaften (alphabetisch)” auf Seite 641.).

Weiter unten finden Sie die Beschreibung von einigen der signifikantesten Modelleigenschaften.

### **Basiswährung**

Die Basiswährung eines Modells ist die Währung, die während der Modellerstellung ausgewählt wurde.

### **Standardtreiber**

Der Standardtreiber ist der Treiber, den SAS Activity-Based Management beim ersten Erstellen einer Zuweisung mit der Zuweisung verknüpft. Später können Sie den Treiber ändern.

### **Attribute in Würfeln**

Sie können einen Satz numerischer Attribute angeben, dessen Werte als Kennzahlen in OLAP-Würfeln einbezogen werden. Wenn Sie diese numerischen Attribute in Würfeln einbeziehen, können Sie erweiterte Analysen durchführen.

Um sicherzustellen, dass die angegebenen Attribute aktuelle Kosten enthalten, berechnen Sie die Kosten, bevor Sie Würfeln generieren.

Siehe auch: [“Einfügen numerischer Attribute in einen Würfel” auf Seite 463.](#)

### **Das Audit-Protokoll**

Das Audit-Protokoll entdeckt Änderungen, die am Modell vorgenommen wurden (siehe [“Das Fenster "Audit-Protokoll"” auf Seite 63.](#))

## **Der Modellmodus**

### **Informationen zum Modellmodus**


Im Modellmodus können Sie die folgenden Tasks ausführen:

- Ein Modell erstellen und ein Modell in der Ansicht **Ressourcenmodul**, **Aktivitätenmodul**, **Kostenträgermodul** bearbeiten
- Externe Positionen in der Ansicht **Modul für externe Positionen** verwalten
- Attribute in der Ansicht **Attribute** verwalten
- Treiber in der Ansicht **Treiber** verwalten
- Dimensionsmember in der Ansicht **Dimension** verwalten

*Hinweis:* Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

### **Öffnen des Modellmodus**

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wenn kein Modell geöffnet ist, klicken Sie im Navigationsfenster auf **Modelle**.
- Wenn bereits ein Modell geöffnet ist, klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol **Gehe zu Modellarbeitsbereich**  , oder wählen Sie **Modell** ⇌ **Modell oder Kontext ändern**, um ein anderes Modell zu öffnen.

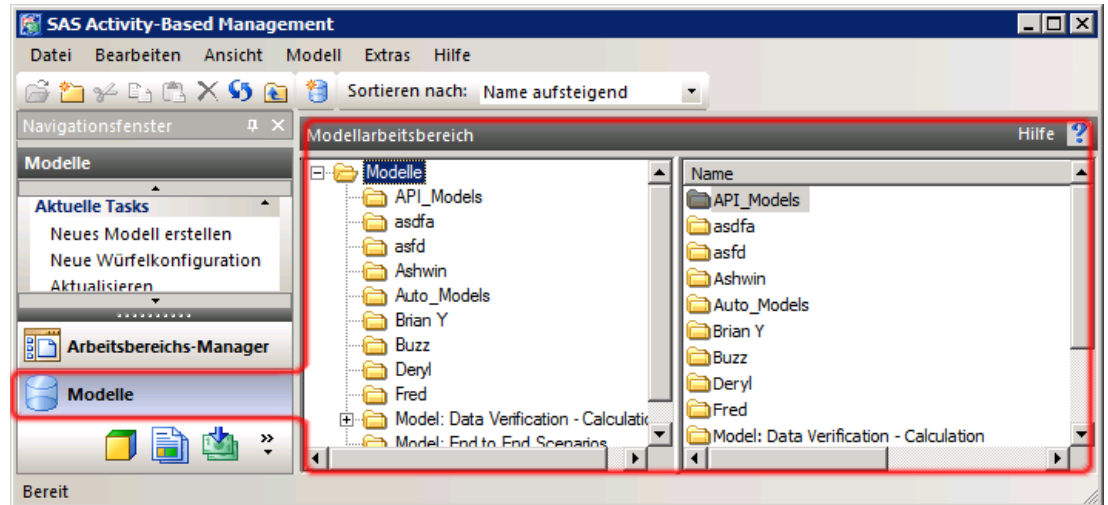
### **Drucken im Modellmodus**

Sie können im Modellmodus nicht drucken. Sie können jedoch mithilfe von Windows-Techniken einen Screenshot erstellen, in ein anderes Programm einfügen und ausdrucken.

## Modellarbeitsbereich

### Informationen zum Modellarbeitsbereich


*Hinweis:* Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.  
Im Modellarbeitsbereich können Sie ein Modell öffnen.



Die Liste der Ordner und die Liste der Modelle entsprechen dem Zweig "Modelle" des Serverbereichs im Arbeitsbereichs-Manager.

### So öffnen Sie den Modellarbeitsbereich

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wenn kein Modell geöffnet ist, klicken Sie im Navigationsfenster auf **Modelle**.
- Wenn bereits ein Modell geöffnet ist, klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol **Gehe zu Modellarbeitsbereich** , oder wählen Sie **Modell ⇌ Modell oder Kontext ändern**, um ein anderes Modell zu öffnen.

### Sortieren von Informationen im Modellarbeitsbereich

1. Klicken Sie auf den Link **Sortieren nach**.  
Ein Menü wird angezeigt.
2. Wählen Sie eine Option aus. Die Optionen enthalten die folgenden Kriterien:

Name	Der Name des Modells
Datum und Zeit	Das Datum und die Zeit der Erstellung des Modells.



## Kapitel 7

# Arbeiten mit Modellen

---

<b>Erstellen eines Modells</b> .....	<b>71</b>
<b>Öffnen eines Modells</b> .....	<b>78</b>
<b>Öffnen eines Modells bei bereits geöffnetem Modell</b> .....	<b>78</b>
<b>Löschen eines Modells</b> .....	<b>78</b>
<b>Berechnen von Kosten</b> .....	<b>79</b>
<b>Generieren von Würfeln</b> .....	<b>79</b>
<b>Registrieren von Metadaten für die Erstellung von Information Maps</b> .....	<b>79</b>
<b>Kopieren von Daten der Periode/Szenario-Zuordnung</b> .....	<b>80</b>
<b>Ändern der Modelleigenschaften</b> .....	<b>80</b>
<b>Prüfen der Zusammenfassung eines Modells</b> .....	<b>80</b>
<b>Validieren eines Modells</b> .....	<b>80</b>
<b>Kopieren von Modellen</b> .....	<b>81</b>

---

## Erstellen eines Modells

Bevor Sie mit der Erstellung eines Modells beginnen, sollten Sie sich mit der Funktionsweise von Perioden, Szenarien, Dimensionen und Modulen vertraut machen.

1. Wählen Sie **Datei** ⇒ **Neu** ⇒ **Modell**.

Der Assistent zur Erstellung eines neuen Modells wird gestartet.

**Neues Modell - Modellname und Währung** Schritt 1 von 9

Das neue Modell wird im Arbeitsbereichs-Manager im Ordner "Modelle" abgelegt. Sie können es später in einen anderen Ordner verschieben.

\* Modellname:

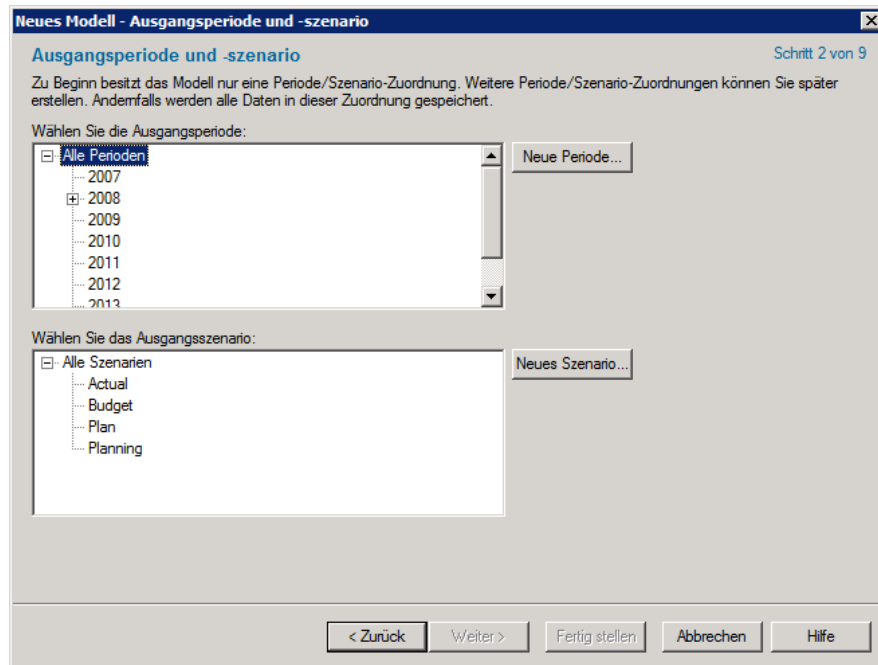
\* Modellreferenz:

Wählen Sie die Basiswährung:

- Thai baht(฿) - THB
- Timor Escudo(₺) - TPE
- Tongan Pa'anga(PT o) - TOP
- Trinidad and Tobago Dollar(TT\$) - TTD
- Tunisian Dinar(TD) - TND
- Turkish Lira(₺) - TRL
- Turkish New Lira(₺) - TRY
- Turkmenistan Manat(TM) - TMM
- UAE Dirham(Dh) - AED
- Uganda Shilling(Ush) - UGX
- Ukrainian Hryvna(₴) - UAH
- US Dollar(\$ - USD)**
- Uzbekistan Sum(₺) - UZS

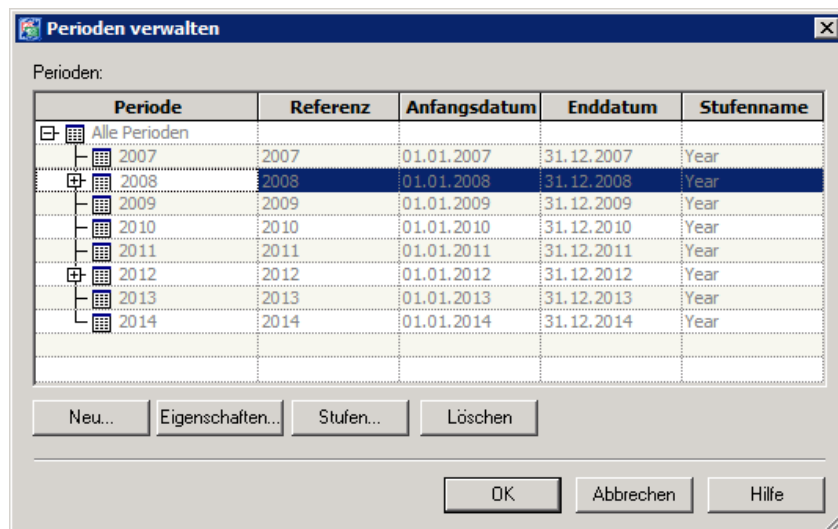
Sie können die gewählte Basiswährung später NICHT mehr ändern.

2. Geben Sie im Feld **Modellname** den Namen ein. Siehe “[Namenskonventionen](#)” auf [Seite 83](#).
3. Geben Sie im Feld **Modellreferenz** eine Zeichenkette mit 8 Byte ein. Dieser Kurzverweis wird in den öffentlichen Ansichten verwendet. (Siehe das Kapitel über “Public Views” im SAS Activity-Based Management Data Administration Guide.) Siehe auch “[Referenzkonventionen](#)” auf [Seite 89](#).
4. Wählen Sie aus der Liste **Wählen Sie die Basiswährung** eine Währung aus.  
 Wenn Sie die Basiswährung für ein Modell festlegen, können Sie diese später nicht mehr ändern.  
 Als Nächstes legen Sie die initiale Periode/Szenario-Zuordnung fest. Weitere Perioden, Szenarien und Periode/Szenario-Zuordnungen können später erstellt werden.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.



6. Wählen Sie aus der Liste **Wählen Sie die Ausgangsperiode** eine Periode aus.
7. So erstellen Sie eine neue Periode:
  - a. Klicken Sie auf **Neue Periode**.

Das Dialogfeld **Perioden verwalten** wird angezeigt.



- b. Wählen Sie in der Spalte **Periode** eine Periode aus, unter der die neue Periode erstellt werden soll.
- c. Klicken Sie auf **Neu**.  
Das Dialogfeld **Neue Periode** wird angezeigt.

**Neue Periode**

Name:

Referenz:

Anfangsdatum:

Enddatum:

Beschreibung:

OK Abbrechen Hilfe

- d. Geben Sie den **Namen** ein.  
Der Name muss den Namensrichtlinien entsprechen. Siehe [“Namenskonventionen” auf Seite 83](#).
  - e. Geben Sie die **Referenz** ein.  
Aus dem Periodennamen wird eine Standardreferenz erstellt. Wenn Sie die Referenz ändern, muss die neue Referenz mit den Referenzkonventionen übereinstimmen. Siehe [“Referenzkonventionen” auf Seite 89](#).
  - f. Geben Sie das **Anfangsdatum** und das **Enddatum** ein, oder wählen Sie aus dem Dropdown-Kalender Daten aus.
  - g. Geben Sie die **Beschreibung** ein.
  - h. Klicken Sie auf **OK**.
8. Wählen Sie aus der Liste **Wählen Sie das Ausgangsszenario** ein Szenario aus.
  9. So erstellen Sie ein neues Szenario:
    - a. Klicken Sie auf **Neues Szenario**.  
Das Dialogfeld **Szenarien verwalten** wird angezeigt.

**Szenarien verwalten**

Szenarien:

Szenario	Referenz	Stufenname
Alle Szenarien		
Actual	Actual	Top Scenario
Budget	Budget	Top Scenario
Plan	Plan	Top Scenario
Planning	Planning	Top Scenario

Neu... Eigenschaften... Stufen... Löschen

OK Abbrechen Hilfe

- b. Wählen Sie aus der Spalte **Szenario** ein Szenario aus, unter dem das neue Szenario erstellt werden soll.

- c. Klicken Sie auf **Neu**.

Das Dialogfeld **Neues Szenario** wird angezeigt.

- d. Geben Sie den **Namen** ein.

Der Name muss den Namensrichtlinien entsprechen. Siehe [“Namenskonventionen” auf Seite 83](#).

- e. Geben Sie die **Referenz** ein.

Aus dem Szenarionamen wird eine Standardreferenz erstellt. Wenn Sie die Referenz ändern, muss die neue Referenz mit den Referenzkonventionen übereinstimmen. Siehe [“Referenzkonventionen” auf Seite 89](#).

- f. Geben Sie die **Beschreibung** ein.

- g. Klicken Sie auf **OK**.

Als Nächstes legen Sie die Dimensionen für jedes Modul fest: das Ressourcenmodul, das Aktivitätenmodul, das Kostenträgermodul sowie das Modul "Externe Position". Darüber hinaus legen Sie die Dimension für die Gewinnanalyse fest.

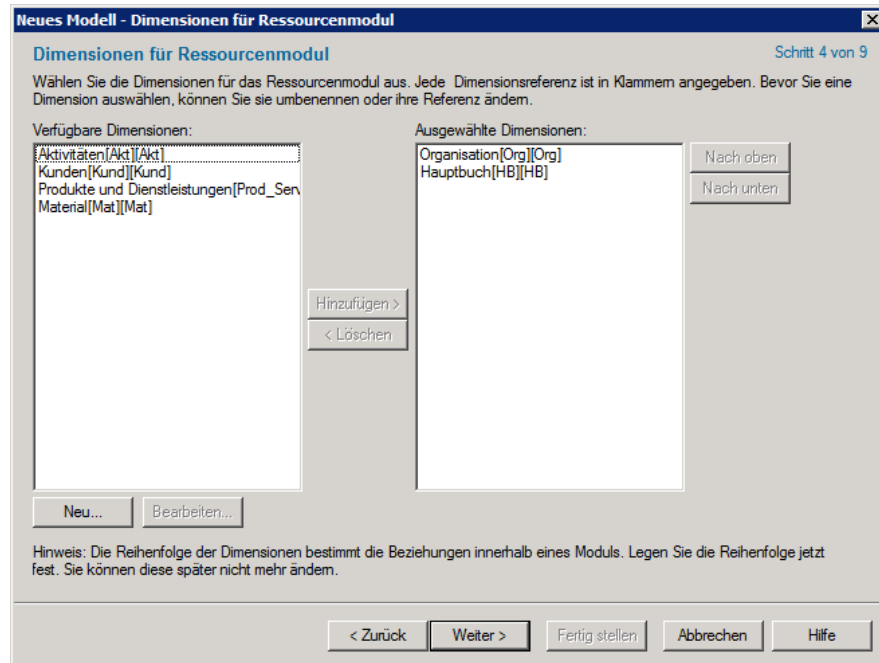
10. Klicken Sie auf **Weiter**.

11. Wählen Sie die Option **Wählen oder definieren Sie die Dimensionen für jedes Modul** oder **Standarddimensionsauswahl verwenden**.

Die Standarddimensionen für jedes Modul werden aufgelistet. Diese Standarddimensionen werden in der Regel von einer ganzen Reihe von Organisationen verwendet. Sie sind aber nicht zwingend für jedes Unternehmen geeignet; ggf. möchten Sie auch noch weitere Dimensionen hinzufügen.

Nachdem die wesentlichen Tasks dieser Aufgabe ausgeführt sind, können Sie noch weitere Dimensionen für jedes der Module hinzufügen. Jedes Modul (und die Gewinnanalyse) werden im Assistenten angezeigt.

12. Klicken Sie auf **Weiter**.



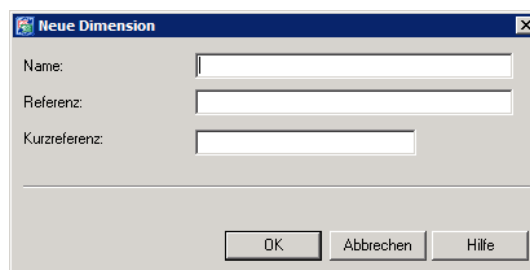
13. Wählen Sie aus der Liste **Verfügbare Dimensionen** für das Ressourcenmodul eine Dimension aus und klicken Sie auf .

Sie können mehrere Dimensionen auswählen. Es ist jedoch nicht möglich, mehr als eine Dimension gleichzeitig auszuwählen.

14. So erstellen Sie eine neue Dimension:

- a. Klicken Sie auf **Neu**.

Das Dialogfeld **Neue Dimension** wird angezeigt.



- b. Geben Sie den **Namen** ein.

Der Name muss den Namensrichtlinien entsprechen. Siehe [“Namenskonventionen” auf Seite 83](#).

- c. Geben Sie die **Referenz** ein.

Aus dem Dimensionsnamen wird eine Standarddimension erstellt. Wenn Sie die Referenz ändern, muss die neue Referenz mit den Referenzkonventionen übereinstimmen. Siehe [“Referenzkonventionen” auf Seite 89](#).

- d. Geben Sie eine **Kurzreferenz** ein. Dieser Kurzverweis wird in den öffentlichen Ansichten verwendet. Weitere Informationen hierzu finden Sie im *SAS Activity-Based Management Data Administration Guide* im Abschnitt “Public Views”.

Im Assistenten wird jedes der verbleibenden Module sowie die Gewinnanalyse dargestellt, in denen Sie die Dimensionen festlegen können. Das Vorgehen auf diesen Seiten entspricht der oben beschriebenen Vorgehensweise.

Nachdem Sie die Dimensionen für die Gewinnanalyse definiert haben, können Sie die Angaben in einer Übersicht überprüfen, bevor die einzelnen Elemente erstellt werden.

15. Klicken Sie auf **Weiter**.

16. Prüfen der Informationen in der Übersicht

17. Wenn Sie Angaben ändern möchten, klicken Sie auf **Zurück**, bis die gewünschte Seite im Assistenten angezeigt wird.


Alle von Ihnen angegebenen Informationen sind bereits gespeichert. Klicken Sie auf **Weiter**, um durch die Seiten im Assistenten zu navigieren.

18. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Das Modell wird erstellt und die Dimensionsseite wird angezeigt. Als Nächstes müssen die Dimensionen erstellt werden.

## Öffnen eines Modells


*Hinweis:* Ist noch kein Modell geöffnet, öffnen Sie ein Modell im Modellarbeitsbereich.

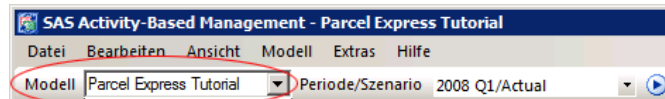
1. Wählen Sie im Menü **Modell** ein Modell aus.  
Wenn das Modell, das Sie verwenden möchten, nicht angezeigt wird, haben Sie vermutlich keine Berechtigung, um es anzuzeigen.
2. Wählen Sie aus dem Menü **Periode/Szenario** eine Periode/Szenario-Zuordnung aus.
3. Klicken Sie auf .

Das Modell wird geöffnet, und das **Ressourcenmodul** wird angezeigt.

## Öffnen eines Modells bei bereits geöffnetem Modell

So öffnen Sie ein weiteres Modell, wenn bereits ein Modell geöffnet ist:

- Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Modell** ein Modell aus und wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Periode/Szenario** eine Periode und ein Szenario aus und klicken Sie anschließend auf das Pfeilsymbol .



Wenn das Modell, das Sie verwenden möchten, nicht angezeigt wird, haben Sie vermutlich keine Berechtigung, um es anzuzeigen.

- Klicken Sie auf in der Symbolleiste auf das Symbol **Gehe zu Modellarbeitsbereich** und wählen Sie anschließend das zu öffnende Modell aus.

Gehe zu Modellarbeitsbereich



### Siehe auch

“Das Dialogfeld "Modell oder Kontext ändern"” auf Seite 91

## Löschen eines Modells

Klicken Sie im Modellarbeitsbereich neben dem Modell auf den Link **Löschen**.

*Hinweis:* Je nach vorhandenen Berechtigungen, kann es sein, dass die Option **Löschen** nicht verfügbar ist.



## Berechnen von Kosten

Wählen Sie **Modell** ⇒ **Kosten berechnen**.

Das Dialogfeld **Kosten berechnen** wird geöffnet.

### **Siehe auch**

- [“Das Dialogfeld "Kosten berechnen"” auf Seite 412](#)
- [“Berechnen von Kosten” auf Seite 411](#)

---

## Generieren von Würfeln

Wählen Sie **Modell** ⇒ **Würfel generieren**

Das Dialogfeld **Würfel generieren** wird geöffnet.

### **Siehe auch**

- [“Generieren von Würfeln” auf Seite 459](#)
- [“Würfel” auf Seite 455](#)
- [“Inkrementelle Würfelgenerierung” auf Seite 460](#)
- [Kapitel 35, “Arbeiten mit Würfelkonfigurationen” auf Seite 393](#)

---

## Registrieren von Metadaten für die Erstellung von Information Maps

Wenn Sie in SAS Activity-Based Management modellspezifische Information Maps erstellen (Account und Assignment Maps), können Sie SAS Web Report Studio verwenden, um positions- und zuweisungsbasierte Berichte zu erstellen.

Wählen Sie **Extras** ⇒ **Optionen für Metadatenserver**.

Das Dialogfeld **Optionen für Metadatenserver** wird geöffnet.

### **Siehe auch**

- [“Registrieren von Metadaten / Optionen für Metadatenserver” auf Seite 545](#)
- [“Erstellen von Information Maps \(Metadaten registrieren\)” auf Seite 543](#)

---

## Kopieren von Daten der Periode/Szenario-Zuordnung

1. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Perioden/Szenario-Daten kopieren**.  
Der **Assistent zum Kopieren von Periode/Szenario-Daten** wird angezeigt.
2. Befolgen Sie die Anweisungen im Assistenten.

### Siehe auch

[“Perioden/Szenario-Daten kopieren”](#) auf Seite 126

---

## Ändern der Modelleigenschaften

- Wählen Sie **Modell** ⇒ **Eigenschaften**.  
Das Dialogfeld **Modelleigenschaften** wird angezeigt.

### Siehe auch

[“Das Dialogfeld "Modelleigenschaften"”](#) auf Seite 93

---

## Prüfen der Zusammenfassung eines Modells

- Wählen Sie **Modell** ⇒ **Zusammenfassung**.  
Das Dialogfeld **Modellzusammenfassung** wird angezeigt.

---

## Validieren eines Modells

Wenn Sie ein Modell berechnen, führt SAS Activity-Based Management einige Validierungsprüfungen durch, um sicherzustellen, dass das Modell berechnet werden kann. Bei einem großen Modell kann die Berechnung einige Stunden in Anspruch nehmen. Gegebenenfalls kann die Berechnung bei Auftreten eines Fehlers oder Generierung einer Warnung vor Fertigstellung angehalten werden. Um eine fehlerlose Berechnung zu gewährleisten, können Sie das Modell vor der Berechnung manuell validieren.

1. Öffnen Sie ein Modell.
2. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Validieren**.  
Das Dialogfeld **Modell validieren** wird angezeigt.

Bei der Validierung werden einige Prüfungen ausgeführt, die bei der Berechnung nicht vorgenommen werden, da diese für die erfolgreiche Berechnung nicht erforderlich sind. Unabhängig davon können diese Prüfungen aber wichtige Informationen über Ihr Modell liefern.

Sie können die folgenden Bedingungen eines Modells validieren:

Es gibt keine übersteuerten Ausgangspositionen

Stellt sicher, dass keine Position anderen Positionen mehr als 100 % der Kosten zuweist.

*Hinweis:* Diese Prüfung arbeitet nur näherungsweise. Für eine vollständige Validierung muss das Modell berechnet worden sein, um feststellen zu können, ob versucht wird, mehr als 100% der Kosten einer Position zu verteilen.

Es gibt KEINE nicht zugewiesenen Positionen

Stellt sicher, dass alle Positionen im Ressourcenmodul und im Aktivitätenmodul zugewiesen wurden. Positionen im Kostenträgermodul stehen gewöhnlich am Ende eines Zuweisungspfads, so dass sie keinen anderen Positionen zugewiesen werden.

*Hinweis:* Wenn im Modell regelbasierte Treiber enthalten sind, ist diese Validierung nicht aussagekräftig, da die Zuweisungen für diese Treiber nicht generiert werden, bis die Berechnung durchgeführt wird. Siehe [“Regelbasierte Treiber” auf Seite 297](#).

Es gibt KEINE Positionen mit Nullkosten

Stellt sicher, dass alle Positionen keine Kosten aufweisen, die Null sind.

Es gibt KEINE leeren Attribute

Stellt sicher, dass alle Attribute, die zu Positionen hinzugefügt wurden, Werte aufweisen. Dies stellt für numerische Attribute sicher, dass die Werte nicht null sind. Für Textattribute stellt dies sicher, dass die Werte nicht leer sind.

Es gibt KEINE negativen Treibermengen

Stellt sicher, dass eine Position keine negativen Treibermengen aufweist.

*Hinweis:* Das Vorhandensein einer dieser Bedingungen bedeutet nicht, dass das Modell Fehler enthält. Stellen Sie sicher, dass die Meldungen, die aus der Validierung hervorgehen, Ihren Erwartungen entsprechen. Wenn Sie z.B. in einem Modell negative Treibermengen verwenden, können Sie erwarten, dass die Validierung dies meldet.

## Siehe auch

[“Das Dialogfeld "Modell validieren"” auf Seite 98](#)

---

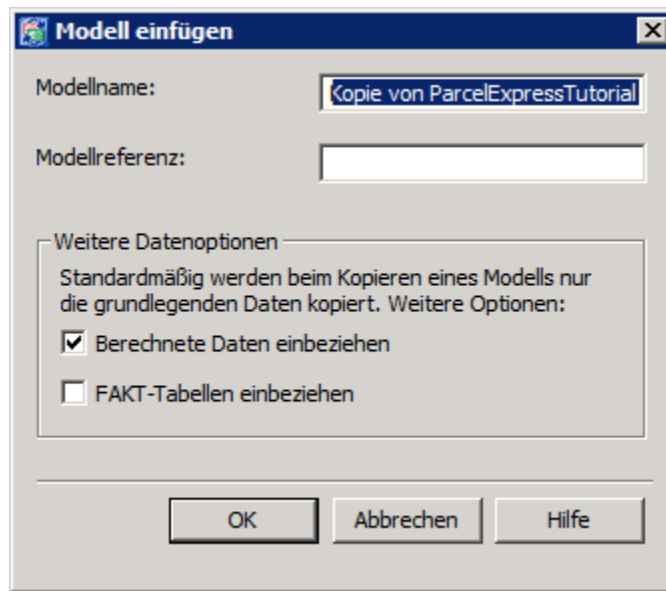
## Kopieren von Modellen

Bevor Sie wesentliche Änderungen an einem Modell vornehmen, können Sie eine Kopie des Modells erstellen und sich später darauf beziehen bzw. dahin zurückkehren.

So kopieren Sie ein Modell:

1. Öffnen Sie den Arbeitsbereichs-Manager.
2. Wählen Sie das zu kopierende Modell und klicken Sie anschließend auf **Bearbeiten**  
⇒ **Kopieren** (oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Modell und wählen Sie **Kopieren**).

3. Wählen Sie das Verzeichnis aus, in das Sie das Modell kopieren möchten. Wählen Sie dann **Bearbeiten** ⇒ **Einfügen** (oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Verzeichnis und wählen Sie **Einfügen**). Das Dialogfeld **Modell einfügen** wird geöffnet.



4. Wenn das Modell, das Sie kopieren möchten, vorher berechnet wurde und Fakttabellen generiert wurden, können Sie die berechneten Daten und die Fakttabellen zusammen mit dem Modell einbeziehen. Wenn Sie auch die Fakttabelle kopieren, sind die berechneten Daten automatisch einbezogen. Wählen Sie keine, eine oder beide der folgenden Optionen:
  - Berechnete Daten einbeziehen
  - FAKT-Tabellen einbeziehen

Modelle, die Sie exportieren und erneut importieren, müssen neu berechnet und ihre Fakttabellen neu generiert werden. Bei kopierten Tabellen sind diese Schritte nicht erforderlich.

## Kapitel 8

# Namenskonventionen

---

<b>Namenskonventionen</b> . . . . .	<b>83</b>
Allgemeine Namenskonventionen . . . . .	83
Namenskonventionen für Attribute . . . . .	84
Namenskonventionen für Dimensionen . . . . .	84
Namenskonventionen für Dimensionsstufen . . . . .	84
Namenskonventionen für Dimensionsmember . . . . .	86
Namenskonventionen für Treiber . . . . .	86
Namenskonventionen für Eingabeelemente . . . . .	86
Namenskonventionen für externe Positionen . . . . .	87
Namenskonventionen für Module . . . . .	87
Namenskonventionen für Perioden . . . . .	87
Namenskonventionen für Periodenstufen . . . . .	87
Namenskonventionen für Szenarien . . . . .	88
Namenskonventionen für Szenariostufen . . . . .	88
Namenskonventionen für Stufenattribute . . . . .	88
Namenskonventionen für Arbeitsbereichselemente . . . . .	88
<b>Referenzkonventionen</b> . . . . .	<b>89</b>
Referenzkonventionen für Positionen . . . . .	89
Referenzkonventionen für Attribute . . . . .	89
Referenzkonventionen für externe Positionen . . . . .	89
Referenzkonventionen für Dimensionen . . . . .	89
Referenzkonventionen für Dimensionsmember und Dimensionsattribute . . . . .	89
Referenzkonventionen für Perioden . . . . .	89
Referenzkonventionen für Szenarien . . . . .	89
Referenzkonventionen für Eingabeelemente . . . . .	89

---

## Namenskonventionen

### *Allgemeine Namenskonventionen*

Der Name jedes Elements muss den folgenden Richtlinien entsprechen:

- Namen dürfen dieses Zeichen nicht enthalten: |
- Kein Element, wie z.B. eine Dimension, ein Treiber, ein Attribut usw., das in einem Würfel eine Dimension werden kann, darf die reservierten Namen "Alle" oder "Kein" haben.

- Groß- und Kleinschreibung spielt bei Namen keine Rolle. Zum Beispiel ist der Name "Mein Modell" derselbe wie "mein Modell" und "meiN ModELL".

Zusätzlich zu den allgemeinen Namenskonventionen gibt es einschränkendere Namenskonventionen für die folgenden Elemente:

### **Namenskonventionen für Attribute**

Zusätzlich zu den allgemeinen Namenskonventionen unterliegen die Namen von Attributen den folgenden Richtlinien:

- Attributnamen müssen innerhalb eines übergeordneten Elements eindeutig sein.
- Attributnamen können bis zu 64 alphanumerische Zeichen enthalten. Attributnamen, die länger als 50 Zeichen sind, werden jedoch auf 50 Zeichen gekürzt, wenn ein Würfel für Microsoft Analysis Services generiert wird. SAS OLAP lässt alle 64 Zeichen für Attributnamen zu.
- Ein Attributname kann nicht der Name einer numerischen Eigenschaft sein.
- Attributnamen dürfen die folgenden Zeichen enthalten, obwohl diese Zeichen in Würfeln ungültig sind:

. , ; ' ` : ? \* & % \$ ! - + = ( ) [ ] { } / /

Jedes dieser Zeichen wird durch einen Unterstrich ( \_ ) ersetzt, wenn ein Würfel generiert wird.

Zusätzliche Betrachtungen zu Stufenattributen finden Sie unter [“Stufenattribute” auf Seite 197](#).

### **Namenskonventionen für Dimensionen**

Zusätzlich zu den allgemeinen Namenskonventionen unterliegen die Namen von Dimensionen den folgenden Regeln:

- Dimensionsnamen können bis zu 64 alphanumerische Zeichen enthalten. Dimensionsnamen, die länger als 32 Zeichen sind, werden jedoch auf 32 Zeichen gekürzt, wenn ein Würfel für Microsoft Analysis Services generiert wird. SAS OLAP lässt alle 64 Zeichen für Dimensionsnamen zu.
- Dimensionsnamen müssen in allen Dimensionen und Dimensionsattributen eindeutig sein.
- Dimensionsnamen müssen innerhalb eines übergeordneten Elements eindeutig sein.
- Dimensionsnamen dürfen die folgenden Zeichen enthalten, obwohl diese Zeichen in Würfeln ungültig sind:

. , ; ' ` : ? \* & % \$ ! - + = ( ) [ ] { } / /

Jedes dieser Zeichen wird durch einen Unterstrich ( \_ ) ersetzt, wenn ein Würfel generiert wird.

### **Namenskonventionen für Dimensionsstufen**

Zusätzlich zu den allgemeinen Namenskonventionen unterliegen die Namen der Dimensionsstufen den folgenden Regeln:

- Name der Dimensionsstufen können bis zu 64 alphanumerische Zeichen enthalten. Namen der Dimensionsstufen, die länger als 50 Zeichen sind, werden jedoch auf 50

Zeichen gekürzt, wenn ein Würfel für Microsoft Analysis Services generiert wird. SAS OLAP lässt alle 64 Zeichen für Namen der Dimensionsstufen zu.

- Namen von Dimensionsstufen müssen mit einem Buchstaben beginnen.
- Namen von Dimensionsstufen dürfen die folgenden Zeichen nicht enthalten:

/ / |

- Namen von Dimensionsstufen dürfen die folgenden Zeichen enthalten, obwohl diese Zeichen in Würfeln ungültig sind:

. [ ]

Jedes dieser Zeichen wird durch einen Unterstrich ( \_ ) ersetzt, wenn ein Würfel generiert wird.

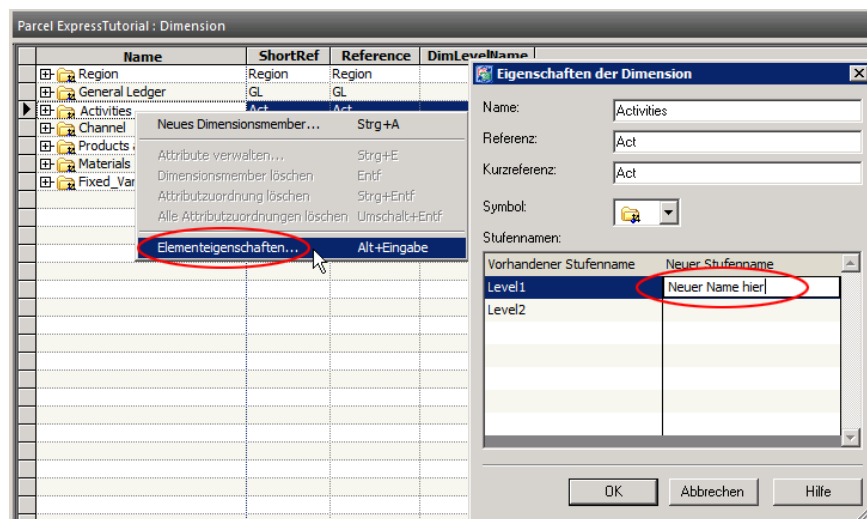
- Hinweis: Aufgrund des von SAS Activity-Based Management verwendeten Mechanismus für die Speicherung von Dimensionsstufennamen rufen einige benutzerdefinierte Namen Konflikte mit der zugrundeliegenden Datenbank hervor (gleichgültig, ob Microsoft SQL Server oder Oracle verwendet wird). Diese Konflikte werden bei der Berechnung eines Modells als unklare Fehlermeldungen angezeigt. Namen von Dimensionsstufen, die Konflikte hervorrufen, sind reservierte Wörter in der Microsoft SQL-Abfragesprache. Einige der häufiger verwendeten reservierten Wörter sind: level, group, function, drop und join. Beispielsweise ruft die Verwendung des Namens LeVeL Fehler hervor. Um Konflikte bei Dimensionsstufennamen zu vermeiden, fügen Sie ein beschreibendes Präfix oder Suffix hinzu.

So ändern Sie den Namen einer Dimensionsstufe:

1. Öffnen Sie ein Modell.
2. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Dimensionen**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Dimension und wählen Sie **Elementeigenschaften**.

Das Dialogfeld **Dimensionseigenschaften** wird geöffnet.

4. Geben Sie einen neuen Namen ein, und klicken Sie anschließend auf **OK**.



### **Namenskonventionen für Dimensionsmember**

Zusätzlich zu den allgemeinen Namenskonventionen unterliegen die Namen der Dimensionsmember den folgenden Regeln:

- Namen der Dimensionsmember können bis zu 64 alphanumerische Zeichen enthalten. Namen der Dimensionsmember, die länger als 50 Zeichen sind, werden jedoch auf 50 Zeichen gekürzt, wenn ein Würfel für Microsoft Analysis Services generiert wird. SAS OLAP lässt alle 64 Zeichen für Dimensionsmembernamen zu.
- Dimensionsmembernamen dürfen die folgenden Zeichen enthalten, obwohl diese Zeichen in Würfeln ungültig sind:

. [ ]

Jedes dieser Zeichen wird durch einen Unterstrich ( \_ ) ersetzt, wenn ein Würfel generiert wird.

Namen für Dimensionsmember müssen innerhalb eines übergeordneten Elements eindeutig sein.

### **Namenskonventionen für Treiber**

Zusätzlich zu den allgemeinen Namenskonventionen unterliegen die Namen von Treibern den folgenden Richtlinien:

- Treibernamen müssen innerhalb aller Treiber eindeutig sein.
- Treibernamen können bis zu 64 alphanumerische Zeichen enthalten. Treibernamen, die länger als 50 Zeichen sind, werden jedoch auf 50 Zeichen gekürzt, wenn ein Würfel für Microsoft Analysis Services generiert wird.
- Treibernamen dürfen die folgenden Zeichen enthalten, obwohl diese Zeichen in Würfeln ungültig sind:

. [ ]

Jedes dieser Zeichen wird durch einen Unterstrich ( \_ ) ersetzt, wenn ein Würfel generiert wird.

### **Namenskonventionen für Eingabeelemente**

Zusätzlich zu den allgemeinen Namenskonventionen müssen die Namen von Eingabeelementen den folgenden Richtlinien entsprechen:

- Namen von Eingabeelementen können bis zu 64 alphanumerische Zeichen enthalten.
- Namen von Eingabeelementen müssen innerhalb der gleichen Position in der gleichen Periode/Szenario-Zuordnung eindeutig sein.
- Namen von Eingabeelementen dürfen die folgenden Zeichen enthalten, obwohl diese Zeichen in Würfeln ungültig sind:

. [ ]

Jedes dieser Zeichen wird durch einen Unterstrich ( \_ ) ersetzt, wenn ein Würfel generiert wird.



### **Namenskonventionen für externe Positionen**

Zusätzlich zu den allgemeinen Namenskonventionen unterliegen die Namen von externen Positionen den folgenden Regeln:

- Referenzen der externen Positionen müssen innerhalb aller externen Positionen eindeutig sein.
- Namen der externen Positionen können bis zu 64 alphanumerische Zeichen enthalten.

### **Namenskonventionen für Module**

Beim Umbenennen der Module müssen die Namen mit diesen Regeln konform sein:

- Modulnamen Modulen können bis zu 64 alphanumerische Zeichen enthalten.
- Modulnamen können die folgende Zeichen enthalten: alphanumerische Zeichen, Unterstriche und eingebettete Leerstellen.

### **Namenskonventionen für Perioden**

Zusätzlich zu den allgemeinen Namenskonventionen unterliegen die Namen von Perioden den folgenden Regeln:

- Periodennamen müssen innerhalb aller Perioden eindeutig sein.
- Periodennamen können bis zu 64 alphanumerische Zeichen enthalten. Periodennamen, die länger als 50 Zeichen sind, werden jedoch auf 50 Zeichen gekürzt, wenn ein Würfel generiert wird.
- Periodennamen dürfen die folgenden Zeichen enthalten, obwohl diese Zeichen in Würfeln ungültig sind:

. [ ]

Jedes dieser Zeichen wird durch einen Unterstrich (   ) ersetzt, wenn ein Würfel generiert wird.

### **Namenskonventionen für Periodenstufen**

Zusätzlich zu den allgemeinen Namenskonventionen unterliegen die Namen der Periodenstufen den folgenden Regeln:

- Namen von Periodenstufen müssen innerhalb aller Periodenstufen eindeutig sein.
- Namen von Periodenstufen können bis zu 64 alphanumerische Zeichen enthalten. Periodenstufennamen, die länger als 50 Zeichen sind, werden jedoch auf 50 Zeichen gekürzt, wenn ein Würfel generiert wird.
- Periodenstufennamen dürfen die folgenden Zeichen enthalten, obwohl diese Zeichen in Würfeln ungültig sind:

. [ ]

Jedes dieser Zeichen wird durch einen Unterstrich (   ) ersetzt, wenn ein Würfel generiert wird.

### **Namenskonventionen für Szenarien**

Zusätzlich zu den allgemeinen Namenskonventionen unterliegen die Namen von Szenarien den folgenden Regeln:

- Namen von Szenarien müssen innerhalb aller Szenarien eindeutig sein.
- Namen von Szenarien können bis zu 64 alphanumerische Zeichen enthalten. Szenarionamen, die länger als 50 Zeichen sind, werden jedoch auf 50 Zeichen gekürzt, wenn ein Würfel generiert wird.
- Szenarionamen dürfen die folgenden Zeichen enthalten, obwohl diese Zeichen in Würfeln ungültig sind:

. [ ]

Jedes dieser Zeichen wird durch einen Unterstrich (   ) ersetzt, wenn ein Würfel generiert wird.

### **Namenskonventionen für Szenariostufen**

Zusätzlich zu den allgemeinen Namenskonventionen unterliegen die Namen der Szenariostufen den folgenden Regeln:

- Namen von Szenariostufen müssen innerhalb aller Szenariostufen eindeutig sein.
- Namen von Szenariostufen können bis zu 64 alphanumerische Zeichen enthalten. Namen von Szenariostufen, die länger als 50 Zeichen sind, werden jedoch auf 50 Zeichen gekürzt, wenn ein Würfel generiert wird.
- Namen von Szenariostufen dürfen die folgenden Zeichen enthalten, obwohl diese Zeichen in Würfeln ungültig sind:

[ ]

Jedes dieser Zeichen wird durch einen Unterstrich (   ) ersetzt, wenn ein Würfel generiert wird.

### **Namenskonventionen für Stufenattribute**

Zusätzlich zu den allgemeinen Namenskonventionen und den Namenskonventionen für Attribute unterliegen die Namen von Stufenattributen den folgenden Regeln:

- Stufennamen müssen mit einem alphanumerischen Zeichen (Buchstabe) beginnen.
- Sie können Stufennamen ändern, solange Sie bei der Sortierung ihre Reihenfolge beibehalten. Wenn Sie durch die Sortierfolge verändert werden, müssen Sie die Fakttabellen für alle Periode/Szenario-Zuordnungen im Modell erneut generieren.

### **Namenskonventionen für Arbeitsbereichselemente**

Zusätzlich zu den allgemeinen Namenskonventionen unterliegen die Namen von Arbeitsbereichselementen den folgenden Regeln:

- Namen von Arbeitsbereichselementen dürfen die folgenden Zeichen nicht enthalten:

/ / oder |

- Namen von Arbeitsbereichselementen müssen innerhalb eines Ordners eindeutig sein.

- Namen von Arbeitsbereichselementen können bis zu 64 alphanumerische Zeichen enthalten.

---

## Referenzkonventionen

### **Referenzkonventionen für Positionen**

- Positionsreferenzen müssen innerhalb eines Moduls für alle Periode/Szenario-Zuordnungen eindeutig sein.

Zusätzliche Betrachtungen zu Stufenattributen finden Sie unter [“Stufenattribute” auf Seite 197](#).

### **Referenzkonventionen für Attribute**

- Attributreferenzen müssen innerhalb aller Attribute eindeutig sein.

### **Referenzkonventionen für externe Positionen**

- Referenzen der externen Positionen müssen innerhalb aller externen Positionen eindeutig sein.

### **Referenzkonventionen für Dimensionen**

- Dimensionsreferenzen müssen innerhalb aller Dimensionen und Dimensionsattribute eindeutig sein.

### **Referenzkonventionen für Dimensionsmember und Dimensionsattribute**

- Dimensionsmemberreferenzen und Dimensionsattributreferenzen müssen innerhalb einer Dimension eindeutig sein.

### **Referenzkonventionen für Perioden**

- Periodenreferenzen müssen innerhalb aller Perioden eindeutig sein.

### **Referenzkonventionen für Szenarien**

- Szenarioreferenzen müssen innerhalb aller Szenarien eindeutig sein.

### **Referenzkonventionen für Eingabeelemente**

- Referenzen für Eingabeelemente müssen innerhalb eines Moduls für alle Periode/Szenario-Zuordnungen eindeutig sein.



## Kapitel 9

# Dialogfelder für Modelle

---

<b>Das Dialogfeld "Modell oder Kontext ändern"</b> .....	<b>91</b>
Info über das Dialogfeld "Modell oder Kontext ändern" .....	91
So öffnen Sie das Dialogfeld "Modell oder Kontext ändern" .....	92
<b>Das Fenster "Modellzusammenfassung"</b> .....	<b>92</b>
Informationen zum Fenster "Modellzusammenfassung" .....	92
So öffnen Sie das Fenster "Modellzusammenfassung" .....	92
Drucken der Modellzusammenfassung .....	93
<b>Das Dialogfeld "Modelleigenschaften"</b> .....	<b>93</b>
Informationen zum Dialogfeld "Modelleigenschaften" .....	93
So öffnen Sie das Dialogfeld "Modelleigenschaften" .....	94
Tasks .....	94
Angaben von allgemeinen Eigenschaften .....	94
Angaben von Eigenschaften für den Multi-Stage-Contributions-Würfel .....	95
Angaben von numerischen Attributen, die in Würfel einbezogen werden sollen ..	95
Single-Stage Contribution-Würfel .....	96
Resource Contribution-Würfel und Multi-Stage Contribution-Würfel .....	96
Anzeigen der in jedem Modul enthaltenen Dimensionen .....	96
Angaben von Optionen für die Veröffentlichung von	
Modelldaten in SAS Stratey Management .....	96
Umbenennen von Modellen .....	97
<b>Das Dialogfeld "Modell validieren"</b> .....	<b>98</b>
Informationen zum Dialogfeld "Modell validieren" .....	98
So öffnen Sie das Dialogfeld "Modell validieren" .....	98
Auswählen von Validierungsoptionen .....	99

---

## Das Dialogfeld "Modell oder Kontext ändern"

### *Info über das Dialogfeld "Modell oder Kontext ändern"*

Verwenden Sie diesen Dialog für Folgendes:

- Öffnen eines neuen Modells, Festlegen der Periode/Szenario-Zuordnung und des Spaltenlayouts
- Ändern der Periode/Szenario-Zuordnung für das geöffnete Modell
- Ändern des Spaltenlayouts des geöffneten Modells



### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Modell oder Kontext ändern"**

Wählen Sie **Modell** ⇒ **Modell oder Kontext ändern**.

*Hinweis:* Sie müssen sich im Modellarbeitsbereich befinden, damit dieses Menüelement verfügbar ist.

---

## **Das Fenster "Modellzusammenfassung"**

### **Informationen zum Fenster "Modellzusammenfassung"**

Das Fenster **Modellzusammenfassung** zeigt eine Übersicht über die verschiedenen Aspekte eines Modells für die aktuelle Periode/Szenario-Zuordnung an. Dazu zählen z.B. die Gesamtkosten für jedes einzelne Modul sowie die Anzahl der Zyklen (Zuordnung wechselseitiger Kosten) im Modell.

*Hinweis:* Sie können diese Informationen nicht ändern.

### **So öffnen Sie das Fenster "Modellzusammenfassung"**

Wählen Sie im Modellmodus **Modell** ⇒ **Zusammenfassung**.

Modellzusammenfassung					
<b>Name:</b>	ParcelExpress				
<b>Beschreibung:</b>					
<b>Periode:</b>	2008 Q1				
<b>Szenario:</b>	Actual				
<b>Basiswährung:</b>	USD ( \$ )				
<b>Kostenzusammenfassung</b>					
Modul	Eingegebene Kosten (EntCost)	Zu belastende Kosten (RcvCost)	Gesamtkosten	Zugewiesene Kosten (AsgnCost)	Nicht zugewiesene Kosten
Ressource	\$4,217,592.50	\$0.00	\$4,217,592.50	\$4,217,592.50	\$0.00
Aktivität	\$0.00	\$4,217,592.50	\$4,217,592.50	\$4,217,592.50	\$0.00
Kostenträger	\$0.00	\$4,236,397.10	\$4,236,397.10	\$0.00	\$4,236,397.10
Externe Positionen			\$18,804.60	\$18,804.60	
<b>Modellkennzahlen</b>					
Name	Anzahl				
Periode/Szenario-Zuordnungen	2				

### Drucken der Modellzusammenfassung

Klicken Sie auf **Drucken**.

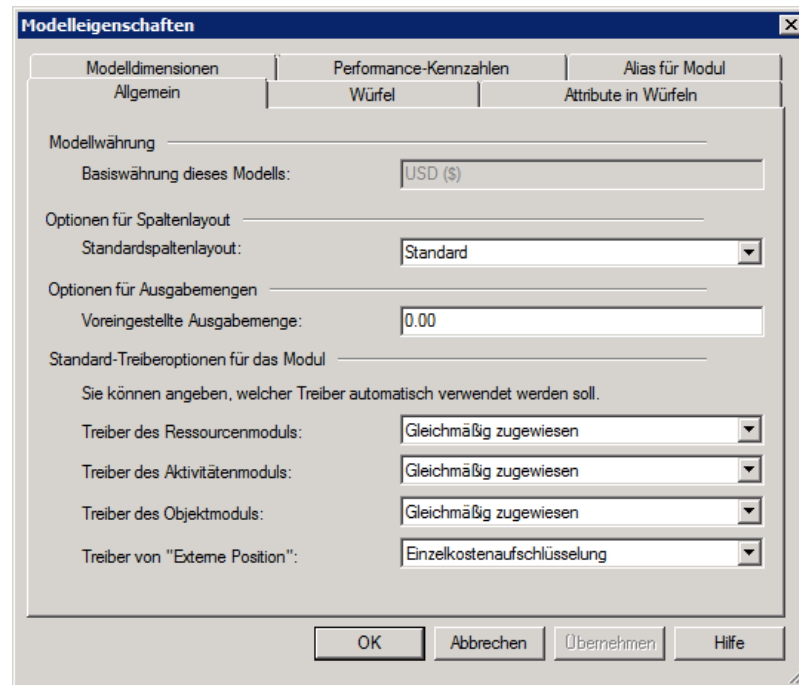
---

## Das Dialogfeld "Modelleigenschaften"

### Informationen zum Dialogfeld "Modelleigenschaften"

Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

Im Dialogfeld **Modelleigenschaften** können Sie Informationen über ein Modell prüfen oder ändern.



### So öffnen Sie das Dialogfeld "Modelleigenschaften"

Öffnen Sie ein Modell im Modellmodus, und wählen Sie **Modell** ⇒ **Eigenschaften**.

### Tasks

- "Angeben von allgemeinen Eigenschaften" auf Seite 94
- "Angeben von Eigenschaften für den Multi-Stage-Contributions-Würfel" auf Seite 95
- "Angeben von numerischen Attributen, die in Würfel einbezogen werden sollen" auf Seite 95
- "Single-Stage Contribution-Würfel" auf Seite 96
- "Resource Contribution-Würfel und Multi-Stage Contribution-Würfel" auf Seite 96
- "Anzeigen der in jedem Modul enthaltenen Dimensionen" auf Seite 96
- "Angeben von Optionen für die Veröffentlichung von Modelldaten in SAS Strategy Management" auf Seite 96
- "Umbenennen von Modellen" auf Seite 97

### Angeben von allgemeinen Eigenschaften

Klicken Sie auf den Reiter **Allgemein** und wählen Sie aus den folgenden Optionen:

#### Modellwährung

Sie können die Modellwährung nicht bearbeiten



### Optionen für das Spaltenlayout

Wählen Sie ein **Standardspaltenlayout**, das beim Öffnen des Modells angezeigt wird.

### Optionen für Ausgabemenge

Geben Sie in das Feld **Standardausgabemenge** einen Wert ein.

### Standard-Treiberoptionen für das Modul

Wählen Sie einen Standardtreiber für jedes Modul aus.

## **Angeben von Eigenschaften für den Multi-Stage-Contributions-Würfel**

Die Optionen, die Sie hier festlegen, werden automatisch ausgewählt, wenn Sie eine neue Würfelkonfiguration für das Modell erstellen. Sie können jedoch andere Optionen wählen, wenn Sie die Würfelkonfiguration erstellen. Die Optionen, die Sie hier wählen, werden lediglich standardmäßig aktiviert. Sie können sie bei jeder spezifischen Würfelkonfiguration deaktivieren.

1. Klicken Sie auf den Reiter **Würfel**.

Informationen zum Würfel **Multi-stage Contributions**

2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- **Stufen pro Modul definieren.** Jedes Modul definiert eine eigene Stufe - eine Stufe pro Modul -, in dieser Reihenfolge:

1. Externe Position
2. Ressource
3. Aktivität
4. Kostenträger

- **Stufen mit einem Dimensionsattribut "Stufen" definieren.**

Jede Stufe wird durch ein Dimensionsmemberattribut in einem Dimensionsattribut mit dem Namen **Stufen** definiert. Weitere Informationen finden Sie unter **Stufenattribute** und **Hinzufügen von Stufenattributen zu Positionen**.

3. In der Liste **Kosten verwenden, wenn sie in die Stufen einfließen oder diese verlassen** wählen Sie **Kostenfluss (Eingang oder Ausgang)** für jedes einzelne Modul bzw. jede einzelne Stufe.

Mit **Eingang** wählen Sie in Positionen eingehende Kostenflüsse im Modul oder in der Stufe. Mit **Ausgang** wählen Sie aus Positionen abgehende Kostenflüsse im Modul oder in der Stufe.

## **Angeben von numerischen Attributen, die in Würfel einbezogen werden sollen**

Verwenden Sie den Reiter **Attribute in Würfeln** im Dialogfeld **Modelleigenschaften**, um mit Attributen zu arbeiten. Die Funktion dieses Reiters unterscheidet sich jedoch bei Single-Stage Contribution-, Resource Contribution- oder Multi-Stage Contribution-Würfeln.

### **Single-Stage Contribution-Würfel**

So fügen Sie numerische Attribute in einen Single-Stage Contribution-Würfel ein:

1. Wählen Sie den Reiter **Attribute in Würfeln** aus.
2. Wählen Sie die numerischen Attribute aus, die in den Würfel eingefügt werden sollen.

Wenn Sie einen Single-Stage Contribution-Würfel generieren, werden die ausgewählten numerischen Attribute in den Würfel einbezogen.

### **Resource Contribution-Würfel und Multi-Stage Contribution-Würfel**

Die auf dem Reiter **Attribute in Würfeln** ausgewählten numerischen Attribute werden automatisch zum Einbeziehen markiert, wenn Sie eine neue Würfelkonfiguration für das Modell erstellen. Beim Erstellen der Würfelkonfiguration können Sie jedoch entscheiden, welche Attribute Sie letztendlich einbeziehen. Die Attribute, die Sie hier wählen, werden lediglich standardmäßig aktiviert. Sie können sie bei jeder spezifischen Würfelkonfiguration deaktivieren.

1. Klicken Sie auf den Reiter **Attribute in Würfeln**.
2. Wählen Sie die numerischen Attribute aus, die bei einer neuen Würfelkonfiguration standardmäßig markiert werden sollen.

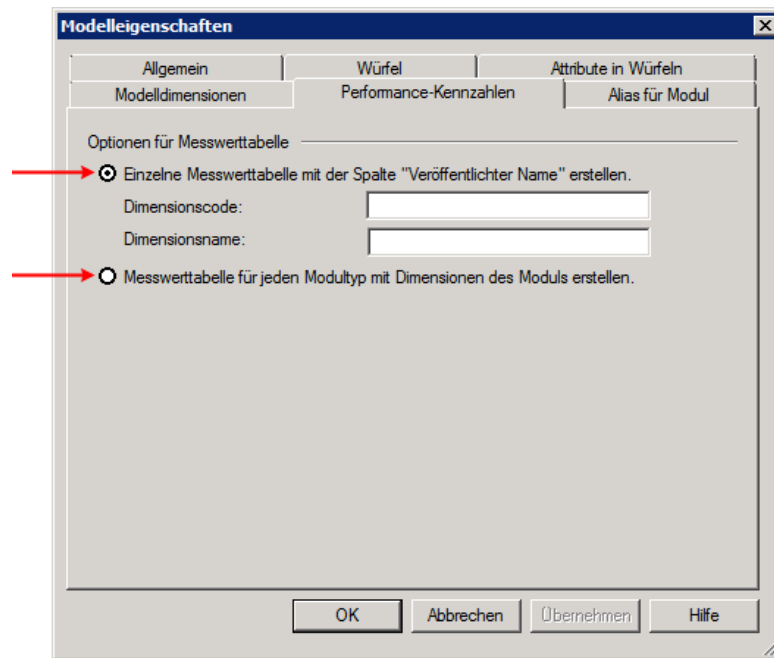
### **Anzeigen der in jedem Modul enthaltenen Dimensionen**

1. Klicken Sie auf den Reiter **Modelldimensionen**.
2. Erweitern Sie in der Liste **In den einzelnen Modulen verwendete Dimensionen** ein Modul.

Die im Modell verwendeten Dimensionen werden angezeigt.

### **Angeben von Optionen für die Veröffentlichung von Modelldaten in SAS Stratey Management**

Sie können angeben, wie Sie Performance-Kennzahlen veröffentlichen möchten. Siehe [“Auswählen des Tabellenformats zum Veröffentlichlichen” auf Seite 560](#).



Weitere Informationen zum Veröffentlichen in SAS Strategy Management finden Sie im Abschnitt "Working with Other SAS Programs" im *SAS Activity-Based Management Data Administration Guide*, den Sie im Hilfemenü oder unter <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/abm/> aufrufen können.

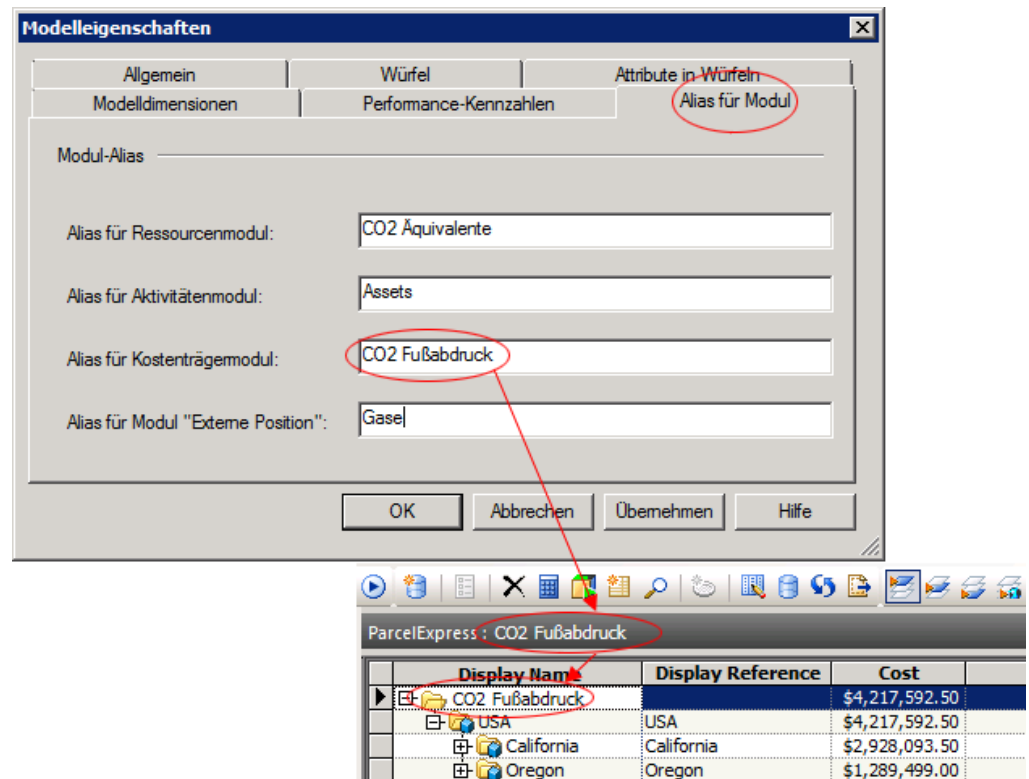
### **Siehe auch**

Kapitel 27, "SAS Strategy Management," in *SAS Activity-Based Management: Data Administration Guide*

### **Umbenennen von Modellen**

Statt die Standardnamen für Module - Ressource, Aktivität, Kostenträger - zu verwenden, können Sie die Module im Modell umbenennen. Das ist besonders nützlich für die Anwender, die mit SAS Activity-Based Management keine Kosten modellieren, sondern z.B. Treibhausgase.

Wenn Sie Module umbenennen möchten, wählen Sie **Modell** ⇒ **Eigenschaften** und klicken auf den Reiter **Alias für Modul**.



*Hinweis:* Die Aliase werden beim Export und Import des Modells beibehalten. Sie erscheinen jedoch nicht in Würfeln oder Berichten und werden auch nicht an anderen Stellen in der Benutzeroberfläche ersetzt, wie z.B. in Menüelementen.

## Das Dialogfeld "Modell validieren"

### Informationen zum Dialogfeld "Modell validieren"

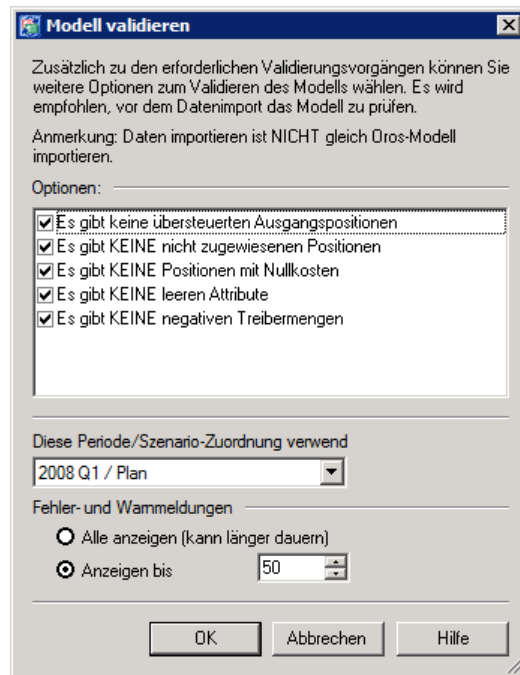
Im Dialogfeld **Modell validieren** können Sie die Optionen auswählen, die steuern, wie ein Modell validiert wird.

*Hinweis:* Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

### So öffnen Sie das Dialogfeld "Modell validieren"

Öffnen Sie ein Modell im Modellmodus, und wählen Sie **Modell** ⇒ **Validieren**.

Das Dialogfeld **Modell validieren** wird angezeigt:



### **Auswählen von Validierungsoptionen**

1. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Optionen in der Liste der **Optionen**.
2. Wählen Sie aus dem Menü **Diese Periode/Szenario-Zuordnung verwenden** eine Periode/Szenario-Zuordnung aus.
3. Wählen Sie aus dem Abschnitt **Fehler- und Wammeldungen** eine Option aus.

### **Siehe auch**

“Validieren eines Modells” auf Seite 80



## Teil 3

---

# Perioden und Szenarien

<i>Kapitel 10</i>	
<b>Perioden</b> .....	103
<i>Kapitel 11</i>	
<b>Szenarien</b> .....	115
<i>Kapitel 12</i>	
<b>Perioden- und Szenariozuordnungen</b> .....	123





## Kapitel 10

# Perioden

---

<b>Perioden und Szenarien</b> .....	<b>103</b>
Informationen zu Perioden und Szenarien .....	104
Perioden .....	104
Periodenstufen .....	104
Szenarien .....	104
Erstellen von Perioden oder Szenarien .....	105
Einrichten von Perioden und Szenarien .....	105
Löschen von Perioden oder Szenarien .....	105
Periode/Szenario-Zuordnungen .....	105
Perioden und Szenarien in der OLAP-Analyse .....	106
<b>Erstellen einer Periode</b> .....	<b>107</b>
<b>Verwalten von Periodenstufen-Namen</b> .....	<b>109</b>
<b>Das Dialogfeld "Neue Periode"</b> .....	<b>110</b>
Informationen zum Dialogfeld "Neue Periode" .....	110
So öffnen Sie das Dialogfeld "Neue Periode" .....	110
Angeben von Informationen .....	110
<b>Das Dialogfeld "Perioden verwalten"</b> .....	<b>110</b>
Informationen zum Dialogfeld "Perioden verwalten" .....	110
So öffnen Sie das Dialogfeld "Perioden verwalten" .....	111
Erstellen einer Periode .....	111
Verwalten von Periodeneigenschaften .....	111
Verwalten von Periodenstufen-Namen .....	111
Löschen einer Periode .....	111
<b>Das Dialogfeld "Periodeneigenschaften"</b> .....	<b>111</b>
Informationen zum Dialogfeld "Periodeneigenschaften" .....	112
So öffnen Sie das Dialogfeld "Periodeneigenschaften" .....	112
Angeben von Informationen .....	112
<b>Das Dialogfeld "Periodenstufen-Namen"</b> .....	<b>112</b>
Informationen zum Dialogfeld "Periodenstufen-Namen" .....	112
So öffnen Sie das Dialogfeld "Periodenstufen-Namen" .....	112
Angeben von Informationen .....	113

---

## Perioden und Szenarien

### **Informationen zu Perioden und Szenarien**

SAS ABM speichert Informationen für bestimmte Zeitabschnitte (Perioden) und für bestimmten Datensätze (Szenarien).

*Hinweis:* Die Struktur eines Modells basiert auf Perioden. Wenn Sie die Periode/Szenario-Zuordnung für ein Modell ändern, kann sich daher auch die Modellstruktur ändern. Die gesamte Modellstruktur kann verschwinden, wenn die Periode/Szenario-Zuordnung keine Strukturdaten enthält.

### **Perioden**

#### **Informationen zu Perioden**

Eine Periode kann eine beliebige Zeiteinheit repräsentieren: einen Monat, ein Quartal, ein Jahr usw. Wenn Ihre Organisation z.B. beschließt, jeden Monat Daten einzugeben, dann sind die Marketing-Gehaltskosten der Betrag der Gehälter für einen Monat.

### **Periodenstufen**

Sie können eine Hierarchie von Perioden, z.B. SJ2003 > Q1 > Januar, erstellen. Standardmäßig wird jeder Stufe ein Name, so wie z.B. Periode L1, gegeben. Diese Namen sind jedoch nicht beschreibend, wenn Sie Würfel generieren. Daher können Sie eine Periodenstufe benennen.

### **Szenarien**

#### **Informationen zu Szenarien**

Szenarien werden zur Verwaltung der unterschiedlichen Datenvarianten innerhalb einer Periode verwendet. Ein Szenario kann beliebige Daten enthalten: aktuelle Daten, Budgetdaten, aggressive Plandaten, konservative Plandaten usw. Die standardmäßigen Szenarien sind Aktuell und Budget.

Einige Szenarien können vereinbart und eingerichtet werden, bevor Mitarbeiter beginnen, SAS Activity-Based Management zu verwenden. Andere Szenarien können erstellt werden, wenn sie erforderlich sind. Das heißt, dass nicht alle Szenarien durch eine Organisation vorgesehen werden können. Ihre Organisation kann Richtlinien zur Namensgebung und zur Anordnung von Szenarien in einer Hierarchie entwickeln, damit die Liste der Szenarien auf einem Server verwaltbar bleibt.

#### **Szenariostufen**

Sie können eine Hierarchie von Szenarien, wie z.B. Budget > Konkurrenzfähig, erstellen. Standardmäßig wird jeder Stufe ein Name, so wie z.B. Szenario L1 gegeben. Diese Namen sind jedoch nicht beschreibend, wenn Sie Würfel generieren. Daher können Sie eine Szenariostufe benennen.

## **Erstellen von Perioden oder Szenarien**

### **Informationen zum Erstellen von Perioden oder Szenarien**

Wenn Sie eine Periode erstellen, müssen die Namen mit bestimmten Namenskonventionen übereinstimmen.

### **Anfangsdatum und Enddatum von Perioden**

Wenn Sie eine Periode definieren, geben Sie ihr Anfangs- und ihr Enddatum an. Diese Daten (Zeitangaben) sind für die Mitarbeiter Ihrer Organisation nützlich und beeinträchtigen die Daten nicht.

Eine Periode muss folgende Kriterien erfüllen:

- Die Dauer der Periode muss mindestens ein Tag sein.
- Das Anfangsdatum kann nicht vor dem 1. Januar 1980 liegen.
- Das Enddatum kann nicht nach dem 31. Dezember 2029 liegen.

Perioden auf der gleichen Stufe in der Hierarchie müssen folgende Kriterien erfüllen:

- Die Perioden müssen sequenziell sein, und dürfen keine überlappenden Daten enthalten.
- Jede Periode muss innerhalb des Datumsbereichs der Periode liegen, die sich auf der nächsthöheren Stufe befindet.

## **Einrichten von Perioden und Szenarien**

Perioden und Szenarien werden von allen Modellen, die sich auf dem gleichen Server befinden, gemeinsam genutzt. Bevor Mitarbeiter beginnen, SAS Activity-Based Management zu verwenden, kann Ihre Organisation also eine Periodenhierarchie einrichten, und Richtlinien zum Definieren von Szenarien veröffentlichen.

SAS Activity-Based Management sammelt in der Ansicht **OLAP-Analyzer** automatisch Werte für alle Perioden und Szenarien, die sich hierarchisch oberhalb der Ebene befinden, in der Daten enthalten sind. Diese gesammelten Daten sind nicht für Berichte verfügbar.

## **Löschen von Perioden oder Szenarien**

Wenn eine Periode oder ein Szenario in einer Periode/Szenario-Zuordnung benutzt wird, können Sie die Periode oder das Szenario nicht löschen. Zuerst müssen Sie in jedem Modell die Periode/Szenario-Zuordnung löschen. Dann löschen Sie die Periode oder das Szenario.

## **Periode/Szenario-Zuordnungen**

### **Informationen zu Periode/Szenario-Zuordnungen**

Eine Periode/Szenario-Zuordnung kennzeichnet eine bestimmte Periode, so wie z.B. Q1, und ein spezifisches Szenario, so wie z.B. Budget. Alle Modelldaten müssen sich in einer Periode befinden und sich auf ein Szenario beziehen. Eine Zuordnung stellt ein Periode-Szenario-Paar dar.

Je nach Berechtigung zeigen die Periode/Szenario-Menülisten in SAS Activity-Based Management nur Zuordnungen an, die bereits veröffentlicht wurden.

### **Berechnungsstatus von Zuordnungen**

Der Berechnungsstatus einer Periode/Szenario-Zuordnung zeigt an, ob die Daten in der Zuordnung vollständig und genau sind. Ein Berechnungsstatus kann entweder Nicht berechnet oder Berechnet sein.

### **Status der Zuordnungen**

Eine Periode/Szenario-Zuordnung kann entweder Nicht veröffentlicht oder Veröffentlicht sein.

Standardmäßig ist eine Periode/Szenario-Zuordnung nicht veröffentlicht. Die Daten stehen nicht zur allgemeinen Anzeige zur Verfügung, da sie aktuell noch eingegeben werden.

Wenn die Daten für eine Periode/Szenario-Zuordnung eingegeben und berechnet wurden, wird die Zuordnung veröffentlicht. Ab diesem Zeitpunkt stehen die Daten allgemein zur Ansicht bereit und können in dieser Periode/Szenario-Zuordnung analysiert werden.

*Hinweis:* Solange eine Periode/Szenario-Zuordnung den Status "Veröffentlicht" hat, können die Daten innerhalb der Zuordnung nicht bearbeitet werden.

Für gewöhnlich wird eine Zuordnung am Ende einer Berichtsperiode veröffentlicht, also z.B. am Ende eines Geschäftsquartals.

### **Kopieren von Daten von einer Zuordnung in eine andere**

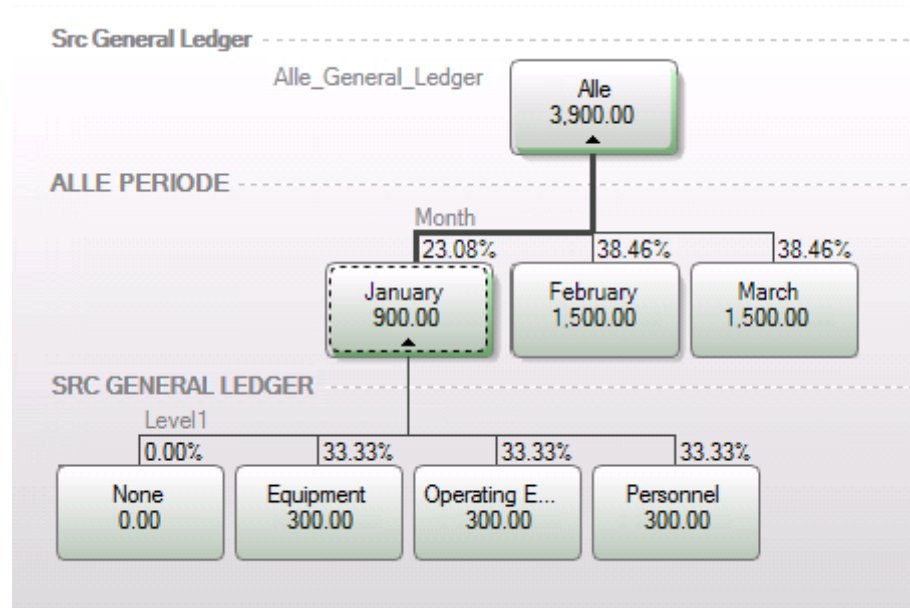
Sie können Daten aus einer Periode/Szenario-Zuordnung in eine andere Periode/Szenario-Zuordnung kopieren. Die Fähigkeit zum Kopieren von Daten ermöglicht es Ihnen, Zuordnungsdaten auf ähnliche Perioden und/oder ähnliche Periode/Szenario-Zuordnungen zu verbreiten.

## **Perioden und Szenarien in der OLAP-Analyse**

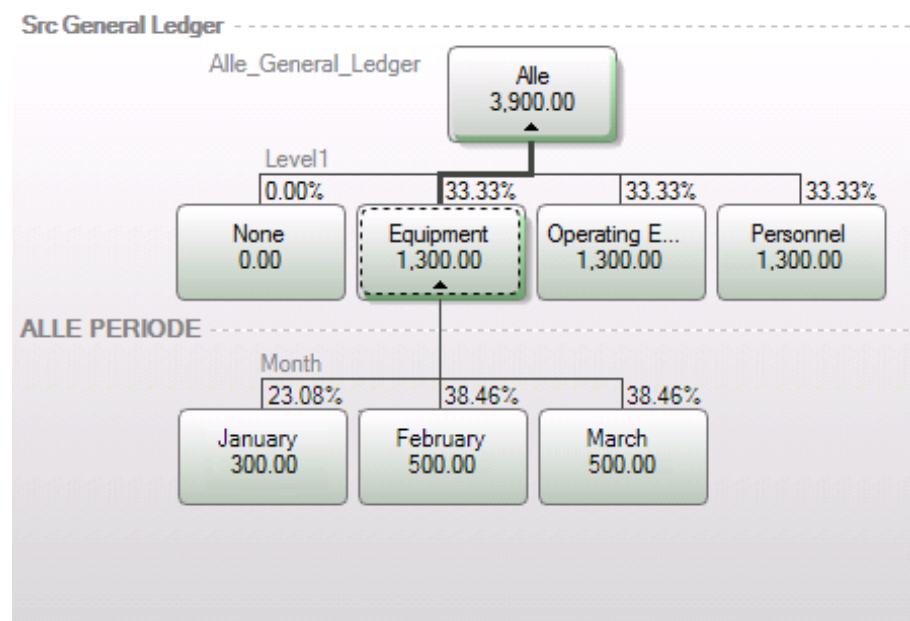
Perioden und Szenarien sind Dimensionen. Endanwender können mit Ihnen OLAP-Analysen durchführen. Perioden und Szenarien können Daten aggregieren oder abspalten.

Angenommen ein Modell enthält Daten über tatsächliche Kosten für die ersten drei Monate 2005 in den folgenden Periode/Szenario-Zuordnungen: Jan 2005/ACTUAL, Feb 2005/ACTUAL und Mär 2005/ACTUAL.

Wenn die OLAP-Würfel generiert und alle Periode/Szenario-Zuordnungen in einen OLAP-Würfel einbezogen werden, haben die Endanwender mehrere Möglichkeiten, um die Daten in der OLAP-Ansicht zu analysieren. Endanwender können z.B. die Kosten nach Monat und anschließend nach Kategorie aggregieren, wie im folgenden Bild der Würfel-Explorer-Ansicht zu sehen ist:



Endanwender können auch die Kosten nach Kategorie und anschließend nach Kosten aggregieren, wie das folgende Bild zeigt:

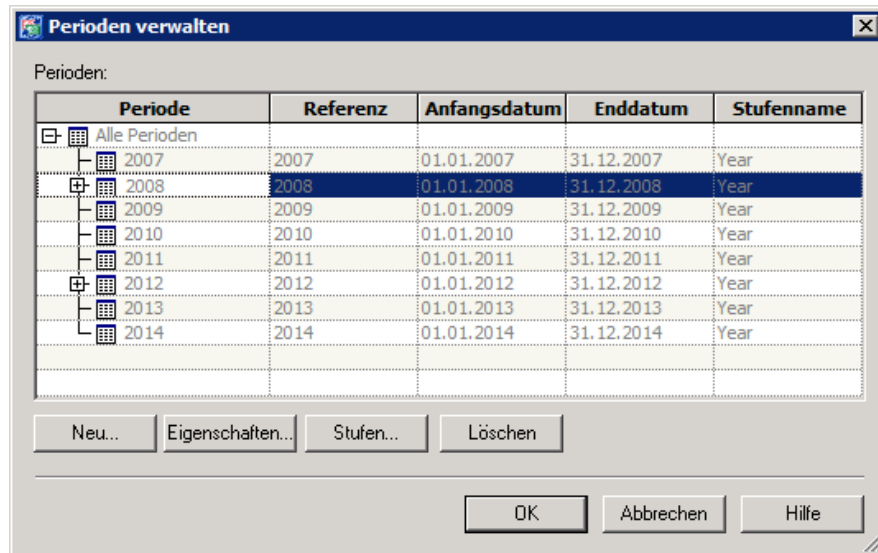


Durch die Kombination von Perioden und Szenarien können Endanwender viele Analyseziele erreichen.

## Erstellen einer Periode

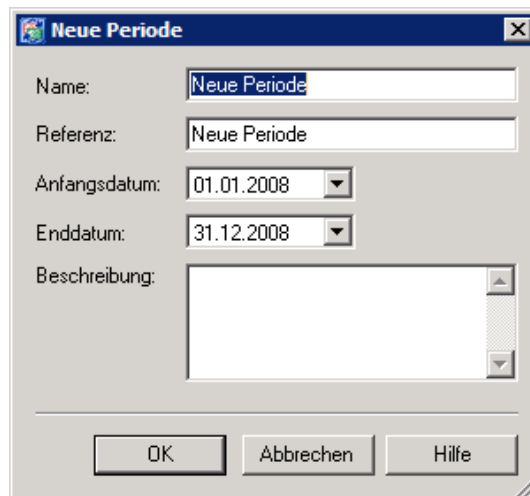
1. Wählen Sie **Extras** ⇒ **Perioden verwalten**.

Das Dialogfeld **Perioden verwalten** wird angezeigt.



- Wählen Sie in der Spalte **Periode** eine Periode aus, unter der die neue Periode erstellt werden soll.
- Klicken Sie auf **Neu**.

Das Dialogfeld **Neue Periode** wird angezeigt.



- Geben Sie den **Namen** ein.  
Der Name muss den Namensrichtlinien entsprechen. Siehe “[Namenskonventionen](#)” auf Seite 83.
- Geben Sie die **Referenz** ein.  
Aus dem Periodennamen wird eine Standardreferenz erstellt. Wenn Sie die Referenz ändern, muss die neue Referenz mit den Referenzkonventionen übereinstimmen. Siehe “[Referenzkonventionen](#)” auf Seite 89.
- Geben Sie das **Anfangsdatum** und das **Enddatum** ein, oder wählen Sie aus dem Dropdown-Kalender Daten aus.
- Geben Sie die **Beschreibung** ein.

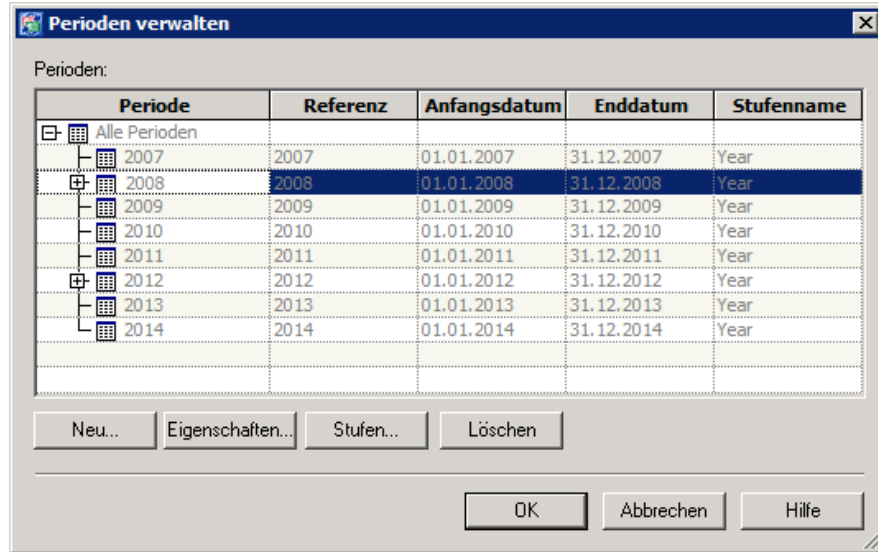
**Siehe auch**

“Das Dialogfeld "Neue Periode"” auf Seite 110

## Verwalten von Periodenstufen-Namen

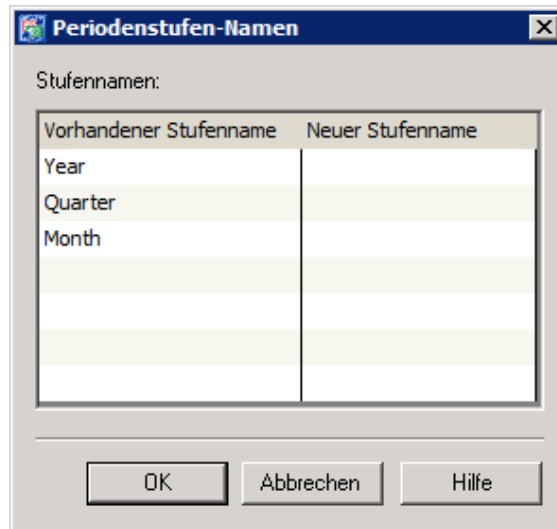
1. Wählen Sie **Extras** ⇒ **Perioden verwalten**.

Das Dialogfeld **Perioden verwalten** wird angezeigt.



2. Wählen Sie in der Spalte **Periode** eine Periode aus.
3. Klicken Sie auf **Stufen**.

Das Dialogfeld **Periodenstufennamen** wird angezeigt.



4. Doppelklicken Sie in der Spalte **Neuer Stufenname** auf eine Zeile, und geben Sie einen Namen ein.

Der Name muss den Namensrichtlinien entsprechen. Siehe “[Namenskonventionen](#)” auf Seite 83.

## Siehe auch

[“Das Dialogfeld "Periodenstufen-Namen"” auf Seite 112](#)

---

# Das Dialogfeld "Neue Periode"

## Informationen zum Dialogfeld "Neue Periode"

Im Dialogfeld **Neue Periode** können Sie einer neuen Periode einen Namen geben und weitere Informationen zu der Periode angeben.

*Hinweis:* Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

## So öffnen Sie das Dialogfeld "Neue Periode"

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Klicken Sie im Dialogfeld **Perioden verwalten** auf **Neu**.
- Klicken Sie im Dialogfeld **Perioden und Szenarien zuordnen** auf **Neu**.

## Angeben von Informationen

1. Geben Sie den Namen ein. Siehe [“Namenskonventionen” auf Seite 83](#).
2. Geben Sie die Referenz ein. Siehe [“Referenzkonventionen” auf Seite 89](#).

Aus dem Periodennamen wird eine Standardreferenz erstellt. Wenn Sie die Referenz ändern, muss die neue Referenz mit den Referenzkonventionen übereinstimmen.

3. Geben Sie das Anfangsdatum und das Enddatum ein, oder wählen Sie aus dem Dropdown-Kalender Daten aus.
4. (Optional) Geben Sie die Beschreibung ein.

## Siehe auch

[“Perioden und Szenarien” auf Seite 103](#)

---

# Das Dialogfeld "Perioden verwalten"

## Informationen zum Dialogfeld "Perioden verwalten"

Die Verfügbarkeit dieser Funktion hängt von Ihren Berechtigungen ab.

Im Dialogfeld **Perioden verwalten** können Sie Perioden verwalten.

*Hinweis:* Sie können die folgenden Tasks ausführen, ohne zuerst ein Modell öffnen zu müssen.



**TIPP** Wenn eine Zeile hervorgehoben ist, liegen die Daten für die Periode außerhalb des Datumsbereichs für die übergeordnete Periode. Diese Situation kann beim Import von Daten eintreten. Korrigieren Sie die Daten für die hervorgehobene Periode.

**TIPP** Sie können die Spalten durch Ziehen der Spaltentrennzeichen verbreitern.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Perioden verwalten"**

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wählen Sie **Extras** ⇒ **Perioden verwalten**.
- Klicken Sie im Dialogfeld **Perioden und Szenarien zuordnen** auf **Neue Periode**.

### **Erstellen einer Periode**

1. Wählen Sie in der Spalte **Periode** eine Periode aus, unter der die neue Periode erstellt werden soll.
2. Klicken Sie auf **Neu**.

Das Dialogfeld **Neue Periode** wird angezeigt.

### **Verwalten von Periodeneigenschaften**

1. Wählen Sie in der Spalte **Periode** eine Periode aus.
2. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.

Das Dialogfeld **Periodeneigenschaften** wird angezeigt.

### **Verwalten von Periodenstufen-Namen**

1. Wählen Sie in der Spalte **Periode** eine Periode aus.
2. Klicken Sie auf **Stufen**.

Das Dialogfeld **Periodenstufennamen** wird angezeigt.

### **Löschen einer Periode**

1. Wenn die Periode Teil einer Periode/Szenario-Zuordnung ist, löschen Sie die Zuordnung aus jedem Modell.
2. Nachdem die Periode/Szenario-Zuordnung aus jedem Modell gelöscht wurde, wählen Sie die Periode aus der Spalte **Periode** aus.
3. Klicken Sie auf **Löschen**.

### **Siehe auch**

["Perioden und Szenarien" auf Seite 103](#)

## Das Dialogfeld "Periodeneigenschaften"

### **Informationen zum Dialogfeld "Periodeneigenschaften"**

Im Dialogfeld **Periodeneigenschaften** können Sie Eigenschaften einer Periode prüfen oder ändern.

*Hinweis:* Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Periodeneigenschaften"**

Wählen Sie im Dialogfeld **Perioden verwalten** eine Periode aus, und klicken Sie auf **Eigenschaften**.

### **Angeben von Informationen**

1. Geben Sie den Namen ein.
2. Geben Sie die Referenz ein.
3. Geben Sie das Anfangsdatum und das Enddatum ein, oder wählen Sie aus dem Dropdown-Kalender Daten aus.
4. Geben Sie die Beschreibung ein.
5. Prüfen Sie in der Liste **Zugeordnete Modell** die Modelle, die die Periode verwenden.

### **Siehe auch**

["Perioden und Szenarien"](#) auf Seite 103

---

## Das Dialogfeld "Periodenstufen-Namen"

### **Informationen zum Dialogfeld "Periodenstufen-Namen"**

Im Dialogfeld **Periodenstufen-Namen** können Sie Periodenstufen einen Namen geben.

*Hinweis:* Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Periodenstufen-Namen"**

Wählen Sie im Dialogfeld **Perioden verwalten** eine Periode aus, und klicken Sie auf **Stufen**.

### **Angeben von Informationen**

(Optional) Doppelklicken Sie in der Spalte **Neuer Stufenname** auf eine Zeile, und geben Sie einen Namen ein.

### **Siehe auch**

["Verwalten von Periodenstufen-Namen" auf Seite 109](#)



## Kapitel 11

# Szenarien

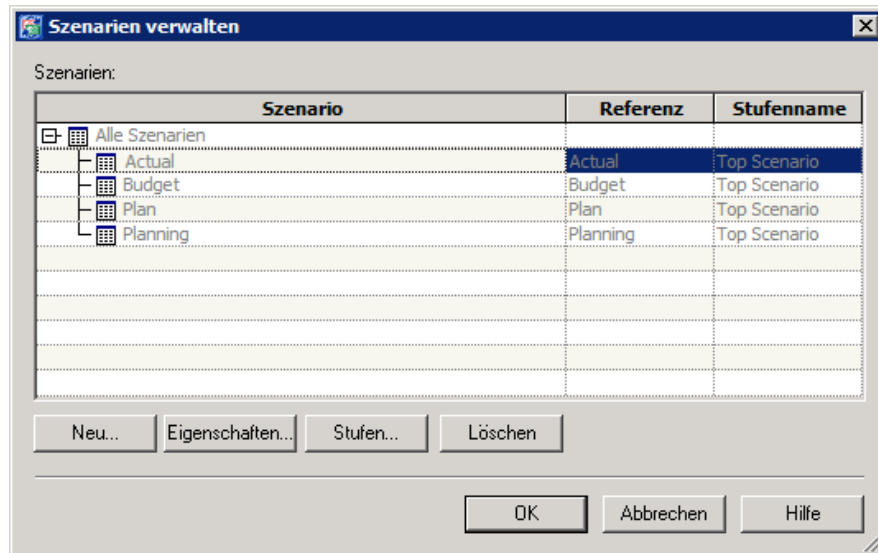
---

<b>Erstellen eines Szenarios</b> .....	<b>115</b>
<b>Verwalten von Namen der Szenariostufen</b> .....	<b>117</b>
<b>Das Dialogfeld "Neues Szenario"</b> .....	<b>118</b>
Informationen zum Dialogfeld "Neues Szenario" .....	118
So öffnen Sie das Dialogfeld "Neues Szenario" .....	118
Angeben von Informationen .....	118
<b>Das Dialogfeld "Szenarien verwalten"</b> .....	<b>118</b>
Informationen zum Dialogfeld "Szenarien verwalten" .....	118
So öffnen Sie das Dialogfeld "Szenarien verwalten" .....	119
Erstellen eines Szenarios .....	119
Verwalten von Szenario-Eigenschaften .....	119
Verwalten von Namen der Szenariostufen .....	119
Löschen eines Szenarios .....	119
<b>Das Dialogfeld "Szenario-Eigenschaften"</b> .....	<b>119</b>
Informationen zum Dialogfeld "Szenario-Eigenschaften" .....	120
So öffnen Sie das Dialogfeld "Szenario-Eigenschaften" .....	120
Angeben von Informationen .....	120
<b>Das Dialogfeld "Namen der Szenariostufen"</b> .....	<b>120</b>
Informationen zum Dialogfeld "Namen der Szenariostufen" .....	120
So öffnen Sie das Dialogfeld "Namen der Szenariostufen" .....	120
Angeben von Informationen .....	120

---

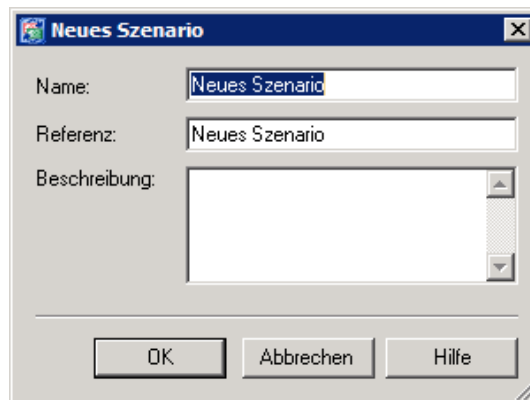
## Erstellen eines Szenarios

1. Wählen Sie **Extras** ⇒ **Szenarien verwalten**.  
Das Dialogfeld **Szenarien verwalten** wird angezeigt.



- Wählen Sie aus der Spalte **Szenario** ein Szenario aus, unter dem das neue Szenario erstellt werden soll.
- Klicken Sie auf **Neu**.

Das Dialogfeld **Neues Szenario** wird angezeigt.



- Geben Sie den **Namen** ein.  
Der Name muss den Namensrichtlinien entsprechen. Siehe [“Namenskonventionen” auf Seite 83](#).
- Geben Sie die **Referenz** ein.  
Aus dem Szenarionamen wird eine Standardreferenz erstellt. Wenn Sie die Referenz ändern, muss die neue Referenz mit den Referenzkonventionen übereinstimmen. Siehe [“Referenzkonventionen” auf Seite 89](#).
- Geben Sie die **Beschreibung** ein.

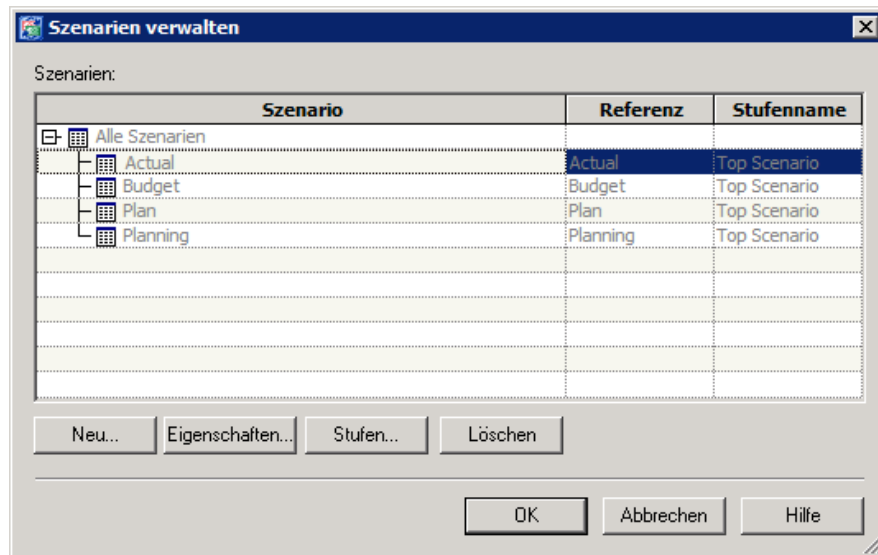
### Siehe auch

- [“Perioden und Szenarien” auf Seite 103](#)
- [“Das Dialogfeld "Neues Szenario"” auf Seite 118](#)

## Verwalten von Namen der Szenariostufen

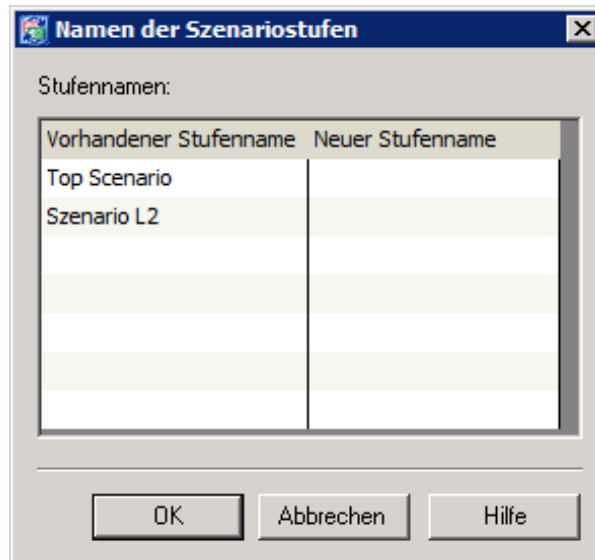
1. Wählen Sie **Extras** ⇒ **Szenarien verwalten**.

Das Dialogfeld **Szenarien verwalten** wird angezeigt.



2. Wählen Sie in der Spalte **Szenario** ein Szenario aus.
3. Klicken Sie auf **Stufen**.

Das Dialogfeld **Namen der Szenariostufen** wird geöffnet.



4. Doppelklicken Sie in der Spalte **Neuer Stufenname** auf eine Zeile, und geben Sie einen Namen ein.

Der Name muss den Namensrichtlinien entsprechen. Siehe “[Namenskonventionen](#)” auf Seite 83.

### **Siehe auch**

- [“Das Dialogfeld "Namen der Szenariostufen””](#) auf Seite 120
- [“Das Dialogfeld "Namen der Szenariostufen””](#) auf Seite 120

---

## **Das Dialogfeld "Neues Szenario"**

### **Informationen zum Dialogfeld "Neues Szenario"**

Im Dialogfeld **Neues Szenario** können Sie einem neuen Szenario einen Namen geben und weitere Informationen zum Szenario angeben.

*Hinweis:* Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Neues Szenario"**

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Klicken Sie im Dialogfeld **Szenarien verwalten** auf **Neu**.
- Klicken Sie im Dialogfeld **Perioden und Szenarien zuordnen** auf **Neu**.

### **Angeben von Informationen**

1. Geben Sie den Namen ein.
2. Geben Sie die Referenz ein.

Aus dem Szenarionamen wird eine Standardreferenz erstellt. Wenn Sie die Referenz ändern, muss die neue Referenz mit den Referenzkonventionen übereinstimmen.

3. (Optional) Geben Sie die Beschreibung ein.

### **Siehe auch**

[“Perioden und Szenarien”](#) auf Seite 103

---

## **Das Dialogfeld "Szenarien verwalten"**

### **Informationen zum Dialogfeld "Szenarien verwalten"**

Im Dialogfeld **Szenarien verwalten** können Sie andere Tasks zur Verwaltung von Szenarien erstellen und durchführen.

*Hinweis:* Sie können die folgenden Tasks ausführen, ohne zuerst ein Modell öffnen zu müssen.

*Hinweis:* Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.



### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Szenarien verwalten"**

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wählen Sie **Extras** ⇒ **Szenarien verwalten**.
- Klicken Sie im Dialogfeld **Perioden und Szenarien zuordnen** auf **Neues Szenario**.

### **Erstellen eines Szenarios**

1. Wählen Sie aus der Spalte **Szenario** ein Szenario aus, unter dem das neue Szenario erstellt werden soll.
2. Klicken Sie auf **Neu**.

Das Dialogfeld **Neues Szenario** wird angezeigt.

### **Verwalten von Szenario-Eigenschaften**

1. Wählen Sie in der Spalte **Szenario** ein Szenario aus.
2. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.

Das Dialogfeld **Szenarioeigenschaften** wird angezeigt.

### **Verwalten von Namen der Szenariostufen**

1. Wählen Sie in der Spalte **Szenario** ein Szenario aus.
2. Klicken Sie auf **Stufen**.

Das Dialogfeld **Namen der Szenariostufen** wird angezeigt.

### **Löschen eines Szenarios**

1. Wenn das Szenario Teil einer Periode/Szenario-Zuordnung ist, löschen Sie die Zuordnung aus jedem Modell.
2. Nachdem die Periode/Szenario-Zuordnung aus jedem Modell gelöscht wurde, wählen Sie das Szenario aus der Spalte **Szenario**.
3. Klicken Sie auf **Löschen**.

**TIPP** Sie können die Spalten durch Ziehen der Spaltentrennzeichen verbreitern.

### **Siehe auch**

“Perioden und Szenarien” auf Seite 103

## Das Dialogfeld "Szenario-Eigenschaften"

### **Informationen zum Dialogfeld "Szenario-Eigenschaften"**

Im Dialogfeld **Szenario-Eigenschaften** können Sie Eigenschaften eines Szenarios prüfen oder ändern.

*Hinweis:* Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Szenario-Eigenschaften"**

Wählen Sie im Dialogfeld **Szenarien verwalten** ein Szenario aus, und klicken Sie auf **Eigenschaften**.

### **Angeben von Informationen**

1. Geben Sie den Namen ein.
2. Geben Sie die Referenz ein.
3. Geben Sie die Beschreibung ein.
4. Prüfen Sie in der Liste **Zugeordnete Modelle** die Modelle, die das Szenario verwenden.

### **Siehe auch**

["Perioden und Szenarien"](#) auf Seite 103

---

## Das Dialogfeld "Namen der Szenariostufen"

### **Informationen zum Dialogfeld "Namen der Szenariostufen"**

Im Dialogfeld **Namen der Szenariostufen** können Sie Szenariostufen einen Namen geben.

Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Namen der Szenariostufen"**

Klicken Sie im Dialogfeld **Szenarien verwalten** auf **Stufen**.

### **Angeben von Informationen**

(Optional) Doppelklicken Sie in der Spalte **Neuer Stufenname** auf eine Zeile, und geben Sie einen Namen ein.

**Siehe auch**

["Verwalten von Namen der Szenariostufen" auf Seite 117](#)



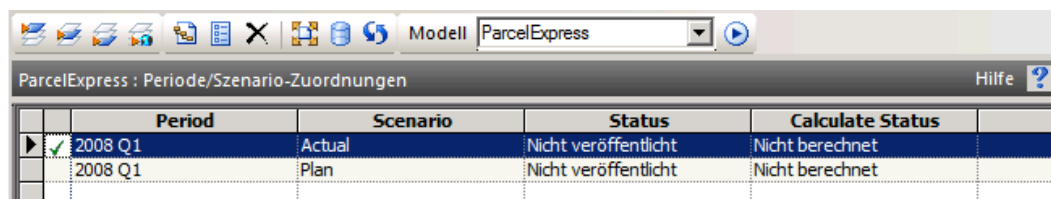
## Kapitel 12

# Perioden- und Szenariozuordnungen

<b>Die Ansicht "Periode/Szenario-Zuordnungen"</b> . . . . .	<b>123</b>
Informationen zur Ansicht "Periode/Szenario-Zuordnungen" . . . . .	123
So öffnen Sie die Ansicht 'Periode/Szenario-Zuordnungen' . . . . .	124
Erstellen einer Periode/Szenario-Zuordnung . . . . .	124
Prüfen oder Ändern der Eigenschaften einer Periode/Szenario-Zuordnung . . . . .	124
Löschen einer Periode/Szenario-Zuordnung . . . . .	124
Veröffentlichen einer Periode/Szenario-Zuordnung bzw. eine Veröffentlichung rückgängig machen . . . . .	124
<b>Erstellen einer Periode/Szenario-Zuordnung</b> . . . . .	<b>125</b>
<b>Ändern der aktuellen Periode/Szenario-Zuordnung</b> . . . . .	<b>126</b>
<b>Perioden/Szenario-Daten kopieren</b> . . . . .	<b>126</b>
<b>Veröffentlichen einer Periode/Szenario-Zuordnung bzw. eine Veröffentlichung rückgängig machen</b> . . . . .	<b>127</b>
<b>Das Dialogfeld "Perioden und Szenarien zuordnen"</b> . . . . .	<b>127</b>
Informationen zum Dialogfeld "Perioden und Szenarien zuordnen" . . . . .	128
So öffnen Sie das Dialogfeld "Perioden und Szenarien zuordnen" . . . . .	128
So erstellen Sie neue Perioden und Szenarien . . . . .	128
<b>Das Dialogfeld "Eigenschaften für Periode/Szenario-Zuordnung"</b> . . . . .	<b>128</b>
Informationen zum Dialogfeld "Eigenschaften für Periode/ Szenario-Zuordnung" . . . . .	129
So öffnen Sie das Dialogfeld "Eigenschaften für Periode/Szenario-Zuordnung" . . . . .	129
Angaben von Informationen . . . . .	129

## Die Ansicht "Periode/Szenario-Zuordnungen"

### Informationen zur Ansicht "Periode/Szenario-Zuordnungen"



	Period	Scenario	Status	Calculate Status
▶	2008 Q1	Actual	Nicht veröffentlicht	Nicht berechnet
	2008 Q1	Plan	Nicht veröffentlicht	Nicht berechnet

Die Verfügbarkeit dieser Funktion hängt von Ihren Berechtigungen ab.

In der Ansicht **Periode/Szenario-Zuordnungen** können Sie Periode/Szenario-Zuordnungen verwalten.

Die geöffnete Periode/Szenario-Zuordnung ist durch ein Häkchen in der ersten Spalte gekennzeichnet.

*Hinweis:* Sie können die folgenden Tasks ausführen, ohne zuerst ein Modell öffnen zu müssen.

*Hinweis:* Sie können die Informationen in der Ansicht **Periode/Szenario-Zuordnungen** nicht direkt bearbeiten.

### **So öffnen Sie die Ansicht 'Periode/Szenario-Zuordnungen'**

Öffnen Sie ein Modell im Modellmodus und wählen Sie **Modell** ⇒ **Periode/Szenario-Zuordnungen**.

### **Erstellen einer Periode/Szenario-Zuordnung**

Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Neue Zuordnung**.

Das Dialogfeld **Perioden und Szenarien zuordnen** wird angezeigt.

### **Prüfen oder Ändern der Eigenschaften einer Periode/Szenario-Zuordnung**

1. Wählen Sie eine Periode/Szenario-Zuordnung aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Elementeigenschaften**.

Das Dialogfeld **Eigenschaften für Periode/Szenario-Zuordnung** wird angezeigt.

### **Löschen einer Periode/Szenario-Zuordnung**

1. Wählen Sie eine Periode/Szenario-Zuordnung aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Löschen**.

### **Veröffentlichen einer Periode/Szenario-Zuordnung bzw. eine Veröffentlichung rückgängig machen**

1. Wählen Sie eine Periode/Szenario-Zuordnung aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Veröffentlichen/Veröffentlichung rückgängig machen**.

Informationen zum Veröffentlichen einer Zuordnung

### **Siehe auch**

- [“Perioden und Szenarien”](#) auf Seite 103
- [“Das Dialogfeld "Perioden und Szenarien zuordnen"”](#) auf Seite 127
- [“Erstellen einer Periode/Szenario-Zuordnung”](#) auf Seite 125

- [“Ändern der aktuellen Periode/Szenario-Zuordnung”](#) auf Seite 126

## Erstellen einer Periode/Szenario-Zuordnung

1. Wählen Sie **Extras** ⇒ **Perioden- und Szenario-Zuordnungen**.  
Die Seite **Periode/Szenario-Zuordnungen** wird angezeigt.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Neue Zuordnung**.  
Das Dialogfeld **Perioden und Szenarien zuordnen** wird angezeigt.

3. Wählen Sie die **Periode** aus. So erstellen Sie eine neue Periode:
  - a. Klicken Sie auf **Neue Periode**.  
Das Dialogfeld **Perioden verwalten** wird angezeigt. Erstellen Sie eine neue Periode, wie im Abschnitt **Erstellen einer Periode** beschrieben.
  - b. Wählen Sie die **Periode** aus.
4. Wählen Sie das **Szenario** aus. So erstellen Sie ein neues Szenario:
  - a. Klicken Sie auf **Neues Szenario**.  
Das Dialogfeld **Szenarien verwalten** wird angezeigt. Erstellen Sie das Szenario wie im Abschnitt **Erstellen eines Szenarios** beschrieben.
  - b. Wählen Sie das **Szenario** aus.
5. Geben Sie **Anmerkungen** für die Zuordnung ein.

### Siehe auch

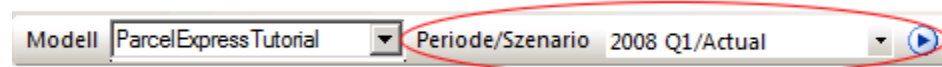
- [“Das Dialogfeld "Perioden und Szenarien zuordnen"”](#) auf Seite 127
- [“Perioden und Szenarien”](#) auf Seite 103

- “Ändern der aktuellen Periode/Szenario-Zuordnung” auf Seite 126

## Ändern der aktuellen Periode/Szenario-Zuordnung

Die aktuelle Periode/Szenario-Zuordnung definiert die Periode sowie das Szenario, denen die zu einem Modell hinzugefügten Kosten zugewiesen werden.

Um die aktuelle Periode/Szenario-Zuordnung zu ändern, wählen Sie die entsprechende Zuordnung aus der Dropdown-Liste eines geöffneten Modells auf einer der Ansichten **Ressource**, **Aktivität**, **Kostenträger** oder **Externes Objekt** aus und klicken auf die Pfeilschaltfläche.



Die aktuelle Zuordnung ist durch einen Haken auf der Ansicht **Periode/Szenario-Zuordnungen** gekennzeichnet.

Aktuelle Periode/Szenario-Zuordnung →

	Period	Szenario	Status	Calculate Status
<input checked="" type="checkbox"/>	2008 Q1	Actual	Nicht veröffentlicht	Berechnet
<input type="checkbox"/>	2008 Q2	Actual	Nicht veröffentlicht	Nicht berechnet
<input type="checkbox"/>	2008 Q3	Actual	Nicht veröffentlicht	Nicht berechnet
<input type="checkbox"/>	2008 Q4	Actual	Nicht veröffentlicht	Nicht berechnet

Um die Ansicht **Periode/Szenario-Zuordnungen** zu öffnen, öffnen Sie ein Modell im Modellmodus und wählen Sie **Modell** ⇒ **Periode/Szenario-Zuordnungen**.

### Siehe auch

- “Perioden und Szenarien” auf Seite 103
- “Das Dialogfeld “Perioden und Szenarien zuordnen”” auf Seite 127
- “Die Ansicht “Periode/Szenario-Zuordnungen”” auf Seite 123
- “Die Ansicht “Periode/Szenario-Zuordnungen”” auf Seite 123

## Perioden/Szenario-Daten kopieren

1. Öffnen Sie ein Modell im Modellmodus.
2. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Periode/Szenario-Daten kopieren**.

Das Dialogfeld **Perioden/Szenario-Daten kopieren** wird angezeigt.



Perioden-/Szenario-Daten kopieren - Quelle und Ziel für Periode/Szenario-Zuordnungen

Quelle und Ziel für Periode/Szenario-Zuordnungen Schritt 1 von 5

Geben Sie die Quell- und Ziel-Periode/Szenario-Zuordnungen an.

Quell-Periode/Szenario-Zuordnung:  
2008 Q1 / Actual

Ziel-Periode/Szenario-Zuordnung

Vorhandene:  
2008 Q1 / Actual

Neu:  
Periode: 2008 Q1 Szenario: Actual

< Zurück Weiter > Fertig stellen Abbrechen Hilfe

3. Wählen Sie eine **Periode/Szenario**-Zuordnung aus.
4. So kopieren Sie Daten in eine vorhandene Periode/Szenario-Zuordnung:
  - a. Wählen Sie die Option **Vorhandene Periode/Szenario-Zuordnung** aus.
  - b. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste auf der rechten Seite eine Periode/Szenario-Zuordnung aus.
5. So kopieren Sie Daten in eine neue Periode/Szenario-Zuordnung:
  - a. Wählen Sie die Option **Neue Periode/Szenario-Zuordnung** aus.
  - b. Wählen Sie eine **Periode** und ein **Szenario** aus.

---

## Veröffentlichen einer Periode/Szenario-Zuordnung bzw. eine Veröffentlichung rückgängig machen

1. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Seite Periode/Szenario-Zuordnungen**.  
Die Seite **Periode/Szenario-Zuordnungen** wird angezeigt.
2. Wählen Sie eine Periode/Szenario-Zuordnung aus.
3. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Veröffentlichen/Veröffentlichung rückgängig machen**.

---

## Das Dialogfeld "Perioden und Szenarien zuordnen"

### Informationen zum Dialogfeld "Perioden und Szenarien zuordnen"

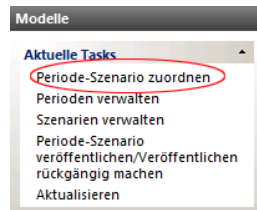
Die Verfügbarkeit einiger Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

Im Dialogfeld **Perioden und Szenarien zuordnen**, können Sie Perioden und Szenarien zuordnen.

### So öffnen Sie das Dialogfeld "Perioden und Szenarien zuordnen"

Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Klicken Sie in der Taskliste der Ansicht **Periode/Szenario-Zuordnung** auf **Periode-Szenario zuordnen**.



- Wählen Sie in der Ansicht **Periode/Szenario-Zuordnungen** eine Periode/Szenario-Zuordnung aus, und wählen Sie anschließend **Bearbeiten** ⇒ **Neue Zuordnung**.

### So erstellen Sie neue Perioden und Szenarien

1. Wählen Sie die Periode aus, oder erstellen Sie eine neue Periode.
2. Wählen Sie das Szenario aus, oder erstellen Sie ein neues Szenario.
3. (Optional) Geben Sie Hinweise für die Zuordnung ein.

### Siehe auch

- ["Perioden und Szenarien"](#) auf Seite 103
- ["Erstellen einer Periode/Szenario-Zuordnung"](#) auf Seite 125
- ["Ändern der aktuellen Periode/Szenario-Zuordnung"](#) auf Seite 126

## Das Dialogfeld "Eigenschaften für Periode/Szenario-Zuordnung"

### **Informationen zum Dialogfeld "Eigenschaften für Periode/Szenario-Zuordnung"**

Im Dialogfeld **Eigenschaften für Periode/Szenario-Zuordnung** können Sie eine Periode/Szenario-Zuordnung erstellen.

*Hinweis:* Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Eigenschaften für Periode/Szenario-Zuordnung"**

Wählen Sie in der Ansicht **Periode/Szenario-Zuordnungen** eine Zuordnung aus, und wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Elementeigenschaften**.

### **Angeben von Informationen**

Diese Schritte sind optional.

1. Wählen Sie einen Status aus.
2. Geben Sie Anmerkungen für die Zuordnung ein.



## Teil 4

---

# Dimensionen

<i>Kapitel 13</i>	
<b>Arbeiten mit Dimensionen</b> .....	133
<i>Kapitel 14</i>	
<b>Dialogfelder für Dimensionen</b> .....	147



## Kapitel 13

# Arbeiten mit Dimensionen

<b>Kennzahlen und Dimensionen</b> .....	<b>133</b>
Kennzahlen .....	133
Dimensionen .....	134
Dimensionsstufen .....	134
Dimensionsmember .....	135
Strukturdimensionen .....	137
Attributdimensionen .....	137
<b>Die Ansicht "Dimensionen"</b> .....	<b>137</b>
Informationen zur Ansicht "Dimensionen" .....	138
So öffnen Sie die Ansicht "Dimensionen" .....	138
Erstellen eines Dimensionsmembers .....	138
Prüfen oder Ändern der Eigenschaften eines Elements .....	138
Löschen eines Dimensionsmembers .....	139
<b>Erstellen eines Dimensionsmembers</b> .....	<b>139</b>
<b>Neuanordnen von Dimensionmembers</b> .....	<b>140</b>
Übersicht .....	140
Mit der Maus .....	140
Mit der Tastatur .....	141
Mit Staging-Tabellen .....	142
<b>Ändern der übergeordneten Dimension eines Dimensionmembers</b> .....	<b>142</b>
Übersicht .....	143
Mit der Maus .....	143
Mit der Tastatur .....	145
Verwenden von Zwischenspeichertabellen .....	145
<b>Ändern von Namen für Dimensionsstufen</b> .....	<b>146</b>

## Kennzahlen und Dimensionen

### **Kennzahlen**

Daten, deren Verdichtung am wahrscheinlichsten ist, werden als Werte - entweder als Währung oder als Zahlen - gespeichert. Kennzahlen sind die Werte, die aggregiert und analysiert werden. Ein Modell kann Werte für Kosten, für Umsatzmengen, für den Erlös usw. enthalten. Diese Werte bilden die Kennzahlen. Ein Modell enthält z. B. Daten über den Produktumsatz: Produktkosten, Umsatzdaten und Erlös. Wenn Sie den Erfolg einer

bestimmten Region auswerten möchten, können Sie den Gesamterlös dieser Region mit dem Gesamterlös einer anderen Region vergleichen.

## Dimensionen

Eine Dimension ist eine Kategorie, nach der Daten analysiert werden können. So können Sie beispielsweise Verkaufszahlen nach Region, nach Kunde und nach Produkt kategorisieren. Jede dieser Kategorien stellt eine einzelne Dimension dar. Gemeinsame Dimensionen sind Produkte, Zeit, Geographie, Kunden, Promotions und Absatzwege.

Zur besseren Veranschaulichung: Ein Manager sagt: "Ich muss die Datenelemente x, y anzeigen und z nach a, b und c gruppieren." In dieser Aussage sind x, y und z Kennzahlen und a, b und c sind Dimensionen. Zum Beispiel muss der Manager möglicherweise den Erlös, die Kosten und den Gewinn, angeordnet nach der Region, dem Kunden und dem Produkt einsehen.

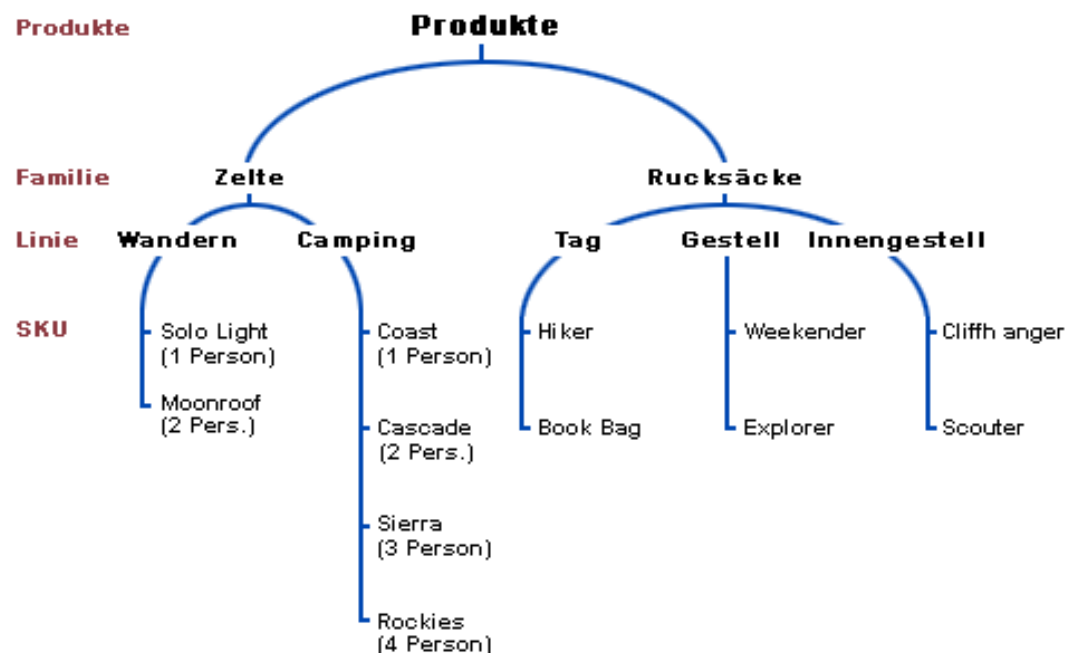
*Hinweis:* Weitere Informationen über das Festlegen von Dimensionen in Microsoft Analysis Services finden Sie in der Dokumentation von Microsoft.

## Dimensionsstufen

Um Daten in einer handlichen oder interessanten Form darzustellen, können Sie Elemente innerhalb einer Dimension gruppieren. Jedes Element befindet sich dann in einer Hierarchie auf einer bestimmten Stufe.

Standardmäßig wird jeder Dimensionsstufe ein Name, wie z.B. Level1 gegeben. Um diesem Namen einen aussagekräftigeren Namen während der OLAP-Analyse zu geben, können Sie die Dimensionsstufen umbenennen. Hier finden Sie weitere Informationen zu Namenskonventionen für Dimensionsstufen.

Zum Beispiel können Sie in der Dimension "Produkte", mit Produktfamilien (mit der als "Familie" bezeichneten Dimensionsstufe) beginnen. Sie können Produktfamilien zuerst in Produktgruppen (die als "Linie" bezeichnete Dimensionsstufe), und dann in Lagerhaltungseinheiten (die als SKU benannte Dimensionsstufe) unterteilen.





In diesem Beispiel hat die Dimension **Produkte** drei Stufen unter sich. Die Stufen ermöglichen es Ihnen, die Kennzahlen für jede Informationsstufe anzuzeigen.

Dimensionsstufen sind ein leistungsfähiges Modellierwerkzeug, mit dem Sie allgemeine Fragen stellen und eine Dimension erweitern können, um mehr Details anzuzeigen. So könnten Sie beispielsweise zunächst die Produktkosten der letzten drei Geschäftsjahre abfragen. Dabei stellen Sie fest, dass die Kosten für 2001 höher sind, als in anderen Jahren. Sie untersuchen einzelne Ebenen der Dimension **Produkte**, um herauszufinden, ob für bestimmte Produktfamilien, Produktlinien oder SKUs höhere Kosten entstanden sind. Diese Form der Untersuchung wird als **Drilldown** bezeichnet.

Wählen Sie die Dimensionsstufen aus, wenn Sie ein Modell erstellen.

## Dimensionsmember

### Übersicht

Dimensionsmember sind die eindeutigen Elemente in den Dimensionsstufen. Im vorherigen Beispiel sind "Rucksäcke", "Gestell" und "Hiker" Beispiele für Dimensionsmember.

### Alle, Kein <Dimensionsname>, Kein, und (Daten) in den Modulansichten

Um besser zu verstehen, was in einer Modellansicht angezeigt wird, fügen Sie der Eigenschaft **Name der Überschneidung** eine Spalte hinzu. Der Name der Überschneidung listet die Dimensionsmember in der Dimensionsreihenfolge von links nach rechts auf.

In der folgenden Abbildung stellen die Kosten des COST OBJECT (Kostenträger)-Sammelmoduls alle Produktkosten und alle Kundenkosten dar. In diesem Fall ist Dimensionsreihenfolge die Produktdimension, multipliziert mit der Kundendimension, was häufig als ProduktXKunde geschrieben wird. In einem Namen der Überschneidung stellt **All** alle Dimensionsmember in dieser Position in der Dimensionsreihenfolge dar. Beim Betrachten des Namens der Überschneidung (Spalte **IntsctnName**), sehen Sie, dass die Solo Light-Sammelposition die Überschneidung des Solo Light-Dimensionsmembers der Produktdimension und aller Dimensionsmember der Kundendimension (Solo Light x All) ist. Die Solo Light-Sammelposition stellt also alle Produktkosten von **Solo Light** einschließlich der Kosten für alle Kunden und alle weiteren Kosten dar.

Wenn Sie einen Drilldown auf das Sammelmodul COST OBJECT (Kostenträger) ausführen, werden weitere Details zu den Kosten angezeigt. Wenn Sie **Solo Light** erweitern, um die Positionen anzuzeigen, sehen Sie die Position **Kein <Customer>**, die die Kosten anzeigt (€248.253,44), die die Gesamtkosten für das Produkt **Solo Light** beeinflussen, aber nicht direkt bestimmten Kunden zugewiesen sind (Rohmaterial, Herstellung, Produktionsaktivitäten). Wenn Sie den Namen der Überschneidung **Kein <Customer>** betrachten, sehen Sie, dass **Kein <Customer>** die Überschneidung des Dimensionsmembers und keine Dimensionsmember (Solo Light x Kein <Customer>) sind.

**Keine <Dimension>** stellt Kosten außerhalb der identifizierten Überschneidungen dar. Angenommen, Sie erstellen ein Modell, das Ihre Abteilung abbildet. Wenn Sie Kosten aus dem Hauptbuch importieren (das die Kosten für alle Abteilungen enthält), können Sie sicherstellen, dass sich die Kosten der anderen Abteilungen nicht auf Ihre Abteilung auswirken, indem Sie die Kosten für die anderen Abteilungen in **Keine <Dimension>** verschieben.

Die andere Solo Light-Position ist der Kunde **LLCorn**. Der Name der Überschneidung dieser Position zeigt an, dass die Position die Überschneidung des Produkts **Solo Light** und des Kunden **LLCorn** ist (Solo Light X LLCorn). Die Positionskosten stellen die Produktkosten von **Solo Light** und die Kundenkosten von **LLCorn** dar.

	Display Name	Intsctnlname	Cost
▶	KOSTENTRÄGER (PRIMÄRER FENSTER)		\$1,751,735.000
+	Solo Light	Solo Light x All	\$256,308.859
+	Kein <Customer>	Solo Light x Kein <Customer>	\$248,253.447
+	LLCorn	Solo Light x LLCorn	\$256,308.859
	Solo Light x Kein <Customer>	Solo Light x Kein <Customer>	\$248,253.447
	Kein <Product> x LLCorn	Kein <Product> x LLCorn	\$8,055.412
+	Moonroof	Moonroof x All	\$173,873.182
+	Entryway	Entryway x All	\$226,634.782
+	Waterproof case	Waterproof case x All	\$292,481.457
+	pack book	pack book x All	\$181,986.542
+	Pack Week	Pack Week x All	\$389,447.014
+	Pack Expl	Pack Expl x All	\$47,052.759
+	Pack Clif	Pack Clif x All	\$183,950.406
+	Kein <Product>	Kein <Product> x All	\$122,349.124
+	LLCorn	Kein <Product> x LLCorn	\$80,554.116
	Preliminary RFQ	Preliminary RFQ	\$4,634.809
	Sales Call	Sales Call	\$12,122.997
	Take Order	Take Order	\$8,738.214
	Process Returns	Process Returns	\$5,871.718
	Trade Show Activities	Trade Show Activities	\$35,343.803
	Create BOM	Create BOM	\$6,397.260
	Collecting Late Bills	Collecting Late Bills	\$1,341.667
	Normal Recieving	Normal Recieving	\$3,226.935
	Expedite Order	Expedite Order	\$972.603
	Reviewing BOMs	Reviewing BOMs	\$1,904.110
+	Eddy Bear	Kein <Product> x Eddy Bear	\$14,863.730
+	Waters End	Kein <Product> x Waters End	\$26,931.278

### **Alle, Kein <Dimensionsname>, Kein und (Daten) in der Rasteransicht**

In der OLAP-Rasteransicht, enthält jede Dimension den gleichen Wert für den Gesamtwert im ganzen Würfel, der im Feld **All** angezeigt wird. Das Member **All** der Dimension ist mit keinen Werten verknüpft, und der Wert **None** wird verwendet, um den Wert **All** mit Werten auszugleichen, die mit anderen Members in der Dimension verknüpft sind.

Year		2008						
Measures		Cost	Profit	Revenue	UnitCost	UnitProfit	UnitRevenue	GrossMargin
Level1	Level1							
	All	.	.	.	.	.	.	.
	None	0.00	.	.	0.00	.	.	.
2nd Day Guaranteed	Drop Box	143,242.33	-9,417.33	133,825.00	10.61	-0.70	9.91	-1.621,05%
	Walk In	466,272.52	71,228.48	537,501.00	10.17	1.55	11.73	554,62%
	Commercial Pick-up	296,607.95	-88,107.95	208,500.00	9.89	-2.94	6.95	-436,64%

## Strukturdimensionen

Strukturdimensionen sind die Bausteine des Moduls in einem Modell. Die typischen Strukturdimensionen des Ressourcenmoduls sind z. B. Region, Organisation und Hauptbuch. Das Aktivitätenmodul kann neben einer Aktivitätendimension auch nach Regionen oder Organisationen strukturiert werden. Die Kombination aus Dimensionen, die eindeutig ein Modell identifiziert, ist die Dimensionssignatur.

Im Wesentlichen kann man Strukturdimensionen mit "Behältern" vergleichen, die zur Abbildung und Modellierung der Kostenflüsse innerhalb einer Organisation verwendet werden. Im Allgemeinen ist diese Sichtweise auf die Kosten jedoch für andere Personen in Ihrer Organisation zu detailliert. Für diese Personengruppe ist eine geringe Detailtiefe ausreichend, wie sie zum Beispiel durch Attributdimensionen oder OLAP-Analysen erreicht wird. Beachten Sie, dass die Art und Weise der Erstellung von Strukturdimensionen den Benutzern die Veränderung der Modelldaten zu eigenen Zwecken wesentlich erleichtern kann.

*Hinweis:* Strukturdimensionen werden erstellt, wenn Sie zum ersten Mal ein Modell erstellen. Sie können Strukturdimensionen später nicht löschen, und Sie können keine neuen Strukturdimensionen erstellen (aber Dimensionsattribute). Sie können jedoch innerhalb jeder Strukturdimension Dimensionsmember hinzufügen und löschen.

## Attributdimensionen

Attributdimensionen sind Dimensionen, die immer erstellt werden, wenn Dimensionsattribute erstellt werden. Sie können nicht explizit eine Attributdimension erstellen. Das OLAP-Werkzeug in SAS Activity-Based Management unterscheidet nicht zwischen Attribut- und Strukturdimensionen.

Siehe ["Dimensionsattribute, Dimensionsmemberattribute und Dimensionswertattribute"](#) auf Seite 194.

## Die Ansicht "Dimensionen"

### Informationen zur Ansicht "Dimensionen"

Die Verfügbarkeit dieser Funktion hängt von Ihren Berechtigungen ab.

In der Ansicht **Dimensionen** können Sie die Dimensionen und die Namen der Dimensionsmember eines Modells verwalten.

Name	Reference	DimLevelName
Actives	Act	
Channel	Chnl	
General Ledger	GL	
External Units	Ext	
Organization	Org	
Products and Services	Prod_Serv	
Region	Reg	
Stages	Stages	
Fixed_Variable	Fixed_Variable	
Customer Value	Customer Value	
Importance	Importance	

*Hinweis:* Sie können die Informationen in der Ansicht **Dimensionen** nicht direkt bearbeiten.

### So öffnen Sie die Ansicht "Dimensionen"

Öffnen Sie ein Modell im Modellmodus, und wählen Sie **Modell** ⇒ **Dimensionen**.

### Erstellen eines Dimensionsmembers

1. Wählen Sie ein Element aus, in dem das Dimensionsmember erstellt werden soll.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Neues Dimensionsmember**.  
Das Dialogfeld **Neues Dimensionsmember** wird angezeigt.
3. (Optional) Erstellen Sie die Position, die dem Dimensionsmember entspricht.

### Siehe auch

["Erstellen eines Dimensionsmembers"](#) auf Seite 139

### Prüfen oder Ändern der Eigenschaften eines Elements

1. Wählen Sie ein Element aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Elementeigenschaften**.

Wenn Sie eine Dimension ausgewählt haben, wird das Dialogfeld **Dimensionseigenschaften** angezeigt.

Wenn Sie ein Dimensionsmember ausgewählt haben, wird das Dialogfeld **Eigenschaften des Dimensionsmembers** angezeigt.

## Löschen eines Dimensionsmembers

1. Löschen Sie die Position, die dem Dimensionsmember entspricht.
2. Wählen Sie das Dimensionsmember aus.
3. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Löschen**.

### Siehe auch

“Kennzahlen und Dimensionen” auf Seite 133

---

## Erstellen eines Dimensionsmembers

1. Wählen Sie auf der Seite **Dimensionen** eine Dimension oder ein Dimensionsmember aus, in der bzw. dem ein neues Dimensionsmember erstellt werden soll.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Neues Dimensionsmember**.

Das Dialogfeld **Neues Dimensionsmember** wird angezeigt.

Dimension: General Ledger  
Übergeordnetes Member: General Ledger  
Dimensionsmember: \_\_\_\_\_

Name	Referenz	Stufenname

Hinzufügen    Löschen

Dialogfeld bei jeder Erstellung eines Dimensionselements anzeigen.  
Wenn Sie diese Option deaktivieren, wird ein neues Dimensionsmember erstellt, mit eindeutigen Namen und eindeutiger Referenz, ohne dass dieses Dialogfeld erscheint.

OK    Abbrechen    Hilfe

3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.  
Der Liste **Dimensionsmember** wird eine neue Zeile hinzugefügt. Die Zeile enthält Standardinformationen.
4. Klicken Sie auf die Spalte **Name**, und geben Sie den Namen des neuen Dimensionsmembers ein.  
Der Name muss den Namensrichtlinien entsprechen. Siehe “[Namenskonventionen](#)” auf Seite 83.
5. Klicken Sie auf die Spalte **Referenz**, und geben Sie die Referenz ein.

Aus dem Dimensionsmemberramen wird eine Standardreferenz erstellt. Wenn Sie die Referenz ändern, muss die neue Referenz mit den Referenzkonventionen übereinstimmen. Siehe [“Referenzkonventionen”](#) auf Seite 89.

6. Klicken Sie auf die Spalte **Stufenname** und wählen Sie einen Stufennamen aus.
7. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Dialogfeld bei jeder Erstellung eines Dimensionselements anzeigen**.
8. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
9. Erstellen Sie auf einer Modulseite die Position, die dem Dimensionsmember entspricht.

### Siehe auch

- [“Das Dialogfeld "Neues Dimensionsmember"”](#) auf Seite 149
- [“Kennzahlen und Dimensionen”](#) auf Seite 133

---

## Neuanordnen von Dimensionenmitgliedern

### Übersicht

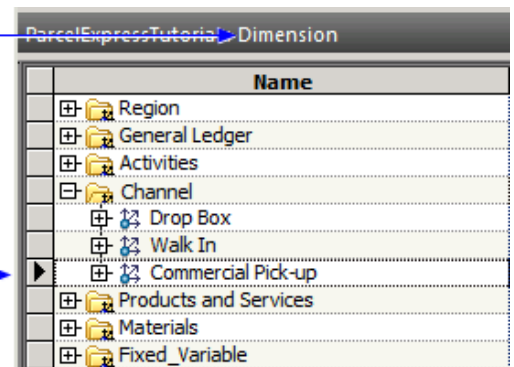
Sie können die Reihenfolge der Dimensionenmitglieder entweder mit der Maus, der Tastatur oder mit den Staging-Tabellen ändern.

### Mit der Maus

1. Gehen Sie zur Ansicht **Dimensionen** und wählen Sie das Dimensionenmitglied aus, das Sie neu anordnen wollen.

Ansicht "Dimensionen" öffnen →

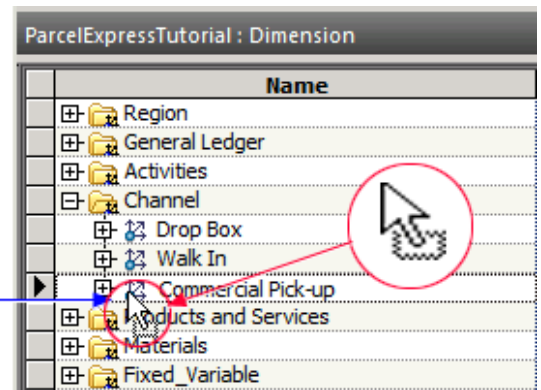
Zu verschiebendes Element auswählen →



2. Bewegen Sie den Cursor über das Dimensionenmitglied, bis sich der Cursor wie folgt verändert:

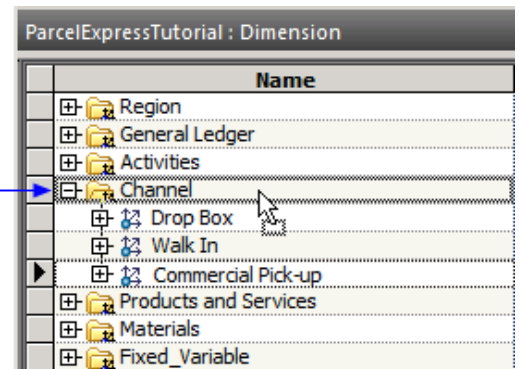


Bewegen Sie den Cursor über das Element, bis sich dieser verändert



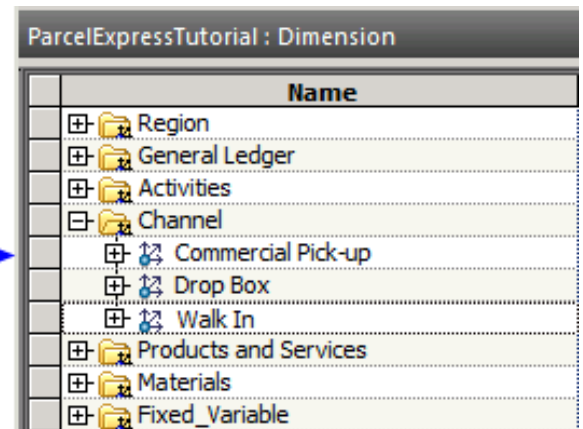
3. Ziehen Sie den Cursor auf das Dimensionsmember, hinter das Sie das ausgewählte Element verschieben möchten.

Ziehen Sie den Cursor auf das Element, hinter das Sie das ausgewählte Element verschieben möchten



4. Lassen Sie die Maustaste los, um das Dimensionsmember an der gewünschten Stelle einzufügen.

Lassen Sie die Maustaste los, um die Elemente neu anzuordnen



*Hinweis:* Wenn Sie das Dimensionsmember außerhalb seiner übergeordneten Dimension ziehen, geht das System davon aus, dass Sie die übergeordnete Dimension des Dimensionsmembers ändern möchten.

### Mit der Tastatur

So ändern Sie die Reihenfolge der Dimensionsmember mit Hilfe der Tastatur:

1. Gehen sie zur Seite **Dimensionen**.

2. Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten nach oben bzw. unten zu dem Dimensionsmember, das neu angeordnet werden soll.
3. Drücken Sie **STRG + D**, um das Dimensionsmember auszuwählen.
4. Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten nach oben bzw. unten zu dem Dimensionsmember, hinter das das ausgewählte Dimensionsmember positioniert werden soll.
5. Drücken Sie **STRG + R**, um das Element einzufügen.

Das Element befindet sich jetzt an der neuen Position.

*Hinweis:* Wenn Sie das Dimensionsmember außerhalb seiner übergeordneten Dimension ziehen, geht das System davon aus, dass Sie die übergeordnete Dimension des Dimensionsmembers ändern möchten.

### Mit Staging-Tabellen

Um die Reihenfolge für die Anzeige von Dimensionsmitgliedern mithilfe von Staging-Tabellen festzulegen, verwenden Sie das Feld **DisplayOrder** in der Tabelle **DimensionMember**.

Nummerieren Sie die Dimensionsmember in größeren Stufen von z.B. 10, so dass Sie später Dimensionsmember einfügen können, die sich in der Staging-Tabelle nicht in der richtigen Reihenfolge befinden. In der folgenden Abbildung wird dem Dimensionsmember **Land Distribution** die **DisplayOrder=15** zugewiesen, damit es direkt nach **AirDistribution** (DisplayOrder=10) und vor **Expedite Shipping** (DisplayOrder=20) angezeigt wird.

DimRef	Reference	Name	ParentRefer	DisplayOrder
Act	Air Distribution	Air Distribution		10
Act	Expedite Shipping	Expedite Shipping		20
Act	Inspect Packaging	Inspect Packaging		30
Act	Land Distribution	Land Distribution		15
Chnl	Customer Pickup	Customer Pickup		10
Chnl	Drop Box	Drop Box		20
Chnl	Storefront	Storefront		30
GL	Equipment Expens	Equipment Expenses		10
GL	Operating Expense	Operating Expenses		20
GL	Wages	Wages		30

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel “Importing and Exporting Staging Tables” im *SAS Activity-Based Management Data Administration Guide*, den Sie im **Hilfemenü** und unter <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/abm/> aufrufen können.

### Siehe auch

“Ändern der übergeordneten Dimension eines Dimensionmembers” auf Seite 142



## Ändern der übergeordneten Dimension eines Dimensionmembers

### Übersicht

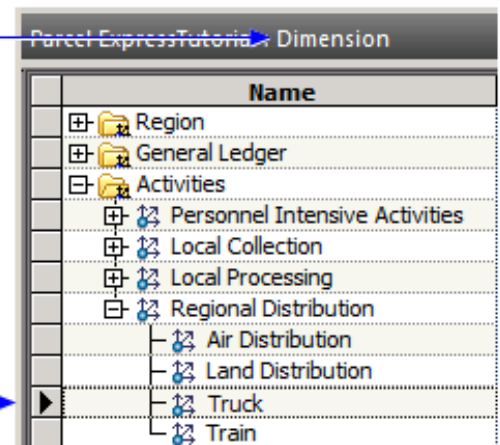
Sie können entweder die Maus oder die Tastatur verwenden, um die übergeordnete Dimension eines Dimensionsmembers durch Verschieben des Dimensionmembers in die neue übergeordnete Dimension zu ändern.

*Hinweis:* Sie können ein Dimensionsmember nur innerhalb der selben Dimension in eine andere übergeordnete Dimension verschieben.

### Mit der Maus

1. Gehen Sie zur Ansicht **Dimensionen** und wählen Sie das Dimensionsmember aus, für das Sie die übergeordnete Dimension ändern möchten.

Ansicht "Dimensionen" öffnen



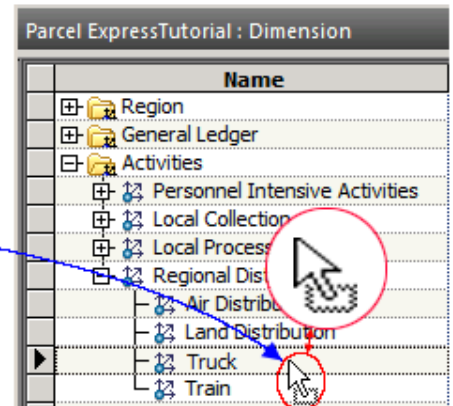
Wählen Sie das Element aus, dessen übergeordnetes Element geändert werden soll

2. Bewegen Sie den Cursor über das Dimensionsmember, bis sich der Cursor wie folgt verändert:



3. Halten Sie die Taste **ALT** gedrückt und klicken und halten Sie die linke **Maustaste**.

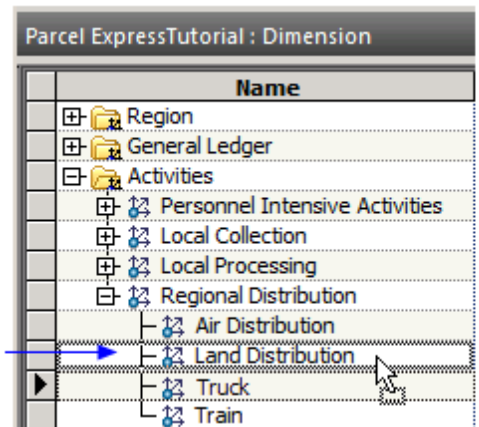
- A. Bewegen Sie den Cursor über das Element, bis sich dieser verändert
- B. ALT-Taste drücken und gedrückt halten
- C. Linke Maustaste klicken und halten



*Hinweis:* Es ist wichtig, dass Sie die ALT-Taste drücken, bevor Sie die Maustaste drücken.

- 4. Ziehen Sie den Cursor auf die neue übergeordnete Dimension (ALT-Taste weiterhin gedrückt halten).

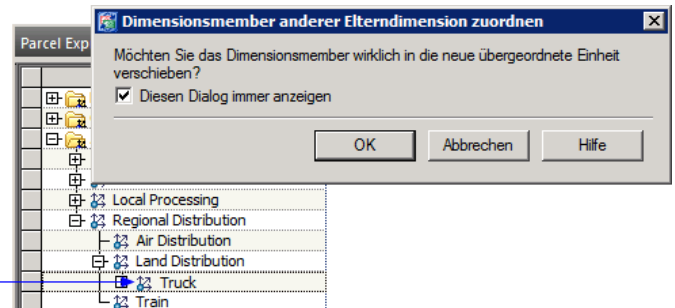
Ziehen Sie den Cursor auf das neue übergeordnete Element (ALT-Taste gedrückt lassen)



- 5. Lassen Sie das Element los.

Sie werden nun aufgefordert, diesen Vorgang zu bestätigen. Nach dem Bestätigen wird das Element in die neue übergeordnete Dimension verschoben.

Lassen Sie das Element los, um es unter das neue übergeordnete Element zu verschieben

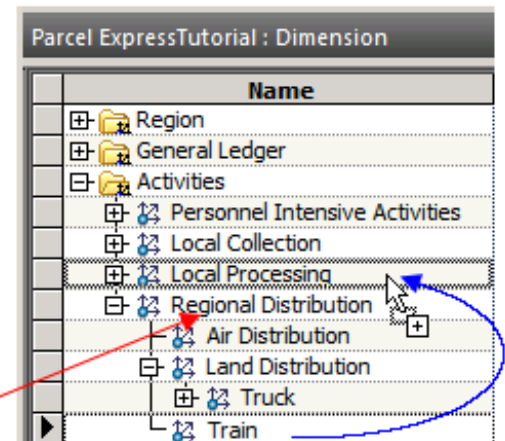


- 6. Das Dimensionsmember wird immer als letzte untergeordnete Dimension an das Ende der neuen übergeordneten Dimension hinzugefügt. Um dies zu ändern, können Sie das Dimensionsmember in der neuen übergeordneten Dimension neu anordnen.

*Hinweis:* Wenn Sie ein Dimensionsmember außerhalb dessen aktueller übergeordneter Dimension ziehen, geht das System davon aus, dass Sie die übergeordnete Dimension des Dimensionsmembers ändern möchten. In diesem Fall müssen Sie die ALT-Taste nicht gedrückt halten.

Wenn Sie ein Member außerhalb seines aktuellen übergeordneten Elements ziehen, müssen Sie die ALT-Taste nicht drücken

aktuelles übergeordnetes Element



### Mit der Tastatur

So ändern Sie die übergeordnete Dimension einer Position mit Hilfe der Tastatur:

1. Gehen Sie zur Ansicht **Dimensionen**.
2. Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten nach oben bzw. unten zu dem Dimensionsmember, für das Sie die übergeordnete Dimension ändern möchten.
3. Drücken Sie **STRG + D**, um das Dimensionsmember auszuwählen.
4. Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten nach oben bzw. unten zu dem Dimensionsmember, das eine neue übergeordnete Dimension erhalten soll.
5. Drücken Sie **STRG + Umschalt + R**, um das Element einzufügen.

Sie werden nun aufgefordert, diesen Vorgang zu bestätigen. Nach dem Bestätigen wird das Element in die neue übergeordnete Dimension verschoben.

### Verwenden von Zwischenspeichertabellen

Sie können das übergeordnete Dimensionsmember eines Dimensionsmembers im Feld ParentReference in der Tabelle DimensionMember angeben.

*Hinweis:* Wenn ein Modell jedoch bereits existiert, können Sie das übergeordnete Dimensionsmember eines Dimensionsmembers nicht durch den erneuten Import einer Tabelle mit einem anderen Wert für das Feld ParentReference ändern. Wenn die Werte sich unterscheiden wird der importierte Wert ignoriert.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel über “Importing and Exporting Using Staging Tables” im *SAS Activity-Based Management Data Administration Guide*, den Sie im Menü **Help** oder unter <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/abm/> aufrufen können.

### Siehe auch

“Neuanordnen von Dimensionenmitgliedern” auf Seite 140

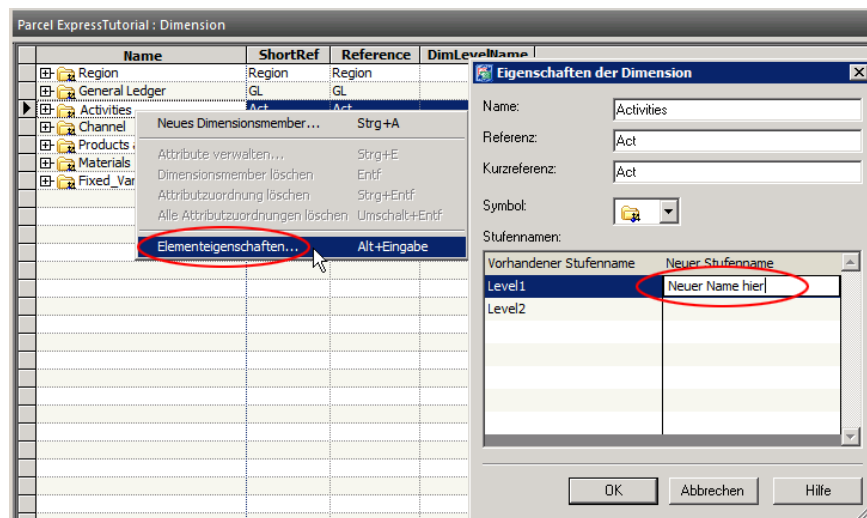
## Ändern von Namen für Dimensionsstufen

So ändern Sie den Namen einer Dimensionsstufe:

1. Öffnen Sie ein Modell.
2. Wählen Sie **Modell** ⇔ **Dimensionen**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Dimension und wählen Sie **Elementeigenschaften**.

Das Dialogfeld **Dimensionseigenschaften** wird geöffnet.

4. Geben Sie einen neuen Namen ein, und klicken Sie anschließend auf **OK**.



**Siehe auch**

“Namenskonventionen für Dimensionsstufen” auf Seite 84

## Kapitel 14

# Dialogfelder für Dimensionen

---

<b>Das Dialogfeld "Neue Dimension"</b> .....	<b>147</b>
Informationen zum Dialogfeld "Neue Dimension" .....	147
So öffnen Sie das Dialogfeld "Neue Dimension" .....	148
Angaben von Informationen .....	148
<b>Das Dialogfeld "Dimension bearbeiten"</b> .....	<b>148</b>
Informationen zum Dialogfeld "Dimension bearbeiten" .....	148
So öffnen Sie das Dialogfeld "Dimension bearbeiten" .....	148
Angaben von Informationen .....	148
<b>Das Dialogfeld "Eigenschaften der Dimension"</b> .....	<b>149</b>
Informationen zum Dialogfeld "Eigenschaften der Dimension" .....	149
So öffnen Sie das Dialogfeld "Eigenschaften der Dimension" .....	149
Angaben von Informationen .....	149
<b>Das Dialogfeld "Neues Dimensionsmitglied"</b> .....	<b>149</b>
Informationen zum Dialogfeld "Neues Dimensionsmitglied" .....	150
So öffnen Sie das Dialogfeld "Neues Dimensionsmitglied" .....	150
Hinzufügen von Dimensionsmitgliedern .....	150
<b>Das Dialogfeld "Dimensionsmitglied suchen"</b> .....	<b>151</b>
So öffnen Sie das Dialogfeld "Dimensionsmitglied suchen" .....	151
Suchen eines Dimensionsmitglieds .....	151
<b>Das Dialogfeld "Eigenschaften des Dimensionsmitglieds"</b> .....	<b>151</b>
Informationen zum "Eigenschaften des Dimensionsmitglieds" .....	152
So öffnen Sie das Dialogfeld "Eigenschaften des Dimensionsmitglieds" .....	152
Angaben von Informationen .....	152

---

## Das Dialogfeld "Neue Dimension"

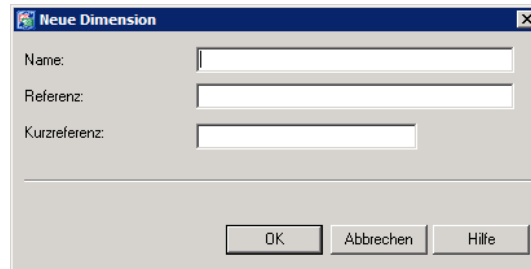
### *Informationen zum Dialogfeld "Neue Dimension"*

Im Dialogfeld **Neue Dimension** können Sie beim Erstellen eines neuen Modells eine neue Dimension erstellen.

*Hinweis:* Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

### So öffnen Sie das Dialogfeld "Neue Dimension"

Klicken Sie im **Assistenten für neues Modell** auf **Neu**, wenn Sie die Dimensionen des Modells angeben.



### Angeben von Informationen

1. Geben Sie den Namen ein.
2. (Optional) Geben Sie die Referenz ein.
3. (Optional) Geben Sie die Kurzreferenz ein.

Die Kurzreferenz wird in Information Maps und in öffentlichen Ansichten verwendet. Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln "Public Views" und "Information Maps" im *SAS Activity-Based Management Data Administration Guide*, den Sie im Hilfemenü oder unter <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/abm/> aufrufen können.

### Siehe auch

["Kennzahlen und Dimensionen"](#) auf Seite 133

---

## Das Dialogfeld "Dimension bearbeiten"

### Informationen zum Dialogfeld "Dimension bearbeiten"

Die Verfügbarkeit dieser Funktion hängt von Ihren Berechtigungen ab.

Im Dialogfeld **Dimension bearbeiten** können Sie Informationen über eine Dimension bearbeiten, wenn Sie ein neues Modell erstellen.

### So öffnen Sie das Dialogfeld "Dimension bearbeiten"

Wenn Sie im **Assistenten für neue Modelle** die Dimensionen im Modell angeben, wählen Sie eine Dimension aus und klicken auf **Bearbeiten**.

### Angeben von Informationen

Diese Schritte sind optional.

1. Geben Sie den Namen ein. Weitere Informationen finden Sie unter **Informationen zu Namenskonventionen für Dimensionen**.
2. Geben Sie die Referenz ein. Weitere Informationen finden Sie unter **Informationen zu Referenzkonventionen für Dimensionen**.

### **Siehe auch**

- ["Kennzahlen und Dimensionen"](#) auf Seite 133
- ["Das Dialogfeld "Eigenschaften der Dimension""](#) auf Seite 149

---

## **Das Dialogfeld "Eigenschaften der Dimension"**

### **Informationen zum Dialogfeld "Eigenschaften der Dimension"**

Im Dialogfeld **Eigenschaften der Dimension** können Sie Informationen über eine Dimension prüfen oder ändern.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Eigenschaften der Dimension"**

Wählen Sie in der Ansicht **Dimensionen** eine Dimension aus, und wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Elementeigenschaften**.

### **Angeben von Informationen**

1. Geben Sie den Namen ein. Weitere Informationen finden Sie unter **Informationen zu Namenskonventionen**.
2. Geben Sie die Referenz ein. Weitere Informationen finden Sie unter **Informationen zu Referenzkonventionen**.
3. Wählen Sie im Menü **Symbol** ein Symbol aus.  
Das Symbol stellt auf der Oberfläche eine Dimension dar.
4. Doppelklicken Sie in der Spalte **Neuer Stufenname** auf eine Zeile, und geben Sie einen Namen ein.  
Weitere Informationen finden Sie unter **Informationen zu Dimensionsstufen-Namen** und **Informationen zu Namenskonventionen**.

### **Siehe auch**

- ["Das Dialogfeld "Dimension bearbeiten""](#) auf Seite 148
- ["Kennzahlen und Dimensionen"](#) auf Seite 133

## Das Dialogfeld "Neues Dimensionsmember"

### Informationen zum Dialogfeld "Neues Dimensionsmember"

Im Dialogfeld **Neues Dimensionsmember** können Sie einem neuen Dimensionsmember einen Namen geben und weitere Informationen über das Dimensionsmember angeben.

*Hinweis:* Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

Dimension: General Ledger  
Übergeordnetes Member: General Ledger  
Dimensionsmember: \_\_\_\_\_

Name	Referenz	Stufenname

Hinzufügen    Löschen

Dialogfeld bei jeder Erstellung eines Dimensionselements anzeigen.  
Wenn Sie diese Option deaktivieren, wird ein neues Dimensionsmember erstellt, mit eindeutigem Namen und eindeutiger Referenz, ohne dass dieses Dialogfeld erscheint.

OK    Abbrechen    Hilfe

### So öffnen Sie das Dialogfeld "Neues Dimensionsmember"

Wählen Sie in der Ansicht **Dimensionen** ein Element aus, und wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Neues Dimensionsmember**.

### Hinzufügen von Dimensionsmembers

1. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.  
Der Liste **Dimensionsmember** wird eine neue Zeile hinzugefügt. Die Zeile enthält Standardinformationen.
2. (Optional) Klicken Sie auf die Spalte **Name**, und geben Sie den Namen ein.
3. (Optional) Klicken Sie auf die Spalte **Referenz**, und geben Sie die Referenz ein. Aus dem Namen des Dimensionsmembers wird eine Standardreferenz erstellt. Wenn Sie die Referenz ändern, muss die neue Referenz mit den Referenzkonventionen übereinstimmen.



4. (Optional) Klicken Sie auf die Spalte **Stufenname**, und wählen Sie einen Stufennamen aus.
5. (Optional) Aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Dialogfeld bei jeder Erstellung eines Dimensionselements anzeigen**.

### **Siehe auch**

- ["Erstellen eines Dimensionsmembers"](#) auf Seite 139
- ["Kennzahlen und Dimensionen"](#) auf Seite 133

---

## **Das Dialogfeld "Dimensionsmember suchen"**

Im Dialogfeld **Dimensionsmember suchen** können Sie beim Erstellen einer neuen Position Dimensionsmember schnell finden.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Dimensionsmember suchen"**

Öffnen Sie ein Modell im Modellmodus, und wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Neue Position**. Wenn sich der **Assistent für neue Positionen** öffnet, klicken Sie auf **Suchen**.

### **Suchen eines Dimensionsmembers**

1. Geben Sie den Membernamen ein.
  2. Wählen Sie die Dimension aus dem Menü **Dimensionsname**.
  3. (Optional) Wählen Sie **Exakte Namensübereinstimmung**, damit ausschließlich genaue Übereinstimmungen mit dem eingegebenen Membernamen gesucht werden.
- Wenn Sie **Exakte Namensübereinstimmung** nicht auswählen, können Sie ein Sternchen (\*) als Platzhalterzeichen verwenden, der für 0 oder mehr beliebige Zeichen steht. Dem von Ihnen eingegebenen Membernamen wird implizit ein Stern angehängt. Wenn Sie also z. B. Geräte eingeben, erhalten Sie "Geräteabschreibungen" und "Geräteaufwendungen" (mit Geräte\* erhielten Sie das gleiche Ergebnis).
  - Wenn Sie **Exakte Namensübereinstimmung** wählen, enthält das Ergebnis nur genaue Übereinstimmungen und es können keine Platzhalterzeichen verwendet werden. Wenn Sie bei diesen Einstellungen einen Namen mit einem Stern eingeben, enthält das Ergebnis nur Namen, die selbst einen Stern enthalten. Dem von Ihnen eingegebenen Namen wird nicht implizit ein Stern-Platzhalterzeichen angehängt.

## Das Dialogfeld "Eigenschaften des Dimensionsmembers"

### **Informationen zum "Eigenschaften des Dimensionsmembers"**

Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

Im Dialogfeld **Eigenschaften des Dimensionsmembers** können Sie Informationen über ein Dimensionsmember prüfen oder ändern.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Eigenschaften des Dimensionsmembers"**

Wählen Sie in der Ansicht **Dimensionen** ein Dimensionsmember aus, und wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Elementeigenschaften**.

### **Angeben von Informationen**

1. Klicken Sie auf den Reiter **Allgemein**.
2. Geben Sie den Namen ein.
3. Geben Sie die Referenz ein.

### **Siehe auch**

["Kennzahlen und Dimensionen"](#) auf Seite 133

## Teil 5

---

# Module und Positionen

<i>Kapitel 15</i>	
<b>Arbeiten mit Modulen und Positionen</b> .....	155
<i>Kapitel 16</i>	
<b>Dialogfelder für Positionen</b> .....	179



## Kapitel 15

# Arbeiten mit Modulen und Positionen

---

<b>Module, Sammelmodule, Positionen und Sammelpositionen</b> . . . . .	<b>156</b>
Informationen zu Modulen, Sammelmodulen, Positionen und Sammelpositionen . . . . .	156
Das Ressourcenmodul . . . . .	157
Das Aktivitätenmodul . . . . .	157
Das Kostenträgermodul . . . . .	158
Das Modul für externe Positionen . . . . .	158
Das Gewinnanalysemodul . . . . .	158
Positionen und Sammelpositionen . . . . .	158
Spalten . . . . .	160
Sammelmodule . . . . .	160
Referenzen . . . . .	160
<b>Das Ressourcenmodul, das Aktivitätenmodul und das Kostenträgermodul</b> . . . . .	<b>160</b>
Informationen zum Ressourcenmodul, Aktivitätenmodul und Kostenträgermodul . . . . .	161
So öffnen Sie das Ressourcen-, das Aktivitäten- und das Kostenträgermodul . . . . .	161
Erstellen einer Position . . . . .	161
Erstellen eines Eingabelements . . . . .	162
Löschen eines Elements . . . . .	162
Erstellen einer Zuweisung . . . . .	162
Löschen von Zuweisungen . . . . .	162
Anzeigen der Zuweisungsfenster . . . . .	163
Nur die Ausgangspositionen für eine Position anzeigen . . . . .	163
Nur die Zielpositionen für eine Position anzeigen . . . . .	163
Die Ausgangs- und die Zielpositionen für eine Position anzeigen . . . . .	163
Wechseln zu einer Position . . . . .	164
Verwalten der Attribute einer Position . . . . .	164
Bearbeiten des Spaltenlayouts . . . . .	164
Prüfen oder Ändern der Eigenschaften eines Elements . . . . .	164
<b>Das Modul "Externe Positionen"</b> . . . . .	<b>164</b>
Informationen zur Ansicht "Externe Positionen" . . . . .	165
So öffnen Sie die Ansicht 'Modul für externe Positionen' . . . . .	165
Erstellen einer externen Position . . . . .	165
Verwalten der Attribute, die einer externen Position hinzugefügt wurden . . . . .	165
Bearbeiten des Spaltenlayouts . . . . .	166
Prüfen oder Ändern der Eigenschaften eines Elements . . . . .	166
Löschen eines Elements . . . . .	166
<b>Erstellen einer Position</b> . . . . .	<b>166</b>
<b>Neu anordnen von Positionen</b> . . . . .	<b>170</b>

Übersicht . . . . .	170
Mit der Maus . . . . .	170
Mit der Tastatur . . . . .	172
Mit Staging-Tabellen . . . . .	172
<b>Suchen nach Positionen . . . . .</b>	<b>172</b>
<b>Speichern von Suchabfragen für eine Position . . . . .</b>	<b>173</b>
Speichern einer Abfrage . . . . .	173
Abrufen von Abfragen . . . . .	173
Exportieren von Suchabfragen einer Position . . . . .	174
Importieren von Suchabfragen einer Position . . . . .	175
<b>Wechseln zu einer Position . . . . .</b>	<b>176</b>
<b>Erweitern aller Stufen . . . . .</b>	<b>176</b>

## Module, Sammelmodule, Positionen und Sammelpositionen

### Informationen zu Modulen, Sammelmodulen, Positionen und Sammelpositionen

Ein Modul enthält einen bestimmten Typ von Kosteninformationen in einem Modell, wie z. B. Informationen zu Ressourcen oder zu Aktivitäten. Ein Modell kann die folgenden Module enthalten:

- “Das Ressourcenmodul” auf Seite 157
- “Das Aktivitätenmodul” auf Seite 157
- “Das Kostenträgermodul” auf Seite 158
- “Das Modul für externe Positionen” auf Seite 158
- “Das Gewinnanalysemodul” auf Seite 158

Jedes Modul wird in seiner eigenen Ansicht angezeigt.

Modell	Parcel ExpressTutorial	Periode/Szenario	2008 Q1/Actual	Spaltenlayout	Standard
Parcel ExpressTutorial : Aktivitätenmodul					
	Display Name	Display Reference	Cost		
[-]	AKTIVITÄT (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)		\$3,647,900.00		
[-]	USA	USA	\$3,647,900.00		
[-]	Oregon	Oregon	\$3,647,900.00		
[+]	Beaverton	Beaverton	\$1,930,900.00		
[-]	Eugene	Eugene	\$1,717,000.00		
[+]	Personnel Intensive Activities	Personnel Intensive Activities	\$187,783.21		
[+]	Local Collection	Local Collection	\$351,422.14		
[+]	Local Processing	Local Processing	\$743,326.79		

Ist ein Modell nicht vollständig in die Prozesskostenrechnung implementiert, ist es nicht erforderlich, bei der Modellerstellung alle verfügbaren Module zu verwenden.

Beispielsweise können Kosten direkt in Aktivitäten im Aktivitätenmodul eingegeben werden, Zuweisungen können von diesen Aktivitäten zu den Produkten im Kostenträgermodul erfolgen, und anschließend können die Kosten berechnet werden. In diesem Beispiel benötigen Sie das Ressourcenmodul nicht.

## **Das Ressourcenmodul**

Dieses Modul enthält Informationen zu Ressourcen. Ressourcen sind die Kosten, die durch Aktivitäten wie die Planung, die Einführung neuer Produktelemente, Werbung oder durch Produktpromotions verbraucht werden. Um Ressourcen zu verstehen und zu verwalten, sollten Sie sich auf die Aktivitäten und auf die Art und Weise konzentrieren, auf die die Aktivitäten Ressourcen verbrauchen.

## **Das Aktivitätenmodul**

### **Informationen zum Aktivitätenmodul**

Dieses Modul enthält Informationen zu Aktivitäten.

### **Richtlinien für das Erstellen von Aktivitäten**

Wenn Sie Aktivitäten erstellen, beachten Sie bitte diese Richtlinien:

- Eine Aktivität ist ein bedeutender Bestandteil der Kosten einer Organisation (mindestens 5 Prozent der Gesamtkosten).
- Aktivitäten haben den gleichen Prozesstypen.
- Eine Aktivität hat einen Kostentreiber, der für die Zuweisung der Produktkosten verwendet wird.
- Eine Aktivität ist eine Kostenkategorie, die das Management bereits beschäftigt.
- Eine Aktivität schließt eine oder mehrere Aktionen ein und stellt nicht einfach nur einen buchhaltungstechnischen Behälter dar.
- Stellen Sie sicher, dass alle benötigten Aktivitäten definiert sind.
- Wenn Sie Aktivitäten Ihrer Organisation ermitteln möchten, befragen Sie die Mitarbeiter in der Organisation.
- Erstellen Sie eine Aktivität nur, wenn das Management Details über die Aktivität kennen muss, um Entscheidungen zu treffen.

### **Methoden zum Anordnen von Aktivitäten**

Verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um das Aktivitätenmodul zu gliedern:

- Hierarchisch nach Abteilungen  
Das ist gewöhnlich die beste Methode.
- Nach Prozess

Wenn Sie Aktivitäten nach Ihrem Prozess anordnen, ordnen Sie die Elemente in einer Sammelposition entweder nach der Reihenfolge im Prozess oder nach der Reihenfolge an, in der sie im Bericht angezeigt werden sollen.

Um festzulegen, welche Methode zu verwenden ist, sollten Sie berücksichtigen, wie Sie den Aktivitäten Kosten zuweisen möchten. Entscheiden Sie, wie Sie Kostenträgern Aktivitätskosten zuweisen möchten. Beachten Sie bitte, dass Sie Zuweisungen zwischen Positionen und nicht zwischen Sammelpositionen erstellen.

Sammelpositionen ermöglichen Ihnen die Anzeige der Gesamtkosten von Gruppen mit ähnlichen Aktivitäten. Zum Beispiel können Sie eine Sammelposition erstellen, die Aktivitäten in einem Prozess oder Aktivitäten, die von einer einzelnen Abteilung ausgeführt werden, bündelt.

### **Das Kostenträgermodul**

Dieses Modul enthält Informationen zu Produkten und Dienstleistungen. Zusätzlich können Produkte und Dienstleistungen nach Kunden, Absatzwegen, Regionen, usw. angeordnet werden.

### **Das Modul für externe Positionen**

Dieses Modul enthält Informationen über Elemente für externe Positionen.

### **Das Gewinnanalysemodul**

Eine direkte Arbeit im Gewinnanalysemodul ist nicht möglich. Das System verwendet die Dimensionen des Gewinnanalysemoduls, um zu ermitteln, welche Zuweisungen mit dem Umsatzvolumentreiber vorgenommen werden sollen.

*Hinweis:* Die Dimensionen des Gewinnanalysemoduls müssen mit den Dimensionen des Kostenträgermoduls identisch sein.

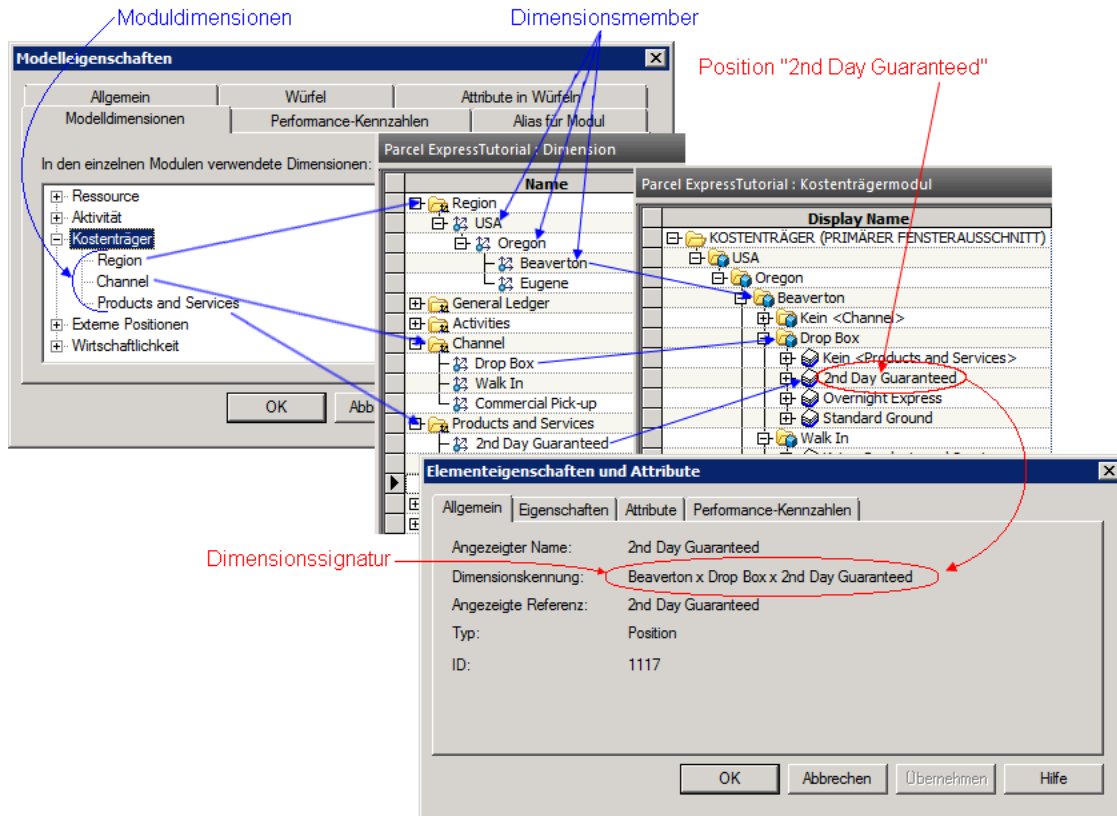
### **Positionen und Sammelpositionen**

#### **Informationen zu Positionen und Sammelpositionen**

Eine Position ist eine Überschneidung von zwei Dimensionen, ähnlich einer Position in einem Kontenplan. Jede Position enthält Elemente.

Im folgenden Bild sehen Sie, dass die Position "2nd Day Guaranteed" die Überschneidung der Dimensionsmember Beaverton x Drop Box x 2nd Day Guaranteed ist. Diese Dimensionsmember sind wiederum jeweils Member der Dimensionen Region x Channel x Products und Services. Sie können feststellen, dass der angezeigte Name der Position "2nd Day Guaranteed" der Name des letzten Member in der Überschneidung der Dimensionsmember ist, wenn die Reihenfolge der Dimensionsmember der Reihenfolge der enthaltenen Dimensionen—Region, Channel, Products—entspricht. Die Reihenfolge der Dimensionen entspricht der Reihenfolge, in der Sie diese beim Erstellen eines Modells definieren.





*Hinweis:* Eine Position muss ein Dimensionsmember aus jeder Dimension in einem Modul enthalten. Sie können jedoch Dimensionsmember einzelner Dimensionen weglassen, indem Sie stattdessen das Dimensionsmember "None" auswählen, das vom System automatisch für jede Dimension generiert wird.

Jede Position enthält Elemente.

Eine Sammelposition ist ein Positions-Cluster oder ein Cluster anderer Sammelpositionen, die aufgrund der Funktion, der Abteilung, des Standorts oder der Gruppe miteinander in Verbindung stehen. Die Kosten einer Sammelposition sind die Kosten für alle Positionen und Sammelpositionen auf der unmittelbar untergeordneten Stufe. Jedes Modul enthält ein Sammelmodul. Ein Sammelmodul ist die oberste Stufe im Modul. Ein Sammelmodul stellt alle Positionen und alle Sammelpositionen im Modul dar.

	Display Name	Reference
Sammelmodul	AKTIVITÄT (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)	
	USA	
	California	
Sammelposition	Los Angeles	
	Customer Service	
Kostenelement	Expedite Shipping	LACSES
	Los Angeles x Customer Service x Equipment Expenses	LACSEE
	Los Angeles x Customer Service x Operating Expenses	LACSOE
	Los Angeles x Customer Service x Wages	LACSW
Position	Resolve Customer Complaints	LACSRCC
	Parcel Delivery	
	Parcel Handling	
	Oakland	
	Oregon	

### **Erstellen und Löschen von Positionen**

Eine Position entspricht Dimensionsmitgliedern. Sie müssen das Dimensionsmitglied erstellen, bevor Sie die Position erstellen können, die dem Dimensionsmitglied entspricht.

Wenn Sie eine Position löschen, existiert das entsprechende Dimensionsmitglied weiterhin. Das Dimensionsmitglied wird in allen Würfeln angezeigt, die Sie generieren. Wenn Sie das Dimensionsmitglied aus einem Würfel entfernen möchten, müssen Sie das Dimensionsmitglied löschen.

*Hinweis:* Wenn Sie eine Position löschen, kann das Modell, zu dem diese Position gehört, zwar angezeigt aber während des Löschvorgangs nicht bearbeitet werden.

#### **Siehe auch**

[“Erstellen einer Position” auf Seite 166](#)

## **Spalten**

SAS Activity-Based Management zeigt Informationen in jedem Modul in benutzerdefinierten Spalten in einem Raster an. Sie können Spalten dem Raster hinzufügen oder daraus entfernen und festlegen, wie die Informationen in den Spalten angezeigt werden sollen. Wenn Sie mit der Darstellung zufrieden sind, können Sie die Anzeigekonfiguration speichern (ein sogenanntes gespeichertes Spaltenlayout). Später können Sie das gespeicherte Spaltenlayout aufrufen, und die Spalten werden genauso angezeigt, wie im gespeicherten Spaltenlayout.

*Hinweis:* Die Spalte **Angezeigter Name**, die sich ganz links im Spaltenlayout befindet, ist erforderlich und kann deshalb nicht entfernt, geändert oder neu angeordnet werden.

#### **Siehe auch**

[“Spaltenlayouts” auf Seite 241](#)

## **Sammelmodule**

Jedes Modul enthält ein Sammelmodul. Ein Sammelmodul ist die oberste Stufe im Modul. Ein Sammelmodul stellt alle Positionen und alle Sammelpositionen im Modul dar.

## **Referenzen**

Innerhalb jedes Moduls ist eine Referenz eine eindeutige Kennung für ein Element, wie z.B. für eine Position, eine Dimension oder ein Element.

Referenzen ähneln Positionsnummern oder Positionscodes in einem Kontenrahmen und in einem Hauptbuch. Positionsnummern bezeichnen eindeutig Einzelpositionen. Im Allgemeinen stimmen die Referenzen für Positionen und Elemente im Ressourcenmodul mit den Positionsnummern im Kontenrahmen einer Organisation überein.

#### **Siehe auch**

[“Referenzkonventionen” auf Seite 89](#)

## Das Ressourcenmodul, das Aktivitätenmodul und das Kostenträgermodul

### Informationen zum Ressourcenmodul, Aktivitätenmodul und Kostenträgermodul

Die Verfügbarkeit dieser Funktion hängt von Ihren Berechtigungen ab.

Auf den Seiten **Ressourcenmodul**, **Aktivitätenmodul** und **Kostenträgermodul** können Sie die Kostenbeziehungen in einem Modell untersuchen.

Modell	Periode/Szenario	Spaltenlayout
Parcel ExpressTutorial	2008 Q1/Actual	Standard

Parcel ExpressTutorial : Aktivitätenmodul		
Display Name	Display Reference	Cost
AKTIVITÄT (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)		\$3,647,900.00
USA	USA	\$3,647,900.00
Oregon	Oregon	\$3,647,900.00
Beaverton	Beaverton	\$1,930,900.00
Eugene	Eugene	\$1,717,000.00
Personnel Intensive Activities	Personnel Intensive Activities	\$187,783.21
Local Collection	Local Collection	\$351,422.14
Local Processing	Local Processing	\$743,326.79

Sie interagieren mit jedem Modul (**Ressource**, **Aktivität** und **Kostenträger**) auf die gleiche Art und Weise. Aus diesem Grund werden hier alle drei Module dargestellt.

#### Siehe auch

“Modulansichten "Ressource", "Aktivität", "Kostenträger" und "Externe Position"” auf Seite 37

### So öffnen Sie das Ressourcen-, das Aktivitäten- und das Kostenträgermodul

Öffnen Sie ein Modell im Modellmodus und wählen Sie **Modell** ⇒ <Name des Modells>. Zum Beispiel: **Modell** ⇒ **Kostenträgermodul**.

### Erstellen einer Position

1. Wenn das zugrunde liegende Dimensionsmember nicht existiert, erstellen Sie das Dimensionsmember.
2. Wählen Sie eine Sammelposition oder eine Position aus.
3. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Neue Position**.  
Der **Assistent für neue Positionen** wird angezeigt.
4. Befolgen Sie die Anweisungen im Assistenten.

**TIPP** Wenn Sie ein Dimensionsmember schnell finden möchten, klicken Sie im **Assistenten für Neue Position** auf **Suchen**. Das Dialogfeld **Dimensionsmember suchen** wird angezeigt.

### **Erstellen eines Eingabelements**

1. Wählen Sie eine Position (keine Sammelposition).
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Neues Eingabelement**.

Es wird entweder das Dialogfeld **Neues Eingabelement** geöffnet, oder ein neues Element angezeigt. Dies hängt davon ab, wie Sie die Benutzeroption zur Erstellung von Eingabelementen festgelegt haben.

### **Löschen eines Elements**

1. Wählen Sie ein Element aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Löschen**.

### **Erstellen einer Zuweisung**

1. Legen Sie fest, welche Zuweisungsfenster angezeigt werden sollen.
2. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Links Positionen hinzufügen** (oder **Rechts Positionen hinzufügen**).

Das Dialogfeld **Positionen für Zuweisung hinzufügen** wird angezeigt.

3. Wählen Sie die **Zielposition** aus.
4. Wenn Sie die Kosten einer Position im rechten Zuweisungsfenster zuweisen möchten, klicken Sie auf die Pfeilspitze links von der Position. Wenn Sie die Kosten von einer Position im linken Zuweisungsfenster zuweisen möchten, klicken Sie auf die Pfeilspitze rechts von der Position.

Ein Pfeil verbindet die beiden Positionen.

**TIPP** Wenn Sie schnell Zuweisungen zu vielen Positionen erstellen möchten, wählen Sie **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Alles links zuweisen**, **Alles rechts zuweisen** oder **Alles links und rechts zuweisen**.

5. Wenn Sie die Positionen im linken oder im rechten Zuweisungsfenster ausblenden möchten, wählen Sie **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Links löschen** (oder **Rechts löschen**).

Hiermit werden die Positionen lediglich ausgeblendet. Sie werden nicht aus den Zuordnungen entfernt.

Wenn Sie die Positionen anzeigen möchten, klicken Sie im linken oder im rechten Zuweisungsfenster auf **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Links anzeigen** (oder **Rechts anzeigen**).

### **Löschen von Zuweisungen**

1. Legen Sie fest, welche Zuweisungsfenster angezeigt werden sollen.
2. Wenn Sie eine Zuweisung löschen möchten, klicken Sie auf die nach rechts (oder nach links) gerichtete Pfeilspitze der Ausgangsposition (oder der Zielposition).

Ein Pfeil verbindet die beiden Positionen.

**TIPP** Wenn Sie Zuweisungen zu vielen Positionen schnell löschen möchten, wählen Sie **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Alle Zuweisungen links löschen**, **Alle Zuweisungen rechts löschen** oder **Alle Zuweisungen rechts und links löschen**.

### **Anzeigen der Zuweisungsfenster**

Wählen Sie aus der folgenden Liste aus, welche Zuweisungsfenster angezeigt werden sollen.

#### **Siehe auch**

[“Zuweisungsfenster” auf Seite 280](#)

### **Nur die Ausgangspositionen für eine Position anzeigen**

1. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Linkes Zuweisungsfenster anzeigen**.

Die Ansicht ist aufgeteilt, so dass ein leeres linkes **Zuweisungsfenster** einbezogen werden kann. Das ausgewählte Modul wird im primären Fensterausschnitt rechts angezeigt.

2. Erweitern Sie die Modulhierarchie, und wählen Sie eine Position aus.
3. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Links anzeigen**.

Pfeile weisen darauf hin, dass die aufgeführten Positionen Ausgangspositionen für die ausgewählte Position sind.

### **Nur die Zielpositionen für eine Position anzeigen**

1. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Rechtes Zuweisungsfenster anzeigen**.

Die Ansicht ist aufgeteilt, so dass ein leeres, rechtes Zuweisungsfenster einbezogen werden kann. Das ausgewählte Modul wird im primären Fensterausschnitt links angezeigt.

2. Erweitern Sie die Modulhierarchie, und wählen Sie eine Position aus.
3. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Rechts anzeigen**.

Pfeile weisen darauf hin, dass die aufgeführten Positionen Zielpositionen für die ausgewählte Position sind.

### **Die Ausgangs- und die Zielpositionen für eine Position anzeigen**

1. Wählenl Sie **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Linkes und rechtes Zuweisungsfenster anzeigen**.

Die Ansicht ist aufgeteilt, so dass leere linke und rechte **Zuweisungsfenster** einbezogen werden können. Das ausgewählte Modul wird im primären Fensterausschnitt in der Mitte angezeigt.

2. Erweitern Sie die Modulhierarchie, und wählen Sie eine **Position** aus.
3. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Links und rechts anzeigen**.

Pfeile kennzeichnen die Positionen, die Ausgangspositionen für die ausgewählte Position sind, und auch die Positionen, die Zielpositionen für die ausgewählte Position sind.

### **Wechseln zu einer Position**

1. Wählen Sie eine Position aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Wechseln zu Position**.

### **Verwalten der Attribute einer Position**

1. Wählen Sie eine Position aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Attribute verwalten**.  
Das Dialogfeld **Attribute verwalten** wird angezeigt.

### **Bearbeiten des Spaltenlayouts**

1. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Spaltenlayout** ⇒ **Spalten bearbeiten**.  
Das Dialogfeld **Spaltenlayout** wird angezeigt.  
**TIPP** Stattdessen können Sie auch auf eine Spaltenüberschrift doppelklicken.
2. Wenn Sie das Spaltenlayout speichern möchten, wählen Sie **Modell** ⇒ **Spaltenlayout** ⇒ **Speichern unter**.  
Das Dialogfeld **Spaltenlayout speichern unter** wird geöffnet.

### **Prüfen oder Ändern der Eigenschaften eines Elements**

1. Wählen Sie ein Element aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Elementeigenschaften**.  
Das Dialogfeld **Elementeigenschaften** wird angezeigt.

## Das Modul "Externe Positionen"

### Informationen zur Ansicht "Externe Positionen"

Display Name	Display Reference	UnitCost	Cost
EXTERNE POSITIONEN			\$208,393.20
Envelopes	ENV		\$1,560.60
Flats	FTS		\$30,707.60
Boxes	Boxes		\$176,125.00

Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

In der Ansicht **Modul für externe Positionen** können Sie **Positionen** eines Modells für die aktuelle Periode/Szenario-Zuordnung verwalten.

Sie können weitere Spalten für Perioden, Szenarien, Eigenschaften und Attribute hinzufügen. Sie können beispielsweise die Kosten "der externen Position pro Einheit" für die letzten zwei Monate anzeigen.

*Hinweis:* Sie können die Informationen in der Ansicht **Modul für externe Positionen** nicht direkt bearbeiten.

### So öffnen Sie die Ansicht 'Modul für externe Positionen'

Öffnen Sie ein Modell im Modellmodus und wählen Sie **Modell** ⇒ **Modul für externe Positionen**.

### Erstellen einer externen Position

1. Wählen Sie ein Element aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Neue Position**.  
Der **Assistent für neue Positionen** wird angezeigt.
3. Befolgen Sie die Anweisungen im Assistenten.

### Verwalten der Attribute, die einer externen Position hinzugefügt wurden

1. Wählen Sie eine Position aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Attribute verwalten**.  
Das Dialogfeld **Attribute verwalten** wird angezeigt.

### **Bearbeiten des Spaltenlayouts**

1. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Spaltenlayout** ⇒ **Spalten bearbeiten**.

Das Dialogfeld **Spaltenlayout** wird angezeigt.

**TIPP** Stattdessen können Sie auch auf eine Spaltenüberschrift doppelklicken.

2. Wenn Sie das Spaltenlayout speichern möchten, wählen Sie **Modell** ⇒ **Spaltenlayout** ⇒ **Speichern unter**.

Das Dialogfeld **Spaltenlayout speichern unter** wird geöffnet.

### **Prüfen oder Ändern der Eigenschaften eines Elements**

1. Wählen Sie ein Element aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Elementeigenschaften**.

Das Dialogfeld **Elementeigenschaften** wird geöffnet.

### **Löschen eines Elements**

1. Wählen Sie ein Element aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Löschen**.

---

## **Erstellen einer Position**

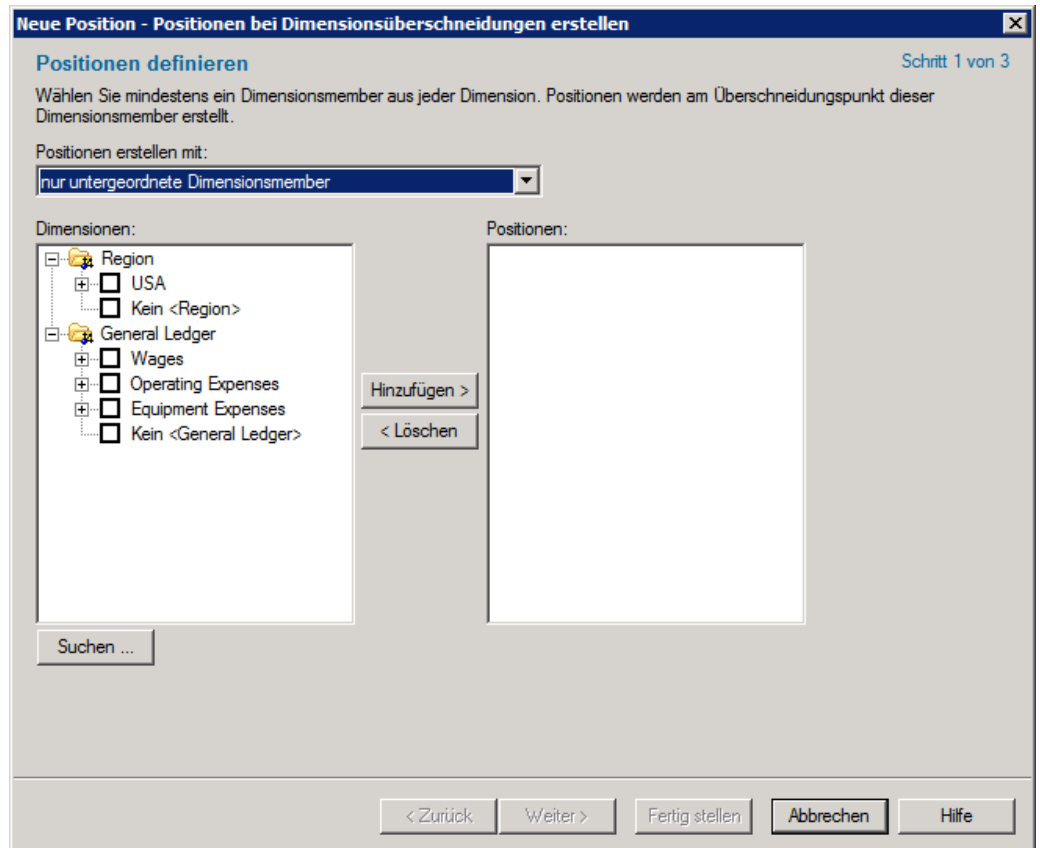
### **Angeben der wichtigsten Informationen**

In diesem Abschnitt werden die mindestens erforderlichen Informationen beschrieben, die zur Erstellung einer Position erforderlich sind.

1. Wenn das zugrunde liegende Dimensionsmember nicht existiert, erstellen Sie das Dimensionsmember.
2. Öffnen Sie ein Modell im Modellmodus und wählen Sie **Modell** ⇒ **<Name des Moduls>**. Beispiel: **Modell** ⇒ **Ressourcenmodul**.
3. Wählen Sie eine Sammelposition oder eine Position aus.
4. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Neue Position**.

Der Assistent für neue Positionen wird angezeigt.

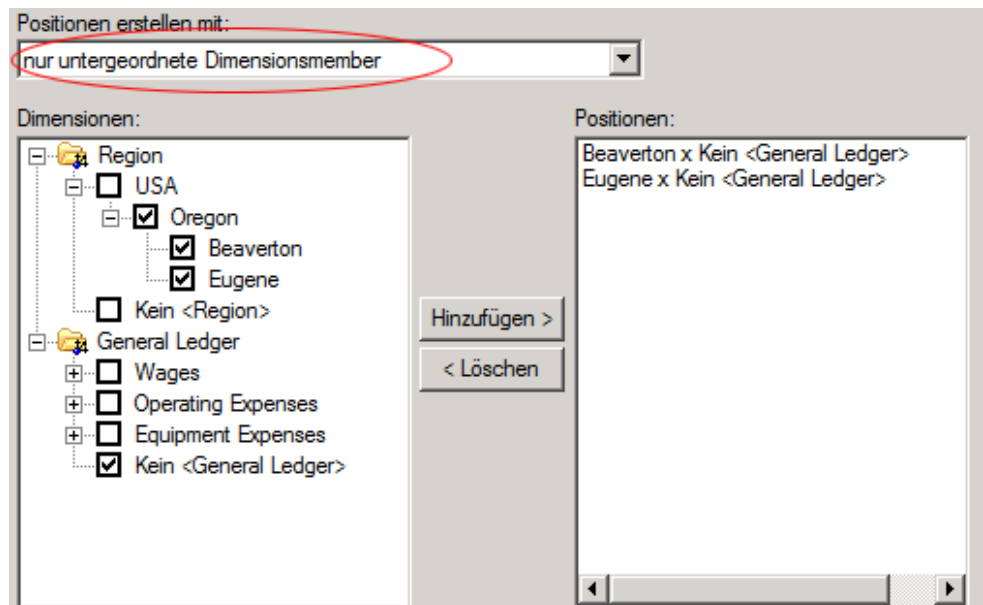




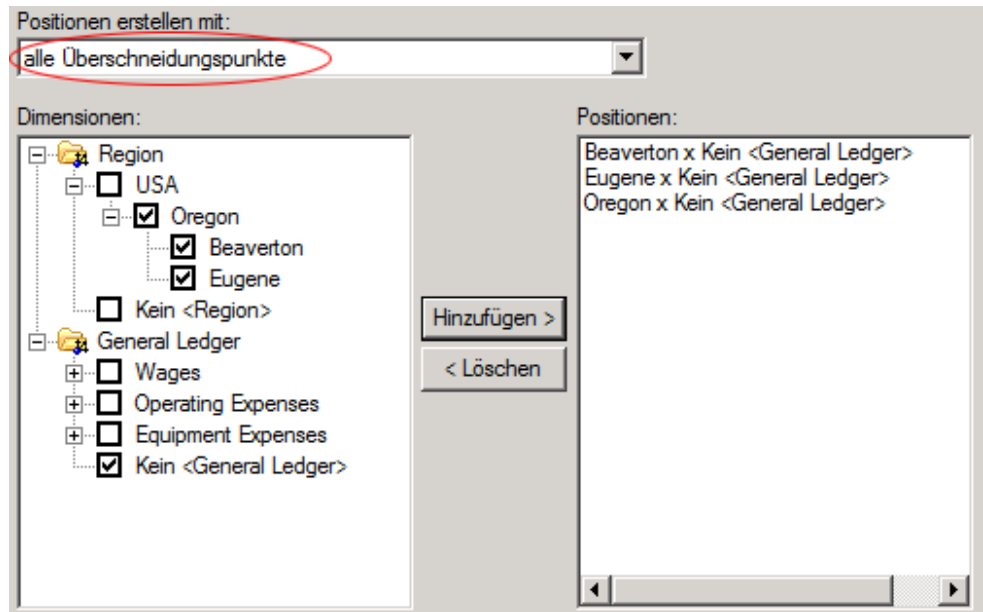
5. Wählen Sie aus der Liste **Dimensionen** mindestens zwei Dimensionen aus.
6. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Positionen erstellen mit** einen Wert aus.

Bedeutung der einzelnen Werte:

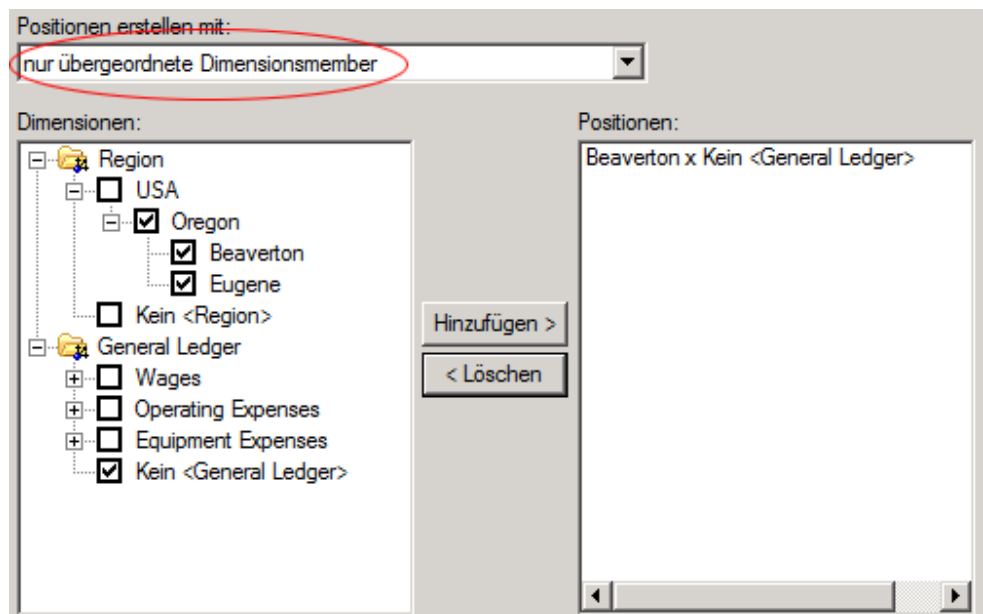
**Nur untergeordnete Dimensionsmember** erstellt Positionen nur für die Überschneidungen der untersten Dimensionsmember in jeder Dimension. Beispiel:



**Alle Überschneidungspunkte** erstellt Positionen für die Überschneidungen aller Dimensionsmember in jeder Dimension. Beispiel:



Nur übergeordnete Dimensionsmember erstellt Positionen nur für die Überschneidungen der höchsten Dimensionsmember. Beispiel:



*Hinweis:* Der Name in der Liste **Positionen** wird in einem Modul in der Spalte **Angezeigter Name** angezeigt. Mit dem angezeigten Namen wird ein Element eindeutig identifiziert. Es ist der Name, unter dem das Element in SAS Activity-Based Management erstellt wird; der angezeigte Name kann nicht geändert werden. Sie können jedoch den Positionsnamen ändern. Dies ist im nächsten Schritt des Assistenten möglich.

Unter Verwendung der Standardangaben haben Sie nun alle mindestens erforderlichen Informationen zur Erstellung einer Position angegeben.

7. Wenn Sie keinen Positionsnamen bzw. eine Positionsreferenz ändern oder ein Element erstellen möchten, klicken Sie auf **Fertig stellen**.


## Angeben optionaler Informationen




8. Klicken Sie auf **Weiter** (sofern Sie im Schritt 7 zuvor nicht auf **Fertig stellen** geklickt haben).

**Neue Position - Elemente** Schritt 2 von 3

**Elemente definieren**

Fügen Sie jeder Position die zugewiesenen Kosten hinzufügen. Sie können ein oder mehr Elemente je Position hinzufügen.

 Positionsbezeichnung und Referenz dürfen nicht leer sein. Bezeichnung und Referenz werden automatisch vom System erstellt, können jedoch geändert werden. Sie erscheinen in Berichten und Zusammenfassungen für Vorgänge, wie z. B. Berechnungen.

Name	Referenz	Kosten
 Beaverton x Kein <General Ledger>	Beaverton_2003	
 Oregon x Kein <General Ledger>	Oregon_2004	
 Eugene x Kein <General Ledger>	Eugene_2005	

9. Um den Namen einer Position zu ändern, klicken Sie in die Spalte **Name** und geben Sie einen neuen Namen ein. Der Name muss den Namensrichtlinien entsprechen. Siehe “[Namenskonventionen](#)” auf Seite 83.
10. Um die Referenz einer Position zu ändern, klicken Sie in die Spalte **Referenz** und geben Sie die neue Referenz ein.
- Eine Referenz muss den folgenden Konventionen entsprechen. Siehe “[Referenzkonventionen](#)” auf Seite 89,
- Hinweis:* Sie können nun mit dem Erstellen der (Kosten-)Elemente beginnen.
11. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

### Siehe auch

“[Positionen und Sammelpositionen](#)” auf Seite 158

## Neu anordnen von Positionen

### Übersicht

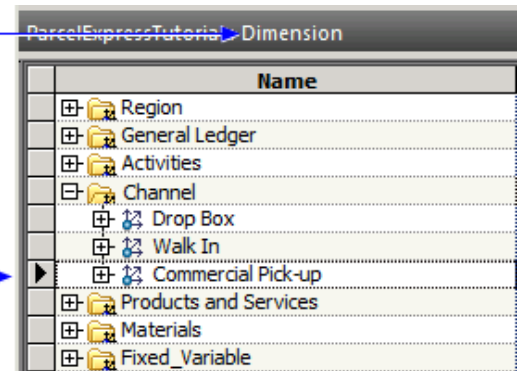
Sie können die angezeigte Reihenfolge der Positionen steuern, indem Sie die Dimensionsmember auf der Seite **Dimensionen** neu anordnen. Die von Ihnen festgelegte Reihenfolge bleibt beim Export bzw. Import eines Modells erhalten.

Sie können die Positionen entweder mit Hilfe der Maus, der Tastatur oder mithilfe von Staging-Tabellen neu anordnen.

### Mit der Maus

1. Gehen Sie zur Ansicht **Dimensionen** und wählen Sie das Dimensionsmember aus, das Sie neu anordnen wollen.

Ansicht "Dimensionen" öffnen →

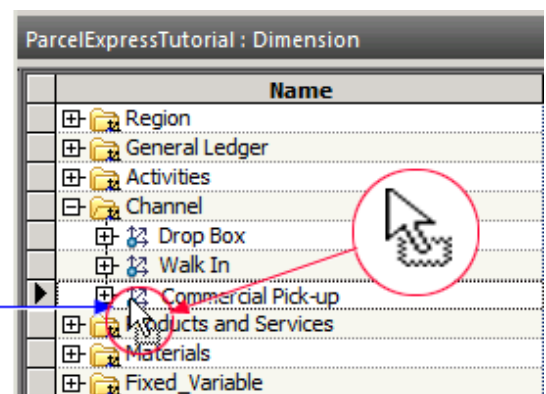


Zu verschiebendes Element auswählen →

2. Bewegen Sie den Cursor über das Dimensionsmember, bis sich der Cursor wie folgt verändert:

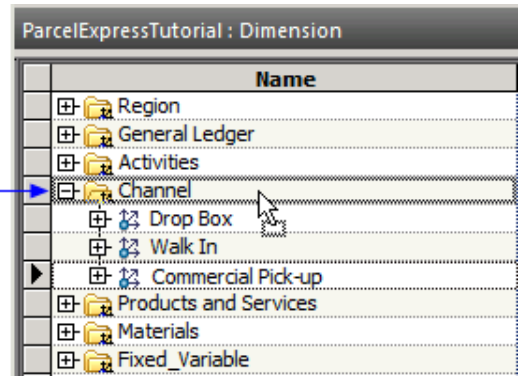


Bewegen Sie den Cursor über das Element, bis sich dieser verändert



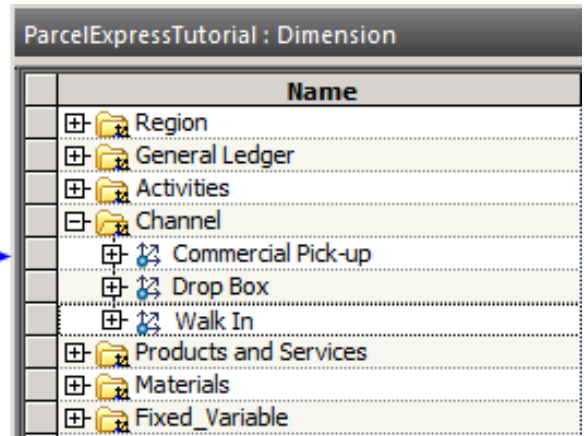
3. Ziehen Sie den Cursor auf das Dimensionsmember, hinter das Sie das ausgewählte Element verschieben möchten.

Ziehen Sie den Cursor auf das Element, hinter das Sie das ausgewählte Element verschieben möchten



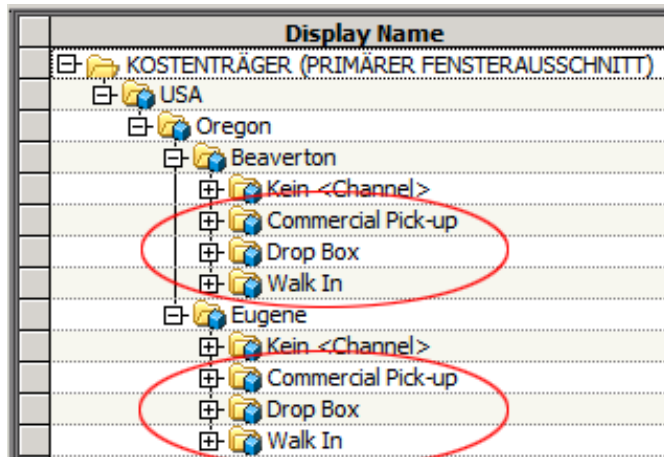
4. Lassen Sie die Maustaste los, um das Dimensionsmember an der gewünschten Stelle einzufügen.

Lassen Sie die Maustaste los, um die Elemente neu anzuordnen

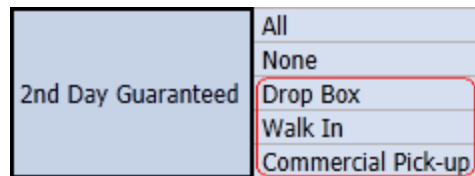


*Hinweis:* Wenn Sie das Dimensionsmember außerhalb seiner übergeordneten Dimension ziehen, geht das System davon aus, dass Sie die übergeordnete Dimension des Dimensionsmembers ändern möchten. Weitere Informationen zum Ändern der übergeordneten Dimension finden Sie unter **Ändern der übergeordneten Dimension eines Dimensionmembers**.

Wenn Sie das entsprechende Zuweisungsfenster öffnen, sehen Sie, dass die Positionen neu angeordnet wurden.



Außerdem ist die neue Reihenfolge in den Würfeln erkennbar:



### Mit der Tastatur

So ändern Sie die Reihenfolge der Positionen mit Hilfe der Tastatur:

1. Gehen sie zur Seite **Dimensionen**.
2. Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten nach oben bzw. unten zu dem Dimensionsmember, dass neu angeordnet werden soll.
3. Drücken Sie **STRG + D**, um das Dimensionsmember auszuwählen.
4. Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten nach oben bzw. unten zu dem Dimensionsmember, hinter dem das ausgewählte Dimensionsmember positioniert werden soll.
5. Drücken Sie **STRG + R**, um das Element einzufügen.

Das Element befindet sich jetzt an der neuen Position.

### Siehe auch

“Ändern der übergeordneten Dimension eines Dimensionmembers” auf Seite 142


### Mit Staging-Tabellen

Um die Reihenfolge für die Anzeige von Dimensionsmitgliedern mithilfe von Staging-Tabellen festzulegen, verwenden Sie das Feld **DisplayOrder** in der Tabelle **DimensionMember**.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel “Importing and Exporting Staging Tables” im *SAS Activity-Based Management Data Administration Guide*, den Sie im **Hilfemenü** und unter <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/abm/> aufrufen können.

## Suchen nach Positionen

Um nach Positionen zu suchen, Öffnen Sie ein Modell im Modellmodus und führen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Positionen suchen**
- Klicken Sie auf das Symbol zum Suchen von Positionen 

*Hinweis:* Wenn sich ein Netzwerkbenutzer aus einer anderen Domäne (als die des SAS Activity-Based Management Client-Rechners) am Client-Rechner anmeldet, um nach Positionen zu suchen, muss dieser Benutzer Schreibzugriff auf den Ordner **[ClientInstallpath]\bin** besitzen.

**Siehe auch**

- “Das Dialogfeld "Nach Positionen suchen"” auf Seite 179
- “Das Dialogfeld "Suchergebnisse für Position"” auf Seite 180
- “Speichern von Suchabfragen für eine Position” auf Seite 173

---

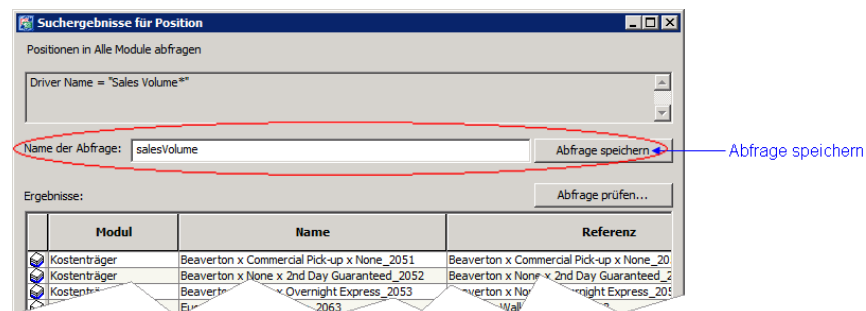
## Speichern von Suchabfragen für eine Position

Die Konstruktion von Suchabfragen für eine Position kann langwierig, kompliziert und mühsam sein. Sie können die Abfrage speichern, zur späteren Verwendung abrufen, exportieren und importieren.

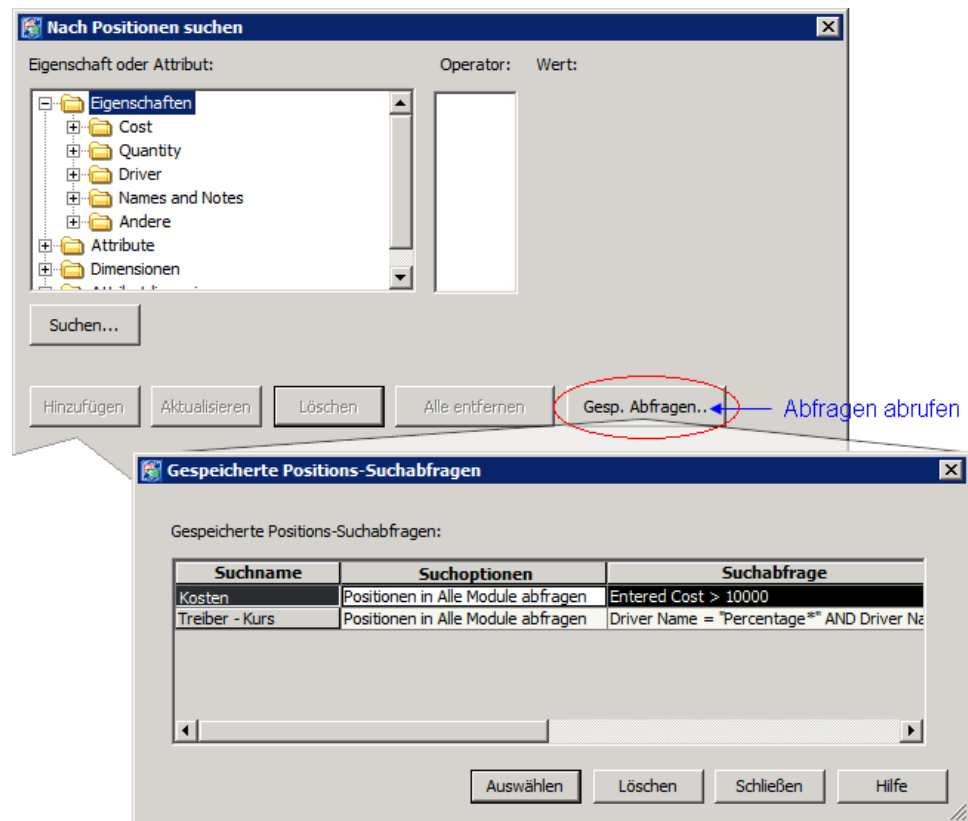
**Speichern einer Abfrage**

Sobald eine Abfrage die gewünschten Ergebnisse zurückgegeben hat, klicken Sie im Dialogfeld **Suchergebnisse für Position** auf **Abfrage speichern**, um die Abfrage zu speichern.

Eine gespeicherte Abfrage ist nicht mit einem bestimmten Modell oder Benutzer verknüpft, sondern vielmehr mit dem Rechner, auf dem sie gespeichert ist. Jeder Benutzer von SAS Activity-Based Management, der den Rechner benutzt, kann alle auf diesem Rechner gespeicherten Abfragen sehen. Wenn Sie die Abfragen auf einem anderen Rechner verwenden möchten, können Sie die Abfragen exportieren und auf dem anderen Rechner importieren.

**Abrufen von Abfragen**

Wenn Sie eine Abfrage zur späteren Verwendung abrufen möchten, klicken Sie im Dialogfeld **Nach Positionen suchen** auf **Gespeicherte Abfragen**. Alle auf diesem Rechner gespeicherten Abfragen werden angezeigt und können ausgewählt und erneut verwendet werden.

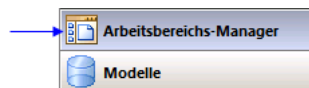


### Exportieren von Suchabfragen einer Position

Wenn Sie die Abfragen auf einem anderen Rechner verwenden möchten, können Sie die Abfragen exportieren und auf dem anderen Rechner importieren. Beim Export werden alle auf dem Rechner gespeicherten Abfragen exportiert, unabhängig davon, welcher Benutzer sie speicherte. Die exportierten Abfragen können von jedem Benutzer importiert werden.

So exportieren Sie die Abfragen:

1. Öffnen Sie den Arbeitsbereichs-Manager.



2. Wählen Sie **Dateien** ⇒ **Exportieren** ⇒ **Positionsabfragen**.

Das Dialogfeld **Gespeicherte Suchpositionsabfragen exportieren** wird geöffnet.

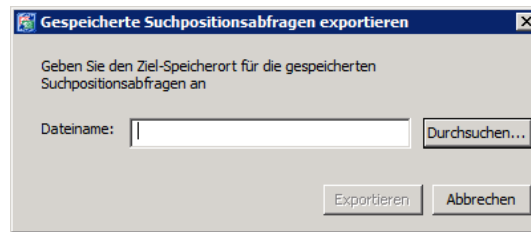
3. Geben Sie den Namen der Registry-Datei an, in die die Abfragen gespeichert werden sollen, und klicken Sie auf **Exportieren**.

*Hinweis:*

- Die Dateierweiterung muss nicht angegeben werden, da sie automatisch hinzugefügt wird. Die Standarderweiterung lautet .reg.
- Wenn Sie vor dem Dateinamen keinen Pfad angeben, wird die Datei in `<Installationsverzeichnis>\SASActivityBasedManagementClient\7.2\bin` gespeichert.



- Sie können auf die Schaltfläche **Durchsuchen** klicken, um das Verzeichnis, in dem Sie die Exportdatei speichern möchten, zu suchen. Es ist wieder nicht notwendig, die Dateierweiterung anzugeben, da sie automatisch hinzugefügt wird. Die Standarderweiterung lautet .reg.

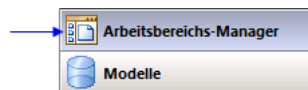


### Importieren von Suchabfragen einer Position

Wenn Sie Abfragen auf einen Rechner importieren, kann jeder Benutzer von SAS Activity-Based Management, der den Rechner benutzt, alle importierten Abfragen sehen. Wenn Sie gespeicherte Abfragen importieren, ersetzen die importierten Abfragen alle Abfragen, die zuvor auf diesem Rechner gespeichert wurden.

So importieren Sie Abfragen:

1. Öffnen Sie den Arbeitsbereichs-Manager.

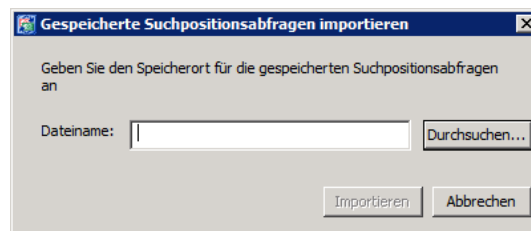


2. Wählen Sie **Dateien** ⇒ **Importieren** ⇒ **Positionsabfragen**.

Das Dialogfeld **Gespeicherte Suchpositionsabfragen importieren** wird geöffnet.

3. Geben Sie den Namen der zu importierenden Datei an, oder suchen Sie nach der Datei, und klicken Sie auf **Importieren**.

*Hinweis:* Wenn Sie gespeicherte Abfragen importieren, ersetzen die importierten Abfragen alle Abfragen, die zuvor auf diesem Rechner gespeichert wurden.



### Siehe auch

- [“Das Dialogfeld "Nach Positionen suchen"”](#) auf Seite 179
- [“Das Dialogfeld "Suchergebnisse für Position"”](#) auf Seite 180

## Wechseln zu einer Position

Ein Wechsel zu einer Position, die im linken oder rechten Zuweisungsfenster angezeigt wird, ist ganz einfach möglich.

1. Wählen Sie eine Position in einem der beiden Zuweisungsfenster aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Wechseln zu Position**.

Die gewählte Position wird darauf hin im primären Fensterausschnitt angezeigt. Sie können die Ausgangspositionen und die Zielpositionen für die gewählte Position anzeigen.

### Siehe auch

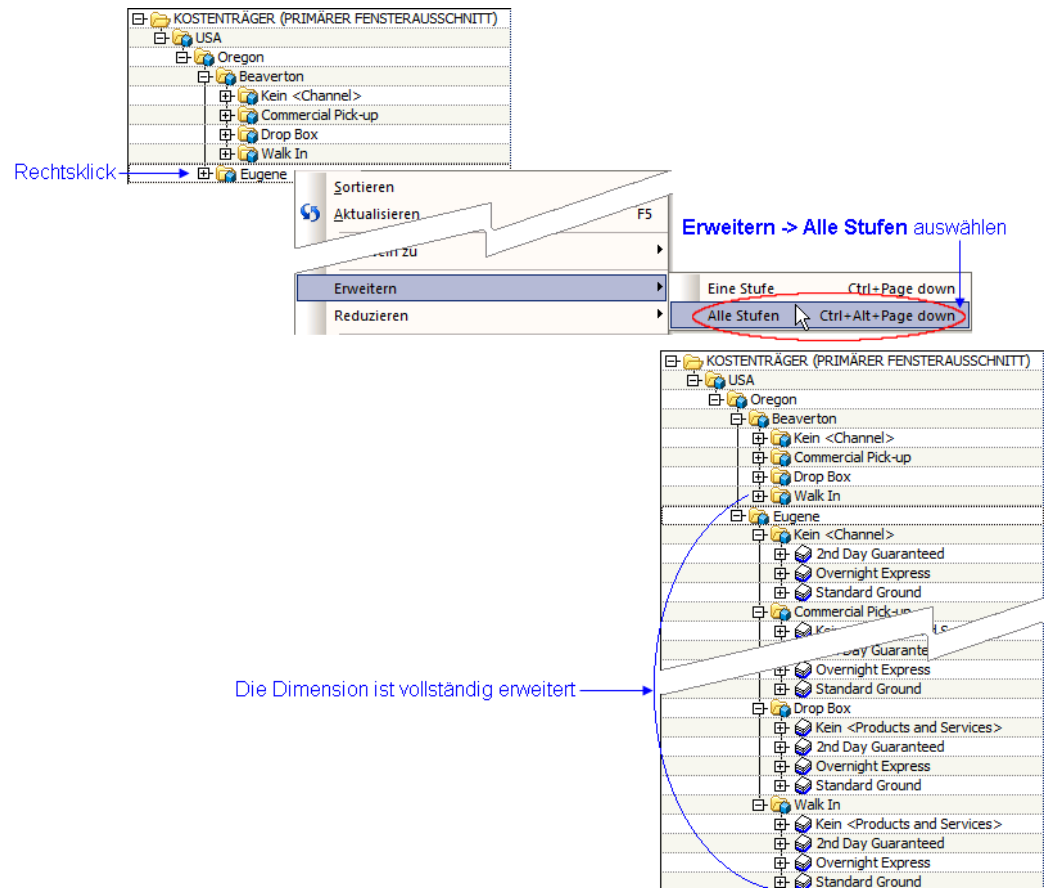
[“Zuweisungsfenster” auf Seite 280](#)

---

## Erweitern aller Stufen

So erweitern Sie alle Dimensionsstufen, um die Positionen auf den einzelnen Ebenen anzuzeigen:

- Wählen Sie ein Modul (Ressource, Aktivität, Kostenträger, Externes Objekt), eine Dimension oder ein Dimensionsmember aus. Wählen Sie anschließend **Ansicht** ⇒ **Erweitern** ⇒ **Alle Stufen** aus der Menüleiste.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Modul, eine Dimension oder ein Dimensionsmember und wählen Sie **Erweitern** ⇒ **Alle Stufen** aus dem Pop-up-Menü.



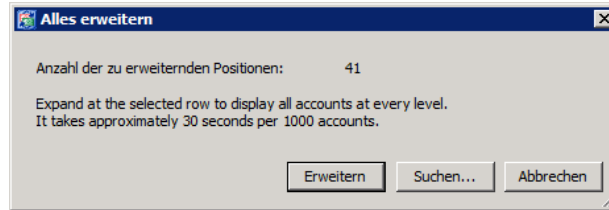
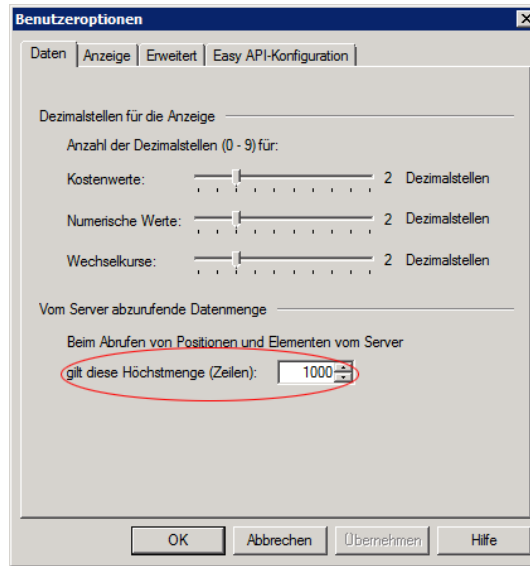
### Reduzieren aller Elemente

So reduzieren Sie die Ansicht aller Dimensionsstufen, so dass keine Positionen mehr angezeigt werden:

- Wählen Sie einen Modulnamen, eine Dimension oder ein Dimensionsmember aus, das vollständig oder teilweise erweitert ist und wählen Sie **Ansicht** ⇒ **Reduzieren** ⇒ **Alle Stufen** aus der Menüleiste.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Modul, eine Dimension oder ein Dimensionsmember, das vollständig oder teilweise erweitert ist, und wählen Sie **Reduzieren** ⇒ **Alle Stufen** aus dem Popup-Menü.

#### Hinweis:

- In einer Ansicht kann nur ein **Alle erweitern**-Vorgang gleichzeitig ausgeführt werden. Es ist nicht möglich, einen neuen **Alle erweitern**-Aufruf zu starten, solange ein bereits angefangener Vorgang noch nicht abgeschlossen ist.
- Wenn Sie das Modell während eines **Alle erweitern**-Vorgangs wechseln, wird die Ansichtserweiterung abgebrochen.
- Wenn Sie **Erweitern** ⇒ **Alle Stufen** wählen und mehr Zeilen vorhanden sind als mit der Benutzeroption **Beim Abrufen von Positionen und Elementen vom Server gilt diese Höchstmenge (Zeilen)** angegeben wurde, wird eine Meldung angezeigt, mit der Sie den Vorgang abbrechen können.



## Kapitel 16

# Dialogfelder für Positionen

---

<b>Das Dialogfeld "Nach Positionen suchen"</b> .....	<b>179</b>
Informationen zum Dialogfeld "Nach Positionen suchen" .....	179
So öffnen Sie das Dialogfeld "Nach Positionen suchen" .....	179
Erstellen einer Abfrage zum Suchen nach Positionen .....	179
Aktualisieren Ihrer Abfrage zum Suchen nach Positionen .....	180
<b>Das Dialogfeld "Suchergebnisse für Position"</b> .....	<b>180</b>
Informationen zum Dialogfeld "Suchergebnisse für Position" .....	180
So öffnen Sie das Dialogfeld "Suchergebnisse für Position" .....	180
Sortieren der Suchergebnisse .....	180
Prüfen der Abfragekriterien .....	181
Ausführen einer Aktion auf Positionen .....	181


---

## Das Dialogfeld "Nach Positionen suchen"

### *Informationen zum Dialogfeld "Nach Positionen suchen"*

Im Dialogfeld **Nach Positionen suchen** können Sie Kriterien für die Erstellung und Aktualisierung einer Abfrage festlegen, die nach Positionen sucht. Diese Funktion ist bei der Erstellung eines Modells nützlich.

### *So öffnen Sie das Dialogfeld "Nach Positionen suchen"*

Öffnen Sie ein Modell im Modellmodus und wählen Sie **Bearbeiten** ⇨ **Positionen durchsuchen** oder klicken Sie auf das Symbol "Positionen durchsuchen" .

### *Erstellen einer Abfrage zum Suchen nach Positionen*

1. Wählen Sie eine Eigenschaft oder ein Attribut.
2. Wählen Sie einen Operator aus, und geben Sie einen Wert (numerisch, Boolescher, Text, aufgezählte Werte, Reihen) an, um Ihrer Abfrage Kriterien hinzuzufügen.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Zeile Ihrer Abfrage hinzuzufügen. Die kombinierten Suchkriterien werden im Feld **Abfrage** angezeigt.
4. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 nach Bedarf, um Ihre Abfrage zu erstellen.

5. Filtern Sie die Suchergebnisse durch Auswahl von Optionen in den Feldern **Suchen nach** und **Suchen in**. Sie können das Kontrollkästchen \* **als Platzhalter verwenden** aktivieren und die Ergebnisanzahl auf Vielfache von 50 beschränken.
6. Klicken Sie auf **Suchen**. Das Dialogfeld **Suchergebnisse für Position** wird angezeigt.  
Sie können eine vorhandene Abfrage aktualisieren, um nach Positionen zu suchen.

### **Aktualisieren Ihrer Abfrage zum Suchen nach Positionen**

1. Markieren Sie die Zeile im Feld **Abfrage**, die Sie ändern möchten und modifizieren Sie die Kriterien nach Bedarf.
2. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die aktualisierten Suchkriterien im Feld **Abfrage** anzuzeigen.
3. Wenn Sie eine einzelne Zeile aus der Abfrage entfernen möchten, markieren Sie im Feld **Abfrage** die Zeile, die Sie löschen möchten und klicken auf **Löschen**. Wenn Sie alle Zeilen der Abfrage löschen möchten, klicken Sie auf **Alle löschen**.

**TIPP** Wenn Sie die zuletzt verwendete Abfrage aufrufen möchten, klicken Sie auf **Letzte abrufen**.

### **Siehe auch**

- “Das Dialogfeld "Suchergebnisse für Position"” auf Seite 180
- “Speichern von Suchabfragen für eine Position” auf Seite 173
- “Das Dialogfeld "Eigenschaft oder Attribut suchen"” auf Seite 234

---

## **Das Dialogfeld "Suchergebnisse für Position"**

### **Informationen zum Dialogfeld "Suchergebnisse für Position"**

Im Dialogfeld **Suchergebnisse für Position** können Sie die Ergebnisse der Abfrage sehen, die Sie im Dialogfeld **Nach Positionen suchen** erstellt haben. Die endgültigen Suchkriterien werden im nicht editierbaren Feld **Abfrage** angezeigt.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Suchergebnisse für Position"**

Klicken Sie im Dialogfeld **Nach Positionen suchen** auf **Suchen**.

### **Sortieren der Suchergebnisse**

Wenn Sie die Ergebnisse nach einer Spalte sortieren möchten, klicken Sie auf die Spaltenüberschrift.

## **Prüfen der Abfragekriterien**

Wenn Sie die Suchkriterien prüfen möchten, klicken Sie auf **Abfrage prüfen**. Das Dialogfeld **Nach Positionen suchen** wird geöffnet.

## **Ausführen einer Aktion auf Positionen**

### **Übersicht**

Wählen Sie eine oder mehrere Positionen aus der Liste der Suchergebnisse und klicken Sie auf **Aktionen**, damit eine der folgenden Aktionen ausgeführt wird:

- ["Wechseln zu einer Position"](#) auf Seite 181
- ["Hinzufügen von Positionen"](#) auf Seite 181
- ["Löschen von Positionen"](#) auf Seite 181
- ["Hinzufügen von Attributen und Werten"](#) auf Seite 182
- ["Löschen von Attributen"](#) auf Seite 182
- ["Markieren von Positionen als Profitability Management-Verhaltensmuster"](#) auf Seite 183
- ["Aufheben von Profitability Management-Verhaltensmuster-Markierungen für Positionen"](#) auf Seite 183
- ["Löschen von Zuweisungen"](#) auf Seite 183

### **Wechseln zu einer Position**

1. Wählen Sie aus der Ergebnisliste eine Position aus.
2. Klicken Sie auf **Aktionen** ⇒ **Wechseln zu Position**, wenn Sie zur ausgewählten Position wechseln möchten.

### **Hinzufügen von Positionen**

1. Wählen Sie eine oder mehrere Positionen aus der Liste der Ergebnisse.
2. Wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

**Aktionen** ⇒ **Links Positionen hinzufügen**

**Aktionen** ⇒ **Rechts Positionen hinzufügen**

*Hinweis:* Diese Aktionen sind im Menü **Aktionen** deaktiviert, wenn der betreffende Fensterausschnitt noch nicht geöffnet ist.

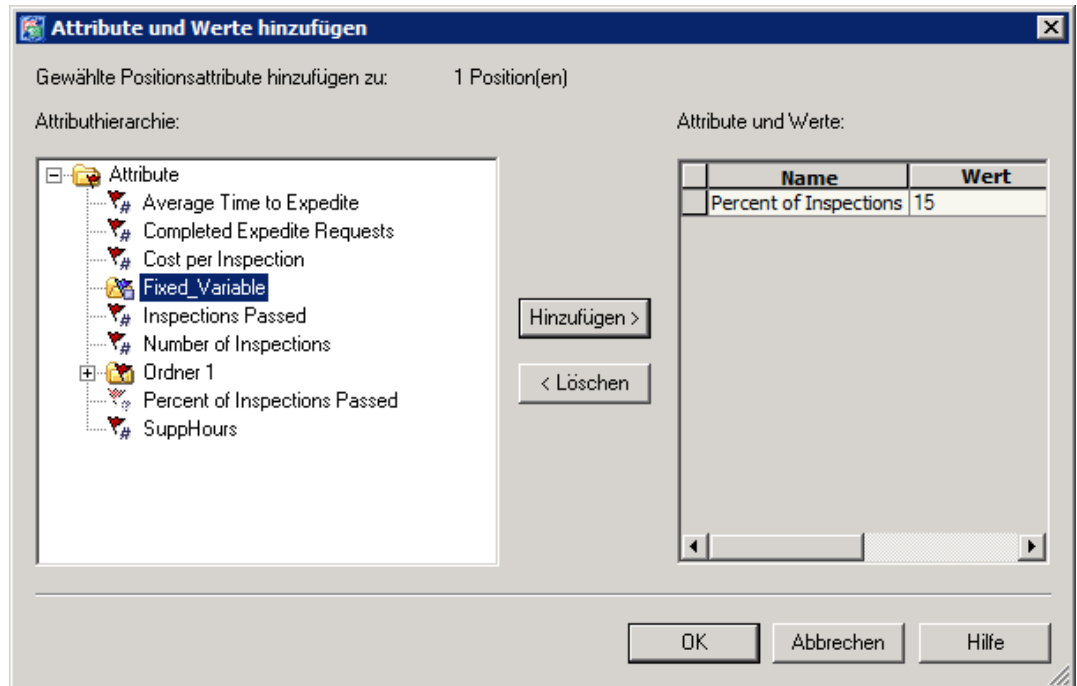
### **Löschen von Positionen**

1. Wählen Sie eine oder mehrere Positionen aus der Liste der Ergebnisse.
2. Klicken Sie auf **Aktionen** ⇒ **Positionen löschen**, wenn Sie die ausgewählten Positionen löschen möchten. Sie werden aufgefordert, den Löschvorgang zu bestätigen, bevor der eigentliche Löschvorgang ausgeführt wird.

*Hinweis:* Wenn Sie eine Position löschen, kann das Modell, zu dem diese Position gehört, zwar angezeigt aber während des Löschvorgangs nicht bearbeitet werden.

### Hinzufügen von Attributen und Werten

1. Wählen Sie eine oder mehrere Positionen aus der Liste der Ergebnisse.
2. Klicken Sie auf **Aktionen** ⇒ **Attribute und Werte hinzufügen**. Das Dialogfeld **Attribute und Werte hinzufügen** wird geöffnet.



3. Wählen Sie die einzelnen, den ausgewählten Positionen hinzuzufügenden Attribute und klicken Sie anschließend auf **Hinzufügen**.
4. Geben Sie in die Spalte **Wert** einen neuen Wert ein, wenn Sie den Wert des Attributs ändern möchten.

*Hinweis:* Der in der Spalte **Wert** angezeigte Wert ist der Standardwert für ein Attribut, nicht sein tatsächlicher Wert, auch wenn der Position dieses Attribut bereits zugewiesen ist. Ein vorhandenes Attribut wird auf seinen Standardwert zurückgesetzt, wenn Sie keinen neuen Wert angeben.

*Hinweis:* Boolesche Attribute oder berechnete Attribute können nicht geändert werden. Ein berechnetes Attribut behält seine Formel. Wenn Sie die Formel eines berechneten Attributs ändern möchten, müssen Sie in die Ansicht **Attribute** wechseln und die Formel dort ändern.

5. Klicken Sie auf **OK**. Die Attribute (und ihre Werte) werden den ausgewählten Positionen hinzugefügt.

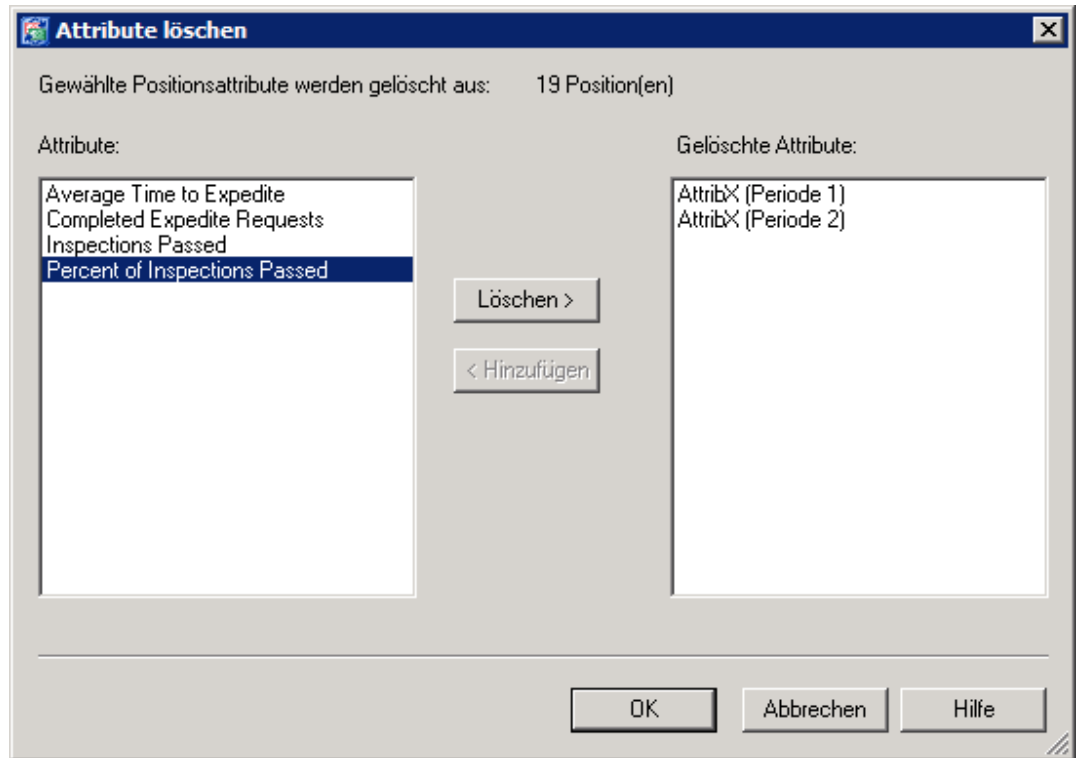
*Hinweis:* Diese Methode, den Positionen Attribute hinzuzufügen, ist eine effiziente Methode, um mehreren Positionen Stufenattribute hinzuzufügen und Multi-Stage Contribution-Würfel zu generieren.

### Löschen von Attributen

1. Wählen Sie eine oder mehrere Positionen aus der Liste der Ergebnisse.
2. Klicken Sie auf **Aktionen** ⇒ **Attribute löschen**.

Das Dialogfeld **Attribute löschen** wird geöffnet, und es werden alle Attribute aus allen ausgewählten Positionen angezeigt.





3. Wählen Sie die Attribute, die Sie aus den ausgewählten Positionen entfernen möchten, und klicken Sie auf **Löschen**.

Wenn Sie mehrere Positionen gewählt haben, und ein zum Entfernen ausgewähltes Attribut mehreren der ausgewählten Positionen angehört, wird das Attribut von allen diesen Positionen entfernt.

4. Klicken Sie auf **OK**. Die Attribute werden von den ausgewählten Positionen entfernt.

### **Markieren von Positionen als Profitability Management-Verhaltensmuster**

1. Wählen Sie eine oder mehrere Positionen aus der Liste der Ergebnisse.
2. Klicken Sie auf **Aktionen** ⇒ **Positionen als Verhaltensmuster markieren**. Wenn die Aktion erfolgreich ausgeführt wurde, erscheint eine Meldung.

*Hinweis:* Sammelpositionen und externe Positionen können nicht als Verhaltensmuster markiert werden.

Nachdem Sie Positionen als Verhaltensmuster markiert haben, können Sie diese in SAS Profitability Management veröffentlichen.

### **Aufheben von Profitability Management-Verhaltensmuster-Markierungen für Positionen**

1. Wählen Sie eine oder mehrere Positionen aus der Liste der Ergebnisse.
2. Klicken Sie auf **Aktionen** ⇒ **Verhaltensmuster-Markierungen für Positionen aufheben**. Wenn die Aktion erfolgreich ausgeführt wurde, erscheint eine Meldung.

### **Löschen von Zuweisungen**

1. Wählen Sie eine oder mehrere Positionen aus der Liste der Ergebnisse.

2. Wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

**Aktionen** ⇒ **Eingehende Zuweisungen löschen** zum Löschen von Zuweisungen, die in die ausgewählten Positionen eingehen.

**Aktionen** ⇒ **Ausgehende Zuweisungen löschen** zum Löschen von Zuweisungen, die die ausgewählten Positionen verlassen.

**Aktionen** ⇒ **Eingehende und ausgehende Zuweisungen löschen** zum Löschen beider Arten von Zuweisungen.

*Hinweis:* Die Optionen sind für Sammelpositionen nicht verfügbar. Bei externen Positionen ist die Option **Eingehende Zuweisungen löschen** nicht verfügbar (weil externe Positionen keine eingehenden Zuweisungen haben). Sie werden aufgefordert, den Löschvorgang zu bestätigen, bevor der eigentliche Löschvorgang ausgeführt wird.

### **Siehe auch**

- “Das Dialogfeld "Nach Positionen suchen"” auf Seite 179
- “Speichern von Suchabfragen für eine Position” auf Seite 173
- “Das Dialogfeld "Eigenschaft oder Attribut suchen"” auf Seite 234

## Teil 6

---

# Elemente

*Kapitel 17*

**Arbeiten mit (Kosten-)Elementen** ..... 187



## Kapitel 17

# Arbeiten mit (Kosten-)Elementen

---

<b>Elemente</b> .....	<b>187</b>
Übersicht .....	187
Eingabeelemente .....	187
Zugewiesene Elemente .....	188
Interne Stückkostenelemente .....	188
Externe Stückkostenelemente .....	188
<b>Erstellen von Elementen bei der Erstellung einer Position</b> .....	<b>188</b>
<b>Erstellen eines Eingabeelements auf einer Modulseite</b> .....	<b>189</b>
<b>Das Dialogfeld "Neues Eingabeelement"</b> .....	<b>189</b>
Informationen zum Dialogfeld "Neues Eingabeelement" .....	190
So öffnen Sie das Dialogfeld "Neues Eingabeelement" .....	190
Hinzufügen von Elementen .....	190
Löschen von Elementen .....	190

---

## Elemente

### Übersicht

Die Kosten einer Position setzt sich aus der Summe ihrer Elemente zusammen. Es gibt vier Elementtypen:

- Eingabeelemente
- Zugewiesene Elemente
- Interne Stückkostenelemente
- Externe Stückkostenelemente

### Eingabeelemente



Ein Eingabelement stellt die von Ihnen angegebenen Kosten dar. Sie können Eingabelemente entweder interaktiv oder durch Importieren der Kosten angeben. Sie können eine Option festlegen, die die Angabe eines Eingabelements steuert.

## Zugewiesene Elemente



Ein zugewiesenes Element stellt die Kosten dar, deren Kostenfluss von einer Position zu einer anderen Position verläuft.

## Interne Stückkostenelemente



Ein Stückkostenlement ist eine "Einheit" (bspw. ein innerhalb der Organisation hergestelltes Teil), dessen Kosten bereits in dem Modell abgebildet werden. Diese Kosten stellen einen Kostenfluss von einer Position zur Einzelkostenaufschlüsselung einer anderen Position dar.

## Externe Stückkostenelemente



Ein externes Stückkostenelement ist eine "Einheit" (bspw. ein Teil, das von einem Lieferanten bezogen wird), dessen Kosten außerhalb eines SAS Activity-Based Management-Modells verwaltet werden, die jedoch im Modell berücksichtigt werden müssen.

In SAS Activity-Based Management werden externe Stückkostenelemente wie Positionen behandelt. Wenn die Kosten eines externen Stückkostenelements in eine Position fließen, werden die geflossenen Kosten als ein externes Stückkostenelement aufgelistet. Externe Stückkostenelemente tragen immer Kosten bei, belasten aber keine Kosten.

## Siehe auch

[“Kostentypen” auf Seite 637](#)

---

## Erstellen von Elementen bei der Erstellung einer Position

1. Klicken Sie auf der zweiten Seite des Assistenten für neue Positionen auf **Element hinzufügen**.

Es wird ein neu eingegebenes Element mit den Standardinformationen angezeigt.

	Display Name	Display Reference	Cost
▶	Northeast x Salaries_1021	Northeast x Salaries_1021	
└	Salaries_1021-1	Salaries_1021-1	

2. Klicken Sie in die Spalte **Name** und geben Sie einen Namen ein, um das Element umzubenennen.

Der Name muss den Namensrichtlinien entsprechen. Siehe [“Namenskonventionen” auf Seite 83](#).

3. Um die Referenz des Elements zu ändern, klicken Sie in die Spalte **Referenz** und geben Sie die neue Referenz an.

Eine Referenz muss den folgenden Konventionen entsprechen. Siehe [“Referenzkonventionen”](#) auf Seite 89.

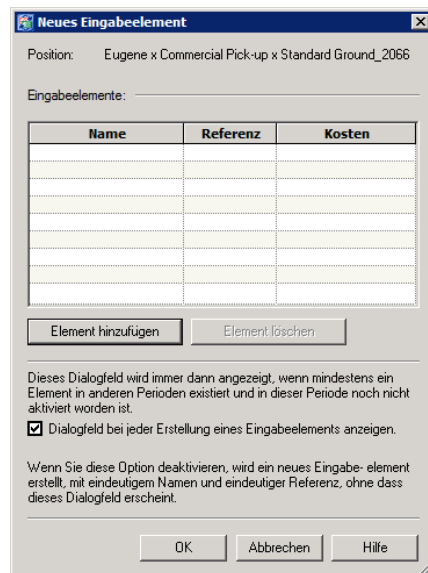
- Um Kosten für das Element einzugeben, klicken Sie in die Spalte **Kosten** und geben Sie die gewünschten Kosten ein.

---

## Erstellen eines Eingabelements auf einer Modulseite

- Wählen Sie innerhalb eines Moduls eine Position (keine Sammelposition) aus.
- Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Neues Eingabelement**.

Das Dialogfeld **Neues Eingabelement** wird angezeigt.



- Klicken Sie auf **Element hinzufügen**.  
Der Liste **Eingabelemente** wird eine neue Zeile hinzugefügt. Die neue Zeile enthält Standardinformationen.
- Klicken Sie auf die Spalte **Name**, und geben Sie den Namen ein.  
Der Name muss den Namensrichtlinien entsprechen. Siehe [“Namenskonventionen”](#) auf Seite 83.
- Klicken Sie auf die Spalte **Referenz**, und geben Sie die Referenz ein.  
Es wird eine Standardreferenz aus dem Namen des Elements erstellt. Wenn Sie die Referenz ändern, muss die neue Referenz mit den Referenzkonventionen übereinstimmen. Siehe [“Referenzkonventionen”](#) auf Seite 89.
- Klicken Sie auf die Spalte **Kosten**, und geben Sie die Kosten ein.
- So löschen Sie ein Element:
  - Wählen Sie aus der Liste der **Eingabelemente** ein Element aus.
  - Klicken Sie auf **Element löschen**.

## Das Dialogfeld "Neues Eingabeelement"

### *Informationen zum Dialogfeld "Neues Eingabeelement"*

Im Dialogfeld **Neues Eingabeelement** können Sie ein oder mehrere Eingabelement/e erstellen.

### *So öffnen Sie das Dialogfeld "Neues Eingabeelement"*

Wählen Sie im **Ressourcenmodul**, dem **Aktivitätenmodul** oder dem **Kostenträgermodul** eine Position aus, und wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Neues Eingabeelement**.

### *Hinzufügen von Elementen*

1. Klicken Sie auf **Element hinzufügen**.  
Der Liste **Eingabeelemente** wird eine neue Zeile hinzugefügt. Die neue Zeile enthält Standardinformationen.
2. (Optional) Klicken Sie auf die Spalte **Name**, und geben Sie den Namen ein.
3. (Optional) Klicken Sie auf die Spalte **Referenz**, und geben Sie die Referenz ein.
4. (Optional) Klicken Sie auf die Spalte **Kosten**, und geben Sie die Kosten ein.
5. (Optional) Aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Dialogfeld bei jeder Erstellung eines Eingabelements anzeigen**.

### *Löschen von Elementen*

1. Wählen Sie aus der Liste der **Eingabeelemente** ein Element aus.
2. Klicken Sie auf **Element löschen**.

### *Siehe auch*

- ["Elemente" auf Seite 187](#)
- ["Erstellen von Elementen bei der Erstellung einer Position" auf Seite 188](#)
- ["Erstellen eines Eingabelements auf einer Modulseite" auf Seite 189](#)



## Teil 7

---

# Attribute

<i>Kapitel 18</i>	
<b>Attributtypen</b> .....	193
<i>Kapitel 19</i>	
<b>Anleitungen</b> .....	199
<i>Kapitel 20</i>	
<b>Attribute für Dimensionsmember</b> .....	209
<i>Kapitel 21</i>	
<b>Dialogfelder für Attribute</b> .....	229



## Kapitel 18

# Attributtypen

---

<b>Einleitung</b> .....	<b>193</b>
Informationen zu Attributen .....	193
Attributordner .....	193
<b>Dimensionsattribute, Dimensionsmemberattribute und Dimensionswertattribute</b> .....	<b>194</b>
<b>Numerische Attribute</b> .....	<b>195</b>
<b>Berechnete Attribute</b> .....	<b>196</b>
Übersicht .....	196
Beispiel: Durchschnittliche Kosten für die Verarbeitung eines Kundenauftrags ..	196
Beispiel: Durchschnittliche Anzahl der pro Mitarbeiter geladenen Fälle .....	196
<b>Tag-Attribute</b> .....	<b>197</b>
<b>Textattribute</b> .....	<b>197</b>
<b>Stufenattribute</b> .....	<b>197</b>
Übersicht .....	197
Richtlinien für das Hinzufügen von Stufenattributen zu Positionen .....	198

---

## Einleitung

### *Informationen zu Attributen*

Ein Attribut ist ein Etikett, das einer Position hinzugefügt wird. Jedes Attribut ist ein Merkmal, das zu Analyse Zwecken bzw. für einen berechneten Wert verwendet wird, wie z.B. in einer Formel für ein berechnetes Attribut oder einen berechneten Treiber. Ein Attribut übermittelt Informationen zu dem Element, zu dem das Attribut hinzugefügt wird.

Attribute können Sie in der Attributansicht erstellen. Sie können im Ressourcenmodul, dem Aktivitätenmodul und dem Kostenträgermodul die Attribute, die einer Position hinzugefügt wurden, hinzufügen und löschen (verwalten).

### *Attributordner*

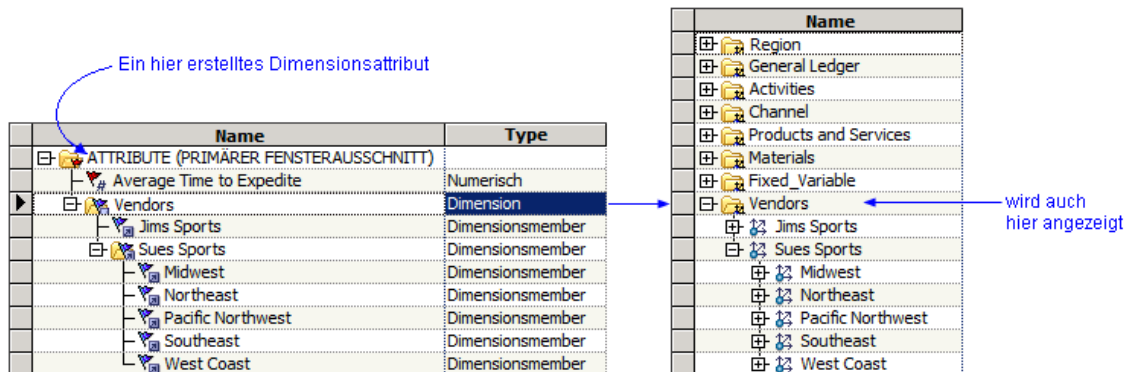
Ein Attributordner strukturiert Attribute. Im Allgemeinen kann ein Attributordner beliebige Attributtypen und auch mehrere Attributtypen enthalten, weil der Ordner selbst keinem bestimmten Typ zugeordnet ist. Ein Dimensionsattributordner kann jedoch nur

Attribute des Dimensionsmembers oder andere Dimensionswertattribute enthalten. Außerdem müssen Attribute des Dimensionsmembers in einem Dimensionsattributordner enthalten sein.

Sie können nicht explizit einen Dimensionsattributordner erstellen. Wenn Sie explizit ein neues Dimensionsattribut erstellen, legt SAS Activity-Based Management automatisch einen Dimensionsattributordner an, in dem Attribute des Dimensionsmembers enthalten sind. Wenn Sie eine neue Dimension erstellen, während ein Dimensionsattributordner ausgewählt ist, wird die neue Dimension automatisch als Attribut des Dimensionsmembers erstellt. Sie können diesen Attributtypen nicht ändern.

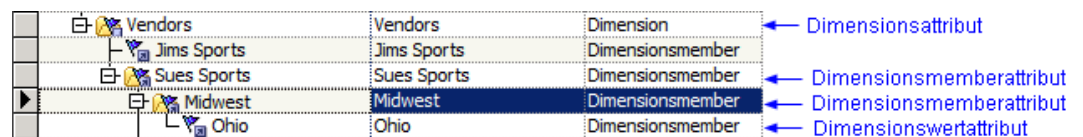
## Dimensionsattribute, Dimensionsmemberattribute und Dimensionswertattribute

Ein Dimensionsattribut ist ein Dimensionstyp und wird zu Würfeln hinzugefügt bzw. darin angezeigt. Wenn Sie ein Dimensionsattribut in der Attributansicht erstellen, wird es automatisch in der Dimensionsansicht angezeigt:



Der Blattknoten eines Dimensionsattributs wird als Dimensionswertattribut bezeichnet. Das Dimensionswertattribut ist für eine Position gültig. Während eine Dimensionsmemberattribute ein Dimensionswertattribut enthält, kann ein Dimensionswertattribut keine weiteren Attribute enthalten.

Wenn Sie innerhalb eines Dimensionswertattributs ein anderes Attribut erstellen, wird das Dimensionswertattribut automatisch zu einem Dimensionsmemberattribute. Im folgenden Beispiel wird dargestellt, wie bei der Erstellung des Attributs **Ohio** innerhalb des Attributs **Midwest** automatisch aus dem Attribut **Midwest** ein Dimensionsmemberattribute wird:



Dimensionswertattribute können die Dateneingabe erleichtern, da in der Oberfläche eine Dropdown-Liste mit möglichen Attributwerten angezeigt wird. In der vorherigen Abbildung wird beispielsweise die folgende Dropdown-Liste angezeigt, wenn der Benutzer den Wert für das Attribut **Vendors** angibt:

Display Name	Cost	Vendors
[-] KOSTENTRÄGER (PRIMÄRER FENST...	\$0.00	
[-] USA	\$0.00	
[-] Oregon	\$0.00	
[-] Beaverton	\$0.00	
[-] Kein <Channel>	\$1,998,820.2	
[-] Drop Box	\$0.00	
[-] Kein <Products an...	\$15,468.14	
[+] 2nd Day Guarante	\$0.00	Southeast
[-] Overnight Expres	\$0.00	
[-] Standard Ground	\$0.00	

Vendors
[-] Jims Sports
[-] Sues Sports
[-] Midwest
[-] Northeast
[-] Pacific Northwest
[+] Southeast
[-] West Coast

Dimensionsattribute, Dimensionsmemberattribute und Dimensionswertattribute stellen Sammelwerte für OLAP-Analysen zur Verfügung, die sich von den in den Strukturdimensionen verfügbaren Werten unterscheiden. Durch die Verwendung von Dimensionsattributen erweitern Sie ein Modell, indem Sie die Informationen so klassifizieren bzw. organisieren, dass Benutzer die Modellergebnisse untersuchen können.

Beispielsweise werden Dimensionsattribute gewöhnlich verwendet, um anzugeben, ob Ressourcen fest oder variabel sind und welche Aktivitäten wertsteigernd oder nicht wertsteigernd sind. Andere typische Dimensionsattribute sind "core", "sustaining" und "discretionary"; "strategic" und "non-strategic" sowie "primary" und "secondary".

---

## Numerische Attribute

Ein numerisches Attribut speichert eine Zahl. Die Messgrößeneinheit legt fest, was die Zahl darstellt. Die Messgrößeneinheit ist Text, der der Einheit eine Bedeutung gibt. Es könnte sich bei der Messgrößeneinheit beispielsweise um Kisten, Pfund, Kilogramm usw. handeln. Ohne eine Messgrößeneinheit hat ein numerisches Attribut wenig Bedeutung. Stattdessen kann der Name des numerischen Attributs die Messgrößeneinheit angeben, wie z.B. in "Versandmeilen" oder "Anzahl von Paletten" angeben.

Ein numerisches Attribut kann beispielsweise folgenden Zwecken dienen:

- Ein numerisches Attribut kann die finanziellen oder die nicht finanziellen Kennzahlen eines Modells nachverfolgen.
- Ein numerisches Attribut kann die Aktivitäts-Performance über einen Zeitraum hinweg nachverfolgen.
- Ein numerisches Attribut kann eine Performance-Kennzahl für besondere Formen der Berichterstellung sein.

Die Daten, die ein numerisches Attribut enthält, können in berechneten Treibern und in berechneten Attributen verwendet werden.

**Siehe auch**

- [“Verwenden numerischer Attribute in einer Formel” auf Seite 354](#)
- [“Eigenschaften für Formeln” auf Seite 377](#)

**Berechnete Attribute****Übersicht**

Ein berechnetes Attribut speichert eine Zahl, die sich aus den numerischen Eigenschaften eines Modells und/oder anderen berechneten Attributen errechnet, basierend auf einer von Ihnen definierten Formel. (Beispiele für berechnete Attribute)

Eigenschaftswerte und Attributwerte werden von dem Element abgeleitet, an welches das Attribut angefügt ist. Der Wert eines berechneten numerischen Attributs, das auf der Eigenschaft **Kosten** basiert, hängt beispielsweise von dem Element ab, dem das Attribut angefügt ist, weil jedes Element andere Kosten hat.

Im Gegensatz zur Formel für einen berechneten Treiber, die für alle Perioden unverändert bleibt, kann sich die Formel für ein berechnetes Attribut in jeder Periode ändern.

**Beispiel: Durchschnittliche Kosten für die Verarbeitung eines Kundenauftrags**

Das folgende Beispiel veranschaulicht, wie berechnete Attribute in einem Modell verwendet werden können. Diese Formeln enthalten häufig numerische Eigenschaften und Attribute.

Angenommen, eine Firma liefert anderen Firmen Auftragsbearbeitungsdienstleistungen. Zur Ermittlung der durchschnittlichen Bearbeitungskosten eines Auftrags werden die Kosten (die Eigenschaft "Kosten") durch die Anzahl der bearbeiteten Aufträge (das benutzerdefinierte numerische Attribut "Bearbeitete Aufträge") folgendermaßen dividiert:

Kosten/Bearbeitete Aufträge

**Beispiel: Durchschnittliche Anzahl der pro Mitarbeiter geladenen Fälle**

Angenommen, eine Firma verlädt Waren zur Auslieferung auf LKW. Die Betriebsleitung möchte herausfinden, wieviele Kisten pro Vollzeit-Arbeitnehmer geladen werden. Die Anzahl der geladenen Kisten (das benutzerdefinierte numerische Attribut **Geladene Kisten**) wird wie folgt durch die Zahl der Vollzeitmitarbeiter, die Kisten laden (das benutzerdefinierte numerische Attribut **MAK**) dividiert:

Geladene Kisten/MAK

**Siehe auch**

- [Kapitel 29, “Formeln” auf Seite 343](#)
- [“Verwenden numerischer Attribute in einer Formel” auf Seite 354](#)

- [“Eigenschaften für Formeln” auf Seite 377](#)

---

## Tag-Attribute

Ein Tag-Attribut kann an eine Position angefügt werden. Tag-Attribute speichern keine Werte.

Mit der Funktion **HasAttribute** in der Formel für einen berechneten Treiber, einen regelbasierten Treiber oder ein berechnetes Attribut können Sie überprüfen, ob eine Position ein bestimmtes Tag-Attribut besitzt oder nicht.

*Hinweis:* In früheren Versionen von SAS Activity-Based Management wurden die Tag-Attribute als Boolesche Attribute bezeichnet.

Die maximale Länge eines Tag-Attributs beträgt 2048 Zeichen.

---

## Textattribute

Ein Textattribut speichert alphabetische und numerische Zeichen. Ein Textattribut liefert Informationen über das Element, dem das Attribut hinzugefügt wird. Beispielsweise kann ein Textattribut mit dem Namen **Kostenanalyse** darauf hinweisen, dass es sich bei einer Ressourcenposition um feste oder um variable Kosten handelt. Oder ein Textattribut mit der Bezeichnung "Life Cycle" kann darauf hinweisen, wohin eine Kostenträgerposition in einem Lebenszyklus gehört: "analysis", "start-up", "entry", "build", "mature", "decline" oder "withdrawal".

Die maximale Länge eines Textattributs beträgt 2048 Zeichen.

---

## Stufenattribute

### Übersicht

Stufen werden zur Analyse des Würfels **Multi-stage Contributions** verwendet. Zum Definieren von Stufen erstellen Sie für jede Stufe ein Dimensionswert-Attribut und ordnen diese Attribute anschließend Positionen zu. Sie müssen diese Dimensionswertattribute innerhalb eines Dimensionsattributs mit dem Namen **Stufen** erstellen. Sie können einem Dimensionswertattribut jeden beliebigen Namen geben. Der Name muss jedoch den Namenskonventionen für Stufenattribute entsprechen.

Weitere Hinweise finden Sie unter **Stufenattribute Positionen zuordnen**.

*Hinweis:* Alle Positionen für eine bestimmte Stufe müssen demselben Modul angehören (Ressource, Aktivität, Kostenträger, Externe Positionen).

*Hinweis:*

- Stufenamen und Referenzen müssen mit einem alphanumerischen Zeichen (Buchstabe) beginnen.

*Hinweis:* In älteren Releases von SAS Activity-Based Management war es möglich in Namen für Stufen und Referenzen ein numerisches Zeichen als Anfangszeichen zu verwenden. In SAS Activity-Based Management 7.2 ist dies

nicht mehr zulässig. Sofern Sie Stufen- oder Referenznamen verwenden, die mit einem numerischen Zeichen beginnen, müssen Sie dieses Zeichen in einen Buchstaben ändern. Aktualisieren Sie bei Modellen, die umbenannte Stufen enthalten, die Würfelkonfiguration, indem Sie die im Würfel verwendeten Dimensionen erneut auswählen und Multi-stage Contributions\_Würfel ggf. neu generieren. (Das erneute Generieren von Würfeln ist nicht erforderlich, wenn Sie Microsoft Analysis Services für würfel verwenden.)

- Der Stufenname wird zur Definition eines Dimensionsnamens in Würfeln verwendet. Der Stufenname wird mit einem benutzerdefinierten Dimensionsnamen verknüpft, um die eigentliche Dimension im Würfel zu bilden.
- Beispiel für ein Stufenattribut: **Level2 Activity**, wobei **Level2** der Stufenname ist und **Activity** die benutzerdefinierte Dimension darstellt. Wenn **2** anstelle von **Level2** verwendet wird, lautet der Dimensionsname für den generierten Würfel **2 Activity**.

Um die Stufen im Würfel **Multi-stage Contributions** zu sehen, müssen Sie die Eigenschaften für den Würfel angeben. Dies gilt unabhängig von der Methode, die Sie zum Erstellen der Stufenattribute verwenden.

### **Richtlinien für das Hinzufügen von Stufenattributen zu Positionen**

Folgen Sie diesen Richtlinien, wenn Sie Stufenattribute zu Positionen hinzufügen:

- Fügen Sie nur ein Stufenattribut (oder ein Member eines Stufenattributs) zu einer Position hinzu.
- Überspringen Sie keine Position, die Sie für die Analyse benötigen.

Angenommen, eine Position IT-Gehälter wird einer Position IT-Helpdesk und die Position IT-Helpdesk wird anschließend einer Position Produktgestaltung zugewiesen. Stellen Sie sicher, dass jeder Position ein anderes Stufenattribut hinzugefügt ist. Überspringen Sie nicht die Position IT-Helpdesk.

- Fügen Sie Positionen, die Sie nicht für die Analyse benötigen, keine Stufenattribute zu.

Jede Position mit einem Stufenattribut ist im Würfel **Multi-stage Contributions** eingeschlossen. Der Würfel kann schneller generiert werden, wenn nicht erforderliche Positionen ausgelassen werden.

- Um Performance-Probleme zu vermeiden, sollten Sie eine Anzahl von sechs bis acht Stufen nicht überschreiten.

### **Siehe auch**

[“Hinzufügen von Stufenattributen zu Positionen” auf Seite 204](#)



# Kapitel 19

## Anleitungen

<b>Erstellen eines Attributs</b> .....	<b>199</b>
<b>Erstellen eines Attributordners</b> .....	<b>203</b>
<b>Hinzufügen eines Attributs zu einer Position</b> .....	<b>203</b>
<b>Angeben des Werts eines Attributs</b> .....	<b>204</b>
<b>Hinzufügen von Stufenattributen zu Positionen</b> .....	<b>204</b>
Übersicht .....	204
So erstellen Sie Stufenattribute: .....	205
So fügen Sie Stufenattribute zu Positionen hinzu: .....	205
<b>Anzeigen der Positionen, denen ein Attribut hinzugefügt wurde</b> .....	<b>206</b>
<b>Entfernen eines Attributs aus einer Position</b> .....	<b>206</b>

## Erstellen eines Attributs

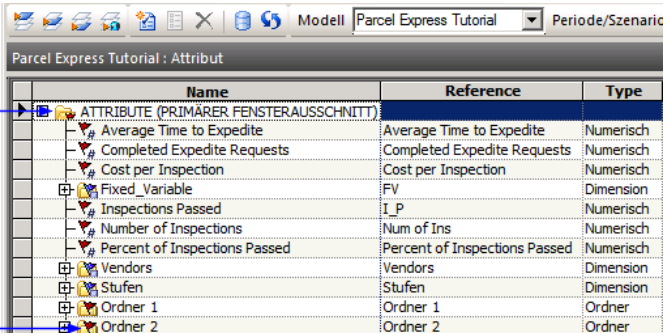
1. Öffnen Sie ein Modell im Modus "Modell" und wählen Sie **Modell** ⇒ **Seite "Attribute"**.

Die Seite "Attribute" wird geöffnet.

2. Wählen Sie den Ordner aus, in den das Attribut abgelegt wird.

Ein Dimensionsattribut kann im Ordner **ATTRIBUTE** oder in einem vorhandenen Dimensionsattribut abgelegt werden.

Andere Attribute können ebenfalls im Ordner **ATTRIBUTE** oder in einem anderen Attributordner abgelegt werden.



Name	Reference	Type
ATTRIBUTE (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)		
Average Time to Expedite	Average Time to Expedite	Numerisch
Completed Expedite Requests	Completed Expedite Requests	Numerisch
Cost per Inspection	Cost per Inspection	Numerisch
Fixed_Variable	FV	Dimension
Inspections Passed	I_P	Numerisch
Number of Inspections	Num of Ins	Numerisch
Percent of Inspections Passed	Percent of Inspections Passed	Numerisch
Vendors	Vendors	Dimension
Stufen	Stufen	Dimension
Ordner 1	Ordner 1	Ordner
Ordner 2	Ordner 2	Ordner

3. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Neues Attribut**.

Das Dialogfeld **Neues Attribut** wird angezeigt.

4. Geben Sie den **Namen** ein.

Der Name muss den Namensrichtlinien entsprechen. Siehe “[Namenskonventionen](#)” auf Seite 83.

5. Geben Sie die **Referenz** ein.

Eine Attributreferenz ist nur für Dimensionsattribute erforderlich und wird in öffentlichen Ansichten verwendet. Weitere Informationen hierzu finden Sie im *SAS Activity-Based Management Data Administration Guide* im Abschnitt “Public Views”. Eine Referenz muss den folgenden Konventionen entsprechen. Siehe “[Referenzkonventionen](#)” auf Seite 89.

6. Wählen Sie den **Attributtyp** aus.

*Hinweis:* Wenn Sie **Dimension** auswählen, während entweder **ATTRIBUTE** oder ein vorhandenes Dimensionsattribut ausgewählt ist, erstellen Sie einen Dimensionsattributordner und kein Dimensionsattribut.

**Nur für numerische Attribute:**

7. Geben Sie die **Messgrößeneinheit** ein.
8. Klicken Sie auf den Reiter **Erweitert**.

Neues Attribut

Allgemein | Erweitert

Definieren Sie die speziellen Eigenschaften für die gewählte Periode und das Szenario.

Diese Periode/Szenario-Zuordnung verwenden:  
2008 Q1 / Actual

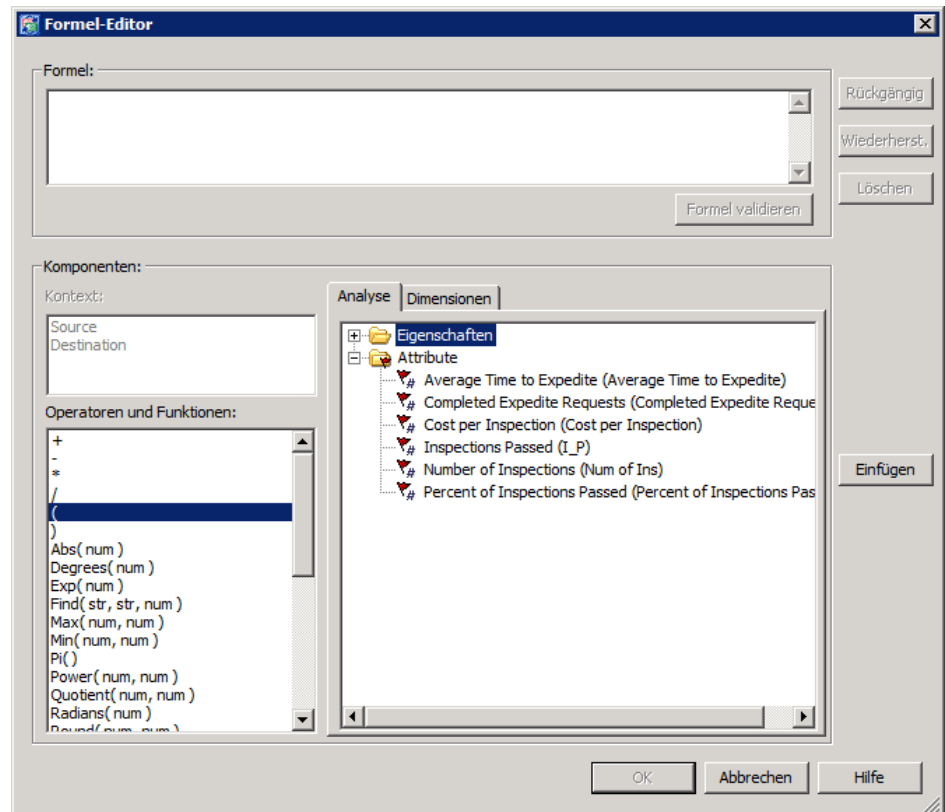
Standardwert:  
[Empty text box]

Berechnet

Formel: [Empty text area] Formel-Editor...

OK Abbrechen Erstellen Hilfe

9. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste unter **Diese Periode/Szenario-Zuordnung verwenden** eine Periode/Szenario-Zuordnung aus.
10. Geben Sie den **Standardwert** ein.
11. Wenn dies ein berechnetes Attribut ist, dann führen Sie die folgenden Schritte aus:
  - a. Wählen Sie die Option **Berechnet** aus.
  - b. Klicken Sie auf **Formel-Editor**.  
Das Dialogfeld **Formel-Editor** wird angezeigt.



**TIPP** Sie können die Formel auch im Feld **Formel** bearbeiten.

- c. Wählen Sie ein Element aus der Liste **Numerische Eigenschaften, Operatoren** oder **Attribute** aus.
- d. Klicken Sie auf **Einfügen**.

Das Element wird der Formel hinzugefügt.

**TIPP** Sie können die Formel auch eingeben.

- e. Fügen Sie nach Bedarf weitere Element ein, bis die gewünschte Formel erstellt ist.
- f. Wenn Sie das zuletzt eingefügte Element entfernen möchten, klicken Sie auf **Rückgängig**.
- g. Wenn Sie die gesamte Formel löschen möchten, klicken Sie auf **Löschen**.
- h. Klicken Sie auf **Test**.

Wenn keine Fehler angezeigt werden, ist die Syntax der Formel gültig.

### Siehe auch

- Kapitel 18, “Attributtypen” auf Seite 193
- “Hinzufügen eines Attributs zu einer Position” auf Seite 203
- “Angaben des Werts eines Attributs” auf Seite 204
- “Anzeigen der Positionen, denen ein Attribut hinzugefügt wurde” auf Seite 206
- “Entfernen eines Attributs aus einer Position” auf Seite 206

---

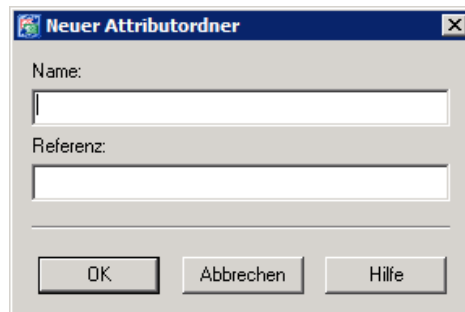
## Erstellen eines Attributordners

1. Öffnen Sie ein Modell im Modus "Modell" und wählen Sie **Modell** ⇒ **Seite "Attribute"**.

Die Seite "Attribute" wird geöffnet.

2. Wählen Sie einen Attributordner aus (nicht den Ordner **Dimensionsattribut**), in dem der neue Ordner erstellt werden soll.
3. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Neuer Ordner**.

Das Dialogfeld **Neuer Attributordner** wird angezeigt.



4. Geben Sie den **Namen** ein.

Der Name muss den Namensrichtlinien entsprechen. Siehe "[Namenskonventionen](#)" auf Seite 83.

5. Geben Sie die **Referenz** ein.

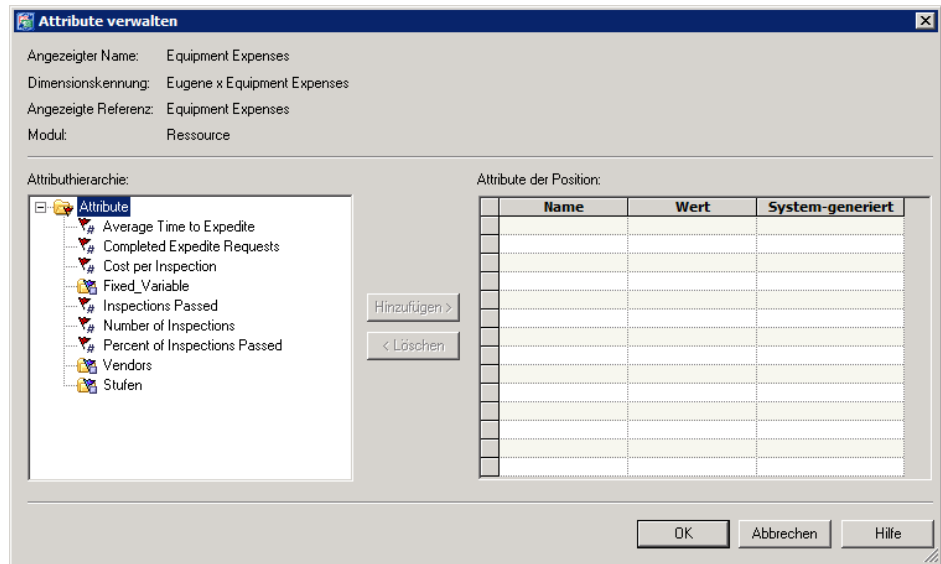
Es wird eine Standardreferenz aus dem Namen erstellt. Wenn Sie die Referenz ändern, muss die neue Referenz mit den Referenzkonventionen übereinstimmen. Siehe "[Referenzkonventionen](#)" auf Seite 89.

---

## Hinzufügen eines Attributs zu einer Position

1. Wählen Sie auf der Seite **Modul** eine Position aus und wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Attribute verwalten**.

Das Dialogfeld **Attribute verwalten** wird angezeigt.



2. Wählen Sie aus der Liste **Attributhierarchie** ein Attribut aus.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen >**.

Das Attribut wird in die Liste **Attribute der Position** verschoben.

### Siehe auch

[“Angeben des Werts eines Attributs” auf Seite 204](#)

---

## Angeben des Werts eines Attributs

1. Wählen Sie auf der Seite **Modul** eine Position aus und wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Attribute verwalten**.  
Das Dialogfeld **Attribute verwalten** wird angezeigt.
2. Wählen Sie aus der Liste **Attribute der Position** ein Attribut aus.
3. Legen Sie den **Wert** fest.  
Der Typ des Werts, den Sie angeben können, hängt vom Attributtyp ab.

### Siehe auch

[“Anzeigen der Positionen, denen ein Attribut hinzugefügt wurde” auf Seite 206](#)

---

## Hinzufügen von Stufenattributen zu Positionen

### Übersicht

Das Hinzufügen von Stufenattributen zu Positionen erfolgt in zwei Schritten:

1. Erstellen von Stufenattributen

## 2. Hinzufügen von Stufenattributen zu Positionen

**So erstellen Sie Stufenattribute:**

1. Wählen Sie (im Modellmodus) **Modell** ⇒ **Ansicht "Attribute"**. Die Ansicht **Attribute** wird angezeigt.
2. Wählen Sie in der Ansicht **Attribute** die Optionen **Bearbeiten** ⇒ **Neues Attribute** (oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Neues Attribute**). Das Dialogfeld **Neues Attribute** wird angezeigt.
3. Geben Sie Im Dialogfeld Neues Attribut als Namen für das neue Attribut **Stufen** an und wählen Sie **Dimension** als Attributtyp. Klicken Sie anschließend auf **OK**.
4. Wählen Sie in der Ansicht **Attribute** die Dimension **Stufen** (die Sie in Schritt 3 erstellt haben) aus, und wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Neues Attribute** (oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Neues Attribute**). Das Dialogfeld **Neues Attribute** wird erneut angezeigt.
5. Benennen Sie im Dialogfeld **Neues Attribute** das neue Attribut (das eine Stufe darstellt) und wählen Sie **Dimensionsmember** als Attributtyp.
6. Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5 für jede gewünschte Stufe - ein Dimensionsmemberattribut pro Stufe. Ihre Attribute können folgendermaßen aussehen:

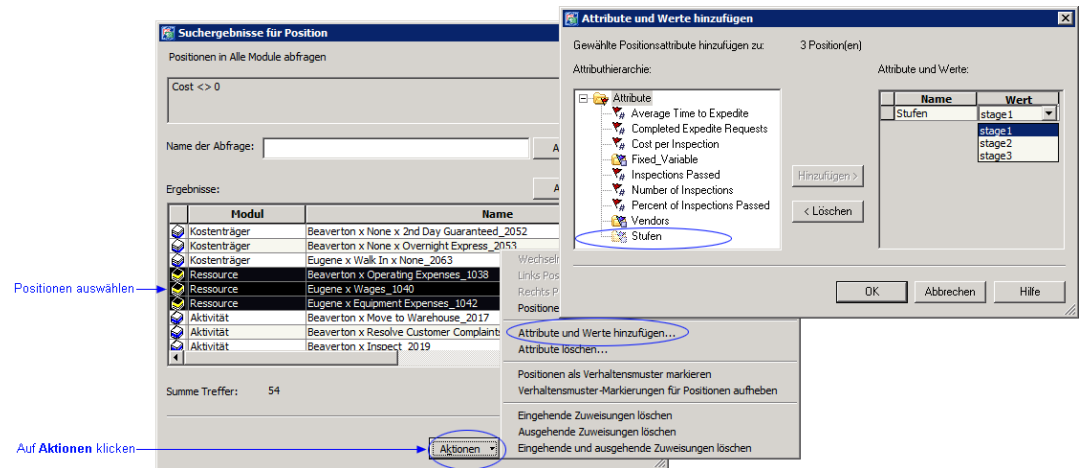
	Name	Reference	Type
	ATTRIBUTE (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)		
	Stufen	Stufen	Dimension
	stage1	stage1	Dimensionsmember
	stage2	stage2	Dimensionsmember
	stage3	stage3	Dimensionsmember

*Hinweis:* Als Name für das Dimensionsattribut muss **Stufen** angegeben werden. Die Namen der einzelnen Dimensionsmemberattribute (z.B. Stufe1, Stufe2) sind beliebig wählbar, Name und Referenz müssen jedoch identisch sein

**So fügen Sie Stufenattribute zu Positionen hinzu:**

- Attribute werden vom Dialogfeld **Attribute verwalten** aus hinzugefügt.
- Nach Positionen suchen und Attribute den gefundenen Positionen hinzufügen.

*Hinweis:* Alle Positionen für eine bestimmte Stufe müssen demselben Modul angehören (Ressource, Aktivität, Kostenträger, Externe Position). Aus der folgenden Abbildung ist ersichtlich, wie das Attribut Stufe1 den Positionen hinzugefügt wird, die aus der Suche nach Positionen resultierten.



**Siehe auch**

“Stufenattribute” auf Seite 197

## Anzeigen der Positionen, denen ein Attribut hinzugefügt wurde

Sie können die Seite **Attribute** auch unterteilen, um Positionen anzuzeigen, denen ein Attribut zugewiesen wurde.

1. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Seite "Attribute"**.  
Die Seite "Attribute" wird geöffnet.
2. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Rechtes Zuweisungsfenster anzeigen**.  
Das rechte Zuweisungsfenster wird angezeigt.
3. Wählen Sie ein Attribut aus.
4. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Rechts anzeigen**.

Wenn das Attribut Positionen hinzugefügt wurde, dann werden diese Positionen angezeigt.

Name	Reference	Type
ATTRIBUTE (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)		
Hinzugefügter Wert	Hinzugefügter Wert	Text
Hinzugefügter Nicht-Wert	Hinzugefügter Nicht-Wert	Text

Name
New York x Take Orders_1021
New York x Process Orders_1022

## Entfernen eines Attributs aus einer Position

1. Wählen Sie auf der Seite **Modul** eine Position aus und wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Attribute verwalten**.  
Das Dialogfeld **Attribute verwalten** wird angezeigt.
2. Wählen Sie aus der Liste **Attribute der Position** ein Attribut aus.



3. Klicken Sie auf **Entfernen**.

Das Attribut wird aus der Liste **Attributhierarchie** entfernt.



## Kapitel 20

# Attribute für Dimensionsmember

---

<b>Allgemeine Beschreibung</b> .....	<b>209</b>
Einleitung .....	209
Beispiel .....	210
Häufig gestellte Fragen .....	212
<b>Anfügen eines Attributs an ein Dimensionsmember</b> .....	<b>219</b>
Einleitung .....	219
Definieren der anzuzeigenden Attributspalten in der Dimensionsansicht .....	219
Anfügen von Attributen an Dimensionsmember .....	222
<b>Löschen von Attributen aus Dimensionsmembers</b> .....	<b>224</b>
<b>Anwenden von Attribute-auf-Dimensionsmember auf Positionen</b> .....	<b>226</b>

---

## Allgemeine Beschreibung

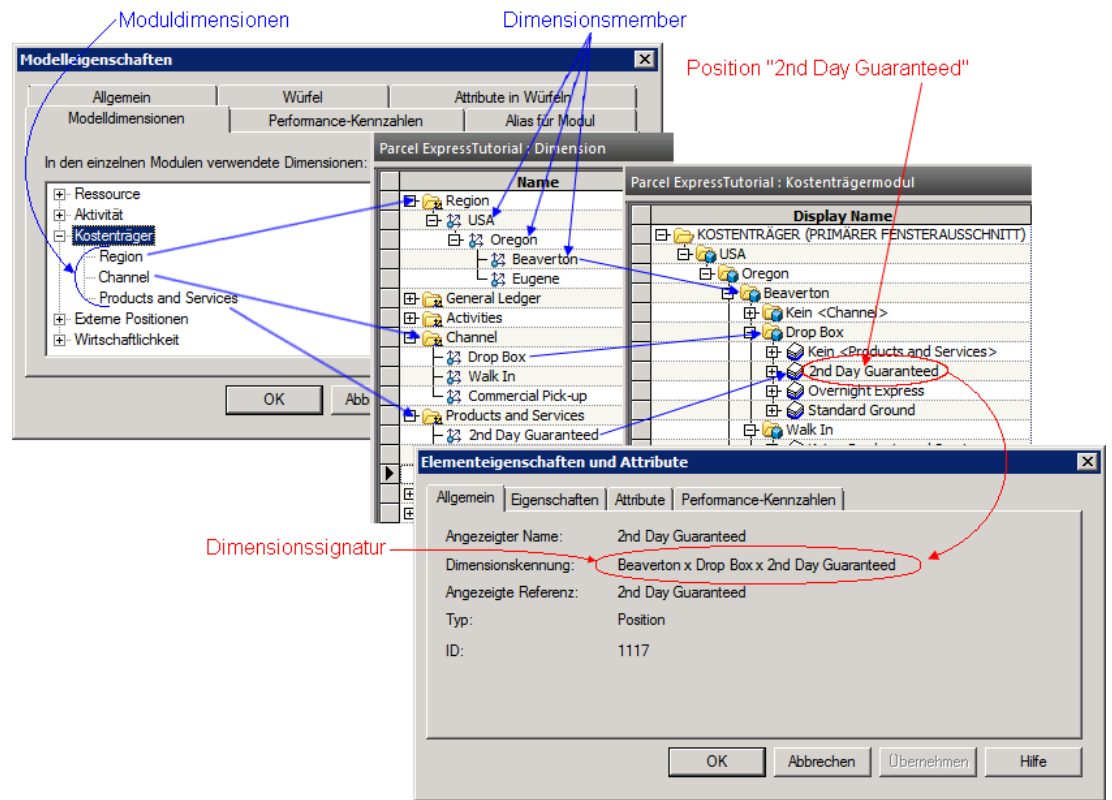
### Einleitung

Durch das Festlegen eines Attributs für ein Dimensionsmember wird das Attribut automatisch für mehrere Positionen festgelegt.

Das Festlegen eines Attributs für ein Dimensionsmember ist somit eine indirekte Methode, ein Attribut für alle Positionen anzugeben, deren Dimensionssignatur über dasselbe Dimensionsmember verfügt. Das Festlegen von Attributen für Positionen ist deshalb wichtig, da das Vorhandensein von Attributen in Positionen für das Generieren von regelbasierten Treibern von Bedeutung ist. Um nun solche Attribute schnell für viele Positionen anzugeben, können Attribute für Dimensionsmember festgelegt werden.

Um zu verstehen, was genau bei diesem Vorgang geschieht, halten Sie sich vor Augen, dass es sich bei einer Position um einer Schnittmenge aus Dimensionsmembers handelt. Eine Position wird durch diese Schnittmenge, die sogenannte Dimensionssignatur (oder: Dimensions-ID) definiert. Beispiel: Im folgenden Bild ist die Position **2nd Day Guaranteed** die Schnittmenge aus den Dimensionsmembers **Beaverton x Drop Box x 2nd Day Guaranteed**. Diese Dimensionsmember sind wiederum Member der Dimensionen **Region x Channel x Products and Services**.

*Hinweis:* Der angezeigte Name der Position **2nd Day Guaranteed** ist der Name des letzten Members in der Schnittmenge der Dimensionsmember, wenn die Reihenfolge der Dimensionsmember der Reihenfolge der sie enthaltenden Dimensionen entspricht - Region, Channel, Products. Die Reihenfolge der Dimensionen entspricht der Reihenfolge, in der sie bei der Erstellung eines Modells definiert werden.



Wenn Sie nun ein Attribut für das Dimensionsmember **Beaverton** festlegen, wird das Attribut auch automatisch für die Position **2nd Day Guaranteed** festgelegt, da dessen Dimensionssignatur **Beaverton x Drop Box x 2nd Day Guaranteed** lautet. Darüber hinaus würde das Attribut auch für alle Positionen festgelegt, deren Dimensionssignatur **Beaverton** enthält.

### Beispiel

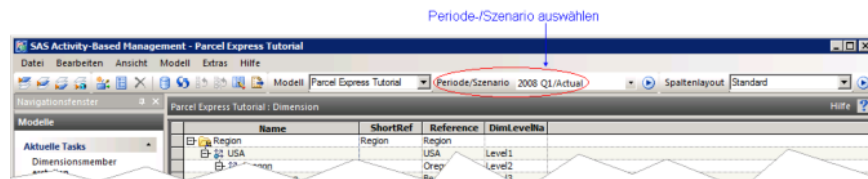
Betrachten wir folgendes Beispiel.

1. Erstellen Sie ein Attribut:

Sie können dabei jedes beliebige bereits vorhandene Attribut verwenden. Lassen Sie uns für dieses Beispiel jedoch das numerische Attribut **AttributeOnADimensionMember** mit dem Standardwert **100** verwenden.

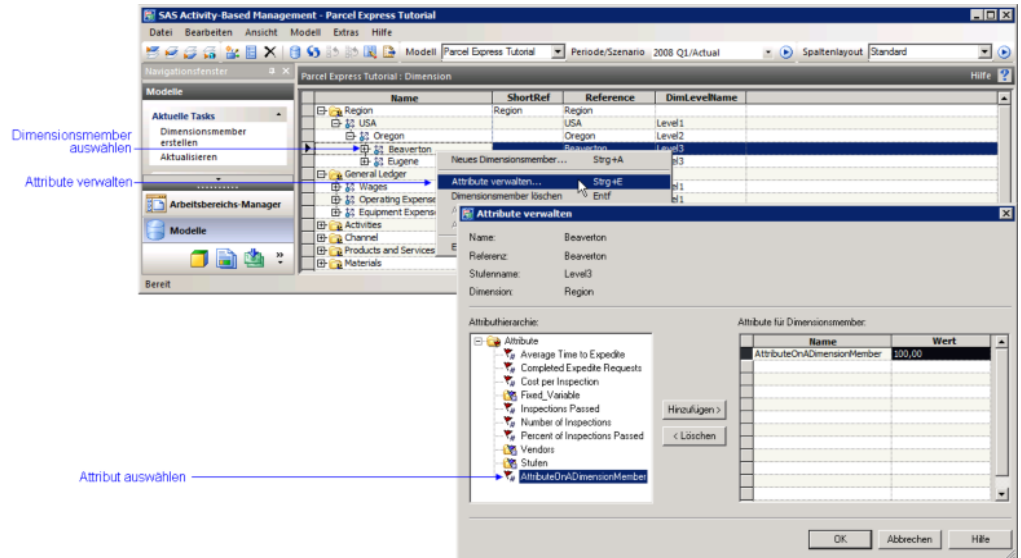
Name	Reference	Type	UoM	DefaultValue
ATTRIBUTE (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)				
Average Time to Expedite	Average Time to Expedite	Numerisch	Hours	
Completed Expedite Requests	Completed Expedite Requests	Numerisch	Completed Requests	
Cost per Inspection	Cost per Inspection	Numerisch	Dollars	
Fixed Variable	FV	Dimension		
Inspections Passed	I_P	Numerisch	Units Passed	
Number of Inspections	Num of Ins	Numerisch	Inspections	
Percent of Inspections Passed	Percent of Inspections Passed	Numerisch	Percentage	
Vendors	Vendors	Dimension		
Stufen	Stufen	Dimension		
AttributeOnADimensionMember	AttributeOnADimensionMember	Numerisch	Credits	100,00

2. Navigieren Sie zur Dimensionsansicht des Modells und wählen Sie die Periode aus, für die das Attribut angewendet werden soll.



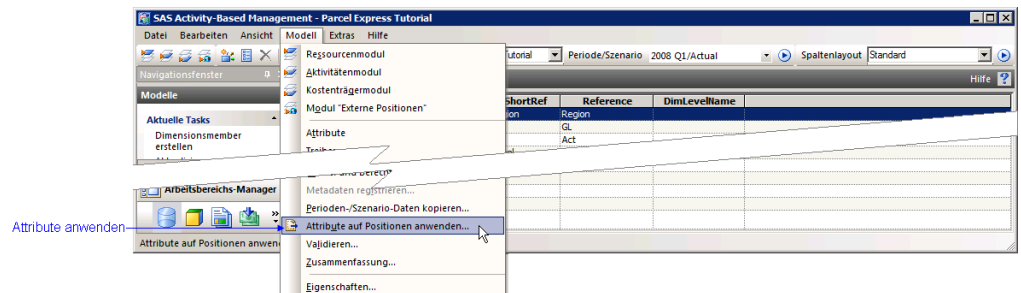
3. Wählen Sie ein Dimensionsmember aus und wählen Sie **Attribute verwalten**, um das Attribut an das Dimensionsmember anzufügen.

Fügen Sie für dieses Beispiel das Attribut **AttributeOnADimensionMember** an das Dimensionsmember **Beaverton** in der Dimension **Region** an.



Es gibt zwei Möglichkeiten, ein Attribut an ein Dimensionsmember anzuhängen. Zudem können Sie die Spalten in der Dimensionsansicht so bearbeiten, dass die Attribute angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [“Anfügen eines Attributs an ein Dimensionsmember”](#) auf Seite 219.

4. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Attribute auf Positionen anwenden**, um Attribute für Dimensionsmember auf die Positionen zu übernehmen.



Siehe [“Anwenden von Attribute-auf-Dimensionenmember auf Positionen”](#) auf Seite 226.

5. Das Attribut **AttributeOnADimensionMember** wird auf jede Position angewendet, deren Dimensionssignatur **Beaverton** enthält.

Display Name	AttributeOnADimensionMember
[-] KOSTENTRÄGER (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)	
[-] USA	
[-] Oregon	
[-] Beaverton	
[-] Kein <Channel>	
+ 2nd Day Guaranteed	100.00
+ Overnight Express	100.00
+ Standard Ground	100.00
[-] Drop Box	
+ Kein <Products and Services>	100.00
+ 2nd Day Guaranteed	100.00
+ Overnight Express	100.00
+ Standard Ground	100.00
[-] Walk In	
+ Kein <Products and Services>	100.00
+ 2nd Day Guaranteed	100.00
+ Overnight Express	100.00
+ Standard Ground	100.00
[-] Commercial Pick-up	
+ Kein <Products and Services>	100.00
+ 2nd Day Guaranteed	100.00
+ Overnight Express	100.00
+ Standard Ground	100.00
[-] Eugene	
+ Kein <Channel>	
[-] Drop Box	
+ Kein <Products and Services>	
+ 2nd Day Guaranteed	
+ Overnight Express	
+ Standard Ground	
+ Walk In	
+ Commercial Pick-up	

Sie können nun sehen, dass jede Position mit dem Dimensionsmember **Beaverton** nun über das Attribut mit dem Standardwert verfügt. Das Attribut ist aber nicht in den Positionen mit dem Dimensionsmember **Eugene** enthalten. Beachten Sie, dass im vorigen Bild nur das Kostenträgermodul zu sehen war. Durch das Festlegen des Dimensionsattribut für Positionen wurde in allen Modulen, die Positionen enthalten, deren Dimensionssignatur **Beaverton** enthält, dieses Attribut zugewiesen. Somit wurde ein Attribut, das ursprünglich nur einem Dimensionsmember zugewiesen wurde, auf mehrere Positionen verteilt.

## Häufig gestellte Fragen

### Häufig gestellte Fragen - FAQ

- “Welche Attributtypen können an Dimensionsmember angefügt werden?” auf Seite 213
- “Wo genau können Attribute angefügt werden?” auf Seite 213
- “Attributzuweisungen sind periodisch” auf Seite 216
- “Wie werden Attributwerte von Dimensionsmitgliedern vererbt?” auf Seite 216
- “Wie lauten die Standardwerte für solche Attribute?” auf Seite 216
- “Systemgenerierte versus durch den Benutzer eingegebene Attributwerte” auf Seite 217

- “Was geschieht, wenn ein Dimensionsmember ein neues übergeordnetes Objekt erhält?” auf Seite 218
- “Importieren und Exportieren von Attributen für Dimensionen” auf Seite 219

### Welche Attributtypen können an Dimensionsmember angefügt werden?

Sie können beliebige Attributtypen an ein Dimensionsmember anfügen, inklusive Dimensionsattributen und berechneten Attributen.

Name	Reference	Type
ATTRIBUTE (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)		
Text Attribut	Text Attribut	Text
Tag Attribut	Tag attribut	Tag
Numerisches Attribut	Numerisches Attribut	Numerisch
Calculated numeric attribute	Calculated numeric attribute	Numerisch
Dimensionsattribut	Dimensionsattribut	Dimension

Folgende Attributtypen können an ein Dimensionsmember angefügt werden:

- Text
- Tag (Boolescher Tag)
- Numerisch (inklusive "berechnet numerisch")
- Dimension

### Wo genau können Attribute angefügt werden?

- Sie können ein Attribut an jedes beliebige Dimensionsmember anfügen.
- Es ist jedoch nicht möglich, ein Attribut an eine Dimension anzufügen.

Im folgenden Beispiel können Sie ein Attribut (unter anderem) an die Dimensionsmember **Personnel Intensive Activities (Level1)** und **Resolve Customer Complaints (Level2)** anfügen. Es ist jedoch nicht möglich, ein Attribut an die Dimension **Activities** anzuhängen.

Sie können ein Attribut an jedes dieser Dimensionsmember anhängen

Name	DimLevelName
Region	
General Ledger	
Activities	
Personnel Intensive Activities	Level1
Resolve Customer Complaint	Level2
Expedite Package Shipments	Level2
Local Collection	Level1
Move to Warehouse	Level2
Local Processing	Level1
Sort	Level2
Inspect	Level2
Regional Distribution	Level1
Channel	
Products and Services	
Materials	

Jedoch nicht an diese Dimensionen

- Ein Attribut kann nicht an ein Dimensionsattribut angefügt werden.

Sie können ein Attribut nur an eine Strukturdimension anfügen. Im Parcel Express-Lernprogramm ist es beispielsweise nicht möglich, ein Attribut an das Dimensionsattribut **FixedVariable** anzufügen.

Ein Attribut kann nicht an ein Dimensionsattribut angehängt werden

Name	Type
ATTRIBUTE (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)	
Average Time to Expedite	Numerisch
Completed Expedite Requests	Numerisch
Cost per Inspection	Numerisch
Fixed_Variable	Dimension
Fixed	Dimensionsmember
Variable	Dimensionsmember
Inspections Passed	Numerisch
Number of Inspections	Numerisch
Percent of Inspections Passed	Numerisch

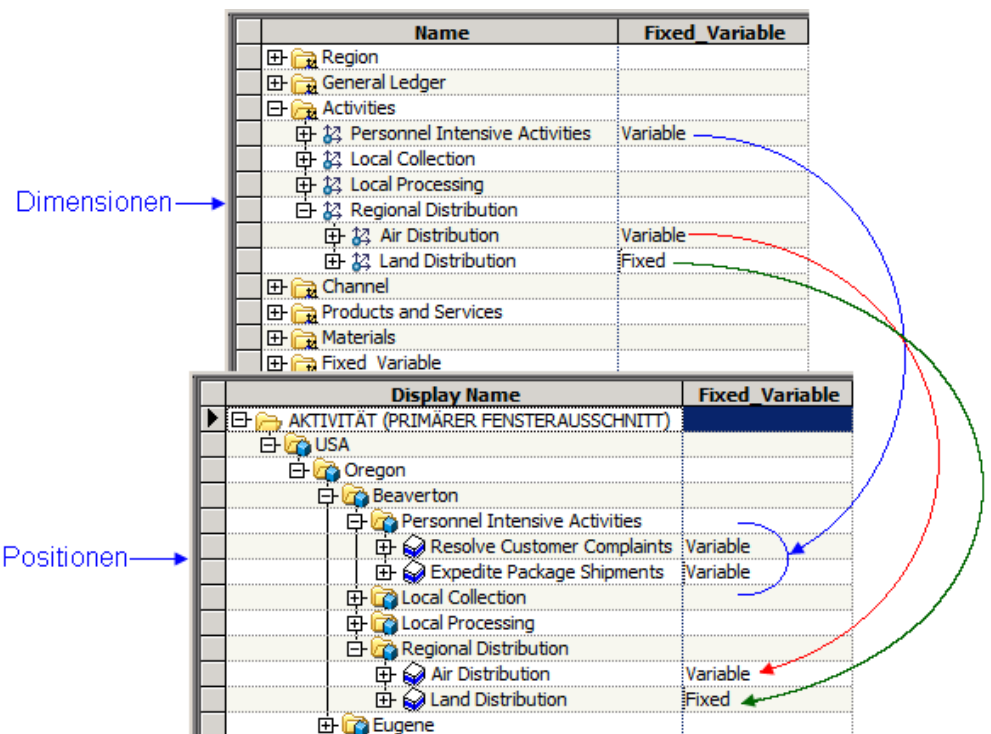
Parcel Express Tutorial : Dimension	
Name	
Region	
General Ledger	
Activities	
Channel	
Products and Services	
Materials	
Fixed_Variable	
Fixed	
Variable	
Vendors	
Stufen	

Beachten Sie die verwendete Terminologie. Der Begriff "Dimensionsattribut" wird verwendet, da das Attribut einer regulären Dimension (Strukturdimension) ähnelt, insofern als es ein Element eines OLAP-Würfels ist. Innerhalb eines OLAP-Würfels gibt es keine Unterscheidung zwischen Dimensionsattributen und Strukturdimensionen. Beides sind Dimensionen eines Maßes.

Wenngleich es nicht möglich ist, ein Attribut an ein Dimensionsattribut anzuhängen, können Sie ein Dimensionsattribut hingegen an ein Dimensionsmember anfügen. Im folgenden Beispiel wird das Dimensionsattribut **Fixed\_Variable** an die folgende Dimensionsmember angefügt:

- Personnel Intensive Activities (mit dem Wert **Variable**)
- Air Distribution (mit dem Wert **Variable**)
- Land Distribution (mit dem Wert **Fixed**)

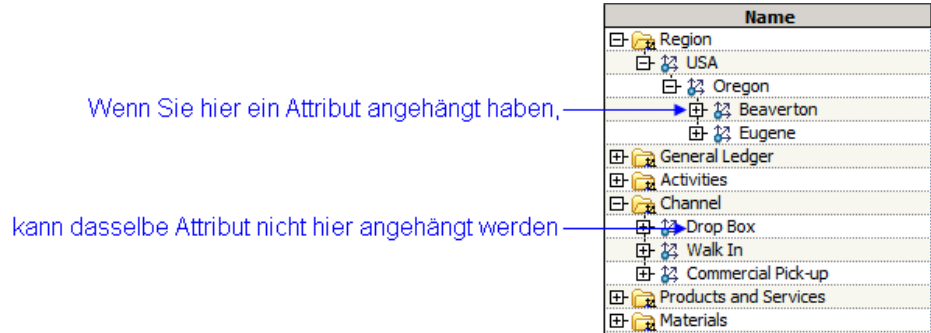
Im Bild ist ebenfalls zu erkennen, dass das Attribut **Fixed\_Variable** an die Positionen angefügt wurde. So wurde das Attribut an vier verschiedene Positionen in der Region **Beaverton** angefügt. (Ebenso wird es an die entsprechenden Positionen der Region **Eugene** angefügt; diese sind jedoch nicht abgebildet.)



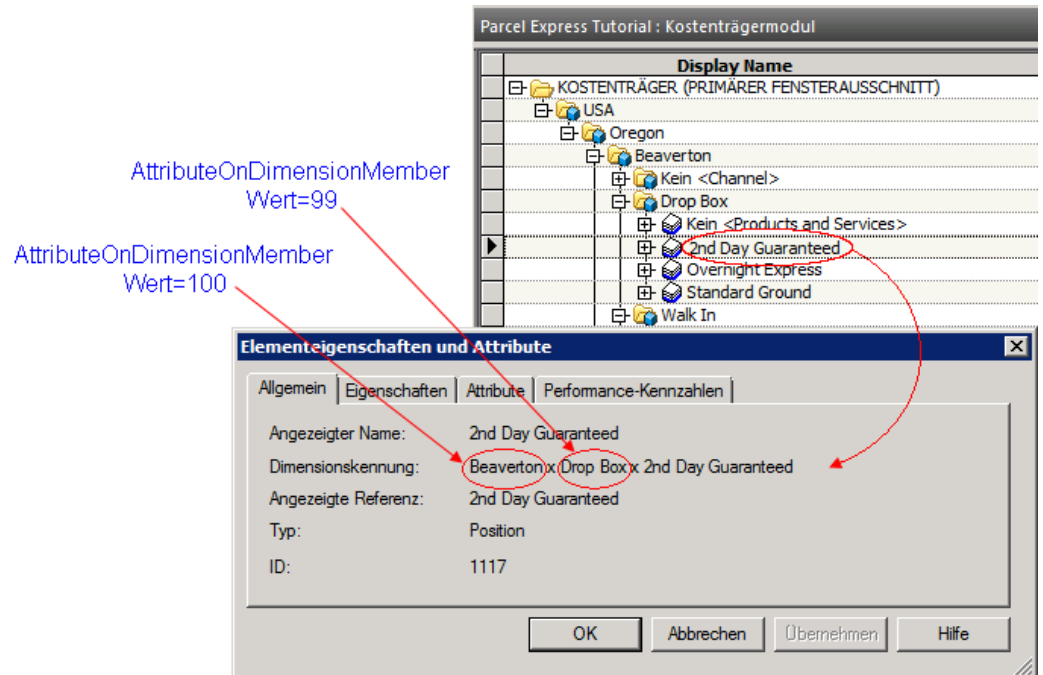


- Sie können ein bestimmtes Attribut an die Dimensionsmember nur einer Dimension in einem Modell anfügen.

Das bedeutet für das folgende Beispiel, wenn Sie ein bestimmtes Attribut an das Dimensionsmember **Beaverton** angefügt haben (dabei handelt es sich um die Dimension **Region**), können Sie dasselbe Attribut nicht an die Dimension **Drop Box** anfügen, da sich dieses in der Dimension **Channel** befindet.



Durch diese Beschränkung werden Konflikte bei Attributzuweisungen vermieden. Angenommen Sie hängen dasselbe Attribut an Dimensionsmember in verschiedenen Dimensionen an. In unserem zuvor verwendeten Beispiel mit der Position **2nd Day Guaranteed** lautete die Dimensionssignatur **Beaverton x Drop Box x 2nd Day Guaranteed**. Nehmen wir an, das Attribut **AttributeOnDimensionMember** weist den Wert **100** auf, wenn es an das Dimensionsmember **Beaverton** angefügt wird. Zudem hat dasselbe Attribut den Wert **99**, wenn es an das Dimensionsmember **Drop Box** angefügt wird. Wenn nun die Attribute an die Positionen angefügt werden, so erhält die Position **2nd Day Guaranteed** das Attribut **AttributeOnDimensionMember** sowohl durch das Dimensionsmember **Beaverton** als auch durch das Dimensionsmember **Drop Box**. Was ist jedoch der zugewiesene Wert? 100 (von Beaverton) oder 99 (von Drop Box)?



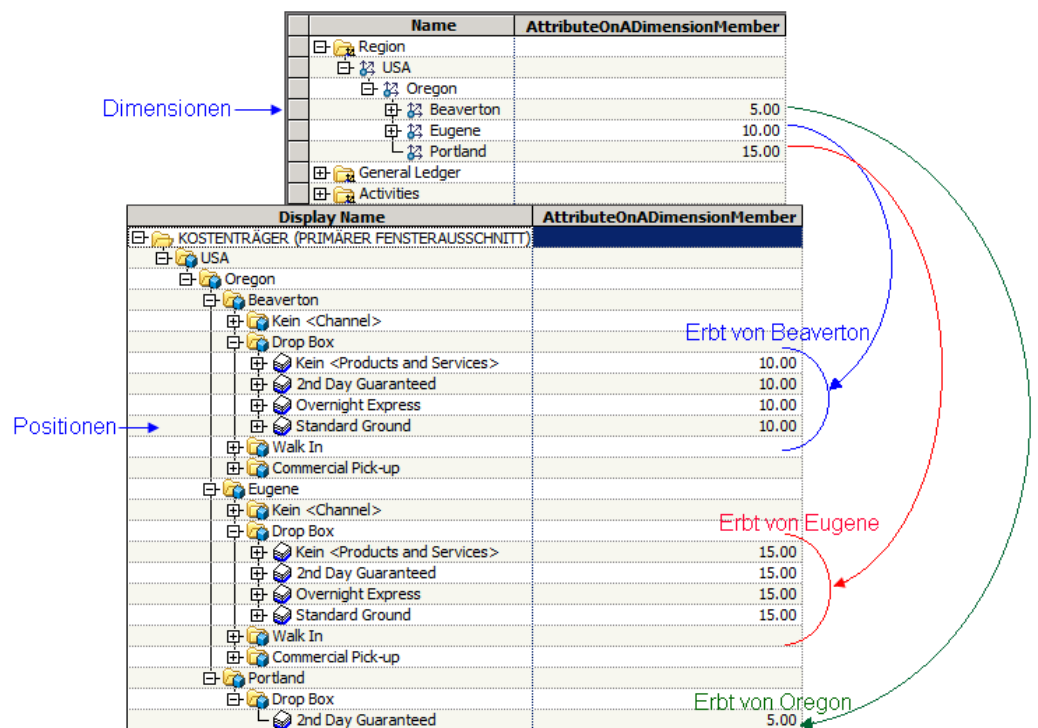
### Attributzuweisungen sind periodisch

Wenn Sie ein Attribut an ein Dimensionsmember anfügen, wird es in einer bestimmten Periode angefügt. Das bedeutet, dass ein Dimensionsmember in einer Periode ein besonderes Attribut aufweisen kann, das in einer anderen Periode nicht mehr vorhanden ist. Darüber hinaus kann das Attribut von Periode zu Periode einen anderen Wert aufweisen.

### Wie werden Attributwerte von Dimensionsmitgliedern vererbt?

Wenn ein Attribut für ein Dimensionsmember auf eine Position angewendet wird und zudem weitere Attribute für Dimensionsmember in derselben Dimensionshierarchie vorhanden sind, wird das erste Dimensionsmember verwendet, das in der Hierarchie oberhalb der Position zu finden ist.

Im folgenden Beispiel beträgt der Wert des Attributs **AttributeOnDimensionMember** für die Position **Portland x Drop Box x 2nd Day Guaranteed** "5". "5" deshalb, weil kein Attribut für das Dimensionsmember **Portland** vorhanden ist. Die Position erbt daher den Wert "5" von dem Attribut **AttributeOnDimensionMember** des übergeordneten Dimensionsmembers **Oregon**. Der Wert des Attributs **AttributeOnDimensionMember** ist "10" bei den Positionen, die von dem Dimensionsmember **Beaverton** erben. Der Wert beträgt "15" bei den Positionen, die von dem Dimensionsmember **Eugene** erben.



### Wie lauten die Standardwerte für solche Attribute?

Da es sich bei Attributen für Dimensionsmember um Ordnungsattribute handelt, erhalten Sie, nachdem Sie auf Positionen angewendet wurden, denselben Wert wie die Ordnungsattribute:

- Bei Attributen mit einem benutzerdefinierten Wert für die/das aktive Periode/Szenario, wird das Attribut mit dem benutzerdefinierten Standardwert initialisiert.

- Numerische Attribute, die keinen benutzerdefinierten Standardwert aufweisen, werden mit Null initialisiert. Berechnete numerische Attribute werden mit dem Ergebnis der Formel initialisiert.
- Textattribute werden mit einer leeren Zeichenkette initialisiert.
- Tag-Attribute und Dimensionsattribute weisen keinen Wert auf, sie werden daher nicht mit einem Standardwert initialisiert.

Trotz der Existenz von Standardwerten tritt bei der Berechnung ein Fehler auf, wenn ein Attribut in einer Formel referenziert wird und die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- das Attribut weist keinen benutzerdefinierten Wert auf und
- das Attribut ist an keine Position angefügt, deren Formel berechnet wird (für die zu berechnende Periode).

Ist nur eine der oben genannten Bedingungen falsch, tritt bei der Berechnung kein Fehler auf. Das bedeutet, dass kein Fehler auftritt, wenn eine der folgenden Bedingungen wahr ist:

- das Attribut weist einen benutzerdefinierten Wert auf (selbst, wenn es nicht an die Position angefügt ist, für die eine Formel berechnet wird), oder
- das Attribut ist an die Position angefügt, deren Formel berechnet wird (auch wenn es einen benutzerdefinierten Standardwert aufweist).

### **Systemgenerierte versus durch den Benutzer eingegebene Attributwerte**

Wenn ein Attribut für ein Dimensionsmember auf eine Position angewendet wird, erhält die Position das Attribut mit dessen Standardwert, sofern einer für diese Periode/Szenario definiert wurde. Dies führt zu folgenden Fragen:

- Was passiert, wenn das Attribut für diese Position bearbeitet wird, um den Wert zu ändern, und anschließend die Attribute für Dimensionsmember erneut auf die Positionen angewendet werden? Erhält das Attribut für die Position erneut den Standardwert oder erhält es den modifizierten Wert?
- Antwort: Es erhält den modifizierten Wert.

In SAS Activity-Based Management wird zwischen systemgenerierten und durch Benutzer eingegebenen Attributwerten unterschieden:

- Bei einem systemgenerierten Attributwert handelt es sich um den Wert, den ein Attribut für eine Position erhält, wenn das Attribut auf die Position angewendet wird unter Berücksichtigung des angefügten Dimensionsmembers.
- Der durch einen Benutzer eingegebene Attributwert ist der Wert, den ein Attribut für eine Position erhält, wenn der Attributwert durch den Benutzer bearbeitet wird.

*Hinweis:* Ein Attributwert wird als durch den Benutzer eingegebener Wert behandelt, auch wenn Sie den vorhandenen Wert durch denselben Wert überschrieben haben. Jede Eingabe in das Attributwertfeld hat zur Folge, dass der Wert als durch den Benutzer eingegeben eingestuft wird.

Ein durch den Benutzer eingegebener Wert kann bei Bedarf wieder in einen systemgenerierten Wert umgewandelt werden. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Entfernen Sie das Attribut aus dem Dimensionsmember. (Das bedeutet, entfernen Sie die Zuordnung zwischen Attribut und Dimensionsmember - das Attribut selbst wird nicht gelöscht.)

2. Hängen Sie das Attribut erneut an das Dimensionsmember an und verwenden Sie dabei den gewünschten Standardwert.
3. Wenden Sie erneut die Attribute für Dimensionsmember auf die Positionen an (oder führen Sie eine Berechnung durch, dabei werden die Attribute automatisch auf die Dimensionsmember angewendet).

*Hinweis:* Tag-Attribute und Dimensionsattribute weisen keinen Wert auf. Ein Standardwert existiert hierfür daher nicht.

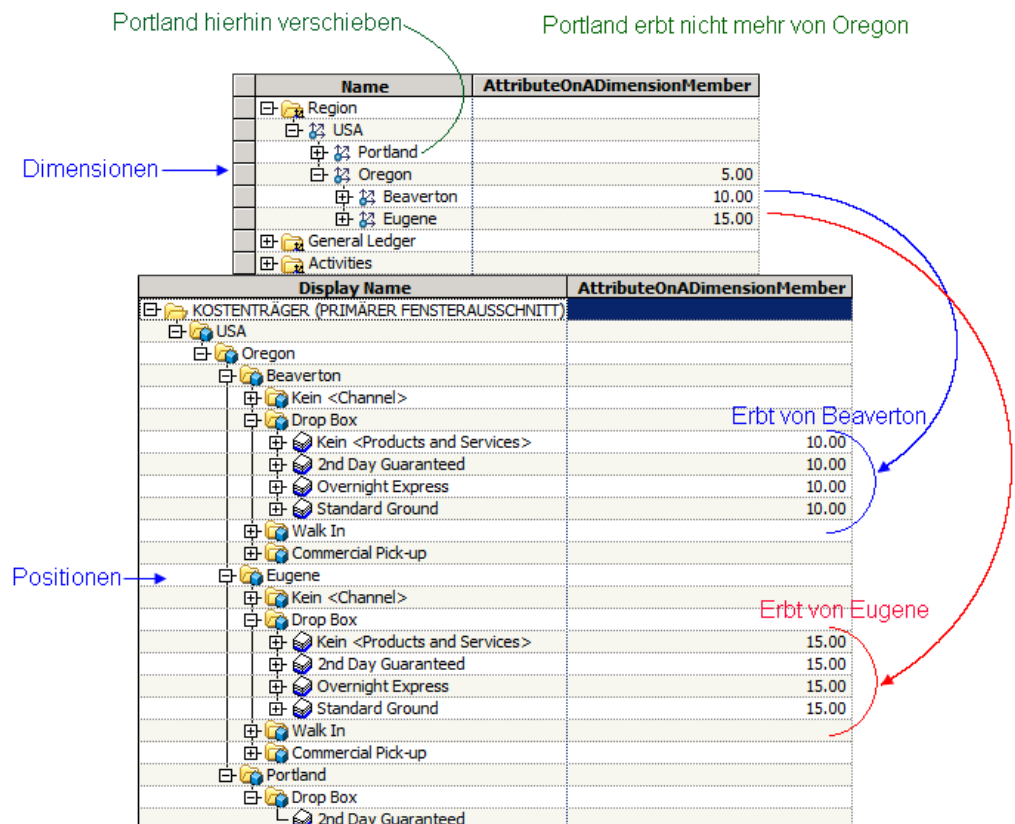
### Was geschieht, wenn ein Dimensionsmember ein neues übergeordnetes Objekt erhält?

Wenn ein Dimensionsmember ein neues übergeordnetes Objekt erhält (Re-Parenting), können Positionen, die dieses Dimensionsmember in ihrer Signatur aufweisen, keine Attribute mehr von dem übergeordneten Objekt dieses Dimensionsmembers erben (wenn davon ausgegangen wird, dass es sich bei dem alten übergeordneten Objekt um ein anderes Dimensionsmember handelt). Stattdessen erben sie nun die Attribute von dem neuen übergeordneten Objekt.

*Hinweis:* Das neue Vererbungsschema und die Beendigung der alten Vererbung wird erst wirksam, wenn Folgendes eingetreten ist:

- Sie wenden Attribute für Dimensionsmember auf Positionen an.
- Sie berechnen das Modell (wodurch automatisch Attribute für Dimensionsmember auf Positionen angewendet werden).

Im folgenden Beispiel wird **Portland** von **Oregon** direkt unterhalb von **USA** aufgehängt. Das hat zur Folge, dass Positionen, deren Dimensionssignatur **Portland** enthält nun keine Attribute mehr aus dem Dimensionsmember **Oregon** erben können.



**Importieren und Exportieren von Attributen für Dimensionen**

Beim Exportieren eines Modells werden die Zuordnungen der Attribute mit den Dimensionsmitgliedern ebenfalls exportiert. Bei einem späteren Import desselben Modells besitzen die Dimensionsmitglieder daher dieselben Attribute wie zum Zeitpunkt des Exports.

Wenn jedoch vor dem Export eines Modells Attribute für Dimensionsmitglieder auf Positionen angewendet wurden oder das Modell berechnet wurde (wobei automatisch Attribute für Dimensionsmitglieder auf Positionen angewendet werden), gilt Folgendes:

- Systemgenerierte Werte werden nicht in eine XML-Exportdatei exportiert. Werte, die durch Benutzer eingegeben wurden, werden jedoch in eine XML-Exportdatei exportiert.

Wenn Sie diese XML-Datei später importieren, müssen Sie, um die Attributzuordnungen wieder herzustellen, die Attribute für Dimensionsmitglieder erneut auf Positionen anwenden oder das Modell berechnen.

- Sowohl systemgenerierte Attributwert als auch durch den Benutzer eingegebene Attributwerte werden beim Export in eine Zwischentabelle (Staging-Tabelle) der Datenbank exportiert.

Wenn Sie diese Staging-Tabelle später importieren, ist es nicht erforderlich, die Attributzuordnungen erneut zu generieren. Die Werte werden für beide Arten (System- oder Benutzer-generiert) im neuen Modell wieder hergestellt.

**Siehe auch**

- [“Anfügen eines Attributs an ein Dimensionsmitglied”](#) auf Seite 219
- [“Löschen von Attributen aus Dimensionsmitgliedern”](#) auf Seite 224
- [“Anwenden von Attributen auf Dimensionsmitglieder auf Positionen”](#) auf Seite 226

**Anfügen eines Attributs an ein Dimensionsmitglied****Einleitung**

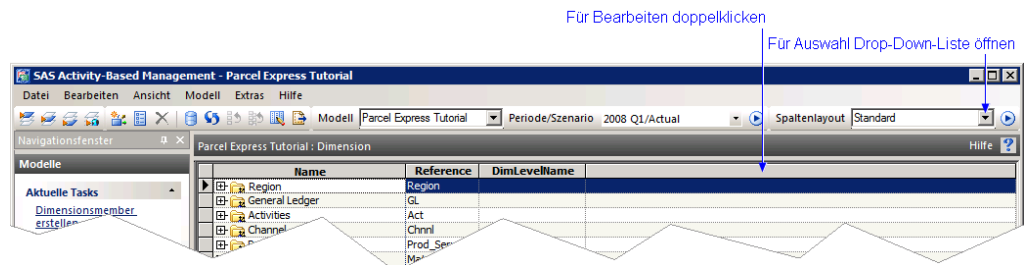
Das Anfügen von Attributen an Dimensionsmitglieder erfolgt in zwei Stufen:

- [“Definieren der anzuzeigenden Attributspalten in der Dimensionsansicht”](#) auf Seite 219
- [“Anfügen von Attributen an Dimensionsmitgliedern”](#) auf Seite 222

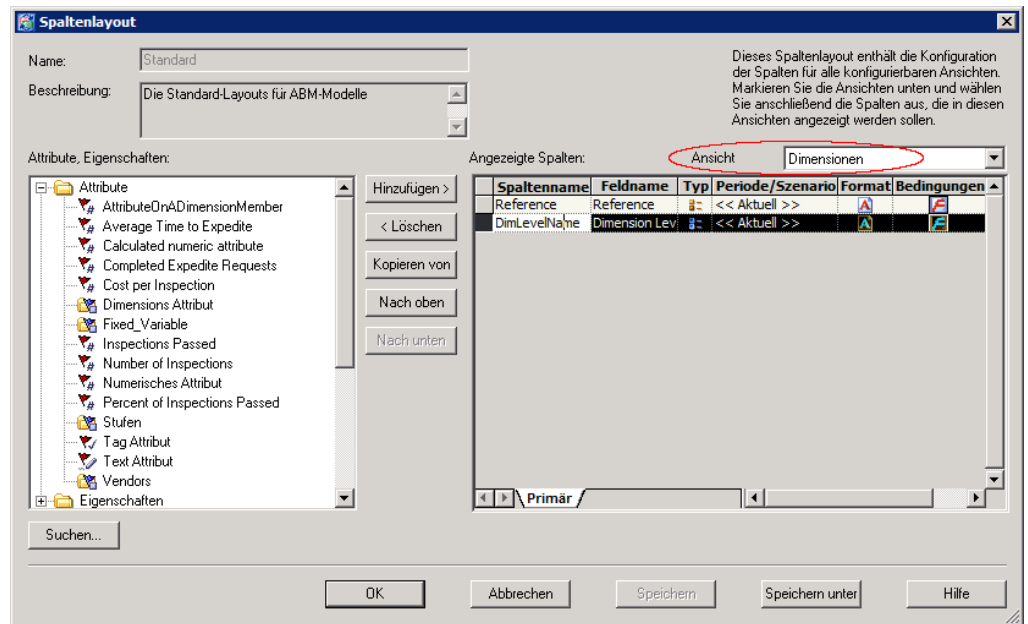
**Definieren der anzuzeigenden Attributspalten in der Dimensionsansicht**

1. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Dimensionen**, um die Dimensionsansicht des Modells zu öffnen, für das Sie Attribute anwenden möchten.
2. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Spaltenlayouts** ⇒ **Spalten bearbeiten**, um das Dialogfeld **Spaltenlayout** zu öffnen.

*Hinweis:* Sie können das Dialogfeld auch durch Doppelklicken auf die Spaltenüberschrift aufrufen.



Das Dialogfeld **Spaltenlayout** wird geöffnet. Das Layout für die Dimensionsansicht wird angezeigt.



3. Wählen Sie die hinzuzufügenden Attribute aus, die im Spaltenlayout angezeigt werden sollen, damit sie an die Dimensionsmember angefügt werden können.

Geben Sie für jedes Attribut folgende Merkmale an:

#### Spaltenname

Der Spaltenname ist der Name, der in der Dimensionsansicht angezeigt wird. Er dient zur Identifikation eines Attributs für ein Dimensionsmember. Weisen Sie einen beliebigen Namen für das Attribut zu. Sie können auch einen Namen verwenden, mit dem auch die Periode und das Szenario identifiziert werden können, denen das Attribut zugewiesen wird. Dies ermöglicht es, Instanzen desselben Attributs zu unterscheiden, wenn es in verschiedenen Perioden/Szenarien verwendet wird.

#### Periode/Szenario

Periode und Szenario, denen das Attribut zugewiesen wird, wenn es auf eine Position angewendet wird. Attribute für Dimensionsmember sind periodisch. Sie können verschiedene Werte in unterschiedlichen Perioden/Szenarien annehmen.

Spaltenname	Feldname	Typ	Periode/Szenario	Format	Be
Display Reference	Display Refe	[-]	<< Aktuell >>	[A]	
Cost	Cost	[-]	<< Aktuell >>	[A]	
AttribX (aktuelle Periode)	AttribX	[-]	<< Aktuell >>	[A]	
AttribX (Periode 1)	AttribX	[-]	2010_01/Actual	[A]	
AttribX (Periode 2)	AttribX	[-]	2010_02/Actual	[A]	

Das Dialogfeld "Spalte formatieren" ist über das Format-Symbol [A] in der Spalte "AttribX (Periode 2)" geöffnet. Die Liste der verfügbaren Formate zeigt:

- << Aktuell >>
- 2010\_01/Actual
- 2010\_01/Budget
- 2010\_02/Actual
- 2010\_02/Budget

### Format

Klicken Sie auf das Formatsymbol , um das Dialogfeld **Spalte formatieren** zu öffnen, in dem Sie die Spalte für das Attribut formatieren können.

**Spalte formatieren**

Typ und Größe

Typ:

- Währung
- Nummer**
- Prozentsatz

Werte in dieser Währung anzeigen:

- Basiswährung des Modells [ USD ]
- Währung wählen

Beim Anzeigen negativer Zahlen benutzen:

Standard

Standardmäßige Dezimalstelleneinstellung aufheben

Spalte an Text ausrichten

Schrifteinstellungen

Ausrichtung:

- Links
- Zentriert
- Rechts

Formatvorlage:

- Fett
- Kursiv
- Unterstrichen
- Durchgestrichen

Farbe:

Text:

Hintergrund:

OK Abbrechen Hilfe

**Hinweis:** Folgende Felder im Dialogfeld **Spaltenlayout** können nicht bearbeitet werden. Sie dienen nur Informationszwecken:

### Feldname

Der **Feldname** ist der Name des Attributs, das Sie ihm bei dessen Erstellung zuweisen.

### Typ

	Tag-Attribut (Boolean)
	Dimensionsattribut
	Numerisches Attribut
	Textattribut

Diese Felder können nicht bearbeitet werden

Spaltenname	Feldname	Typ	Periode/Szenario	Format
Reference	Reference		<< Aktuell >>	
DimLevelName	Dimension Level		<< Aktuell >>	
AttribX (aktuelle Periode)	AttribX (aktuelle		<< Aktuell >>	
AttribX (Periode 1)	AttribX (Periode		<< Aktuell >>	
AttribX (Periode 2)	AttribX (Periode		<< Aktuell >>	

4. Klicken Sie auf **Speichern unter**, wenn Sie das Spaltenlayout speichern möchten.

5. Klicken Sie auf **OK**.

Das Dialogfeld **Attributlayout** wird geschlossen. Die Dimensionsansicht wird erneut aufgerufen. In ihr sind nun die gerade definierten Attributspalten enthalten.

Attributspalten werden angezeigt

Name	Reference	DimLevelName	Fixed Variable	Average Time to Expedite	Inspections Passed
Region	Region				
General Ledger	GL				
Wages	Wages	Level1			
Operating Expenses	Operating Expenses	Level1			
Equipment Expenses	Equipment Expenses	Level1			
Activities	Act				
Channel	Chnnl				
Products and Services	Prod_Serv				
Materials	Mat				
Fixed Variable	FV				
Vendors	Vendors				
Stufen	Stufen				
Dimensions Attribut	Dimensions Attribut				

*Hinweis:* Die Attribute wurden noch nicht an Dimensionsmember angefügt. Bisher wurde lediglich festgelegt, welche Attributspalten angezeigt werden.

### Anfügen von Attributen an Dimensionsmember

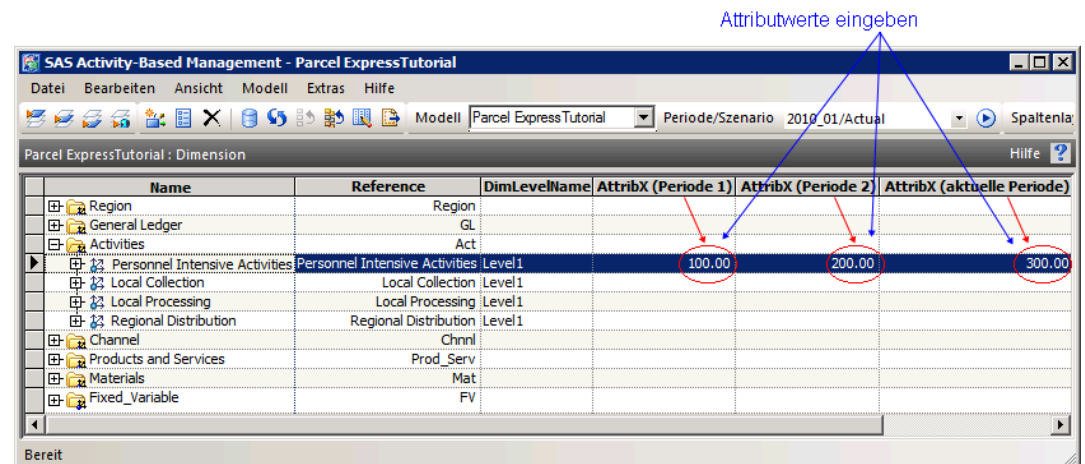
Sie können Attribute auf zweierlei Arten an Dimensionsmember anfügen:

- Anfügen von Attributen in der Dimensionsansicht
- Anfügen von Attributen im Dialogfeld "Attribute verwalten"

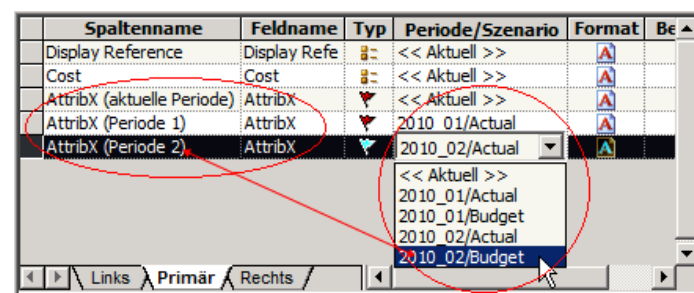
#### Anfügen von Attributen in der Dimensionsansicht



Nachdem Sie die in der Dimensionsansicht anzuzeigenden Attributspalten definiert haben, geben Sie den Attributwert in die Spaltenzelle für ein Dimensionsmember ein (oder wählen Sie einen Wert für ein Dimensionsattribut aus).



*Hinweis:* Die Periode, zu der anzuhängende Wert gehört, ist die für diese Spalte im Dialogfeld **Spaltenlayout** angegebene Periode. Siehe dazu folgendes Beispiel:



*Hinweis:* In der Dimensionsansicht können Sie folgende Attributtypen anfügen:

- Text
- Numerisch (nicht berechnet)
- Dimension

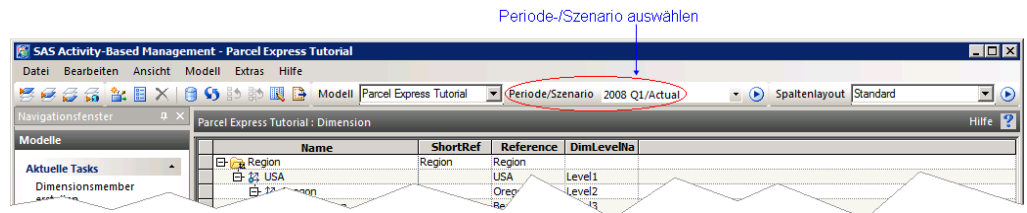
Folgende Attributtypen können nicht auf diese Art und Weise angefügt werden:

- Berechnet numerisch (da dieser Wert nicht eingegeben - sondern berechnet - wird)
- Tag (da ein Tag keinen Wert besitzt, der eingegeben werden kann)

### Anfügen von Attributen im Dialogfeld "Attribute verwalten"

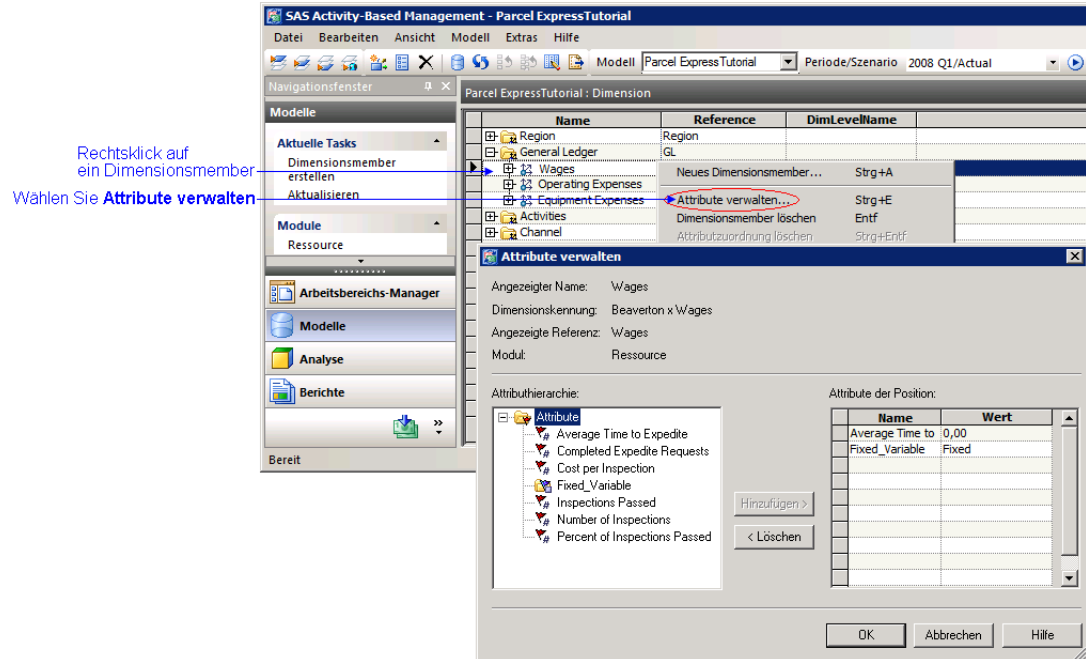
So rufen Sie das Dialogfeld **Attribute verwalten** auf:

1. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Dimensionen**, um die Dimensionsansicht des Modells zu öffnen, für das Sie Attribute anwenden möchten.
2. Wählen Sie eine Periode/Szenario-Zuordnung aus. Die von Ihnen gewählte Periode/Szenario-Zuordnung ist die Periode/Szenario-Zuordnung, die gültig ist für jedes Attribut, das Sie hinzufügen.



3. Wählen Sie ein Dimensionsmember aus, klicken Sie darauf mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Attribute verwalten**.

Das Dialogfeld **Attribute verwalten** wird geöffnet.



4. Wählen Sie die Attribute aus, die Sie an das Dimensionsmember anfügen möchten.
5. Klicken Sie auf **OK**.

### Siehe auch

“Löschen von Attributen aus Dimensionsmitgliedern” auf Seite 224

## Löschen von Attributen aus Dimensionsmitgliedern

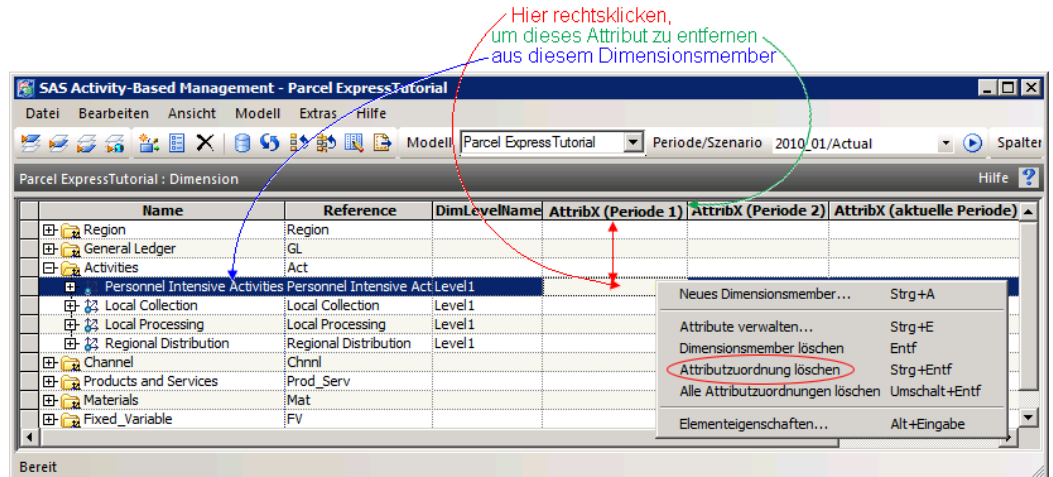
Die Zuordnungen zwischen Attributen und Dimensionsmitgliedern können Sie auf dreierlei Arten entfernen:

- Entfernen eines bestimmten Attributs aus einem Dimensionsmember
- Entfernen aller Attribute aus einem Dimensionsmember
- Entfernen von Attributen im Dialogfeld "Attribute verwalten"

### Entfernen eines bestimmten Attributs aus einem Dimensionsmember

So entfernen Sie ein bestimmtes Attribut aus einem Dimensionsmember:

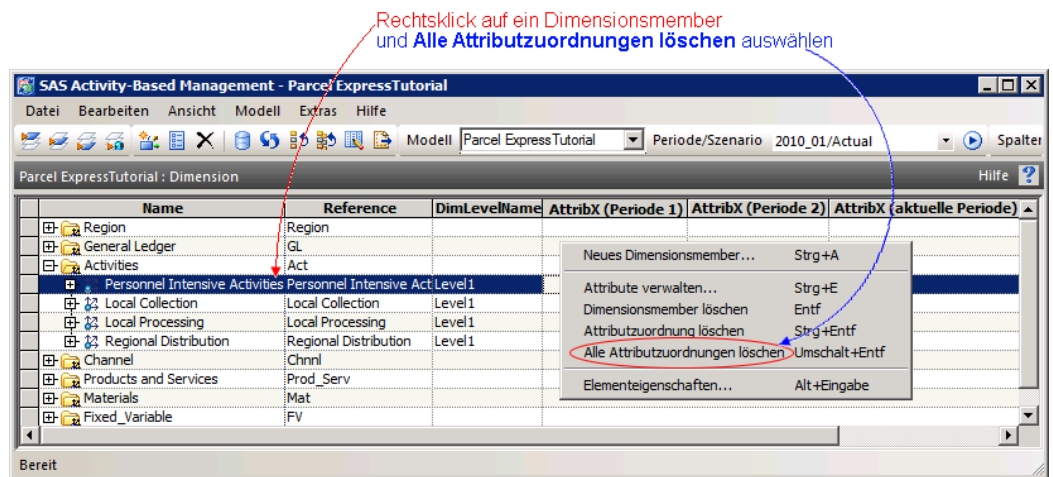
1. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Dimensionen**, um die Dimensionsansicht zu öffnen.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Zelle, die die Schnittstelle bildet zwischen der Spalte für das zu löschende Attribut und der Zeile des Dimensionsmembers, aus dem das Attribut entfernt werden soll (siehe folgende Abbildung), und wählen Sie **Attributzuordnung löschen**.



### Entfernen aller Attribute aus einem Dimensionsmitglied

So entfernen Sie alle Attribute aus einem Dimensionsmitglied:

1. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Dimensionen**, um die Dimensionsansicht zu öffnen.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Dimensionsmitglied, aus dem Sie alle Attribute entfernen möchten und wählen Sie **Alle Attributzuordnungen löschen**.

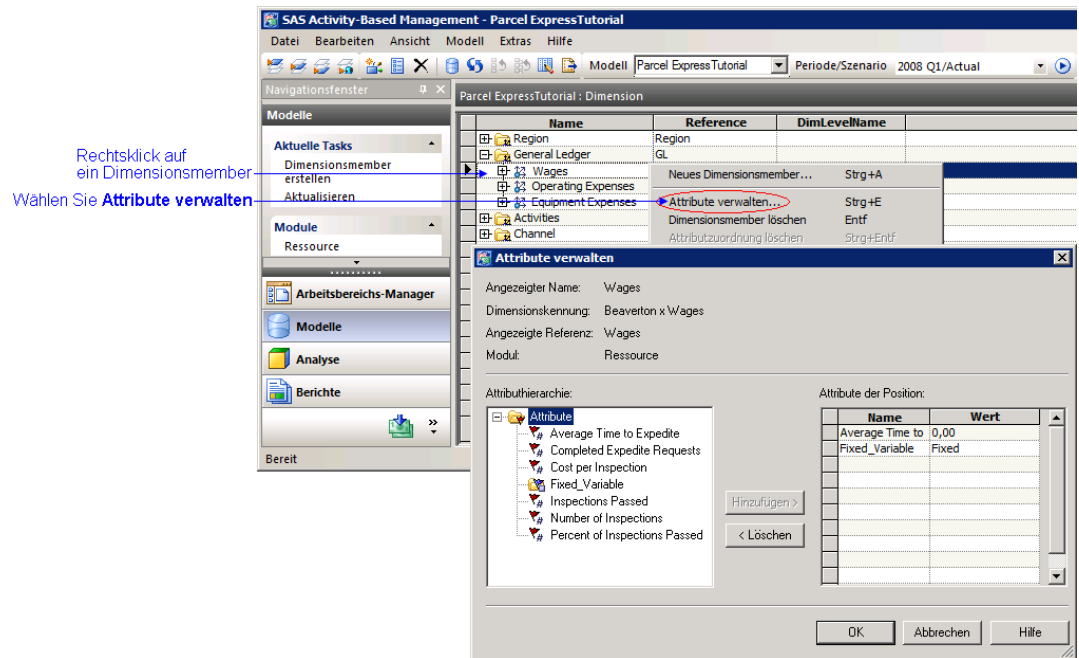


### Entfernen von Attributen im Dialogfeld "Attribute verwalten"

So rufen Sie das Dialogfeld **Attribute verwalten** auf:

1. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Dimensionen**, um die Dimensionsansicht zu öffnen.
2. Wählen Sie ein Dimensionsmitglied aus, klicken Sie darauf mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Attribute verwalten**.

Das Dialogfeld **Attribute verwalten** wird geöffnet.



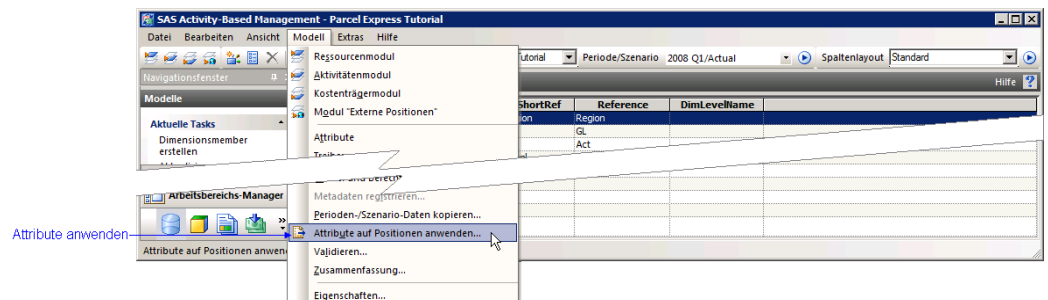
3. Wählen Sie das Attribut aus, das Sie aus dem Dimensionsmember entfernen möchten, und klicken Sie auf **Löschen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Attribute verwalten** zu schließen.

## Anwenden von Attribute-auf-Dimensionsmember auf Positionen

Nachdem Attribute an Dimensionsmember angehängt sind, können Sie die Attribute auf einzelne Positionen anwenden. Bei jedem Attribut, das einem Dimensionsmember angehängt ist, wird das Attribut jeder Position, deren Dimensionssignatur dieses Dimensionsmember enthält, das Attribut hinzugefügt.

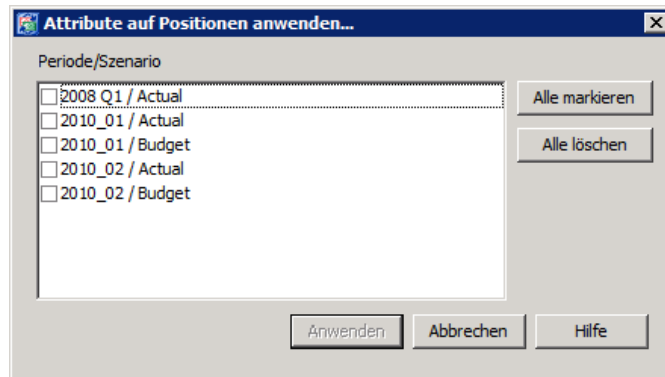
*Hinweis:* Diese Aktion muss nicht ausgeführt werden, da sie automatisch beim Berechnen eines Modells durchgeführt wird. Sie können die Aktion jedoch vor der Berechnung durchführen, wenn Sie die Attribute anzeigen möchten, die auf Positionen angewendet werden.

1. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Attribute auf Positionen anwenden** in der Dimensionsansicht.



Das Dialogfeld **Attribute auf Positionen anwenden** wird geöffnet.

2. Wählen Sie die Periode/Szenario-Zuordnungen aus, deren Attribute auf Dimensionsmember Sie auf Positionen anwenden möchten.



3. Klicken Sie auf **OK**.

**Siehe auch**

- “Attribute für Dimensionsmember” auf Seite 209
- Kapitel 20, “Attribute für Dimensionsmember” auf Seite 209
- “Anfügen eines Attributs an ein Dimensionsmember” auf Seite 219



## Kapitel 21

# Dialogfelder für Attribute

<b>Die Ansicht "Attribut"</b> .....	<b>230</b>
Informationen zur Ansicht "Attribut" .....	230
So öffnen Sie die Ansicht "Attribut" .....	230
Erstellen eines Attributordners .....	230
Erstellen eines Dimensionsattributs .....	231
Erstellen eines Attributs .....	231
Löschen eines Attributs .....	231
Prüfen oder Ändern der Eigenschaften eines Elements .....	231
Anzeigen der Positionen, denen ein Attribut hinzugefügt wurde .....	231
<b>Das Dialogfeld "Neues Attribut"</b> .....	<b>231</b>
Informationen zum Dialogfeld "Neues Attribut" .....	232
So öffnen Sie das Dialogfeld "Neues Attribut" .....	232
Angaben von Informationen .....	232
Angaben von erweiterten Informationen für ein numerisches Attribut .....	232
<b>Das Dialogfeld "Attribute verwalten"</b> .....	<b>233</b>
Informationen zum Dialogfeld "Attribute verwalten" .....	233
So öffnen Sie das Dialogfeld "Attribute verwalten" .....	233
Hinzufügen eines Attributs .....	233
Entfernen eines Attributs .....	233
Angaben des Werts eines Attributs .....	233
<b>Das Dialogfeld "Attributeigenschaften"</b> .....	<b>233</b>
Informationen zum Dialogfeld "Attributeigenschaften" .....	233
So öffnen Sie das Dialogfeld "Attributeigenschaften" .....	234
Angaben von Informationen .....	234
Angaben von erweiterten Informationen für ein numerisches Attribut .....	234
<b>Das Dialogfeld "Eigenschaft oder Attribut suchen"</b> .....	<b>234</b>
So öffnen Sie das Dialogfeld "Eigenschaft oder Attribut suchen" .....	235
Suchen von Eigenschaften oder Attributen .....	235
<b>Das Dialogfeld "Elementeigenschaften und Attribute"</b> .....	<b>235</b>
Informationen zum Dialogfeld "Elementeigenschaften und Attribute" .....	235
So öffnen Sie das Dialogfeld "Elementeigenschaften und Attribute" .....	235
Prüfen von Informationen .....	235
Prüfen oder Ändern von Eigenschaften und Attributen .....	236
Festlegen von Kennzahlen für die Verwendung mit SAS Strategy Management .....	236
<b>Das Dialogfeld "Suchen nach Eigenschaften und Attributen"</b> .....	<b>236</b>
Informationen zum Dialogfeld "Suchen nach Eigenschaften und Attributen" .....	237
So öffnen Sie das Dialogfeld "Suchen nach Eigenschaften und Attributen" .....	237
Auswählen eines Elements .....	237

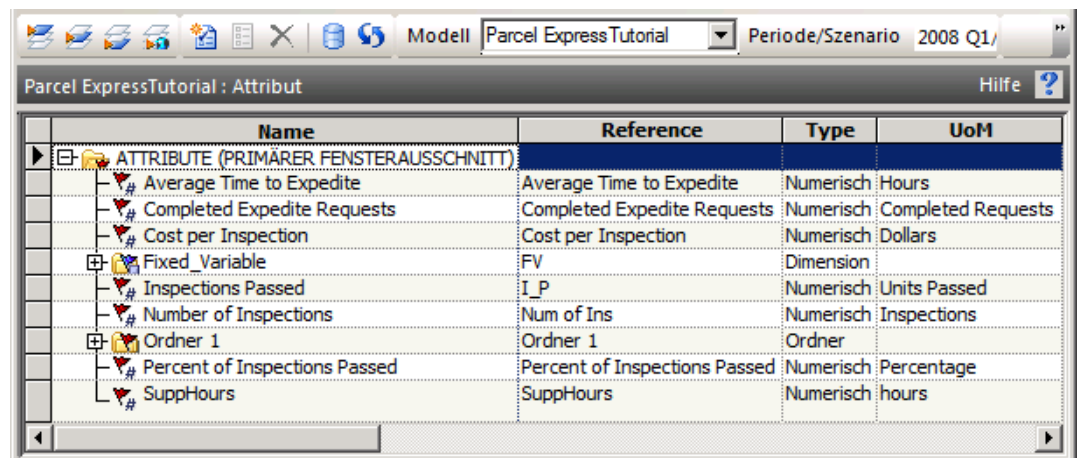
<b>Das Dialogfeld "Eigenschaften des Attributordners"</b> .....	<b>237</b>
Informationen zum Dialogfeld "Eigenschaften des Attributordners" .....	237
So öffnen Sie das Dialogfeld "Eigenschaften des Attributordners" .....	238
Angaben von Informationen .....	238
<b>Das Dialogfeld "Neuer Attributordner"</b> .....	<b>238</b>
Informationen zum Dialogfeld "Neuer Attributordner" .....	238
So öffnen Sie das Dialogfeld "Neuer Attributordner" .....	238
Angaben von Informationen .....	238

## Die Ansicht "Attribut"

### Informationen zur Ansicht "Attribut"

Die Verfügbarkeit dieser Funktion hängt von Ihren Berechtigungen ab.

In der Ansicht **Attribut** können Sie die Attribute eines Modells verwalten.



Name	Reference	Type	UoM
ATTRIBUTE (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)			
Average Time to Expedite	Average Time to Expedite	Numerisch	Hours
Completed Expedite Requests	Completed Expedite Requests	Numerisch	Completed Requests
Cost per Inspection	Cost per Inspection	Numerisch	Dollars
Fixed Variable	FV	Dimension	
Inspections Passed	I_P	Numerisch	Units Passed
Number of Inspections	Num of Ins	Numerisch	Inspections
Ordner 1	Ordner 1	Ordner	
Percent of Inspections Passed	Percent of Inspections Passed	Numerisch	Percentage
SuppHours	SuppHours	Numerisch	hours

*Hinweis:* Sie können die Informationen in der Ansicht **Attribut** nicht direkt bearbeiten.

### So öffnen Sie die Ansicht "Attribut"

Öffnen Sie ein Modell im Modellmodus und wählen Sie **Modell** ⇒ **Ansicht "Attribut"**.

### Erstellen eines Attributordners

1. Wählen Sie einen Attributordner aus (nicht den Ordner **Dimensionsattribut**), in dem der neue Ordner erstellt werden soll.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Neuer Ordner**.

Das Dialogfeld **Neuer Attributordner** wird angezeigt.

*Hinweis:* Um ein neues Dimensionsattribut zu erstellen, gehen Sie folgendermaßen vor.



### **Erstellen eines Dimensionsattributs**

1. Wählen Sie **ATTRIBUTE** oder ein vorhandenes Dimensionsattribut aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Neues Attribut**.

Das Dialogfeld **Neues Attribut** wird angezeigt.

### **Erstellen eines Attributs**

1. Wählen Sie einen **Attributordner** aus, in dem das neue Attribut erstellt werden soll.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Neues Attribut**.

Das Dialogfeld **Neues Attribut** wird angezeigt.

### **Löschen eines Attributs**

1. Wählen Sie ein Attribut aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Löschen**.

### **Prüfen oder Ändern der Eigenschaften eines Elements**

1. Wählen Sie ein Element aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Elementeigenschaften**.

Wenn Sie einen Attributordner ausgewählt haben, wird das Dialogfeld **Attributordner bearbeiten** angezeigt.

Wenn Sie ein Attribut ausgewählt haben, wird das Dialogfeld **Attributeigenschaften** angezeigt.

### **Anzeigen der Positionen, denen ein Attribut hinzugefügt wurde**

1. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Rechtes Zuweisungsfenster anzeigen**.

Das rechte Zuweisungsfenster wird angezeigt.

2. Wählen Sie ein Attribut aus.
3. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Rechts anzeigen**.

Wenn das Attribut **Positionen** hinzugefügt wurde, dann werden diese Positionen angezeigt.

---

## Das Dialogfeld "Neues Attribut"

### Informationen zum Dialogfeld "Neues Attribut"

Im Dialogfeld **Neues Attribut** können Sie einem neuen Attribut einen Namen geben und weitere Informationen zu dem Attribut angeben. Sie können einen Attributordner für eine Dimension angeben.

*Hinweis:* Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

### So öffnen Sie das Dialogfeld "Neues Attribut"

Wählen Sie in der Ansicht **Attribute** entweder einen Attributordner oder **ATTRIBUTE** aus, und wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Neues Attribut**.

### Angeben von Informationen

1. Geben Sie den Namen ein.
2. Geben Sie die Referenz ein.

Es wird eine Standardreferenz aus dem Namen erstellt. Wenn Sie die Referenz ändern, muss die neue Referenz mit den Referenzkonventionen übereinstimmen.

3. Wählen Sie den Attributtyp aus.

*Hinweis:* Wenn Sie **Dimension** auswählen, während entweder **ATTRIBUTE** oder ein vorhandenes Dimensionsattribut ausgewählt ist, erstellen Sie einen Dimensionsattributordner und kein Dimensionsattribut.

Wenn Sie den Typ **Numerisch** auswählen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. (Optional) Geben Sie die Messgrößeneinheit ein.
2. Geben Sie erweiterte Informationen an.

### Angeben von erweiterten Informationen für ein numerisches Attribut

1. Klicken Sie auf den Reiter **Erweitert**.
2. Wählen Sie aus dem Menü **Diese Periode/Szenario-Zuordnung verwenden** eine Periode/Szenario-Zuordnung aus.
3. (Optional) Geben Sie den Standardwert ein.
4. Wenn dies ein berechnetes Attribut ist, dann führen Sie die folgenden Schritte aus:
  - a. Wählen Sie die Option **Berechnet** aus.
  - b. Klicken Sie auf **Formel-Editor**.

Das Dialogfeld **Formel-Editor** wird angezeigt.

**TIPP** Sie können die Formel auch im Dialogfeld **Formel** ändern.

---

## Das Dialogfeld "Attribute verwalten"

### **Informationen zum Dialogfeld "Attribute verwalten"**

Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

Im Dialogfeld **Attribute verwalten** können Sie die Attribute verwalten, die einer Position hinzugefügt wurden.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Attribute verwalten"**

Wählen Sie in den Ansichten **Ressourcenmodul**, **Aktivitätenmodul**, **Kostenträgermodul** oder in der Ansicht **Modul für externe Positionen** eine Position aus, und wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Attribute verwalten**.

### **Hinzufügen eines Attributs**

1. Wählen Sie in der Liste **Attributhierarchie** ein Attribut aus.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen** >.

Das Attribut wird in die Liste **Attribute der Position** verschoben.

### **Entfernen eines Attributs**

1. Wählen Sie in der Liste **Attribute der Position** ein Attribut aus.
2. Klicken Sie auf < **Entfernen**.

Das Attribut wird in die Liste **Attributhierarchie** verschoben.

### **Angeben des Werts eines Attributs**

1. Wählen Sie in der Liste **Attribute der Position** ein Attribut aus.
2. Legen Sie den **Wert** fest.

Der Typ des Werts, den Sie angeben können, hängt vom Attributtyp ab.

---

## Das Dialogfeld "Attributeigenschaften"

### **Informationen zum Dialogfeld "Attributeigenschaften"**

Im Dialogfeld **Attributeigenschaften** können Sie Informationen über ein Attribut prüfen oder ändern.

Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Attributeigenschaften"**

Wählen Sie in der Ansicht **Attribute** ein Attribut aus und wählen Sie **Bearbeiten** ⇨ **Elementeigenschaften**.

### **Angeben von Informationen**

1. Klicken Sie auf den Reiter **Allgemein**.
2. Geben Sie den Namen ein. Siehe "[Namenskonventionen](#)" auf Seite 83.
3. Geben Sie die Referenz ein. Siehe "[Referenzkonventionen](#)" auf Seite 89.  
*Hinweis:* Der Attributtyp ist schreibgeschützt.
4. Wenn der Attributtyp numerisch ist, führen Sie die folgenden Schritte aus:
  - a. (Optional) Geben Sie die Messgrößeneinheit ein.
  - b. Geben Sie erweiterte Informationen an.

### **Angeben von erweiterten Informationen für ein numerisches Attribut**

1. Klicken Sie auf den Reiter **Erweitert**.
2. Wählen Sie aus dem Menü **Diese Periode/Szenario-Zuordnung verwenden** eine Periode/Szenario-Zuordnung aus.
3. Geben Sie den Standardwert ein.
4. Wenn dieses Attribut ein berechnetes Attribut ist, führen Sie die folgenden Schritte aus:
  - a. Wählen Sie die Option **Berechnet** aus.
  - b. Klicken Sie auf **Formel-Editor**.

Das Dialogfeld **Formel-Editor** wird angezeigt.

**TIPP** Sie können die Formel auch im Feld **Formel** ändern.

### **Siehe auch**

- "[Numerische Attribute](#)" auf Seite 195
- "[Berechnete Attribute](#)" auf Seite 196

---

## **Das Dialogfeld "Eigenschaft oder Attribut suchen"**

Im Dialogfeld **Eigenschaft oder Attribut suchen** können Sie schnell **Eigenschaften** oder **Attribute** finden, wenn Sie beim Erstellen einer Suchabfrage für eine Position, nach Positionen zu suchen.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Eigenschaft oder Attribut suchen"**

Klicken Sie im Dialogfeld **Nach Positionen suchen** auf **Suchen**.

#### **Suchen von Eigenschaften oder Attributen**

1. Geben Sie im Menü **Anzeigen** an, ob Sie Eigenschaften, Attribute oder beides suchen möchten.
2. Geben Sie in das Feld **Suchen** einen Ausdruck ein, damit Sie sich schnell durch die Liste bewegen können.

Während der Texteingabe wird das Element, das am ehesten mit dem Text übereinstimmt, ausgewählt.

3. Wählen Sie aus der Liste ein Element aus.

Die Beschreibung des Elements wird unterhalb der Liste angezeigt.

*Hinweis:* Für einige Elemente, wie z.B. Attribute, gibt es unter Umständen keine Beschreibung.

#### **Siehe auch**

- "Das Dialogfeld "Nach Positionen suchen"" auf Seite 179
- "Das Dialogfeld "Suchergebnisse für Position"" auf Seite 180

---

## **Das Dialogfeld "Elementeigenschaften und Attribute"**

### **Informationen zum Dialogfeld "Elementeigenschaften und Attribute"**

Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

Im Dialogfeld **Elementeigenschaften und Attribute** werden die Eigenschaften und Attribute eines Elements angezeigt, das Sie in einer beliebigen Ansicht im Modellmodus ausgewählt, außer der Treiberansicht.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Elementeigenschaften und Attribute"**

Wählen Sie in jeder beliebigen Ansicht **Modellmodus**, außer in der Ansicht **Treiber**, ein Element aus, und klicken Sie anschließend auf **Bearbeiten** ⇒ **Elementeigenschaften**.

#### **Prüfen von Informationen**

So prüfen Sie Informationen:

- Klicken Sie auf den Reiter **Allgemein**.

Auf dem Reiter **Allgemein** werden Informationen über das ausgewählte Element angezeigt, wie z.B. Name anzeigen, Dimensionalskennung, Referenz anzeigen und Typ.

### **Prüfen oder Ändern von Eigenschaften und Attributen**

1. Klicken Sie auf den Reiter **Eigenschaften** oder auf den Reiter **Attribute**.  
Der Reiter **Attribute** wird nur dann angezeigt, wenn das Element Attribute besitzt.
2. Klicken Sie auf **Suchen**, wenn Sie nach einer Eigenschaft suchen möchten.  
Das Dialogfeld **Suchen nach Eigenschaften und Attributen** wird geöffnet.  
*Hinweis:* Wenn die gesuchte Eigenschaft gefunden wird, ist diese im Dialogfeld **Elementeigenschaften und Attribute** markiert. Wenn keine Eigenschaft ausgewählt ist, enthält das Element diese Eigenschaft nicht.
3. Wenn ein Element in der Liste **Name** bearbeitet werden kann, geben Sie einen Wert ein, oder wählen Sie ihn aus.

### **Festlegen von Kennzahlen für die Verwendung mit SAS Strategy Management**

Sie können SAS Activity-Based Management-Modelleigenschaften und -Attribute angeben, die Sie als Performance-Kennzahlen veröffentlichen möchten. Weitere Informationen finden Sie unter **Allgemeine Schritte zur Integration von SAS Strategic Performance Management**.

1. Klicken Sie auf den Reiter **Performance-Kennzahlen**.  
Auf dem Reiter **Performance-Kennzahlen** wird eine Liste der Performance-Kennzahlen (numerische Eigenschaften und Attribute) angezeigt, die für die Veröffentlichung in SAS Strategy Management verfügbar sind.
2. Geben Sie einen Namen für die ausgewählten Eigenschaften und Attribute in das Feld **Veröffentlichter Name** ein.  
*Hinweis:* Das Feld **Veröffentlichter Name** darf nicht länger als 32 Zeichen sein. Standardmäßig ist der **Veröffentlichte Name** die Angezeigte Referenz des ausgewählten Elements. (Sie können den **veröffentlichten Namen** ändern, ohne die Angezeigte Referenz zu ändern.) Ein **Veröffentlichter Name** mit mehr als 32 Zeichen kann bei der Veröffentlichung in SAS Strategy Management die folgenden Fehlermeldungen auslösen: `No hierarchy found with code ...` oder `No member found with code ...`. Der Grund dafür ist, dass der Name beim Veröffentlichen auf 32 Zeichen gekürzt wird. Diese Meldungen können auch zu Namen führen, die nicht genau übereinstimmen, auch im Hinblick auf die Groß-/Kleinschreibung.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben den numerischen Eigenschaften und Attributen, die Sie als Performance-Kennzahlen in SAS Strategy Management veröffentlichen möchten.  
*Hinweis:* Es können nur numerische Eigenschaften und Attribute in SAS Strategy Management veröffentlicht werden.

## Das Dialogfeld "Suchen nach Eigenschaften und Attributen"

### **Informationen zum Dialogfeld "Suchen nach Eigenschaften und Attributen"**

Im Dialogfeld **Suchen nach Eigenschaften und Attributen** können Sie Daten zum Anzeigen suchen, wenn Sie eine Spalte hinzufügen, oder eine Eigenschaft suchen, wenn Sie die Eigenschaften oder die Attribute eines Elements prüfen.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Suchen nach Eigenschaften und Attributen"**

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Klicken Sie im Dialogfeld **Spaltenlayout** auf **Suchen**.
- Klicken Sie im Dialogfeld **Elementeigenschaften** auf **Suchen**.

### **Auswählen eines Elements**

1. Wählen Sie im Menü **Anzeigen** die Elemente aus, die angezeigt werden sollen.
2. Geben Sie in das Feld **Suchen** einen Ausdruck ein, damit Sie sich schnell durch die Liste bewegen können.

Während der Texteingabe wird das Element, das am ehesten mit dem Text übereinstimmt, ausgewählt.

3. Wählen Sie aus der Liste ein Element aus.

Die Beschreibung des Elements wird unterhalb der Liste angezeigt.

*Hinweis:* Für einige Elemente, wie z.B. Attribute, gibt es unter Umständen keine Beschreibung.

---

## Das Dialogfeld "Eigenschaften des Attributordners"

### **Informationen zum Dialogfeld "Eigenschaften des Attributordners"**

Die Verfügbarkeit dieser Funktion hängt von Ihren Berechtigungen ab.

Im Dialogfeld **Eigenschaften des Attributordners** können Sie Informationen über einen Attributordner prüfen oder ändern.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Eigenschaften des Attributordners"**

Wählen Sie in der Ansicht **Attribute** einen Ordner aus, und wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Elementeigenschaften**.

#### **Angeben von Informationen**

1. Klicken Sie auf den Reiter **Allgemein**.
2. Geben Sie den Namen ein. Siehe "[Namenskonventionen](#)" auf Seite 83.
3. Geben Sie die Referenz ein. Siehe "[Referenzkonventionen](#)" auf Seite 89.

---

## **Das Dialogfeld "Neuer Attributordner"**

### **Informationen zum Dialogfeld "Neuer Attributordner"**

Im Dialogfeld **Neuer Attributordner** können Sie einem neuen Ordner einen Namen geben und die Referenz des Ordners angeben.

*Hinweis:* Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

*Hinweis:* Um ein neues Dimensionsattribut zu erstellen, gehen Sie folgendermaßen vor.  
[[Link zu einem Thema in der Ansicht "Attribute"](#)]

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Neuer Attributordner"**

Wählen Sie in der Ansicht **Attribute** ein Element aus, und wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Neuer Ordner**.

#### **Angeben von Informationen**

1. Geben Sie den Namen ein.
2. Geben Sie die Referenz ein.

Es wird eine Standardreferenz aus dem Namen erstellt. Wenn Sie die Referenz ändern, muss die neue Referenz mit den Referenzkonventionen übereinstimmen.



## Teil 8

---

# Spaltenlayouts

<i>Kapitel 22</i>	
<b>Arbeiten mit Spaltenlayout</b> .....	241
<i>Kapitel 23</i>	
<b>Dialogfelder für Spaltenlayouts</b> .....	257
<i>Kapitel 24</i>	
<b>Hinzufügen von Eigenschaften zu Spaltenlayouts</b> .....	263



## Kapitel 22

# Arbeiten mit Spaltenlayout

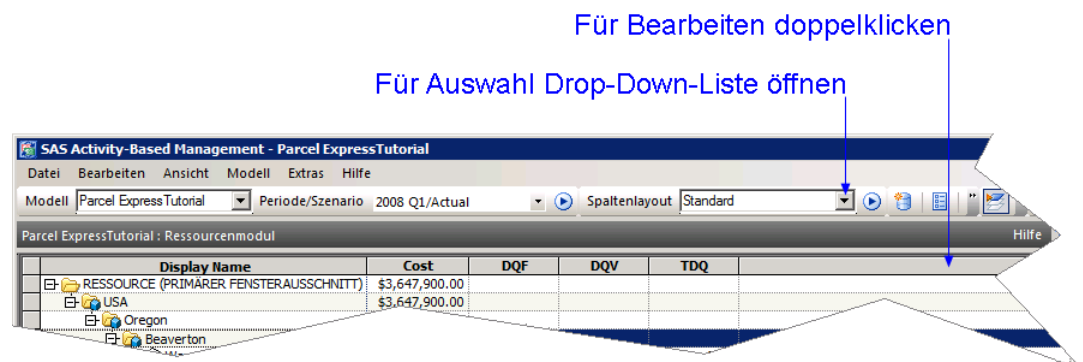
---

<b>Spaltenlayouts</b> .....	<b>241</b>
Informationen zu Spaltenlayouts .....	242
Anzeigen von mehreren Periode/Szenario-Zuordnungen .....	243
Speichern eines Spaltenlayouts .....	243
Importieren und Exportieren eines Spaltenlayouts .....	243
Vordefinierte Spaltenlayouts .....	244
Standardspaltenlayout .....	244
<b>Hinzufügen einer Spalte</b> .....	<b>244</b>
<b>Entfernen einer Spalte</b> .....	<b>246</b>
<b>Sortieren von Spalten</b> .....	<b>246</b>
<b>Formatieren einer Spalte</b> .....	<b>247</b>
Übersicht .....	247
Anleitungen zum Formatieren .....	248
Farbe, Formatvorlage und Ausrichtung .....	249
Währungstyp .....	249
Nummerntyp .....	249
Prozentsatztyp .....	249
Texttyp .....	249
Kontrollkästchentyp .....	249
Verfügbare Formattypen .....	249
Negative Zahlen .....	250
Präzision .....	250
Währungsformatierung .....	250
Anzeigen des Währungssymbols .....	251
<b>Hervorheben von Zellen in einer Spalte</b> .....	<b>251</b>
Übersicht .....	251
Hervorheben zusätzlicher Zellen .....	252
Entfernen der Hervorhebung .....	253
Speichern der Hervorhebung .....	254
Bedingungen .....	254
<b>Auswählen der Periode, auf die sich die Spalte bezieht</b> .....	<b>255</b>
<b>Speichern eines Spaltenlayouts</b> .....	<b>255</b>
<b>Anwenden eines gespeicherten Spaltenlayouts</b> .....	<b>256</b>
<b>Kopieren eines Spaltenlayouts in ein anderes Modul</b> .....	<b>256</b>

## Spaltenlayouts

### Informationen zu Spaltenlayouts

SAS Activity-Based Management zeigt Informationen in benutzerdefinierten Spalten in einem Raster an. Sie können festlegen, wie die Informationen in den Spalten angezeigt werden. Wenn Sie mit der Darstellung zufrieden sind, können Sie die Anzeigekonfiguration als Spaltenlayout speichern. Später können Sie das gespeicherte Spaltenlayout aufrufen, und die Spalten werden genauso angezeigt, wie im gespeicherten Spaltenlayout. Sie können ein Spaltenlayout importieren und ein Spaltenlayout exportieren.



*Hinweis:* Hinzufügen oder Entfernen von Spalten aus dem Raster liefert eine Ansicht der Tabellen. Der Vorgang wirkt sich nicht auf die Daten in den Tabellen aus. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Spaltenlayout** ⇒ **Spalten bearbeiten**, um Spalten hinzuzufügen oder zu entfernen. Sie können auch auf die Spaltenüberschrift doppelklicken, um das Dialogfeld **Spaltenlayout** zu öffnen.

*Hinweis:* Die Spalte **Angezeigter Name**, die sich ganz links im Spaltenlayout befindet, ist erforderlich und kann deshalb nicht entfernt, geändert oder neu angeordnet werden.

Zusätzlich bietet SAS Activity-Based Management verschiedene vordefinierte Spaltenlayouts, die auf ein Modell angewendet werden können.

In SAS Activity-Based Management zeigt jede Spalte in einem Raster eine Eigenschaft an. Eine Eigenschaft bezieht sich auf ein Modellelement, das die Werte enthält, die von einem Benutzer eingegeben wurden, oder die von SAS Activity-Based Management berechnet wurden.

Ein Spaltenlayout ist eine Sammlung von angezeigten Spalten, Spaltenformaten und der Spaltenreihenfolge. In den folgenden Ansichten können Sie Spaltenlayouts anpassen, um verschiedene Informationen, wie z.B. Eigenschaften, Attribute, Perioden und Szenarien anzuzeigen:

- das **Ressourcenmodul**
- das **Aktivitätenmodul**
- das **Kostenträgermodul**
- das **Modul für externe Positionen**

*Hinweis:* Die Spalte **Angezeigter Name**, die sich ganz links im Spaltenlayout befindet, ist erforderlich und kann deshalb nicht entfernt, geändert oder neu angeordnet werden.

Wenn Sie ein angepasstes Spaltenlayout speichern, weisen Sie dem Layout einen Namen zu, damit Sie es später wieder abrufen können. Wenn ein Modell geöffnet ist, wird das Spaltenlayout auf dieses Modell angewendet. Wenn ein Modell nicht geöffnet ist und Sie aus dem Arbeitsbereichs-Manager ein Spaltenlayout auswählen, wird das ursprüngliche, mit dem Spaltenlayout gespeicherte Modell geöffnet. Das ausgewählte Spaltenlayout wird auf das Modell angewendet, und das Ressourcenmodul wird geöffnet.

Jedes benannte Spaltenlayout weist vier unterschiedliche Aspekte auf - einen für jedes Modul. Beispielsweise können Sie, anstatt unterschiedliche benannte Spaltenlayouts für jedes Modul wie z.B. **Mein Favorit für Ressourcenmodul** oder **Mein Favorit für Aktivitätenmodul** zu erstellen, ein Spaltenlayout erstellen, das als **Eigene Favoriten** bezeichnet wird und sich je nach Anzeige der Module ändert.

Alle Spaltenlayouts, die von jedem Benutzer auf dem gleichen Server gespeichert wurden, werden im Arbeitsbereichs-Manager aufgelistet. Aus diesem Grund möchte Ihre Organisation möglicherweise Richtlinien zum Speichern und Benennen von Spaltenlayouts erstellen.

### **Anzeigen von mehreren Periode/Szenario-Zuordnungen**

Standardmäßig zeigt eine neue Spalte Werte für die aktuelle Periode/Szenario-Zuordnung eines Modells an. Wenn Sie Kennzahlen in Periode/Szenario-Zuordnungen vergleichen möchten, erstellen Sie Spalten mit anderen Periode/Szenario-Zuordnungen.

### **Speichern eines Spaltenlayouts**

SAS Activity-Based Management speichert Ihre gespeicherten Spaltenlayouts im Ordner **Spaltenlayouts** im Arbeitsbereichs-Manager. Wenn Sie ein Spaltenlayout speichern, werden die folgenden Informationen gespeichert:

- Die Beschreibung
- Die Spaltenüberschriften
- In den einzelnen Spalten angezeigte Informationen sowie die Periode/Szenario-Zuordnung, auf die sich diese Informationen beziehen
- Das Format für jede Spalte und die Reihenfolge der Spalten von links nach rechts
- Das Modell
- Die Spaltenbreiten
- Das geöffnete Modul

Die folgenden Informationen werden nicht gespeichert:

- Die Anzahl sichtbarer Zuweisungsfenster

### **Importieren und Exportieren eines Spaltenlayouts**

SAS Activity-Based Management ermöglicht Ihnen, mit bereits erstellten Spaltenlayouts zu arbeiten. Sie können ein Spaltenlayout importieren oder ein Spaltenlayout exportieren und auf ein Modell anwenden.

## Vordefinierte Spaltenlayouts

SAS Activity-Based Management stellt verschiedene vordefinierte Spaltenlayouts bereit (einschließlich des Standardspaltenlayouts), die für häufig verwendete Geschäftsprozesse entworfen wurden. Diese vordefinierten Spaltenlayouts befinden sich im Ordner **Spaltenlayouts** ⇒ **System** im Arbeitsbereichs-Manager.

*Hinweis:* Vordefinierte Spaltenlayouts können nicht verändert werden.

## Standardspaltenlayout

Das Standardspaltenlayout ist das Spaltenlayout, das standardmäßig allen Benutzern angezeigt wird, bevor Spalten hinzugefügt, entfernt und formatiert werden. Zu den einbezogenen Spalten gehören **Angezeigter Name**, **Angezeigte Referenz** und **Kosten**.

Wenn Sie das Standardspaltenlayout geändert haben, sollten Sie das Spaltenlayout nicht speichern. Wenn Sie die Änderungen am Standardspaltenlayout ändern, wird das Standardspaltenlayout für alle Benutzer geändert. Speichern Sie stattdessen die Änderungen am Standardspaltenlayout in einem separaten Spaltenlayout.

*Hinweis:* Die Spalte **Angezeigter Name** ist der vom System generierte Name für ein Element, und nicht der Name, den Sie auswählen oder ändern können. Wenn Sie den Namen anzeigen möchten, den Sie bearbeiten können, fügen Sie dem Raster eine Spalte hinzu, in der der Eigenschaftsname angezeigt wird.

## Siehe auch

- [“Hinzufügen einer Spalte” auf Seite 244](#)
- [“Formatieren einer Spalte” auf Seite 247](#)

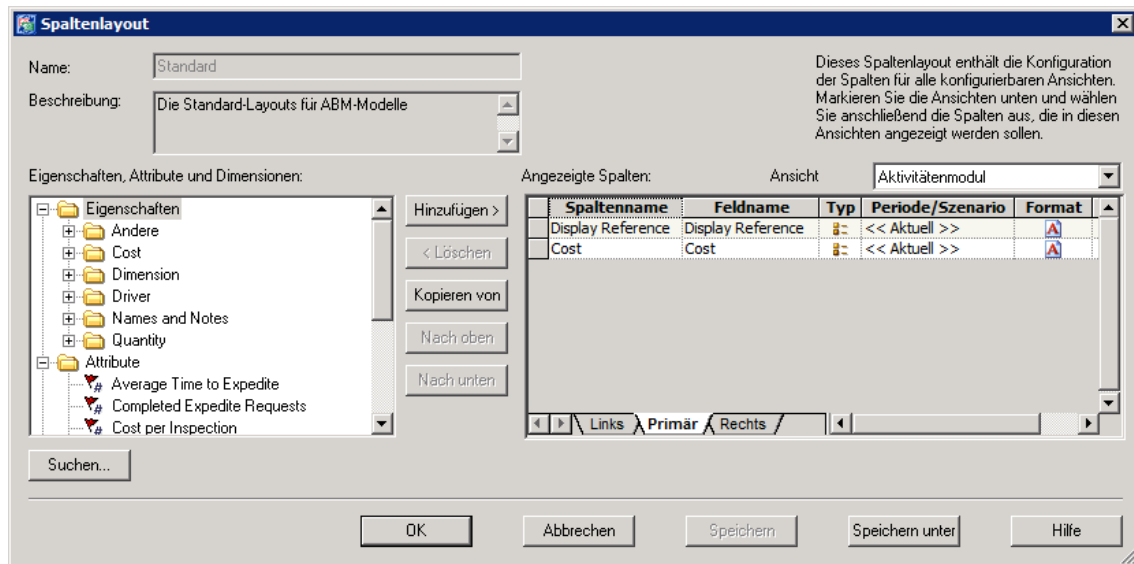
---

## Hinzufügen einer Spalte

1. Wählen Sie auf einer Modulseite **Modell** ⇒ **Spaltenlayout** ⇒ **Spalten bearbeiten**.

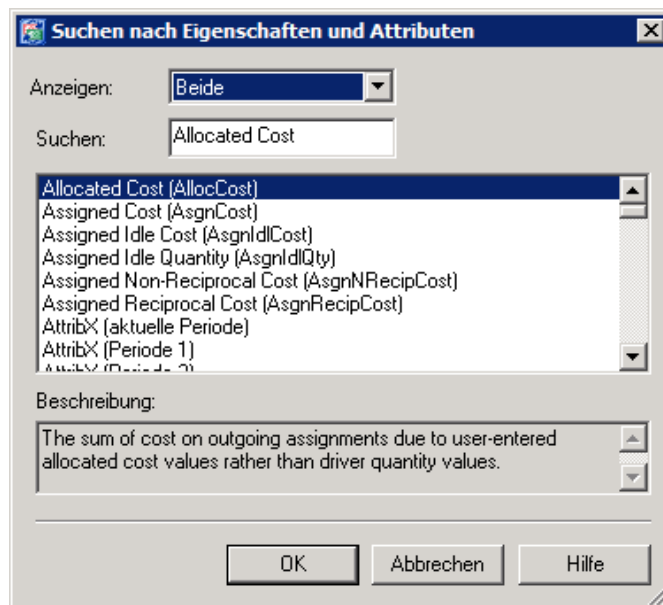
**TIPP** Stattdessen können Sie auch auf eine Spaltenüberschrift doppelklicken.

Das Dialogfeld **Spaltenlayout** wird angezeigt.



2. Wählen Sie das **Modul** aus, auf das dieses Spaltenlayout angewendet wird.
3. Wählen Sie aus der Liste **Angezeigte Spalten** den Fensterausschnitt aus dem entsprechenden Reiter (**Links**, **Primär** oder **Rechts**), dem Sie die Spalte hinzufügen möchten.
4. Wählen Sie aus der Liste **Eigenschaften, Attribute und Dimensionen** ein Element aus.
5. So suchen Sie nach einem Element:
  - a. Klicken Sie auf **Suchen**.

Das Dialogfeld **Suchen nach Eigenschaften und Attributen** wird geöffnet.



- b. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Anzeigen** die Elemente aus, die Sie anzeigen möchten.
- c. Wenn Sie einen Ausdruck in das Feld **Suchen** eingeben, können Sie schneller durch die Liste navigieren.

Während der Texteingabe wird das Element, das am ehesten mit dem Text übereinstimmt, ausgewählt.

- d. Wählen Sie aus der Liste ein Element aus.

Die **Beschreibung** des Elements wird angezeigt.

*Hinweis:* Für einige Elemente, wie z.B. Attribute, gibt es unter Umständen keine Beschreibung.

- e. Klicken Sie auf **OK**.

6. Klicken Sie auf **Hinzufügen** >.

7. Klicken Sie in der neuen Zeile auf **Spaltenname**, um die Spalte umzubenennen und geben Sie einen Namen ein.

Dieser Text wird in der Spaltenüberschrift des Spaltenlayouts angezeigt.

8. Wenn Sie eine andere Periode/Szenario-Zuordnung auswählen möchten, klicken Sie auf die Spalte **Periode/Szenario** und wählen eine Zuordnung aus.

**Hinweis:** Wenn Ihr Spaltenlayout zu viele Spaltenüberschriften aufweist, um sie auf einmal in dem Fenster anzuzeigen, verwenden Sie das Mausrad, um schnell durch die Überschriften zu blättern.




---

## Entfernen einer Spalte

1. Wählen Sie auf einer Modulseite **Modell** ⇒ **Spaltenlayout** ⇒ **Spalten bearbeiten**.

Das Dialogfeld **Spaltenlayout** wird angezeigt.

2. Wählen Sie das **Modul** aus, auf das dieses Spaltenlayout angewendet wird.
3. Wählen Sie aus der Liste **Angezeigte Spalten** den Fensterausschnitt aus dem entsprechenden Reiter (**Links**, **Primär** oder **Rechts**), aus dem Sie die Spalte entfernen möchten.
4. Wählen Sie eine Zeile aus (eine Spalte in der Ansicht).
5. Klicken Sie auf < **Löschen**.

Die Zeile (Spalte) wird aus der Liste **Angezeigte Spalten** entfernt.

---

## Sortieren von Spalten

1. Wählen Sie auf einer Modulseite **Modell** ⇒ **Spaltenlayout** ⇒ **Spalten bearbeiten**.



Das Dialogfeld **Spaltenlayout** wird angezeigt.

2. Wählen Sie das **Modul** aus, auf das dieses Spaltenlayout angewendet wird.
3. Wählen Sie aus der Liste **Angezeigte Spalten**, den Fensterausschnitt auf dem entsprechenden Reiter (**Links**, **Primär** oder **Rechts**) aus, den Sie sortieren möchten.
4. Wählen Sie eine Zeile aus (eine Spalte in der Ansicht).
5. Wenn Sie die Zeile nach oben verschieben möchten, klicken Sie auf **Nach oben**.  
Die Spalte wird nach links verschoben.
6. Wenn Sie die Zeile nach unten verschieben möchten, klicken Sie auf **Nach unten**.  
Die Spalte wird nach rechts verschoben.

**TIPP** Auf den folgenden Seiten können Sie Spalten mit der Maus ziehen: Ressourcenmodul, Aktivitätenmodul, Kostenträgermodul und Modul **Externe Positionen**.

---

## Formatieren einer Spalte

### Übersicht

Wenn Sie den folgenden Ansichten eine Spalte hinzufügen, weist SAS Activity-Based Management den Spalten die Standardformatierung zu:

- Ressourcenmodul
- Aktivitätenmodul
- Kostenträgermodul
- Modul "Externe Positionen"
- Ansicht 'Dimensionen'

Die Standardformatierung basiert auf folgenden Faktoren:

- der Typ der zugrundeliegenden Daten
- Ihren regionalen Einstellungen in Windows
- der Standardwährung
- der von Ihnen in den Optionen angegebenen Präzision der Anzeige

Sie können die Formatierung für einzelne Spalten teilweise ändern. Sie können die allgemeine Darstellung der Spalten, wie z.B. die Textfarbe, die Hintergrundfarbe, die Zellenausrichtung und die Schriftart angeben. Zusätzlich können Sie die Währung und den Formattypen angeben. Wenn der Währungs- oder Formattyp geändert wird, beeinflusst dies die Art, wie die zugrundeliegende Daten angezeigt werden. Der Währungs- bzw. Formattyp der zugrunde liegenden Daten selbst wird nicht geändert.


Die Formatierung beeinflusst die Anzeige der Informationen im Raster; Würfel in der OLAP-Ansicht zeigen die Standardwährung des Modells in den Titelleisten an. Kennzahlen werden als Zahlen formatiert.

Einige Berichte können zwei beliebige Währungen anzeigen, die in den Wechselkursstabellen angegeben wurden. Zusätzlich können Sie einen Bericht in eine andere Anwendung exportieren und anschließend die Formatierung ändern.





## Anleitungen zum Formatieren

1. Wählen Sie auf einer der Seiten Ressourcenmodul, Aktivitätenmodul, Kostenträgermodul bzw. Modul für Externe Positionen **Modell** ⇒ **Spaltenlayout** ⇒ **Spalten bearbeiten**.

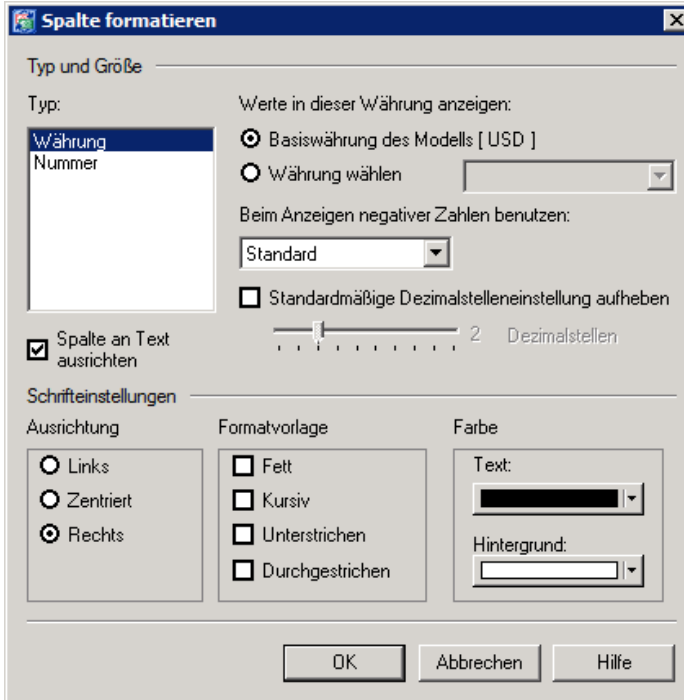
Das Dialogfeld **Spaltenlayout** wird angezeigt.

2. Klicken Sie in einer Zeile, die die Spalte darstellt, die Sie formatieren möchten auf .

Spalte formatieren

Spaltenname	Feldname	Typ	Periode/Szenario	Format	Bedingungen
Display Referenc	Display Refer	[-]	<< Aktuell >>		
Cost	Cost	[-]	<< Aktuell >>		

Das Dialogfeld **Spalte formatieren** wird angezeigt.



3. Wählen Sie im Abschnitt **Typ und Größe** den **Typ** der Daten aus.
4. Aktivieren oder deaktivieren Sie für **Werte in dieser Währung anzeigen** eine Option.
5. Aktivieren oder deaktivieren Sie in der Dropdown-Liste **Beim Anzeigen negativer Zahlen benutzen** eine Option.
6. Geben Sie die Präzision an:  
Aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Standardmäßige Dezimalstelleneinstellung aufheben**.  
Stellen Sie für die Anzahl der **Dezimalstellen** einen Wert ein.
7. Wenn Sie die Breite einer Spalte schnell so einstellen möchten, dass sie für die Anzeige aller Daten breit genug ist, wählen Sie die Option **Spalte an Text ausrichten**.

8. Aktivieren oder deaktivieren Sie im Abschnitt **Schrifteinstellungen** die Optionen für **Ausrichtung**, **Formatvorlage** und **Farbe**.

### **Farbe, Formatvorlage und Ausrichtung**

Um wichtige Informationen hervorzuheben, können Sie die Vordergrundfarbe und die Hintergrundfarbe für eine Spalte festlegen. Sie können auch den Schriftschnitt, wie z.B. Fett oder Kursiv, und die Ausrichtung der Daten in einer Spalte angeben, wie z.B. rechtsbündig oder linksbündig.

Um sicherzugehen, dass Spalten für ihren Inhalt weder zu breit noch zu schmal sind, können Sie einstellen, dass sich die Spaltenbreiten entsprechend der Breite des Spalteninhalts ändern.

### **Währungstyp**

Der Währungstyp zeigt Spaltenwerte als Währung an. Eine Spalte kann entweder die Basiswährung des Modells oder eine Währung, die in einer Wechselkursstabelle angegeben wurde, anzeigen. Sie können alle verfügbaren Währungen auswählen, einschließlich der Währungen, die nicht in einer Wechselkursstabelle angegeben sind. Wenn Sie eine Währung auswählen, die keinen Wechselkurs hat, werden alle Spaltenwerte als null angezeigt.

### **Nummerntyp**

Der Nummerntyp zeigt Spaltenwerte als Zahlen an.

### **Prozentsatztyp**

Der Prozentsatztyp zeigt Spaltenwerte an, indem er jeden Wert mit 100 multipliziert, und dann das Prozentsymbol (%) anhängt.

*Hinweis:* Der Prozentsatztyp gilt nur für einzelne Spaltenwerte. Der Prozentsatz, den jeder Spaltenwert zur Summe aller Spaltenwerte beiträgt, wird nicht berechnet.

### **Texttyp**

Der Texttyp zeigt Spaltenwerte als Text an.

### **Kontrollkästchentyp**

Der Kontrollkästchentyp zeigt Spaltenwerte als Kontrollkästchen an. Jede Zelle wird entweder aktiviert oder deaktiviert.

### **Verfügbare Formattypen**

Die Formattypen, die für eine bestimmte Spalte verfügbar sind, hängen von den Daten in der Spalte ab. Zum Beispiel kann eine Spalte, die Text enthält, nicht so formatiert werden, dass die Anzeige in Prozentsätzen oder Zahlen erfolgt, da die zugrundeliegenden Daten nicht numerisch sind. In der folgenden Tabelle sind die Formattypen für zugrundeliegende Daten aufgeführt:

Zugrunde liegende Daten	Verfügbare Formattypen
Text	Text
Kosten oder Wechselkurs	Währung (Standard) Anzahl
Anzahl oder Menge	Anzahl (Standard) Währung Prozentsatz
Prozentsatz	Prozentsatz (Standard) Anzahl
Boolesche Funktionen	Kontrollkästchen

## Negative Zahlen

Sie können die Anzeigart von negativen Zahlen angeben. Die Standarddarstellung für negative Zahlen basiert auf Ihren Windows-Ländereinstellungen.

## Präzision

Präzision ist die Anzahl der Dezimalstellen, die für Zahlen in einer Spalte angezeigt werden. Ihre Benutzeroptionen beeinflussen die Präzision.

**TIPP** Bevor Sie neue Spalten hinzufügen, sollten Sie die Standardpräzision in Ihren Benutzeroptionen festlegen. Stellen Sie anschließend die Präzision für jede Spalte ein, in der die Präzision von der Standardpräzision abweichen soll.

*Hinweis:* Wenn Sie für folgende Eigenschaften den Typ **Prozentsatz** festlegen, kann jeder Spaltenwert nur zwei Dezimalstellen aufweisen:

- Treiberprozentsatz
- Idle Percentage - Leerlaufprozentsatz

## Währungsformatierung

Die Anzahl der Dezimalstellen, die Sie in den Optionen angeben überschreibt die Einstellung **Anzahl der Dezimalstellen** in den regionalen Einstellungen von Windows.

Ändern von...	in diesem Dialogfeld.	Beispiel
Positives Währungsformat	Regionale Einstellungen anpassen	1,1 F
Negatives Währungsformat	Regionale Einstellungen anpassen	-1.1 F

Ändern von...	in diesem Dialogfeld.	Beispiel
Dezimalzeichen	Regionale Einstellungen anpassen	,
Anzahl Nachkommastellen	Regionale Einstellungen anpassen	2
Zifferngruppierungszeichen	Regionale Einstellungen anpassen	Leerzeichen
Zifferngruppierung	Regionale Einstellungen anpassen	123 456 789

### Anzeigen des Währungssymbols

Sie können Spalten auf den Ansichten **Ressourcenmodul**, **Aktivitätenmodul** und **Kostenträgermodul** hinzufügen, um unterschiedliche Währungen auf dem gleichen Bildschirm anzuzeigen.

Sie können sich das Währungssymbol als Teil der Zahlenformatierung oder in den Spaltenüberschriften anzeigen lassen. Wenn Sie sich das Währungssymbol in den Spaltenüberschriften anzeigen lassen, können Sie sich das Währungssymbol, den Währungscode oder keines von beiden anzeigen lassen. Unter Umständen können Sie sich ausschließlich den Währungscode anzeigen lassen, wenn die Schriftarten Ihres Computers keine Währungssymbole unterstützen.

## Hervorheben von Zellen in einer Spalte

### Übersicht

Mit der Hervorhebung von Zellen können Sie die Text- und Hintergrundfarbe der Zellen in einer Spalte ändern, die die von Ihnen festgelegten Bedingungen erfüllen. Sie können z.B. alle Kosten-Zellen, die einen negativen Wert enthalten, rot markieren. Sie können auch die Text-Zellen mit einem bestimmten Inhalt hervorheben.

So heben Sie Zellen in einer Spalte hervor:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Spaltenlayout**. Siehe [“Das Dialogfeld "Spaltenlayout"” auf Seite 257](#).
2. Wählen Sie eine Spalte aus, deren Zellen Sie hervorheben möchten.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Bedingungen**.

Bedingte Formatierung für Spalte

Spaltenname	Feldname	Typ	Periode/Szenario	Format	Bedingungen
Display Referenc	Display Refer	[-]	<< Aktuell >>	A	E
Cost	Cost	[-]	<< Aktuell >>	A	E

Das Dialogfeld **Bedingte Formatierung** wird geöffnet.

4. Geben Sie eine Bedingung an, die festlegt, welche Zellen hervorgehoben werden sollen. Zulässige Bedingungen finden Sie unter **“Bedingungen”** auf Seite 254.
5. Geben Sie an, welche Form der Hervorhebung für jede Zelle, deren Daten die angegebene Bedingung erfüllen, verwendet werden soll. Sie können Folgendes angeben:
  - Hintergrundfarbe
  - Textfarbe
6. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um zusätzliche Zellen zur Hervorhebung auszuwählen. Für jeden Satz von markierten zusätzlichen Zellen, können Sie eine andere Form der Hervorhebung angeben. Siehe **“Hervorheben zusätzlicher Zellen”** auf Seite 252.

Klicken Sie auf das Symbol **Bedingungen**

Bedingung festlegen

Formatierung festlegen

Die entsprechenden Zellen werden formatiert

Spaltenname	Feldname	Typ	Periode/Szenario	Format	Bedingungen
Display Referenc	Display Refer	≡	<< Aktuell >>	A	E
Cost	Cost	≡	<< Aktuell >>	A	E

### Hervorheben zusätzlicher Zellen

Sie können für jede Spalte mindestens einen Satz von Zellen zum Hervorheben auswählen. Für jeden ausgewählten Zellsatz, können Sie eine andere Form der Hervorhebung angeben.

So wählen Sie mehr als einen Satz von Zellen in einer Spalte zum Hervorheben aus:

1. Klicken Sie im Dialogfeld **Spaltenlayout** auf das Symbol für Bedingungen.

Bedingte Formatierung für Spalte

Spaltenname	Feldname	Typ	Periode/Szenario	Format	Bedingungen
Display Referenc	Display Refer	≡	<< Aktuell >>	A	E
Cost	Cost	≡	<< Aktuell >>	A	E

Das Dialogfeld **Bedingte Formatierung** wird geöffnet.

- Geben Sie eine Bedingung an, die festlegt, welche Zellen hervorgehoben werden sollen.
- Geben Sie an, welche Form der Hervorhebung für jede Zelle, deren Daten die angegebene Bedingung erfüllen, verwendet werden soll.
- Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um zusätzliche Zellen zur Hervorhebung auszuwählen. Für jeden Satz von markierten zusätzlichen Zellen, können Sie eine andere Form der Hervorhebung angeben.

Das folgende Bild zeigt hervorgehobene Zellen in der Spalte "Profit" folgendermaßen:

Zellen	Bedingung	Hervorhebung
Satz 1	ist kleiner als 0	Hintergrund: rot Text: weiß
Satz 2	ist größer als 500.000	Hintergrund: grün Text: schwarz

Klicken Sie auf **Hinzufügen**

Bedingung festlegen

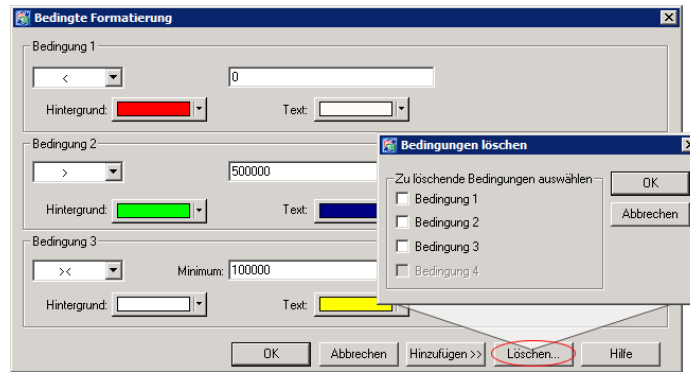
Formatierung festlegen

Weitere Zellen werden formatiert

## Entfernen der Hervorhebung

So entfernen Sie die Hervorhebung aus den Zellen:

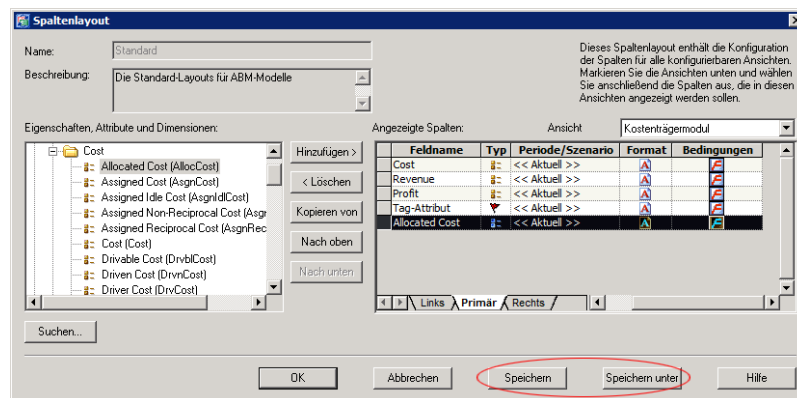
- Klicken Sie im Fenster **Bedingte Formatierung** auf **Löschen**.
- Wählen Sie die Bedingung aus, die Sie löschen möchten.
- Klicken Sie auf **OK**.



## Speichern der Hervorhebung

Wenn Sie die Einstellungen für die bedingte Formatierung speichern möchten, wählen Sie **Speichern** oder **Speichern unter** im Dialogfeld **Spaltenlayout**.

Die Einstellungen für die bedingte Formatierung werden zusammen mit dem Spaltenlayout gespeichert. Sie werden im Spaltenlayout beibehalten, wenn dieses exportiert und anschließend importiert wird.



## Bedingungen

Die Bedingungen, die Sie für die Auswahl der Zellen zur Hervorhebung festlegen können, hängen vom ausgewählten Spaltentyp ab. Folgende Bedingungen sind verfügbar:

### Numerische Spalten

Sie können Zellen in einer numerischen Datenspalte unter Verwendung der folgenden Bedingungen auswählen:

- ist gleich
- ist nicht gleich
- ist zwischen
- ist größer als
- ist größer als oder gleich
- ist kleiner als



- ist kleiner als oder gleich

### Textspalten

Sie können Zellen in einer Textdatenspalte unter Verwendung der folgenden Bedingungen auswählen:

- ist gleich
- ist nicht gleich

### Boolesche Eigenschaftsspalten

Sie können Zellen in einer Booleschen Eigenschaftsspalte (wie z.B. HasAttribute) unter Verwendung der folgenden Bedingungen auswählen:

- markiert
- Markierung aufgehoben

### Tag-Attributspalten

Sie können Zellen in einer Tag-Attributspalte unter Verwendung der folgenden Bedingung auswählen:

- markiert

---

## Auswählen der Periode, auf die sich die Spalte bezieht

Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Periode/Szenario** die Perioden-/Szenario-Zuordnungen aus, auf die sich die Daten in den Spalten beziehen.

*Hinweis:* <<Aktuell>> bezieht sich auf die Periode/Szenario-Zuordnung, die aktuell in der Modul- oder Dimensionsansicht angezeigt wird und auf die das Spaltenlayout angewendet wird.

Periode auswählen, die sich auf Spalte bezieht

Aktuell bezieht sich auf die aktuell ausgewählte Periode

Spaltenname	Feldname	Typ	Periode/Szenario	Format
Cost	Cost		<< Aktuell >>	
Cost	Cost		2008 Q1/Actual	
DQF	Driver Quanti		<< Aktuell >>	
DQF	Driver Quanti		2008 Q1/Actual	

---

## Speichern eines Spaltenlayouts

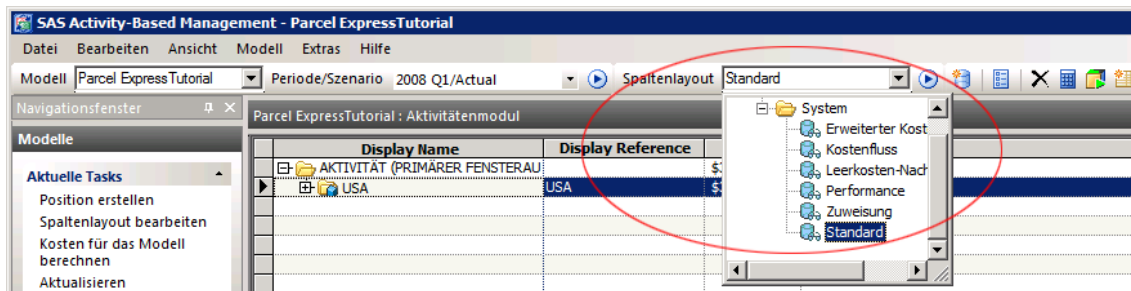
Wählen Sie **Modell** ⇒ **Spaltenlayout** ⇒ **Speichern**.

Das Dialogfeld **Spaltenlayout speichern unter** wird geöffnet.

## Anwenden eines gespeicherten Spaltenlayouts

*Hinweis:* Sie können ein gespeichertes Spaltenlayout auf folgende Ansichten anwenden: **Ressourcenmodul**, **Aktivitätenmodul**, **Kostenträgermodul**, Modul **Externe Positionen** und die **Dimensionsansicht**.

1. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Spaltenlayout** ein Spaltenlayout aus.



2. Klicken Sie auf .

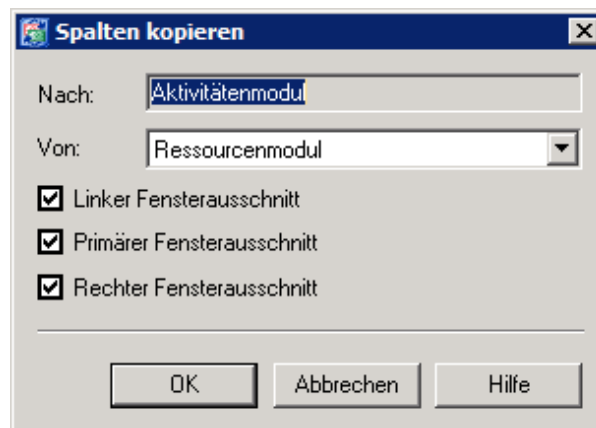
## Kopieren eines Spaltenlayouts in ein anderes Modul

1. Wählen Sie auf einer der Seiten Ressourcenmodul, Aktivitätenmodul, Kostenträgermodul bzw. Modul für Externe Positionen **Modell** ⇒ **Spaltenlayout** ⇒ **Spalten bearbeiten**.

Das Dialogfeld **Spaltenlayout** wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf **Kopieren von**.

Das Dialogfeld **Spalten kopieren** wird angezeigt.



3. Wählen Sie das Modul aus, aus dem kopiert werden soll aus dem Feld **Von** aus.
4. Wählen Sie die Zuweisungsfenster, von denen kopiert werden soll.

## Kapitel 23

# Dialogfelder für Spaltenlayouts

---

<b>Das Dialogfeld "Spaltenlayout"</b> .....	<b>257</b>
Informationen zum Dialogfeld "Spaltenlayout" .....	257
Symbole .....	258
So öffnen Sie das Dialogfeld "Spaltenlayout" .....	258
<b>Das Dialogfeld "Spalte formatieren"</b> .....	<b>259</b>
So öffnen Sie das Dialogfeld "Spalte formatieren" .....	259
Angaben des Formats .....	260
<b>Das Dialogfeld "Spaltenlayout speichern unter"</b> .....	<b>260</b>
Informationen zum Dialogfeld "Spaltenlayout speichern unter" .....	260
So öffnen Sie das Dialogfeld "Spaltenlayout speichern unter" .....	260
Angaben von Informationen .....	260
Ersetzen eines vorhandenen Spaltenlayouts .....	261
<b>Das Dialogfeld "Spalten kopieren"</b> .....	<b>261</b>
Informationen zum Dialogfeld "Spalten kopieren" .....	261
So öffnen Sie das Dialogfeld "Spalten kopieren" .....	261
Angaben, was kopiert werden soll .....	261

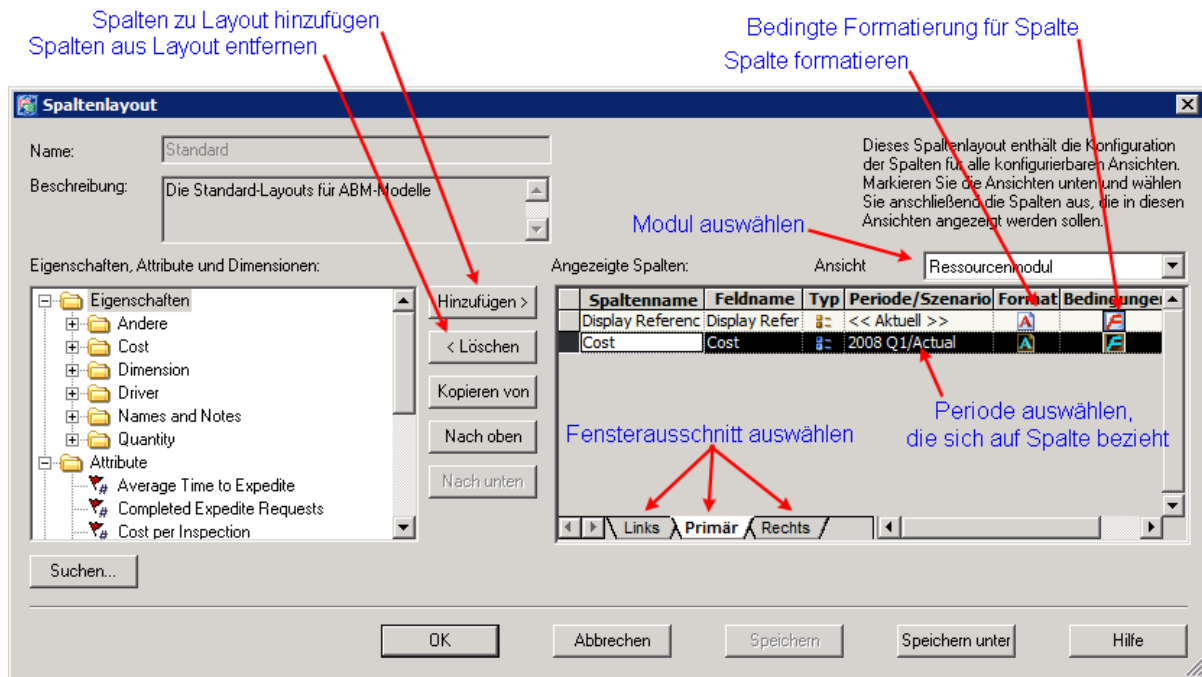
---

## Das Dialogfeld "Spaltenlayout"

### *Informationen zum Dialogfeld "Spaltenlayout"*

Im Dialogfeld **Spaltenlayout** können Sie ein Spaltenlayout durch Verwaltung der Spalten in der Ansicht und durch Formatieren der Spalten anpassen.

Die Zeilen stellen die Spalten in einem Spaltenlayout dar. Die Zeilen, die von oben nach unten gehen, stellen die Spalten des Spaltenlayouts dar, und zwar von links nach rechts.



*Hinweis:* Die Spalte **Name anzeigen**, die am weitesten links liegende Spalte im Spaltenlayout, wird in diesem Dialogfeld nicht angezeigt. Die Spalte **Name anzeigen** ist erforderlich und kann daher nicht entfernt, geändert oder neu angeordnet werden.

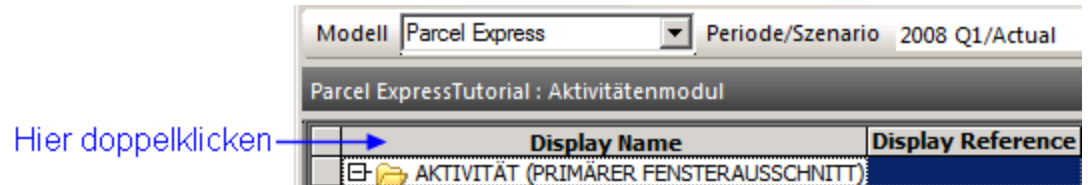
## Symbole

Symbole zeigen an, ob es sich bei einem Element in der Spalte um eine Eigenschaft, ein Attribut oder eine Dimension handelt:

Symbol	Bedeutung
	Eigenschaft
	Attribut
	Dimension

## So öffnen Sie das Dialogfeld "Spaltenlayout"

- Wählen Sie im Ressourcenmodul, Aktivitätenmodul, Kostenträgermodul, im Modul für externe Positionen oder in der Dimensionsansicht **Modell** ⇒ **Spaltenlayout** ⇒ **Spalten bearbeiten**, oder doppelklicken Sie auf die Spaltenüberschrift.



### Siehe auch

- Kapitel 22, "Arbeiten mit Spaltenlayout" auf Seite 241
- Kapitel 23, "Dialogfelder für Spaltenlayouts" auf Seite 257
- Kapitel 24, "Hinzufügen von Eigenschaften zu Spaltenlayouts" auf Seite 263

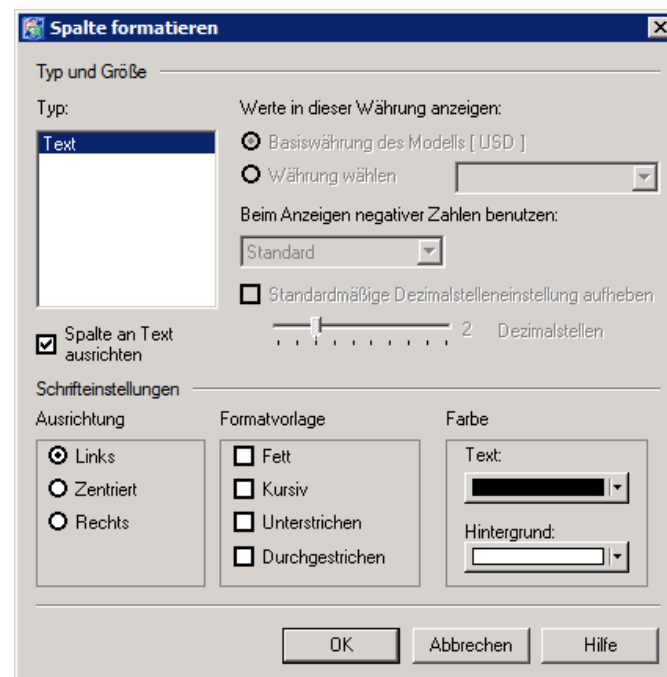
## Das Dialogfeld "Spalte formatieren"

Im Dialogfeld **Spalte formatieren** können Sie die Informationen in den Spalten in den Modulen **Ressource**, **Aktivität**, **Kostenträger**, im **Modul für externe Positionen** und in der Ansicht **Dimensionen** formatieren.

### So öffnen Sie das Dialogfeld "Spalte formatieren"

Wählen Sie im Dialogfeld **Spaltenlayout** eine Zeile aus und klicken Sie auf

Das Dialogfeld **Spalte formatieren** wird angezeigt:



## Angeben des Formats

Diese Schritte sind optional.

1. Wählen Sie im Abschnitt **Typ und Größe** den Typ der Daten aus.  
Weitere Informationen finden Sie unter **Informationen zu Typen**.
  2. Aktivieren oder deaktivieren Sie für **Werte in dieser Währung anzeigen** eine Option.
  3. Aktivieren oder deaktivieren Sie im Menü **Beim Anzeigen negativer Zahlen benutzen** eine Option.
  4. Geben Sie die **Präzision** an:
    - a. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Standardmäßige Dezimalstelleneinstellung aufheben**.
    - b. Stellen Sie für die Anzahl der Dezimalstellen einen Wert ein.
- 
1. Wenn Sie die Breite einer Spalte schnell so einstellen möchten, dass sie für die Anzeige aller Daten breit genug ist, wählen Sie die Option **Spalte an Text ausrichten**.
  2. Aktivieren oder deaktivieren Sie im Abschnitt **Schrifteinstellungen** die Optionen für Ausrichtung, Formatvorlage und Farbe.

## Siehe auch

[“Formatieren einer Spalte” auf Seite 247](#)

---

## Das Dialogfeld "Spaltenlayout speichern unter"

### Informationen zum Dialogfeld "Spaltenlayout speichern unter"

Im Dialogfeld **Spaltenlayout speichern unter** können Sie einem Spaltenlayout einen Namen geben.

### So öffnen Sie das Dialogfeld "Spaltenlayout speichern unter"

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wählen Sie in den Ansichten **Ressourcenmodul**, **Aktivitätenmodul**, **Kostenträgermodul** oder in der Ansicht **Modul für externe Positionen Modell** ⇒ **Spaltenlayout** ⇒ **Speichern unter**.
- Klicken Sie im Dialogfeld **Spaltenlayout** auf **Speichern unter**.

### Angeben von Informationen

1. Wählen Sie die Option **Neues Spaltenlayout**.
2. Geben Sie auf der rechten Seite des Felds den Namen des neuen Spaltenlayouts ein.

3. (Optional) Geben Sie die Beschreibung ein.

### ***Ersetzen eines vorhandenen Spaltenlayouts***

1. Wählen Sie die Option **Vorhandenes Spaltenlayout**.
2. Wählen Sie aus dem Menü auf der rechten Seite ein Spaltenlayout aus.

---

## **Das Dialogfeld "Spalten kopieren"**

### ***Informationen zum Dialogfeld "Spalten kopieren"***

Im Dialogfeld **Spalten kopieren** können Sie ein Spaltenlayout von einem Modul in ein anderes kopieren.

### ***So öffnen Sie das Dialogfeld "Spalten kopieren"***

Klicken Sie im Dialogfeld **Spaltenlayout** auf **Kopieren von**.

### ***Angeben, was kopiert werden soll***

1. Wählen Sie das Modul aus, von dem kopiert werden soll.
2. Wählen Sie die Zuweisungsfenster, von denen kopiert werden soll.





## Kapitel 24

# Hinzufügen von Eigenschaften zu Spaltenlayouts

---

<b>Übersicht</b> .....	<b>263</b>
<b>Zuweisungseigenschaften</b> .....	<b>264</b>
<b>Ausgehende Eigenschaften</b> .....	<b>266</b>
<b>Eingehende Eigenschaften</b> .....	<b>268</b>
<b>Treibereigenschaften</b> .....	<b>269</b>
<b>Positionseigenschaften</b> .....	<b>270</b>
<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>271</b>

---

## Übersicht

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie Eigenschaften zu Spaltenlayouts für Zuweisungsfenster hinzufügen.

*Hinweis:* Neben der Option zum Hinzufügen von Attributen zu Dimensionsmitgliedern haben Sie auch die Möglichkeit, Eigenschaften zu Spaltenlayouts für die Dimensionsansicht hinzuzufügen (siehe [Kapitel 20, "Attribute für Dimensionsmember"](#) auf Seite 209). In diesem Kapitel wird nur das Hinzufügen von Eigenschaften zu Spaltenlayouts für Zuweisungsfenster behandelt.

Die Zuweisungsfenster ermöglichen einen Einblick in die Positionen. Im primären Zuweisungsfenster werden alle Positionen aus dem Modul angezeigt, mit dem das Dialogfeld verknüpft ist. Das linke und das rechte Zuweisungsfenster erlauben eine beschränkte (gefilterte) Ansicht der Positionen:

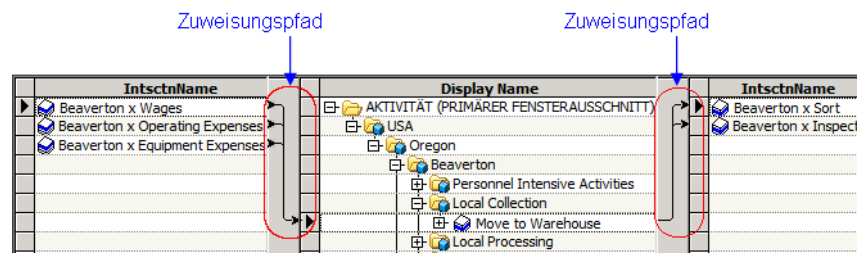
- Im linken Zuweisungsfenster sind die Positionen dargestellt, von denen Zuweisungen zum Primärfenster ausgehen.
- Im rechten Zuweisungsfenster sind die Positionen dargestellt, die Zuweisungen aus dem Primärfenster erhalten.

Im primären Zuweisungsfenster werden Positionen in nur einem Modul angezeigt. Sofern "intramodulare Zuweisungen" (Zuweisungen innerhalb desselben Modells) vorhanden sind, können im rechten und linken Zuweisungsfenster Positionen in mehr als einem Modul angezeigt werden.

Eigenschaften lassen sich nach folgenden Kategorien unterteilen:

### Zuweisungseigenschaften

beziehen sich auf eine bestimmte Zuweisung zwischen Positionen. Zuweisungen werden in dem schmalen Bereich zwischen den Zuweisungsfenstern dargestellt, wie im folgenden Beispiel veranschaulicht:



Für ein Spaltenlayout, vorausgesetzt, es können keine Eigenschaften zwischen den Zuweisungsfenstern hinzugefügt werden, stellt sich folgende Frage: Wenn man eine Zuweisungseigenschaft an ein Zuweisungsfenster anfügt, bezieht sich die Eigenschaft auf das Fenster links oder rechts neben der Eigenschaft? Wie man später noch genauer sehen wird, bezieht sie sich auf das linke Fenster.

### Ausgehende Eigenschaften

beziehen sich auf den Kostenfluss von der Position weg, über Zuweisungspfade hin zu einer oder mehreren Zielpositionen. Ausgehende Eigenschaften sind relational. Sie sind einer Position zugeordnet, beziehen sich jedoch auf den Kostenfluss hin zu anderen Positionen.

### Eingehende Eigenschaften

beziehen sich auf den Kostenfluss zu einer Position hin, über einen Zuweisungspfad ausgehen von einer oder mehreren Ausgangspositionen. Eingehende Eigenschaften sind ebenfalls relational. Sie beziehen sich auf Kostenflüsse von anderen Positionen.

### Positionseigenschaften

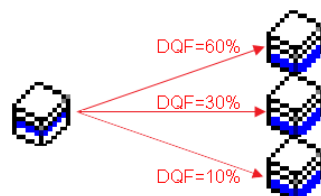
beziehen sich auf Positionen, unabhängig von etwaigen Kostenflüssen in die Position bzw. aus der Position.

### Treibereigenschaften

beziehen sich auf Treiber unabhängig von Zuweisungen zwischen Positionen.

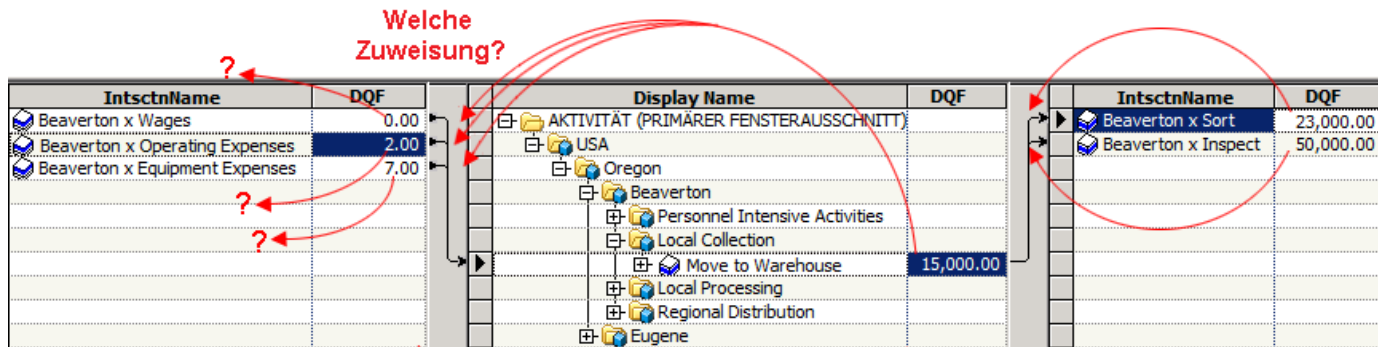
## Zuweisungseigenschaften

Eine *Zuweisungseigenschaft* beschreibt den Fluss zwischen Positionen. Die Eigenschaft **DriverQuantityFixed (DQF)** legt beispielsweise für einen Prozentsatztreiber den Prozentsatz der Kosten einer Position fest, der auf die jeweiligen Zielpositionen aufgeteilt wird. DQF kann demnach etwa für eine Zielposition 60%, für eine andere Zielposition 30% und für eine andere 10% betragen.



Wenn Sie Eigenschaften nur an Zuweisungsfenster anfügen möchten und nicht an den Fluss zwischen den Fenstern, empfiehlt es sich, die Zuweisungseigenschaften an das

rechte Zuweisungsfenster anzuhängen. Aus der folgenden Abbildung wird ersichtlich, weshalb das so ist. Im rechten Zuweisungsfenster ist klar zu erkennen, zu welchem Zuweisungspfad die DQF-Eigenschaft 23.000 bzw. 50.,000 gehört. Dagegen lässt sich im Primärfenster nur der DQF-Wert 15.000 erkennen, jedoch nicht, zu welcher eingehenden Zuweisung dieser gehört. Wenn mehr als eine eingehende Zuweisung vorhanden ist (in diesem Fall sind es drei), ist es nicht möglich, aus dem primären Zuweisungsfenster zu ersehen, für welche Zuweisung diese gültig ist. Aus dem linken Zuweisungsfenster ist dies ebenfalls nicht ersichtlich, da hier keine der eingehenden Zuweisungen angezeigt werden. Daher sollten Zuweisungseigenschaften stets an das rechte Zuweisungsfenster angefügt werden.



Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Zuweisungseigenschaften. In der zweiten Spalte werden die Eigenschaften aufgelistet, deren Werte Sie in einem Zuweisungsfenster festlegen können.

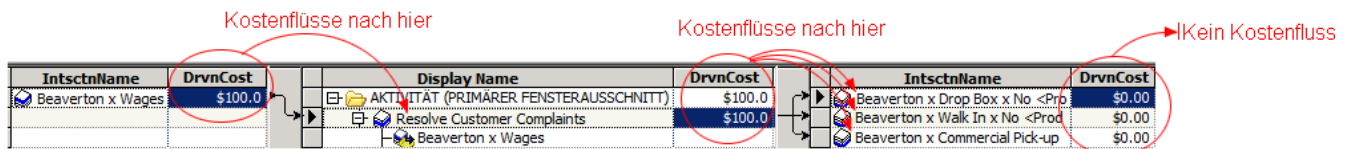
**Tabelle 24.1** Zuweisungseigenschaften

Eigenschaft	Festgelegt durch Benutzer?
Driver Allocated Cost (DrvAllocCost) - Treiberzugeordnete Kosten	Ja
Driver Cost - Treiberkosten	
Driver Driven Cost (DrvDrvnCost) - Treiberangetriebene Kosten	
Driver Driven Quantity (DrvDrvnQty) - Treiberangetriebene Menge	
Driver Idle Cost (DrvIdlCost) - Treiberleerkosten	
Treiberprozentsatz	
Driver Quantity Basic - Basistreibermenge	
Driver Quantity Calculated - Berechnete Treibermenge	
Driver Quantity Fixed (DQF) - Feste Treibermenge	Ja
Driver Quantity Variable (DQV) - Variable Treibermenge	Ja

Eigenschaft	Festgelegt durch Benutzer?
Driver Used Cost (DrvUsedCost) - Treiberbenutzte Kosten	
Driver Weight Fixed (DWF) - Feste Treibergewichtung	Ja
Driver Weight Variable (DWW) - Variable Treibergewichtung	Ja
Idle Driver Quantity (IdlDrvQty) - Treiberleermenge	
Idle Driver Quantity UE (IdlQtyUE) - Treiberleermenge (Benutzereingabe)	Ja
Idle Percentage - Leerlaufprozentsatz	

## Ausgehende Eigenschaften

Eine *ausgehende Eigenschaft* bezieht sich auf einen Kostenfluss, der ausgehend von Positionen über Zuweisungspfade hin zu Zielpositionen verläuft. In der folgenden Abbildung ist die Eigenschaft **Drvncost** dem linken, primären und rechten Zuweisungsfenster angefügt. Für alle gilt, unabhängig davon, an welches Fenster die Eigenschaft angefügt ist, dass ein ausgehender Fluss von einer Position zu einer Zielposition vorhanden ist.



Die folgende Tabelle enthält eine Liste der ausgehenden Eigenschaften. In der zweiten Spalte werden die Eigenschaften aufgelistet, deren Werte Sie in einem Zuweisungsfenster festlegen können. Bis auf zwei Ausnahmen, können Sie keine ausgehenden Eigenschaften festlegen.

**Tabelle 24.2** Ausgehende Eigenschaften

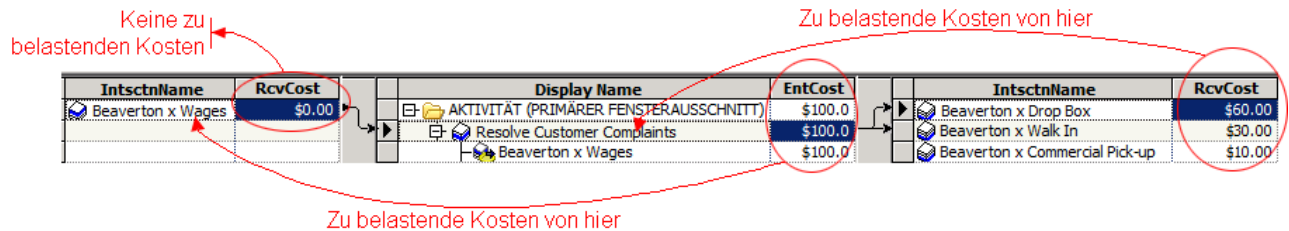
Eigenschaft	Festgelegt durch Benutzer?
Allocated Cost (AllocCost) - Zugeordnete Kosten	
Assigned Cost - Zugewiesene Kosten	

Eigenschaft	Festgelegt durch Benutzer?
Assigned Idle Cost (AsgnIdleCost) - Zugewiesene Leerkosten	
Assigned Idle Quantity (AsgnIdleQty) - Zugewiesene Leermenge	
Assigned Non-Reciprocal Cost - Zugewiesene nicht wechselseitige Kosten	
Assigned Reciprocal Cost - Zugewiesene wechselseitige Kosten	
Calculate Error (CalcError) - Berechnungsfehler	
Drivable Cost (DrvblCost) - Treibbare Kosten	
Driven Cost (DrvnCost) - Angetriebene Kosten	
Driven Quantity (DrvnQty) - Angetriebene Menge	
Driver Rate - Treiberkurs	
Has Idle Cost (HasIdleCost) - Hat Leerkosten	
Has Used Cost (HasUsedCost) - Hat benutzte Kosten	
Idle Cost - Leerkosten	
Idle Quantity - Leermenge	
Total Driver Quantity (TDQ) - Gesamttreibermenge	
Total Driver Quantity Basic (TDQBasic) - Gesamtbasistreibermenge	
Total Driver Quantity Calculated (TDQCalc) - Berechnete Gesamttreibermenge	
Total Driver Quantity UE (TDQUE) - Gesamttreibermenge Benutzereingabe	Ja
Unassigned Cost - Nicht zugewiesene Kosten	
Unassigned Quantity - Nicht zugewiesene Menge	
Unit Cost - Stückkosten	Ja (aber nur in einer externen Position)

Eigenschaft	Festgelegt durch Benutzer?
Used Cost - Benutzte Kosten	
Used Quantity - Benutzte Menge	

## Eingehende Eigenschaften

Eine *eingehende Eigenschaft* bezieht sich auf Kostenflüsse, die zu Positionen hin verlaufen, aus Zuweisungspfaden und aus Ausgangspositionen kommend. In der folgenden Abbildung ist die Eigenschaft **Received Cost** dem linken, primären und rechten Zuweisungsfenster angefügt. Für alle gilt unabhängig davon, an welches Fenster die Eigenschaft angefügt ist, dass ein eingehender Fluss in eine Position ausgehend von einer Ausgangsposition vorhanden ist.



Die folgende Tabelle enthält eine Liste der eingehenden Eigenschaften. **Sold Quantity** (Verkaufte Menge) ist die einzige Eigenschaft, deren Wert nicht automatisch vom System berechnet wird.

**Tabelle 24.3** Eingehende Eigenschaften

Eigenschaft	Festgelegt durch Benutzer?
Has Assignments (HasAsgn) - Hat Zuweisungen	
Has BOC - Enthält BOC	
Received Allocated Cost (RcvAllocCost) - Zu belastende zugeordnete Kosten	
Received Assignment Cost (RcvAsgnCost) - Zu belastende Zuweisungskosten	
Received BOC Cost - Zu belastende BOC-Kosten	
Received Cost (RcvCost) - Zu belastende Kosten	

Eigenschaft	Festgelegt durch Benutzer?
Received Driven Cost (RcvDrvnCost) - Zu belastende angetriebene Kosten	
Received Idle Cost (RcvIdleCost) - Zu belastende Leerkosten	
Received Non-Reciprocal Cost - Zu belastende nicht wechselseitige Kosten	
Received Reciprocal Cost - Zu belastende wechselseitige Kosten	
Received Used Cost (RcvUCost) - Zu belastende benutzte Kosten	
Sold Quantity - Verkaufte Menge	Ja

## Treibereigenschaften

Treibereigenschaften sind Eigenschaften eines Treibers, die unabhängig von Zuweisungen sind. So ist beispielsweise der Name eines Treibers in alle Zuweisungspfaden stets derselbe.

In der folgenden Abbildung sind zwei Treibereigenschaften (DrvName und DrvSeq) an alle drei Zuweisungsfenster angefügt.

IntsctnName	DrvName	DrvSeq	Display Name	DrvName	DrvSeq	IntsctnName	DrvName	DrvSeq
Beaverton x Wages	Evenly Assigned	1.00	AKTIVITÄT (PRIMÄRES FENSTERAU...	Percentage	1.00	Beaverton x Drop Box		
			Resolve Customer Complaints			Beaverton x Walk In		

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Treibereigenschaften. Sie können Treibereigenschaften nur in Treiberdialogfeldern festlegen, nicht in Zuweisungsfenstern.

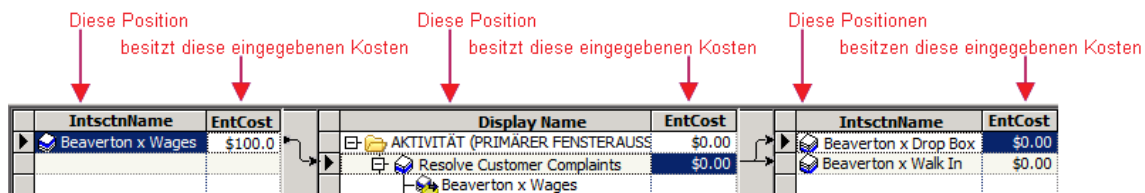
**Tabelle 24.4** Treibereigenschaften

Eigenschaft
Driver Formula (DrvFormula) - Treiberformel
Driver Name - Treibername
Driver Sequence Number (DrvSeq) - Treibersequenznummer
Driver Type - Treibertyp

Eigenschaft
Idle Flow Method (IdleFlow) - Leerflussmethode
Unique Driver Quantities - Eindeutige Treibermengen
Use Fix Quantities - Feste Mengen benutzen
Use Variable Quantities - Variable Mengen benutzen
Use Weighted Quantities - Gewichtete Mengen benutzen

## Positionseigenschaften

*Positionseigenschaften* sind Eigenschaften einer Position, die nur für sich betrachtet werden, unabhängig von etwaigen Kostenflüssen in die Position bzw. aus ihr heraus. Im folgenden Beispiel sind **Entered Cost** (Eingegebene Kosten) eine Positionseigenschaft und keine ausgehende Eigenschaft, da sie je nachdem einen Kostenfluss aus der Position heraus aufweisen kann, an die sie angefügt ist, oder auch nicht. In der folgenden Abbildung ist die Positionseigenschaft (EntCost) an alle drei Zuweisungsfenster angefügt.



Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Positionseigenschaften.

**Tabelle 24.5** Positionseigenschaften

Eigenschaft	Festgelegt durch Benutzer?
Cost - Kosten	
Entered Cost - Eingegebene Kosten	Ja
Has Attributes - Hat Attribute	
Has Entered Cost (HasEntCost) - Hat eingegebene Kosten	
Has Notes (HasNotes) - Hat Anmerkungen	



Eigenschaft	Festgelegt durch Benutzer?
Profit - Gewinn	
Output Quantity - Ausgabemenge	
Output Quantity UE - Ausgabemenge Benutzereingabe	Ja
Revenue - Erlös	Ja
Unit Profit - Stückgewinn	
Unit Revenue - Stückerlös	

## Zusammenfassung

Für Eigenschaften gilt folgende Grundregel: Beginnt eine Eigenschaft mit dem Präfix “Driver” (Treiber) handelt es sich um eine Zuweisungseigenschaft oder eine Treibereigenschaft. Beginnt die Eigenschaft mit dem Präfix “Received”, handelt es sich um eine eingehende Eigenschaft. Beginnt die Eigenschaft weder mit “Driver” noch “Received”, handelt es sich um eine ausgehende Eigenschaft oder eine Positionseigenschaft.

In der folgenden Tabelle sind die Eigenschaften in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, ebenso ist der jeweilige Eigenschaftentyp ersichtlich.

**Tabelle 24.6** Eigenschaftentyp

Eigenschaft	Ausgehend	Eingehend	Zuweisung	Position	Treiber
Allocated Cost (AllocCost) - Zugeordnete Kosten	✓				
Assigned Cost - Zugewiesene Kosten	✓				
Assigned Idle Cost (AsgnIdleCost) - Zugewiesene Leerkosten	✓				
Assigned Idle Quantity (AsgnIdleQty) - Zugewiesene Leermenge	✓				
Assigned Non-Reciprocal Cost - Zugewiesene nicht wechselseitige Kosten	✓				
Assigned Reciprocal Cost - Zugewiesene wechselseitige Kosten	✓				
Calculate Error (CalcError) - Berechnungsfehler	✓				

Eigenschaft	Ausgehend	Eingehend	Zuweisung	Position	Treiber
Cost - Kosten				✓	
Drivable Cost (DrvblCost) - Treibbare Kosten	✓				
Driven Cost (DrvnCost) - Angetriebene Kosten	✓				
Driven Quantity (DrvnQty) - Angetriebene Menge	✓				
Driver Allocated Cost (DrvAllocCost) - Treiberzugeordnete Kosten			✓		
Driver Cost - Treiberkosten			✓		
Driver Driven Cost (DrvDrvnCost) - Treiberangetriebene Kosten			✓		
Driver Driven Quantity (DrvDrvnQty) - Treiberangetriebene Menge			✓		
Driver Formula (DrvFormula) - Treiberformel					✓
Driver Idle Cost (DrvIdleCost) - Treiberleerkosten			✓		
Driver Name - Treibername					✓
Treiberprozentsatz			✓		
Driver Quantity Basic - Basistreibermenge			✓		
Driver Quantity Calculated - Berechnete Treibermenge			✓		
Driver Quantity Fixed (DQF) - Feste Treibermenge			✓		
Driver Quantity Variable (DQV) - Variable Treibermenge			✓		
Driver Rate - Treiberkurs	✓				
Driver Sequence Number (DrvSeq) - Treibersequenznummer					✓
Driver Type - Treibertyp					✓
Driver Used Cost (DrvUsedCost) - Treiberbenutzte Kosten			✓		
Driver Weight Fixed (DWF) - Feste Treibergewichtung			✓		
Driver Weight Variable (D WV) - Variable Treibergewichtung			✓		

Eigenschaft	Ausgehend	Eingehend	Zuweisung	Position	Treiber
Entered Cost - Eingegebene Kosten				✓	
Has Assignments (HasAsgn) - Hat Zuweisungen		✓			
Has Attributes - Hat Attribute				✓	
Has BOC - Enthält BOC		✓			
Has Entered Cost (HasEntCost) - Hat eingegebene Kosten				✓	
Has Idle Cost (HasIdleCost) - Hat Leerkosten	✓				
Has Notes (HasNotes) - Hat Anmerkungen				✓	
Has Used Cost (HasUsedCost) - Hat benutzte Kosten	✓				
Idle Cost - Leerkosten	✓				
Idle Driver Quantity (IdleDrvQty) - Treiberleermenge			✓		
Idle Driver Quantity UE (IdleQtyUE) - Treiberleermenge (Benutzereingabe)			✓		
Idle Flow Method (IdleFlow) - Leerflussmethode					✓
Idle Percentage - Leerlaufprozentsatz			✓		
Idle Quantity - Leermenge	✓				
Output Quantity - Ausgabemenge				✓	
Output Quantity UE - Ausgabemenge Benutzereingabe				✓	
Profit - Gewinn				✓	
Received Allocated Cost (RcvAllocCost) - Zu belastende zugeordnete Kosten		✓			
Received Assignment Cost (RcvAsgnCost) - Zu belastende Zuweisungskosten		✓			
Received BOC Cost - Zu belastende BOC-Kosten		✓			
Received Cost (RcvCost) - Zu belastende Kosten		✓			

Eigenschaft	Ausgehend	Eingehend	Zuweisung	Position	Treiber
Received Driven Cost (RcvDrvnCost) - Zu belastende angetriebene Kosten		✓			
Received Idle Cost (RcvIdleCost) - Zu belastende Leerkosten		✓			
Received Non-Reciprocal Cost - Zu belastende nicht wechselseitige Kosten		✓			
Received Reciprocal Cost - Zu belastende wechselseitige Kosten		✓			
Received Used Cost (RcvUCost) - Zu belastende benutzte Kosten		✓			
Revenue - Erlös				✓	
Sold Quantity - Verkaufte Menge		✓			
Total Driver Quantity (TDQ) - Gesamttreibermenge	✓				
Total Driver Quantity Basic (TDQBasic) - Gesamtbasistreibermenge	✓				
Total Driver Quantity Calculated (TDQCalc) - Berechnete Gesamttreibermenge	✓				
Total Driver Quantity UE (TDQUE) - Gesamttreibermenge Benutzereingabe	✓				
Unassigned Cost - Nicht zugewiesene Kosten	✓				
Unassigned Quantity - Nicht zugewiesene Menge	✓				
Unique Driver Quantities - Eindeutige Treibermengen					✓
Unit Cost - Stückkosten	✓				
Unit Profit - Stückgewinn				✓	
Unit Revenue - Stückerlös				✓	
Use Fix Quantities - Feste Mengen benutzen					✓
Use Variable Quantities - Variable Mengen benutzen					✓
Use Weighted Quantities - Gewichtete Mengen benutzen					✓
Used Cost - Benutzte Kosten	✓				

Eigenschaft	Ausgehend	Eingehend	Zuweisung	Position	Treiber
Used Quantity - Benutzte Menge	✓				



## Teil 9

---

# Treiber

<i>Kapitel 25</i>	
<b>Zuweisungen</b> .....	279
<i>Kapitel 26</i>	
<b>Treibertypen</b> .....	285
<i>Kapitel 27</i>	
<b>Kostenfluss</b> .....	307
<i>Kapitel 28</i>	
<b>Anleitungen</b> .....	331





## Kapitel 25

# Zuweisungen

---

<b>Zuweisungen</b> .....	<b>279</b>
Übersicht .....	279
Zuweisungspfade .....	280
Zuweisungsfenster .....	280
Zuweisungen und Module .....	281
Zuweisungsrichtlinien .....	282
<b>Verknüpfen eines Treibers mit einer Position</b> .....	<b>282</b>
<b>Das Dialogfeld "Positionen für Zuweisungen hinzufügen"</b> .....	<b>282</b>
Übersicht .....	282
So öffnen Sie das Dialogfeld "Positionen für Zuweisungen hinzufügen" .....	283
Hinzufügen einer Position .....	283

---

## Zuweisungen

### Übersicht

Eine Zuweisung ist eine Methode zur Kostenverteilung zwischen Positionen. Im gleichen Modul zwischen Positionen zugewiesene Kosten werden interne Modulzuweisungen genannt. Zwischen Positionen in unterschiedlichen Modulen zugewiesene Kosten werden modulübergreifende Zuweisungen genannt.

Wenn Sie die Kosten von einer Position einer anderen Position zuweisen, sagt man, dass die Kosten von der ersten zur zweiten Position fließen. Die erste Position ist die sogenannte Ausgangsposition (source account), weil sie die Quelle der Kosten für die zweite Position darstellt. Die zweite Position ist die sogenannte Zielposition, weil sie das Ziel darstellt, in das die Kosten der ersten Position fließen.

Die Art und Weise des Fließens der Kosten wird von einem Treiber gesteuert. Die Kosten einer einzelnen Ausgangsposition können zu einer beliebigen Anzahl Zielpositionen fließen, aber jede Ausgangsposition kann nur über einen Treiber verfügen.

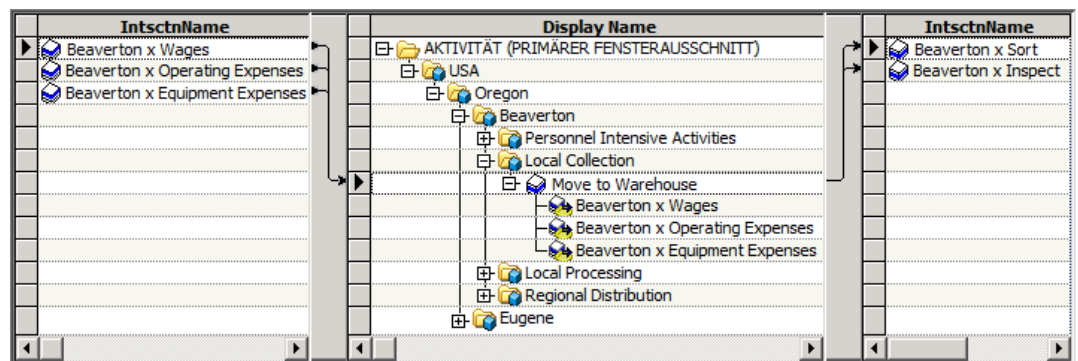
Bevor Sie eine Zuweisung erstellen, müssen Sie Positionen auswählen, die der Zuweisung hinzugefügt werden sollen.

## Zuweisungspfade

Beim Erstellen von Zuweisungen zwischen Positionen im **Ressourcenmodul**, **Aktivitätenmodul** und **Kostenträgermodul**, erstellen Sie eine Sequenz von Positionen, durch die Kosten fließen. Diese Sequenz wird als Zuweisungspfad bezeichnet. Angenommen, Kosten werden zuerst von Position A zu Position B zugewiesen. Anschließend werden Kosten von Position B zu Position C zugewiesen. Dieser Prozess erstellt einen Zuweisungspfad von Position A zu Position C.

## Zuweisungsfenster

Sie können das **Ressourcenmodul**, das **Aktivitätenmodul** und das **Kostenträgermodul** in bis zu drei Fensterausschnitte unterteilen. Diese Funktion ermöglicht Ihnen, Zuweisungen zu erstellen oder Zuweisungen zwischen Positionen anzuzeigen.

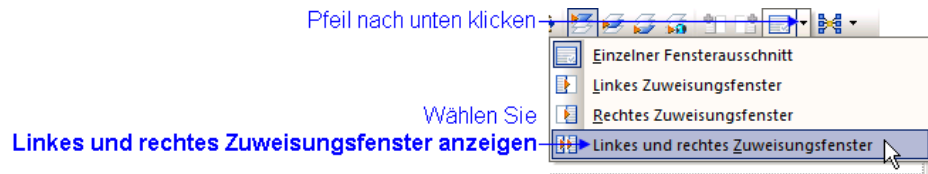


Zum Beispiel:

- Ein Fensterausschnitt  
Der primäre Fensterausschnitt zeigt jeweils ein Modul an. Der primäre Fensterausschnitt zeigt immer die Hierarchie des angezeigten Moduls an. Der linke und der rechte Fensterausschnitt zeigen nur Positionen an, aber keine Modulhierarchie.
- Zwei Fensterausschnitte  
Der primäre Fensterausschnitt und der linke oder der rechte Fensterausschnitt zeigen Zuweisungen von einem Modul zu einem anderen sowie Zuweisungen im gleichen Modul an.
- Drei Fensterausschnitte  
Der linke Fensterausschnitt, der primäre Fensterausschnitt und der rechte Fensterausschnitt zeigen Zuweisungen an, in denen die Kosten von den Ressourcen durch die Aktivitäten bis zu den Kostenträgern fließen.

Sowohl in der Ansicht mit zwei Fensterausschnitten als auch in der Ansicht mit drei Fensterausschnitten fließen die Kosten von links nach rechts. Der Zwischenraum zwischen den Fensterausschnitten wird als Trennleiste bezeichnet. Innerhalb der Trennleiste zeigen Balken, Linien und Pfeile die Zuweisungen zwischen Positionen an.

1. Wählen Sie aus dem Symbol **Zuweisungsfenster anzeigen** die Option **Linkes und rechtes Zuweisungsfenster**.



2. Wählen Sie aus dem Symbol **Zuweisungen anzeigen** die Option **Links und rechts anzeigen**.



Wenn keine Kosten zugewiesen wurden, sehen Sie in der Anzeige der Zuweisungen keine zusätzlichen Elemente.

**TIPP** Sie können die Ansicht **Attribute** auch unterteilen, um Positionen anzuzeigen, denen ein Attribut zugewiesen wurde.

Name	Reference	Type	Name	Reference
ATTRIBUTE (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)			Beaverton x None x 2nd Day Guaranteed_2052	Beaverton x None x 2nd Day Guaranteed_2052
Average Time to Expedite	Average Time to Exp	Numerisch	Beaverton x None x Overnight Express_2053	Beaverton x None x Overnight Express_2053
Completed Expedite Requests	Completed Expedite	Numerisch	Beaverton x None x Standard Ground_2054	Beaverton x None x Standard Ground_2054
Cost per Inspection	Cost per Inspection	Numerisch	Eugene x None x 2nd Day Guaranteed_2068	Eugene x None x 2nd Day Guaranteed_2068
Fixed Variable	FV	Dimension	Eugene x None x Overnight Express_2069	Eugene x None x Overnight Express_2069

## Zuweisungen und Module

In der folgenden Tabelle sehen Sie, welche Module für das Erstellen von Zuweisungen verfügbar sind:

Diese Module sind im linken Fensterausschnitt verfügbar...	...wenn sich dieses Modul im primären Fensterausschnitt befindet...	...sind diese Module im rechten Fensterausschnitt verfügbar.
Ressource Externe Positionen	Ressource	Ressource Aktivität Kostenträger
Ressource Aktivität Externe Positionen	Aktivität	Aktivität Kostenträger
Ressource Aktivität Kostenträger Externe Positionen	Kostenträger	Kostenträger
(kein)	Externe Positionen	Ressource Aktivität Kostenträger

## Zuweisungsrichtlinien

Die folgenden Richtlinien helfen Ihnen beim Erstellen von Zuweisungen:

- Sie können Kosten von einer Position zu einer anderen zuweisen. Sie können Kosten jedoch nicht einer Sammelposition zuweisen.
- Versuchen Sie 100 Prozent der Kosten einer Position anderen Positionen zuzuweisen.

Wenn Sie nicht alle Kosten zuweisen, gibt SAS Activity-Based Management beim Berechnen von Kosten Warnmeldungen aus.

## Siehe auch

“Verknüpfen eines Treibers mit einer Position” auf Seite 282

---

## Verknüpfen eines Treibers mit einer Position

Sie verknüpfen einen Treiber mit einer Position, indem Sie die Eigenschaft **Treibername** der Position festlegen.

Display Name	Cost	DrvName
AKTIVITÄT (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)	\$4,217,592.50	
USA	\$4,217,592.50	
California	\$2,928,093.50	
Los Angeles	\$1,476,613.50	
Customer Service	\$96,963.50	
Expedite Shipping	\$42,074.55	# of Expedite Requests
Resolve Customer Complaints	\$54,888.95	# of Complaints
Parcel Delivery	\$1,379,650.00	# of Complaints
Parcel Handling	\$637,922.00	# of Expedite Requests
Oakland	\$1,451,480.00	# of Packages
Oregon	\$1,289,499.00	Allocated Cost
		Bill of Cost
		Consumption Driver
		Einzelkostenaufschlüsselung
		Evenly Assigned
		FTE
		Gleichmäßig zugewiesen
		Percentage
		Prozentsatz

---

## Das Dialogfeld "Positionen für Zuweisungen hinzufügen"

### Übersicht

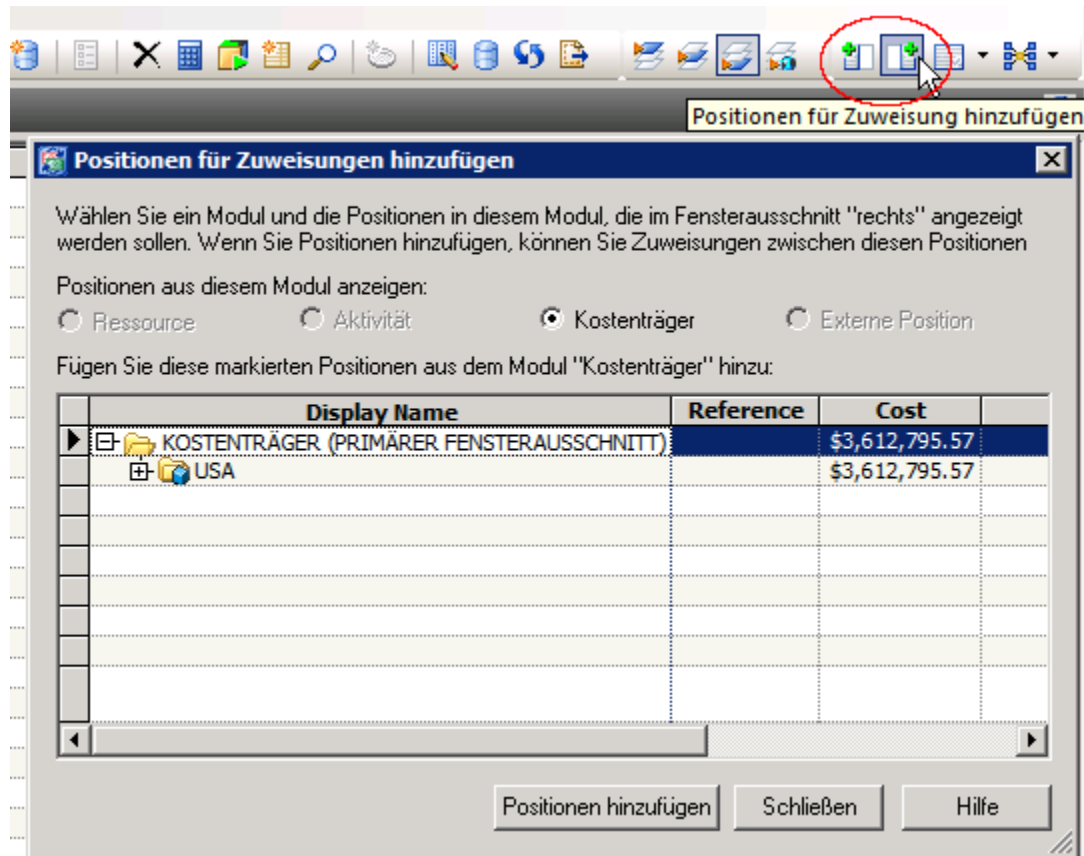
Im Dialogfeld **Positionen für Zuweisungen hinzufügen** können Sie Positionen auswählen, die in einem Zuweisungsfenster angezeigt werden, um die Erstellung einer Zuweisung vorzubereiten.

*Hinweis:* Die Verfügbarkeit einiger Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

### So öffnen Sie das Dialogfeld "Positionen für Zuweisungen hinzufügen"

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Öffnen Sie in der Ansicht **Ressourcenmodul**, **Aktivitätenmodul** oder **Kostenträgermodul** das linke oder das rechte Zuweisungsfenster, und wählen Sie **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Links Positionen hinzufügen** (oder **> Rechts Positionen hinzufügen**).
- Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Positionen für Zuweisungen hinzufügen**.



### Hinzufügen einer Position

1. Wählen Sie unter **Positionen aus diesem Modul anzeigen** eine Option aus.
2. Wählen Sie aus der Liste eine Position aus.

Mithilfe von Standard-Windows-Selektionsmethoden können Sie mehrere Positionen auswählen.

Wenn Sie eine Sammelposition auswählen, werden alle Positionen innerhalb dieser Sammelposition hinzugefügt.

*Hinweis:* Sie können nicht das Sammelmodul auswählen und alle Positionen darin hinzufügen.

3. Klicken Sie auf **Positionen hinzufügen**.

Die Positionen werden dem Raster hinzugefügt.

*Hinweis:* Sie können dieses Dialogfeld geöffnet lassen, um weitere Positionen einzeln hinzuzufügen.

**Siehe auch**

[“Zuweisungen” auf Seite 279](#)

## Kapitel 26

# Treibertypen

<b>Übersicht</b> .....	<b>286</b>
<b>Basistreiber</b> .....	<b>286</b>
<b>Treiber für Einzelkostenaufschlüsselung</b> .....	<b>287</b>
Übersicht .....	287
Übersicht .....	287
Umgebungen für diskrete Fertigung .....	287
Prozessfertigungsumgebungen .....	288
Variable Mengen .....	288
Feste Mengen .....	288
Variable Mengen und feste Mengen .....	289
Erstellen einer Einzelkostenaufschlüsselung .....	289
<b>Berechnete Treiber</b> .....	<b>290</b>
Übersicht .....	290
Beispiele für berechnete Treiber .....	290
Beispiel: Ein Produkt versenden .....	290
Beispiel: Ein Produkt an Kunden ausliefern .....	291
Beispiel: Lagerkosten für einen Bestand an Fertigprodukten .....	291
Beispiel: Transportkosten für einen Bestand an Fertigprodukten .....	291
Beispiel: Kundenaufträge verarbeiten .....	291
<b>Treiber mit gleichmäßiger Zuweisung</b> .....	<b>292</b>
Übersicht .....	292
Gleichmäßig zugewiesene Mengen .....	292
<b>Prozentsatztreiber</b> .....	<b>293</b>
Übersicht .....	293
Beispiel für einen Prozentsatztreiber: Aufgewendete Zeit für bestimmte Tätigkeiten .....	293
<b>Treiber für Umsatzvolumen</b> .....	<b>293</b>
<b>Gewichtete Treiber</b> .....	<b>296</b>
Übersicht .....	296
Beispiel: Kundenaufträge verarbeiten .....	297
Beispiel: Unterstützende Produkte .....	297
<b>Regelbasierte Treiber</b> .....	<b>297</b>
Informationen zu regelbasierten Treibern .....	297
Beispiel zu regelbasierten Treibern .....	299
Zwei weitere regelbasierte Treiber .....	302
Zusätzliche Regelformeln .....	303
Einschränkungen .....	304

Empfehlungen .....	305
<b>Vergleich der Treibertypen .....</b>	<b>306</b>

---

## Übersicht

Ein Treiber steuert die Art und Weise, in der Kosten von einer Position in eine andere fließen, indem er vorschreibt, wie Kosten von einer Position fließen. Ein Treiber versucht, den Verbrauch einer Position genau zu messen oder einer Position Kosten zuzuweisen. Beispielweise kann ein Treiber die Mitarbeiterkapazität (MAK), den Anteil der verwendeten Lieferungen oder die Anzahl der verpackten Kisten sein.

Treiber für das offene Modell werden in der Ansicht **Treiber** aufgeführt.

Wenn Sie einen Treiber erstellen, haben Sie verschiedene Treibertypen zur Auswahl:

- [“Basistreiber” auf Seite 286](#)
- [“Treiber für Einzelkostenaufschlüsselung” auf Seite 287](#)
- [“Berechnete Treiber” auf Seite 290](#)
- [“Treiber mit gleichmäßiger Zuweisung” auf Seite 292](#)
- [“Prozentsatztreiber” auf Seite 293](#)
- [“Treiber für Umsatzvolumen” auf Seite 293](#)
- [“Gewichtete Treiber” auf Seite 296](#)
- [“Regelbasierte Treiber” auf Seite 297](#)

### Siehe auch

- [“Vergleich der Treibertypen” auf Seite 306](#)
- [“Feste Treibermengen, variable Treibermengen und gewichtete Treibermengen” auf Seite 309](#)

---

## Basistreiber

Ein Basistreiber ("Basic") schließt nur einen Faktor, der die Beziehung zwischen Positionen darstellt, ein. Ein Basistreiber kann beispielsweise die Anzahl der Stunden darstellen, die eine Maschine läuft, oder die Mitarbeiterkapazität, die für die Herstellung eines Produkts erforderlich ist.

### Siehe auch

- [“Feste Treibermengen, variable Treibermengen und gewichtete Treibermengen” auf Seite 309](#)



---

## Treiber für Einzelkostenaufschlüsselung

### Übersicht

Ein Treiber für Einzelkostenaufschlüsselung ("Bill of Cost") steht für eine Position, die eine Einzelkostenaufschlüsselung ist.

*Hinweis:* Alle Treiber einer externen Position werden als BOC-Treiber betrachtet, egal, ob diese explizit als BOC-Treiber oder als berechnete Treiber definiert sind. Bei allen anderen Positionen werden nur die explizit als BOC-Treiber definierten Treiber als BOC-Treiber betrachtet. Mit Ausnahme externer Positionen, werden berechnete Treiber aller anderen Positionen nicht als BOC-Treiber betrachtet.

### Übersicht

Ein Treiber für die Einzelkostenaufschlüsselung (BOC) ermöglicht es, auf einfache Weise Materialkosten und interne Stückkosten direkt den Positionen zuzuordnen.

Verwenden Sie in den folgenden Fällen einen Treiber für die Einzelkostenaufschlüsselung:

- Externe Stückkostenelemente müssen in ein Modell eingefügt werden.  
Nicht alle Kosten, die über ein Modell zugewiesen wurden, stammen aus dem Ressourcenmodul "Hauptbuch". Bei Materialkosten (den Kosten der gekauften Bestandteile) kann es sich z.B. um zusätzliche Produktkosteninformationen handeln, die häufig aus einem Materialbedarfsplanungs-System (Materials Requirements Planning, MRP) stammen.
- Interne Kostenelemente in einem Modell, die mit Produktfamilien verknüpft sind, müssen nachverfolgt werden.

Wenn Sie eine Zuweisung aus einer externen Position erstellen, wird der Treiber für die Einzelkostenaufschlüsselung automatisch angegeben. Wenn Sie eine Zuweisung aus einer internen Position erstellen, müssen Sie den Treiber für die Einzelkostenaufschlüsselung angeben.

Eine Treibermenge für die Einzelkostenaufschlüsselung kann variable Mengen, feste Mengen oder beides enthalten.

### Umgebungen für diskrete Fertigung

In der diskreten Fertigung ist eine Stückliste ein vertrautes Konzept. Normalerweise gibt es zu jedem Produkt eine Stückliste, die alle Bestandteile des Produkts und ihre Kosten auflistet. Im einfachsten Fall ist eine Stückliste eine Liste der Produktbestandteile, die Anzahl der Einheiten pro Bestandteil, die das Produkt enthält und die Stückkosten für jedes Bestandteil. Da Stücklisten in vielen Umgebungen existieren, entsprechen Einzelkostenaufschlüsselungen ihnen bis zu einem gewissen Grad.

In Umgebungen für diskrete Herstellung werden Produkte, die Bestandteile anderer Produkte sind, als interne Stückkostenelemente bezeichnet. Für diese Produkte kann es eigene Einzelkostenaufschlüsselungen geben.

## Prozessfertigungsumgebungen

In einer Prozessfertigungsumgebung könnte es für eine Aktivität eine Einzelkostenaufschlüsselung geben. Eine Einzelkostenaufschlüsselung für eine Aktivität listet alle Materialien auf, die während dieser Aktivität im Prozess hinzugefügt wurden. Da Materialkosten den spezifischen Aktivitäten hinzugefügt werden, die sie verbrauchen, können Sie die Kosten der Endprodukte genauer verfolgen.

## Variable Mengen

Eine Einzelkostenaufschlüsselungsmenge kann variable Mengen, feste Mengen oder beides enthalten.

Bei variablen Mengen hängen die Kosten, die von der Einzelkostenaufschlüsselung zu einer Position fließen, von der Ausgabemenge ab: die Stückkosten der Einzelkostenaufschlüsselung werden mit der Treibermenge (die Eigenschaft Variable Treibermenge; Spalte DQV) und mit der Ausgabemenge (entweder die Eigenschaft Ausgabemenge oder die Eigenschaft Ausgabemenge Benutzereingabe; Spalte OutQtyUE) multipliziert.

Angenommen, eine Firma produziert Fahrräder. Die Reifen werden von einer anderen Firma produziert und zu €5 das Stück gekauft. (Dieser Wert wurde festgelegt, als die externe Position erstellt wurde.) Da für jedes Fahrrad zwei Reifen benötigt werden, betragen die Stückkosten der Einzelkostenaufschlüsselung €10. Wenn die Firma 100 Fahrräder produziert, betragen die Gesamtkosten €1.000 (100,00 X €5,00 X 2,00).

(Bitte beachten Sie, dass alle weiteren Elemente entfernt wurden, um die Einzelkostenaufschlüsselung besser zu veranschaulichen.)

Display Name	Cost	OutQtyUE	DQF	DQV
KOSTENTRÄGER (P)	\$1,000.00			
North America	\$1,000.00			
Bicycle	\$1,000.00	100.00		
Tire	\$1,000.00		0.00	2.00

$$\$1000.00 = 100.00 \times \$5.00 \times 2.00$$
 hergestellte Fahrräder      Reifen pro Fahrrad  
 Stückkosten je Reifen

## Feste Mengen

Bei festen Mengen hängen die Kosten, die von der Einzelkostenaufschlüsselung zu einer Position fließen, nicht von der Ausgabemenge ab: Die Stückkosten aus der Einzelkostenaufschlüsselung werden mit der Treibermenge (die Eigenschaft Feste Treibermenge; Spalte DQF) multipliziert.

Angenommen, der zuvor erwähnte Fahrradhersteller kauft am Anfang jeden Jahres eine Dose Schmierfett. Die Stückkosten der Einzelkostenaufschlüsselung sind der aktuelle Preis der Dose Schmierfett, ungeachtet der Anzahl der produzierten Fahrräder.

Display Name	Cost	OutQtyUE	DQF	DQV
KOSTENTRÄGER (P)	\$425.00			
North America	\$425.00	(ignoriert)		
Bicycle	\$425.00	100.00	1.00	
Grease	\$425.00		1.00	

**hergestellte  
Fahrräder**  
**Schmiermittelbehälter**  
 $\$425.00 = \$425.00 \times 1.00$   
**Stückkosten  
je Behälter**

### Variable Mengen und feste Mengen

Sie können sowohl variable Mengen als auch feste Mengen in einer einzelnen Einzelkostenaufschlüsselung verwenden.

Display Name	Cost	OutQtyUE	DQF	DQV
KOSTENTRÄGER (P)	\$1,425.00			
North America	\$1,425.00			
Bicycle	\$1,425.00	100.00	1.00	
Tire	\$1,000.00		0.00	2.00
Grease	\$425.00		1.00	

(Bitte beachten Sie, dass alle weiteren Elemente entfernt wurden, um die Einzelkostenaufschlüsselung besser zu veranschaulichen.)

### Erstellen einer Einzelkostenaufschlüsselung

Sie erstellen eine Einzelkostenaufschlüsselung zwischen Positionen, wenn Sie den Treiber für die Einzelkostenaufschlüsselung zur Erstellung einer Zuweisung zwischen den Positionen verwenden.

Wenn Sie eine Zuweisung aus einer externen Position erstellen, wird der Treiber für die Einzelkostenaufschlüsselung automatisch angegeben. Wenn Sie eine Zuweisung aus einer internen Position erstellen, müssen Sie den Treiber für die Einzelkostenaufschlüsselung angeben.

## Berechnete Treiber

### Übersicht

Ein berechneter Treiber enthält eine Formel, mit der die berechnete Treibermenge (DrvQtyCalc) für eine Zuweisung bestimmt wird. Die Formel für einen berechneten Treiber ist nicht periodenbezogen, sondern bleibt über alle Perioden hinweg unverändert.

Wenn in einer Formel für einen berechneten Treiber ein Name gefunden wird, der nicht zur Ausgangsposition gehört, wird standardmäßig davon ausgegangen, dass der Name zur Zielposition gehört. Die Reihenfolge beim Auflösen von Referenzen (im Beispiel unten "Foo") in der Formel eines berechneten Treibers lautet folgendermaßen:

1. Zuweisungspfad
2. Zielposition
3. Ausgangsposition
4. Dimensionsreferenz
5. Attributreferenz

Die folgenden Eigenschaften dürfen nicht in der Formel eines berechneten Treibers verwendet werden, und erscheinen daher nicht in der Dropdown-Liste des **Formel-Editor**:

- DriverQuantityBasic
- IdleDriverQuantity

Der Grund hierfür ist, dass diese Mengen in einer Zuweisung von berechneten Treibermengen (DrvQtyCalc) abhängig sind. Folglich würde unvermeidlich eine Zirkelabhängigkeit entstehen, wenn die Formel DrvQtyCalc von diesen Mengen abhängig machen würde. Das heißt, die DrvQtyCalc könnte nicht ermittelt werden, ohne zuerst diese Mengen ermitteln zu müssen, und umgekehrt könnten diese Mengen nicht ermittelt werden, wenn nicht zuerst DrvQtyCalc ermittelt wurde.

### Beispiele für berechnete Treiber

Die folgenden Beispiele veranschaulichen, wie berechnete Treiber in einem Modell verwendet werden können. Diese Formeln enthalten häufig numerische Eigenschaften und Attribute.

*Hinweis:* Sie können in der Treiberformel für einen berechneten Treiber zwar Kosteneigenschaften verwenden, müssen dann aber die Treibersequenzierung verwenden, um zu gewährleisten, dass die Eigenschaften nicht Null sind. Wenn Sie die Standardsequenz 1 verwenden, sind alle Kostenwerte Null mit Ausnahme von Entered Cost (Eingegebene Kosten).

### Beispiel: Ein Produkt versenden

Angenommen, eine Firma möchte die Versandkosten für Produkte berechnen, die auf Paletten versandt werden. Die Versandkosten des Lieferanten basieren auf der Anzahl der versandten Paletten, und nicht auf der Anzahl der produzierten Einheiten. Zur Ermittlung der Versandkosten, wird die Ausgabemenge (die Eigenschaft

OutputQuantity) wie folgt durch die Anzahl der Produkte, die eine Palette fassen kann (das benutzerdefinierte numerische Attribut **UnitsPerPallet**) dividiert:

$$\text{OutputQuantity}/\text{UnitsPerPallet}$$

Wenn sich die physischen Maße des Produktes ändern, ändert sich auch die Anzahl der Einheiten, die auf eine Palette geladen werden können. Der Wert von UnitsPerPallet kann entsprechend geändert werden. Darüber hinaus kann der Wert für **UnitsPerPallet** für jedes Produkt unterschiedlich sein, während für mehrere Produkte dieselbe Gleichung verwendet werden kann.

### **Beispiel: Ein Produkt an Kunden ausliefern**

Angenommen, eine Firma möchte die Kosten der Produktlieferung berechnen. Um die Lieferkosten zu ermitteln, wird die Anzahl der Lieferungen an jeden Kunden pro Monat mit der durchschnittlichen Lieferfrist multipliziert. Diese beiden Attribute sind benutzerdefinierte numerische Attribute.

$$\text{DeliveriesPerMonth} * \text{AvgTimePerDelivery}$$

Ein Kunde, der mehr Lieferungen pro Monat bevorzugt, muss unter Umständen eine andere Zustellgebühr zahlen als ein Kunde, der weniger Lieferungen bevorzugt. Ebenso muss ein Kunde, dessen Standort weiter von der Firma entfernt ist, unter Umständen eine andere Zustellgebühr als ein Kunde zahlen, der sich näher an der Firma befindet.

### **Beispiel: Lagerkosten für einen Bestand an Fertigprodukten**

Angenommen, eine Firma möchte die Lagerkosten für Ladenhüter berechnen. Zur Ermittlung der Lagerkosten wird die Ausgabemenge (die Eigenschaft **OutputQuantity**) durch die Geschwindigkeit, mit der ein Produkt verkauft wird (das benutzerdefinierte numerische Attribut **InventoryTurns**) dividiert. Anschließend wird das Ergebnis dieser Berechnung wie folgt mit dem Lagerplatz multipliziert, den ein Produkt benötigt (das numerische Attribut **CuFtPerUnit**):

$$(\text{OutputQuantity}/\text{InventoryTurns}) * \text{CuFtPerUnit}$$

Die Division von **OutputQuantity** durch **InventoryTurns** ergibt die durchschnittliche Warenbestandsstufe in Einheiten. Um **CuFtPerUnit** zu verwenden, muss das Ressourcenmodul im Modell Kosten einbeziehen, die auf der Lagerfläche basieren, wie z.B. Betriebsmittel oder Miete.

### **Beispiel: Transportkosten für einen Bestand an Fertigprodukten**

Angenommen, eine Firma möchte einem Modell Kosten hinzufügen, um die Transportkosten für den Warenbestand zu berechnen. Dazu könnte die oben gezeigte Formel so verändert werden, dass statt der physischen Lagerkosten die Transportkosten für den gelagerten Warenbestand berechnet werden:

$$(\text{OutputQuantity}/\text{InventoryTurns}) * \text{Cost}$$

### **Beispiel: Kundenaufträge verarbeiten**

Angenommen, eine Firma bearbeitet Aufträge für andere Firmen. Die Anzahl der bearbeiteten Aufträge ist dabei nur ein Teil der wichtigen Daten. Die Firma muss gegebenenfalls die Komplexität der Aufträge jedes Kunden berücksichtigen.

Zur Ermittlung der Bearbeitungskosten eines Auftrags wird die Anzahl der bearbeiteten Aufträge (das benutzerdefinierte numerische Attribut **NumberOfOrdersProcessed**) wie

folgt mit der Komplexität jedes Auftrags multipliziert (das benutzerdefinierte numerische Attribut **OrderComplexityByCustomer**):

$$\text{NumberOfOrdersProcessed} * \text{OrderComplexityByCustomer}$$

Für das Attribut **OrderComplexityByCustomer** könnte für jeden Kunden ein anderer Wert zugeordnet werden, wobei dieselbe Formel für alle Kunden verwendet werden könnte.

### Siehe auch

- [Kapitel 29, "Formeln" auf Seite 343](#)
- ["Verwenden numerischer Attribute in einer Formel" auf Seite 354](#)
- ["Eigenschaften für Formeln" auf Seite 377](#)

---

## Treiber mit gleichmäßiger Zuweisung

### Übersicht

Ein Treiber mit gleichmäßiger Zuweisung ("Evenly Assigned") weist jeder zu belastenden Position gleiche Prozentsätze der Kosten einer Position zu. Wenn Sie beispielsweise einen Treiber mit gleichmäßiger Zuweisung verwenden, um die Kosten einer Position zwei Positionen zuzuweisen, wird jede Position automatisch mit 50 Prozent der Kosten belastet.

Der Treiber mit gleichmäßiger Zuweisung wird häufig als erste Annäherung an die Kosten verwendet, die zwischen Positionen fließen, wenn die tatsächlichen Treibermengen nicht bekannt sind. Wenn Sie die tatsächlichen Treibermengen kennen, ersetzen Sie diesen Treiber durch einen genaueren Treiber.

*Hinweis:* Die Arten von Treibermengen werden für den "Treiber mit gleichmäßiger Zuweisung" voreingestellt. Sie können sie nicht verändern.

### Gleichmäßig zugewiesene Mengen

Wenn Sie Leermengen mit gleichmäßig zugewiesenen Mengen verteilen, werden die Leermengen gleichmäßig auf die Zielpositionen aufgeteilt. Jede Leermenge einer Zielposition beträgt z.B. 1,0, was die Hälfte der Leermenge der Zielposition von 2,00 ausmacht.

IntsctnName	DQF	IdlQtyUE	IdlDrvQty	DrvIdlCost
North America x Front Fender	5.00		1.00	\$100.00
North America x Rear Fender	3.00		1.00	\$100.00

Nach Berechnung der Kosten betragen die Treiberleerkosten (Spalte **DrvIdlCost**) für den Front Fender und den Rear Fender €100,00 (1,00 × €100,00).

---

## Prozentsatztreiber

### Übersicht

Ein Prozentsatztreiber ("Percentage") weist einen angegebenen Prozentsatz der Kosten einer Position jeder zu belastenden Position zu. Der Prozentsatztreiber erfasst den gesamten Prozentsatz und gibt eine Warnung aus, wenn die Kosten 100 Prozent übersteigen, oder wenn weniger als 100 Prozent der Kosten verwendet werden.

Der Prozentsatztreiber wird häufig als erste Annäherung an die Kosten verwendet, die zwischen Positionen fließen, wenn die tatsächlichen Treibermengen nicht bekannt sind. Im Gegensatz zu einem Treiber mit gleichmäßiger Zuweisung, der jeder Position, die Kosten erhält, den gleichen Prozentsatz zuweist, ermöglicht Ihnen ein Prozentsatztreiber jeder Position einen Prozentsatz zuzuweisen. Wenn Sie die tatsächlichen Treibermengen kennen, ersetzen Sie diesen Treiber durch einen genaueren Treiber. Oder, wenn die Festlegung der tatsächlichen Treibermengen nicht möglich ist, müssen Sie sicherstellen, dass die Prozentsätze einigermaßen genau sind. (Beispiel für einen Prozentsatztreiber)

*Hinweis:* Die Arten von Treibermengen werden für den "Treiber mit gleichmäßiger Zuweisung" voreingestellt. Sie können sie nicht verändern.

### Beispiel für einen Prozentsatztreiber: Aufgewendete Zeit für bestimmte Tätigkeiten

Das folgende Beispiel veranschaulicht, wie ein Prozentsatztreiber in einem Modell verwendet werden kann. Diese Formeln enthalten häufig numerische Eigenschaften und Attribute.

Angenommen, eine Organisation entscheidet, dass es nicht zweckmäßig ist, die tatsächliche Anzahl von Stunden zu ermitteln, die das Büropersonal jährlich für verschiedene Aufgaben aufwendet. Die Kosten zur Ermittlung der tatsächlichen Anzahl von Stunden übersteigt den Nutzen. Um sich an die Anzahl der Stunden pro Jahr anzunähern, bittet die Geschäftsleitung das Büropersonal die tatsächlichen Stunden eine Woche lang aufzuzeichnen. Von diesen Aufzeichnungen wird jeder Aufgabe ein gewisser Prozentsatz zugewiesen. Für diese Organisation ist ein Prozentsatz einigermaßen genau und akzeptabel.

---

## Treiber für Umsatzvolumen

Umsatzvolumentreiber generieren Kostenflüsse, deren Höhe von der Menge der verkauften Einheiten abhängt. Um einen Treiber für Umsatzvolumen verwenden zu können, sind folgende Schritte erforderlich:

1. Fügen Sie einen Umsatzvolumentreiber an eine Position an. Die Position repräsentiert die Quelle der Kosten, die im Zusammenhang mit dem Verkauf einer Einheit entstehen. Für gewöhnlich sind Positionen dieser Art im Kostenträgermodul zu finden.

*Hinweis:* Um eine einwandfreie Funktion des Umsatzvolumentreibers zu gewährleisten, müssen die Dimensionen der Position, an die der Treiber angefügt ist, mit den Dimensionen im Gewinnanalysemodul übereinstimmen. Die

Dimensionen des Kostenträgermoduls müssen identisch sein mit den Dimensionen des Gewinnanalysemoduls.

2. Weisen Sie der Eigenschaft Verkaufte Menge (SoldQty) Werte mindestens einer Position zu (bevorzugt eine Kostenträgerposition), die als letztes Ziel für eine Einheit vor deren Verkauf gelten.

Während der anschließenden Berechnung geschieht folgendes:

1. Generierung einer Zuweisung zwischen den einzelnen Positionen, an die eine Umsatzvolumentreiber angefügt ist, und den entsprechend geeigneten Zielpositionen.

*Hinweis:* Eine Zielposition gilt dann als geeignet, wenn deren Verkaufte Menge (SoldQty) ungleich Null ist und ihre überschneidenden Dimensionsmember identisch mit denen der Zielposition sind (wobei "None" mit allen Überschneidungsdimensionenmembern übereinstimmt). Die Überschneidungsdimensionenmember der Zielposition werden durch die Dimensionen des Gewinnanalysemoduls ermittelt.

Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel, bei dem der Umsatzvolumentreiber an folgende Zielposition angefügt wurde:

Beaverton x Drop Box x Kein <Products and Services>

Während der Berechnung generiert das System Zuweisungen zu den folgenden Zielpositionen, die einen Wert ungleich Null aufweisen für **SoldQty**:

Beaverton x Drop Box x 2nd Day Guaranteed  
 Beaverton x Drop Box x Overnight Express  
 Beaverton x Drop Box x Standard Ground

Es ist zu erkennen, dass die Überschneidung "None" (Kein <Products and Services>) in der Ausgangsposition mit der Überschneidung in den drei Zielpositionen übereinstimmt. "None" wirkt wie ein Platzhalter, egal, ob in einer Ausgangs- oder einer Zielposition vorkommend.

Display Name	DrvName	IntsctnName	SoldQty
KOSTENTRÄGER (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)			
USA			
Oregon			
Beaverton			
Kein <Channel>			
Drop Box			
Kein <Products and Services>	Sales volume		
2nd Day Guaranteed		Beaverton x Drop Box x 2nd Day Guaranteed	9,000.00
Overnight Express		Beaverton x Drop Box x Overnight Express	4,000.00
Standard Ground		Beaverton x Drop Box x Standard Ground	21,666.00

2. Berechnung der berechneten Treibermenge (DrvQtyCalc) für den Treiber. DrvQtyCalc entspricht SoldQty in der Zielposition. Der Wert für DrvQtyCalc wird anschließend zur Berechnung der Höhe des Kostenflusses verwendet.



Der Umsatzvolumentreiber ist eine Art regelbasierter Treiber ( siehe [“Regelbasierte Treiber” auf Seite 297.](#)) Wenn Sie einen Umsatzvolumentreiber an eine Position anfügen, führt die Berechnung automatisch eine Zuweisung zu jeder möglichen Zielposition durch, für die folgende Regel zutrifft:

1. Die Zielposition weist einen Wert ungleich Null für die Eigenschaft **SoldQuantity** auf.
2. Die Dimensionssignatur (die Überschneidung der Dimensionsmember) der Zielposition ist mit der Dimensionssignatur der Ausgangsposition (an die der Umsatzvolumentreiber angefügt wurde) identisch.

*Hinweis:* Die Nulldimension agiert als Platzhalter - sie entspricht der Dimension.

Beispiel:

Oregon			
Beaverton			
Eugene			
Kein <Channel>			
2nd Day Guaranteed	Sales volume	Eugene x Drop Box x 2nd Day Guaranteed	4,500.00
Overnight Express	Sales volume	Eugene x Walk In x 2nd Day Guaranteed	16,000.00
Standard Ground	Sales volume	Eugene x Commercial Pick-up x 2nd Day Guar	10,000.00
Drop Box			
Walk In			
Commercial Pick-up			

Die folgenden Dimensionssignatur-Paare stimmen überein:

- **Eugene x Kein <Channel> x 2nd Day Guaranteed** für die Ausgangsposition stimmt mit **Eugene x Drop Box x 2nd Day Guaranteed** für die Zielposition überein.
- **Eugene x Kein <Channel> x Overnight Express** für die Ausgangsposition stimmt mit **Eugene x Walk In x Overnight Express** für die Zielposition überein.
- **Eugene x Kein <Channel> x Standard Ground** für die Ausgangsposition stimmt mit **Eugene x Commercial Pick-Up x Standard Ground** für die Zielposition überein.

Die Null-Dimension **Kein <Channel>** stimmt mit jeder der folgenden Dimensionen überein: **Drop Box, Walk In** und **Commercial Pick-Up**.

3. Die Strukturdimensionen des Moduls, an das der Umsatzvolumentreiber angefügt ist, stimmen mit den Strukturdimensionen des Wirtschaftlichkeitmoduls überein.

In der Praxis wird der Umsatzvolumentreiber immer an die Positionen im Kostenträgermodul angefügt und die Strukturdimensionen des Kostenträgermoduls stimmen mit den Strukturdimensionen des Wirtschaftlichkeitmoduls überein.

Da es sich bei dem Umsatzvolumentreiber um eine Art regelbasierten Treiber handelt, könnten Sie dieselben Zuweisungen auch mit einem entsprechend definierten regelbasierten Treiber vornehmen. Dazu müssten Sie folgenden regelbasierten Treiber erstellen:

- Verwenden Sie einen berechneten Treiber, dessen Formel **SoldQuantity** berechnet. Statt der allgemeinen Formel **DrvQtyCalc = (DQF x DWF) + (DQV x DWV x Dest.TDQ)** wird im berechneten Treiber die Formel **DrvQtyCalc=SoldQuantity** verwendet.
- Die Regelformel des Treibers lautet:

```
(Destination.Region.DimMemName=Source.Region.DimMemName)
AND (Destination.Chnnl.DimMemName=Source.Chnnl.DimMemName)
AND SoldQuantity > 0
```

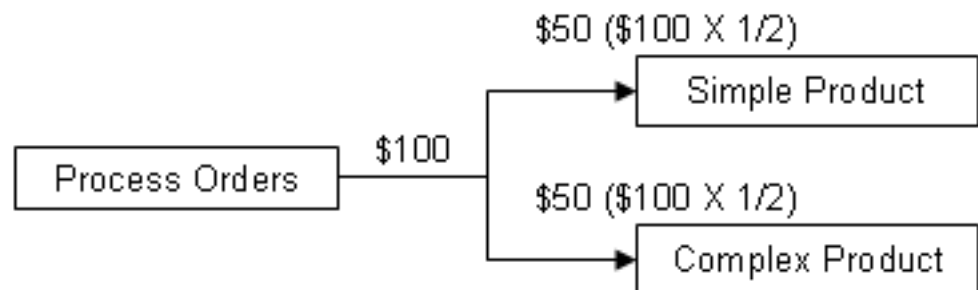
*Hinweis:* Beachten Sie, dass in der Formel die Dimensionsreferenz anstelle des Dimensionsnamens verwendet wird.

## Gewichtete Treiber

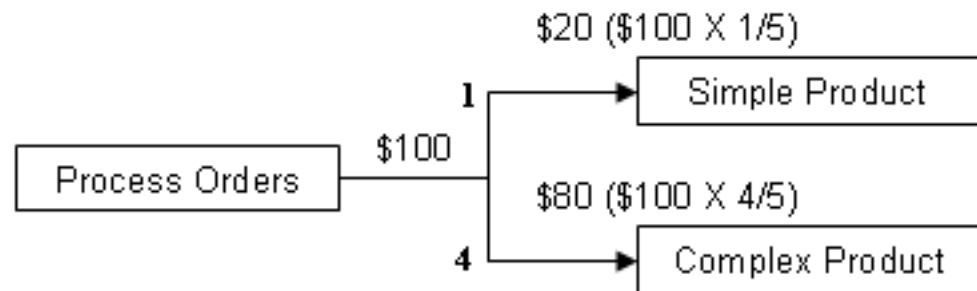
### Übersicht

Ein gewichteter Treiber ("Weighted") enthält zwei Faktoren, die die Beziehung zwischen Positionen darstellen. Der erste Faktor misst das Volumen (oder die Häufigkeit), und der zweite Faktor misst die Intensität (oder die Komplexität). Die beiden Faktoren werden miteinander multipliziert, um einen berechneten Wert zu erhalten, der zum Verteilen von Kosten verwendet wird. Dieser berechnete Wert, der auf Gewichtung basiert, ist erforderlich. Wenn die Kosten einer Ausgangsposition lediglich an jede Zielposition weitergegeben werden, so werden die Kosten nicht berücksichtigt, die durch die Komplexität jeder Zielposition anfallen. Deshalb sind die Kosten jeder Zielposition nicht genau. Um die Intensität oder Komplexität jeder Zielposition auszugleichen, wird für jede Zielposition eine relative Gewichtung festgelegt.

In der folgenden Abbildung sind beispielsweise die Kosten (€100) für die Aktivität **Process Orders** den Kostenträgern **Simple Product** und **Complex Product** zugeordnet. Diese Kosten sind jedoch nicht exakt, da die Komplexität der Produkte sehr unterschiedlich ist.



Angenommen **Complex Product** ist vier Mal komplexer als **Simple Product**. Um die unterschiedliche Komplexität zu berücksichtigen, weisen Sie **Process Orders** einen gewichteten Treiber zu. Legen Sie anschließend die Treibergewichtung von 1 für **Simple Product** und 4 für **Complex Product** fest. Nach der Berechnung sind die Kosten für die Produkte sehr unterschiedlich und genauer.



Geben Sie die Treibergewichtungen mithilfe der Eigenschaften **Driver Weight Fixed** (Feste Treibergewichtung) und **Driver Weight Variable** (Variable Treibergewichtung) an, je nachdem, ob der Treiber feste Mengen, variable Mengen oder beides unterstützt. (Beispiele für gewichtete Treiber)

### **Beispiel: Kundenaufträge verarbeiten**

Die folgenden Beispiele veranschaulichen, wie gewichtete Treiber in einem Modell verwendet werden können. Diese Formeln enthalten häufig numerische Eigenschaften und Attribute.

Angenommen, eine Firma verkauft Produkte, für die es eine unterschiedliche Anzahl von Optionen gibt. Manche Produkte bieten keine Optionen und manche Produkte bieten viele Optionen. Die Kosten für die Bearbeitung von Kundenaufträgen entspricht der Anzahl der bearbeiteten Aufträge (Häufigkeit), multipliziert mit der durchschnittlichen Zeilenanzahl pro Auftrag (Komplexität, die die Anzahl der Optionen für jedes Produkt darstellt). Die Produkte mit den meisten Optionen haben eine größere Gewichtung als die Produkte, die weniger (oder keine) Optionen bieten.

### **Beispiel: Unterstützende Produkte**

Angenommen, eine Firma verkauft Produkt mit einer unterschiedlichen Komplexität. Einige Produkte sind einfach und können in kurzen Telefongesprächen mit dem Kunden erläutert werden. Andere Produkte sind komplex und müssen in längeren Telefongesprächen mit dem Kunden erläutert werden. Jedem Produkt wird basierend auf der für ein durchschnittliches Kundengespräch benötigten Zeit eine Gewichtung zugewiesen.

### **Siehe auch**

- [“Festlegen der Gewichte für einen gewichteten Treiber”](#) auf Seite 335
- [“Feste Treibermengen, variable Treibermengen und gewichtete Treibermengen”](#) auf Seite 309

---

## **Regelbasierte Treiber**

### **Informationen zu regelbasierten Treibern**

Regelbasierte Treiber ermöglichen die automatisierte Generierung von Kostenzuweisungen. Ein regelbasierte Treiber ist ein gewöhnlicher Treiber, der mit einer

Regelformel verknüpft ist. Die Formel legt fest, für welche Zielpositionen automatisch eine Zuweisung ausgehend von allen Ausgangspositionen erzeugt werden soll, an die der Treiber angefügt ist.

Die Erstellung und Verwendung regelbasierter Treiber erfolgt in einem aus vier Schritten bestehenden Prozess:

### 1. Anfügen einer Formel an einen Treiber.

Um eine Formel anzufügen, wählen Sie auf der Seite **Treibereigenschaften** die Option **Formel verwenden** und klicken Sie auf **Formel-Editor**.



- Alle Treiber (Berechnet, Einzelkostenaufstellung, Prozentsatz, etc.) mit Ausnahme von "Umsatz" können eine Formel enthalten (eine sog. Regelformel).
- Verwenden Sie den Formel-Editor, um eine Regelformel zu erstellen. Hier ein Beispiel für eine solche Formel:

```
Module="CostObject" AND Destination.HasAttribute("SuppHours") AND SuppHours > 5
```

Diese Beispielformel gibt für jede Zielposition im Modul **CostObject**, die ein Attribut "SuppHours" mit einem Wert größer 5 enthält, den Wert "wahr" (true) zurück.

### 2. Anfügen des Treibers an mindestens eine Ausgangsposition.

Die Ausgangspositionen können in allen Modulen einschließlich des Moduls "Externe Positionen" enthalten sein. (Die Leerflussmethode unterstützt Externe Positionen jedoch nicht.)

### 3. Berechnen des Modells.

Während der Berechnung wird für jede Ausgangsposition, der ein regelbasierter Treiber (ein Treiber mit verknüpfter Regelformel) angefügt ist, den folgenden Prozess:

- Jede der Ausgangsposition nachgelagerte Zielposition wird für die Regelformel evaluiert. (Eine Zielposition ist dann einer Ausgangsposition "nachgelagert", wenn sie sich entweder im selben Modul befindet oder wenn sie sich unter Berücksichtigung folgender Reihenfolge in einem späteren Modul befindet: Externe Positionen, Ressource, Aktivität, Kostenträger).
- Verläuft die Regelformelprüfung für die Zielposition positiv, erfolgt zwischen der berücksichtigten Ausgangsposition und der Zielposition eine Zuweisung.
- Ist die Prüfung negativ und es existiert aktuell eine Zuweisung zwischen der berücksichtigten Ausgangsposition und der Zielposition, wird diese Zuweisung gelöscht.
- Ist die Prüfung negativ und es existiert aktuell keine Zuweisung zwischen der berücksichtigten Ausgangsposition und der Zielposition, wird keine Zuweisung erzeugt.

### 4. Entfernen aller erfolgten Zuweisungen.

Dieser Schritt ist optional und sollte nur zur Entwicklung kurzfristig genutzter Prototypen verwendet werden.

- Manuelles Löschen aller erstellten und nicht mehr benötigten Zuweisungen.

- Manuelles Erstellen zusätzlicher Zuweisungen zwischen einer Ausgangsposition mit regelbasiertem Treiber und einer Zielposition, für die die Prüfung der Regelformel negativ ausgefallen ist.

*Hinweis:* Beachten Sie bei dieser manuellen Bereinigungsverfahren, dass die zuvor gelöschten Zuweisungen bei einer späteren Berechnung wieder hergestellt werden und die zusätzlich erstellten Zuweisungen gelöscht werden. Dies kann auf zwei Arten verhindert werden:

- Durch Auswahl von Treiberregeln deaktivieren während der Berechnung, um sämtliche regelbasierte Treiber zu deaktivieren.
- Durch Deaktivieren von **Formel verwenden** im Dialogfeld **Treibereigenschaften**, um die Regelformel für individuelle Treiber zu deaktivieren.

**Beispiel zu regelbasierten Treibern**

Angenommen, Sie haben ein Modell mit den folgenden Dimensionen:

Name	Reference
[-] General Ledger	GL
[-] Activities	Act
[-] Stock	Stock
[-] Sell	Sell
[-] CustSupport	CustSupport
[-] Customers	Cust
[-] Retail	Retail
[-] Sears	Sears
[-] Kmart	Kmart
[-] Wholesale	Wholesale
[-] Passthru	Passthru
[-] Products	Prod
[-] Recreation	Recreation
[-] Bike	Bike
[-] Lawn & Garden	Lawn & Garden
[-] Mower	Mower
[-] Materials	Mat

Weiter angenommen, es existiert ein numerisches Attribute mit der Bezeichnung "SuppHours":

Name	Reference	Type	UoM
[-] ATTRIBUTE (PRIMÄR)			
[-] SuppHours	SuppHours	Numerico	hours

Dieses Attribut ist an zwei Kostenträgerpositionen angefügt:

Display Name	SuppHours
KOSTENTRÄGER (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)	
Kein <Customers>	
Retail	
Sears	
Kein <Products>	
Recreation	
Bike	5.00
Lawn & Garden	
Kmart	
Kein <Products>	
Recreation	
Bike	15.00
Lawn & Garden	
Wholesale	
Passthu	

Zum Schluss noch angenommen, Sie haben mittels der in folgender Tabelle gezeigten Regelformeln drei regelbasierte Treiber erstellt:

Treibername	Treibertyp	Regelformel
CustSupp	Basis	SuppHours<>0
Sell	Berechnet	Prod.DimMemRef="None" AND Cust.DimMemRe  <i>Hinweis:</i> Detaillierte Informationen zur Erstellung von Formeln finden Sie im Abschnitt "Formelkontext".
Stock	Einzelkostenaufschlüsselun g	Cust.DimMemRef="None" AND Prod.DimMemRe  <i>Hinweis:</i> Detaillierte Informationen zur Erstellung von Formeln finden Sie im Abschnitt "Formelkontext".

Beachten Sie, dass mit Ausnahme von "Umsatz" alle regelbasierten Treibertypen zulässig sind (Berechnet, Einzelkostenaufstellung, Prozent, etc.). Ein berechneter regelbasierter Treiber enthält also zwei Formeln: eine Regelformel zur Bestimmung der Zuweisungen und eine Treiberformel zur Festlegung der Berechnung der einzelnen Zuweisungen. Die folgende Abbildung zeigt die in unserem Beispielmodell verwendeten Treiber:

DrvName	DrvType	UniqD	UseFix	UseVa	UseW	UECos	RuleFormula
TREIBER							
Bill of Cost	Einzelkostenaufschlüsselung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Dollars	Basis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Einzelkostenaufschlüsselung	Einzelkostenaufschlüsselung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Evenly Assigned	Gleichmäßig zugewiesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
FTEs	Basis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Gleichmäßig zugewiesen	Gleichmäßig zugewiesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Number of Customer Complaints	Basis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Number of Expedite Requests	Berechnet	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Number of Packages	Basis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Percentage	Prozentsatz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Prozentsatz	Prozentsatz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sales volume	Umsatz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Umsatzvolumen	Umsatz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
CustSupp	Basis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	SuppHours<>0
Sell	Berechnet	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Prod.DimMemRef="None" AND Cust.DimMemRef<>"None"
Stock	Einzelkostenaufschlüsselung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Cust.DimMemRef="None" AND Prod.DimMemRef<>"None"

Die folgende Abbildung zeigt die beiden Zuweisungen, die auf Basis des Treibers **CustSupp** mit folgender Regelformel erstellt wurden: **SuppHours<>0**:

- Kmart x Bike (davon SuppHours=15)
- Sears x Bike (davon SuppHours=5)

Display Name	DrvName	RuleFormula	IntsctnName	DimRef	DimMemRef	SuppHours
Kein <Activities>			Kein <Customers> x Bike	Prod	Bike	
Kein <Customers>			Kein <Customers> x Kein <Product>	Prod	Kein <Prod>	
Stock	Stock	Cust.DimMemRef="None" AND	Kmart x Mower	Prod	Mower	
Sell	Sell	Prod.DimMemRef="None" AND	Kmart x Bike	Prod	Bike	15.00
CustSupport	CustSupp	SuppHours<>0	Kmart x Kein <Products>	Prod	Kein <Prod>	
			Sears x Mower	Prod	Mower	
			Sears x Bike	Prod	Bike	5.00
			Sears x Kein <Products>	Prod	Kein <Prod>	
			Passthru x Mower	Prod	Mower	
			Passthru x Bike	Prod	Bike	
			Passthru x Kein <Products>	Prod	Kein <Prod>	
			Kein <Customers> x Mower	Prod	Mower	

Die folgende Abbildung zeigt die beiden Zuweisungen, die auf Basis des Treibers **Stock** mit folgender Regelformel erstellt wurden: **Cust.DimMemRef="None" AND Prod.DimMemRef<>"None"**

- Kein <Customers> x Mower
- Kein <Customers> x Bike

*Hinweis:* Beachten Sie, dass die Spalte für den Überschneidungsnamen in der folgenden Abbildung zwar "Kein <Customers>" anzeigt, in den Regeln aber auf jeden Fall der interne Name "None" verwendet werden muss.

Display Name	DrvName	RuleFormula	IntsctnName	DimRef	DimMemRef	SuppHours
Kein <Customers>			Kein <Customers> x Bike	Prod	Bike	
Kein <Customers>			Kein <Customers> x Kein <Products>	Prod	Kein <Prod>	
Stock	Stock	Cust.DimMemRef="None" AND	Kmart x Mower	Prod	Mower	
Sell	Sell	Prod.DimMemRef="None" AND	Kmart x Bike	Prod	Bike	15.00
CustSupport	CustSupp	SuppHours<>0	Kmart x Kein <Products>	Prod	Kein <Prod>	
			Sears x Mower	Prod	Mower	
			Sears x Bike	Prod	Bike	5.00
			Sears x Kein <Products>	Prod	Kein <Prod>	
			Passthru x Mower	Prod	Mower	
			Passthru x Bike	Prod	Bike	
			Passthru x Kein <Products>	Prod	Kein <Prod>	0.00
			Kein <Customers> x Mower	Prod	Mower	

Die folgende Abbildung zeigt die drei Zuweisungen, die auf Basis des Treibers "Sell" mit folgender Regelformel erstellt wurden: **Prod.DimMemRef="None" AND Cust.DimMemRef<>"None"**

- Sears x Kein <Products>
- Kmart x Kein <Products>
- Passthru x Kein <Products>

*Hinweis:* Beachten Sie auch hier, dass in der Formel "None" für die Nullüberschneidung verwendet wird, obwohl in der Spaltenüberschrift im Fenster Zuweisungen "Kein <Prod>" angezeigt wird.

Display Name	DrvName	RuleFormula	IntsctnName	DimRef	DimMemRef	SuppHours
Kein <Customers>			Kein <Customers> x Bike	Prod	Bike	
Kein <Customers>			Kein <Customers> x Kein <Products>	Prod	Kein <Prod>	
Stock	Stock	Cust.DimMemRef="None" AND	Kmart x Mower	Prod	Mower	
Sell	Sell	Prod.DimMemRef="None" AND	Kmart x Bike	Prod	Bike	15.00
CustSupport	CustSupp	SuppHours<>0	Kmart x Kein <Products>	Prod	Kein <Prod>	
			Sears x Mower	Prod	Mower	
			Sears x Bike	Prod	Bike	5.00
			Sears x Kein <Products>	Prod	Kein <Prod>	
			Passthru x Mower	Prod	Mower	
			Passthru x Bike	Prod	Bike	
			Passthru x Kein <Products>	Prod	Kein <Prod>	0.00
			Kein <Customers> x Mower	Prod	Mower	

### Zwei weitere regelbasierte Treiber

In der Tabelle unten sehen Sie zwei weitere regelbasierte Treiber zur Erstellung von Zuweisungen zwischen Kostenträgerpositionen:

Treibername	Treiberformel
Product	Prod.DimMemRef<>"None" AND Cust.DimMemRef<>"None" AND Source.Prod.DimMemRef=Destination.Prod.DimMemRef AND Source.Cust.DimMemRef="None"
Customer	Prod.DimMemRef<>"None" AND Cust.DimMemRef<>"None" AND Source.Prod.DimMemRef="None" AND Source.Cust.DimMemRef=Destination.Cust.DimMemRef

Die folgende Abbildung zeigt drei der Zuweisungen, die mit Hilfe des Treibers **Product** mit folgender Regelformel erstellt wurden:

```

Prod.DimMemRef<>"None"
AND Cust.DimMemRef<>"None"
AND Source.Prod.DimMemRef=Destination.Prod.DimMemRef
AND Source.Cust.DimMemRef="None"
    
```

Display Name	DrvName	RuleFormula	IntsctnName	DimMemRef	DimName	DimRef
KOSTENTRÄGER (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)			Kein <Customers> x Bike	Bike	Products	Prod
Kein <Customers>			Kein <Customers> x Kein <Products>	Kein <Prod>	Products	Prod
Recreation	Product	Prod.DimMemRef<>"None" AND Cust	Kmart x Mower	Mower	Products	Prod
Lawn & Garden	Product	Prod.DimMemRef<>"None" AND Cust	Kmart x Kein <Products>	Kein <Prod>	Products	Prod
Retail			Sears x Mower	Mower	Products	Prod
Sears			Sears x Bike	Bike	Products	Prod
Kmart			Sears x Kein <Products>	Kein <Prod>	Products	Prod
Wholesale			Passthru x Mower	Mower	Products	Prod
Passthru			Passthru x Bike	Bike	Products	Prod
			Passthru x Kein <Customers>	Kein <Prod>	Products	Prod
			Kein <Customers> x Mower	Mower	Products	Prod

Die folgende Abbildung zeigt drei weitere Zuweisungen, die mit Hilfe des Treibers **Product** erstellt wurden:

Display Name	DrvName	RuleFormula	IntsctnName	DimMemRef	DimName	DimRef
KOSTENTRÄGER (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)			Kein <Customers> x Bike	Bike	Products	Prod
Kein <Customers>			Kein <Customers> x Kein <Products>	Kein <Prod>	Products	Prod
Recreation	Product	Prod.DimMemRef<>"None" AND Cust	Kmart x Mower	Mower	Products	Prod
Lawn & Garden	Product	Prod.DimMemRef<>"None" AND Cust	Kmart x Bike	Bike	Products	Prod
Retail			Sears x Mower	Mower	Products	Prod
Sears			Sears x Bike	Bike	Products	Prod
Kmart			Sears x Kein <Products>	Kein <Prod>	Products	Prod
Wholesale			Passthru x Mower	Mower	Products	Prod
Passthru			Passthru x Bike	Bike	Products	Prod
			Passthru x Kein <Customers>	Kein <Prod>	Products	Prod
			Kein <Customers> x Mower	Mower	Products	Prod

Die folgende Abbildung zeigt drei der Zuweisungen, die mit Hilfe des Treibers **Customer** mit folgender Regelformel erstellt wurden:

```

Prod.DimMemRef<>"None"
AND Cust.DimMemRef<>"None"
AND Source.Prod.DimMemRef="None"
AND Source.Cust.DimMemRef=Destination.Cust.DimMemRef
    
```



Display Name	DrvName	RuleFormula	IntsctnName	DimMemRef	DimName	DimRef
KOSTENTRÄGER (PRIMÄRER FENSTER)			Kein <Customers> x Bike	Bike	Products	Prod
Kein <Customers>			Kein <Customers> x Kein <Products>	Kein <Prod>	Products	Prod
Retail			Kmart x Mower	Mower	Products	Prod
Sears			Kmart x Bike	Bike	Products	Prod
Kein <Products>	Customer	Prod.DimMemRef	Kmart x Kein <Products>	Kein <Prod>	Products	Prod
Recreation			Sears x Mower	Mower	Products	Prod
Lawn & Garden			Sears x Bike	Bike	Products	Prod
Kmart			Sears x Kein <Products>	Kein <Prod>	Products	Prod
Kein <Products>	Customer	Prod.DimMemRef	Passthru x Mower	Mower	Products	Prod
Recreation			Passthru x Bike	Bike	Products	Prod
Lawn & Garden			Passthru x Kein <Customers>	Kein <Prod>	Products	Prod
Wholesale			Kein <Customers> x Mower	Mower	Products	Prod
Passthru						
Kein <Products>	Product	Prod.DimMemRef				
Recreation						
Lawn & Garden						

Die folgende Abbildung zeigt zwei weitere Zuweisungen, die mit Hilfe des Treibers **Customer** mit folgender Regelformel erstellt wurden:

```

Prod.DimMemRef<>"None"
AND Cust.DimMemRef<>"None"
AND Source.Prod.DimMemRef="None"
AND Source.Cust.DimMemRef=Destination.Cust.DimMemRef
    
```

Display Name	DrvName	RuleFormula	IntsctnName	DimMemRef	DimName	DimRef
KOSTENTRÄGER (PRIMÄRER FENSTER)			Kein <Customers> x Bike	Bike	Products	Prod
Kein <Customers>			Kein <Customers> x Kein <Products>	Kein <Prod>	Products	Prod
Retail			Kmart x Mower	Mower	Products	Prod
Sears			Kmart x Bike	Bike	Products	Prod
Kein <Products>	Customer	Prod.DimMemRef	Kmart x Kein <Products>	Kein <Prod>	Products	Prod
Recreation			Sears x Mower	Mower	Products	Prod
Lawn & Garden			Sears x Bike	Bike	Products	Prod
Kmart			Sears x Kein <Products>	Kein <Prod>	Products	Prod
Kein <Products>	Customer	Prod.DimMemRef	Passthru x Mower	Mower	Products	Prod
Recreation			Passthru x Bike	Bike	Products	Prod
Lawn & Garden			Passthru x Kein <Customers>	Kein <Prod>	Products	Prod
Wholesale			Kein <Customers> x Mower	Mower	Products	Prod
Passthru						
Kein <Products>	Product	Prod.DimMemRef				
Recreation						
Lawn & Garden						

Die folgende Abbildung zeigt die beiden letzten Zuweisungen, die mit Hilfe des Treibers **Customer** mit folgender Regelformel erstellt wurden:

```

Prod.DimMemRef<>"None"
AND Cust.DimMemRef<>"None"
AND Source.Prod.DimMemRef="None"
AND Source.Cust.DimMemRef=Destination.Cust.DimMemRef
    
```

Display Name	DrvName	RuleFormula	IntsctnName	DimMemRef	DimName	DimRef
KOSTENTRÄGER (PRIMÄRER FENSTER)			Kein <Customers> x Bike	Bike	Products	Prod
Kein <Customers>			Kein <Customers> x Kein <Products>	Kein <Prod>	Products	Prod
Retail			Kmart x Mower	Mower	Products	Prod
Sears			Kmart x Bike	Bike	Products	Prod
Kein <Products>	Customer	Prod.DimMemRef	Kmart x Kein <Products>	Kein <Prod>	Products	Prod
Recreation			Sears x Mower	Mower	Products	Prod
Lawn & Garden			Sears x Bike	Bike	Products	Prod
Kmart			Sears x Kein <Products>	Kein <Prod>	Products	Prod
Kein <Products>	Customer	Prod.DimMemRef	Passthru x Mower	Mower	Products	Prod
Recreation			Passthru x Bike	Bike	Products	Prod
Lawn & Garden			Passthru x Kein <Customers>	Kein <Prod>	Products	Prod
Wholesale			Kein <Customers> x Mower	Mower	Products	Prod
Passthru						
Kein <Products>	Product	Prod.DimMemRef				
Recreation						
Lawn & Garden						

### Zusätzliche Regelformeln

Die Tabelle unten zeigt Beispiele für Formeln, die in regelbasierten Treibern verwendet werden können. Eine vollständige Liste aller Funktionen finden Sie im Abschnitt **Funktionen**.

Regelformel:	Erklärung:
<code>Match( Name, "**Salary" )</code>	Der Name der Zielposition stimmt überein mit "**Salary" z.B. "Wages & Salary".
<code>TDQ &gt; 0 and TDQ &lt;= 100</code>	Die TDQ der Zielposition ist zwischen 0 und 100.
<code>Cost &gt; 0 and Source.Cost &lt; 0</code>	Die Kosten der Zielposition sind größer 0 und die Kosten der Ausgangsposition sind kleiner 0.
<code>(NumberOfCalls &gt; 0) OR (NumberOfRetur</code>	Der Wert für Attribut NumberOfCalls in der Zielposition ist größer 0 oder der Wert für Attribut NumerOfReturns (ebenfalls in der Zielposition) ist größer als 0.
<code>if(not IsNull(SoldQuantity), SoldQuan</code>	Hierbei gelten folgende Bedingungen: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wenn SoldQuantity nicht Null ist, wird der Wert für SoldQuantity zurückgegeben.</li> <li>2. Wenn SoldQuantity Null ist, wird der Wert für OutputQuantity zurückgegeben.</li> <li>3. Ist die zurückgegebene Menge (entweder für SoldQuantity oder für OutputQuantity) größer 0, ist die Bedingung wahr (true) und es erfolgt eine Zuweisung.</li> </ol>

## Einschränkungen

- Auf Eigenschaften der Ausgangsposition, die in Beziehung zu ausgehenden Zuweisungen stehen, kann zwar zugegriffen werden, es wird aber empfohlen, diese nicht in Regelformeln zu verwenden. Diese sind in allen diesen Fällen Null, da die ausgehenden Zuweisungen noch nicht erstellt worden sind. Zu diesen Eigenschaften zählen: TotalDriverQuantity, IdleQuantity, AssignedIdleQuantity, OutputQuantity, InventoryQuantity, UsedQuantity, TotalDriverQuantityCalculated, TotalDriverQuantityBasic, DrivenQuantity, DrivableCost, IdleCost, AssignedIdleCost, InventoryCost, UsedCost, AllocatedCost, DrivenCost, UnassignedCost, AssignedCost, AssignedReciprocalCost, AssignedNonReciprocalCost.
- Für den Fall, dass in einer Regelformel eine Zuweisungseigenschaft verwendet wird, erscheint eine Syntaxfehlermeldung, da diese Eigenschaften im Zusammenhang mit der Regelbewertung nicht existieren. Diese Eigenschaften sind: AllocatedCost, AssignedIdleCost, Cost, DrivenCost, DriverQuantityCalculated, DriverQuantityFixed, DriverQuantityVariable, DriverRate, DriverWeightFixed, DriverWeightVariable, IdleCost, IdleDriverQuantityUE, UsedCost.
- Wurde das Kontrollkästchen **Formel verwenden** für einen Treiber aktiviert, jedoch keine Regelformel definiert, werden alle ausgehenden Zuweisungen der Positionen gelöscht, die diesen Treiber verwenden. Um bestehende Zuweisungen beizubehalten, müssen Sie darauf achten, dass die Option **Formel verwenden** nicht aktiviert ist, wenn die Regelformel leer ist.
- Es erfolgt keine Warnung, wenn sich Ihre Formel zwar auf vorhandene Dimensionen bezieht, jedoch in einer nicht existierenden Reihenfolge. Beispielweise wird keine

Warnung erzeugt, wenn mit der Formel versucht wird, eine Zuweisung von einer Aktivitätenmodulposition auf eine Ressourcenmodulposition zu erstellen. Eine derartige Zuweisung existiert nicht, da Zuweisungen nicht in Rückwärtsrichtung erfolgen dürfen (z.B. von Aktivitäten- zu Ressourcenmodul).

- Es werden keine Zuweisungen erstellt, wenn Sie eine Regelformel definieren oder wenn Sie ein Modell importieren, das regelbasierte Treiber enthält. Zuweisungen werden nur erstellt, wenn ein Modell berechnet wird.

## Empfehlungen

Beachten Sie bei der Verwendung regelbasierter Treiber die folgenden Überlegungen und Empfehlungen:

### Erstellen Sie keine unbenötigten Zuweisungen

Da es sehr einfach ist, Zuweisungen mit regelbasierten Treibern zu erstellen, kann es passieren, dass zahlreiche unbenötigte Zuweisungen erstellt werden. Unbenötigte Zuweisungen sind speicherintensiv und erhöhen die für Berechnungen erforderliche Zeit. Je mehr Positionen regelbasierte Treiber verwenden, desto mehr Zeit wird benötigt, um die hinter diesen Berechnungen stehenden Kostenflüsse zu bewältigen.

Eine Möglichkeit, unnötige Zuweisungen zu vermeiden, besteht darin, eine Prüfung in die Regelformeln einzubinden, die Zuweisungen ohne Kostenflüsse (sog. Nullkosten) eliminiert. Beispiel: angenommen, Sie haben einen berechneten Treiber, der zur Berechnung der Kosten das Attribut "NumberOfCalls" verwendet. Zur Vermeidung von Zuweisungen mit Nullkosten, könnten Sie hier die Bedingung "NumberOfCalls > 0" in eine Regelformel einfügen.

### Numerische Funktionen sind schneller als Zeichenkettenfunktionen

Formeln, die Zeichenketten miteinander verknüpfen und Funktionen enthalten, die Zeichenketten zurückgeben, benötigen mehr Zeit für die Evaluierung, als numerische oder Boolesche Ausdrücke. Planen Sie daher entsprechend, wenn Sie solche Formeln in Regelformeln oder berechneten Attributen verwenden, die von Regelformeln referenziert werden.

### Vermeidung wechselseitiger Kostenzuweisungen

Denken Sie daran, dass der Einsatz regelbasierter Treiber dazu führen kann, dass Zuweisungen von Positionen eines Moduls in Zielpositionen desselben Moduls entstehen. Das Ergebnis wären unerwünschte wechselseitige Kosten. Dies können Sie vermeiden, indem Sie das für das Zielmodul die Bedingung "Module.DimMemRef=" angeben. Zum Beispiel:

- "Module".DimMemRef="ExternalUnit"
- "Module".DimMemRef="Resource"
- "Module".DimMemRef="Activity"
- "Module".DimMemRef="CostObject"

## Siehe auch

- [“Erweiterte Formelfunktionen” auf Seite 352](#)
- [“Formeln” auf Seite 344](#)
- [“Formelkontext” auf Seite 347](#)
- [“Funktionen” auf Seite 346](#)
- [“Suchen und Beseitigen von Fehlern in Formeln” auf Seite 356](#)

- [“Verwenden numerischer Attribute in einer Formel” auf Seite 354](#)

## Vergleich der Treibertypen

Aus der folgenden Tabelle wird ersichtlich, welche Eigenschaften zur Berechnung von DrvQtyCalc für einen Zuweisungspfad verwendet werden und welche Formel bei der Berechnung von dem jeweiligen Treiber angewandt wird:

Treibertyp	Verwendete Eigenschaften	Berechnung von DrvQtyCalc
Gleichmäßig zugewiesen	DQF	$\text{DrvQtyCalc} = \text{DQF} = 1$  wobei DQF automatisch ein Wert von 1 für jeden Zuweisungspfad des Treibers zugewiesen wird. DQF kann für diesen Treiber nicht verändert werden.
Prozentsatz	DQF	$\text{DrvQtyCalc} = \text{DQF}$
Basis	DQF DQV	$\text{DrvQtyCalc} = \text{DQF} + (\text{DQV} \times \text{Dest.TDQ})$
Gewichtet	DQF, DWF DQV, DWV	$\text{DrvQtyCalc} = (\text{DQF} \times \text{DWF}) + (\text{DQV} \times \text{DWV} \times \text{Dest.TDQ})$
BOC (Einzelkostenaufschlüsselung)	DQF, DWF DQV, DWV	$\text{DrvQtyCalc} = (\text{DQF} \times \text{DWF}) + (\text{DQV} \times \text{DWV} \times \text{Dest.TDQ})$
Umsatzvolumen	SoldQty	$\text{DrvQtyCalc} = \text{SoldQty}$
Berechnet	Siehe <a href="#">Kapitel 33, “Eigenschaften für Formeln” auf Seite 377</a> .	$\text{DrvQtyCalc} = \text{der Wert der Treiberformel}$

## Kapitel 27

# Kostenfluss

<b>User Entered Cost Allocation - Vom Benutzer eingegebene Kostenzuordnung . . .</b>	<b>308</b>
<b>Feste Treibermengen, variable Treibermengen und gewichtete Treibermengen</b>	<b>309</b>
Übersicht . . . . .	309
Feste Treibermengen . . . . .	309
Variable Treibermengen . . . . .	310
Variable und feste Treibermengen . . . . .	310
Gewichtete Treibermengen . . . . .	311
<b>Eindeutige und nicht eindeutige Treibermengen . . . . .</b>	<b>311</b>
Unique Driver Quantities - Eindeutige Treibermengen . . . . .	311
Non-Unique Driver Quantities - Nicht eindeutige Treibermengen . . . . .	312
Wechseln zwischen eindeutigen und nicht eindeutigen Treibermengen . . . . .	312
<b>Sequenzierung von Treibern . . . . .</b>	<b>313</b>
Übersicht . . . . .	313
Falsche Vorstellungen bezüglich der Treibersequenzierung . . . . .	316
<b>Leermengen . . . . .</b>	<b>316</b>
Übersicht . . . . .	316
Vom Benutzer eingegebene Mengen . . . . .	317
Vom Benutzer angepasste Mengen . . . . .	317
Treibermengen benutzen . . . . .	318
Gleichmäßig zugewiesene Mengen . . . . .	318
<b>Unabhängige TDQ . . . . .</b>	<b>318</b>
<b>Wechselseitige Kosten . . . . .</b>	<b>321</b>
Übersicht . . . . .	321
Erstellen wechselseitiger Kosten . . . . .	321
Richtlinien für wechselseitige Kosten . . . . .	322
Berechnen wechselseitiger Kosten . . . . .	322
<b>Die Ansicht "Treiber" . . . . .</b>	<b>322</b>
Informationen zur Ansicht "Treiber" . . . . .	323
So öffnen Sie die Ansicht "Treiber" . . . . .	323
Erstellen eines Treibers . . . . .	323
Prüfen oder Ändern der Eigenschaften eines Treibers . . . . .	323
<b>Das Dialogfeld "Neuer Treiber" . . . . .</b>	<b>324</b>
Informationen zum Dialogfeld "Neuer Treiber" . . . . .	324
So öffnen Sie das Dialogfeld "Neuer Treiber" . . . . .	325
Angaben von Informationen . . . . .	325
Angaben von erweiterten Informationen . . . . .	325
<b>Das Dialogfeld "Treibereigenschaften" . . . . .</b>	<b>326</b>

Informationen zum Dialogfeld "Treibereigenschaften" .....	326
So öffnen Sie das Dialogfeld "Treibereigenschaften" .....	327
Angeben von Informationen .....	327
Angeben von erweiterten Informationen .....	328

---

## User Entered Cost Allocation - Vom Benutzer eingeegebene Kostenzuordnung

The screenshot shows the 'Neuer Treiber' dialog box with the 'Erweitert' tab selected. The 'Kostenzuordnung' section is circled in red, and the checkbox 'Kostenzuordnung kann durch Benutzer erfolgen' is checked. Other options include 'Leerkosten zuweisen' and 'Treiber sequenzieren'.

Die Eingabe von Kostenzuordnungen durch Benutzer ermöglicht die Zuordnung spezifischer Kosten in einem Zuweisungspfad durch Einrichtung der Eigenschaft **Treiberzugeordnete Kosten** (DrvAllocCost).

Manche Organisationen weisen zu Beginn einer Haushaltsperiode einer Position oder einer Abteilung bestimmte Kosten zu. Diese Kosten werden dann während der Haushaltsperiode aufgebraucht. Diese Form der Kostenzuordnung wird bei traditionelleren Kostenberechnungsmethoden verwendet, gehört jedoch nicht zur Prozesskostenrechnung (Activity-based Costing). Wenn Ihre Mitarbeiter jedoch mit dieser Form der Kostenzuordnung vertrauter sind, können Sie vom Benutzer eingeegebene Kostenzuordnung verwenden, um diese Verwendung zu simulieren.

## Feste Treibermengen, variable Treibermengen und gewichtete Treibermengen

### Übersicht

Sie können die Treibermengentypen angeben, die ein Treiber als Eingabe annimmt. Dadurch wird verhindert, dass ungeeignete Daten in ein Modell eingegeben werden.

Wenn Sie beispielsweise einen Treiber erstellen, der nur feste Mengen annimmt, verhindert SAS Activity-Based Management, dass variable Mengen und gewichtete Mengen zugewiesen werden. Dies geschieht wie folgt:

- Auf der Benutzeroberfläche können keine variablen und keine gewichteten Mengen eingegeben werden.
- Wenn Sie Modelldaten importieren, werden variable und gewichtete Mengen als Warnungen gemeldet und ignoriert.

### Feste Treibermengen

Bei festen Treibermengen hängen die Kosten, die von einer Ausgangs- in die Zielposition fließen, nicht von einer Eigenschaft der Ausgangsposition ab: die Stückkosten der Ausgangsposition werden mit der festen Treibermenge multipliziert (repräsentiert durch die Eigenschaft **Feste Treibermenge** [abgekürzt DQF]).

Beispiel: Angenommen, €100,00 der Ressourcenposition **Salary** fließen in die beiden Aktivitätenpositionen **Take Orders** (Auftragsannahme) und **Process Orders** (Auftragsbearbeitung). Die Kosten, die durch einen einfachen Treiber mit fester Menge fließen, sehen Sie in der folgenden Abbildung:

Display Name	Cost	IntsctnName	Cost	DQF
RESSOURCE (PRIMÄRER FENSTER)	\$100.00	New York x Take Orders	\$66.67	1.00
New York	\$100.00	New York x Process Orders	\$33.33	1.00
Salary	\$100.00			

Die Treibermenge für **Salary** ist "3,00". "2,00" für **Take Orders** und "1,00" für **Process Orders**.

Die Stückkosten, die aus **Salary** fließen, werden durch Division der Gesamtkosten in **Salary** mit der Treibermenge in **Salary** ermittelt:  $\text{€}100,00 / 3,00 = \text{€}33,33$ .

Die Kosten für jede der Positionen werden also folgendermaßen berechnet:

Position	UnitCost x DQF	Kosten
Take Orders	$\text{\$}33.33 \times 2.00$	$\text{\$}66.67$
Process Orders	$\text{\$}33.33 \times 1.00$	$\text{\$}33.33$

*Hinweis:* Alle Werte werden gerundet.

### Variable Treibermengen

Bei variablen Treibermengen hängen die Kosten, die von einer Ausgangs- in die Zielposition fließen, von der Gesamttreibermenge Ausgangsposition ab: die Stückkosten der Ausgangsposition werden mit der variablen Treibermenge (DQV) und der Eigenschaft **Destination.TDQ** multipliziert.

Beispiel: Angenommen €100,00 der Ressourcenposition **Salary** fließen in die beiden Aktivitätenpositionen **Take Orders** (Auftragsannahme) und **Process Orders** (Auftragsbearbeitung). Die Kosten, die durch einen einfachen Treiber mit variabler Menge fließen, sehen Sie in der folgenden Abbildung:

Display Name	Cost	IntsctnName	Cost	DQF	DQV	TDQ
RESSOURCE (PRIMÄRER FENSTER)	\$100.00	New York x Take Orders	\$76.92		10.00	10.00
New York	\$100.00	New York x Process Orders	\$23.08		3.00	10.00
Salary	\$100.00					

Die Treibermenge (DrvQtyCalc) für **Salary** beträgt 130,00 und berechnet sich folgendermaßen:

Position	DQV x Dest.TDQ	Summe
Take Orders	10.00 X 10.00	100.00
Process Orders	3.00 X 10.00	30.00
		130.00

Die Stückkosten, die aus **Salary** fließen, werden durch Division der Gesamtkosten in **Salary** mit der Treibermenge in **Salary** ermittelt: €100.00/130.00 = €0,7692.

Die Kosten für jede der Positionen werden also folgendermaßen berechnet:

Position	Unit Cost x DQV x Dest.TDQ	Kosten
Take Orders	\$00.7692 X 10.00 X 10.00	\$76.92
Process Orders	\$00.7692 X 3.00 X 10.00	\$23.08

*Hinweis:* Alle Werte werden gerundet.

### Variable und feste Treibermengen

Sie können sowohl variable Mengen als auch feste Mengen in einem einzelnen Treiber verwenden.

Beispiel: Angenommen €100,00 der Ressourcenposition **Salary** fließen in die beiden Aktivitätenpositionen **Take Orders** (Auftragsannahme) und **Process Orders** (Auftragsbearbeitung). Die Kosten, die durch einen einfachen Treiber mit fester und mit variabler Menge fließen, sehen Sie in der folgenden Abbildung:

Display Name	Cost	IntsctnName	Cost	DQF	DQV	TDQ
RESSOURCE (PRIMÄRER FENSTER)	\$100.00	New York x Take Orders	\$76.69	2.00	10.00	10.00
New York	\$100.00	New York x Process Orders	\$23.31	1.00	3.00	10.00
Salary	\$100.00					



Die Treibermenge (DrvQtyCalc) für **Salary** beträgt 133,00 und berechnet sich folgendermaßen:

Position	(DQF) +	(DQV x Dest.TDQ)	Summe
Take Orders	2.00	10.00 X 10.00	102.00
Process Orders	1.00	3.00 X 10.00	31.00
			133.00

Die Stückkosten, die aus **Salary** fließen, werden durch Division der Gesamtkosten in **Salary** mit der Treibermenge in **Salary** ermittelt:  $\text{€}100.00 / 133.00 = \text{€}0,7519$ .

Die Kosten für jede der Positionen werden also folgendermaßen berechnet:

Position	(Unit Cost x DQF) +	(UnitCost x DQV x Dest.TDQ)	Kosten
Take Orders	$\text{\$}00.7519 \times 2.00$	$\text{\$}00.7519 \times 10.00 \times 10.00$	$\text{\$}76.69$
Process Orders	$\text{\$}00.7519 \times 1.00$	$\text{\$}00.7519 \times 3.00 \times 10.00$	$\text{\$}23.31$

*Hinweis:* Alle Werte werden gerundet.

### **Gewichtete Treibermengen**

Gewichtete Treibermengen werden zusammen mit einem gewichteten Treiber verwendet.

---

## **Eindeutige und nicht eindeutige Treibermengen**

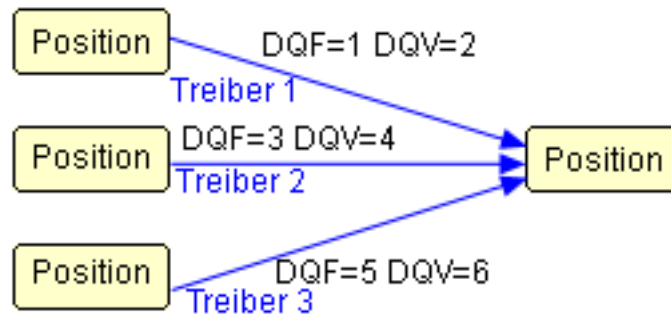
### **Unique Driver Quantities - Eindeutige Treibermengen**

Treibermengen legen den Betrag der Kosten fest, der von einer Ausgangsposition auf Zielpositionen abgegeben werden soll. Eine Treibermenge kann eindeutig oder nicht eindeutig sein.

Eine eindeutige Treibermenge ist eine Menge für eine Zielposition, die bei jeder Zuweisung zu dieser Zielposition durch den gleichen Treiber unterschiedlich ausfallen kann. Sie müssen die Treibermenge für jede zu belastende Position angeben.

## Eindeutige Treibermengen

Jede Instanz des Treibers kann ihre eigenen eindeutigen Mengen aufweisen.

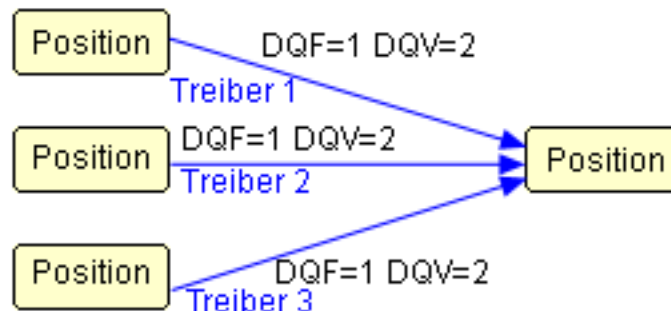


## Non-Unique Driver Quantities - Nicht eindeutige Treibermengen

Eine nicht eindeutige Treibermenge ist eine Menge für eine Zielposition, die bei jeder Zuweisung zu dieser Zielposition durch den gleichen Treiber identisch ist. Sie legen die Treibermenge ein Mal für die Zielposition fest. Diese Treibermenge wird dann auf alle Zuweisungen angewendet. Wenn Sie beschließen, dass Sie mit dem gleichen Treiber die gleiche Treibermenge für mehrere Zielpositionen festlegen müssen, dann muss dieser Treiber wahrscheinlich nicht eindeutig sein.

## Nicht eindeutige Treibermengen

Jede Instanz des Treibers für dieselbe Position muss die gleichen Mengen aufweisen. Die Mengen für eine Instanz dürfen nicht eindeutig sein.



## Wechseln zwischen eindeutigen und nicht eindeutigen Treibermengen

Sie können eine eindeutige Treibermenge jederzeit in eine nicht eindeutige Treibermenge ändern, oder umgekehrt, selbst nachdem die Treibermengen berechnet worden sind. Wenn Sie eine nicht eindeutige Treibermenge in eine eindeutige Treibermenge ändern, wird die Treibermenge in jede Zielposition kopiert. Wenn Sie eine

eindeutige Treibermenge in eine nicht eindeutige Treibermenge ändern, wird die zuerst gefundene Treibermenge in jede Zielposition kopiert.

Angenommen von den Aktivitäten "Take Orders" und "Process Orders" fließen Kosten in die Kostenträger "Simple Product" und "Complex Product", wie in der folgenden Abbildung gezeigt wird:

Display Name	Cost	DrvName	IntsctnName	DQF
AKTIVITÄT (PRIMÄRER FENSTER)	\$100.00		Kein <Customers> x Simple Product	7.00
New York	\$100.00		Kein <Customers> x Complex Product	10.00
Take Orders	\$76.34	Basic Non-Unique		
Process Orders	\$23.66	Basic Unique		

Display Name	Cost	DrvName	IntsctnName	DQF
AKTIVITÄT (PRIMÄRER FENSTER)	\$100.00		Kein <Customers> x Simple Product	1.00
New York	\$100.00		Kein <Customers> x Complex Product	2.00
Take Orders	\$76.34	Basic Non-Unique		
Process Orders	\$23.66	Basic Unique		

Der Treiber für **Take Orders** ist ein einfacher nicht eindeutiger Treiber (Basic Non-Unique). Der Treiber für **Process Orders** ist ein einfacher eindeutiger Treiber (Basic Unique). Obwohl von beiden Aktivitäten Kosten in die gleichen Kostenträger fließen, sind die Treibermengen für jeden Kostenträger unterschiedlich (Spalte DQF).

Angenommen der Treiber **Basic Unique** für die Aktivität **Process Orders** wird in den Treiber **Basic Non-Unique** geändert. Da die Treibermengen nun nicht eindeutig sind, werden die für die Kostenträger angegebenen Treibermengen in der Zuordnung zu **Take Orders** in die Zuordnung zur Aktivität **Process Orders** kopiert. Dies wird in der folgenden Abbildung dargestellt:

Display Name	Cost	DrvName	IntsctnName	DQF
AKTIVITÄT (PRIMÄRER FENSTER)	\$100.00		Kein <Customers> x Simple Product	7.00
New York	\$100.00		Kein <Customers> x Complex Product	10.00
Take Orders	\$76.34	Basic Non-Unique		
Process Orders	\$23.66	Basic Unique		

Display Name	Cost	DrvName	IntsctnName	DQF
AKTIVITÄT (PRIMÄRER FENSTER)	\$100.00		Kein <Customers> x Simple Product	7.00
New York	\$100.00		Kein <Customers> x Complex Product	10.00
Take Orders	\$76.34	Basic Non-Unique		
Process Orders	\$23.66	Basic Non-Unique		

Im vorherigen Beispiel ist ein nicht eindeutiger Treiber möglicherweise der beste Treibertyp, weil die Anzahl der für jedes Produkt bearbeiteten Aufträge wahrscheinlich der Anzahl der Aufträge entspricht, die für jedes Produkt angenommen wurden.

## Sequenzierung von Treibern

### Übersicht

Die Treibersequenzierung ermöglicht es Ihnen, mehrere Berechnungsdurchläufe zu definieren. Dabei werden die Zuweisungen so festgelegt, dass die Treibermenge (DQF oder DQV) eines sequenzierten Treibers (in einem nachfolgenden Berechnungsdurchlauf) auf Kosten für Treiber basiert, die in einem zuvor erfolgten Berechnungsdurchlauf ermittelt wurden.

So erstellen Sie einen sequenzierten Treiber:

1. Klicken Sie im Dialogfeld **Treibereigenschaften** auf den Reiter **Erweitert** und wählen Sie **Diese Sequenznummer benutzen**.
2. Wählen Sie eine Sequenznummer größer 1.  
Standardmäßig besitzen nicht-sequenzierte Treiber die Sequenznummer 1.
3. Wählen Sie **Feste Menge ersetzen durch** oder **Variable Menge ersetzen durch** (oder beides) und wählen Sie Kosten aus der Dropdown-Liste aus.

Die ausgewählten Kosten werden als **Feste Treibermenge** (DQF) bzw. **Variable Treibermenge** (DQV) für den Treiber verwendet.

Das folgende Beispiel behandelt zwei Arbeiter und einen Manager. Ein fixer Bestandteil (DQF) des Gehalts der Arbeiter fließt unter Verwendung des Basistreibers in die beiden Aktivitäten 1 und 2, wie in der folgenden Tabelle dargestellt. Verwendet man im Falle des Managers einen sequenzierten Treiber, erreicht man, dass die in die beiden Aktivitäten fließenden Kostenbestandteile des Managers auf den relativen Beiträgen der Mitarbeiter basieren, für die der Manager verantwortlich ist.

	DQF Aktivität 1	DQF Aktivität 2
Arbeiter 1	1	5
Arbeiter 2	1	2
Manager	wird ermittelt	wird ermittelt

Wie in folgender Abbildung zu sehen, basieren die für Treiber 2 (der Treiber, der in Sequenz 2 für den Manager ausgeführt wird) verwendeten Treibermengen auf den Kosten der in Sequenz 1 ausgeführten Treibern.

Display Name	Cost	DrvName	IntsctnName	DQF	DrvDrvnCost	Cost
RESSOURCE (PRIMÄRER FENSTER)	\$8,325.00		Activity 1	1.00	\$200.00	\$1,000.00
Worker 1	\$1,200.00	Driver 1	Activity 2	5.00	\$1,000.00	\$3,000.00
Salary	\$1,200.00					
Worker 2	\$1,200.00	Driver 1				
Salary	\$1,200.00					
Manager	\$1,600.00	Driver 2				
Salary	\$1,600.00					

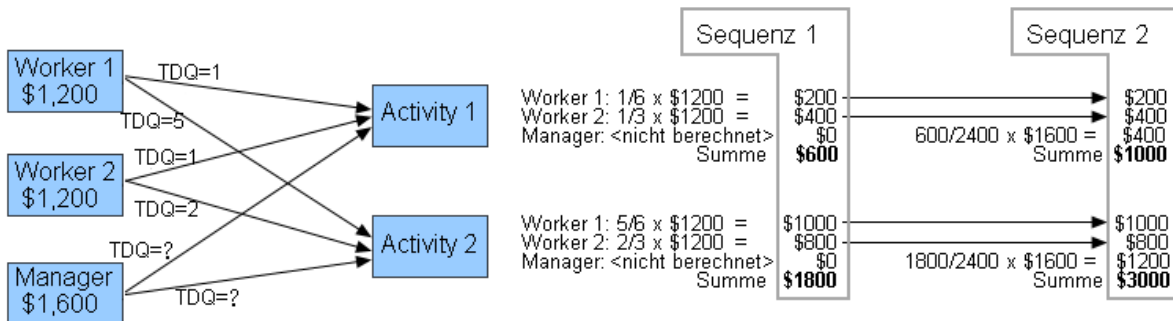
  

Display Name	Cost	DrvName	IntsctnName	DQF	DrvDrvnCost	Cost
RESSOURCE (PRIMÄRER FENSTER)	\$8,325.00		Activity 1	1.00	\$400.00	\$0.00
Worker 1	\$1,200.00	Driver 1	Activity 2	2.00	\$800.00	\$3,000.00
Salary	\$1,200.00					
Worker 2	\$1,200.00	Driver 1				
Salary	\$1,200.00					
Manager	\$1,600.00	Driver 2				
Salary	\$1,600.00					

Display Name	Cost	DrvName	IntsctnName	DQF	DrvDrvnCost	Cost
RESSOURCE (PRIMÄRER FENSTER)	\$8,325.00		Activity 1	600.00	\$400.00	\$1,000.00
Worker 1	\$1,200.00	Driver 1	Activity 2	1,800.00	\$1,200.00	\$3,000.00
Salary	\$1,200.00					
Worker 2	\$1,200.00	Driver 1				
Salary	\$1,200.00					
Manager	\$1,600.00	Driver 2				
Salary	\$1,600.00					

Die Abbildung unten macht die Prozessabläufe in unserem Beispiel möglicherweise besser verständlich. Im ersten Schritt werden alle Treiber aus Sequenz 1 berechnet. Beim ersten Durchlauf werden die Kosten des Managers für Aktivität 1 und Aktivität 2 mit 0 berechnet. Beim zweiten Durchlauf werden die Kosten des Managers basierend auf den Kosten des ersten Durchlaufs berechnet.



Die folgende Tabelle fasst die in der vorherigen Abbildung gezeigten Werte zusammen:

	Src. Cost (Gehalt)	DQF Aktivität 1	DQF Aktivität 2	Zielkosten Aktivität 1	Zielkosten Aktivität 2
Arbeiter 1	€1200	1	5	€200	€1000
Arbeiter 2	€1200	1	2	€400	€800
Manager	€1600	200+400=600	1000+800=1800	€400	€1200

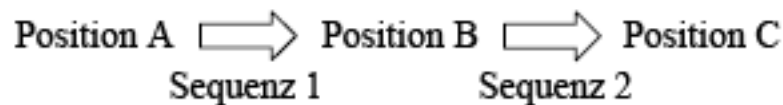
*Hinweis:* Diese überschriebenen Werte bleiben bestehen, auch wenn Sie die Sequenzierung für den Treiber entfernen. Um die Treibermengen zu ändern, müssen Sie sie manuell ändern. Da sich dies möglicherweise umfassend auf Modelldaten auswirkt, empfiehlt SAS, einen neuen Treiber zur Verwendung für das Sequenzieren

von Treibern zu definieren. Sie sollten keinen vorhandenen Treiber verwenden, um mit dem Sequenzieren von Treibern „zu experimentieren“.

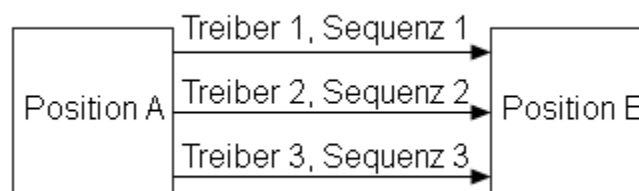
### **Falsche Vorstellungen bezüglich der Treibersequenzierung**

Die folgende Liste führt verbreitete Irrtümer über das Sequenzieren von Treibern auf:

- Jeder Treiber braucht eine Sequenznummer.  
Geben Sie nur dann eine Sequenznummer für einen Treiber an, wenn die Treibermengen in den Zielpositionen ersetzt werden müssen. Die Ersetzung dieser Mengen ist die einzige Funktion der Treibersequenzierung.
- Jeder in einem Zuweisungspfad enthaltene Treiber braucht eine Sequenznummer.  
Geben Sie beim Versuch, die Berechnungssequenz zwischen Positionen in einem Zuweisungspfad abzubilden, keine Treibersequenz an. In folgendem Bild wäre die Angabe einer Sequenz beispielsweise nicht notwendig. Der Treiber zwischen den Positionen A und B wird automatisch vor dem Treiber zwischen den Positionen B und C ausgeführt.



- Ein sequenzierter Treiber wird mit keinem vorangegangenen Treiber kombiniert. Die Kosten, die DQF bzw. DQV für einen sequenzierten Treiber ersetzen, sind die Kosten für eine Position zu dem Zeitpunkt, an dem der Treiber ausgeführt wurde, ungeachtet der Tatsache, welche Treiber zu diesen Kosten beigetragen haben. In der folgenden Abbildung entsprechen die DQF für Treiber 3 bspw. nicht nur den aus Treiber 2 resultierenden Kosten, sondern den aus Treiber 1 und 2 resultierenden Kosten. Oder allgemeiner ausgedrückt: die Kosten eines Treibers in einer Sequenz entsprechen den Kosten, die aus allen Treibern in einer vorherigen Sequenz resultieren.




---

## **Leermengen**

### **Übersicht**

Leermengen sind nicht verwendete Ressourcen oder nicht verwendete Zeit in einem Modell. Wenn beispielsweise eine Maschine zehn Stunden pro Tag laufen kann, aber nur acht Stunden täglich eingesetzt wird, beträgt die Leermenge für diese Maschine zwei Stunden. Sie können den Zielpositionen die Leermenge folgendermaßen zuweisen:

Display Name	IdlQty	TDQUE	IntsctnName	DQF	IdlQtyUE	IdlDrvQty	DrvIdlCost
AKTIVITÄT (PRIMÄRER FENSTER)			North America x Front Fender	5.00			\$0.00
Production			North America x Rear Fender	3.00			\$0.00
Stamping Parts	2.00	10.00					

Die 10 Stunden, die die Maschine laufen kann, werden in der vom Benutzer eingegebenen Gesamtreibermenge angegeben (in der Spalte TDQUE). Die 8 Stunden, die die Maschine tatsächlich läuft, werden in der festen Treibermenge angegeben (Spalte DQF; fünf Stunden für den Front Fender, drei Stunden für den Rear Fender). Die zwei Stunden der Leermenge werden von SAS Activity-Based Management berechnet (Spalte IdlQty, 10 TDQUE in der Ausgangsposition minus 8 DQF in den Zielpositionen).

Sie können angeben, wie Leermengen für einen Treiber verteilt werden. Wenn Sie diese Funktion nicht aktivieren, werden Leermengen nicht in der Hierarchie einer Position angezeigt und nicht verwendet, wenn die Kosten einer Position berechnet werden.

Um anzugeben, wie Leermengen in einer Zuweisung verteilt werden, können Sie eine der nachfolgenden Möglichkeiten wählen: Die Auswirkungen der einzelnen Auswahlmöglichkeiten auf das vorherige Beispiel werden basierend auf den Kosten pro Maschinenstunden gezeigt (im Beispiel eine Presse), die 100,00 € betragen.

### Vom Benutzer eingegebene Mengen

Wenn Sie die Leermengen mit vom Benutzer eingegebenen Mengen verteilen möchten, geben Sie die Leermengen an, die den leeren Komponenten zugewiesen werden sollen (Eigenschaft "Leermenge vom Benutzer eingegeben"; Spalte IdlQtyUE). Sie geben z.B. zwei Stunden für den Rear Fender ein.

IntsctnName	DQF	IdlQtyUE	IdlDrvQty	DrvIdlCost
North America x Front Fender	5.00			\$0.00
North America x Rear Fender	3.00	2.00	2.00	\$200.00

Der vom System generierte Wert für die Leertreibermenge (Spalte IdlDrvQty) entspricht Ihrer Eingabe. Nach der Berechnung der Kosten ergeben sich Treiberleerkosten in Höhe von (Spalte DrvIdlCost) €200,00 (2,00 × €100,00).

### Vom Benutzer angepasste Mengen

Wenn Sie die Leermengen mit vom Benutzer proportionierten Mengen verteilen möchten, geben Sie die Proportionen für die Leermengen an (Eigenschaft "Leermenge vom Benutzer eingegeben"; Spalte IdlQtyUE). Geben Sie z.B. 1 für den Front Fender und 3 für den Rear Fender ein.

IntsctnName	DQF	IdlQtyUE	IdlDrvQty	DrvIdlCost
North America x Front Fender	5.00	1.00	0.50	\$50.00
North America x Rear Fender	3.00	3.00	1.50	\$150.00

Die gesamten vom Benutzer eingegebenen Leermengen betragen 4,00: 1,00 + 3,00. Nach der Berechnung der Kosten ergeben sich Treiberleermengen (Spalte IdlDrvQty) für den Front Fender von 0,50 (1/4 × 2,00) und für den Rear Fender von 1,50 (3/4 × 2,00).

Nach der Berechnung der Kosten ergeben sich Treiberleerkosten in Höhe von (Spalte DrvIdlCost) €50,00 (0,50 × €100,00). Die Treiberleerkosten für den Rear Fender belaufen sich auf €150,00 (1,50 × €100,00).

### Treibermengen benutzen

Wenn Sie die Leermengen mit Treibermengen verteilen, wird das Verhältnis der Treibermengen für die Zuweisung der Leermengen verwendet. Das Verhältnis der Treibermenge für den Front Fender ist beispielsweise  $5/8$  ( $5,00/(5,00+3,00)$ ). Das Verhältnis der Treibermenge für den Rear Fender ist beispielsweise  $3/8$  ( $3,00/(5,00+3,00)$ ).

IntsctnName	DQF	IdlQtyUE	IdlDrvQty	DrvIdlCost
North America x Front Fender	5.00		1.25	\$125.00
North America x Rear Fender	3.00		0.75	\$75.00

Nach der Berechnung der Kosten ergeben sich Treiberleermengen (Spalte IdlDrvQty) für den Front Fender von 1,25 ( $5/8 \times 2,00$ ) und für den Rear Fender von 0,75 ( $3/8 \times 2,00$ ).

IntsctnName	DQF	IdlQtyUE	IdlDrvQty	DrvIdlCost
North America x Front Fender	5.00		1.00	\$100.00
North America x Rear Fender	3.00		1.00	\$100.00

Nach der Berechnung der Kosten ergeben sich Treiberleerkosten für den Front Fender in Höhe von (Spalte DrvIdlCost) €125,00 ( $1,25 \times €100,00$ ). Die Treiberleerkosten für den Rear Fender belaufen sich auf €75,00 ( $0,75 \times €100,00$ ).

### Gleichmäßig zugewiesene Mengen

Wenn Sie Leermengen mit gleichmäßig zugewiesenen Mengen verteilen, werden die Leermengen gleichmäßig auf die Zielpositionen aufgeteilt. Jede Leermenge einer Zielposition beträgt z.B. 1,0, was die Hälfte der Leermenge der Zielposition von 2,00 ausmacht.

Wenn Sie Leermengen mit gleichmäßig zugewiesenen Mengen verteilen, werden die Leermengen gleichmäßig auf die Zielpositionen aufgeteilt. Jede Leermenge einer Zielposition beträgt z.B. 1,0, was die Hälfte der Leermenge der Zielposition von 2,00 ausmacht.

### Siehe auch

[“Leermengen” auf Seite 431](#)

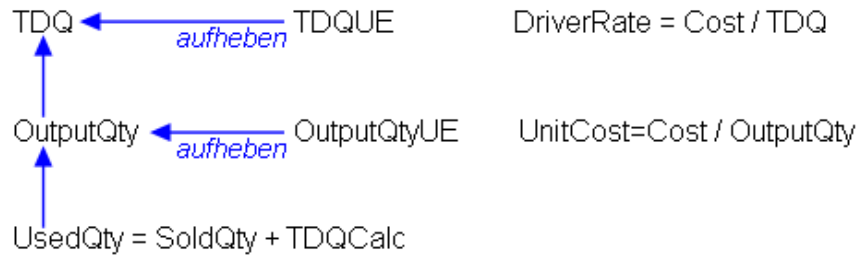
---

## Unabhängige TDQ

### Vor 7.2

Folgende Abbildung zeigt die Beziehung verschiedener Eigenschaften vor dem aktuellen Release von SAS Activity-Based Management:





- Der Standardwert für **TDQ** lautete **OutputQty**, es sei denn er wurde durch **TDQUE** außer Kraft gesetzt
- Der Standardwert für **OutputQty** lautete **UsedQty**, es sei denn er wurde durch **OutputQtyUE** außer Kraft gesetzt
- **DriverRate** basiert auf **TDQ**  
**DriverRate** ist der Hauptwert, der für die Ermittlung der ausgehenden Kosten verwendet wird, die entlang der Zuweisungspfade fließen
- **UnitCost** basiert auf **OutputQty**

**Das Problem**

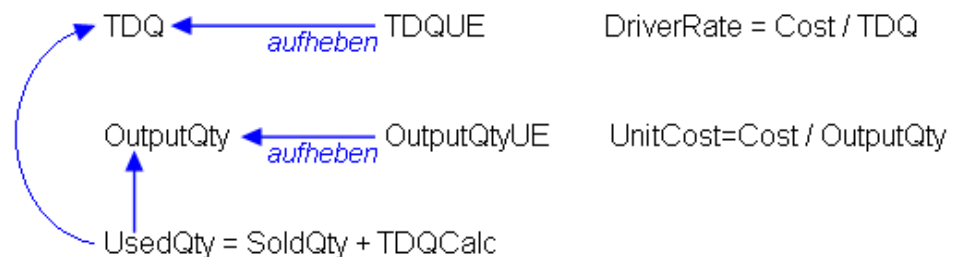
Wenn ein Modellierer einen Stückkostensatz verwenden möchte, der nicht identisch ist mit den vom System berechneten **UnitCost** ( $\text{UnitCost} = \text{Cost} / \text{OutputQty}$ ), so sollte **OutputQtyUE** angegeben werden. Da **OutputQtyUE** die Eigenschaft **OutputQty** außer Kraft setzt, folgt dass  $\text{UnitCost} = \text{Cost} / \text{OutputQtyUE}$ .

Da nun jedoch **TDQ** standardmäßig auf **UsedQty** gesetzt wird, es sei denn es wird durch **OutputQtyUE** außer Kraft gesetzt, so folgt, dass  $\text{TDQ} = \text{OutputQtyUE}$  und  $\text{DriverRate} = \text{Cost} / \text{OutputQtyUE}$ .

Da weiterhin **DriverRate** die ausgehenden Kosten bestimmt, die entlang der Zuweisungspfade verlaufen, sind die ausgehenden Kosten höher oder niedriger als die eingehenden Kosten. Dies ist allerdings nicht der gewünschte Effekt, den man mit der Angabe von **OutputQtyUE** erzielen möchte.

**Mit 7.2**

Ab der Version 7.2 wird **TDQ** von **OutputQty** entkoppelt, so dass **TDQ** standardmäßig immer **UsedQty** verwendet, wie in der folgenden Abbildung dargestellt. Das bedeutet, dass eine Änderung von **OutputQtyUE** sich auf **UnitCost** auswirkt, jedoch für **TDQ** oder **DriverRate** keinerlei Bedeutung hat.



**Weitere Änderungen?**

**TDQ** wird nun zu Fakttabellen hinzugefügt, wie auch folgende Kennzahlen:

Kennzahl	Definition
Total Driver Quantity (TDQ) - Gesamttrieberrmenge	TDQ
Driver Rate	Cost / TDQ
Revenue Rate	Revenue / TDQ
Profit Rate	Profit / TDQ

### Hat diese Änderung Auswirkungen auf vorhandene Modelle?

Die Antwort hierauf lautet: "Nein". Es gibt jedoch eine relativ seltene Ausnahme. Aus den folgenden Abbildungen können Sie ersehen, dass sich in einem Fall der Kostenfluss im neuen Release von dem Kostenfluss in den vorherigen Releases unterscheidet. Dies ist der Fall, wenn für eine bestimmte Zuweisung:

- OutputQtyUE angegeben wurde
- TDQUE gleich Null ist

In vorherigen Releases,  $TDQ = OutputQtyUE$  (es sei denn TDQ wurde außer Kraft gesetzt durch TDQUE). Im aktuellen Release,  $TDQ = UsedQty$  (es sei denn, es wird außer Kraft gesetzt durch TDQUE).

Durch die Migration von Modellen aus den vorherigen Releases (und den Import von Modellen aus vorherigen Releases mittels XML) können Sie sicher stellen, dass der Kostenfluss unverändert bleibt. Dies geschieht durch die folgende Maßnahme, die für jede Position angewendet wird, die **OutputQtyUE** einsetzt, jedoch nicht **TDQUE**:

- Kopieren des Werts **OutputQtyUE** in **TDQUE**. Da **TDQUE** die Kennzahl **TDQ** außer Kraft setzt, erhält **TDQ** den Wert von **OutputQtyUE** - so wie es auch in vorherigen Releases der Fall gewesen wäre.

**Hinweis:** Wenn eines Ihrer Modelle aus einem vorherigen Release in Staging-Tabellen gespeichert ist, und Sie es in SAS Activity-Based Management 7.2 importieren möchten und das Modell eine Position enthält, in der **OutputQtyUE** verwendet wird, jedoch **TDQUE** nicht verwendet wird, ist es erforderlich, die Werte in der Staging-Tabelle **Account** und **External Unit** manuell anzupassen, um zu verhindern, dass veränderte Kostenflüsse in SAS Activity-Based Management 7.2 auftreten. Kopieren Sie dazu **OutputQtyUE** nach **TDQUE**, wenn **TDQUE** gleich Null ist. Sofern eine Spalte **OutputQtyUE** vorhanden ist, muss nichts unternommen werden.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
1	ModuleTy	Period	Scenario	Ref	Resource	OutputQuantityUE	PeriodicN	PublishNa	Revenue	SoldQuan	TDQUE	
2	Ressourc	2010	Actual	Res	Resource1							
3	Aktivität	2010	Act	Activity	Activity1	15						

Wenn diese Zelle nicht 0 ist

sondern diese

dann kopieren Sie diesen Wert

nach hier

Die Notwendigkeit für diese manuelle Korrektur liegt darin begründet, dass für Staging-Tabellen keine Versionsidentifizierung existiert. Während des Imports kann daher nicht zwischen früheren Releases (für die diese Änderung notwendig ist) und aktuellem Release (für das diese Änderung nicht notwendig ist) unterschieden werden.

Für Modelle, die in SAS Activity-Based Management 7.2 definiert werden, ist keinerlei Korrektur erforderlich.

**Ein weiterer Effekt**

Sofern die folgenden Bedingungen auf ein Modell aus einem früheren Release zutrafen:

- TDQUE wurde nicht angegeben
- OutputQtyUE ist gleich Null
- OutputQtyUE < TDQCalc

Und wenn ein solches Modell in SAS Activity-Based Management nach der Ausführung der oben beschriebenen Korrektur (OutputQtyUE kopiert nach TDQUE, wenn TDQUE gleich Null) verwendet wird, dann gilt Folgendes: TDQUE < TDQCalc.

Das bedeutet, wenn (OutputQtyUE < TDQCalc) und (OutputQtyUE=TDQUE) dann gilt: (TDQUE < TDQCalc)

Wenn jedoch TDQUE < TDQCalc ist bedeutet dies, dass eine negative **IdleQty** vorliegt. Dies ist ein Fehler. Sollte dieser Fehler auftreten, ist es erforderlich, das Modell zu ändern, um diesen Fehler zu beseitigen.

## Wechselseitige Kosten

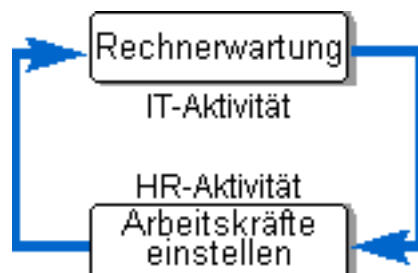
### Übersicht

Wechselseitige Kosten ist ein Verfahren, mit dem Kosten zwischen zwei oder mehr Positionen im gleichen Modul aufgeteilt werden können. Bei diesem Verfahren fließt ein Teil der Kosten der Position zu einer anderen Position, und der andere Teil der Kosten dieser Position fließt zurück zur ursprünglichen Position.

Um wechselseitige Kosten zu erstellen, müssen Sie eine Zuweisung von einer Position oder einer internen Einzelkostenaufschlüsselung erstellen.

*Hinweis:* Modellzusammenfassung werden wechselseitige Kostenzuweisungen als "Zyklen" bezeichnet.

Angenommen, ein Teil der Kosten der Abteilung für Informationstechnologie (IT) basiert beispielsweise darauf, wie viel Zeit IT-Mitarbeiter zur Wartung der Computer in der Personalabteilung (HR) aufwenden. Ein Teil der Kosten der Personalabteilung basiert darauf, wie viel Zeit Mitarbeiter der Personalabteilung damit verbringen, IT-Mitarbeiter zu beschäftigen. Diese beiden Aktivitäten sind wechselseitigen Positionen, weil sie Kosten teilen.



### Erstellen wechselseitiger Kosten

Um wechselseitige Kosten zu erstellen, müssen Sie eine Zuweisung von einer Position oder einer internen Einzelkostenaufschlüsselung erstellen.

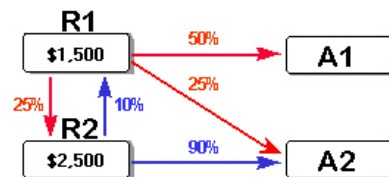
### Richtlinien für wechselseitige Kosten

Wenn Sie eine interne Einzelkostenaufschlüsselung benutzen, um wechselseitige Kosten zu erstellen, beachten Sie bitte die folgenden Punkte:

- Sie können innerhalb des gleichen Moduls mehr als eine wechselseitige interne Einzelkostenaufschlüsselung anfügen.
- Sie müssen einer dritten Position eine interne Einzelkostenaufschlüsselung anfügen, damit Kosten aus der wechselseitigen Kostenzuweisung fließen können. Andernfalls erzeugen die beiden Positionen in der wechselseitigen Kostenzuweisung eine Endlosschleife.

### Berechnen wechselseitiger Kosten

Wechselseitige Kosten werden mit simultanen Formeln berechnet. Das heißt, dass die Kosten, die zwischen Position A und B geteilt werden, wie folgt gleichzeitig berechnet werden:



#### Gleichungen:

$$R1 = 1500 + .10B$$

$$R2 = 2500 + .25A$$

$$A1 = .5A$$

$$A2 = .25A + .9B$$

#### Berechnungen:

$$R1 = 1500 + .10(2500 + .25A)$$

$$= 1500 + 250 + .025A$$

$$.975A = 1750$$

$$R1 = 1750 / .975 = 1794.87$$

$$R2 = 2500 + .25(1794.87) = 2948.72$$

$$A1 = .5A = .5(1794.87) = 897.44$$

$$A2 = .25(1794.87) + .9(2948.72) = 3102.56$$

#### Ergebnisse:

$$R1 = \$1,794.87$$

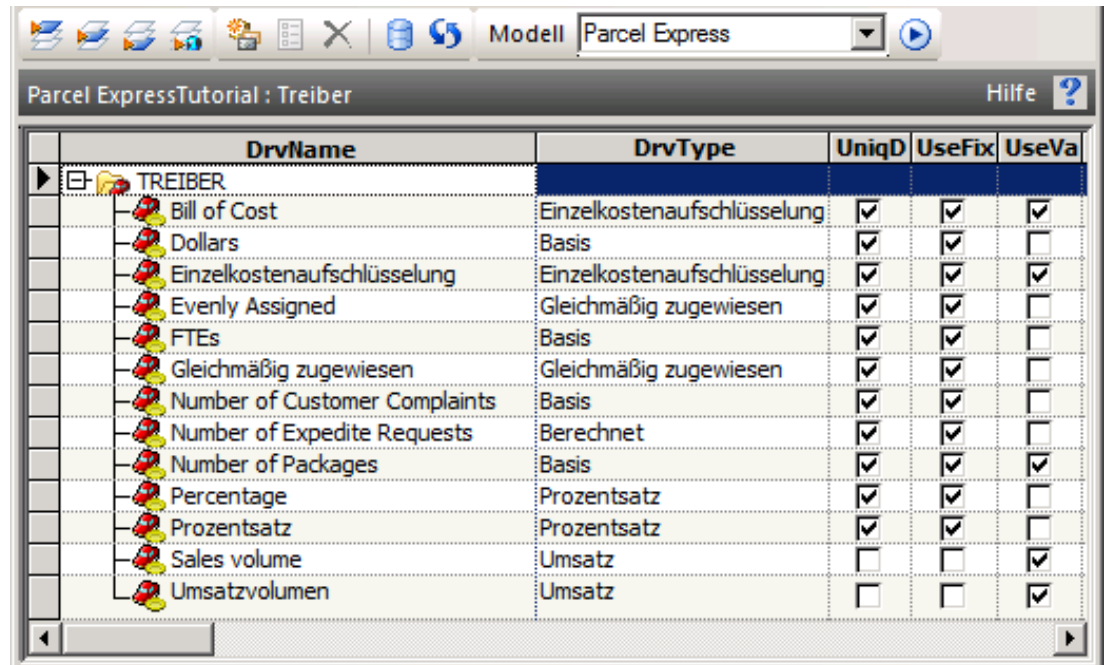
$$R2 = \$2,948.72$$

$$A1 = \$897.44$$

$$A2 = \$3,102.56$$

## Die Ansicht "Treiber"

### Informationen zur Ansicht "Treiber"



DrvName	DrvType	UniqD	UseFix	UseVa
TREIBER				
Bill of Cost	Einzelkostenaufschlüsselung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Dollars	Basis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einzelkostenaufschlüsselung	Einzelkostenaufschlüsselung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Evenly Assigned	Gleichmäßig zugewiesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FTEs	Basis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gleichmäßig zugewiesen	Gleichmäßig zugewiesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Number of Customer Complaints	Basis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Number of Expedite Requests	Berechnet	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Number of Packages	Basis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Percentage	Prozentsatz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Prozentsatz	Prozentsatz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sales volume	Umsatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Umsatzvolumen	Umsatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

In der Ansicht **Treiber** können Sie die Treiber, die Treibertypen und die **Treibermengen** eines Modells verwalten.

*Hinweis:* Sie können die Informationen in der Ansicht **Treiber** nicht direkt bearbeiten.

### So öffnen Sie die Ansicht "Treiber"

Öffnen Sie ein Modell im Modellmodus, und wählen Sie **Modell** ⇒ **Treiber**.

### Erstellen eines Treibers

1. Wählen Sie **DRIVERS** aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Neuer Treiber**.

Das Dialogfeld **Neuer Treiber** wird angezeigt.

### Prüfen oder Ändern der Eigenschaften eines Treibers

1. Wählen Sie einen Treiber aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Elementeigenschaften**.

Das Dialogfeld **Treibereigenschaften** wird angezeigt.

## Das Dialogfeld "Neuer Treiber"

### Informationen zum Dialogfeld "Neuer Treiber"

Im Dialogfeld **Neuer Treiber** können Sie einem neuen Treiber einen Namen geben und weitere Informationen zu dem Treiber angeben.

*Hinweis:* Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

**Neuer Treiber**

Allgemein | Erweitert

Mit Treibern werden Kosten zwischen Positionen zugewiesen.

Name:

Treibertyp:

Basis

Die Mengen dieses Treibers sind eindeutig

Für diesen Treiber sind feste Treibermengen zulässig

Für diesen Treiber sind variable Treibermengen zulässig

Für diesen Treiber sind gewichtete Treibermengen zulässig

Formel: Formel-Editor...

Formel verwenden

Formel: Formel-Editor...

OK Abbrechen Erstellen Hilfe

## So öffnen Sie das Dialogfeld "Neuer Treiber"

Wählen Sie in der Ansicht **Treiber Bearbeiten** ⇨ **Neuer Treiber**.

### Angeben von Informationen

1. Geben Sie den Namen ein.
2. Wählen Sie den **Treibertyp**.
3. Wenn der ausgewählte Treibertyp eindeutige Treibermengen unterstützt, aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Die Mengen dieses Treibers sind eindeutig**.
4. Wenn dies ein berechneter Treiber ist, dann klicken Sie auf **Formel-Editor**.

Das Dialogfeld **Formel-Editor** wird angezeigt.

**TIPP** Sie können die Formel auch im Feld **Formel** ändern.

5. Wählen Sie **Formel verwenden**, wenn der Treiber ein regelbasierter Treiber sein soll, und klicken Sie anschließend auf **Formel-Editor**.

Das Dialogfeld **Formel-Editor** wird angezeigt.

*Hinweis:* Wenn Sie eine Formel für die Regel erstellen und eine Berechnung ausführen, um Zuordnungen zu erstellen, können Sie anschließend die Option **Formel verwenden** deaktivieren. Damit verhindern Sie, dass die Berechnung Zuordnungen basierend auf der Formel erstellt. Die Formel wird beibehalten. Dies wird bei der Berechnung aber ignoriert. Diese Funktion ist sinnvoll, da Sie eine Berechnung einmal ausführen können, um die Zuordnungen zu erstellen, und anschließend einige dieser Zuordnungen entfernen oder zusätzliche hinzufügen können. Wenn Sie das getan haben, möchten Sie nicht, dass durch die Berechnung die entfernten Zuordnungen wiederhergestellt oder die hinzugefügten Zuordnungen entfernt werden. Sie können auch alle Regelformeln ausschalten, indem Sie **Treiberregeln deaktivieren** während der Berechnung auswählen.

*Hinweis:* Durch die Aktivierung von **Formel verwenden** werden noch keine Zuweisungen generiert. Sie erhalten lediglich die Möglichkeit, eine Regelformel zu definieren. Zuweisungen werden erst während der Berechnung generiert.

### Angeben von erweiterten Informationen

Diese Schritte sind optional. Die verfügbaren Optionen hängen von dem Treibertyp ab, der erstellt wird.

1. Klicken Sie auf den Reiter **Erweitert**.
2. Wenn Sie angeben möchten, wie Leermengen gehandhabt werden, aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Leermengen zuweisen mit**. Wenn Sie diese Option aktivieren, wählen Sie anschließend aus dem Menü eine Methode aus.
3. So geben Sie die Treibersequenzierung an:
  - a. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Diese Sequenznummer benutzen**. Wenn Sie diese Option aktivieren, geben Sie im Feld auf der rechten Seite eine Zahl an.

- b. Wenn Sie angeben möchten, wie feste Mengen gehandhabt werden, aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Feste Menge ersetzen durch**. Wenn Sie diese Option aktivieren, wählen Sie aus dem Menü auf der rechten Seite eine numerische Eigenschaft.
- c. Wenn Sie angeben möchten, wie variable Mengen gehandhabt werden, aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Variable Menge ersetzen durch**. Wenn Sie diese Option aktivieren, wählen Sie aus dem Menü auf der rechten Seite eine numerische Eigenschaft.
- d. Wenn Sie angeben möchten, wie variable Mengen gehandhabt werden, aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Variable Menge ersetzen durch**. Wenn Sie diese Option aktivieren, wählen Sie aus dem Menü auf der rechten Seite eine numerische Eigenschaft.
- e. Wenn Sie angeben möchten, wie die durch den Benutzer eingegebene Kostenzuordnung gehandhabt wird, aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Kostenzuordnung kann durch Benutzer erfolgen**.

---

## Das Dialogfeld "Treibereigenschaften"

### *Informationen zum Dialogfeld "Treibereigenschaften"*

Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

Im Dialogfeld **Treibereigenschaften** können Sie die Eigenschaften eines Treibers prüfen oder ändern.



**Treibereigenschaften**

Allgemein | Erweitert

Mit Treibern werden Kosten zwischen Positionen zugewiesen.

Name:

Treibertyp:

Die Mengen dieses Treibers sind eindeutig  
 Für diesen Treiber sind feste Treibermengen zulässig  
 Für diesen Treiber sind variable Treibermengen zulässig  
 Für diesen Treiber sind gewichtete Treibermengen zulässig

Formel:

Formel verwenden  
 Formel:

### So öffnen Sie das Dialogfeld "Treibereigenschaften"

Wählen Sie in der Ansicht **Treiber** einen Treiber aus, und wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Elementeigenschaften**.

### Angeben von Informationen

1. Klicken Sie auf den Reiter **Allgemein**.
2. Geben Sie den Namen ein. Weitere Informationen finden Sie unter **Informationen zu Namenskonventionen**.
3. Wählen Sie den Treibertyp. Weitere Informationen finden Sie unter **Informationen zu Treibertypen**.

4. Wenn der ausgewählte Treibertyp eindeutige Treibermengen unterstützt, aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Die Mengen dieses Treibers sind eindeutig**.
5. Wenn der ausgewählte Typ feste Treibermengen unterstützt, aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Für diesen Treiber sind feste Treibermengen zulässig**.
6. Wenn der ausgewählte Typ variable Treibermengen unterstützt, aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Für diesen Treiber sind variable Treibermengen zulässig**.
7. Wenn der ausgewählte Typ gewichtete Treibermengen unterstützt, aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Für diesen Treiber sind gewichtete Treibermengen zulässig**.
8. Wenn Sie die Formel für einen berechneten Treiber ändern möchten, klicken Sie auf **Formeleditor**. Das Dialogfeld **Formeleditor** wird angezeigt.

**TIPP** Sie können die Formel auch im Feld **Formel** ändern.

9. Wählen Sie **Formel verwenden**, wenn der Treiber ein regelbasierter Treiber sein soll, und klicken Sie anschließend auf **Formel-Editor**.

Das Dialogfeld **Formel-Editor** wird angezeigt.

*Hinweis:* Wenn Sie eine Formel für die Regel erstellen und eine Berechnung ausführen, um Zuordnungen zu erstellen, können Sie anschließend die Option **Formel verwenden** deaktivieren. Damit verhindern Sie, dass die Berechnung Zuordnungen basierend auf der Formel erstellt. Die Formel wird beibehalten. Dies wird bei der Berechnung aber ignoriert. Diese Funktion ist sinnvoll, da Sie eine Berechnung einmal ausführen können, um die Zuordnungen zu erstellen, und anschließend einige dieser Zuordnungen entfernen oder zusätzliche hinzufügen können. Wenn Sie das getan haben, möchten Sie nicht, dass durch die Berechnung die entfernten Zuordnungen wiederhergestellt oder die hinzugefügten Zuordnungen entfernt werden. Sie können auch alle Regelformeln ausschalten, indem Sie **Treiberregeln deaktivieren** während der Berechnung auswählen.

### Angeben von erweiterten Informationen

Die verfügbaren Optionen hängen von dem Treibertyp ab, der geändert wird.

1. Klicken Sie auf den Reiter **Erweitert**.
2. Wenn Sie angeben möchten, wie Leermengen gehandhabt werden, aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Leermengen zuweisen mit**. Wenn Sie diese Option aktivieren, wählen Sie anschließend aus dem Menü eine Methode aus.
3. So geben Sie die Treibersequenzierung an:
  - a. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Diese Sequenznummer benutzen**. Wenn Sie diese Option aktivieren, geben Sie im Feld auf der rechten Seite eine Zahl an.
  - b. Wenn Sie angeben möchten, wie feste Mengen gehandhabt werden, aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Feste Menge ersetzen durch**. Wenn Sie diese Option aktivieren, wählen Sie aus dem Menü auf der rechten Seite eine numerische Eigenschaft.

*Hinweis:* Diese Option ist nur bei den Treibern **Basis**, **Einzelkostenaufschlüsselung** und **Gewichtet** verfügbar.

- c. Wenn Sie angeben möchten, wie variable Mengen gehandhabt werden, aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Variable Menge ersetzen durch**. Wenn Sie

diese Option aktivieren, wählen Sie aus dem Menü auf der rechten Seite eine numerische Eigenschaft.

*Hinweis:* Diese Option ist nur bei den Treibern **Basis**, **Einzelkostenaufschlüsselung** und **Gewichtet** verfügbar.

4. Wenn Sie angeben möchten, wie die durch den Benutzer eingegebene Kostenzuordnung gehandhabt wird, aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Kostenzuordnung kann durch Benutzer erfolgen**.



## Kapitel 28

# Anleitungen

Erstellen eines Treibers .....	331
Festlegen der Gewichte für einen gewichteten Treiber .....	335
Festlegen des Standardtreibers .....	335
Erstellen einer Zuweisung .....	336
Zuweisen eines Treibers mithilfe der Elementeigenschaften einer Position .....	338
Zuweisen eines Treibers mithilfe des Modulrasters .....	339
Nur die Ausgangspositionen für eine Position anzeigen .....	340
Nur die Zielpositionen für eine Position anzeigen .....	340
Ausgangs- und die Zielpositionen für eine Position anzeigen .....	340

## Erstellen eines Treibers

1. Öffnen Sie ein Modell im Modellmodus und wählen Sie **Modell** ⇒ **Seite Treiber**.  
Die Seite **Treiber** wird geöffnet.
2. Wählen Sie den Ordner **TREIBER**.



3. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Neuer Treiber**.  
Das Dialogfeld **Neuer Treiber** wird angezeigt.

**Neuer Treiber**

Allgemein | Erweitert

Mit Treibern werden Kosten zwischen Positionen zugewiesen.

Name:

Treibertyp:

Basis

Die Mengen dieses Treibers sind eindeutig

Für diesen Treiber sind feste Treibermengen zulässig

Für diesen Treiber sind variable Treibermengen zulässig

Für diesen Treiber sind gewichtete Treibermengen zulässig

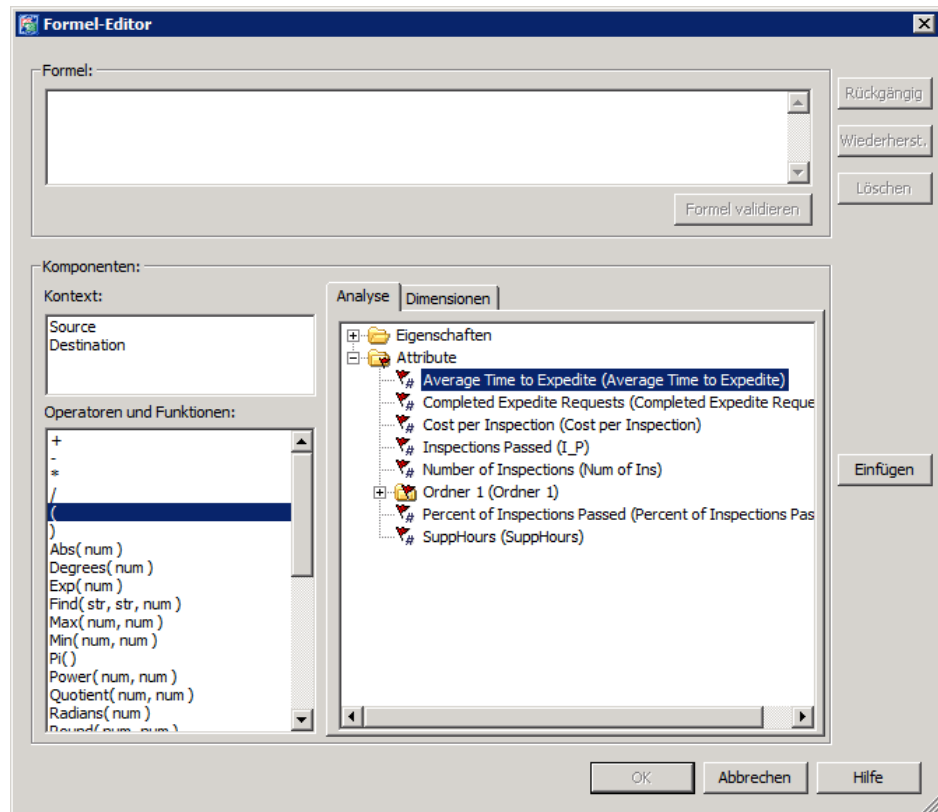
Formel: Formel-Editor...

Formel verwenden

Formel: Formel-Editor...

OK Abbrechen Erstellen Hilfe

4. Geben Sie den **Namen** ein.  
Der Name muss den Namensrichtlinien entsprechen. Siehe "[Namenskonventionen](#)" auf Seite 83.
5. Wählen Sie den **Treibertyp**.
6. Wenn der ausgewählte Treibertyp eindeutige Treibermengen unterstützt, aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Die Mengen dieses Treibers sind eindeutig**.
7. Wenn dies ein berechneter Treiber ist, dann klicken Sie auf **Formel-Editor**.  
Das Dialogfeld **Formel-Editor** wird angezeigt.



**TIPP** Sie können die Formel auch im Feld **Formel** bearbeiten.

## 8. Definieren einer Formel

- Wählen Sie ein Element aus der Liste **Numerische Eigenschaften, Operatoren** oder **Attribute** aus.
- Klicken Sie auf **Einfügen**.

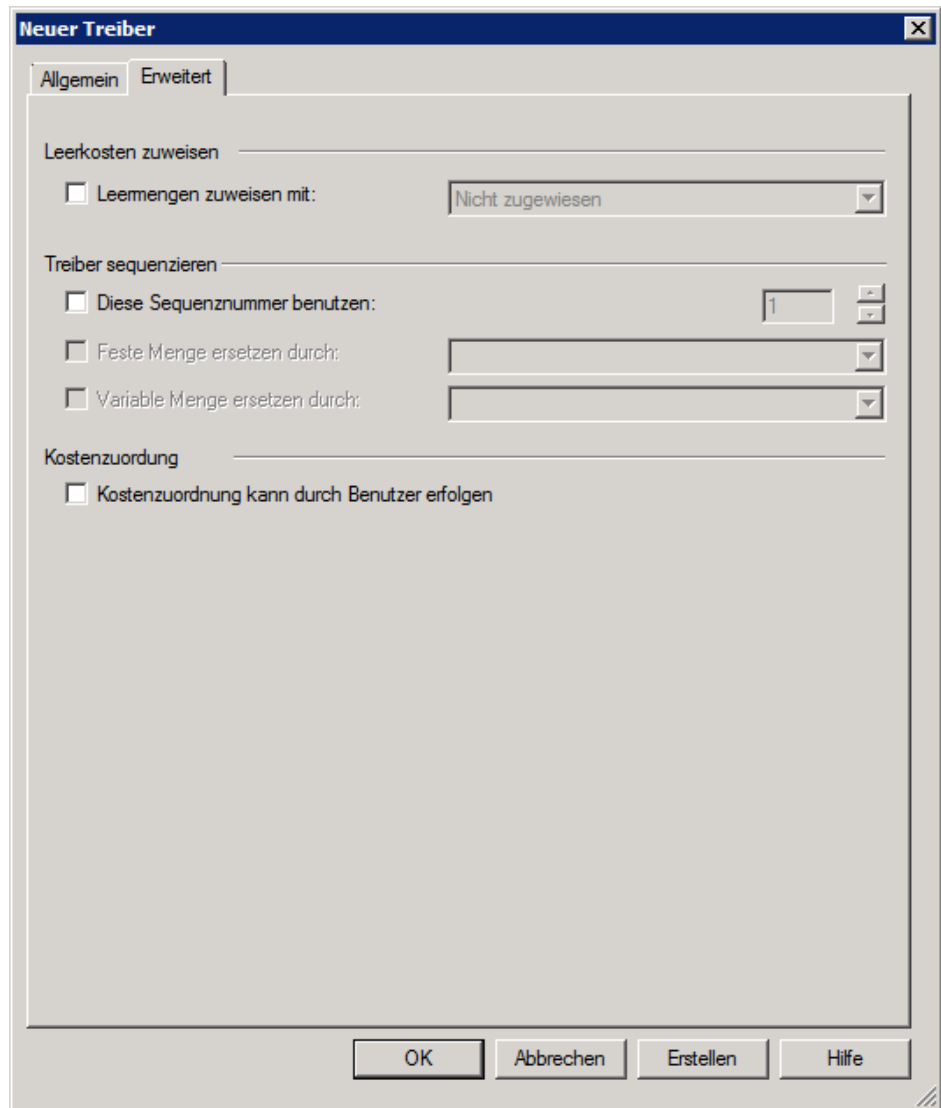
Das Element wird der Formel hinzugefügt.

**TIPP** Sie können die Formel auch eingeben.

- Fügen Sie nach Bedarf weitere Element ein, bis die gewünschte Formel erstellt ist.
- Wenn Sie das zuletzt eingefügte Element entfernen möchten, klicken Sie auf **Rückgängig**.
- Wenn Sie die gesamte Formel löschen möchten, klicken Sie auf **Löschen**.
- Klicken Sie auf **Test**.

Wenn keine Fehler angezeigt werden, ist die Syntax der Formel gültig.

## 9. Klicken Sie auf den Reiter **Erweitert**.



10. Wenn Sie angeben möchten, wie Leermengen gehandhabt werden, aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Leermengen zuweisen mit**. Wenn Sie diese Option aktivieren, wählen Sie anschließend eine Methode aus der Dropdown-Liste aus.
11. Festlegen einer Treibersequenzierung:
  - a. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Diese Sequenznummer benutzen**. Wenn Sie diese Option aktivieren, geben Sie im entsprechenden Feld die Sequenznummer an.
  - b. Wenn Sie angeben möchten, wie feste Mengen gehandhabt werden, aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Feste Menge ersetzen durch**. Wenn Sie diese Option aktivieren, wählen Sie aus der Dropdown-Liste auf der rechten Seite eine numerische Eigenschaft.
  - c. Wenn Sie angeben möchten, wie variable Mengen gehandhabt werden, aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Variable Menge ersetzen durch**. Wenn Sie diese Option aktivieren, wählen Sie aus der Dropdown-Liste auf der rechten Seite eine numerische Eigenschaft.
12. Wenn Sie angeben möchten, wie die durch den Benutzer eingegebene Kostenzuordnung gehandhabt wird, aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Kostenzuordnung kann durch Benutzer erfolgen**.



**Siehe auch**

- Kapitel 26, “Treibertypen” auf Seite 285
- “Feste Treibermengen, variable Treibermengen und gewichtete Treibermengen” auf Seite 309
- “Eindeutige und nicht eindeutige Treibermengen” auf Seite 311
- “Sequenzierung von Treibern” auf Seite 313

---

## Festlegen der Gewichte für einen gewichteten Treiber

1. Öffnen Sie das Modul, das die Zielpositionen für die Ausgangsposition enthält, die von dem gewichteten Treiber verwendet wird.
2. Fügen Sie für einen gewichteten Treiber, der feste Treibermengen verwendet eine Spalte für die Eigenschaft **DriverWeightFixed** hinzu.
3. Fügen Sie für einen gewichteten Treiber, der variable Treibermengen verwendet eine Spalte für die Eigenschaft **DriverWeightVariable** hinzu.
4. Klicken Sie in der Spalte DriverWeightFixed (**DWF**) oder DriverWeightVariable (**DWV**) für eine Zielposition und geben Sie einen Wert ein.

Display Name	Cost	DWF	DWV
AKTIVITÄT (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)	\$9,000.00		
Kein <Organization>	\$9,000.00		
Stamping Parts	\$7,333.33	1.00	2.50
Chroming Parts	\$1,000.00	3.00	5.00
Attaching Bumper	\$666.67	5.00	4.00

Wenn Sie keine Möglichkeit haben, diese Werte einzugeben, prüfen Sie, ob folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Treiber der Ausgangsposition ist ein gewichteter Treiber.
- Für den gewichteten Treiber sind feste und variable Treibermengen zulässig.

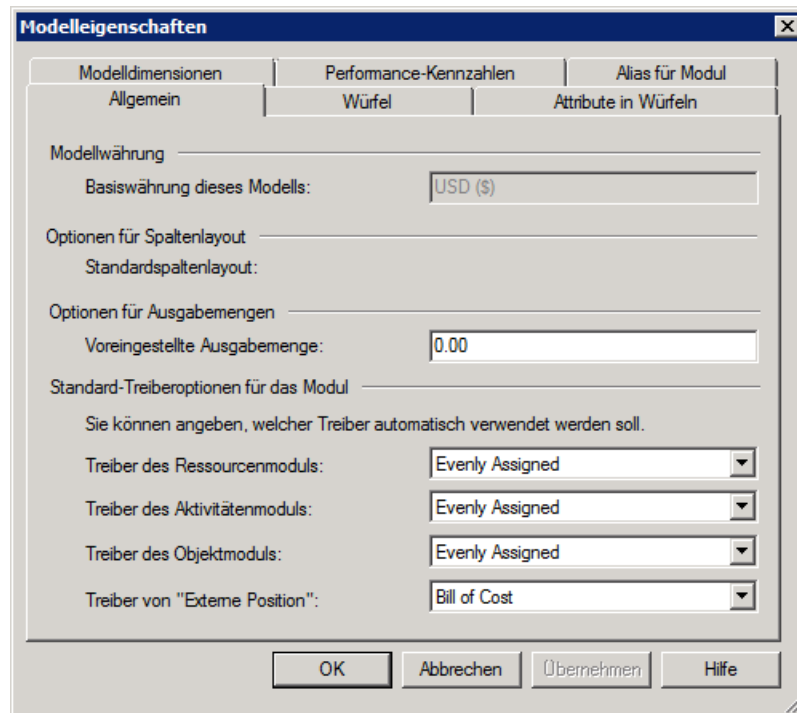
**Siehe auch**

“Gewichtete Treiber” auf Seite 296

---

## Festlegen des Standardtreibers

1. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Eigenschaften**.  
Das Dialogfeld **Modelleigenschaften** wird angezeigt.



2. Klicken Sie auf den Reiter **Allgemein**.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Standardtreiberoptionen für das Modul** einen Standardtreiber für jedes Modul aus.

Für das Modul **Externe Position** sind alle Treiber vom Typ **Einzelkostenaufschlüsselung** (BOC, Bill of Cost) verfügbar.

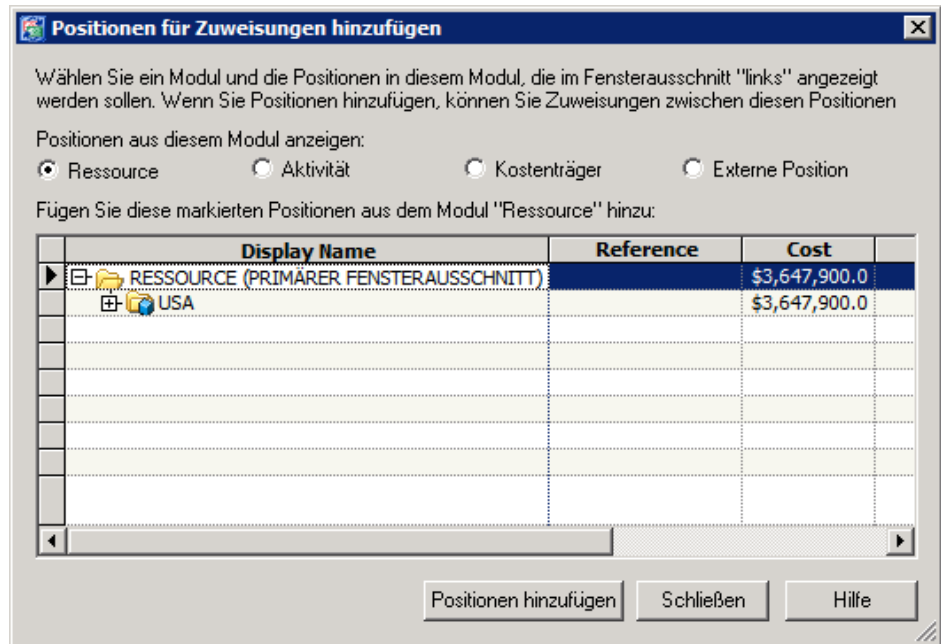
*Hinweis:* Wenn Sie einen bereits verwendeten Treiber löschen, werden für alle Positionen, die diesen Treiber verwenden, eine Kennzeichnung angebracht, die verdeutlicht, dass der Standardtreiber des Moduls verwendet wird. Wenn kein Standardtreiber vorhanden ist, werden die Positionen als "Ohne Treiber" deklariert (d.h. undefiniert). Wenn Sie den Standardtreiber löschen, wird der Standardtreiber auf "undefiniert gesetzt".

---

## Erstellen einer Zuweisung

1. Legen Sie mit einer der folgenden Optionen fest, welche Zuweisungsfenster angezeigt werden sollen.
  - **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Linkes Zuweisungsfenster anzeigen**
  - **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Rechtes Zuweisungsfenster anzeigen**
  - **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Linkes und rechtes Zuweisungsfenster anzeigen**
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
  - **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Links Positionen hinzufügen**
  - **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Rechts Positionen hinzufügen**

Das Dialogfeld **Positionen für Zuweisung hinzufügen** wird angezeigt.



3. Wählen Sie unter **Positionen aus diesem Modul anzeigen** eine Option aus.
4. Wählen Sie aus der Positionsliste eine Position aus.

Mithilfe der üblichen Selektionsmethoden in Windows können Sie bei Bedarf mehrere Positionen auswählen.

Wenn Sie eine Sammelposition auswählen, werden alle Positionen innerhalb dieser Sammelposition hinzugefügt.

*Hinweis:* Sie können nicht das Sammelmodul auswählen und alle Positionen darin hinzufügen.

5. Klicken Sie auf **Positionen hinzufügen**.

Die Positionen werden dem Raster hinzugefügt.

*Hinweis:* Sie können dieses Dialogfeld geöffnet lassen, um weitere Positionen einzeln hinzuzufügen.

6. Klicken Sie auf **Schließen**.
7. Wählen Sie die Zielposition aus.
8. Wenn Sie die Kosten einer Position im linken Zuweisungsfenster zuweisen möchten, klicken Sie auf die Pfeilspitze links von der Position.

Display Name	IntsctnName
RESSOURCE (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)	New York x Process Orders
New York	New York x Take Orders
Salary	

Ein Pfeil verbindet die beiden Positionen.

Display Name	IntsctnName
RESSOURCE (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)	New York x Process Orders
New York	New York x Take Orders
Salary	

Wenn Sie die Kosten von einer Position im linken Zuweisungsfenster zuweisen möchten, klicken Sie auf die Pfeilspitze rechts von der Position.

IntsctnName	Display Name
New York x Salary	AKTIVITÄT (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)
	New York
	Take Orders
	Process Orders

**TIPP** Um Zuweisungen für mehrere Position schnell zu erstellen, wählen Sie **Modell**  
 ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Alles links zuweisen**, **Alles rechts zuweisen** oder **Alles links**  
 und **rechts zuweisen**.

## Zuweisen eines Treibers mithilfe der Elementeigenschaften einer Position

1. Wählen Sie im Ressourcen-, Aktivitäten- oder Kostenträgermodul eine Position aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Elementeigenschaften**.

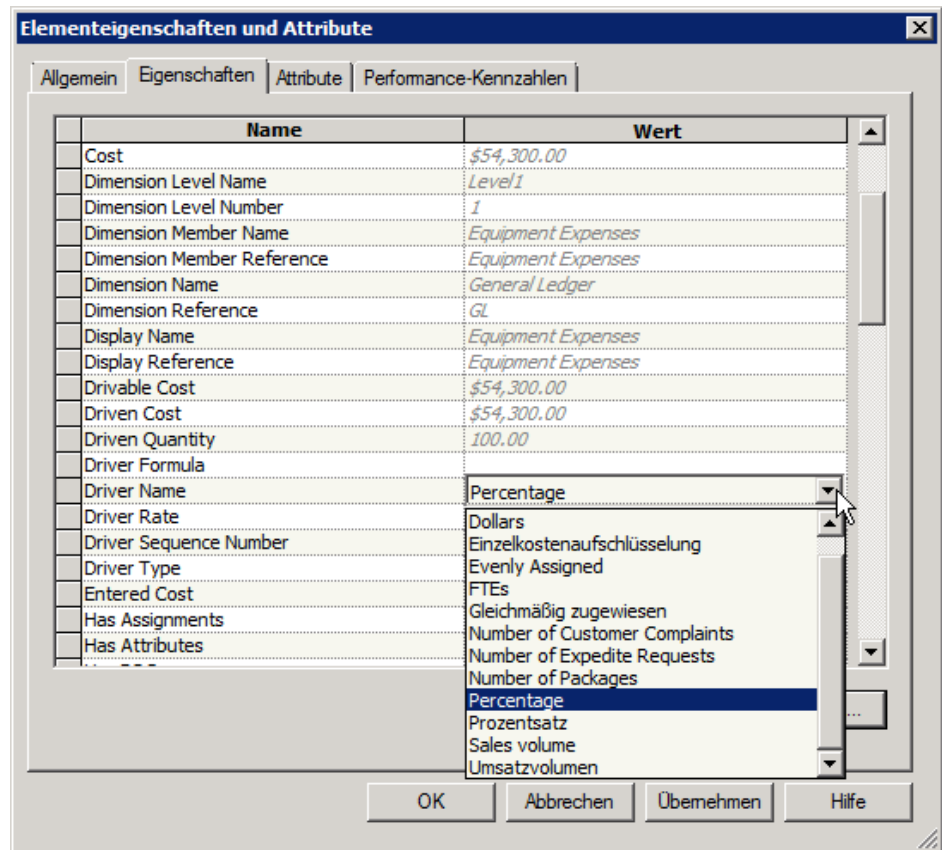
Das Dialogfeld **Elementeigenschaften** wird angezeigt.

Name	Wert
Allocated Cost	
Assigned Cost	\$54,300.00
Assigned Idle Cost	
Assigned Idle Quantity	
Assigned Non-Reciprocal Cost	\$54,300.00
Assigned Reciprocal Cost	\$0.00
Calculate Error	
Cost	\$54,300.00
Dimension Level Name	Level1
Dimension Level Number	1
Dimension Member Name	Equipment Expenses
Dimension Member Reference	Equipment Expenses
Dimension Name	General Ledger
Dimension Reference	GL
Display Name	Equipment Expenses
Display Reference	Equipment Expenses
Drivable Cost	\$54,300.00
Driven Cost	\$54,300.00
Driven Quantity	100.00
Driver Formula	

Suchen...

OK Abbrechen Überehmen Hilfe

3. Klicken Sie auf den Reiter **Eigenschaften**.
4. Navigieren Sie in der Liste **Eigenschaften** zur Eigenschaft **Treibername** (Driver Name).
5. Klicken Sie in die Spalte **Wert** und wählen Sie einen Treiber aus.



## Zuweisen eines Treibers mithilfe des Modulrasters

1. Fügen Sie im Ressourcen-, Aktivitäten- oder Kostenträgermodul eine Spalte für die Eigenschaft **Treibername** (Driver Name) hinzu.
2. Klicken Sie in die Spalte **DrvName** und wählen Sie einen Treiber aus.

Display Name	Display Reference	Cost	DrvName
AKTIVITÄT (PRIMÄRER FENSTER AUS)		\$100.00	
New York	New York	\$100.00	
Take Orders	Take Orders	\$96.15	Alloc User Entered
Process Orders	Process Orders	\$3.85	Alloc User Entered
			Basic Fixed
			Basic Fixed and Variable
			Basic Non-Unique
			Basic Unique
			Basic Variable
			Bill of Cost
			BOC Fixed
			BOC Fixed and Variable
			BOC Variable
			Evenly Assigned
			Percentage

---

## Nur die Ausgangspositionen für eine Position anzeigen

1. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Linkes Zuweisungsfenster anzeigen**.

Die Ansicht ist aufgeteilt, so dass ein leeres linkes Zuweisungsfenster einbezogen werden kann. Das ausgewählte Modul wird im primären Fensterausschnitt rechts angezeigt.

2. Erweitern Sie die Modulhierarchie, und wählen Sie eine Position aus.

3. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Links anzeigen**.

Die Positionen, die Kosten zur ausgewählten Position beitragen, sind mit einem Pfeil gekennzeichnet.

---

## Nur die Zielpositionen für eine Position anzeigen

1. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Rechtes Zuweisungsfenster anzeigen**.

Die Ansicht ist aufgeteilt, so dass ein leeres, rechtes Zuweisungsfenster einbezogen werden kann. Das ausgewählte Modul wird im primären Fensterausschnitt links angezeigt.

2. Erweitern Sie die Modulhierarchie, und wählen Sie eine Position aus.

3. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Rechts anzeigen**.

Die Positionen, die die ausgewählten Position mit Kosten belasten, sind mit einem Pfeil gekennzeichnet.

---

## Ausgangs- und die Zielpositionen für eine Position anzeigen

1. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Linkes und rechtes Zuweisungsfenster anzeigen**.

Die Ansicht ist aufgeteilt, so dass leere linke und rechte Zuweisungsfenster einbezogen werden können. Das ausgewählte Modul wird im primären Fensterausschnitt in der Mitte angezeigt.

2. Erweitern Sie die Modulhierarchie, und wählen Sie eine Position aus.

3. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Zuweisungen** ⇒ **Links und rechts anzeigen**.

Die Positionen, die zur ausgewählten Position mit Kosten beitragen bzw. diese belasten, sind mit einem Pfeil gekennzeichnet.

## Teil 10

---

# Verwenden von Formeln mit Treibern und berechneten Attribute

<i>Kapitel 29</i>	
<b>Formeln</b> .....	343
<i>Kapitel 30</i>	
<b>Boolesche Funktionen</b> .....	363
<i>Kapitel 31</i>	
<b>Numerische Funktionen</b> .....	369
<i>Kapitel 32</i>	
<b>Zeichenkettenfunktionen</b> .....	373
<i>Kapitel 33</i>	
<b>Eigenschaften für Formeln</b> .....	377





## Kapitel 29

# Formeln

---

<b>Formeln</b> .....	<b>344</b>
Übersicht .....	344
Verwenden von Attributen in einer Formel .....	344
Ausgangs- und Zielpositionen .....	344
Eigenschaftsnamen in Formeln .....	345
Eigenschaften für eine Ausgangs- und für eine Zielposition .....	345
Testen von Formeln .....	345
Verwenden von Attributnamen .....	345
<b>Funktionen</b> .....	<b>346</b>
<b>Formelkontext</b> .....	<b>347</b>
Übersicht .....	347
Qualifizieren von Eigenschaften .....	348
Beispiel .....	349
<b>Erweiterte Formelfunktionen</b> .....	<b>352</b>
Übersicht .....	352
Neue Funktionen .....	352
Neue Funktionen .....	353
Geänderte Funktionalitäten .....	354
Einschränkungen .....	354
<b>Verwenden numerischer Attribute in einer Formel</b> .....	<b>354</b>
Übersicht .....	354
Verwenden berechneter numerischer Attribute .....	354
Verwenden eines berechneten Attributs in der Treiberformel eines berechneten Treibers .....	356
Ermitteln des Wertes eines numerischen Attributs .....	356
<b>Suchen und Beseitigen von Fehlern in Formeln</b> .....	<b>356</b>
Verwenden von Kosten in Formeln .....	356
Suchen und Beheben von Fehlern in Zeichenkettenausdrücken .....	357
<b>Operator-Prioritäten</b> .....	<b>358</b>
<b>Das Dialogfeld "Formel-Editor"</b> .....	<b>358</b>
Übersicht .....	359
So öffnen Sie das Dialogfeld "Formel-Editor" .....	359
Komponenten .....	359
Definieren einer Formel .....	361

---

## Formeln

### Übersicht

Formeln bestehen aus Ausdrücken, die sich aus folgenden in einem Kontext evaluierten Elementen zusammensetzen :

- Zeichenketten mit dem Verkettungsoperator &
- Boolesche Operatoren: NOT, AND, OR
- Zahlen in Verbindung mit den mathematischen Operatoren +, -, \*, /, \*\*, %, (, )
- Relationale Operatoren <, <=, =, >=, > <>
- Funktionen
- Systemseitig definierte Eigenschaften
- Benutzerseitig definierte Attribute
- Benutzerseitig definierte Dimensionen und Dimensionsmember
- Benutzerseitig definierte Dimensionsattribute und Dimensionsmemberattribute
- Systemseitig definierte Dimensionen: Modul, Periode, Szenario

*Hinweis:*

Verwenden Sie das Dialogfeld **Formel-Editor**, um Formeln für folgende Elemente zu erstellen:

- Berechnete Treiber (Siehe [“Berechnete Treiber”](#) auf Seite 290.)
- Regelbasierte Treiber (Siehe [“Regelbasierte Treiber”](#) auf Seite 297.)
- Berechnete Attribute (Siehe [“Berechnete Attribute”](#) auf Seite 196.)

### Verwenden von Attributen in einer Formel

Um benutzerdefinierte Attribute einfügen zu können, müssen Sie diese Attribute erstellen, bevor Sie eine Formel definieren.

Wenn Sie ein Attribut in einer berechneten Treiberformel verwenden, müssen Sie dieses Attribut in allen Zielpositionen der Zuweisung einfügen, bevor Sie Berechnungen erstellen. Wenn Sie das Attribut hinzufügen, geben Sie die entsprechenden Werte für die numerischen Attribute und für die Treibermenge ein. Das numerische Attribut und die Treibermenge müssen Werte enthalten. Sie dürfen nicht leer bleiben. Sie können das Attribut entweder vor oder nach dem Definieren des berechneten Treibers hinzufügen. Das numerische Attribut muss hinzugefügt werden, bevor Sie eine Berechnung ausführen. Andernfalls können Fehler auftreten oder Kosten als "Null" berechnet werden.

### Ausgangs- und Zielpositionen

Eine Formel kann die numerischen Eigenschaften und Attribute einer Ausgangs- oder Zielposition verwenden. Auf der Oberfläche von SAS Activity-Based Management enthält die Liste der numerischen Eigenschaften die Schlüsselwörter **[source]** und

[**Destination**]. Wenn Sie eines der Schlüsselwörter in einer Formel verwenden, wird es dargestellt als das Schlüsselwort **Source**. oder **Destination**. und mit einer Eigenschaft oder einem Attribut erweitert. Zum Beispiel **Source.Cost** oder **Destination.UnitCost**.

*Hinweis:* Standardmäßig beziehen sich Eigenschaften und Attribute bei Formeln für berechnete und regelbasierte Treiber auf Zielpositionen.

### **Eigenschaftsnamen in Formeln**

Die Eigenschaftsnamen in Formeln sind identisch mit anderen in SAS Activity-Based Management verwendeten Eigenschaftsnamen, mit der Ausnahme, dass Leerstellen entfernt werden. So trägt die Eigenschaft **Zugeordnete Kosten** in einer Formel z.B. die Bezeichnung **AllocatedCost**.

Gelegentlich werden die in Formeln verwendeten Eigenschaftsnamen durch Abkürzungen ergänzt, wie z.B. **DimLevelName** für die Eigenschaft **Dimension Level Name** (Dimensionsebenenname) oder **TDQ** für die Eigenschaft **Total Driver Quantity** (Gesamttreibermenge).

### **Eigenschaften für eine Ausgangs- und für eine Zielposition**

Sie können auf die Werte von Eigenschaften für eine Ausgangs- oder eine Zielposition zugreifen. Verwenden Sie zum Zugriff auf die Eigenschaften einer Ausgangsposition das Schlüsselwort [**Source**], einen Punkt (.) und den Namen einer Eigenschaft. Zum Beispiel **Source.Cost**. Um auf die Eigenschaften für eine Zielposition zuzugreifen, verwenden Sie das Schlüsselwort [**Destination**]. Beide Schlüsselwörter sind verfügbar, wenn Sie eine Formel definieren.

### **Testen von Formeln**

Beim Testen einer Formel wird die Gültigkeit der Operatoren überprüft und sichergestellt, dass die Formel keine Leerstellen enthält. Numerische Eigenschaften und numerische Attribute werden jedoch nicht validiert. Durch das Testen kann nicht gewährleistet werden, dass die Formel gültig ist oder den vorgesehenen Wert als Ergebnis hat.

Verweist eine Formel während der Berechnung auf ein nicht existierendes Element, wird eine entsprechende Warnung angezeigt. Wird eine ungültige Formel verwendet, wird die Berechnung in SAS Activity-Based Management abgebrochen, sobald die ungültige Formel erkannt wird. Die nachfolgenden Werte im Modell werden nicht berechnet.

### **Verwenden von Attributnamen**

Wenn Sie sichergehen möchten, dass SAS Activity-Based Management alle möglichen Sonderzeichen oder Leerzeichen in einem numerischen Attributnamen richtig deutet, setzen Sie den Namen in doppelte Anführungszeichen (" "). Sie müssen keine Anführungszeichen für Namen von numerischen Eigenschaften benutzen.

Beispiel: In folgender Formel muss **OutputQuantity** nicht in Anführungszeichen gesetzt werden, da es sich hierbei um eine vom System definierte numerische Eigenschaft handelt. Für **Einheiten pro Palette** sind jedoch Anführungszeichen erforderlich, weil dieser Name Leerzeichen enthält.

```
OutputQuantity/"Einheiten pro Palette"
```

## Funktionen

Eine Funktion ist ein Ausdruck, der keinen oder mehrere Werte als Eingabe aufnimmt und einen einzelnen Wert zurückgibt. Sie können Funktionen als Teil von Formeln in folgenden Elementen einsetzen:

- Berechnete Treiber (Siehe [“Berechnete Treiber”](#) auf Seite 290.)
- Regelbasierte Treiber (Siehe [“Regelbasierte Treiber”](#) auf Seite 297.)
- Berechnete Attribute (Siehe [“Berechnete Attribute”](#) auf Seite 196.)

In SAS Activity-Based Management stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

Boolesche Funktionen	Numerische Funktionen	Zeichenketten-Funktionen
HasAttribute	abs	&
if	degrees	find
IsChildOf	exp	left
IsClose	max	len
IsNull	min	mid
Match	pi	right
	power	str
	quotient	trim
	radians	value
	round	
	sign	
	sqrt	
	trunc	

Wenn Sie eine Funktion in einer Formel verwenden, bedenken Sie, dass jede Funktion in einem Kontext berechnet wird.

*Hinweis:* Die Funktionsanalyse wurde unter Verwendung der ANTLR2-Software entwickelt.

### Siehe auch

- [“Erweiterte Formelfunktionen”](#) auf Seite 352
- [“Formeln”](#) auf Seite 344
- [“Formelkontext”](#) auf Seite 347
- [“Funktionen”](#) auf Seite 346

- [“Suchen und Beseitigen von Fehlern in Formeln”](#) auf Seite 356
- [“Verwenden numerischer Attribute in einer Formel”](#) auf Seite 354

---

## Formelkontext

### Übersicht

Eine Formel besteht aus Ausdrücken, die sich aus folgenden Elementen zusammensetzen:

- Zeichenketten mit dem Verkettungsoperator &
- Boolesche Operatoren: NOT, AND, OR
- Zahlen in Verbindung mit den mathematischen Operatoren +, -, \*, /, \*\*, %, (, )
- Relationale Operatoren <, <=, =, >=, > <>
- Funktionen
- Systemseitig definierte Eigenschaften
- Benutzerseitig definierte Attribute
- Benutzerseitig definierte Dimensionen und Dimensionsmember
- Benutzerseitig definierte Dimensionsattribute und Dimensionsmemberattribute
- Systemseitig definierte Dimensionen: Modul, Periode, Szenario

*Hinweis:* .Siehe [“Operator-Prioritäten”](#) auf Seite 358.

Einige Ausdrücke sind nicht kontextabhängig. So beziehen sich die Zeichenkette "ABC" sowie die Zahl 2010 unabhängig vom jeweiligen Kontext auf dieselbe Sache. Andere Ausdrücke, wie z.B. Attribute oder Eigenschaften sind hingegen vom jeweiligen Kontext abhängig. Die Eigenschaft "Kosten" beispielsweise besitzt nur im Zusammenhang mit einer Position oder einer Zuweisung einen Wert. Daher sollten Sie im Zusammenhang mit Formeln folgende Prinzipien beachten:

#### **Berechnete Treiber**

Die Formel für einen berechneten Treiber wird im Kontext einer Zuweisung ausgehend von den einzelnen Ausgangspositionen, an die der Treiber angefügt ist, und umgekehrt jeder einzelnen Zielposition dieser Ausgangsposition berechnet.

Standardmäßig beziehen sich die Eigenschaften und Attribute in einer Formel auf die Zielposition.

#### **Regelbasierte Treiber**

Die Formel für einen regelbasierten Treiber wird im Kontext einer Zuweisung ausgehend von den einzelnen Ausgangspositionen, an die der Treiber angefügt ist, und umgekehrt jeder einzelnen potentiellen Zielposition dieser Ausgangsposition berechnet.

Standardmäßig beziehen sich die Eigenschaften und Attribute in einer Formel auf die Zielposition.

#### **Berechnete Attribute**

Die Formel für ein berechnetes Attribut wird im Kontext einer Position berechnet.

### Qualifizieren von Eigenschaften

Wenn Sie eine Eigenschaft in eine Formel einfügen, können Sie den Namen dieser Eigenschaft qualifizieren, um eindeutig festzulegen, auf welche Eigenschaft sie sich beziehen. Auch wenn Qualifizierungen dieser Art in Einzelfällen nicht erforderlich sind, können Sie jederzeit bis zu zwei Qualifizierungsebenen verwenden:

Quelle }  
Ziel } .Dimension Reference.Property

Beispiel: Source.Product.OutputQuantity

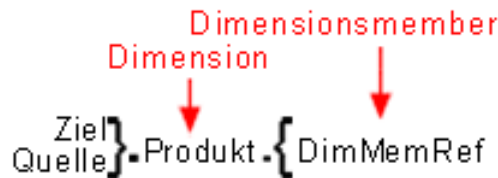
Hierzu einige Beispiele:

**Beispiel**

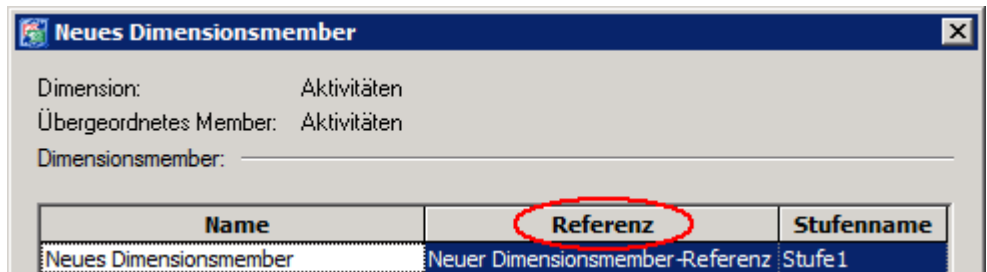
- Products.DimMemRef
- Source.Products.DimMemRef
- Destination.Products.DimMemRef

**Erklärung**

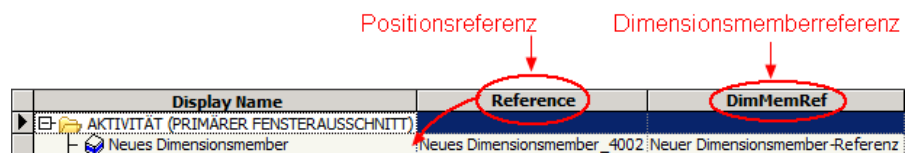
In diesem Beispiel ist "Products" eine Dimensionsreferenz. Ohne einschränkende Qualifizierung auf "Source" (Ausgang) oder "Destination" (Ziel), wird "Destination" angenommen.



Bei der Erstellung eines Dimensionsmembers müssen Sie dessen Referenz angeben.



Wird das Dimensionsmember in einem Zuweisungsfenster angezeigt, erhält die zugehörige Spaltenüberschrift das Etikett "DimMemRef" (Dimensionsmember-Referenz), um diese von der Spalte einer Positionsreferenz zu unterscheiden.



**Beispiel**

Products.DrivableCost  
 Source.Products.DrivableCost  
 Destination.Products.DrivableCost

**Erklärung**

In diesem Beispiel ist "Products" eine Dimensionsreferenz. Ohne einschränkende Qualifizierung auf "Source" (Ausgang) oder "Destination" (Ziel), wird "Destination" angenommen.

**Beispiel**

Module.DimMemRef  
 Destination.Module.DimMemRef  
 Source.Module.DimMemRef

**Erklärung**

Mögliche Werte für Module.DimMemRef sind:

- "ExternalUnit"
- "Resource"
- "Activity"
- "CostObject"

Sie können **Module.DimMemRef** in Ausdrücken wie z.B. Module.DimMemRef="CostObject" verwenden

**Beispiel**

Period.2009

**Erklärung**

Periodennamen müssen nicht in Anführungszeichen gesetzt werden.

**Beispiel**

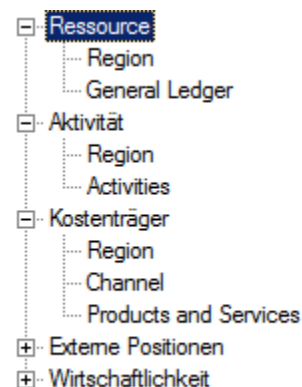
Scenario.Budget

**Erklärung**

Szenarionamen müssen nicht in Anführungszeichen gesetzt werden.

**Beispiel**

Betrachten wir ein erweitertes Beispiel unter Verwendung des Parcel Express-Tutorials. Das im Tutorial verwendete Modell verfügt über folgende Moduldimensionen:



Die Dimensionen besitzen folgende Dimensionmember.

Name	Reference
Region	Region
USA	USA
Oregon	Oregon
Beaverton	Beaverton
Eugene	Eugene
General Ledger	GL
Activities	Act
Personnel Intensive Activities	Personnel Intensive Activities
Resolve Customer Complaints	Resolve Customer Complaints
Expedite Package Shipments	Expedite Package Shipments
Local Collection	Local Collection
Move to Warehouse	Move to Warehouse
Local Processing	Local Processing
Sort	Sort
Inspect	Inspect
Regional Distribution	Regional Distribution
Air Distribution	Air Distribution
Land Distribution	Land Distribution
Channel	Chnnl
Drop Box	Drop Box
Walk In	Walk In
Commercial Pick-up	Commercial Pick-up
Products and Services	Prod_Serv
2nd Day Guaranteed	2nd Day Guaranteed
Overnight Express	Overnight Express
Standard Ground	Standard Ground
Materials	Mat
Fixed_Variable	FV

Betrachten wir weiterhin die in der Abbildung gezeigte Zuweisung aus folgender Ausgangsposition im Aktivitätenmodul:

Regions-Dimensionsmember	Aktivitäten-Dimensionsmember, Ebene 1	Aktivitäten-Dimensionsmember, Ebene 2
Beaverton	Personalintensive Aktivitäten	Beschleunigter Paketversand

zu folgender Zielposition im Kostenträgermodul:

Regions-Dimensionsmember	Channel-Dimensionsmember	Dimensionsmember Produkte und Dienstleistungen
Beaverton	ohne	2nd Day Guaranteed

Nehmen wir nun an, die Zielposition ist die Kontextposition für dieses Beispiel. Wie in der Abbildung unten zu sehen, haben die folgenden Ausdrücke, die in der Formel erscheinen könnten, die in folgender Tabelle gezeigten Werte:



FormelAusdruck	Wert
Destination.Region.DimMemRef	Beaverton
Destination.Prod_Serv.DimMemRef	2nd Day Guaranteed
Destination.Chnnl.DimMemRef	ohne
Source.Region.DimMemRef	Beaverton
Source.Act.DimMemRef	Beschleunigter Paketversand

*Hinweis:* Beachten Sie unbedingt, dass Sie mit der Konstante "Keine" auf eine Null-Überschneidung verweisen. Die Zielposition ist die Überschneidung folgender Dimensionsmember:

Regions-Dimensionsmember	Channel-Dimensionsmember	Dimensionsmember Produkte und Dienstleistungen
Beaverton	ohne	2nd Day Guaranteed

Obwohl die Spalte für den Überschneidungsnamen anzeigebedingt "Kein <Channel>" enthält, sollten Sie in Ihren Formeln den internen Namen "Kein" verwenden.

**Kontextzielposition** (für dieses Beispiel)

**Kontextausgangsposition** (für dieses Beispiel)

**Rechtes Zuweisungsfenster**

**Aktivitätenmodul**

Display Name	DimMemRef	DimRef
AKTIVITÄT (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)		
USA	USA	Region
Oregon	Oregon	Region
Beaverton	Beaverton	Region
Personnel Intensive Activities	Personnel Intensive Activities Act	
Resolve Customer Complaints	Resolve Customer Complaints Act	
Expedite Package Shipments	Expedite Package Shipments Act	
Local Collection	Local Collection	Act
Move to Warehouse	Move to Warehouse	Act
Local Processing	Local Processing	Act
Sort	Sort	Act
Inspect	Inspect	Act
Regional Distribution	Regional Distribution	Act
Air Distribution	Air Distribution	Act
Land Distribution	Land Distribution	Act
Eugene	Eugene	Region

**Kostenträgermodul**

Display Name	DimMemRef	DimRef	Reference
KOSTENTRÄGER (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)			
USA	USA	Region	
Oregon	Oregon	Region	
Beaverton	Beaverton	Region	
Kein <Chnnl>	Kein <Chnnl>	Chnnl	
2nd Day Guaranteed	2nd Day Guaranteed	Prod_Serv	Beaverton x None x 2nd Day Guaranteed_2052
Overnight Express	Overnight Express	Prod_Serv	Beaverton x None x Overnight Express_2053
Standard Ground	Standard Ground	Prod_Serv	Beaverton x None x Standard Ground_2054
Drop Box	Drop Box	Chnnl	
Walk In	Walk In	Chnnl	
Commercial Pick-up	Commercial Pick-up	Chnnl	
Eugene	Eugene	Region	

**Destination.Region.DimMemRef="Beaverton"**

**Destination.Prod\_Serv.DimMemRef="2nd Day Guaranteed"**

**Destination.Chnnl.DimMemRef="None"**

**Source.Region.DimMemRef="Beaverton"**

**Source.Act.DimMemRef="Expedite Package Shipments"**

---

## Erweiterte Formelfunktionen

### Übersicht

SAS Activity-Based Management wurde um einige wichtige Funktionen zur Erstellung einer Formel (Regelformel) für regelbasierte Treiber erweitert. Diese erweiterten Funktionen können außerdem verwendet werden, um die Treiberformel für berechnete Treiber bzw. berechnete Attribute zu erstellen. Zu diesen erweiterten Funktionen zählen unter anderem:

### Neue Funktionen

- Unterstützung für Zeichenketten
  - Werte für Zeichenketten (Text) werden innerhalb von Formeln vollständig unterstützt. Dies gilt auch für Zeichenkettenwerte von Textattributen.
  - Folgende Zeichenketteneigenschaften von Positionen können in sämtlichen Formeln verwendet werden: Reference, Name, DriverName.
  - Folgende Zeichenketteneigenschaften von Überschneidungs-Dimensionsmitgliedern einer Position können in sämtlichen Formeln verwendet werden: Reference (oder DimMemRef), Name (oder DimMemName), Level und LevelNumber.
- Zugriff auf Eigenschaften
  - Möglichkeit des Zugriffs auf die Eigenschaften der Überschneidungs-Dimensionsmitgliedern einer Position sowie auf die Eigenschaften der Dimensionsmitgliedern von Attributen.
  - Verweis auf die systemseitig definierten Dimensionen "Period", "Szenario" und "Module" in beliebigen Formeln.
- Funktionalitäten für berechnete Treiber
  - Die Treiberformeln für berechnete Treiber können jetzt auf Kosten- und Erlöseigenschaften der Positionen zugreifen.  
*Hinweis:* Bei Verwendung von Kosteneigenschaften sollte die Treibersequenzierung verwendet werden, da der Wert der Kosteneigenschaft sonst gleich Null ist.
  - Verwendung berechneter Treiber im Modul "Externe Positionen".

## Neue Funktionen

### Boolesche Funktionen

Funktion	Beschreibung
HasAttribute(s)	Ermittelt, ob ein Attribut mit einer Position verknüpft ist  <i>Hinweis:</i> Sie können die neue Funktion <b>HasAttribute()</b> sowohl mit Tag-Attributen (Boolesche) als auch mit Textattributen und numerischen Attributen verwenden.
IsChildOf(s)	Ermittelt, ob ein Dimensionsmember ein untergeordnetes Element (self, immediate child, descendent) eines anderen Dimensionsmembers ist.
Match(s1,"s2")	Ermittelt, ob Zeichenkette s1 mit dem Muster von Platzhalter s2 übereinstimmt.
isClose(n1,n2,digits)	Ermittelt, ob bei eng beeinander liegenden Zahlen die Abrundung mit Gleitkommastellen verwendet werden soll.

### Alphanumerisch

Funktion	Beschreibung
Left(s,n)	Gibt die Zeichen einer Zeichenkette ausgehend von der linken Seite zurück
Mid(s,pos,len)	Gibt eine Teilzeichenkette einer Quellzeichenkette zurück
Right(s,len)	Gibt die Zeichen einer Zeichenkette ausgehend von der rechten Seite zurück
Str(s,size,dec)	Wandelt eine Zahl in eine Zeichenkette um.
Trim(s)	Schneidet führende und nachgestellte Leerstellen ab

### Numerisch

Funktion	Beschreibung
Find(s1,s2)	Gibt die Position von Zeichenkette s1 innerhalb Zeichenkette s2 zurück.
Len(s)	Gibt die Länge einer Zeichenkette zurück

Eine vollständige Liste aller Funktionen finden Sie im Abschnitt **Funktionen**.

## Geänderte Funktionalitäten

Ausdrücke mit Nullwerten werden in Vergleichen (<, <=, =, >=, >, <>) als Falsch bewertet und als Null bei allen anderen Operatoren. Beachten Sie, dass "Null=Null" gleich "false" entspricht. Daher sollte die Funktion "IsNull()" verwendet werden, wenn herausgefunden werden soll, ob ein Wert (bzw. ein Ausdruck) gleich Null entspricht oder nicht. Null ergibt sich:

- wenn ein Attribut an keine Position angefügt ist und keinen Standardwert besitzt
- für einige Eigenschaften, wie z.B. TDQUE und OutputQuantityUE.

## Einschränkungen

1. Standardwerte und Formeln werden in Textattributen nicht unterstützt.
2. Die folgenden Eigenschaften dürfen nicht in der Formel eines berechneten Treibers verwendet werden, und erscheinen daher nicht in der Dropdown-Liste des **Formel-Editor**:
  - DriverQuantityBasic
  - IdleDriverQuantity

Der Grund hierfür ist, dass diese Mengen in einer Zuweisung von berechneten Treibermengen (DrvQtyCalc) abhängig sind. Folglich würde unvermeidlich eine Zirkelabhängigkeit entstehen, wenn die Formel DrvQtyCalc von diesen Mengen abhängig machen würde. Das heißt, die DrvQtyCalc könnte nicht ermittelt werden, ohne zuerst diese Mengen ermitteln zu müssen, und umgekehrt könnten diese Mengen nicht ermittelt werden, wenn nicht zuerst DrvQtyCalc ermittelt wurde.

# Verwenden numerischer Attribute in einer Formel

## Übersicht

Sie können sowohl berechnete numerische Attribute als auch Ordnungsattribute in einer Formel verwenden. Hierzu müssen Sie lediglich wie für jede Eigenschaft über die Referenz des Attributs einen Verweis erstellen.

*Hinweis:* Enthält die Attributreferenz Leerzeichen oder Sonderzeichen, muss diese in Anführungszeichen gestellt werden.

## Verwenden berechneter numerischer Attribute

Um ein berechnetes numerisches Attribut in einer Formel zu verwenden, ist es nicht notwendig, das Attribut an eine Position anzufügen. Es reicht aus, für die während der Berechnung zu prüfende Formel einen Verweis auf das Attribut zu erstellen. Somit haben Sie die Möglichkeit, berechnete Attribute zu verwenden, um UnterAusdrücke zu definieren, die auch in anderen Formeln eingesetzt werden können. Sie vermeiden außerdem mögliche Fehler, die durch Ausschneiden und Einfügen auftreten können und können mühelos Änderungen durchführen, ohne mehrere Formeln aktualisieren zu müssen. Weiterhin können Sie berechnete Attribute mehrfach verwenden, um

Unterausdrücke zu definieren, die von unterschiedlichen Treibern wiederverwendet werden können.

### Beispiel

Angenommen, Sie haben die folgenden drei berechneten Treiber mit ihren jeweiligen Treiberformeln, wie in der Tabelle gezeigt:

Berechnete Treiber	Treiberformel
Drvr1	$(A / B) * (B / C)$
Drvr2	$(A / B) * 2$
Drvr3	$(B / C) * 3$

Weiter angenommen, Sie definieren die folgenden berechneten numerischen Attribute:

Berechnete Attribute	Formeln
Rate1	$(A / B)$
Rate2	$(B / C)$

Jetzt können Sie die Treiberformeln der drei berechneten Treiber so modifizieren, dass sie ein berechnetes Attribut verwenden, wie in folgender Tabelle gezeigt:

Berechnete Treiber	Treiberformel
Drvr1	$Rate1 * Rate2$
Drvr2	$Rate1 * 2$
Drvr3	$Rate2 * 3$

**Hinweis:** Die hierarchische Bewertung der Attributformeln wird vollständig unterstützt. Beispiel: Angenommen, dass berechnete Attribut CA1 verwendet das berechnete Attribut CA2, das wiederum das berechnete Attribut CA3 verwendet, usw. Zwar gelten hinsichtlich der Referenztiefe keine Einschränkungen, die Fehlersuche- und behebung wird jedoch mit zunehmender Tiefe schwieriger. Die zyklische Referenzierung wird hingegen nicht unterstützt. Beispiel: CA1 CA2 CA3 CA1 ist eine zyklische Referenzierung (zurück auf CA1). In diesem Fall würde es zu einer Fehlermeldung kommen.

Sobald ein berechnetes Attribut an eine Position angefügt wird, wird dessen berechneter Wert durch die Berechnung in das Modell geschrieben. Selbst bei Verwendung von Unterausdrücken, bei denen berechnete Attribute normalerweise nicht an die Position angefügt würden, kann es dennoch sinnvoll sein, diese beim Testen komplexer Formeln an eine Position anzufügen. Ist die Formel korrekt, kann das Attribut anschließend wieder aus der Position entfernt werden.

### **Verwenden eines berechneten Attributs in der Treiberformel eines berechneten Treibers**

In der Treiberformel eines berechneten Treibers können nur Eigenschaften verwendet werden, die eine Menge repräsentieren. Daher gilt, enthält eine solche Formel ein berechnetes Attribut, so sollte dieses Attribut nur solche Eigenschaften verwenden, die eine Menge repräsentieren.

### **Ermitteln des Wertes eines numerischen Attributs**

Erkennt das System während der Berechnung ein numerisches Attribut in einer Formel, werden die zur Ermittlung des Attributwerts eingesetzten Regeln in folgender Reihenfolge verarbeitet. Sobald das System in der Lage ist, den Attributwert mit Hilfe einer Regel zu ermitteln, wird dieser Wert für die endgültige Berechnung verwendet und alle anderen Regeln bleiben unberücksichtigt.

1. Handelt es sich um ein berechnetes Attribut, dann evaluiere dessen Formel und verwende den daraus resultierenden Wert
2. Ist das Attribut an eine Position angefügt, dann verwende den Wert des Attributs für diese Position
3. Besitzt das Attribut einen Standardwert für die bzw. das aktuelle Periode/Szenario, dann verwende diesen Standardwert
4. Verwende Null als Attributwert.

---

## **Suchen und Beseitigen von Fehlern in Formeln**

### **Verwenden von Kosten in Formeln**

Dieser Abschnitt erklärt, warum die Verwendung von Kosteneigenschaften in einer Formel (Treiberformel für berechnete Treiber, Regelformel für regelbasierte Treiber oder Formel für berechnete Attribute) die Suche und Behebung von Fehlern erschweren kann, beschreibt einige Verfahren zur Fehlerbehebung und gibt Anleitungen für deren Einsatz.

Immer dann, wenn zur Ermittlung von Abläufen Kosten eingesetzt werden, ist eine Treibersequenzierung erforderlich. Wenn Sie in einer Formel Kosten verwenden, stammt der tatsächlich verwendete Wert aus der vorherigen Sequenz. Verwendet ein Treiber beispielsweise Sequenz 3, verwendet er die Kosten aus der Zielposition, nachdem Sequenz 2 bewertet wurde. Existiert nur eine einzelne Eigenschaft "Cost", wird der Wert in DQCalc geschrieben, so dass es einfach ist, den verwendeten Wert zu ermitteln.

Bei komplexeren Formeln ist dies schwieriger. Um beispielsweise mit der Formel "Cost / NumCalls" die Kosten zu ermitteln, die in Sequenz 2 bewertet und in Sequenz 3 verwendet wurden, müsste **DQCalc** mit **NumCalls** multipliziert werden.

Noch komplizierter ist es, wenn in der Formel ein berechnetes Attribut verwendet wird, das wiederum die Eigenschaft "Cost (Kosten)" verwendet. Die üblichste Methode zur Behebung von Fehlern in einem berechneten Attribut ist die, das Attribut an eine Position anzufügen, die Berechnung in der fraglichen Sequenz durchzuführen und den sich ergebenden Wert zu betrachten. Dies funktioniert gut. Werden in der Attributformel

jedoch Kosten (oder eine Kosteneigenschaft) verwendet, wird eine abschließende Bewertung durchgeführt, bevor diese Formel an die Datenbank übergeben wird, um zu gewährleisten, dass der korrekte Kostenwert verwendet wird. Um zu erkennen, welche Bedeutung diese Methode hat, müssen Sie verstehen, in welcher Reihenfolge die Berechnung erfolgt:

Sequenzschleife

1. Löschen berechneter Attributwerte
2. Erstellen regelbasierter Zuweisungen (mittels Regelformeln)
3. Verbrauch (Evaluierung von DQCalc mittels Treiberformeln)
4. Kostenfluss

Ende der Schleife

Löschen berechneter Attributwerte

Evaluierung berechneter Attribute

In den o.g. Schritten erfolgt die Evaluierung der berechneten Attribute in 2.

**Erstellen regelbasierter Zuweisungen** als Ergebnis der Evaluierung von Formeln und in 3. **Verbrauch** als Ergebnis der Evaluierung von Treiberformeln. Beachten Sie, dass dies vor 4. **Kostenfluss** geschieht. Numerische Attribute benötigen eine abschließende Evaluierung, um sicherzustellen, dass sämtliche verwendete Kosteneigenschaften mit den endgültigen Kostenwerten übereinstimmen. Daher können sich die in den berechneten Attributen verwendeten Kostenwerte von den in den Regelformeln bzw. Treiberformeln verwendeten Werten unterscheiden. Dies könnte bei der Suche nach Fehlern in den tatsächlich verwendeten Werten leicht zu Verwirrungen führen. Um herauszufinden, welche Werte verwendet werden, müssen Sie den Berechnungsschritt innerhalb der Sequenz stoppen, bevor die Werte in einer Regel- bzw. Treiberformel verwendet werden.

Beachten Sie folgendes, um Verwirrungen zu vermeiden:

1. Wenn Sie lediglich eine Kosteneigenschaft für DQF oder DQV benötigen, verwenden Sie FixedDQOverride bzw. VariableDQOverride. Damit bleibt es für Sie überschaubar.
2. Wenn Sie eine komplexere Treiber- bzw. Regelformel benötigen, die Kosteneigenschaften verwendet, sollten Sie es vermeiden, berechnete Attribute einzusetzen, die Kosteneigenschaften in ihren Regeln enthalten (direkt oder indirekt).
3. Wenn Sie Kosteneigenschaften in einer Formel für ein berechnetes Attribut verwenden müssen, sollten Sie deren Verwendung auf ein Minimum beschränken.

## Suchen und Beheben von Fehlern in Zeichenkettenausdrücken

Üblicherweise wird zur Behebung von Fehlern in Formeln die Formel in ein berechnetes numerische Attribut eingesetzt und das Attribut an eine Position angefügt. Dies funktioniert aber nur, so lange das Ergebnis der Formel ein numerischer Wert ist. Bei Zeichenkettenausdrücken kann diese Methode jedoch nicht eingesetzt werden, da berechnete Textattribute in SAS Activity-Based Management nicht existieren. Wie aber können Zeichenkettenausdrücke auf Fehler untersucht werden, wenn Sie nicht die gewünschten Ergebnisse erhalten?

Eine mögliche Lösung ist der Einsatz der Funktion **if(condition,then,else)** in einer numerischen Formel, wie in folgendem Beispiel:

```
If( Attr1 & Attr2 = "ABCD", 1, 0 )
```

Diese Funktion verknüpft zwei Attribute miteinander, um zu erkennen, ob es sich um spezifische Werte handelt. Wenn ja, wird der Wert 1 zurückgegeben, wenn nicht, der Wert 0.

Es gibt keine Beschränkungen bezüglich der Anzahl der Verknüpfungen — Sie können jeden beliebigen Zeichenkettenausdruck verwenden, um dessen Ergebnisse zu vergleichen. Ein Beispiel:

```
If( HasAttribute(Attr2) and len(Attr2) > 2, 1, 0)
```

## Operator-Prioritäten

Die folgende Tabelle zeigt die Priorität der einzelnen Operatoren bei der Prüfung einer Formel auf Gültigkeit. Die Reihenfolge der Priorität verläuft in der Tabelle von oben nach unten sowie in den Zeilen von links nach rechts.

Beispiel: für NOT  $x+y$  gilt  $(NOT\ x)+y$ , nicht  $NOT(x+y)$ , da NOT eine höhere Priorität besitzt als +.

Weiteres Beispiel: für  $x*y/z$  gilt  $(x*y)/z$ , nicht  $x*(y/z)$ , da die Multiplikation vor der Division kommt.

Hinweis: Verwenden Sie wenn möglich immer Klammern. Klammern besitzen die höchste Priorität und sorgen so dafür, dass eine Formel immer eindeutig ist.

Priorität	Operator	Erklärung
1	(x)	Klammern
2	$x**y$	Exponent
3	NOT x	Unärer boolescher Operator
4	+x, -x	Unäre numerische Operatoren (positiv, negativ)
5	$x*y$ , $x/y$ , $x\%y$	Binäre numerische Operatoren: multiplizieren, dividieren, Prozent
6	$x+y$ , $x-y$ , $x\&y$ ;	Binäre Operatoren: Plus, Minus, Verkettung
7	$x<y$ , $x<=y$ , $x>=y$ , $x>y$	Numerischer Vergleich oder Zeichenkettenvergleich
8	$x=y$ , $x<>y$	Numerischer Vergleich oder Zeichenkettenvergleich
9	x AND y	Boolescher AND-Operator
10	x OR y	Boolescher OR-Operator



---

## Das Dialogfeld "Formel-Editor"

### Übersicht

Im Formel-Editor können Sie eine Formel erstellen für:

- Berechnete Treiber (Siehe ["Berechnete Treiber"](#) auf Seite 290.)
- Regelbasierte Treiber (Siehe ["Regelbasierte Treiber"](#) auf Seite 297.)
- Berechnete Attribute (Siehe ["Berechnete Attribute"](#) auf Seite 196.)

*Hinweis:* Jede Formel wird in einem Kontext evaluiert. (Siehe ["Formelkontext"](#) auf Seite 347.)

### So öffnen Sie das Dialogfeld "Formel-Editor"

#### Formel für einen berechneten Treiber erstellen:

Klicken Sie im Dialogfeld **Neuer Treiber** auf **Formel-Editor**.

#### Formel für einen regelbasierten Treiber erstellen:

Wählen Sie im Dialogfeld **Neuer Treiber** die Option **Formel verwenden**, und klicken Sie auf **Formel-Editor**.

#### Ein berechnetes Attribut erstellen:

Klicken Sie im Dialogfeld **Neues Attribut** auf **Formel-Editor**.

### Komponenten

#### Kontext



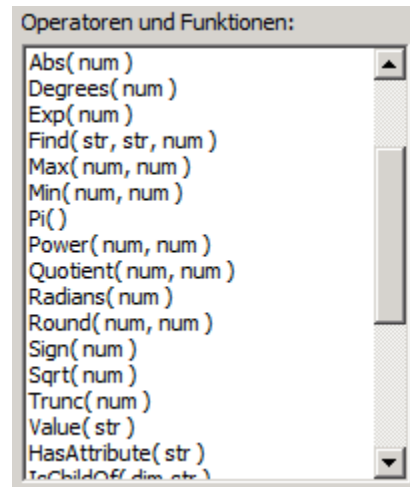
Verwenden Sie die Schlüsselwörter **Source** oder **Destination**, um anzugeben, ob sich eine Eigenschaft oder ein Attribut auf eine Ausgangs- oder Zielposition bezieht. Zum Beispiel **Source.Cost** oder **Destination.UnitCost**.

*Hinweis:* Standardmäßig beziehen sich Eigenschaften und Attribute bei Formeln für berechnete Treiber auf Zielpositionen.

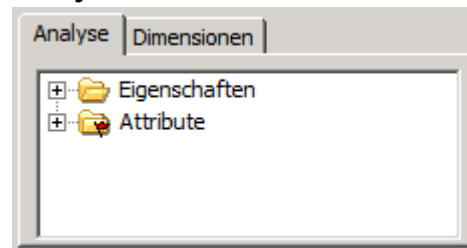
*Hinweis:* Standardmäßig beziehen sich Eigenschaften und Attribute bei Formeln für regelbasierte Treiber auf Zielpositionen.

#### Operatoren und Funktionen

Eine vollständige Liste aller Funktionen finden Sie unter ["Funktionen"](#) auf Seite 346.



### Analyse



Dieser Reiter enthält eine Liste von systemdefinierten Eigenschaften und benutzerdefinierten Attributen.

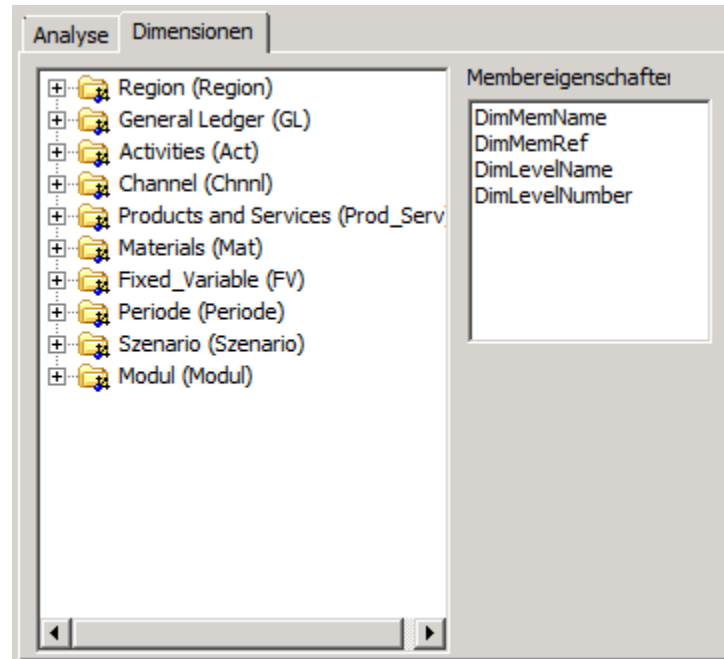
Wenn Sie sichergehen möchten, dass SAS Activity-Based Management alle möglichen Sonderzeichen oder Leerzeichen in einem numerischen Attributnamen richtig deutet, setzen Sie den Namen in doppelte Anführungszeichen (" "). Sie müssen keine Anführungszeichen für Namen von numerischen Eigenschaften benutzen.

Beispiel: in folgender Formel muss OutputQuantity nicht in Anführungszeichen gesetzt werden, da es sich hierbei um eine vom System definierte numerische Eigenschaft handelt. Für Einheiten pro Palette sind jedoch Anführungszeichen erforderlich, weil dieser Name Leerzeichen enthält.

OutputQuantity/"Einheiten pro Palette"

*Hinweis:* Die Namen der im Dialogfeld **Formel-Editor** angezeigten Eigenschaften unterscheiden sich von den Namen der Eigenschaften in anderen Bereichen der Oberfläche. Siehe: Informationen zu Eigenschaftsnamen in Formeln.

## Dimensionen



Dieser Reiter enthält eine Liste der Dimensionen, Dimensionsmember und Dimensionsattribute.

## Definieren einer Formel

1. Wählen Sie ein Element aus den verfügbaren Komponenten aus.
2. Klicken Sie auf **Einfügen**.  
Das Element wird der Formel hinzugefügt.  
**TIPP** Sie können die Formel auch eingeben.
3. Fahren Sie mit dem Einfügen von Elementen fort, bis Sie die Formel erstellt haben.  
*Hinweis:* Die Formel darf nicht länger als 16383 Zeichen sein.
4. Wenn Sie das zuletzt eingefügte Element entfernen möchten, klicken Sie auf **Rückgängig**.
5. Wenn Sie die gesamte Formel löschen möchten, klicken Sie auf **Löschen**.
6. (Optional) Klicken Sie auf **Test**.  
Wenn keine Fehler angezeigt werden, ist die Syntax der Formel gültig.



## Kapitel 30

# Boolesche Funktionen

---

<b>Einleitung</b> .....	<b>363</b>
<b>HasAttribute-Funktion</b> .....	<b>363</b>
<b>if-Funktion</b> .....	<b>364</b>
<b>IsChildOf-Funktion</b> .....	<b>364</b>
<b>IsClose-Funktion</b> .....	<b>365</b>
<b>IsNull-Funktion</b> .....	<b>366</b>
<b>Match-Funktion</b> .....	<b>366</b>

---

## Einleitung

Boolesche Funktionen, benannt nach dem Englischen Mathematiker George Boole, geben entweder TRUE (wahr) oder FALSE (unwahr) als Wert zurück.

*Hinweis:* Nullwerte werden bei der Evaluierung einer Formel für einen regelbasierten Treiber als "False" betrachtet.

Folgende Funktionen sind Boolesche Funktionen:

- HasAttribute
  - If
  - IsChildOf
  - IsClose
  - IsNull
  - Match
- 

## HasAttribute-Funktion

Gibt als Antwort "true" zurück, wenn an eine Position bzw. eine externe Position für den übergebenen Attributverweis ein Attribut angefügt ist. Im umgekehrten Fall wird der Wert "false" zurückgegeben. Sie können die neue Funktion HasAttribute() sowohl mit

Tag-Attributen (Boolesche) als auch mit Textattributen und numerischen Attributen verwenden.

#### Syntax

```
HasAttribute( Zeichenkette )
```

wobei *Zeichenkette* eine Attributreferenz darstellt.

#### Beispiele

```
HasAttribute( "Qualität" )
Destination.HasAttribute( "Qualität" )
Source.HasAttribute( "Qualität" )
```

#### Weitere Erklärungen

Ist keine Attributzuordnung vorhanden, das Attribut hat aber einen Standardwert, wird "false" zurückgegeben. Dies funktioniert nur bei Attributen mit numerischen Werten sowie mit Text- und Tag-Werten, nicht jedoch bei Dimensionsattributen.

Diese Funktion muss im Zusammenhang (Kontext) mit einer Position evaluiert werden. Zur Auswahl der korrekten Position können die Präfixe "Source." oder "Destination." erforderlich sein.

*Hinweis:* Bei Verwendung in einer Zuweisungsregel für einen regelbasierten Treiber, wird davon ausgegangen, dass sich der Attributverweis auf die *Ziel*-Position bezieht, es sei denn "Source" ist angegeben.

## if-Funktion

Die Funktion "if" gibt einen Wert zurück, wenn die Evaluierung für einen Test TRUE ergibt, und einen anderen Wert, wenn das Ergebnis des Tests FALSE ist.

#### Syntax

```
if( test , true_value , false_value )
```

*test* ist der Wert oder Ausdruck, für den festgestellt wird, ob er TRUE oder FALSE ist.

*true\_value* ist der Wert, der zurückgegeben wird, wenn "test" TRUE ist.

*false\_value* ist der Wert, der zurückgegeben wird, wenn "test" FALSE ist.

#### Beispiele

```
if( not IsNull(SoldQuantity), SoldQuantity, OutputQuantity )
```

## IsChildOf-Funktion

Gibt "true" zurück, wenn das Dimensionsmember ein untergeordnetes Element (self, immediate child, oder descendent) eines anderen Dimensionsmembers ist.

#### Syntax

```
dimension.reference.IsChildOf(dim-member-reference)
```

#### Beispiele

```
Customer.IsChildOf(Retail)
Source.Dept.IsChildOf(Sales)
Source.Dept.IsChildOf( "Sales" & "and Marketing" )
```

```
Product.IsChildOf(Source.Chnnl.Reference)
Product.IsChildOf(trim(Source.Chnnl.Reference))
```

*Hinweis:* dim-member-reference muss dimension.reference nicht unmittelbar untergeordnet sein. Angenommen, Sie haben folgende Hierarchie:

```
Product
Wholesale
ProductLineA
Product1
Product2
ProductLineB
Product3
Product4
Retail
ProductLineC
Product5
Product6
ProductLineD
Product5
Product6
```

In diesem Fall ist die Formel **Products.IsChildOf(ProductLineB)** wahr für Product3 und Product4.

### Weitere Erklärungen

Stimmt der Dimensionsmemberverweis der Überschneidung für die Position mit der übergebenen Zeichenkette überein, wird der Wert "true" zurückgegeben. Besitzt die Überschneidung beispielsweise das Member Region.Raleigh und die Formel das Member "Region.IsChildOf(Raleigh)", wird "true" zurückgegeben. IsChildOf() muss im Kontext eines Dimensionsmembers evaluiert werden. Dazu müssen Sie zusammengesetzte Verweise verwenden (siehe die Beispiele), um aus der Überschneidung einer Position bzw. externen Position ein Dimensionsmember auszuwählen. Wird ein ganzzahliger Wert übergeben, wird dieser unverändert übernommen. Dieser spezielle Fall erlaubt die Verwendung einer Syntax, wie z.B. Period.2009 anstelle von Period."2009".

*Hinweis:* Bei Verwendung in einer Zuweisungsregel für einen regelbasierten Treiber, wird davon ausgegangen, dass sich member-reference auf die Ziel-Position bezieht, es sei denn "Source" ist angegeben.

---

## IsClose-Funktion

Gibt "true" bzw. "false" zurück, je nachdem, ob die führenden signifikanten Nachkommastellen übereinstimmen oder nicht.

### Syntax

```
IsClose( number1, number2 [, digits] )
```

### Beispiele

```
IsClose( 0, 0 ) → true
IsClose( 0, 1e-4 ) → false
IsClose( 0, 1e-9 ) → true
IsClose( 0, 1e-4, 3 ) → true
IsClose( 123.4567, 123.4568, 6 ) → true
IsClose( 0.00001234567, 0.00001234568, 6 ) → true
```

```

IsClose( 1.234567e-5, 1.234568e-5, 6 ) → true (wie im vorherigen Beispiel)
IsClose( 1, 1.00000001 ) → false
IsClose( 1, 1.000000001 ) → true
IsClose( 1, 0.999999999 ) → true

```

*Hinweis:* Im vorherigen Beispiel haben die Zahlen nicht völlig übereingestimmt, jedoch ist die Zahl genau so nahe an 1 wie im vorherigen Beispiel. Daher kann auch dies als vergleichsweise genau betrachtet werden.

#### Weitere Erklärungen

Diese Funktion kann bei der Abrundung mit Gleitkommastellen verwendet werden. Die Anzahl der zu vergleichenden Nachkommastellen wird durch den entsprechenden Parameter ermittelt. Wird dieser nicht übergeben, gilt standardmäßig der Wert 8.

## IsNull-Funktion

Gibt "true" bzw. "false" zurück, je nachdem, ob die führenden signifikanten Nachkommastellen übereinstimmen oder nicht.

#### Syntax

```
IsNull( Ausdruck )
```

#### Beispiele

```
IsNull(SoldQuantity)
```

#### Weitere Erklärungen

Nullwerte werden bei der Evaluierung einer Formel für einen regelbasierten Treiber als "False" betrachtet. .

## Match-Funktion

Gibt "true" zurück, wenn eine *Zeichenkette* einem bestimmten *Muster* entspricht. Bei sämtlichen Vergleichen wird die *Groß-/Kleinschreibung nicht berücksichtigt*.

#### Syntax

```
Match( Zeichenkette, "Muster" )
```

#### Beispiele

```

Match( Product.Reference, "*or*" ) matches or, ord, facilitator, but not asteroid.
Match( Product.DimMemRef, "abc*" ) matches abc, abcd, but not asteroid, a, ab o.
Match( Product.Reference, "*xyz" ) matches xyz, wxyz, but not asteroid, x, y, z.
Match( Product.DimMemRef, "*bil*ion" ) matches billion, abillion, but not billio.
Match( Product.Reference, "???DEF" ) matches abcDEF, ABCDEF, but not DEF, aDEF,
Match( Product.DimMemRef, "\*bike\*" ) matches *bike*, *Bike*, but not *bikes*

```

#### Weitere Erklärungen

Sonderzeichen:

- |   |                                    |
|---|------------------------------------|
| * | findet keines oder mehrere Zeichen |
| ? | findet ein beliebiges Zeichen      |



---

\ wird als Maskierungszeichen verwendet, um Literale wie "\*", "?" oder "\" in einer Zeichenkette zu finden. Das Maskierungszeichen weist darauf hin, dass das unmittelbar darauf folgende Zeichen im Suchmuster (\*, ?, \) nicht als Sonderzeichen verwendet werden soll. So findet "Match(Product, Name\\*)" das Wort "Name\*" nicht jedoch Name oder Names

---

*Hinweis:* Bei Verwendung in einer Zuweisungsregel für einen regelbasierten Treiber, wird davon ausgegangen, dass sich die Eigenschaften auf die Zielposition beziehen, es sei denn "Source" ist angegeben.



## Kapitel 31

# Numerische Funktionen

---

<b>abs-Funktion</b> . . . . .	<b>369</b>
<b>degrees-Funktion</b> . . . . .	<b>369</b>
<b>exp-Funktion</b> . . . . .	<b>370</b>
<b>max-Funktion</b> . . . . .	<b>370</b>
<b>min-Funktion</b> . . . . .	<b>370</b>
<b>pi-Funktion</b> . . . . .	<b>370</b>
<b>Exponentiationsfunktion</b> . . . . .	<b>371</b>
<b>quotient-Funktion</b> . . . . .	<b>371</b>
<b>radians-Funktion</b> . . . . .	<b>371</b>
<b>round-Funktion</b> . . . . .	<b>371</b>
<b>sign-Funktion</b> . . . . .	<b>372</b>
<b>sqrt-Funktion</b> . . . . .	<b>372</b>
<b>trunc-Funktion</b> . . . . .	<b>372</b>

---

## abs-Funktion

Die Funktion **abs** gibt den absoluten Wert einer Zahl zurück.

### Syntax

`abs(x)`

wobei  $x$  die Zahl ist.

---

## degrees-Funktion

Die Funktion **degrees** wandelt Radianten in Gradangaben um.

### Syntax

`degrees(x)`

wobei  $x$  die Radian-Angabe ist.

**Beispiele**

```
degrees(1.57079633) = 90
```

## exp-Funktion

Die Funktion **exp** gibt  $e$  potenziert mit der Zahl zurück. Die Konstante  $e$  ist gleich 2,71828182845904, die Basis des natürlichen Logarithmus.

**Syntax**

```
exp(x)
```

wobei  $x$  die Zahl ist.

**Beispiele**

```
exp(2) = 7.389056099
```

## max-Funktion

Die Funktion **max** gibt die größere von zwei Zahlen bzw. zwei Zeichenketten zurück.

*Hinweis:* Eine Zeichenkette gilt dann als größer als eine andere, wenn sie in der UTF-16 Sortierfolge nach der anderen erscheint (oder einfacher ausgedrückt: wenn sie im Alphabet dahinter angeordnet ist).

**Syntax**

```
max(x, y)
```

wobei  $x$  und  $y$  zwei Zahlen bzw. Zeichenketten sind.

## min-Funktion

Die Funktion **min** gibt die kleinere von zwei Zahlen bzw. Zeichenketten zurück.

**Syntax**

```
min(x, y)
```

wobei  $x$  und  $y$  zwei Zahlen oder Zeichenketten sind.

## pi-Funktion

Die Funktion **pi** gibt die Zahl 3,14159265358979 zurück, die mathematische Konstante  $\pi$ , die bis zu 15 Stellen hinter dem Komma genau ist.

**Syntax**

```
pi()
```

Es sind keine Parameter erforderlich.

**Beispiele**

```
pi( ) = 3,14159265358979
```

---

## Exponentiationsfunktion

Die Exponentiationsfunktion gibt das Ergebnis einer potenzierten Zahl zurück.

**Syntax**

```
power(x , y)
```

$x$  potenziert mit  $y$

**Beispiele**

```
power(3,2) = 9
```

---

## quotient-Funktion

Die Funktion **quotient** gibt den ganzzahligen Teil einer Division zurück. Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie den Rest einer Division streichen möchten.

**Syntax**

```
quotient(x , y)
```

**Beispiele**

```
quotient(17,3) = 5
```

---

## radians-Funktion

Die Funktion **radians** konvertiert Grade in Radiant.

**Syntax**

```
radians(x)
```

$x$  steht für Grade.

**Beispiele**

```
radians(90) = 1.57079633
```

---

## round-Funktion

Die Funktion **round** gibt eine Zahl zurück, die auf eine angegebene Anzahl Dezimalstellen gerundet wurde.

**Syntax**

```
round(x , y)
```

$x$  ist die Zahl.

$y$  ist die Anzahl der Dezimalstellen.  $y$  kann folgende Bedeutung haben:

Größer Null	x wird auf die angegebene Anzahl Dezimalstellen gerundet.
Null	x wird auf die nächste Ganzzahl gerundet.
Kleiner Null	x wird auf die linke Seite vor dem Komma gerundet.

---

## sign-Funktion

Die Funktion **sign** gibt eine Zahl zurück, die das Vorzeichen einer Zahl anzeigt.

### Syntax

`sign(x)`

*x* ist die Zahl.

### Rückgabewerte

1	zeigt an, dass die Zahl positiv ist
Null	zeigt an, dass die Zahl null ist
-1	zeigt an, dass die Zahl negativ ist.

---

## sqrt-Funktion

Die Funktion **sqrt** gibt die positive Quadratwurzel einer Zahl zurück.

### Syntax

`sqrt(x)`

*x* ist die positive Zahl. Eine negative Zahl ergibt eine Fehlermeldung.

---

## trunc-Funktion

Die Funktion **trunc** schneidet eine Zahl auf eine Ganzzahl ab, indem der Bruchteil der Zahl entfernt wird.

### Syntax

`trunc(x)`

*x* ist die Zahl, die abgeschnitten werden soll.

### Beispiele

`trunc(5.46) = 5`

## Kapitel 32

# Zeichenkettenfunktionen

<b>&amp;-Funktion (Zeichenkettenverknüpfung)</b> .....	373
<b>find-Funktion</b> .....	373
<b>left-Funktion</b> .....	374
<b>len-Funktion</b> .....	374
<b>mid-Funktion</b> .....	374
<b>right-Funktion</b> .....	375
<b>str-Funktion</b> .....	375
<b>trim-Funktion</b> .....	375
<b>value-Funktion</b> .....	376

## &-Funktion (Zeichenkettenverknüpfung)

Gibt die Verknüpfung zweier Zeichenketten zurück.

### Syntax

```
Zeichenkette & Zeichenkette
```

### Beispiele

```
"Las Vegas" & ", " & "Nevada"  
Product.DimMemRef & " & " & Source.DimMemRef
```

## find-Funktion

Gibt die Position von *find\_string* in *within\_string* zurück, beginnend bei *pos* (*pos* beginnt bei 1).

### Syntax

```
find( find_string, within_string, pos )
```

### Beispiele

```
find(Source.DimMemRef, "x")
```

### Weitere Erklärungen

Wird *find\_string* nicht in *within\_string* gefunden, wird Null zurückgegeben.

Ist *pos* kleiner 1 oder länger als *within\_string*, wird Null zurückgegeben.

Ist *find\_string* eine leere Zeichenkette, wird 1 zurückgegeben.

Sämtliche Vergleiche berücksichtigen die Groß-/Kleinschreibung.

*Hinweis:* Nullwerte werden bei der Evaluierung einer Formel für einen regelbasierten Treiber als "False" betrachtet.

## left-Funktion

Gibt eine Zeichenkette mit der in *length* vorgegebenen Länge ausgehend von der linken Seite der in *string* definierten Zeichenkette zurück.

### Syntax

```
left( string, length )
```

### Beispiele

```
left(Source.Name, 5)
left(Source.Name, find(Source.Name, " and")-1)
```

### Weitere Erklärungen

Ist *length* größer als die Anzahl Zeichen in *string*, wird *string* zurückgegeben. .

## len-Funktion

Ermittelt die Anzahl der Zeichen einer Zeichenfolge und gibt sie als Zahl zurück.

### Syntax

```
len( string )
```

### Beispiele

```
len(Source.Channel.Reference)
```

## mid-Funktion

Gibt beginnend bei *pos* eine Zeichenfolge mit der vorgegebenen Länge *length* zurück (*pos* beginnt bei 1).

### Syntax

```
mid( string, pos [, length] )
```

### Beispiele

```
mid(Source.Channel.Reference, 3)
mid(Channel.Reference, find(Channel.Reference, " and"), len(Channel.Referen
```

### Weitere Erklärungen

Ist *length* nicht angegeben, werden alle Zeichen beginnend bei *pos* bis zum Ende der Zeichenkette zurückgegeben. .



---

## right-Funktion

Gibt eine Zeichenkette mit der in *length* vorgegebenen Länge ausgehend von der rechten Seite der in *string* definierten Zeichenkette zurück.

### Syntax

```
right( string, length )
```

### Beispiele

```
right(Source.Channel.Reference, 3)
right(Channel.Reference, find(Channel.Reference, " and"), len(Channel.Referen
```

### Weitere Erklärungen

Ist *length* größer als die Anzahl Zeichen in *string*, wird *string* zurückgegeben. .

---

## str-Funktion

Wandelt eine Zahl in eine Zeichenkette um.

### Syntax

```
str( number [, size [, dec]] )
```

### Beispiele

```
str(Destination.Cost)
str(len(Source.IdleQuantity))
```

### Weitere Erklärungen

Standardmäßige Parameterwerte sind *size*=16 (einschl. Dezimalpunkt, wenn *dec* > 0) und *dec*=6 für die Anzahl Stellen nach dem Dezimalpunkt. Wird *size* übergeben, *dec* jedoch nicht, wird *dec* standardmäßig auf den Wert Null gesetzt. Ist der Wert in *number* größer als der für *size* übergebene Wert, wird automatisch so viel Platz bereitgestellt, dass die zurückgegebene Zeichenkette länger als der übergebene Wert für *size* sein kann. Bei Übergabe von "1" für *size* werden alle führenden Leerstellen entfernt. .

---

## trim-Funktion

Entfernt sämtliche Leerzeichen vor und nach der Zeichenkette *string*, belässt aber einzelne Leerzeichen zwischen Wörtern.

### Syntax

```
trim ( string )
```

### Beispiele

```
trim(Destination.Name)
```

## value-Funktion

Wandelt eine Zeichenkette in eine Zahl um.

### Syntax

```
value( string )
```

### Beispiele

```
value(Destination.DimLevel)
```

### Weitere Erklärungen

Sobald ein nichtnumerisches Zeichen erkannt wird, bricht die Umwandlung ab.

Leere Zeichenketten liefern den Wert 0. .

## Kapitel 33

# Eigenschaften für Formeln

Eigenschaften für Formeln ..... 377

## Eigenschaften für Formeln

In der folgenden Tabelle sind alle Eigenschaften aufgeführt, die in Formeln verwendet werden können. Die Spalte **Zuweisung** bezieht sich auf zugewiesene, interne und externe Elemente.

Eigenschaft	Typ	Position	Ext. Pos.	Zu- weisung	Dim Member	Kommentar
[Wertattribute]	Num oder Char	✓				Text- und Tag-Attribute können neben numerischen Attributen verwendet werden.
AllocatedCost	Num	✓		✓		
AssignedCost	Num	✓	✓			
AssignedIdleCost	Num	✓		✓		
AssignedIdleQuantity	Num	✓				Gültige Eigenschaft für Zuweisung, jedoch von Formel aus nicht zugreifbar, da Zirkelverweis.
AssignedNonReciprocalCost	Num	✓				
AssignedReciprocalCost	Num	✓				
Cost	Num	✓	✓	✓		
DimLevelName	Char				✓	
DimLevelNumber	Num				✓	
DimMemberName	Char				✓	Synonym für Name für Dim Member in Überschneidung
DimMemberRef	Char				✓	Synonym für Reference für Dim Member in Überschneidung

DrivableCost	Num	✓	✓			
DrivenCost	Num	✓	✓	✓		
DrivenQuantity	Num	✓				Gültige Eigenschaft für Zuweisung, jedoch von Formel aus nicht zugreifbar, da Zirkelverweis.
DriverName	Char	✓	✓			
DriverQuantityCalculated	Num			✓		
DriverQuantityFixed	Num			✓		
DriverQuantityVariable	Num			✓		
DriverRate	Num	✓	✓	✓		
DriverWeightFixed	Num			✓		
DriverWeightVariable	Num			✓		
EnteredCost	Num	✓				
IdleCost	Num	✓		✓		
IdleDriverQuantityUE	Num			✓		War "IdleDriverQuantity_UE" in 6.4
IdleQuantity	Num	✓				
Name	Char	✓	✓		✓	
OutputQuantity	Num	✓	✓			Nicht verfügbar als Source-Eigenschaft aus einer Zuweisung
OutputQuantityUE	Num	✓				
Profit	Num	✓				
ReceivedAllocatedCost	Num	✓				
ReceivedAssignmentCost	Num	✓				
ReceivedBOCCost	Num	✓				
ReceivedCost	Num	✓				
ReceivedDrivenCost	Num	✓				
ReceivedNonReciprocalCost	Num	✓				
ReceivedReciprocalCost	Num	✓				
Reference	Char	✓	✓		✓	
Revenue	Num	✓				
SoldQuantity	Num	✓				

TDQ	Num	✓	✓			Nicht verfügbar als Source-Eigenschaft aus einer Zuweisung
TDQBasic	Num	✓	✓			Nicht verfügbar als Source-Eigenschaft aus einer Zuweisung
TDQCalculated	Num	✓	✓			Nicht verfügbar als Source-Eigenschaft aus einer Zuweisung
TDQUE	Num	✓				
UnassignedCost	Num	✓				
UnitCost	Num	✓				
UnitProfit	Num	✓				
UnitRevenue	Num	✓				
UsedCost	Num	✓	✓	✓		
UsedQuantity	Num	✓	✓			



## Teil 11

---

# Währungen

*Kapitel 34*

**Arbeiten mit Währungen** ..... 383





## Kapitel 34

# Arbeiten mit Währungen

---

<b>Währungen</b> .....	<b>383</b>
Übersicht .....	383
Währungseinstellungen in Windows .....	384
Wechselkurse .....	384
Auswählen von Währungen für eine Wechselkursstabelle .....	384
<b>Einrichten mehrerer Währungen</b> .....	<b>385</b>
<b>Hinzufügen einer Währung</b> .....	<b>385</b>
<b>Kopieren einer Wechselkursstabelle</b> .....	<b>386</b>
<b>Das Dialogfeld "Wechselkurse verwalten"</b> .....	<b>387</b>
Informationen zum Dialogfeld "Wechselkurse verwalten" .....	387
So öffnen Sie das Dialogfeld "Wechselkurse verwalten" .....	387
Hinzufügen oder Entfernen einer Währung .....	387
Anlegen einer Wechselkursstabelle .....	387
Hinzufügen von Euro-Wechselkursen .....	388
Kopieren einer Wechselkursstabelle .....	388
<b>Das Dialogfeld "Währungen hinzufügen/entfernen"</b> .....	<b>388</b>
Informationen zum Dialogfeld "Währungen hinzufügen/entfernen" .....	388
So öffnen Sie das Dialogfeld "Währungen hinzufügen/entfernen" .....	388
Hinzufügen einer Währung .....	388
Entfernen einer Währung .....	389
<b>Das Dialogfeld "Wechselkurse kopieren"</b> .....	<b>389</b>
Informationen zum Dialogfeld "Wechselkurse kopieren" wird angezeigt. ....	389
So öffnen Sie das Dialogfeld "Wechselkurse kopieren" .....	389
Auswählen einer Wechselkursstabelle .....	389

---

## Währungen

### Übersicht

Eine Währung ist ein eindeutiges Währungssystem, das durch einen Namen und einem aus drei Buchstaben bestehenden Code (Währungscode) gekennzeichnet ist.

Sie können die Kosten eines Modells in mehr als einer Währung gleichzeitig anzeigen. Zuerst müssen Sie jedoch die Währungen und deren Wechselkurse definieren. SAS Activity-Based Management kann die Kosten eines Modells in jeder ausgewählten Währung unter Verwendung des damit verknüpften Wechselkurses anzeigen.

Wenn Sie ein Modell erstellen, können Sie die Basiswährung auswählen, die Sie zur Berechnung der Modellkosten verwenden möchten. SAS Activity-Based Management speichert die Basiswährung mit dem Modell.

*Hinweis:* Wenn Sie die Basiswährung für ein Modell festlegen, können Sie diese später nicht mehr ändern.

### **Währungseinstellungen in Windows**

In den regionalen Einstellungen von Windows für Ihren Computer können Sie ein Gebietsschema einstellen, das nur die Währungsanzeige auf Ihrem Computer beeinflusst. Ein Gebietsschema ist eine Gruppe von Spracheinstellungen, die Sie auf Ihrem Computer benutzen möchten. Sie können die Standardwerte für die Anzahl der Nachkommastellen für das ausgewählte Gebietsschema akzeptieren oder einen anderen Wert aus einer Liste für dieses Gebietsschema aktivieren.

*Hinweis:* Die Basiswährung legt das Währungssymbol fest. Die regionalen Einstellungen von Windows beeinflussen das Währungssymbol nicht.

### **Wechselkurse**

Ein Wechselkurs ist ein Multiplikator, mit dem Werte einer Währung in eine andere umgerechnet werden. In einer Wechselkursstabelle können Sie Wechselkurse eingeben. Da Wechselkursstabellen von allen Modellen auf dem gleichen SAS Activity-Based Management-Server freigegeben werden, können Sie Kosten zwischen Modellen vergleichen.

Wenn Sie in einer Wechselkursstabelle einen Wechselkurs eingeben, wird der entsprechende Multiplikator des Wechselkurses automatisch eingegeben. Sie können einen Wechselkurs ändern, nachdem Sie ihn eingegeben haben.

Sie können problemlos gleichzeitig alle Euro-Wechselkurse hinzufügen. Sie können die Standard-Euro-Wechselkurse ändern, nachdem Sie sie hinzugefügt haben. Für Perioden vor 1999 ist die Euro-Währung nicht verfügbar.

Wechselkurse können zwischen den verschiedenen Periode/Szenario-Zuordnungen schwanken. Um Wechselkurse schnell hinzuzufügen, können Sie eine Wechselkursstabelle von einer Periode/Szenario-Zuordnung in eine andere kopieren.

Die Anzeigegenauigkeit in einer Wechselkursstabelle wird durch den Wert **Kurse** im Dialogfeld **Optionen** festgelegt.

### **Auswählen von Währungen für eine Wechselkursstabelle**

Eine Währung ist nicht mit einem Gebietsschema identisch. Ein Gebietsschema kann mehrere Währungen unterstützen. Sie können beispielsweise Windows verwenden, um das Gebietsschema auf Französisch (Frankreich) einzustellen. In SAS Activity-Based Management können Sie eine Stückkostenspalte formatieren für Francs mit einer Währung für Frankreich (F) und eine Spalte hinzufügen und mit einer Euro-Währung formatieren.

Alle Währungen sind verfügbar und können in einer Wechselkursstabelle angegeben werden. Sie können die Währungen hinzufügen, die Sie verwenden möchten.

---

## Einrichten mehrerer Währungen

Mit Hilfe dieser Schritte können Sie Währungen für alle Modelle auf einem SAS Activity-Based Management-Server einrichten.

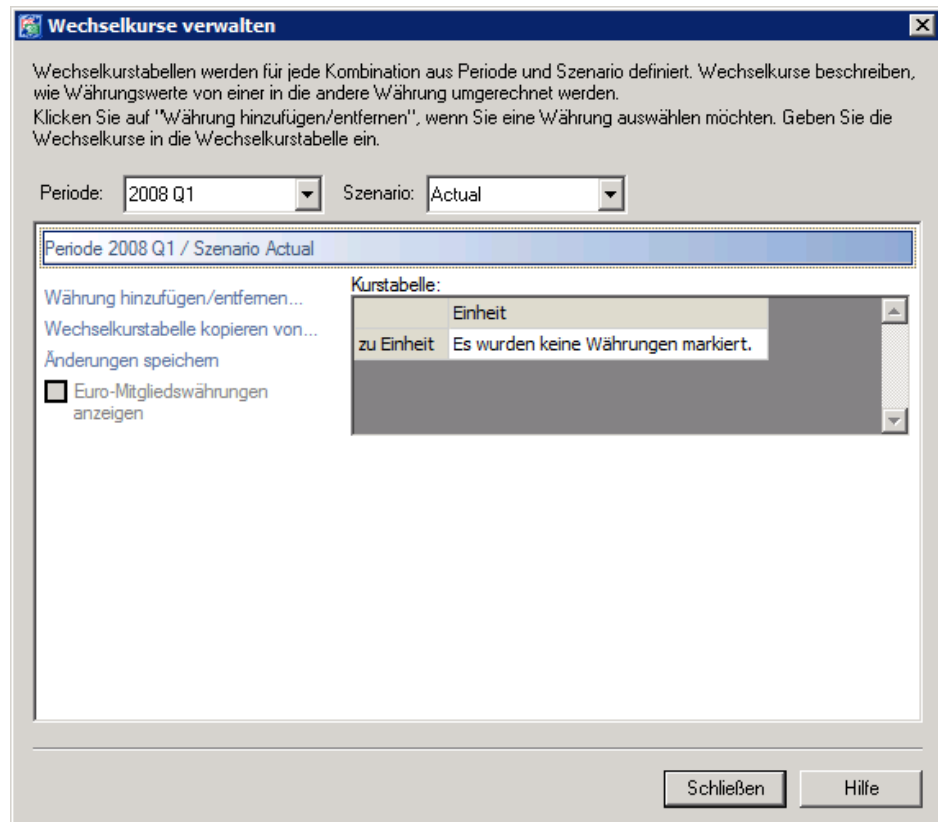
1. Hinzufügen von Währungen.
2. Festlegen von Wechselkursen.
3. (Optional) Hinzufügen von Spalten zu einer der hinzugefügten Währungen und Ändern der Spaltenformate.

---

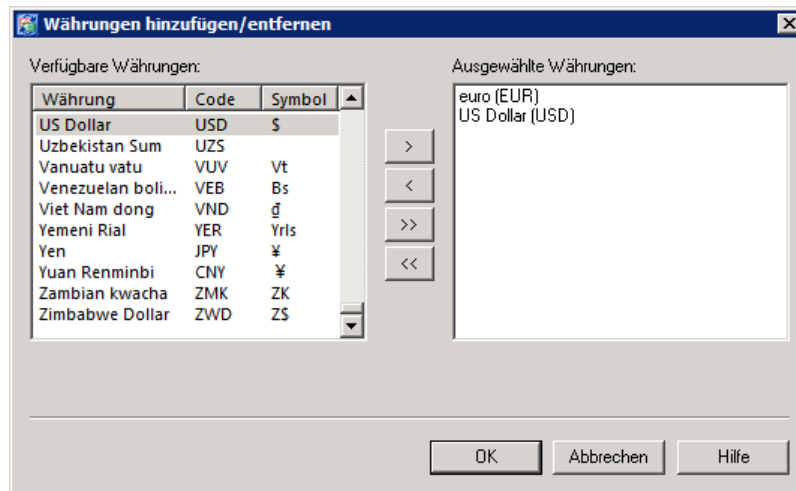
## Hinzufügen einer Währung

1. Wählen Sie **Extras** ⇒ **Wechselkurse verwalten**.

Das Dialogfeld **Wechselkurse verwalten** wird geöffnet.



2. Klicken Sie auf den Link **Währung hinzufügen/entfernen**.  
Das Dialogfeld **Währungen hinzufügen/entfernen** wird angezeigt.



3. Wählen Sie aus der Liste **Verfügbare Währungen** eine oder mehrere Währungen aus.

Verwenden Sie Standard-Window-Selektionsmethoden, wenn Sie mehr als eine Währung auswählen möchten.

4. Klicken Sie auf >.

Die Währung wird zur Liste **Ausgewählte Währungen** hinzugefügt.

*Hinweis:* Um alle Währungen hinzuzufügen, klicken Sie auf >>.

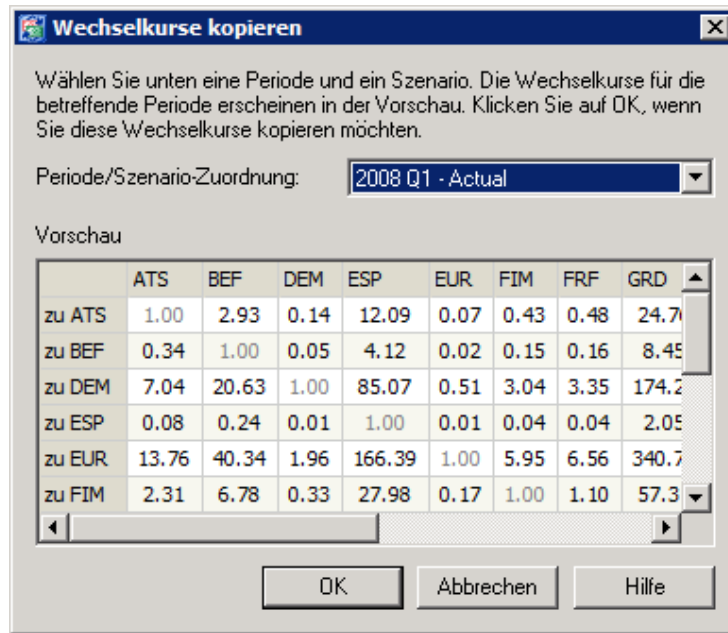
## Kopieren einer Wechselkurstabelle

1. Wählen Sie **Extras** ⇒ **Wechselkurse verwalten**.

Das Dialogfeld **Wechselkurse verwalten** wird geöffnet.

2. Klicken Sie auf den Link **Wechselkurstabelle kopieren von**.

Das Dialogfeld **Wechselkurse kopieren** wird angezeigt.



3. Wählen Sie die **Periode/Szenario**-Zuordnung mit der Wechselkurstabelle aus, die Sie kopieren möchten.

---

## Das Dialogfeld "Wechselkurse verwalten"

### Informationen zum Dialogfeld "Wechselkurse verwalten"

Die Verfügbarkeit dieser Funktion hängt von Ihren Berechtigungen ab.

Im Dialogfeld **Wechselkurse verwalten** können Sie Wechselkurse zwischen Währungen einrichten.

*Hinweis:* Sie können die folgenden Tasks ausführen, ohne zuerst ein Modell öffnen zu müssen.

### So öffnen Sie das Dialogfeld "Wechselkurse verwalten"

Wählen Sie **Extras** ⇒ **Wechselkurse verwalten**.

### Hinzufügen oder Entfernen einer Währung

Klicken Sie auf den Link **Währung hinzufügen/entfernen**.

Das Dialogfeld **Währungen hinzufügen/entfernen** wird geöffnet.

### Anlegen einer Wechselkurstabelle

1. Wählen Sie eine Periode aus.
2. Wählen Sie ein Szenario aus.

3. (Optional) Klicken Sie auf den Link **Währung hinzufügen/entfernen**.  
Das Dialogfeld **Währungen hinzufügen/entfernen** wird geöffnet.
4. Klicken Sie in der Wechselkursstabelle auf die Überschneidung zwischen zwei Währungen, und geben Sie einen Wechselkurs ein.
5. Wiederholen Sie Schritt 4 für jeden Wechselkurs.
6. (Optional) Fügen Sie Euro-Wechselkurse hinzu.

### **Hinzufügen von Euro-Wechselkursen**

1. Klicken Sie auf den Link **Änderungen speichern**.  
Bevor Sie Euro-Wechselkurse hinzufügen können, müssen Sie alle Änderungen in der Wechselkursstabelle speichern.
2. Fügen Sie die als Euro bezeichnete Währung hinzu:
  - a. Klicken Sie auf den Link **Währung hinzufügen/entfernen**.  
Das Dialogfeld **Währungen hinzufügen/entfernen** wird geöffnet.
  - b. Wählen Sie die als Euro bezeichnete Währung aus.
  - c. Wählen Sie die Option **Euro-Mitgliedswährungen anzeigen**.

### **Kopieren einer Wechselkursstabelle**

Klicken Sie auf den Link **Wechselkursstabelle kopieren von**.  
Das Dialogfeld **Wechselkurse kopieren von** wird angezeigt.

---

## **Das Dialogfeld "Währungen hinzufügen/entfernen"**

### **Informationen zum Dialogfeld "Währungen hinzufügen/entfernen"**

Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.  
Im Dialogfeld **Währungen hinzufügen/entfernen** können Sie Währungen verwalten, bevor Sie Wechselkurse definieren.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Währungen hinzufügen/entfernen"**

Klicken Sie im Dialogfeld **Wechselkurse verwalten** auf den Link **Währung hinzufügen/entfernen**.

### **Hinzufügen einer Währung**

1. Wählen Sie aus der Liste **Verfügbare Währungen** eine oder mehrere Währungen aus.

Verwenden Sie Standard-Windows-Selektionsmethoden, wenn Sie mehr als eine Währung auswählen möchten.

2. Klicken Sie auf >.

Die Währung wird von der Liste **Verfügbare Währungen** in die Liste **Ausgewählte Währungen** verschoben.

*Hinweis:* Wenn Sie alle Währungen hinzufügen möchten, klicken Sie auf >>.

### **Entfernen einer Währung**

1. Wählen Sie aus der Liste **Ausgewählte Währungen** eine oder mehrere Währungen aus.

Verwenden Sie Standard-Windows-Selektionsmethoden, wenn Sie mehr als eine Währung auswählen möchten.

2. Klicken Sie auf <.

Die Währung wird von der Liste **Ausgewählte Währungen** in die Liste **Verfügbare Währungen** verschoben.

*Hinweis:* Wenn Sie alle Währungen entfernen möchten, klicken Sie auf <<.

---

## **Das Dialogfeld "Wechselkurse kopieren"**

### **Informationen zum Dialogfeld "Wechselkurse kopieren" wird angezeigt.**

Die Verfügbarkeit dieser Funktion hängt von Ihren Berechtigungen ab.

Im Dialogfeld **Wechselkurse kopieren** können Sie eine Wechselkursstabelle von einer Periode/Szenario-Zuordnung in eine andere kopieren.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Wechselkurse kopieren"**

Klicken Sie im Dialogfeld **Wechselkurse verwalten** auf **Wechselkursstabelle kopieren von**.

### **Auswählen einer Wechselkursstabelle**

Wählen Sie die Periode/Szenario-Zuordnung mit der Wechselkursstabelle aus, die Sie kopieren möchten.





## Teil 12

---

# Würfelkonfigurationen

*Kapitel 35*

**Arbeiten mit Würfelkonfigurationen** ..... 393



## Kapitel 35

# Arbeiten mit Würfelkonfigurationen

---

<b>Erstellen einer Würfelkonfiguration</b> .....	<b>393</b>
<b>Würfelkonfiguration: Modell und allgemeine Optionen auswählen</b> .....	<b>394</b>
<b>Würfelkonfiguration: Optionen für einen benutzerdefinierten Multi-Stage Contribution-Würfel</b> .....	<b>397</b>
<b>Würfelkonfiguration: Optionen für einen 6.3-kompatiblen Multi-Stage Contribution-Würfel</b> .....	<b>398</b>
<b>Würfelkonfiguration: Würfeloptionen</b> .....	<b>400</b>
Übersicht .....	400
Würfeloptionen für SAS OLAP .....	400
Würfeloptionen für Microsoft SQL Server Analysis Services .....	402
<b>Würfelkonfiguration: Numerische Attribute auswählen</b> .....	<b>403</b>
<b>Würfelkonfiguration: Fertig stellen</b> .....	<b>404</b>
<b>Kopieren einer Würfelkonfiguration in ein anderes Modell</b> .....	<b>404</b>
<b>Auswählen von Dimensionsmitgliedern für Würfel</b> .....	<b>405</b>

---

## Erstellen einer Würfelkonfiguration

Eine Würfelkonfiguration enthält die Optionen, die Sie im Zusammenhang mit dem Generieren von Würfeln und Fakttabellen auswählen. Wenn Sie eine Würfelkonfiguration erstellt haben, verwenden Sie diese zum Generieren von Würfeln. Eine Würfelkonfiguration muss vor dem Generieren von Würfeln erstellt werden - Würfel werden erst später generiert.

1. Öffnen Sie den Arbeitsbereichs-Manager oder wahlweise das Modul **Ressource, Aktivität** bzw. **Kostenträger** eines Modells.
2. Wählen Sie **Datei** ⇒ **Neu** ⇒ **Würfelkonfiguration**.

Der **Assistent für die Erstellung einer neuen Würfelkonfiguration** wird geöffnet.

3. Je nach dem, welchen Würfeltyp Sie generieren möchten, führen Sie die Schritte in der folgenden Tabelle aus:

Contributions-Würfeltyp	Schritte für die Erstellung der Würfelkonfiguration
Single-stage	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schritt 1: <a href="#">“Würfelkonfiguration: Modell und allgemeine Optionen auswählen”</a> auf Seite 394</li> <li>• Schritt 2: <a href="#">“Würfelkonfiguration: Würfeloptionen”</a> auf Seite 400</li> <li>• Schritt 3: <a href="#">“Würfelkonfiguration: Fertig stellen”</a> auf Seite 404</li> </ul>
Ressource	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schritt 1: <a href="#">“Würfelkonfiguration: Modell und allgemeine Optionen auswählen”</a> auf Seite 394</li> <li>• Schritt 2: <a href="#">“Würfelkonfiguration: Würfeloptionen”</a> auf Seite 400</li> <li>• Schritt 3: <a href="#">“Würfelkonfiguration: Numerische Attribute auswählen”</a> auf Seite 403</li> <li>• Schritt 4: <a href="#">“Würfelkonfiguration: Fertig stellen”</a> auf Seite 404</li> </ul>
Multi-Stage 6.3-kompatibel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schritt 1: <a href="#">“Würfelkonfiguration: Modell und allgemeine Optionen auswählen”</a> auf Seite 394</li> <li>• Schritt 2: <a href="#">“Würfelkonfiguration: Würfeloptionen”</a> auf Seite 400</li> <li>• Schritt 3: <a href="#">“Würfelkonfiguration: Optionen für einen 6.3-kompatiblen Multi-Stage Contribution-Würfel”</a> auf Seite 398</li> <li>• Schritt 4: <a href="#">“Würfelkonfiguration: Numerische Attribute auswählen”</a> auf Seite 403</li> <li>• Schritt 5: <a href="#">“Würfelkonfiguration: Fertig stellen”</a> auf Seite 404</li> </ul>
Multi-Stage benutzerdefiniert	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schritt 1: <a href="#">“Würfelkonfiguration: Modell und allgemeine Optionen auswählen”</a> auf Seite 394</li> <li>• Schritt 2: <a href="#">“Würfelkonfiguration: Würfeloptionen”</a> auf Seite 400</li> <li>• Schritt 3: <a href="#">“Würfelkonfiguration: Optionen für einen benutzerdefinierten Multi-Stage Contribution-Würfel”</a> auf Seite 397</li> <li>• Schritt 4: <a href="#">“Würfelkonfiguration: Numerische Attribute auswählen”</a> auf Seite 403</li> <li>• Schritt 5: <a href="#">“Würfelkonfiguration: Fertig stellen”</a> auf Seite 404</li> </ul>

**Siehe auch**

[“Generieren von Würfeln”](#) auf Seite 459

## Würfelkonfiguration: Modell und allgemeine Optionen auswählen

In diesem Schritt der Würfelkonfigurationserstellung wählen Sie das Modell, geben der Würfelkonfiguration einen Namen und wählen andere Optionen für die Würfelerstellung aus.

### Wählen Sie ein Modell und geben Sie der Würfelkonfiguration einen Namen

#### Modellname

Wählen Sie das Modell, dessen Würfel und/oder Faktabelle generiert werden soll. Ein Modell kann mehr als eine Würfelkonfiguration haben, da auf Basis ein und desselben Modells mehrere Würfel generiert werden können.

#### Name der Würfelkonfiguration

Sie verwenden die Würfelkonfiguration später zum Generieren von Würfeln. In diesem Schritt des Assistenten weisen Sie einen Namen zu, der den zu generierenden Würfel beschreibt.

#### Würfelkonfigurationsreferenz

Die Würfelkonfigurationsreferenz wird bei öffentlichen Ansichten als unveränderbare ID für die Konfiguration verwendet.

### Wählen Sie den Würfeltyp und ob "Würfel und Faktabelle" oder "Nur Faktabelle" generiert werden sollen

#### Würfel und Faktabelle oder Nur Faktabelle

Sie haben die Wahl, sowohl einen Würfel und eine Faktabelle als auch nur eine Faktabelle zu generieren. Sie können die Faktabelle verwenden, um einen angepassten Würfel in einer anderen Anwendung, wie z.B. SAS OLAP Cube Studio oder Microsoft SQL Server Analysis Services, zu generieren.

## Typ

## Single-stage Contribution

Analysiert die Kostenverteilungen von einer Zuweisung, die eine Stufe zurück liegt.

## Multi-stage Contribution

Analysiert die Kostenverteilungen an oder von Positionen, die Stufenattribute haben.

## Resource Contribution

Analysiert die Kostenverteilungen von ursprünglichen Positionen, in die Kosten für endgültige Positionen eingegeben wurden, die anderen Positionen keine Kosten zuweisen.

**Wählen Sie einen benutzerdefinierten oder einen 6.3-kompatiblen Würfel aus**

## Benutzerdefinierten Würfel und Faktabelle erstellen

Diese Option betrifft nur Multi-Stage Contribution-Würfel. Bei einem benutzerdefinierten Würfel können Sie bestimmen, was einbezogen werden soll. Durch unterschiedliche Auswahl können Sie ausgehend vom gleichen Modell verschiedene Multi-Stage Contribution-Würfel generieren. Eine Würfelkonfiguration speichert die Auswahl für einen bestimmten Würfel und für ein bestimmtes Modell. Hinweis: Sie können einen existierenden Würfel kopieren und nur das Modell ändern, mit dem die Würfelkonfiguration verknüpft ist. Siehe **Kopieren einer Würfelkonfiguration in ein anderes Modell**.

## Nullkosten unterdrücken

Elemente unterdrücken, denen keine Kosten zugewiesen wurden, damit Generierungszeit und Würfelgröße reduziert werden.

## 6.3-kompatiblen Würfel und Faktabelle erstellen

Bei Single-Stage Contribution-Würfeln und Resource Contribution-Würfeln können Sie nur diese Option wählen. Diese Würfel werden exakt so generiert, als würden sie in Release 6.3 verwendet.

Wenn Sie diese Option für einen Multi-Stage Contribution-Würfel wählen, stehen nicht so viele Möglichkeiten für den Würfel zur Wahl. Die Auswahl erfolgt durch SAS Activity-Based Management und der Würfel wird exakt so generiert, als würde er in Release 6.3 verwendet.

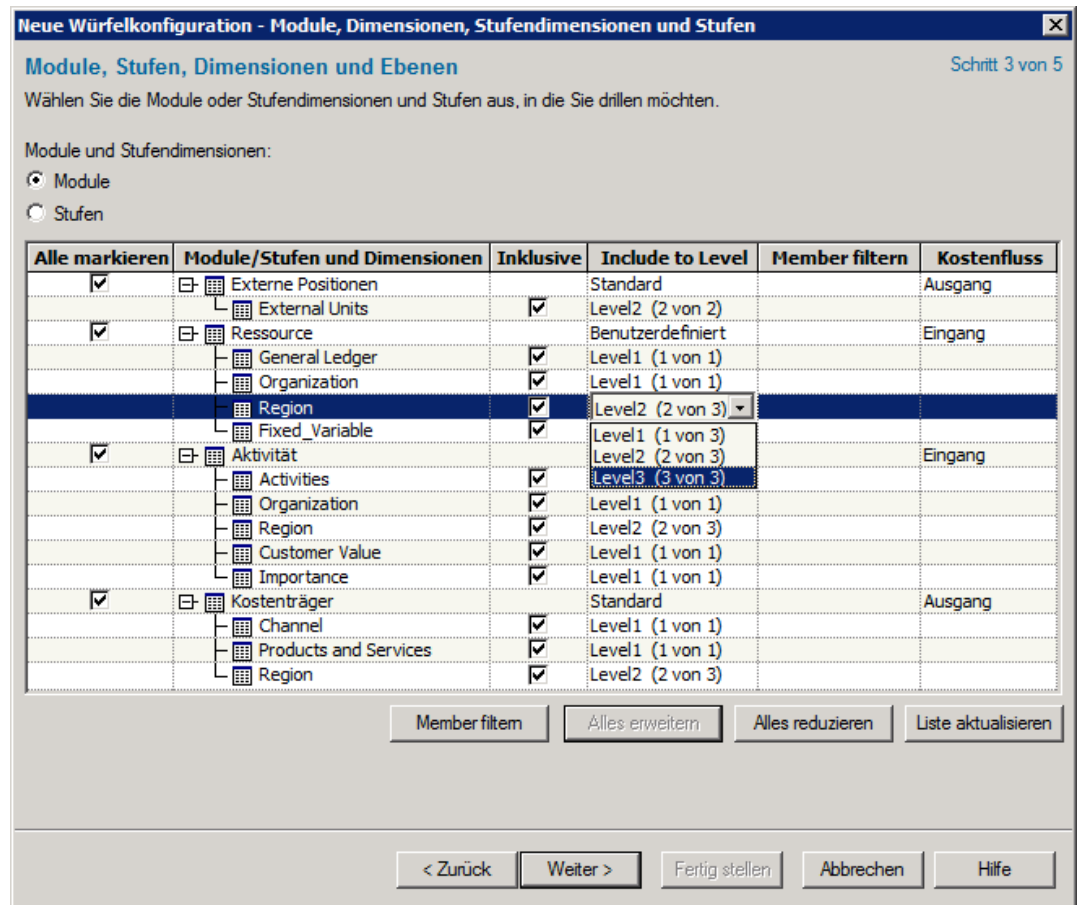
*Hinweis:* Von einem bestimmten Typ kann es jeweils nur eine 6.3-kompatible Würfelkonfiguration (z. B. Resource Contribution) pro Modell geben. Der Grund dafür ist, dass es jeweils nur einen 6.3-kompatiblen Würfel eines bestimmten Typs pro Modell geben kann. Wenn Sie eine zweite Würfelkonfiguration für einen 6.3-kompatiblen Würfel erstellen, wird die erste Würfelkonfiguration deaktiviert (vom Modell losgelöst). Wenn dies geschieht, erhalten Sie eine entsprechende Hinweismeldung.

**Siehe auch**

- “Erstellen einer Würfelkonfiguration” auf Seite 393
- Kapitel 39, “Arbeiten mit generierten Würfeln” auf Seite 455

## Würfelkonfiguration: Optionen für einen benutzerdefinierten Multi-Stage Contribution-Würfel

Das folgende Dialogfeld wird nur für einen benutzerdefinierten Multi-Stage Contribution-Würfel angezeigt.



### Module und Stufen

#### Module

Jedes Modul definiert eine einzelne Stufe (eine Stufe pro Modul), und zwar in dieser Reihenfolge:

- 1 Externe Positionen
- 2 Ressource
- 3 Aktivität

## 4 Kostenträger

**Stufen**

Jede Stufe wird durch ein Dimensionsmemberattribut in einem Dimensionsattribut mit dem Namen **Stufen** definiert. Weitere Informationen finden Sie unter **Stufenattribute** und **Hinzufügen von Stufenattributen zu Positionen**.

**Alle markieren**

Aktivieren Sie dieses Feld, damit alle Dimensionen in einem Modul oder in einer Stufe in den Würfel einbezogen werden. Wenn Sie diese Option wählen, wird das Einbeziehen-Flag für jede einzelne Dimension aktiviert.

**Inklusive**

Aktivieren Sie diese Option, um die ausgewählte Dimension in den Würfel einzubeziehen.

**Kostenfluss**

Legen Sie fest, ob eingehende oder ausgehende Kostenflüsse des ausgewählten Moduls bzw. der ausgewählten Stufe einbezogen werden sollen.

Bei einigen Modellen beeinflusst die Auswahl, Kostenflüsse in ein Modul/eine Stufe oder aus einem Modul/einer Stufe anzuzeigen, die Generierung eines Würfels. Das Ergebnis unterscheidet sich, falls das Modell Zuweisungen aus Positionen in ein Modul/eine Stufe in Positionen innerhalb desselben Moduls/ derselben Stufe hat. Es ist nicht möglich, beide Zuweisungen anzuzeigen, weil das dazu führen würde, dass die endgültigen Kosten doppelt berücksichtigt werden.

Wenn ein Modell keine Kostenzuweisungen von Positionen innerhalb eines Moduls/ einer Stufe in Positionen innerhalb desselben Moduls/derselben Stufe hat, dann hat die Auswahl, Kostenflüsse in oder aus einem Modul/einer Stufe anzuzeigen, keinen Einfluss auf das Ergebnis (alle eingehenden Kosten eines Moduls/einer Stufe sind auch ausgehende Kosten eines Moduls/einer Stufe). Durch die Definition mehrerer Stufen, sodass es keine Zuweisungen innerhalb derselben Stufe gibt, vermeiden Sie die Notwendigkeit, angeben zu müssen, ob eingehende oder ausgehende Kostenflüsse angezeigt werden sollen.

**Einbeziehen bis Stufe**

Bei Dimensionen mit mehreren Stufen geben Sie an, wie viele Stufen zum Drillen im Würfel einbezogen werden sollen. Standardmäßig wird bis einschließlich Stufe 2 einer Dimension einbezogen.

**Member filtern**

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Dimensionsmember auszuwählen, die Sie in den generierten Würfel einbeziehen möchten. Sie können Dimensionsmember in jeder Stufe der Dimensionshierarchie bis zu und einschließlich der in **Einschließen bis Stufe** festgelegten Stufe auswählen. Siehe [“Auswählen von Dimensionsmitgliedern für Würfel” auf Seite 405](#).

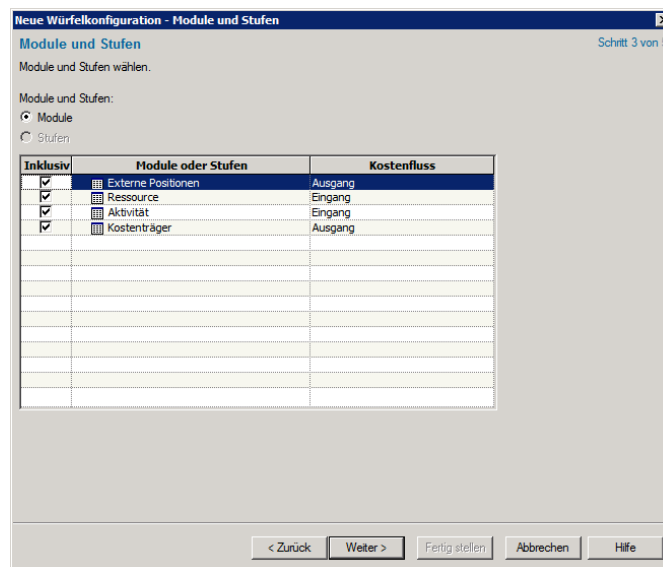
**Siehe auch**

- [“Erstellen einer Würfelkonfiguration” auf Seite 393](#)
- [Kapitel 39, “Arbeiten mit generierten Würfeln” auf Seite 455](#)



## Würfelkonfiguration: Optionen für einen 6.3-kompatiblen Multi-Stage Contribution-Würfel

Das folgende Dialogfeld wird nur für einen 6.3-kompatiblen Multi-Stage Contribution-Würfel angezeigt.



### Module und Stufen

#### Module

Jedes Modul definiert eine einzelne Stufe (eine Stufe pro Modul), und zwar in dieser Reihenfolge:

- 1 Externe Positionen
- 2 Ressource
- 3 Aktivität
- 4 Kostenträger

#### Stufen

Jede Stufe wird durch ein Dimensionsmemberattribut in einem Dimensionsattribut mit dem Namen **Stufen** definiert. Weitere Informationen finden Sie unter **Stufenattribute** und **Hinzufügen von Stufenattributen zu Positionen**.

#### Inklusive

Aktivieren Sie diese Option, damit das Modul oder die Stufen in den Würfel einbezogen werden.

#### Kostenfluss

Legen Sie fest, ob eingehende oder ausgehende Kostenflüsse des ausgewählten Moduls bzw. der ausgewählten Stufe einbezogen werden sollen.

### Siehe auch

- [“Erstellen einer Würfelkonfiguration” auf Seite 393](#)

- [Kapitel 39, “Arbeiten mit generierten Würfeln”](#) auf Seite 455

---

## Würfelkonfiguration: Würfeloptionen

### Übersicht

Die Optionen zur Erstellung eines Würfels hängen davon ab, ob Sie Folgendes verwenden:

- SAS OLAP
- Microsoft SQL Server Analysis Services

### Würfeloptionen für SAS OLAP

*Hinweis:* Die folgende Abbildung dient nur als Beispiel. Standardmäßig müssen Sie zur Generierung eines Würfels keine Optionen angeben. Die Angabe von Optionen ist nur empfohlen, wenn Sie über ausreichende SAS-Programmierkenntnisse verfügen.

**Würfeloptionen** Schritt 2 von 5

Parameter für OPTIONS-Anweisung:

PROC OLAP-Optionen:

Pfad des Metadaten-servers für Datenwürfel:

< Zurück    Weiter >    Fertig stellen    Abbrechen    Hilfe

### Parameter für Anweisung "Option"

Standardmäßig müssen Sie zur Generierung von Würfeln keine Optionen angeben. Wenn Sie die standardmäßigen Optionen für das SAS-System überschreiben möchten, können Sie dies hier tun. Im folgenden sehen Sie einige Beispieloptionen:

```
OPTION NOSYNTAXCHECK;  
OPTION SORTPGM=SAS;  
OPTION MEMSIZE=2G;
```

```
OPTION REALMEMSIZE=1331M;
OPTION SUMSIZE=1331M;
OPTION BUFSIZE=64K;
OPTION IBUFSIZE=32767;
OPTION UBUFSIZE=64K;
OPTION SORTSIZE=512M;
OPTION CPUCOUNT=2;
OPTION NOOVP;
```

Eine Übersicht über alle Systemoptionen finden Sie unter "SAS System Options" im Dokument SAS 9.2 Language Reference: Dictionary.

### PROC OLAP-Optionen

SAS Activity-Based Management verwendet die SAS-Prozedur OLAP, um Würfel zu generieren. Standardmäßig müssen Sie zur Generierung von Würfeln keine Optionen für die Prozedur OLAP angeben. Wenn Sie jedoch die standardmäßigen Optionen für die Prozedur OLAP überschreiben möchten, können Sie dies hier tun. Im folgenden sehen Sie zwei Beispieloptionen:

```
INDEXSORTSIZE=32 MAXTHREADS=2
```

Eine Übersicht über alle Optionen für PROC OLAP finden Sie unter "The OLAP Procedure" im SAS OLAP Server: User's Guide: <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/olap/index.html>. Die folgenden beiden Optionen können eventuell durch Reduzierung der Würfelgröße Speicherplatz sparen: COMPACT\_NWAY und NONUPDATEABLE.

### COMPACT\_NWAY

gibt an, dass die Würfelerstellung einen zusätzlichen Verdichtungsschritt enthält, der die Größe der NWAY-Aggregation vermindert und die Performance der Anzeige verbessert. Der Verbesserungsgrad hängt vom Datentyp ab. Das größte Verbesserungspotential besitzen die größten Würfel.

**NONUPDATEABLE**

gibt an, dass die Dimension(en) mit so wenig wie möglich Speicherplatz erstellt werden sollte(n), um die verfügbaren Member darzustellen, wenn der Würfel erstellt wird. Standardmäßig werden neue Dimensionen so erstellt, dass neue Member bei späteren Aktualisierungen hinzugefügt werden können.

NONUPDATEABLE ist nur gültig, wenn der Würfel zum ersten Mal erstellt wird.

*Hinweis:* Folgende Optionen werden nicht unterstützt:

DRILLTHROUGH\_TABLE=, WORKPATH=, DESCRIPTION=,  
IGNORE\_MISSING\_DIMKEYS=.

**Pfad des Metadatenservers für Datenwürfel**

Um den Standardpfad für generierte Würfel zu ändern, können Sie auf dem SAS Metadatenserver einen Pfad angeben.

Standardmäßig lautet der Pfad: **/Products/SAS Activity Based Management/Cubes/**. Dieser Pfad könnte sich aber während der Installation geändert haben. In beiden Fällen können Sie den Pfad an dieser Stelle ändern.

*Hinweis:* Der von Ihnen angegebene Pfad muss zum Zeitpunkt der Würfelgenerierung bereits existieren. Außerdem müssen Sie für diesen Pfad Schreibberechtigung besitzen, damit der Würfel erfolgreich generiert werden kann.

**Würfeloptionen für Microsoft SQL Server Analysis Services**

The screenshot shows a dialog box titled "Würfeloptionen" (Cube Options) with a close button in the top right corner. The main title is "Würfeloptionen festlegen" (Specify Cube Options) and it indicates "Schritt 2 von 5" (Step 2 of 5). The dialog is divided into sections. The first section is "Optionen für Voraggregationsdesign" (Options for Pre-aggregation Design), which contains a checked checkbox "Prozentsatz für Aggregation anwenden" (Apply percentage for aggregation) and a spinner control for "Voraggregation in Prozent:" (Pre-aggregation in percent) set to 20. Below this is another checked checkbox "Würfel verarbeiten" (Process cube). At the bottom of the dialog are five buttons: "< Zurück" (Back), "Weiter >" (Next), "Fertig stellen" (Finish), "Abbrechen" (Cancel), and "Hilfe" (Help).

**Voraggregation in Prozent**

Das Voraggregieren numerischer Daten erhöht die Performance bei der Arbeit mit einem Würfel im OLAP Analyzer. Bei umfangreichen Modellen kann das Voraggregieren von Daten jedoch lange dauern, was wiederum die zum Generieren

des Würfels benötigte Zeit verlängert. Je umfangreicher also die Voraggregation ist, desto schneller können Sie in einem Würfel navigieren, umso länger dauert jedoch auch die Generierung des Würfels. Mit dieser Option verbessern Sie die Ausführungszeit, müssen jedoch eine erhöhte Generierungszeit in Kauf nehmen.

#### Würfel verarbeiten

Die Verarbeitung eines Würfels bewirkt, dass sämtliche Messgrößengruppen innerhalb des Würfels sowie die beteiligten und aktuell noch unverarbeiteten Dimensionen verarbeitet werden. Bei der Verarbeitung eines Würfels werden mittels einer SQL-Abfrage Werte aus der Faktabelle abgerufen, um jedes der Member im Würfel mit den geeigneten Messgrößenwerten zu befüllen. Für jeden Pfad zu einem Knoten im Würfel existiert ein Wert bzw. ein zu berechnender Wert. Durch die Verarbeitung des Würfels werden maschinenlesbare Dateien erzeugt, die die relevanten Faktdaten speichern. Gegebenenfalls erstellte Aggregationen werden in entsprechenden Aggregationsdatendateien gespeichert.

---

## Würfelkonfiguration: Numerische Attribute auswählen

Wählen Sie die numerischen Attribute aus, die im generierten Würfel enthalten sein sollen.

*Hinweis:* Dieses Dialogfeld wird nur bei Resource Contribution- und Multi-Stage Contribution-Würfeln angezeigt. Es erscheint nicht bei Single-Stage Contribution-Würfeln. Anweisungen zum Einfügen numerischer Attribute in einen Single-Stage Contribution-Würfel finden Sie unter **Einfügen numerischer Attribute in einen Würfel**.

**Neue Würfelkonfiguration - Numerische Attribute** Schritt 4 von 5

Numerische Attribute auswählen:

- Number of Inspections
- Inspections Passed
- Cost per Inspection
- Percent of Inspections Passed
- Completed Expedite Requests
- Average Time to Expedite

*Hinweis:* Um numerische Attribute auszuwählen, die bei der Erstellung einer neuen Würfelkonfiguration standardmäßig enthalten sein sollen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie im Modellmodus **Modell** ⇒ **Eigenschaften**.
2. Klicken Sie auf den Reiter **Attribute in Würfel**.
3. Wählen Sie die Attribute aus, die standardmäßig in neuen Würfelkonfigurationen für dieses Modell enthalten sein sollen.

Die in den Modelleigenschaften ausgewählten Attribute werden bei einer neuen Würfelkonfiguration automatisch in den generierten Würfel eingefügt. Sie können die in der Würfelkonfiguration ausgewählten Attribute aber auch entfernen und dafür andere Attribute auswählen.

### **Siehe auch**

- [“Erstellen einer Würfelkonfiguration” auf Seite 393](#)
- [“Einfügen numerischer Attribute in einen Würfel” auf Seite 463](#)
- [Kapitel 39, “Arbeiten mit generierten Würfeln” auf Seite 455](#)

---

## **Würfelkonfiguration: Fertig stellen**

Prüfen Sie Ihre Angaben und klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Die Würfelkonfiguration wird erstellt. Sie können sie zur Würfelgenerierung verwenden.

### **Siehe auch**

- [“Erstellen einer Würfelkonfiguration” auf Seite 393](#)
- [Kapitel 39, “Arbeiten mit generierten Würfeln” auf Seite 455](#)

---

## **Kopieren einer Würfelkonfiguration in ein anderes Modell**

Eine Würfelkonfiguration ist exakt mit einem einzigen Modell verknüpft. Sie können eine Würfelkonfiguration kopieren und sämtliche Eigenschaften beibehalten, mit Ausnahme des mit der Konfiguration verknüpften Modells. Auf diese Weise erstellen Sie eine neue Würfelkonfiguration, die mit Ausnahme des damit verknüpften Modells sämtliche Eigenschaften der alten Konfiguration übernimmt.

So erstellen Sie eine Kopie einer Würfelkonfiguration, die mit einem anderen Modell verknüpft ist:

1. Öffnen Sie im Navigationsfenster den **Arbeitsbereichs-Manager**.
2. Wählen Sie **Würfelkonfigurationen**.

3. Wählen Sie aus dem Kontextmenü **In Modell kopieren**.

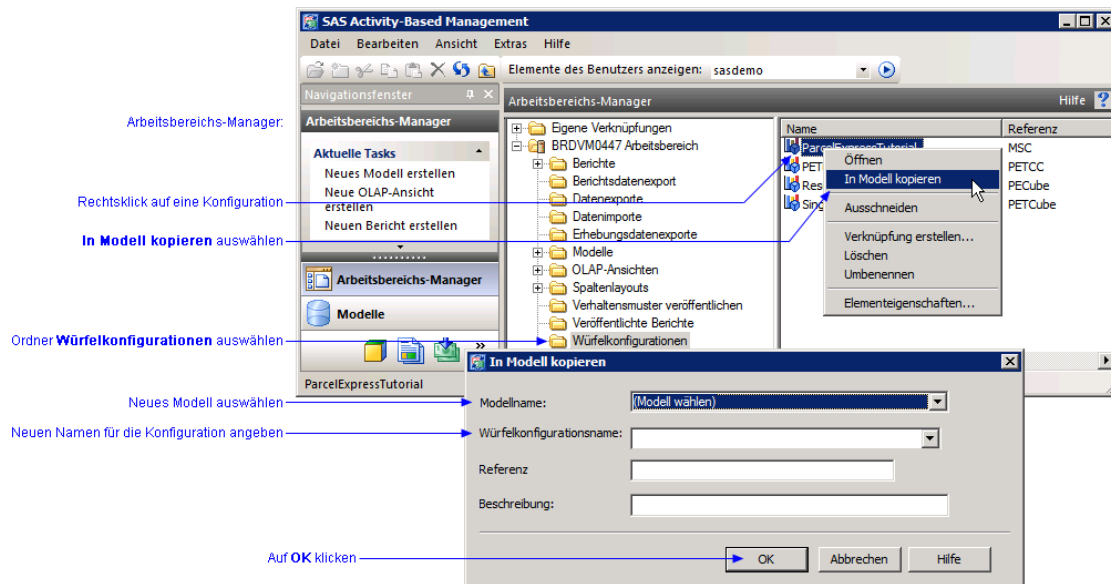
Das Dialogfeld **In Modell kopieren** wird geöffnet.

4. Wählen Sie das neue Modell aus, mit dem die Würfelkonfiguration verknüpft werden soll.

*Hinweis:* Das neue Modell muss dieselben Dimensionen enthalten, wie das alte.

5. Geben Sie den Namen der neuen Würfelkonfiguration ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Es wird eine neue Würfelkonfiguration erstellt, die exakt die gleichen Attribute enthält, wie die alte Konfiguration, jedoch ist die neue Konfiguration mit einem anderen Modell verknüpft.



## Auswählen von Dimensionsmitgliedern für Würfel

### Übersicht

Vor SAS Activity-Based Management 7.2 konnten Sie bei der Generierung eines Würfels die Größe des Würfels limitieren, indem Sie die einzubeziehenden Dimensionen auswählen und für diese Dimensionen angeben konnten, bis zu welcher Ebene Dimensionsmitglied aufgenommen werden sollten. Sie konnten somit für jede Dimension die Detailtiefe festlegen, jedoch war es nicht möglich, auf einer bestimmten Ebene einzelne Dimensionsmitglied anzugeben.

In der folgenden Abbildung wird die Dimension **Dept** ausgewählt und alle Dimensionsmitglied bis zu Ebene 4 (inklusive) werden mit einbezogen.

**Vorher:** Alle Dimensionsmember bis zu (inklusive) einer angegebenen Stufe mit einbeziehen

Alle markieren	Module/Stufen und Dimensionen	Inklusive	Include to Level	Member filtern	Kostenfluss
<input checked="" type="checkbox"/>	Externe Positionen		Standard		Ausgang
<input checked="" type="checkbox"/>	Ressource		Standard		Eingang
<input checked="" type="checkbox"/>	Aktivität		Standard		Eingang
	Dept	<input checked="" type="checkbox"/>	Level4 (4 von 5)		

Name	DimLevelName
Region	
General Ledger	
Activities	
Dept	
Worldwide Operations	Level1
US Operations	Level2
Sales	Level3
Central US Operation	Level4
San Antonio	Level5
Chicago	Level5
Eastern US Operations	Level4
New York	Level5
Detroit	Level5
Administration	Level3
Telemarketing	Level3
Technology	Level3
Canada	Level2
Mexico	Level2

Sie können auch weiterhin die einzubeziehenden Dimensionen auswählen und angeben, bis zu welcher Ebene Dimensionsmember berücksichtigt werden sollen. Es ist nun jedoch auch möglich, einzelne Dimensionsmember auf jeder beliebigen Ebene mit einzubeziehen. Mit dieser Funktion können Sie Würfel erstellen, die eine große Dimensionshierarchie-Tiefe, aber dennoch nur eine geringe Größe aufweisen.

In der folgenden Abbildung ist dieselbe Hierarchie wie auf dem vorherigen Bild dargestellt. Dieses Mal werden Dimensionsmember aus noch tieferen Ebenen ausgewählt, dennoch bleibt der erstellte Würfel insgesamt kleiner, da er weniger Dimensionsmember enthält.

**Jetzt:** Auswahl auf jeder beliebigen Stufe möglich

Alle markieren	Module/Stufen und Dimensionen	Inklusive	Include to Level	Member filtern	Kostenfluss
<input checked="" type="checkbox"/>	Externe Positionen		Standard		Ausgang
<input checked="" type="checkbox"/>	Ressource		Standard		Eingang
<input checked="" type="checkbox"/>	Aktivität		Standard		Eingang
	Dept	<input checked="" type="checkbox"/>	Level5 (5 von 5)		

Name	DimLevelName
Region	
General Ledger	
Activities	
Dept	
Worldwide Operations	Level1
US Operations	Level2
Sales	Level3
Central US Operation	Level4
San Antonio	Level5
Chicago	Level5
Eastern US Operations	Level4
New York	Level5
Detroit	Level5
Administration	Level3
Telemarketing	Level3
Technology	Level3
Canada	Level2
Mexico	Level2

Nicht alle Stufe 5-Elemente müssen enthalten sein.  
 oder Stufe 4.  
 oder Stufe 3.  
 oder Stufe 2.

### Auswählen von Dimensionsmitgliedern

So wählen Sie Dimensionsmember bei der Generierung eines Würfels aus:

1. Öffnen Sie den Arbeitsbereichs-Manager oder wahlweise das Modul **Ressource**, **Aktivität** bzw. **Kostenträger** eines Modells.
2. Wählen Sie **Datei** ⇒ **Neu** ⇒ **Würfelkonfiguration** oder öffnen Sie eine vorhandene Würfelkonfiguration.
3. Geben Sie im ersten Schritt des Assistenten für die Würfelerstellung folgende Informationen an:
  - Modellname



- Würfelkonfigurationsname
- Würfelkonfigurationsreferenz
- Geben Sie **Multi-stage Contribution** als Typ für den zu generierenden Würfel an.
- Aktivieren Sie die Option **Benutzerdefinierten Würfel und Fakttabelle erstellen**.

Klicken Sie auf **OK**, um mit dem nächsten Schritt im Assistenten zur Würfelerstellung fortzufahren.

4. Geben Sie im zweiten Schritt des Assistenten für die Würfelerstellung folgende Würfelooptionen an:

Klicken Sie auf **OK**, um mit dem nächsten Schritt im Assistenten für die Würfelerstellung fortzufahren.

5. Im dritten Schritt des Assistenten für die Würfelerstellung:

- Wählen Sie ein Dimensionsmitglied aus.
- Wählen Sie **Inklusive**, um dieses Dimensionsmitglied in den generierten Würfel mit einzubeziehen.
- Wählen Sie bei **Einschließen bis Stufe** die Dimensionshierarchie aus, für die Sie die Dimensionsmitglieder einbeziehen möchten.
- Klicken Sie auf **Member filtern**.

Neue Würfelkonfiguration - Module, Dimensionen, Stufendimensionen und Stufen

Module, Stufen, Dimensionen und Ebenen Schritt 3 von 5

Wählen Sie die Module oder Stufendimensionen und Stufen aus, in die Sie drillen möchten.

Module und Stufendimensionen:

Module  
 Stufen

Alle markieren	Module/Stufen und Dimensionen	Inklusive	Include to Level	Member filtern	Kostenfluss
<input checked="" type="checkbox"/>	Externe Positionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Standard		Ausgang
	External Units	<input checked="" type="checkbox"/>	Level2 (2 von 2)		
<input checked="" type="checkbox"/>	Ressource	<input checked="" type="checkbox"/>	Benutzerdefiniert		Eingang
	General Ledger	<input checked="" type="checkbox"/>	Level1 (1 von 1)		
	Organization	<input checked="" type="checkbox"/>	Level1 (1 von 1)		
	Region	<input checked="" type="checkbox"/>	Level2 (2 von 3)		
	Fixed_Variable	<input checked="" type="checkbox"/>	Level1 (1 von 3)		
<input checked="" type="checkbox"/>	Aktivität	<input checked="" type="checkbox"/>	Level2 (2 von 3)		Eingang
	Activites	<input checked="" type="checkbox"/>	Level3 (3 von 3)		
	Organization	<input checked="" type="checkbox"/>	Level1 (1 von 1)		
	Region	<input checked="" type="checkbox"/>	Level2 (2 von 3)		
	Customer-Value	<input checked="" type="checkbox"/>	Level1 (1 von 1)		
	Importance	<input checked="" type="checkbox"/>	Level1 (1 von 1)		
<input checked="" type="checkbox"/>	Kostenträger	<input checked="" type="checkbox"/>	Standard		Ausgang
	Channel	<input checked="" type="checkbox"/>	Level1 (1 von 1)		
	Products and Services	<input checked="" type="checkbox"/>	Level1 (1 von 1)		
	Region	<input checked="" type="checkbox"/>	Level2 (2 von 3)		

Member filtern    Alles erweitern    Alles reduzieren    Liste aktualisieren

< Zurück    Weiter >    Fertig stellen    Abbrechen    Hilfe

Dimensionsmitglied auswählen →

Kontrollkästchen "Inklusive" aktivieren →

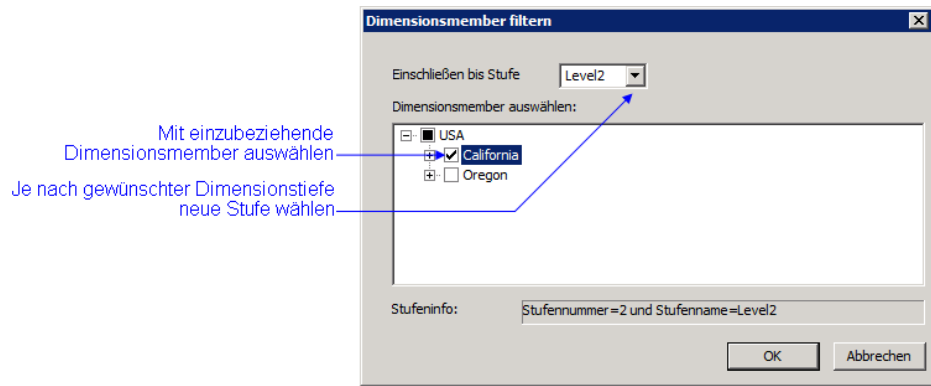
Stufe wählen bis zu der Dimensionsmitglied mit einbezogen werden sollen →

Klicken Sie auf **Member filtern** →

Das Dialogfeld **Dimensionsmitglied filtern** wird geöffnet.

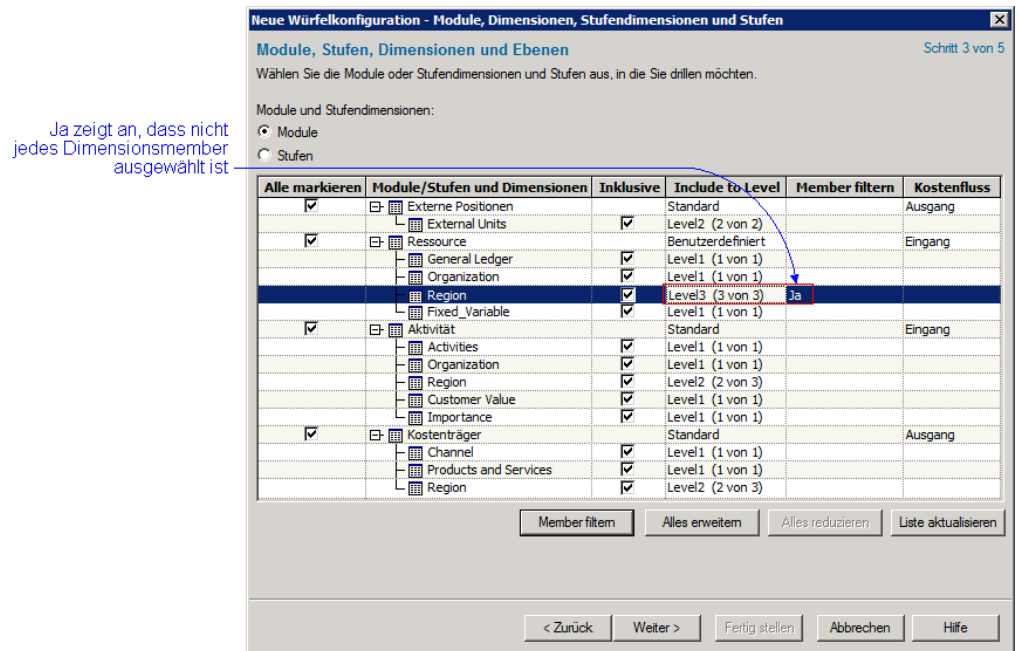
6. Wählen Sie im Dialogfeld **Dimensionsmitglied filtern** die Dimensionsmitglieder aus, die im Würfel enthalten sein sollen.

*Hinweis:* Wenn Sie eine tiefere Ebene (oder weniger tiefe Ebene) in der Dimensionshierarchie auswählen möchten, verwenden Sie die Dropdown-Liste **Einschließen bis Stufe**, um diese Ebene anzugeben. Nach Beenden dieses Dialogfelds ist die gewählte Ebene in den zuvor aufgerufenen Fenstern für Module, Stufen, Dimensionen und Ebenen abgebildet.



7. Klicken Sie auf **OK**.

Das Dialogfeld **Dimensionsmember filtern** wird geschlossen. In der Spalte **Member filtern** wird "Ja" angegeben, um anzuzeigen, dass nicht jedes Dimensionsmember im Würfel enthalten sein wird.



*Hinweis:* Auch wenn deaktivierte Dimensionsmember nicht im Würfel enthalten sind, werden ihre Kosten in der Kategorie **Kein** einbezogen.

## Teil 13

---

# Berechnen von Kosten

<i>Kapitel 36</i>	
<b>Berechnung</b> .....	411
<i>Kapitel 37</i>	
<b>Beispielberechnungen</b> .....	415
<i>Kapitel 38</i>	
<b>Detaillierte Beispielberechnung</b> .....	433



## Kapitel 36

# Berechnung

---

<b>Berechnen von Kosten</b> .....	<b>411</b>
Übersicht .....	411
Ändern der Modellstruktur nach Berechnung der Kosten .....	411
Periode/Szenario-Zuordnung .....	412
Fehler .....	412
<b>Das Dialogfeld "Kosten berechnen"</b> .....	<b>412</b>

---

## Berechnen von Kosten

### Übersicht

Wenn Sie mit der Übertragung der Daten vom Papier in das SAS Activity-Based Management-Modell beginnen, sollten Sie sehen können, inwieweit die Kosten den Erwartungen entsprechen. Während der Entwicklung eines Modells können Sie jederzeit die Kosten jeder Position gemäß dem Treiber der Position zuweisen.

Sie können Kosten interaktiv eingeben. Die interaktive Dateneingabe kann jedoch sehr mühsam und fehleranfällig sein. Der Datenimport aus einer vorhandenen Datenquelle kann die Mühe und die Anzahl der Fehler minimieren. Wenn jedoch die Kosten vom Hauptbuch vorhanden sind und Sie das Modell so aufgebaut haben, dass die Referenzen für die Ressourcenposition des Modells mit der Anzahl Positionen im Hauptbuch übereinstimmen, ist es effizienter, dem Modell Kosten hinzuzufügen, indem diese importiert werden.

Nach Berechnung der Kosten, möchten Sie Ihre Daten eventuell in SAS Strategy Management erneut veröffentlichen, weil Ihre Kosten nicht automatisch aktualisiert werden.

### Ändern der Modellstruktur nach Berechnung der Kosten

Sobald Sie die Kosten für ein gesamtes Modell berechnet haben, können manche Modellkosten durch eine der folgenden Aktionen ungültig werden:

- Hinzufügen, Löschen oder Ändern der Kosten eines eingegebenen Elements
- Hinzufügen, Löschen oder Ändern der Kosten eines Elements der externen Position in einer Einzelkostenaufschlüsselung
- Ändern der Kosten einer Position, die als internes Stückkostenelement in einer Einzelkostenaufschlüsselung verwendet wird

- Ändern des Treibers einer Position, der Treibermengen, der Attributmengen oder der Ausgabemengen
- Hinzufügen oder Löschen einer Sammelposition, einer Position oder eines Elements
- Erstellen neuer oder Löschen vorhandener Zuweisungen

In all diesen Fällen werden die Kosten aktualisiert, wenn Sie Kosten berechnen. Es ist jedoch nicht unbedingt erforderlich, Kosten bei geringfügigen Änderungen zu berechnen.

### **Periode/Szenario-Zuordnung**

Wenn Sie die Kosten berechnen, können Sie eine bestimmte Periode/Szenario-Zuordnung oder alle Periode/Szenario-Zuordnungen wählen.

### **Fehler**

Sie sollten festlegen, dass alle Fehler mindestens einmal gemeldet werden, während Sie Kosten berechnen und Würfel generieren. Beheben Sie alle gemeldeten Probleme. Wenn Sie feststellen, dass die restlichen Fehler unwichtig sind, können Sie festlegen, dass nicht alle Fehler gemeldet werden. Dann können Sie die Anzahl gemeldeter Fehler begrenzen. Durch Begrenzen der Fehleranzahl kann sich die Performance verbessern, wenn die Kosten berechnet und die Würfel generiert werden.

### **Siehe auch**

[Kapitel 37, "Beispielberechnungen" auf Seite 415](#)

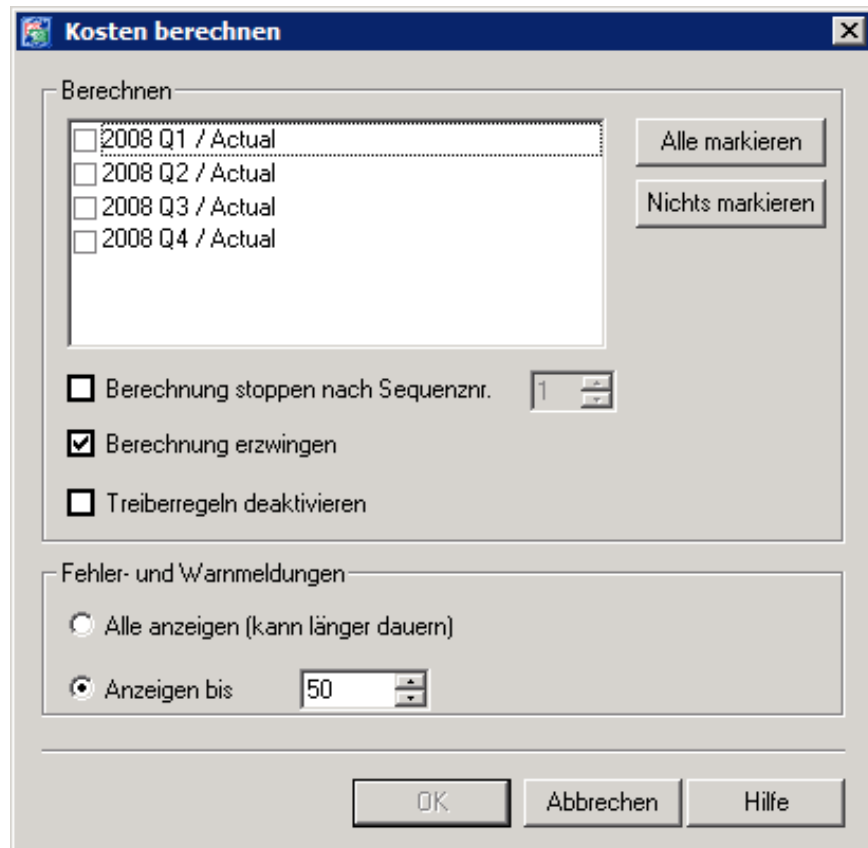
---

## **Das Dialogfeld "Kosten berechnen"**

*Hinweis:* Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

1. Öffnen Sie ein Modell im Modellmodus und wählen Sie **Modell** ⇒ **Kosten berechnen**.

Das Dialogfeld **Kosten berechnen** wird geöffnet:



2. Wählen Sie eine oder mehrere Periode/Szenario-Zuordnungen.

*Hinweis:* Falls beim Berechnen einer Periode bzw. eines Szenarios ein Fehler auftritt, werden keine weiteren berechnet.

3. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Berechnung stoppen nach Sequenznummer**. Falls zutreffend, geben Sie die Sequenznummer an.

Weitere Hinweise finden Sie unter **Treibersequenznummer**.

4. Wählen Sie **Berechnung erzwingen**, auch wenn eine System-Markierung anzeigt, dass die Berechnungen auf dem neuesten Stand sind.

Zur Beschleunigung der Verarbeitung überspringt SAS Activity-Based Management die Berechnung, wenn es den Anschein hat, dass die Berechnungen auf dem neuesten Stand sind. Verwenden Sie diese Option, um die Berechnung zu erzwingen, auch wenn das System der Meinung ist, dass die Berechnungen auf dem neuesten Stand sind.

5. Aktivieren Sie die Option **Treiberregeln deaktivieren**, wenn Sie möchten, dass bei der Berechnung die jedem regelbasierten Treiber angehängte Formel ignoriert wird.

Sie können diese Option wählen, um die Berechnung zu beschleunigen, wenn Sie vorher eine Berechnung ausführten, bei der die Treiberzuweisungen für regelbasierte Treiber bereits erstellt wurden.

Wenn Sie diese Option nicht aktivieren, wird bei der Berechnung geprüft, für welche potentiellen Zielpositionen die Treiberformel den Wert **true** (wahr) zurück gibt. In diesen Fällen erfolgt eine Zuweisung von der Ausgangsposition zu den in Frage kommenden Zielpositionen. Des Weiteren wird bei der Berechnung geprüft, für welche Zielpositionen die Treiberformel den Wert **false** (falsch) zurück gibt. Dabei wird die Zuweisung zu dieser Position gelöscht, wenn die Zuweisung existiert. Das bedeutet Folgendes: Wenn Sie vorher die Erstellung der Zuweisungen bei der

Berechnung zugelassen und einige dieser Zuweisungen danach aus der Ausgangsposition entfernt haben, oder wenn Sie zusätzliche Zuweisungen zu anderen Zielpositionen erstellt haben, dann werden diese manuell erstellten Zuweisungen rückgängig gemacht, und Sie müssen diese erneut erstellen.

*Hinweis:* Sie können auch die Formel für einzelne Treiber deaktivieren, indem Sie das Häkchen bei **Formel verwenden** im Dialogfeld **Treibereigenschaften** entfernen.

6. Legen Sie fest, wie viele Fehler- und Warnmeldungen angezeigt werden sollen.
7. Klicken Sie auf **OK**.



## Kapitel 37

# Beispielberechnungen

---

<b>Einleitung</b> .....	<b>415</b>
<b>Verwenden eines nicht gewichteten Treibers mit variablen Treibermengen</b> . . . .	<b>416</b>
Schritt A - Eingabe der Treibermengen und verkauften Menge durch den Benutzer .....	416
Schritt B - DQCalc für jeden Pfad von Rädern zu PKW und LKW .....	417
Schritt C - TDQCalc und TDQ für Räder .....	418
Schritt D - DQCalc für den Pfad von Radmuttern zu Rädern .....	418
Schritt E - TDQCalc und TDQ für Radmuttern .....	419
Schritt F - Cost und DrvblCost für Radmuttern .....	420
Schritt G - DrvDrvnCost für jeden Pfad von Rädern zu PKW und LKW .....	421
Schritt H - Kosten für PKW und LKW .....	422
Eigenschaftentypen .....	423
<b>Verwenden eines gewichteten Treibers mit variablen Treibermengen</b> .....	<b>424</b>
Schritt A - Eingabe der Treibermengen und verkauften Menge durch den Benutzer .....	424
Schritt B - DQCalc für jeden Pfad von Radmuttern zu PKW und LKW .....	425
Schritt C - TDQCalc für Radmuttern .....	425
Schritt D - TDQ für Radmuttern .....	426
Schritt E - Cost und DrvblCost für Radmuttern .....	427
Schritt F - DrvDrvnCost für jeden Pfad von Radmuttern zu PKW und LKW . . . .	427
Schritt G - Kosten für PKW und LKW .....	428
<b>Verwenden eines gewichteten Treibers mit festen Treibermengen</b> .....	<b>429</b>
<b>Verwenden eines gewichteten Treibers mit festen und variablen Treibermengen</b> .....	<b>430</b>
<b>Leermengen</b> .....	<b>431</b>

---

## Einleitung

In diesem Kapitel erfahren Sie mehr über den "Bedarfsfluss" und den Kostenfluss für verschiedene Zuweisungsbeispiele. *Bedarfsfluss* ist die Berechnung der Mengen, die in den Zuweisungen verwendet werden. Der Bedarfsfluss wird stets vor dem Kostenfluss berechnet. Das heißt, dass bevor die Kosten berechnet werden können, es erforderlich ist, die auftretenden Mengen zu berechnen. Während der Kostenfluss von links nach rechts verläuft (bspw. vom Ressourcenmodul zum Aktivitäten- oder Kostenträgermodul), verläuft der Bedarfsfluss von rechts nach links (d.h. bevor man die

Höhe der Kosten berechnen kann, die zu einer Zielposition verlaufen, muss man wissen, was am Ziel ausgegeben werden soll). Hierzu einige Beispiele.

- “Verwenden eines nicht gewichteten Treibers mit variablen Treibermengen” auf Seite 416
- “Verwenden eines gewichteten Treibers mit variablen Treibermengen ” auf Seite 424
- “Verwenden eines gewichteten Treibers mit festen Treibermengen” auf Seite 429
- “Verwenden eines gewichteten Treibers mit festen und variablen Treibermengen” auf Seite 430
- “Leermengen” auf Seite 431

---

## Verwenden eines nicht gewichteten Treibers mit variablen Treibermengen

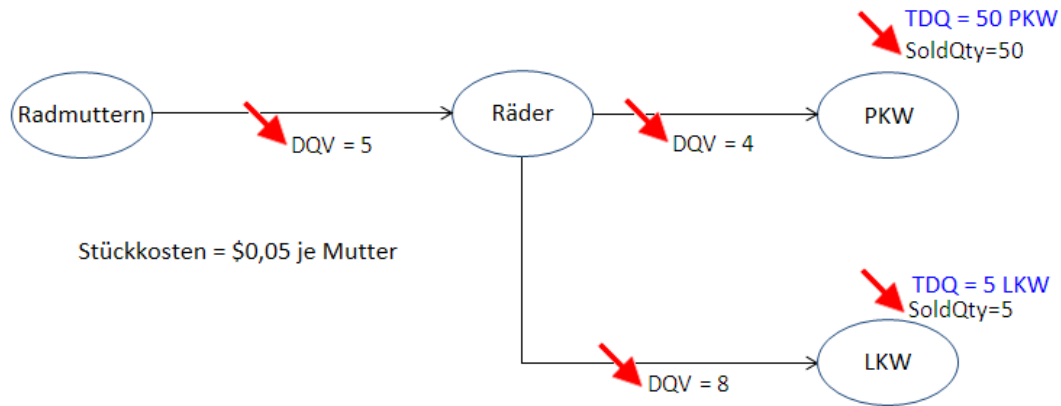
### **Schritt A - Eingabe der Treibermengen und verkauften Menge durch den Benutzer**

In diesem Beispiel gibt der Benutzer den Wert für DQV und SoldQty ein.

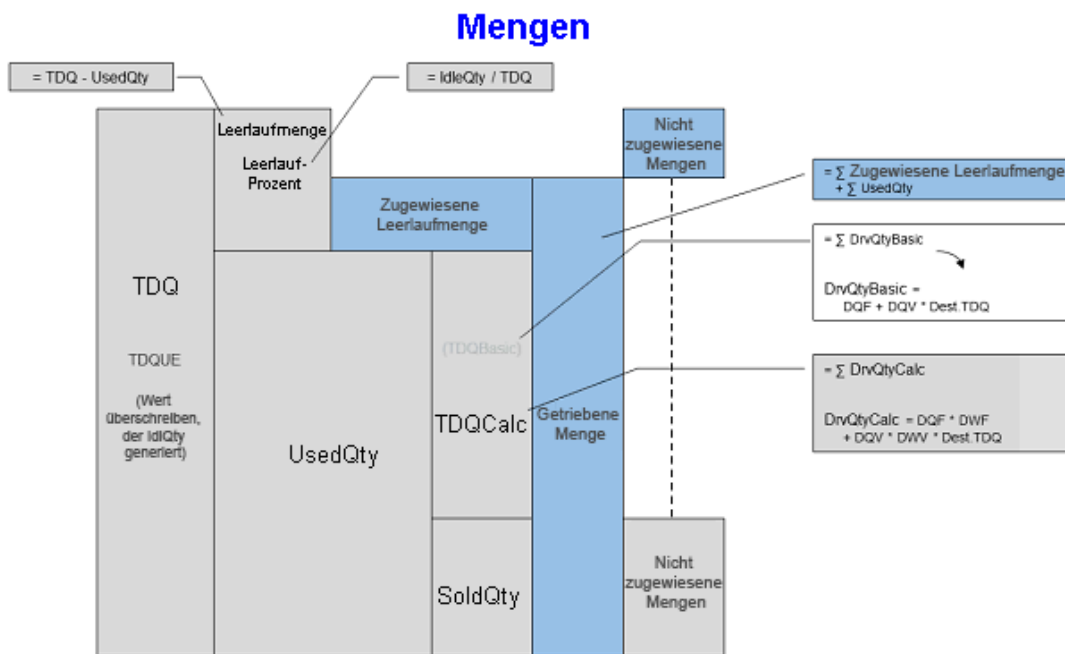
Problem: Berechnen Sie die jeweiligen Ausgaben für PKW und LKW, wenn folgende Informationen gegeben sind:

50 PKW und 5 LKW wurden verkauft	SoldQty(PKW)=50 SoldQty(LKW)=5
Jeder PKW hat 4, jeder LKW 8 Räder	DQV(PKW)=4 DQV(LKW)=8
Jedes Rad (PKW und LKW) hat 5 Radmuttern	DQV=5
Jede Radmutter kostet €0.05 das Stück	UnitCost=.05

Diese Informationen werden in der folgenden Abbildung zusammengefasst. Es ist ersichtlich, dass  $TDQ(PKW)=50$  und  $TDQ(LKW)=5$ .



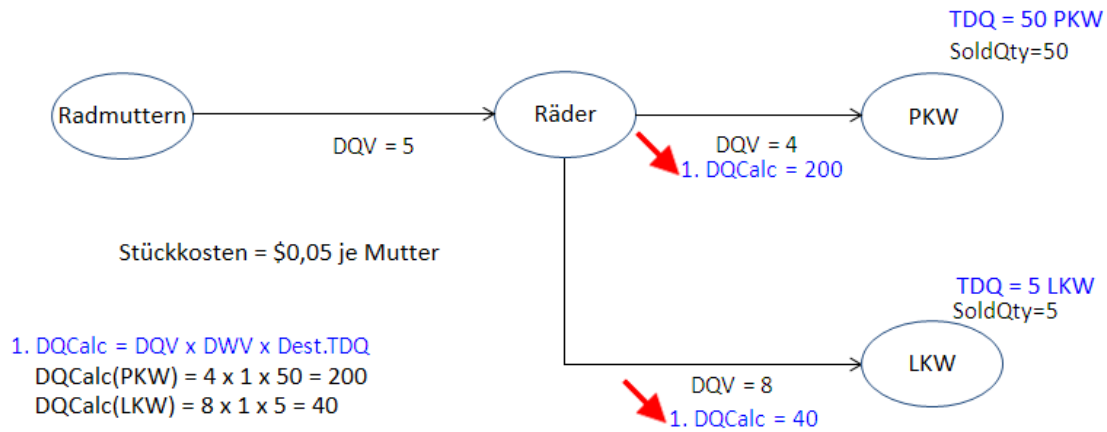
In diesem Fall ist TDQ=SoldQty für PKW gleichermaßen wie für LKW. Dies lässt sich folgendermaßen erklären. Die folgende Abbildung entspricht der Abbildung unter "Mengen" auf Seite 629. Da kein weiterer Kostenfluss von PKW oder LKW ausgeht, folgt dass TDQCalc=0. Da UsedQty = TDQCalc + SoldQty, ergibt sich, dass UsedQty = SoldQty. Darüber hinaus ist TDQ = IdleQuantity + Used Quantity und da keine Leermenge vorhanden ist, ergibt sich TDQ=SoldQty.



### Schritt B - DQCalc für jeden Pfad von Rädern zu PKW und LKW

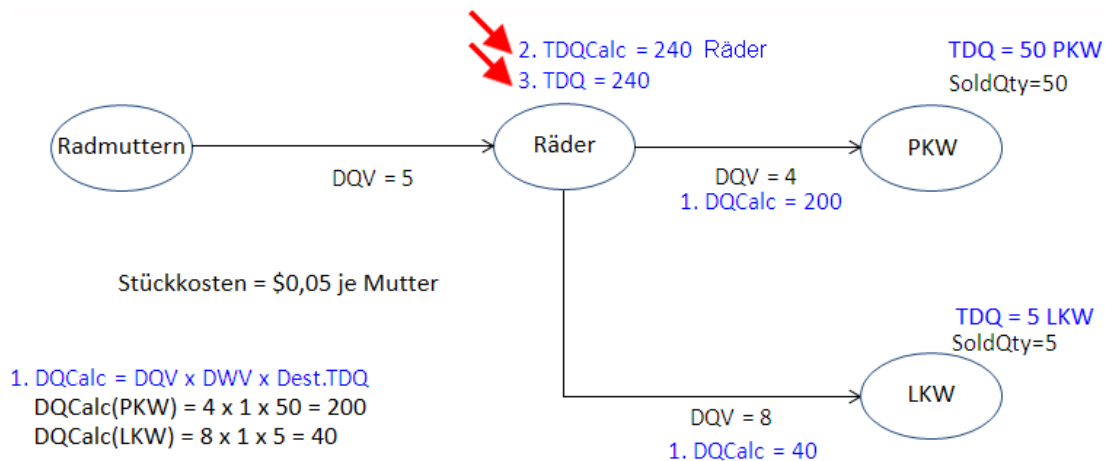
DQCalc wird nach der Formel  $\text{DQCalc} = \text{DQV} \times \text{DWW} \times \text{Dest.TDQ}$  berechnet. Da der Treiber von Rädern zu PKW und LKW nicht gewichtet ist, weist DQV in der Formel den Wert 1 auf.

*Hinweis:* In SAS Activity-Based Management wird DQCalc als DrvQtyCalc abgekürzt. In diesem Beispiel wird aus Platzgründen die kürzere Version verwendet.



### Schritt C - TDQCalc und TDQ für Räder

TDQCalc für Räder ist die Anzahl der Räder für PKW plus die Anzahl der Räder für LKW,  $TDQCalc = DQCalc(PKW) + DQCalc(LKW)$ . Da die Räder keine SoldQty aufweisen, ist  $TDQ = TDQCalc$  wie in der folgenden Abbildung dargestellt:

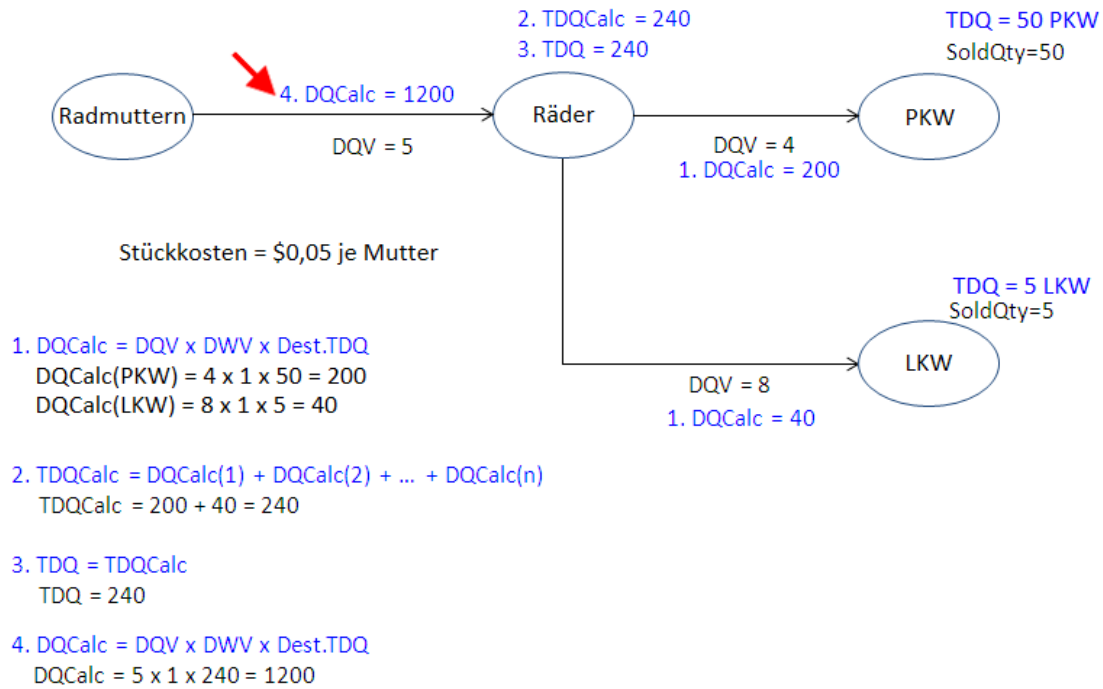


### Schritt D - DQCalc für den Pfad von Radmuttern zu Rädern

Da der Treiber von Radmuttern zu Rädern ebenfalls nicht gewichtet ist, wird DQCalc nach folgender Formel berechnet:

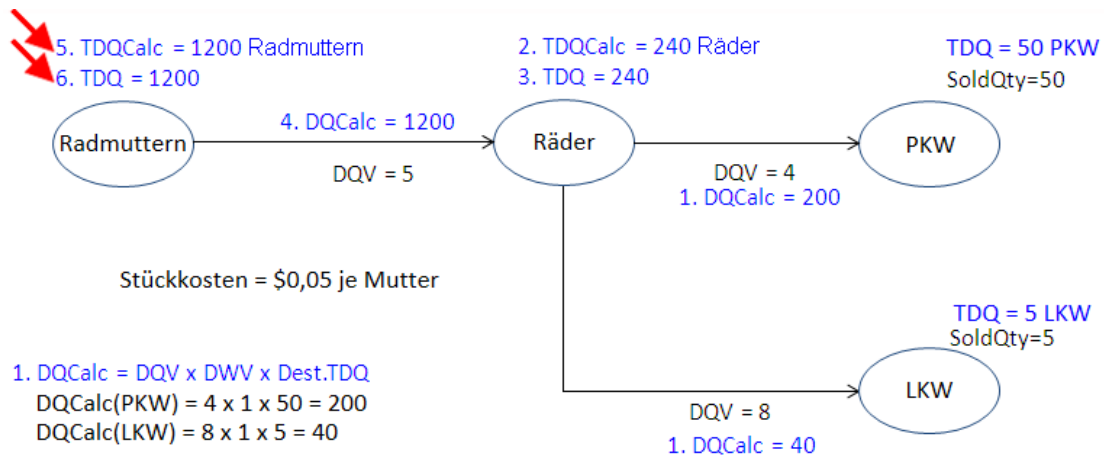
$$DQCalc = DQV \times DWV \times Dest.TDQ, \text{ wobei } DWV=1$$

Siehe folgende Abbildung:



### Schritt E - TDQCalc und TDQ für Radmuttern

Da TDQCalc (und deshalb auch TDQ) berechnet wurde, ist bekannt, wie viele Radmuttern für PKW und LKW benötigt werden.



### Schritt F - Cost und DrvblCost für Radmuttern

Da bekannt ist, wie viele Radmuttern insgesamt benötigt werden, können die Kosten nach folgender Formel berechnet werden

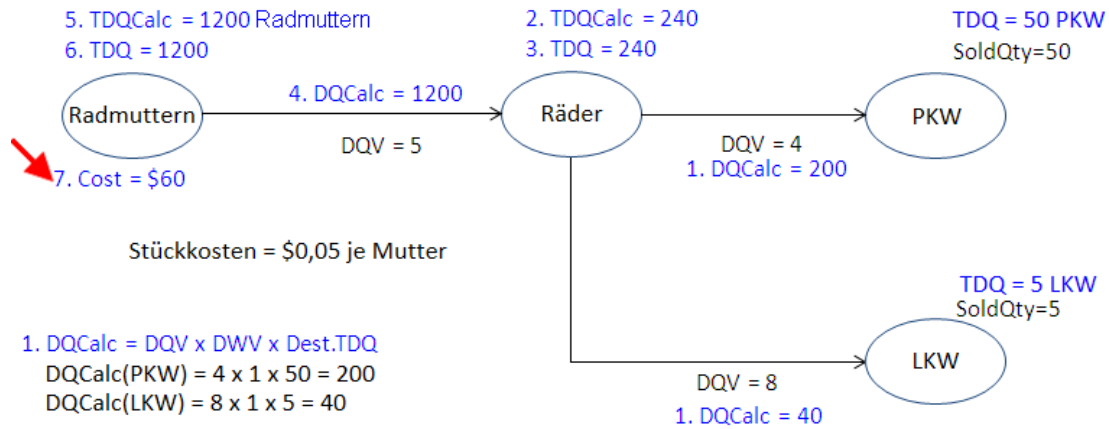
$$\text{Cost} = \text{UnitCost} \times \text{TDQ}$$

. Dies wird in der folgenden Abbildung veranschaulicht. Da

$$\text{DrvblCost} = \text{Cost} - \text{Allocated Cost}$$

und da in diesem Beispiel keine Allocated Cost verwendet werden, gilt:

$$\text{DrvblCost} = \text{Cost}$$



1.  $DQCalc = DQV \times DWV \times Dest.TDQ$   
 $DQCalc(PKW) = 4 \times 1 \times 50 = 200$   
 $DQCalc(LKW) = 8 \times 1 \times 5 = 40$

2.  $TDQCalc = DQCalc(1) + DQCalc(2) + \dots + DQCalc(n)$   
 $TDQCalc = 200 + 40 = 240$

3.  $TDQ = TDQCalc$   
 $TDQ = 240$

4.  $DQCalc = DQV \times DWV \times Dest.TDQ$   
 $DQCalc = 5 \times 1 \times 240 = 1200$

5.  $TDQCalc = DQCalc(1) + DQCalc(2) + \dots + DQCalc(n)$   
 $TDQCalc = 1200$

6.  $TDQ = TDQCalc$   
 $TDQ = 1200$

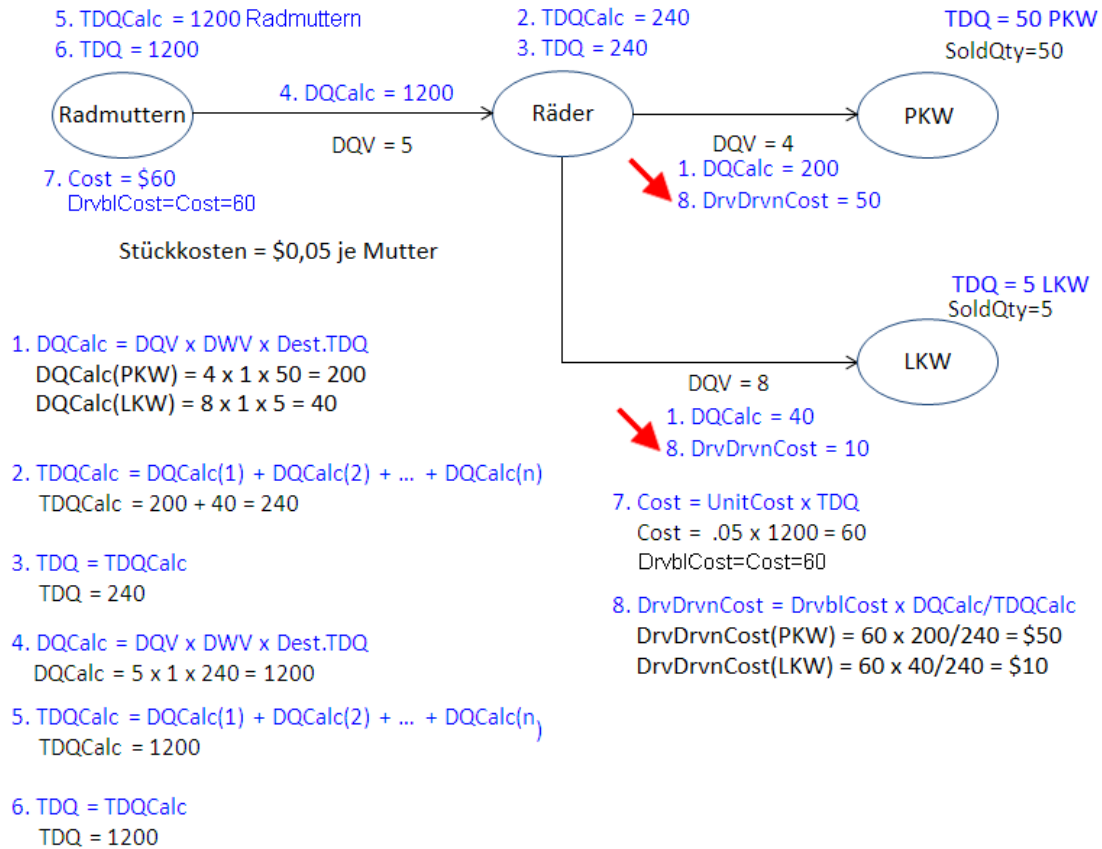
7.  $Cost = UnitCost \times TDQ$   
 $DrvblCost = .05 \times 1200 = 60$

**Schritt G - DrvDrvnCost für jeden Pfad von Rädern zu PKW und LKW**

Da die Gesamtkosten von €60 bekannt sind, können nun die Kosten für LKW und PKW nach folgender Formel aufgeteilt werden

$$DrvDrvnCost = DrvblCost \times DQCalc / TDQCalc$$

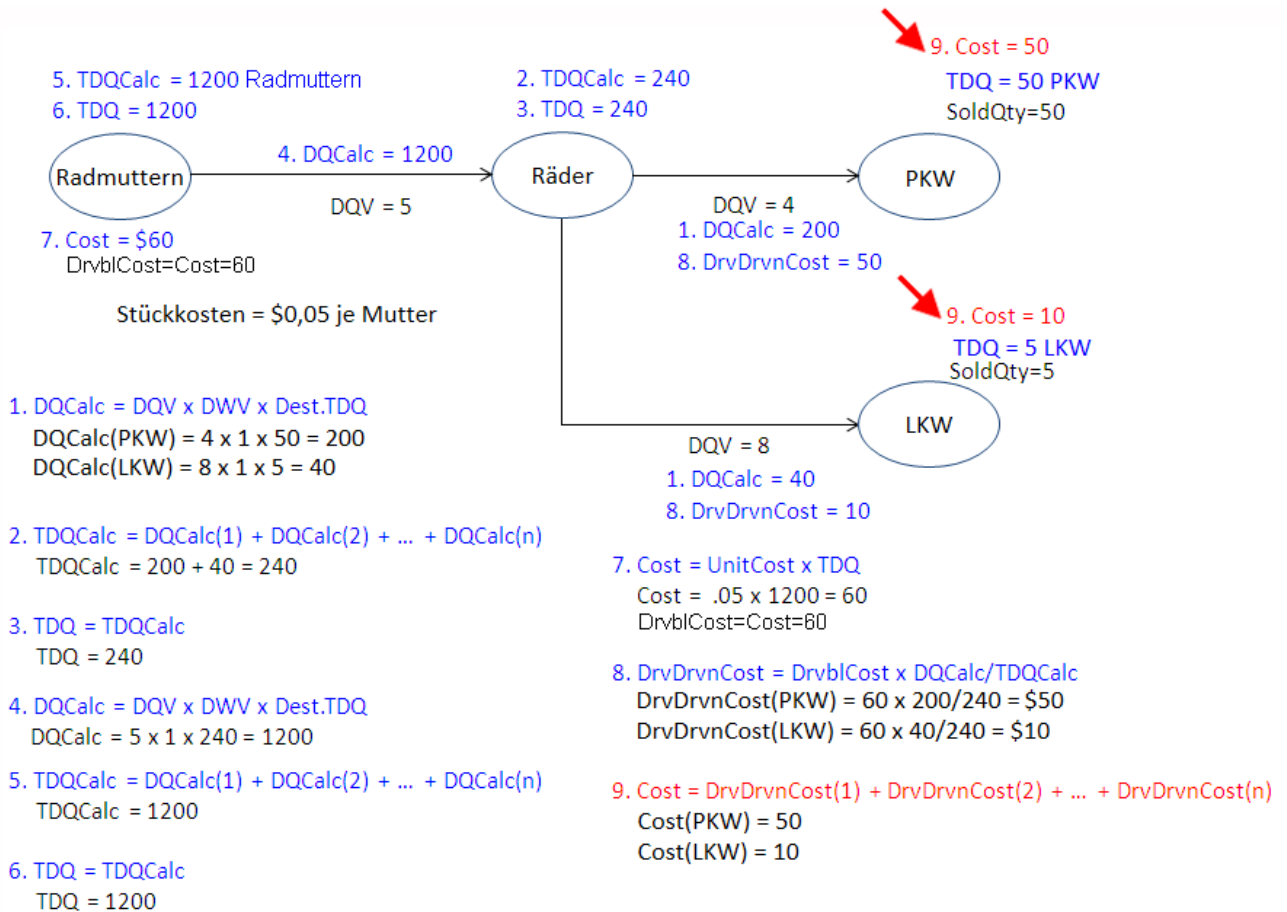
Siehe dazu folgende Abbildung:



### Schritt H - Kosten für PKW und LKW

Die Kosten für eine Position setzen sich aus der Summe der zu belastenden Kosten für diese Position zusammen, die von deren Treibern ausgehen. Da in diesem Beispiel nur ein Treiber zu den Positionen PKW und LKW verläuft, entsprechen die Kosten für diesen Treiber = DrvDrvnCost. Siehe dazu folgende Abbildung:





### Eigenschaftentypen

Wie unter Kapitel 24, "Hinzufügen von Eigenschaften zu Spaltenlayouts" auf Seite 263, bereits erläutert, ist es von Bedeutung den vorangegangenen Kostenfluss zu untersuchen und die beteiligten Eigenschaften nach Typ zu klassifizieren:

- Ausgehende Eigenschaften
- Zuweisungseigenschaften
- Eingehende Eigenschaften
- Positionseigenschaften
- Treibereigenschaften

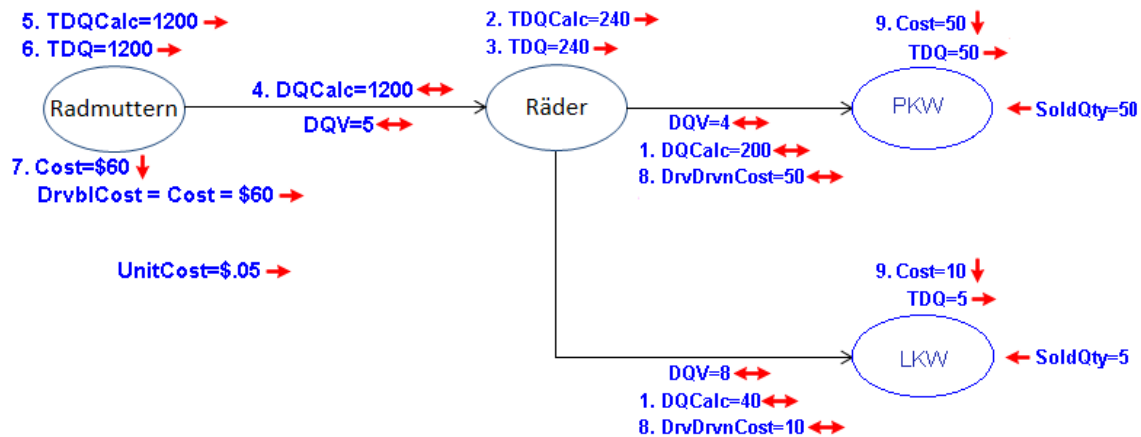
In der folgenden Abbildung werden Pfeile zur Klassifizierung der Eigenschaften verwendet. Aus dem Bild lässt sich Folgendes ablesen:

- In den Zielpositionen PKW und LKW ist Cost eine Positionseigenschaft, keine eingehende Eigenschaft. Der Kostenfluss verläuft zu den Positionen hin und von ihnen weg. Im Falle von finalen Zielpositionen, findet kein weiterer Kostenabfluss mehr statt.
- Bei TDQ handelt es sich stets um eine ausgehende Eigenschaft, auch bei den Kostenträgerpositionen PKW und LKW. Beispiel: TDQ=240 für Räder ist ebenfalls eine ausgehende Eigenschaft, trotzdem es sich bei der Position "Räder" um die Zielposition für die Position "Radmuttern" auf der linken Seite handelt. Das hat zur Folge, dass wenn die Position "Radmuttern" auf die Eigenschaft TDQ für die Räder

verweisen soll, muss die Eigenschaft mit "Dest" in Formel  $DQCalc=DQV \times DWV \times Dest.TDQ$  qualifiziert werden. Ohne die Angabe dieses Qualifiers "Dest", würde die Position "Radmuttern" auf ihre eigene "TDQ" verweisen.

- In der Abbildung werden keine eingehenden Eigenschaften abgebildet, wie etwa "Received Cost" oder "Received Driven Cost".

→ = Ausgehende Eigenschaft ← = Eingehende Eigenschaft ↔ = Zuweisungseigenschaft ↓ = Positionseigenschaft



$$1. DQCalc = DQV \times DWV \times Dest.TDQ$$

$$DQCalc(PKW) = 4 \times 1 \times 50 = 200$$

$$DQCalc(LKW) = 8 \times 1 \times 5 = 40$$

$$2. TDQCalc = DQCalc(1) + DQCalc(2) + \dots + DQCalc(n)$$

$$TDQCalc = 200 + 40 = 240$$

$$3. TDQ = TDQCalc$$

$$TDQ = 240$$

$$4. DQCalc = DQV \times DWV \times Dest.TDQ$$

$$DQCalc = 5 \times 1 \times 240 = 1200$$

$$5. TDQCalc = DQCalc(1) + DQCalc(2) + \dots + DQCalc(n)$$

$$TDQCalc = 1200$$

$$6. TDQ = TDQCalc$$

$$7. Cost = UnitCost \times TDQ$$

$$Cost = .05 \times 1200 = 60$$

$$DrvblCost = Cost = 60$$

$$8. DrvDrvnCost = DrvblCost \times DQCalc / TDQCalc$$

$$DrvDrvnCost(PKW) = 60 \times 200 / 240 = \$50$$

$$DrvDrvnCost(LKW) = 60 \times 40 / 240 = \$10$$

$$9. Cost = DrvDrvnCost(1) + DrvDrvnCost(2) + \dots + DrvDrvnCost(n)$$

$$Cost(PKW) = 50$$

$$Cost(LKW) = 10$$

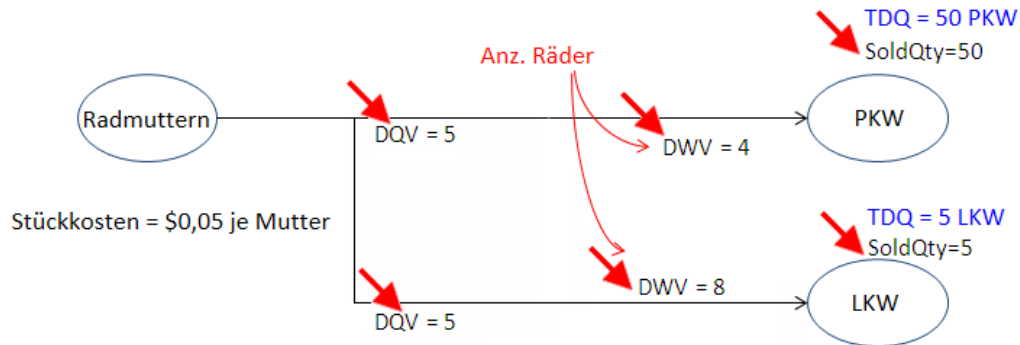
## Verwenden eines gewichteten Treibers mit variablen Treibermengen

### Schritt A - Eingabe der Treibermengen und verkauften Menge durch den Benutzer

In diesem Abschnitt wird eine alternative Methode erläutert, nach der Sie die Kosten für die Radmuttern auf PKW und LKW aufteilen können. Dabei wird statt einer Position für "Räder" und einem separaten Treiber, der von der Position "Räder" zu den Positionen PKW und LKW verläuft, nur ein einzelner Treiber eingesetzt, der von der Position

"Radmuttern" zu den Positionen PKW und LKW verläuft, jedoch jeweils mit unterschiedlichen Gewichtungen.

Treibergewichte werden eingesetzt, wenn neben Treibermengen auch einige besondere Eigenschaften bei der Verteilung der Kosten berücksichtigt werden müssen. Beispielsweise die Komplexität eines Produkts, der Umfang einer Bestellung usw.. In diesem Beispiel berücksichtigt die Gewichtung, wie viele Räder für PKW und LKW benötigt werden. Siehe dazu die folgende Abbildung:

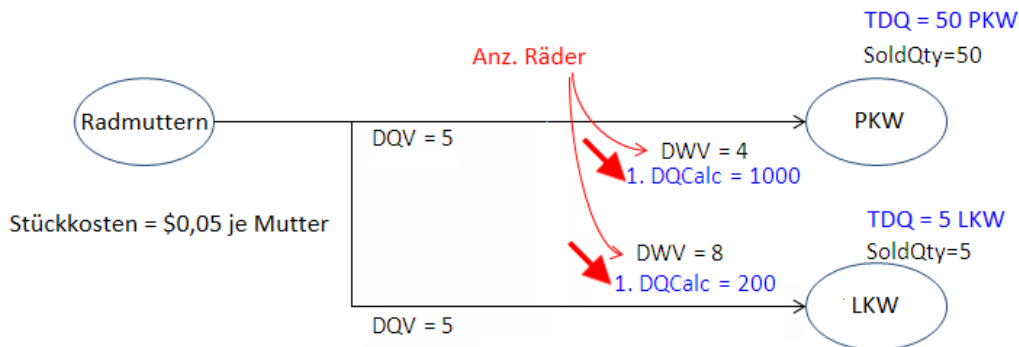


### Schritt B - DQCalc für jeden Pfad von Radmuttern zu PKW und LKW

Wie im vorherigen Beispiel wird DQCalc nach der Formel

$$DQCalc = DQV \times DWV \times Dest.TDQ$$

berechnet. Dieses Mal muss jedoch bei der Berechnung eine Gewichtung berücksichtigt werden. Siehe dazu folgende Abbildung:



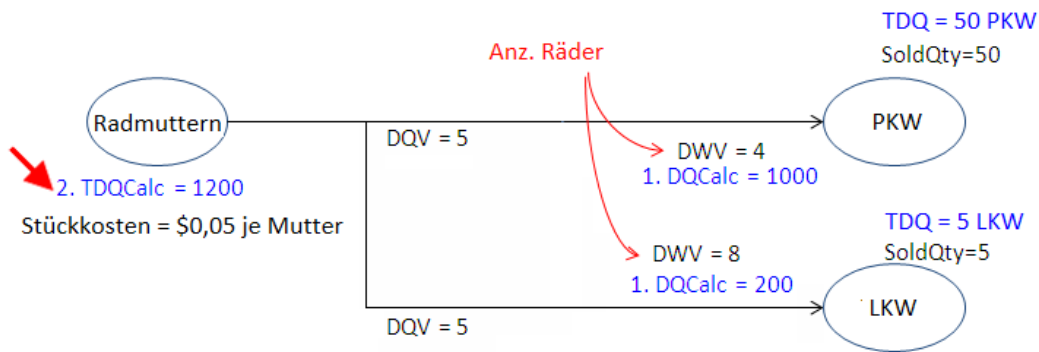
$$1. DQCalc = DQV \times DWV \times Dest.TDQ$$

$$DQCalc(PKW) = 5 \times 4 \times 50 = 1000$$

$$DQCalc(LKW) = 5 \times 8 \times 5 = 200$$

### Schritt C - TDQCalc für Radmuttern

Wie in der folgenden Abbildung dargestellt ist TDQCalc für Radmuttern die Summe aus DQCalc für PKW und DQCalc für LKW.

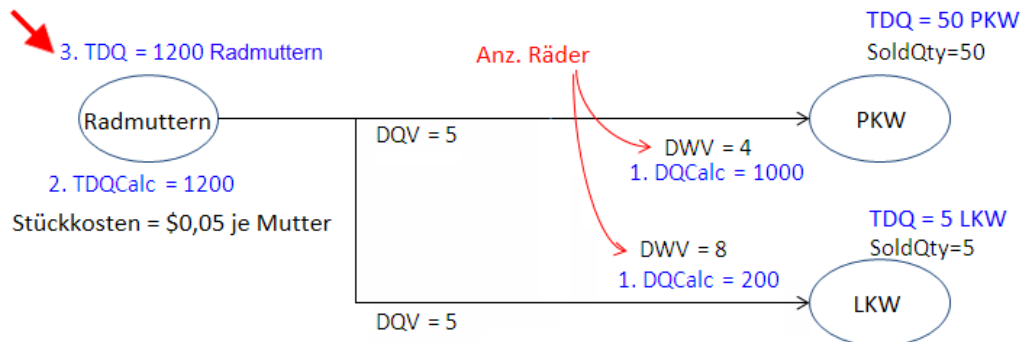


1.  $DQCalc = DQV \times DWV \times Dest.TDQ$   
 $DQCalc(PKW) = 5 \times 4 \times 50 = 1000$   
 $DQCalc(LKW) = 5 \times 8 \times 5 = 200$

2.  $TDQCalc = DQCalc(1) + DQCalc(2) + \dots + DQCalc(n)$   
 $TDQCalc = 1000 + 200 = 1200$

### Schritt D - TDQ für Radmuttern

TDQ ist gleich TDQCalc. Damit steht fest, wie viele Radmuttern für PKW und LKW insgesamt benötigt werden.



1.  $DQCalc = DQV \times DWV \times Dest.TDQ$   
 $DQCalc(PKW) = 5 \times 4 \times 50 = 1000$   
 $DQCalc(LKW) = 5 \times 8 \times 5 = 200$

2.  $TDQCalc = DQCalc(1) + DQCalc(2) + \dots + DQCalc(n)$   
 $TDQCalc = 1000 + 200 = 1200$

3.  $TDQ = TDQCalc$   
 $TDQ = 1200$

**Schritt E - Cost und DrvblCost für Radmuttern**

Die Kosten "Cost" entsprechen der Gesamtanzahl der Radmuttern multipliziert mit den Stückkosten für jede einzelne Radmutter:

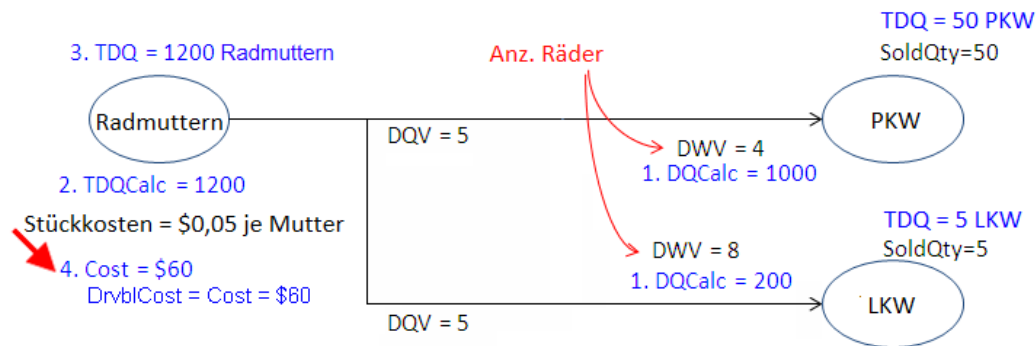
$$\text{Cost} = \text{UnitCost} \times \text{TDQ} = 0.05 \times 1200 = 60$$

Da

$$\text{DrvblCost} = \text{Cost} - \text{Allocated Cost}$$

und da in diesem Beispiel keine Allocated Cost verwendet werden, gilt

$$\text{DrvblCost} = \text{Cost}$$



1.  $\text{DQCalc} = \text{DQV} \times \text{DWV} \times \text{Dest.TDQ}$   
 $\text{DQCalc}(\text{PKW}) = 5 \times 4 \times 50 = 1000$   
 $\text{DQCalc}(\text{LKW}) = 5 \times 8 \times 5 = 200$

4.  $\text{Cost} = \text{UnitCost} \times \text{TDQ}$   
 $\text{Cost} = .05 \times 1200 = \$60$   
 $\text{DrvblCost} = \text{Cost} = \$60$

2.  $\text{TDQCalc} = \text{DQCalc}(1) + \text{DQCalc}(2) + \dots + \text{DQCalc}(n)$   
 $\text{TDQCalc} = 1000 + 200 = 1200$

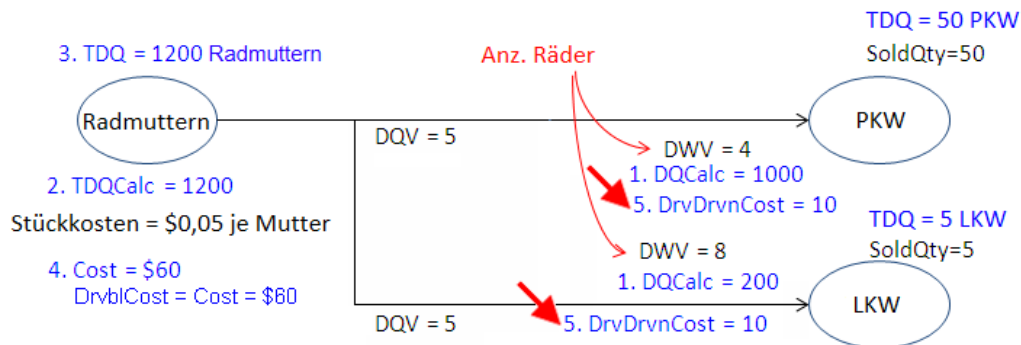
3.  $\text{TDQ} = \text{TDQCalc}$   
 $\text{TDQ} = 1200$

**Schritt F - DrvDrvnCost für jeden Pfad von Radmuttern zu PKW und LKW**

Da die gesamten Kosten für Treiber von €60 bekannt sind können nun die Kosten für LKW und PKW nach folgender Formel aufgeteilt werden

$$\text{DrvDrvnCost} = \text{DrvblCost} \times \text{DQCalc}/\text{TDQCalc}$$

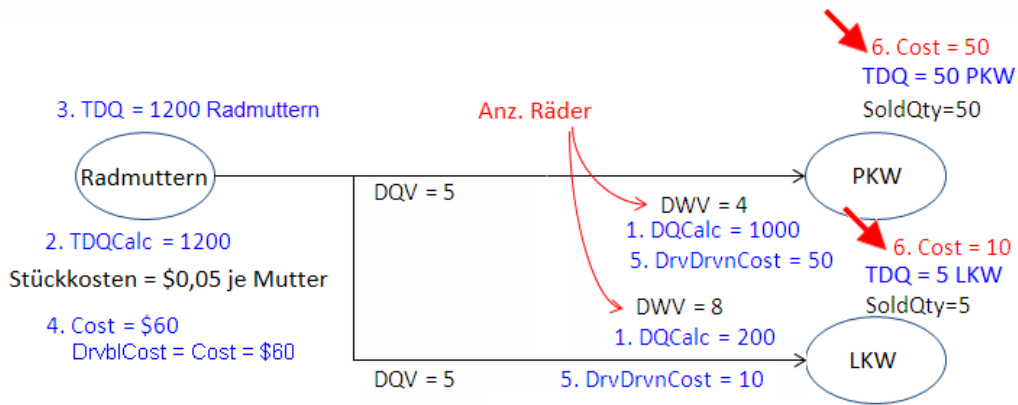
. Siehe dazu folgende Abbildung:



1.  $DQCalc = DQV \times DWV \times Dest.TDQ$   
 $DQCalc(PKW) = 5 \times 4 \times 50 = 1000$   
 $DQCalc(LKW) = 5 \times 8 \times 5 = 200$
2.  $TDQCalc = DQCalc(1) + DQCalc(2) + \dots + DQCalc(n)$   
 $TDQCalc = 1000 + 200 = 1200$
3.  $TDQ = TDQCalc$   
 $TDQ = 1200$
4.  $Cost = UnitCost \times TDQ$   
 $Cost = .05 \times 1200 = \$60$   
 $DrvblCost = Cost = \$60$
5.  $DrvDrvnCost = DrvblCost \times DQCalc/TDQCalc$   
 $DrvDrvnCost(PKW) = 60 \times 1000/1200 = \$50$   
 $DrvDrvnCost(LKW) = 60 \times 200/1200 = \$10$

### Schritt G - Kosten für PKW und LKW

Die Kosten für eine Position setzen sich aus der Summe der zu belastenden Kosten für diese Position zusammen, die von deren Treibern ausgehen. Da in diesem Beispiel nur ein Treiber zu den Positionen PKW und LKW verläuft, entsprechen die Kosten für diesen Treiber = DrvDrvnCost. Siehe dazu folgende Abbildung:



1.  $DQCalc = DQV \times DWV \times Dest.TDQ$   
 $DQCalc(PKW) = 5 \times 4 \times 50 = 1000$   
 $DQCalc(LKW) = 5 \times 8 \times 5 = 200$

2.  $TDQCalc = DQCalc(1) + DQCalc(2) + \dots + DQCalc(n)$   
 $TDQCalc = 1000 + 200 = 1200$

3.  $TDQ = TDQCalc$   
 $TDQ = 1200$

4.  $Cost = UnitCost \times TDQ$   
 $Cost = .05 \times 1200 = \$60$   
 $DrvblCost = Cost = \$60$

5.  $DrvDrvnCost = DrvblCost \times DQCalc/TDQCalc$   
 $DrvDrvnCost(PKW) = 60 \times 1000/1200 = \$50$   
 $DrvDrvnCost(LKW) = 60 \times 200/1200 = \$10$

6.  $Cost = DrvDrvnCost(1) + DrvDrvnCost(2) + \dots + DrvDrvnCost(n)$   
 $Cost(PKW) = 50$   
 $Cost(LKW) = 10$

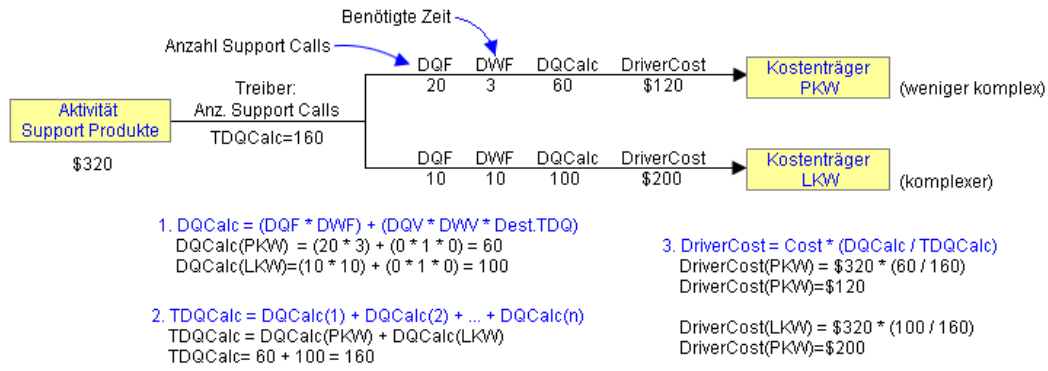
## Verwenden eines gewichteten Treibers mit festen Treibermengen

In diesem Beispiel werden die Eigenschaften in einer einzigen Abbildung dargestellt. Es sollen die Kosten für Anrufe beim Support für zwei Produkte verteilt werden: PKW (ein weniger komplexes Produkt, für das weniger Support-Zeiten anfallen) und LKW (ein etwas komplexeres Produkt, für das der Support-Aufwand höher ist). Die für die diese Fragestellung gegebenen Daten lauten wie folgt:

- Es wurden insgesamt €320 für Support-Anrufe für PKW und LKW aufgewendet.
- Während ein Support-Anruf für PKW in der Regel 3 Minuten dauerte (DWF=3), dauert ein Anruf für LKW 10 Minuten (DWF=10).

In der folgenden Abbildung ist die Berechnung der Kosten für jedes Produkt (DriverCost) anhand folgender Formeln dargestellt:

- $DQCalc = (DQF \times DWF) + (DQV \times DWV \times Dest.TDQ)$
- $TDQCalc = DQCalc(1) + DQCalc(2) + \dots + DQCalc(n)$
- $DriverCost = Cost \times (DQCalc/TDQCalc)$

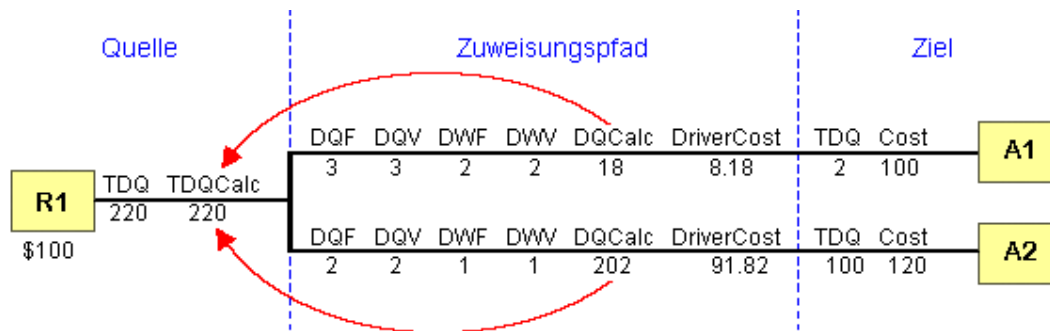


## Verwenden eines gewichteten Treibers mit festen und variablen Treibermengen

Auch in diesem Beispiel werden die Eigenschaften für den Kostenfluss eines Treibers mit zwei Zuweisungspfaden und unterschiedlicher Gewichtung in einer Abbildung dargestellt.

Die Abbildung zeigt die Berechnung der Kosten für jedes Produkt (DriverCost) anhand folgender Formeln dargestellt:

- $DQCalc = (DQF * DWF) + (DQV * DWV * Dest.TDQ)$
- $TDQCalc = DQCalc(1) + DQCalc(2) + \dots + DQCalc(n)$
- $DriverCost = Cost * (DQCalc / TDQCalc)$



$$DQCalc = (DQF * DWF) + (DQV * DWV * Dest.TDQ)$$

$$DQCalc(A1) = (3 * 2) + (3 * 2 * 2) = 18$$

$$DQCalc(A2) = (2 * 1) + (2 * 1 * 100) = 202$$

$$DriverCost(A1) = 100 * (18 / 220) = 8.18$$

$$DriverCost(A2) = 100 * (202 / 220) = 91.82$$



---

## Leermengen

In der folgenden Abbildung werden vier verschiedene Methoden für den Verlauf von Leermengen von einer Ausgangsposition zu Zielpositionen dargestellt.

### **Benutzereingabe**

Die Leermenge wird entsprechend dem Wert für IdleQtyUE für jeden Zuweisungspfad verteilt. Wird eine Leermenge nicht verteilt, wird sie der Eigenschaft "Unassigned" zugewiesen.

### **Benutzerproportion**

Die Leermenge wird entsprechend ihrem relativen Anteil an IdleQtyUE für jeden Zuweisungspfad verteilt.

### **Treibermenge**

Die Leermenge wird entsprechend ihrem relativen Anteil an DQF für jeden Zuweisungspfad verteilt.

### **Gleichmäßig zugewiesen**

Die Leermenge wird mit gleichen Anteilen auf die Zielpositionen aufgeteilt.

*Hinweis:*  $\text{IdleQty} = \text{TDQUE} - \text{UsedQuantity}$

**Benutzereingabe**

R1	TDQUE	UsedQty	IdleQty	IdleQtyUE	IdleQty	
	100	80	20	5	5	A1
				5	5	A2
				5	5	A3
			Unassigned=5			

**Benutzer Proportion**

R1	TDQUE	UsedQty	IdleQty	IdleQtyUE	IdleQty	
	100	80	20	50	20 x 50/225	4.49
				100	20 x 100/225	8.89
				75	20 x 75/225	6.67
			50+100+75=225			

**Treibermenge**

R1	TDQUE	UsedQty	IdleQty	DQF	IdleQty	
	100	80	20	10	20 x 10/60	3.33
				20	20 x 20/60	6.67
				30	20 x 30/60	10
			10+20+30=60			

**Gleichmäßig zugewiesen**

R1	TDQUE	UsedQty	IdleQty	IdleQtyUE	IdleQty	
	100	80	20	20/3	6.66	A1
				20/3	6.66	A2
				20/3	6.66	A3

**Siehe auch**

“Leermengen” auf Seite 316

## Kapitel 38

# Detaillierte Beispielberechnung

---

Einleitung .....	433
Schritt 1 - Der Benutzer gibt die Treibermengen ein (DQF, DQV, DWF, DWV, DrvAllocCost) .....	436
Schritt 2 - DrvQtyCalc für Pfade zu den Kostenträgerpositionen .....	437
Schritt 3 - TDQCalc für Aktivitätenpositionen .....	438
Schritt 4 - TDQ für Aktivitätenpositionen .....	439
Schritt 5 - DrvQtyCalc für Pfade zu den Aktivitätenpositionen .....	440
Schritt 6 - TDQCalc für Ressourcenposition .....	441
Schritt 7 - TDQ für Ressourcenposition .....	442
Schritt 8 - AllocCost für Ressourcenposition .....	443
Schritt 9 - DrvblCost für Ressourcenposition .....	444
Schritt 10 - DrvRate für Ressourcenposition .....	445
Schritt 11 - DrvDrvnCost für Pfade zu den Aktivitätenpositionen .....	446
Schritt 12 - DrvCost für Pfade zu den Aktivitätenpositionen .....	447
Schritt 13 - DrvblCost für Aktivitätenpositionen .....	448
Schritt 14 - DrvRate für ausgehende Treiber aus den Aktivitätenpositionen ..	449
Schritt 15 - DrvDrvnCost für Pfade zu den Kostenträgerpositionen .....	450
Schritt 16 - DrvCost für Pfade zu den Kostenträgerpositionen .....	451
Schritt 17 - Cost für Kostenträgerpositionen .....	452

---

## Einleitung

In diesem Abschnitt wird anhand des folgenden einfachen Beispiels erläutert, wie das System die Kostenflüssen zwischen den Positionen berechnet:

IntsctnName	Cost	DrvName	Display Name	Cost	DrvName	IntsctnName	Cost
Resource_account	100.00	Gewichtet	AKTIVITÄT (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)	100.00		CO_account1	58.21
			Activity_account1	17.89	Einfach	CO_account2	41.79
			Activity_account2	82.11	Prozent		

IntsctnName	Cost	DrvName	Display Name	Cost	DrvName	IntsctnName	Cost
Resource_account	100.00	Gewichtet	AKTIVITÄT (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)	100.00		CO_account1	58.21
			Activity_account1	17.89	Einfach	CO_account2	41.79
			Activity_account2	82.11	Prozent		

Die Beschreibung veranschaulicht, das einige Systemeigenschaften Mengen entlang des Zuweisungspfad darstellen, andere Systemeigenschaften hingegen Kosten, die zu einer Position oder von ihr weg verlaufen. Auch wenn nicht alle Eigenschaften beschreiben werden, die in einem Modell vorkommen können, so werden doch die am häufigsten verwendeten Eigenschaften beschrieben.

Der Berechnungsprozess in diesem Beispiel:

- Resource\_account weist Activity\_account1 und Activity\_account2 Kosten mithilfe eines gewichteten Treibers zu.

Für den gewichteten Treiber sind sowohl feste Treibermengen (DQF und DWF) als auch variable Treibermengen (DQV und DWV) zulässig.

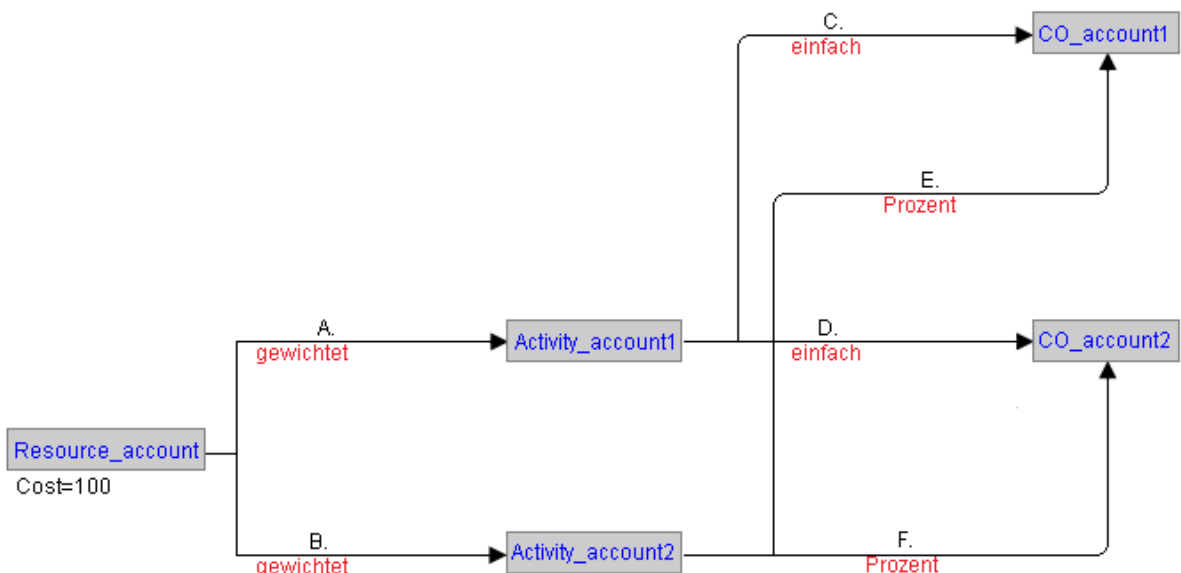
Ebenso können für den Treiber durch den benutzerangegebene Kostenzuordnungen (DrvAllocCost) gemacht werden.

- Activity\_account1 weist CO\_account1 und CO\_account2 Kosten mithilfe eines einfachen Treibers zu.

Für den einfachen Treiber sind sowohl feste Treibermengen (DQF) als auch variable Treibermengen (DQV) zulässig - DWF und DWV können nicht angegeben werden, da es sich hierbei um gewichtete Treiber handelt.

- Activity\_account2 weist auch CO\_account1 und CO\_account2 Kosten zu. Dies jedoch mittels eines Prozentsatztreibers.

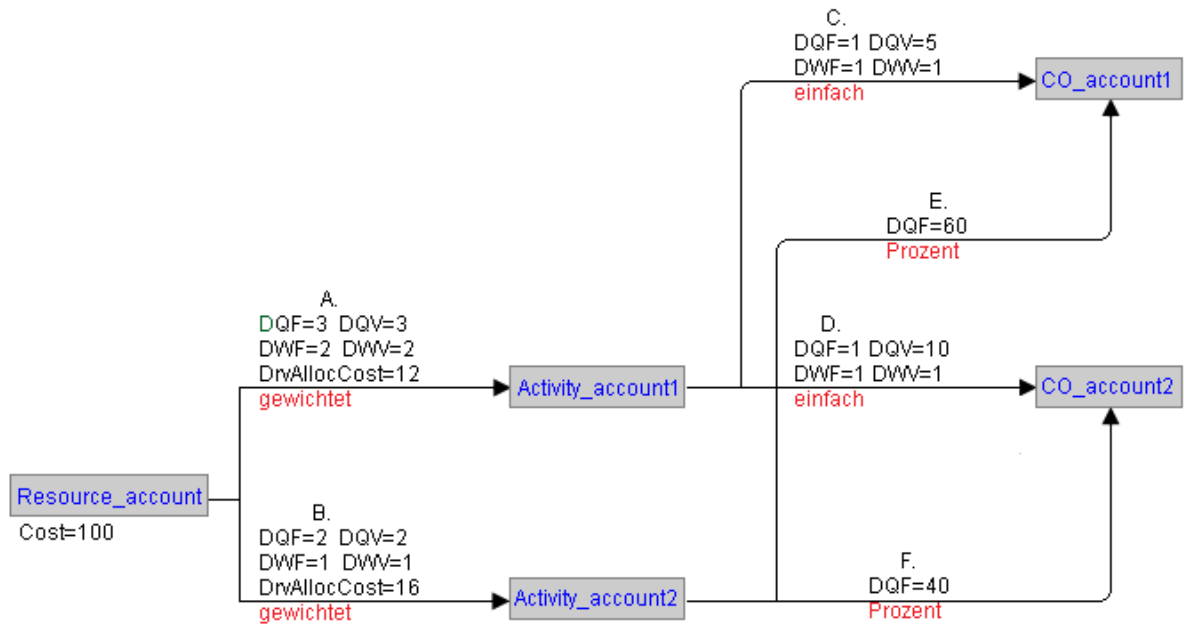
Anhand des folgenden Schemas wird der Berechnungsprozess in diesem Kapitel erläutert.



Zum besseren Verständnis wird im Folgenden der Prozess angeführt, nach dem das System den Kostenfluss von Resource\_account nach Activity\_account1 und Activity\_account2 bestimmt:

1. Der Benutzer gibt die Treibermengen ein (DQF, DQV, DWF, DWV, DrvAllocCost)  
Die nachfolgenden Berechnungen werden alle vom System durchgeführt.
2. DrvQtyCalc für Pfade zu den Kostenträgerpositionen
3. TDQCalc für Aktivitätenpositionen
4. TDQ für Aktivitätenpositionen
5. DrvQtyCalc für Pfade zu den Aktivitätenpositionen
6. TDQCalc für Ressourcenposition
7. TDQ für Ressourcenposition
8. AllocCost für Ressourcenposition
9. DrvblCost für Ressourcenposition
10. DrvRate für Ressourcenposition
11. DrvDrvnCost für Pfade zu den Aktivitätenpositionen
12. DrvCost für Pfade zu den Aktivitätenpositionen
13. DrvblCost für Aktivitätenpositionen
14. DrvRate für ausgehende Treiber aus den Aktivitätenpositionen
15. DrvDrvnCost für Pfade zu den Kostenträgerpositionen
16. DrvCost für Pfade zu den Kostenträgerpositionen
17. Cost für Kostenträgerpositionen

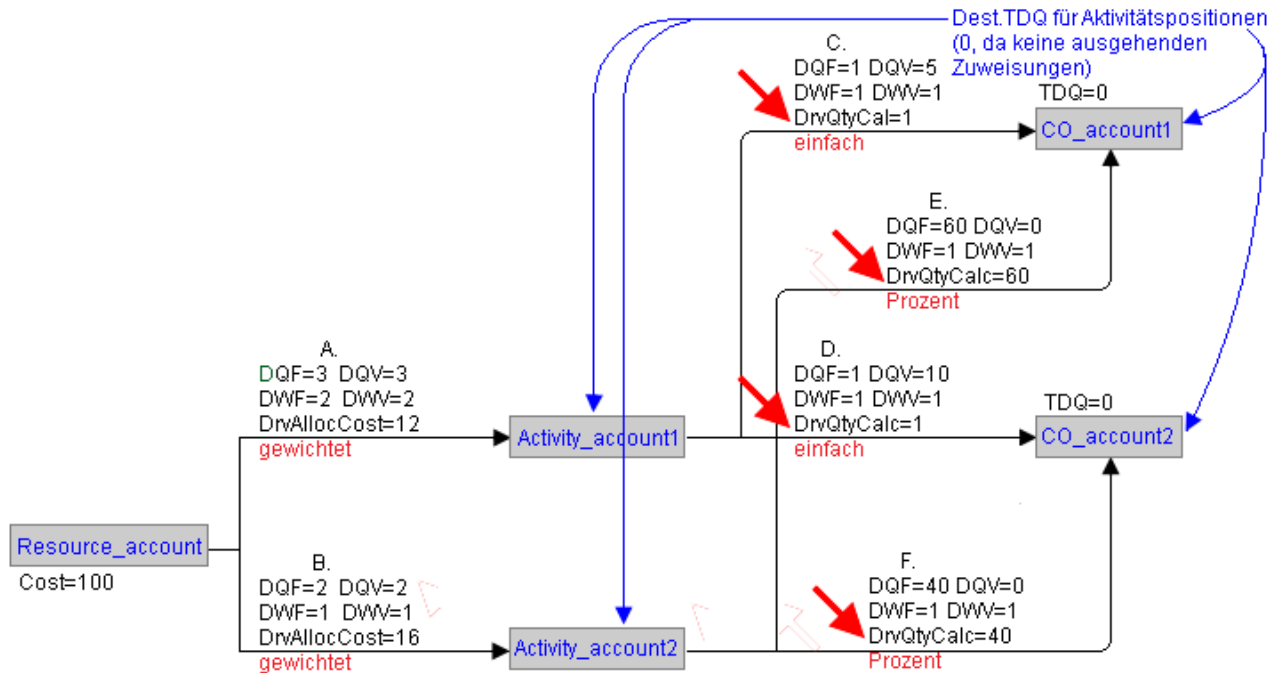
## Schritt 1 - Der Benutzer gibt die Treibermengen ein (DQF, DQV, DWF, DWV, DrvAllocCost)



Folgende Treibermengen können vom Benutzer eingegeben werden:

- Driver Quantity Fixed (DQF) - Feste Treibermenge
- Driver Quantity Variable (DQV) - Variable Treibermenge
- Driver Weight Fixed (DWF) - Feste Treibergewichtung
- Driver Weight Variable (DWV) - Variable Treibergewichtung
- Driver Allocated Cost (DrvAllocCost) - Treiberzugeordnete Kosten

## Schritt 2 - DrvQtyCalc für Pfade zu den Kostenträgerpositionen



$$\text{DrvQtyCalc} = (\text{DQF} \times \text{DWF}) + (\text{DQV} \times \text{DWV} \times \text{Dest.TDQ})$$

$$\text{DrvQtyCalc from Activity\_account1 to CO\_account1} = (1 \times 1) + (5 \times 1 \times 0) = 1$$

$$\text{DrvQtyCalc from Activity\_account1 to CO\_account2} = (1 \times 1) + (10 \times 1 \times 0) = 1$$

$$\text{DrvQtyCalc from Activity\_account2 to CO\_account1} = (60 \times 1) + (0 \times 1 \times 0) = 60$$

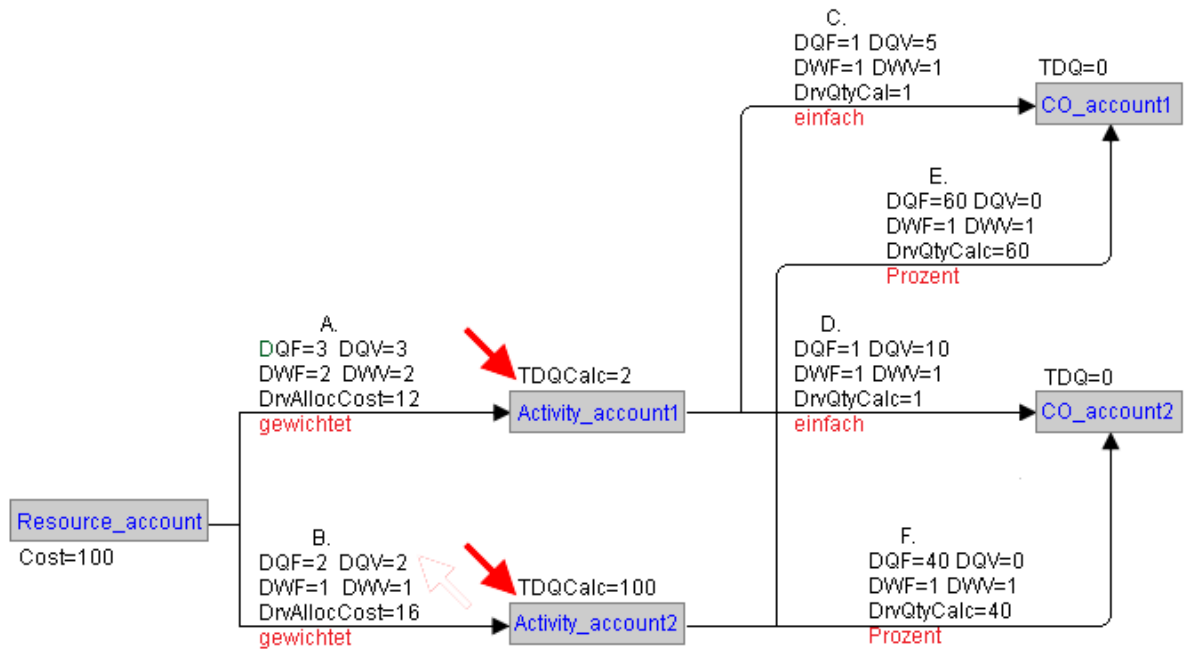
$$\text{DrvQtyCalc from Activity\_account2 to CO\_account2} = (40 \times 1) + (0 \times 1 \times 0) = 40$$

*Hinweis:* TDQ=0 für CO\_account1 und für CO\_account2, da kein Kostenfluss aus diesen Kostenträgerpositionen heraus vorhanden ist.

*Hinweis:* Für einen Prozentsatztreiber sind variable Treibermengen nicht zulässig. Daher ist dessen DQV gleich Null (DQV=0).

*Hinweis:* Der Prozentsatztreiber und der einfache Treiber sind beides nicht-gewichtete Treiber. Für nicht gewichtete Treiber gilt: DWF=1 und DWV=1.

### Schritt 3 - TDQCalc für Aktivitätenpositionen



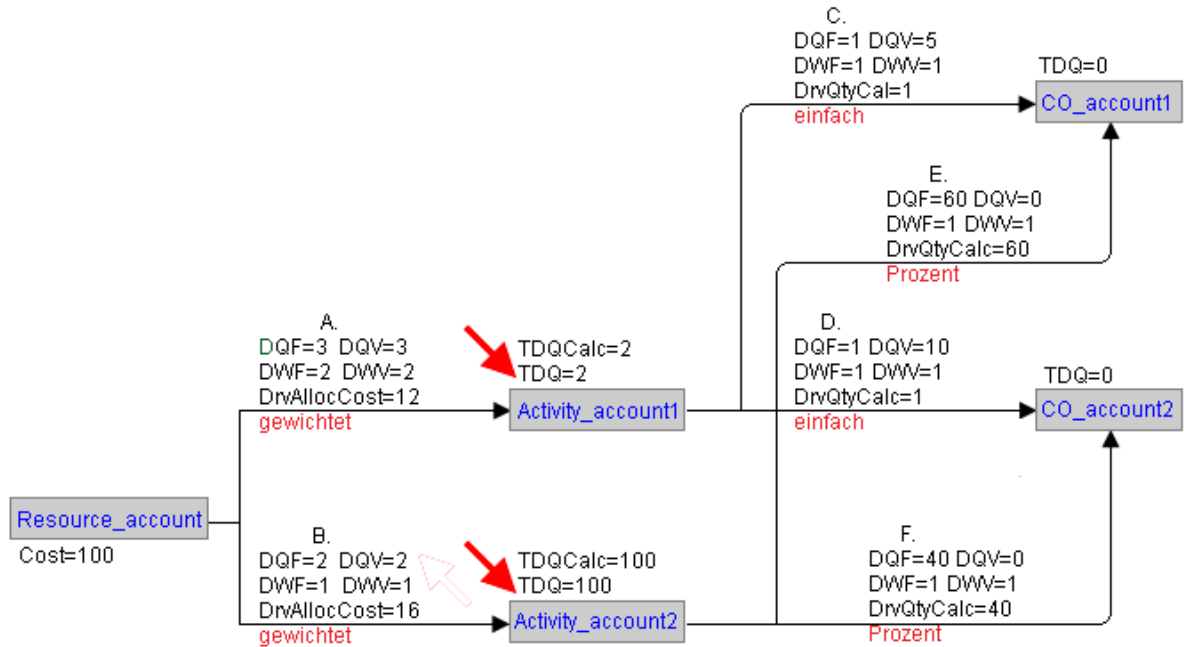
**TDQCalc ist die Summe aller DrvQtyCalc:**

$$\text{TDQCalc für Activity\_account1} = 1 + 1 = 2$$

$$\text{TDQCalc für Activity\_account2} = 60 + 40 = 100$$



## Schritt 4 - TDQ für Aktivitätenpositionen



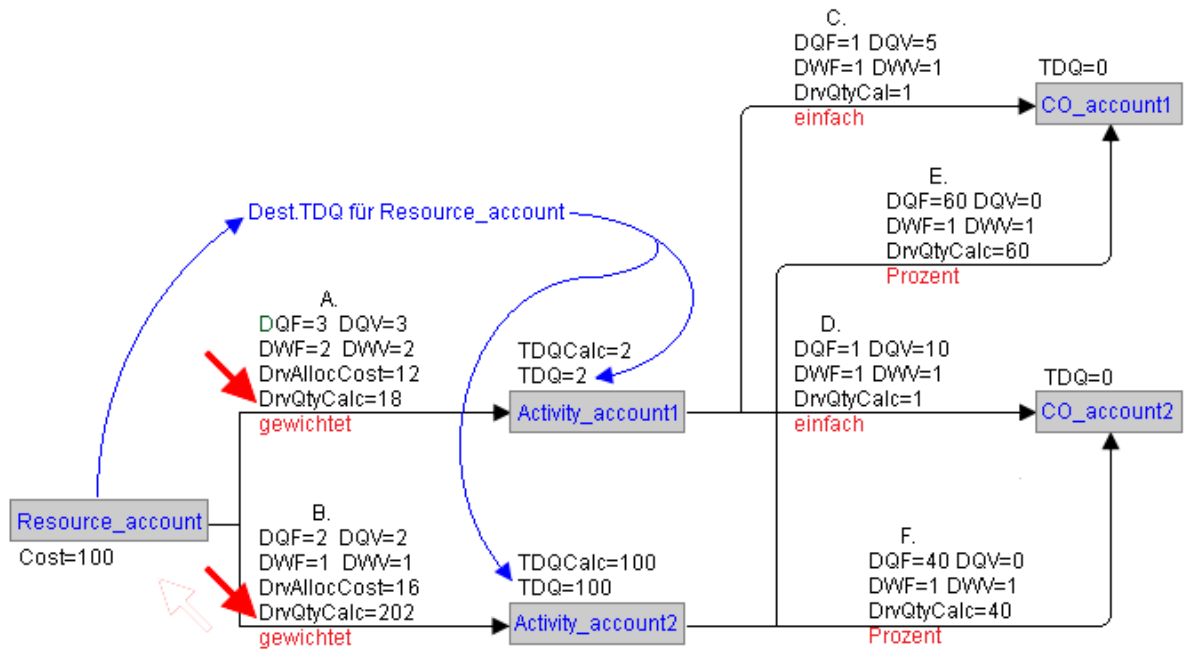
**TDQ für Activity\_account1 = DQF nach CO\_account1 + DQF nach CO\_account2:**

$$\text{TDQ für Activity\_account1} = 1 + 1 = 2$$

**TDQ für Activity\_account2 = DQF nach CO\_account1 + DQF nach CO\_account2:**

$$\text{TDQ für Activity\_account2} = 60 + 40 = 100$$

## Schritt 5 - DrvQtyCalc für Pfade zu den Aktivitätenpositionen

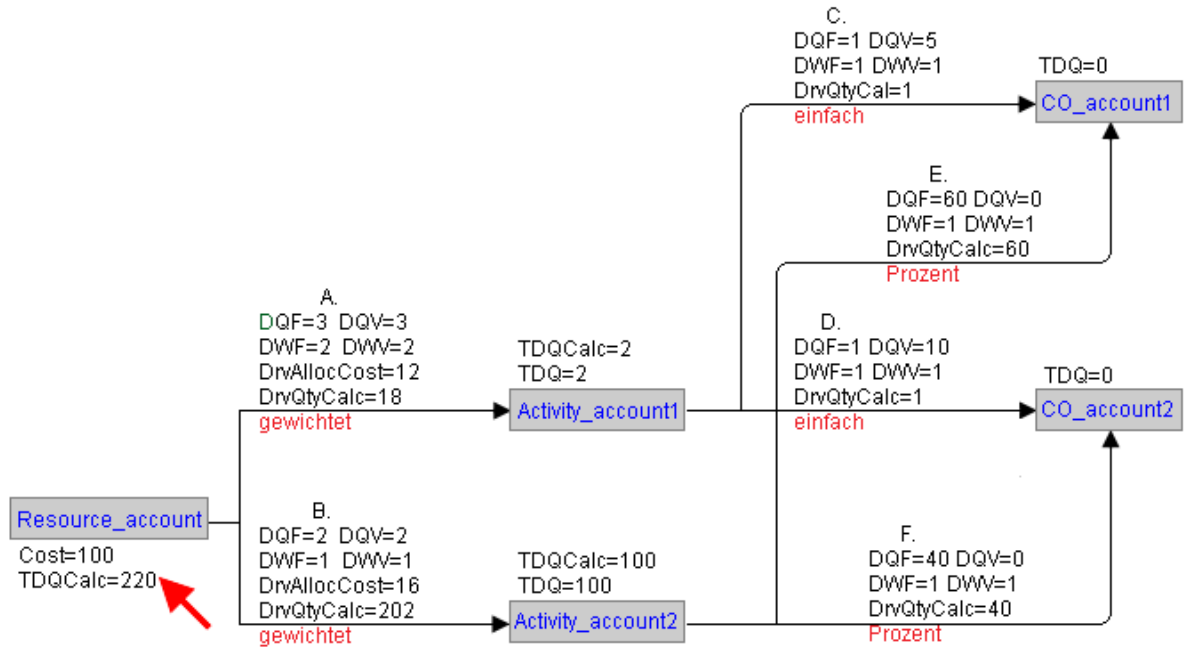


$$\text{DrvQtyCalc} = (\text{DQF} \times \text{DWF}) + (\text{DQV} \times \text{DWV} \times \text{Dest.TDQ}):$$

$$\text{DrvQtyCalc für Activity\_account1} = (3 \times 2) + (3 \times 2 \times 2) = 18$$

$$\text{DrvQtyCalc für Activity\_account2} = (2 \times 1) + (2 \times 1 \times 100) = 202$$

## Schritt 6 - TDQCalc für Ressourcenposition

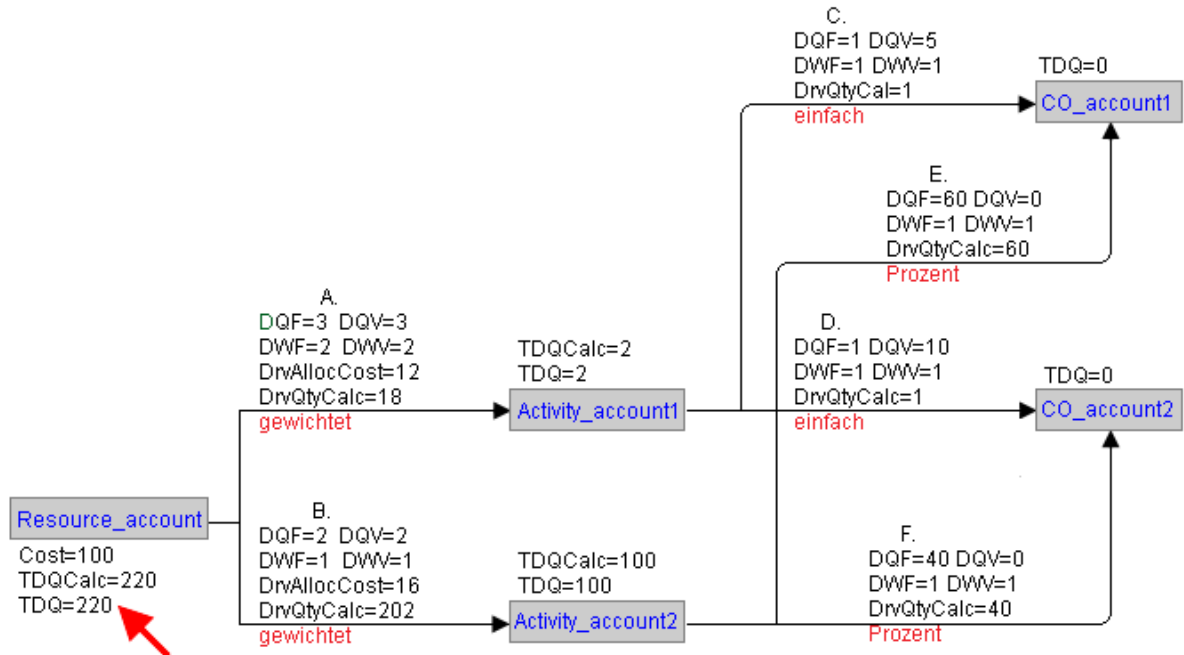


**TDQCalc ist die Summe aller DrvQtyCalc für alle ausgehenden Zuweisungspfade:**

$TDQCalc = (\text{DrvQtyCalc für Activity\_account1}) + (\text{DrvQtyCalc für Activity\_account2})$

$TDQCalc = 18 + 202 = 220$

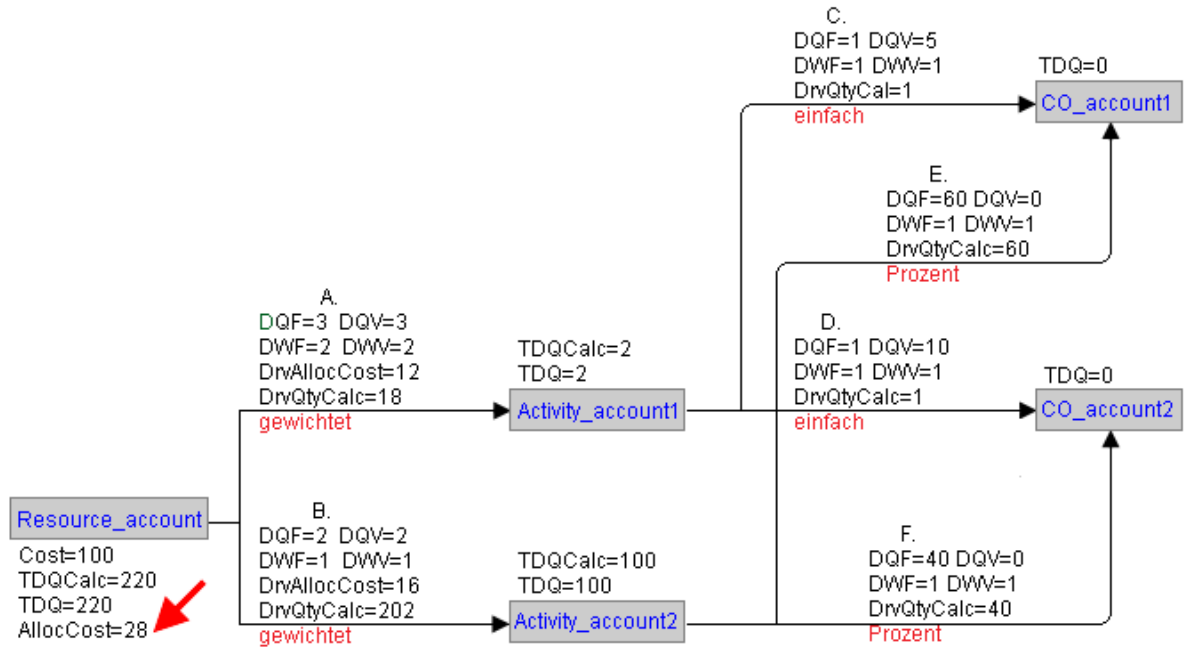
## Schritt 7 - TDQ für Ressourcenposition



**TDQ = TDQCalc:**

TDQ = 220

## Schritt 8 - AllocCost für Ressourcenposition



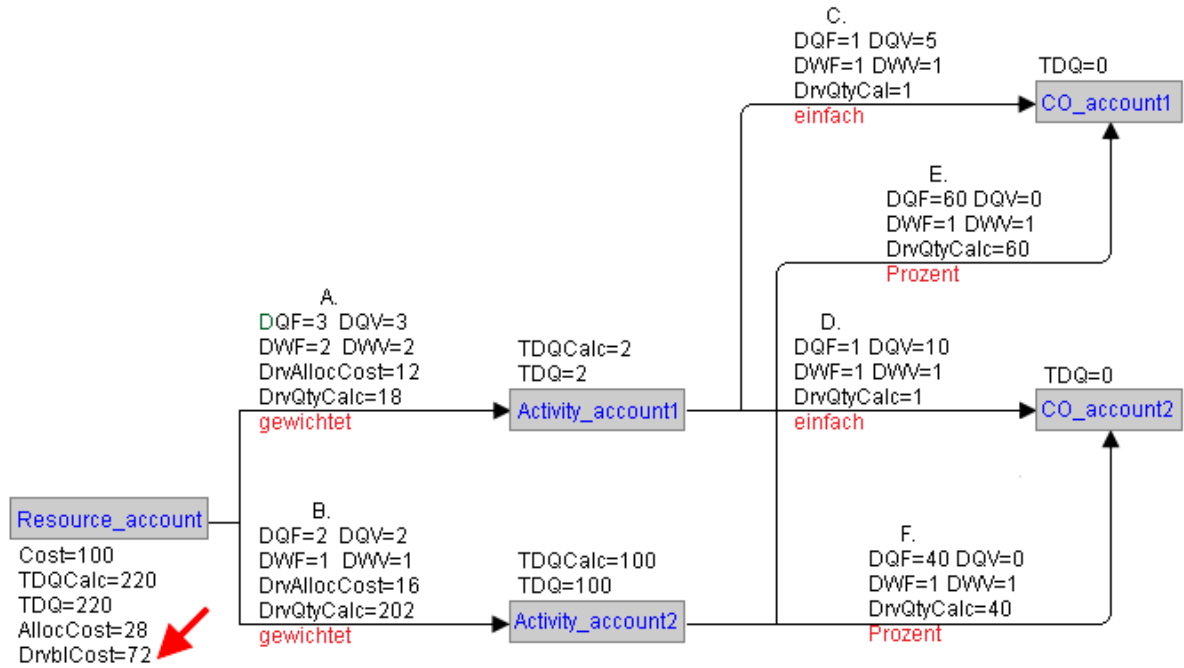
**Source Allocated Cost = Summe von DrvAllocCost für alle ausgehenden Zuweisungspfade:**

DrvAllocCost des Zuweisungspfads von Resource\_account nach Activity\_account1  
 = 12

DrvAllocCost des Zuweisungspfads von Resource\_account nach Activity\_account2  
 = 16

Source Allocated Cost = 12 + 16 = 28

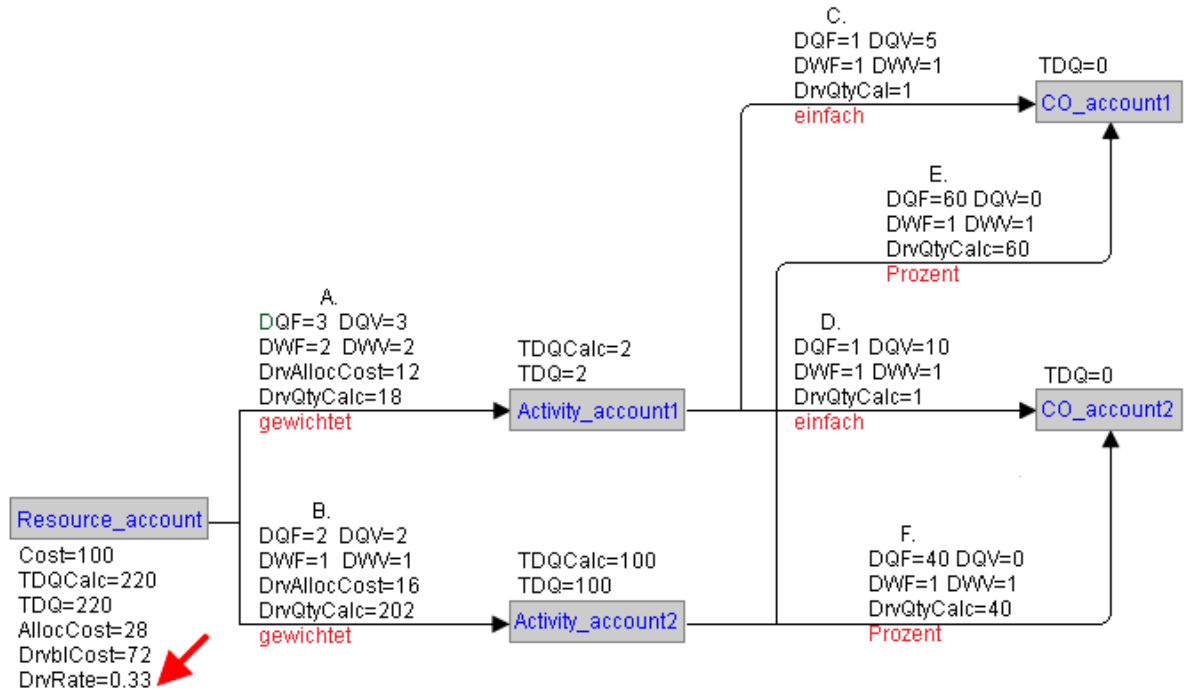
## Schritt 9 - DrvblCost für Ressourcenposition



**Drivable Cost = Cost - Allocated Cost:**

$$\text{Drivable Cost} = 100 - 28 = 72$$

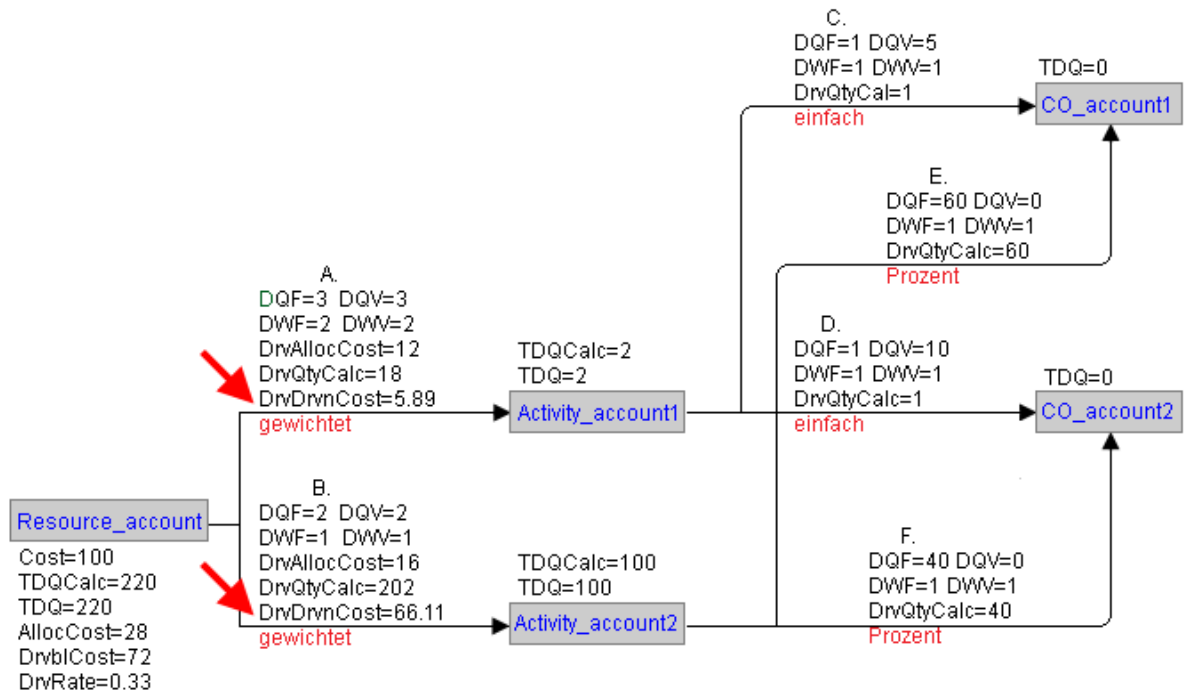
## Schritt 10 - DrvRate für Ressourcenposition



**DriverRate = DrivableCost / TDQ:**

$$\text{DriverRate} = 72 / 220 = 0.33 \text{ (aufgerundet)}$$

## Schritt 11 - DrvDrvnCost für Pfade zu den Aktivitätenpositionen



DrvDrvnCost für Resource\_account nach Activity\_account1:

**DrvDrvnCost = DrvblCost x (DrvQtyCalc / TDQCalc):**

$$\text{DrvDrvnCost} = 72 \times (18 / 220) = 5.89$$

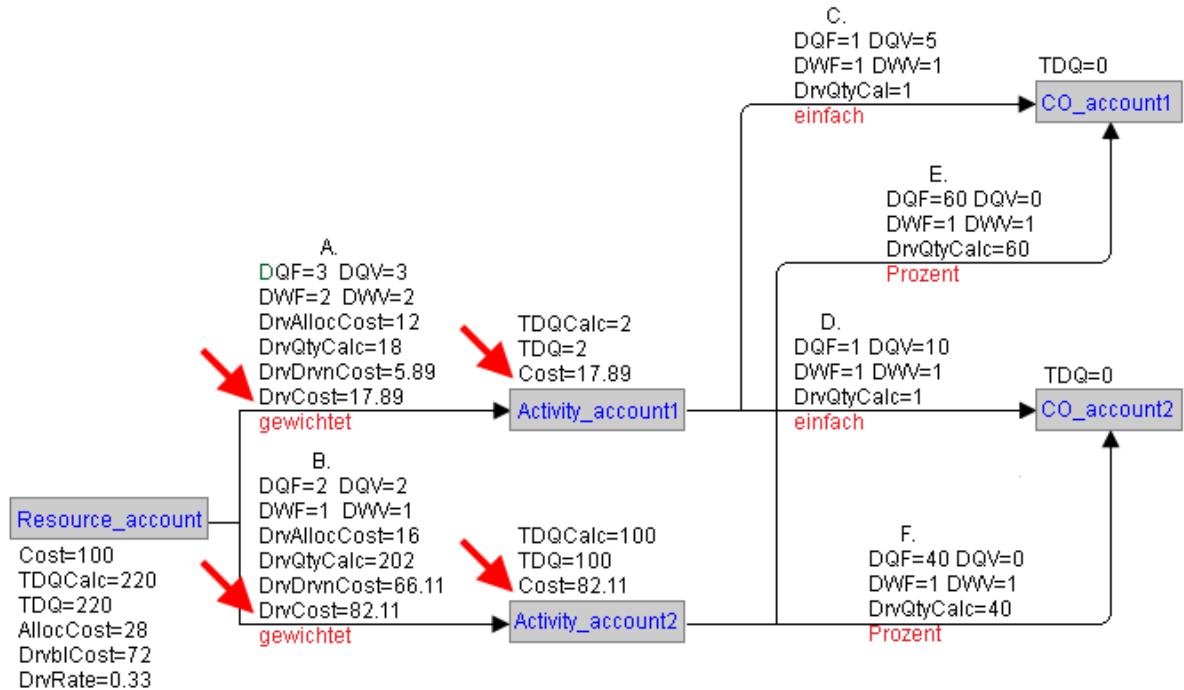
DrvDrvnCost für Resource\_account nach Activity\_account2:

**DrvDrvnCost = DrvblCost x (DrvQtyCalc / TDQCalc):**

$$\text{DrvDrvnCost} = 72 \times (202 / 220) = 66.11$$



## Schritt 12 - DrvCost für Pfade zu den Aktivitätenpositionen



Driver Cost für Zuweisungspfad von Resource\_account nach Activity\_account1:

**DriverCost = Driver Driven Cost + DrvAllocCost:**

$$\text{DriverCost} = 5.89 + 12 = 17.89$$

Daher gilt: Cost=17.89 für Activity\_account1

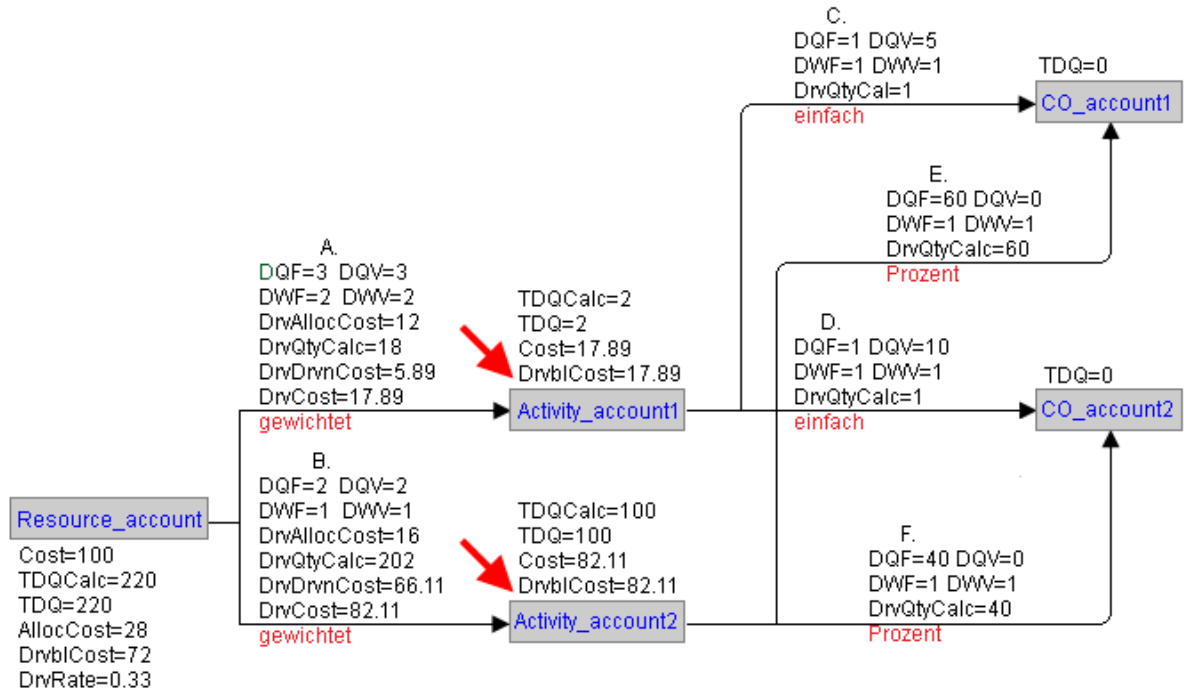
Driver Cost für Zuweisungspfad von Resource\_account nach Activity\_account2:

**DriverCost = Driver Driven Cost + DrvAllocCost:**

$$\text{DriverCost} = 66.11 + 16 = 82.11$$

Daher gilt: Cost=82.11 für Activity\_account2

## Schritt 13 - DrvblCost für Aktivitätenpositionen

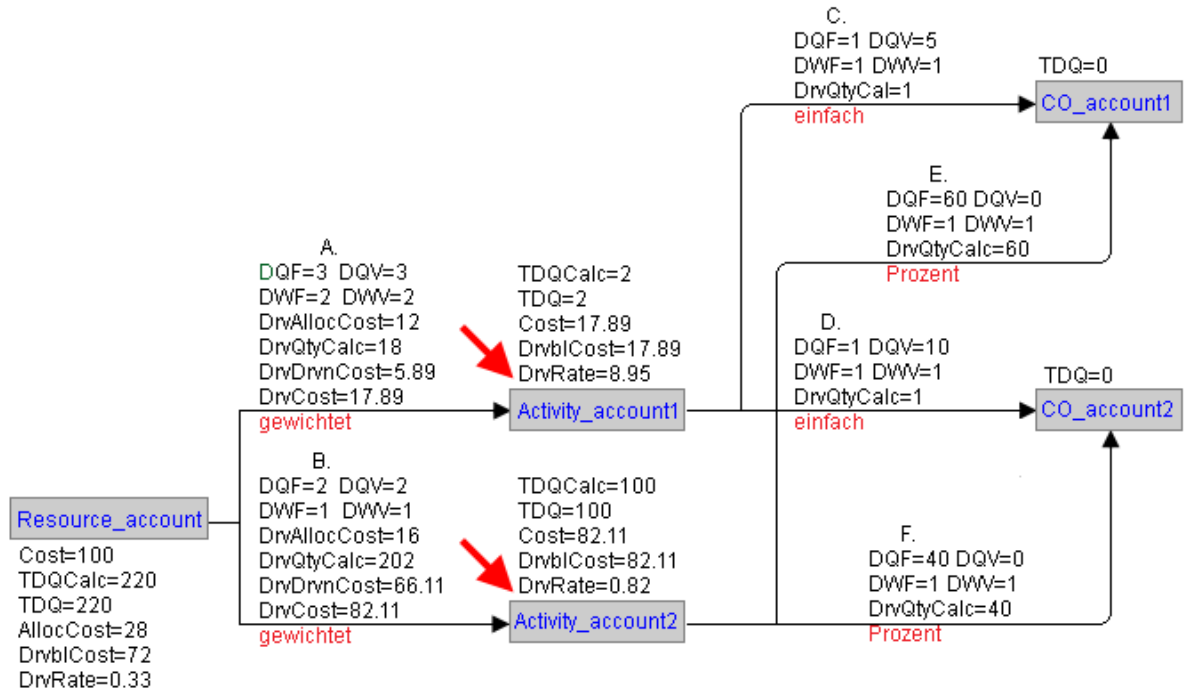


**DrivableCost = Cost - Allocated Cost:**

DrivableCost für Activity\_account1 = 17.89 - 0 = 17.89

DrivableCost für Activity\_account2 = 82.11 - 0 = 82.11

## Schritt 14 - DrvRate für ausgehende Treiber aus den Aktivitätenpositionen

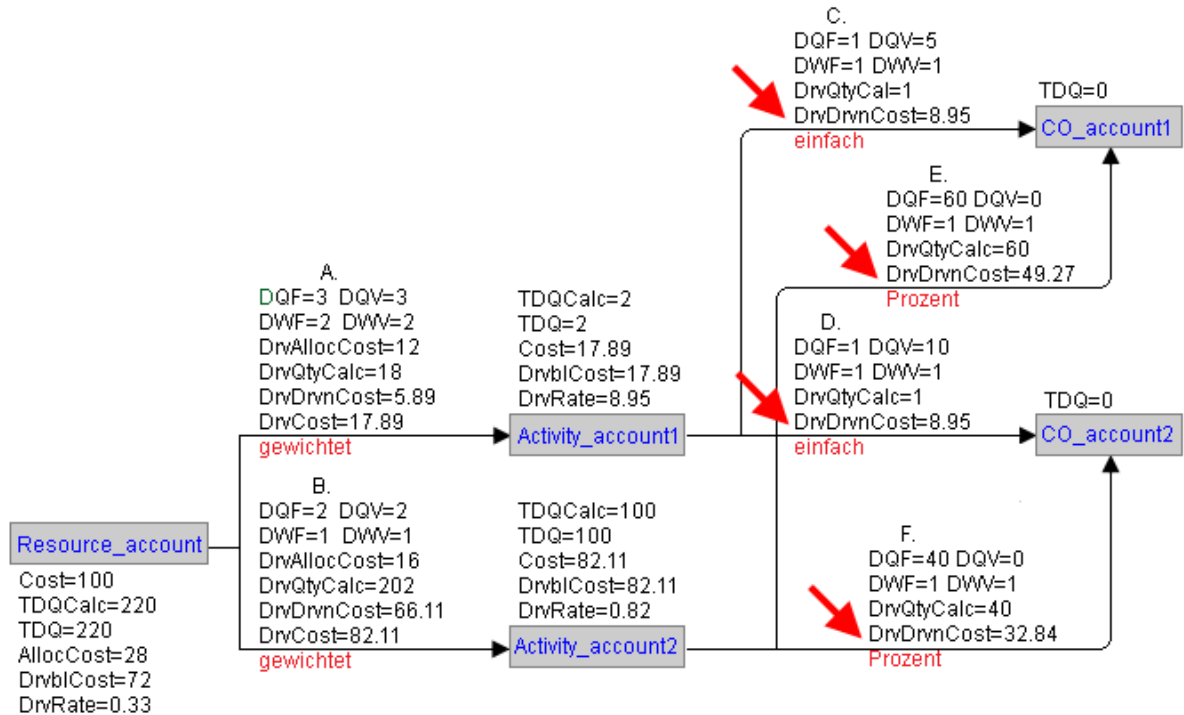


**DriverRate = DrivableCost / TDQ:**

DriverRate für Activity\_account1 =  $17.89 / 2 = 8.95$  (aufgerundet)

DriverRate für Activity\_account2 =  $82.11 / 100 = .82$  (abgerundet)

## Schritt 15 - DrvDrvnCost für Pfade zu den Kostenträgerpositionen



**Driver Driven Cost = DrvblCost \* (DrvQtyCal / TDQCalc):**

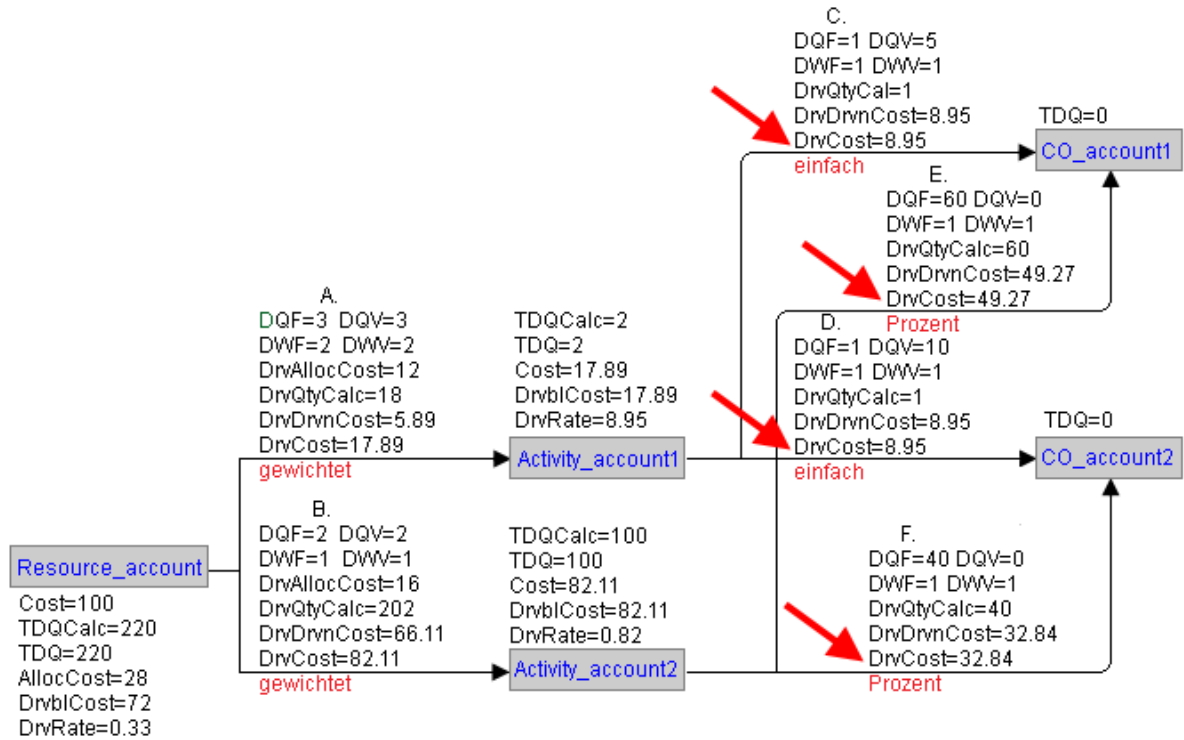
Driver Driven Cost für **Activity\_account1** ⇒ **CO\_account1** =  $17.89 \times (1/2) = 8.95$

Driver Driven Cost für **Activity\_account1** ⇒ **CO\_account2** =  $17.89 \times (1/2) = 8.95$

Driver Driven Cost für **Activity\_account2** ⇒ **CO\_account1** =  $82.11 \times (60/100) = 49.27$

Driver Driven Cost für **Activity\_account2** ⇒ **CO\_account2** =  $82.11 \times (40/100) = 32.84$

## Schritt 16 - DrvCost für Pfade zu den Kostenträgerpositionen



**DriverCost für Zuweisungspfad von Activity\_account1 nach CO\_account1:**

$$\text{DriverCost} = 8.95 + 0 = 8.95$$

**DriverCost für Zuweisungspfad von Activity\_account1 nach CO\_account2:**

$$\text{DriverCost} = 8.95 + 0 = 8.95$$

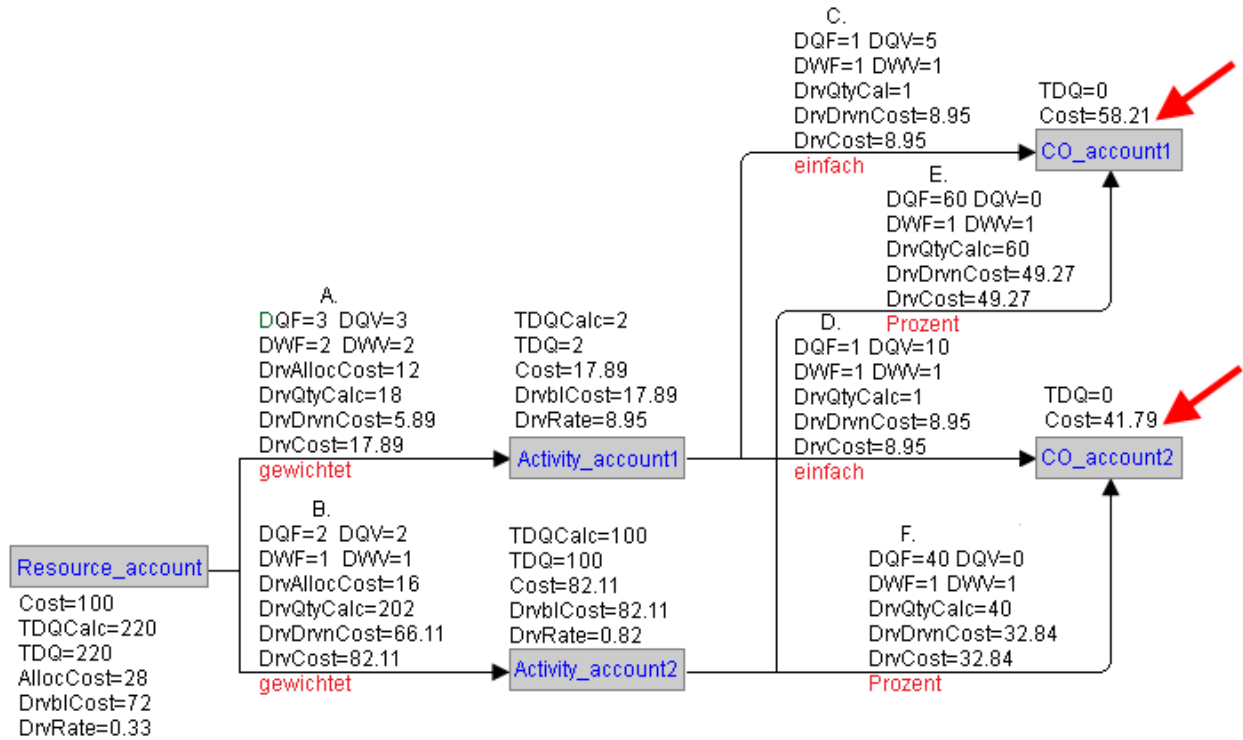
**DriverCost für Zuweisungspfad von Activity\_account2 nach CO\_account1:**

$$\text{DriverCost} = 49.27 + 0 = 49.27$$

**DriverCost für Zuweisungspfad von Activity\_account2 nach CO\_account2:**

$$\text{DriverCost} = 32.84 + 0 = 32.84$$

## Schritt 17 - Cost für Kostenträgerpositionen



**Cost für Zielposition = Summe der einzelnen DriverCosts:**

$$\text{Cost für CO\_account1} = 8.95 + 49.27 = 58.21$$

$$\text{Cost für CO\_account2} = 8.95 + 32.84 = 41.79$$

## Teil 14

---

# Generieren eines Würfels

*Kapitel 39*

**Arbeiten mit generierten Würfeln** ..... 455





## Kapitel 39

# Arbeiten mit generierten Würfeln

---

<b>Würfel</b> .....	<b>455</b>
Übersicht .....	455
Fakttabellen .....	456
Generierung von Würfeln .....	456
Die Performance-Ansicht im OLAP Analyzer .....	457
Vordefinierte Würfel .....	457
Resource Contributions-Würfel .....	457
Single-Stage Contributions-Würfel .....	458
Multi-Stage Contributions-Würfel .....	458
Verwenden der Würfel mit anderer Software .....	459
<b>Generieren von Würfeln</b> .....	<b>459</b>
<b>Inkrementelle Würfelgenerierung</b> .....	<b>460</b>
<b>Einfügen numerischer Attribute in einen Würfel</b> .....	<b>463</b>
Single-Stage Contribution-Würfel .....	463
Resource Contribution-Würfel und Multi-Stage Contribution-Würfel .....	463
<b>Anzeigen des internen Namens eines Würfels</b> .....	<b>464</b>
<b>Löschen von Würfeln und Fakttabellen</b> .....	<b>465</b>
<b>Verwalten von Würfelberechtigungen</b> .....	<b>466</b>

---

## Würfel

### Übersicht

Ein Würfel ist die Basiseinheit für die Analyse: Er repräsentiert eine bestimmte Anfragedomäne bei der analytischen Online-Verarbeitung (Online Analytical Processing - OLAP). Ein Würfel enthält eine Teilmenge der Modelldaten, wie z.B. Single-stage Contributions, Multi-stage Contributions oder Resource Contributions. Jeder Würfel kombiniert mehrere Dimensionen und die Kennzahlen, die die Dimensionen enthalten, miteinander. SAS ABM-Würfel sind Standard-OLAP-Würfel.

Mit SAS Activity-Based Management können Sie eine Verbindung zu den Würfeln auf einem SAS ABM-Server herstellen und mit diesen Würfeln interagieren. Nach der Erstellung eines Würfels können Sie diesen Würfel in der OLAP-Analyzer-Ansicht manipulieren, indem Sie dessen Daten interaktiv analysieren.

In einem Analyseraster legen die Dimensionen eines Würfels die Spalten und Zeilen fest. Die Kennzahlen sind die Daten in den Zeilen- und Spaltenzellen.

Ein Würfel, in dem Kosten durch zwei Dimensionen (z.B. Kunde und Produkt) angegeben werden, ist ein zweidimensionaler Würfel. Ein Würfel, in dem Kosten durch drei Dimensionen (z.B. Region, Kunde und Produkt) angegeben werden, ist ein dreidimensionaler Würfel.

Es ist unwesentlich, wie viele Dimensionen ein Würfel hat. Die Speichereinheit bleibt ein Würfel und der Würfel repräsentiert  $n$  Datendimensionen. Mit Hilfe eines Würfels können Sie mehrdimensionale Datenanalysen durchführen. Sie extrahieren nützliches Wissen aus einem  $n$ -dimensionalen Würfel und stellen dieses Wissen so dar, dass es ohne weiteres verstanden werden kann.

In einem Würfel werden Kennzahlen in einer einzelnen Dimension und für alle Kombinationen von Dimensionsmitgliedern aus verschiedenen Dimensionen aggregiert. Dank dieser Aggregationen können Sie gleichzeitig in unterschiedlichen Dimensionen Kennzahlen nach Dimensionsmitgliedern analysieren. Sie können z.B. vierteljährliche Kosten für Produkte innerhalb einer Region analysieren.

## Fakttabellen

Jeder Würfel basiert auf einer Faktttabelle, die Modelldaten für den Würfel speichert. Wenn Sie einen Würfel generieren, wird zuerst die Faktttabelle generiert. Anschließend wird der Würfel aus der Faktttabelle erstellt.

Um Ihre Datenanalysefähigkeiten flexibler zu gestalten, können Sie eine Faktttabelle ohne den dazugehörigen Würfel generieren. Sie können die Faktttabelle verwenden, um einen angepassten Würfel in einer anderen Anwendung, wie z.B. SAS OLAP Cube Studio oder Microsoft Analysis Services, zu generieren.

*Hinweis:* Wenn Sie eine Faktttabelle generieren, ermittelt SAS Activity-Based Management, ob sich seit dem Zeitpunkt der letzten Modellberechnung Modelldaten geändert haben. Wenn sich Modelldaten geändert haben, wird die Periode/Szenario-Zuordnung berechnet, um sicherzustellen, dass die Modelldaten korrekt sind. Sie können die Berechnung der Kosten erzwingen.

## Generierung von Würfeln

### Übersicht

Nach der Berechnung der Kosten können Sie Würfel generieren, um ein Modell in der OLAP-Analyzer-Ansicht zu untersuchen.

*Hinweis:* Wenn Sie einen Würfel generieren, ermittelt SAS Activity-Based Management, ob sich seit dem Zeitpunkt der letzten Modellberechnung Modelldaten geändert haben. Wenn sich Modelldaten geändert haben, wird die Periode/Szenario-Zuordnung berechnet, um sicherzustellen, dass die Modelldaten korrekt sind. Sie können die Berechnung der Kosten erzwingen.

Wenn Sie in SAS Activity-Based Management einen Würfel erstellen, werden Berechnungen zur Vorabaggregation numerischer Daten durchgeführt, um die Arbeit in der OLAP-Analyzer-Ansicht zu beschleunigen. Bei großen Modellen kann es Stunden dauern, bis das Voraggregieren von Daten für Würfel abgeschlossen ist.

Die folgenden Faktoren sind in einer Reihenfolge aufgeführt, angefangen von den Faktoren, die mehr Zeit für die Würfelgenerierung benötigen, bis hin zu den Faktoren, die weniger Zeit dafür benötigen:

- Die Anzahl Stufen
- Die Anzahl Dimensionen
- Die Länge der Zuweisungspfade  
Zuweisungspfade sollten weniger als 10 Elemente enthalten.
- Die Anzahl Positionen und die Anzahl Zuweisungspfade

*Hinweis:* Wenn Sie Würfel generieren, können zuvor generierte Würfel nicht mehr angezeigt werden.

### **Die Performance-Ansicht im OLAP Analyzer**

Kann das Voraggregieren in SAS Activity-Based Management während der Würfelgenerierung nicht abgeschlossen werden, kann es dazu führen, dass Daten während der Verwendung des OLAP-Analyzer aggregiert werden. Dies kann die Leistung beeinträchtigen. Aus diesem Grund möchten Sie eventuell das Standard-Zeitlimit des Servers (ungefähr 10 Stunden) für das Voraggregieren von Daten erhöhen. Wenn Sie das Standard-Zeitlimit erhöhen möchten, wenden Sie sich bitte an den regionalen technischen SAS Support.

### **Vordefinierte Würfel**

SAS Activity-Based Management stellt die folgenden vordefinierten Würfel zur Verfügung:

- Single-stage Contributions-Würfel
- Multi-stage Contributions-Würfel
- Resource Contributions-Würfel

### **Resource Contributions-Würfel**

Mit dem Resource Contributions-Würfel können Sie Ressourcenkosten analysieren, die in Produkt-, Kunden-, Servicekosten usw. einfließen. Oder Sie verwenden diesen Würfel zum Analysieren von Produkt-, Kunden-, Servicekosten usw., die Kosten aus Ressourcen empfangen.

Mit dem Resource Contributions-Würfel können Sie die Kostenverteilung aus Ausgangspositionen, wo die Kosten eingegeben werden, bis zu endgültigen Positionen, von denen aus keine Kosten anderen Positionen zugewiesen werden, untersuchen. Im Allgemeinen verlaufen diese Kostenverteilungen von Ressourcenpositionen an Kostenträgerpositionen. Es ist jedoch unerheblich, wo sich die Ausgangspositionen bzw. endgültigen Positionen befinden.

*Hinweis:* Der Resource Contributions-Würfel enthält nur die Kosten der ersten Position in einem Zuweisungspfad und die Kosten der letzten Position. Er enthält weder Zwischenpositionen noch deren Kosten.

Mit dem Multi-Stage Contributions-Würfel können Sie die Kostenverteilungen von oder nach Positionen analysieren, die mit Stufenattributen gekennzeichnet wurden.

Verwenden Sie den Single-Stage Contributions-Würfel zum Analysieren der Kostenverteilung von einer vorangehenden Zuweisungsstufe.

### **Single-Stage Contributions-Würfel**

Mit dem Single-Stage Contributions-Würfel können Sie folgende Fragen beantworten:

- Welche Aktivitätenkosten fließen in Produkt-, Kunden-, Servicekosten usw. ein?
- Welche Sub-Assembly-Kosten fließen in die Produktkosten ein, wenn Kosten innerhalb eines Kostenträgermoduls zugewiesen werden?
- Welche Ressourcenkosten fließen in die Aktivitäten ein?

Mit dem Single-Stage Contributions-Würfel können Sie die Kostenverteilungen von einer vorangehenden Verteilungsstufe analysieren. Woher die Kosten stammen oder wo sie endgültig einfließen, ist unerheblich. Normalerweise werden die Kosten folgendermaßen verteilt:

- Von Aktivitäten zu Kostenträgern
- Von Ressourcen zu Aktivitäten

Sie brauchen den Positionen keine Stufenattribute hinzuzufügen. Sie können jedes einzelne Modul als Stufe verwenden.

Verwenden Sie den Resource Contributions-Würfel zum Analysieren der Kostenverteilung aus Ausgangspositionen, wo die Kosten eingegeben werden, bis zu endgültigen Positionen, von denen aus keine Kosten anderen Positionen zugewiesen werden.

Mit dem Multi-Stage Contributions-Würfel können Sie die Kostenverteilungen von oder nach Positionen analysieren, die mit Stufenattributen gekennzeichnet wurden.

### **Multi-Stage Contributions-Würfel**

Der Multi-Stage Contributions-Würfel unterstützt Sie bei der Beantwortung von Fragen, wie diesen:

- Produkt A ist nicht profitabel. Ich möchte die Kosten durch die Aktivitäten und anschließend zu den Ressourcen zurückverfolgen, die Kosten zu diesem Produkt beisteuern.
- Welche Kosten für Produkt B stammen aus Gehaltsressourcen und werden über die Inspektionsaktivität diesem Produkt zugewiesen?

Mit dem Multi-Stage Contributions-Würfel können Sie die Kostenverteilungen in und aus Stufen analysieren, die in einem Modell definiert wurden. Sie können jedes Modul als Stufe definieren oder Stufenattribute verwenden. In der Ansicht "SAS OLAP Analyzer Würfel-Explorer" können Sie die Kostenverteilungen visuell durch alle Stufen verfolgen.

Verwenden Sie den Resource Contributions-Würfel zum Analysieren der Kostenverteilung aus Ausgangspositionen, wo die Kosten eingegeben werden, bis zu endgültigen Positionen, von denen aus keine Kosten anderen Positionen zugewiesen werden.

Verwenden Sie den Single-Stage Contributions-Würfel zum Analysieren der Kostenverteilung von einer vorangehenden Zuweisungsstufe.

## Verwenden der Würfel mit anderer Software

### **Cognos PowerPlay**

Wenn Sie SAS ABM-Würfel mit Cognos PowerPlay öffnen möchten, lesen Sie bitte das Cognos-Online-Dokument mit dem Titel *OLAP Server Connection Guide*. Das Kapitel "Connect to Microsoft SQL Server OLAP Services" liefert eine detaillierte Beschreibung der Vorgehensweise und der Grundideen.

Der SAS Activity-Based Management-Administrator kann Ihnen die Modell-ID zu jedem Modell geben. Anweisungen befinden sich in der "Installations-Checkliste für SAS Activity-Based Management".

Wenn Sie zusätzliche Hilfe benötigen, nachdem Sie die Cognos-Dokumentation gelesen haben, wenden Sie sich bitte an den regionalen technischen SAS Support.

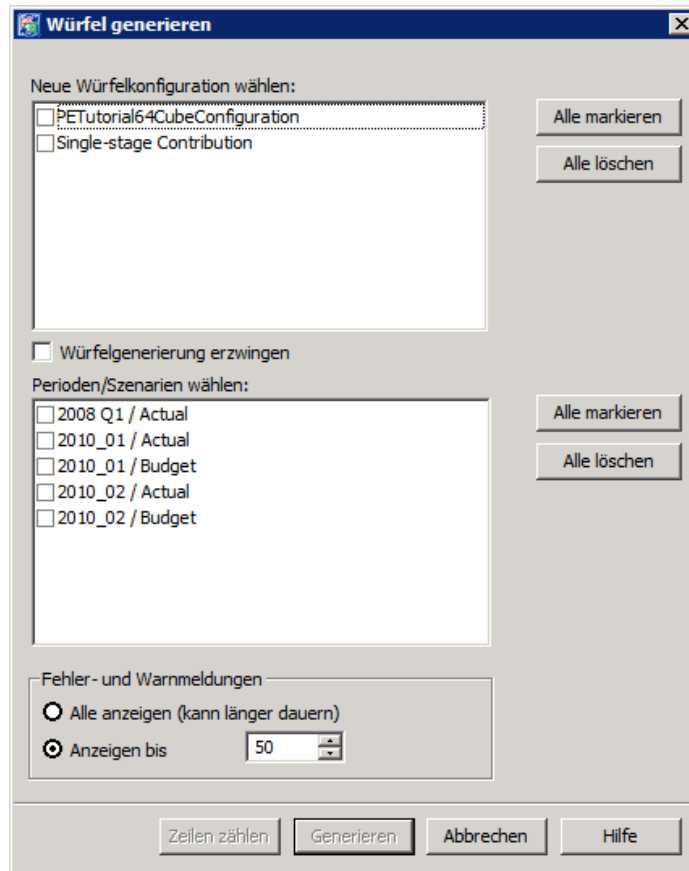
### **Microsoft Excel**

Sie können einen Würfel nach Microsoft Excel exportieren und dann die Daten ändern, drucken oder speichern.

---

## Generieren von Würfeln

1. Öffnen Sie das Modell, für das Sie Würfel generieren möchten.
2. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Würfel generieren**. Das Dialogfeld **Würfel generieren** wird geöffnet.



3. Wählen Sie die zu verwendenden Würfelkonfigurationen. Jede Würfelkonfiguration generiert einen spezifischen Würfel.

Siehe [“Erstellen einer Würfelkonfiguration”](#) auf Seite 393.

4. Wählen Sie entweder eine Periode/Szenario-Zuordnung oder klicken Sie auf **Alle markieren**.
5. Legen Sie fest, wie viele Fehler- oder Warnmeldungen angezeigt werden sollen.
6. Klicken Sie auf **Zeilen zählen**, um die Anzahl der Zeilen im zu generierenden Würfel zu zählen. So erhalten Sie einen Eindruck, wie lange es dauern wird, den Würfel zu generieren. (Es ist nicht erforderlich, die Zeilen zu zählen, bevor der Würfel generiert wird.)

---

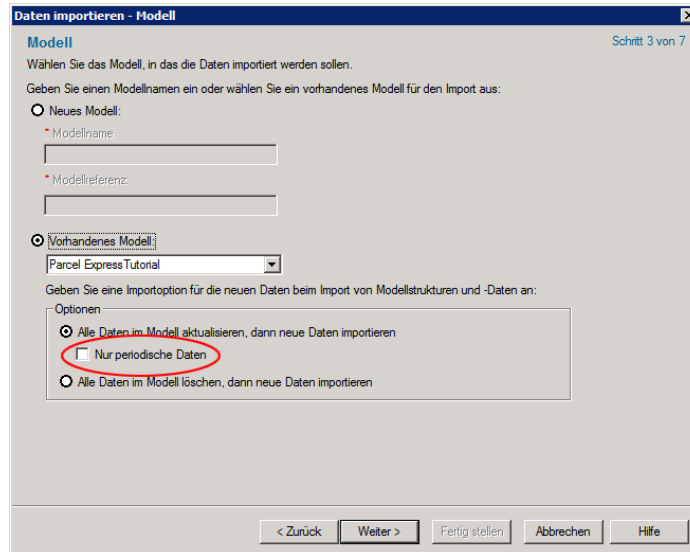
## Inkrementelle Würfelgenerierung

Wenn Sie nun einen Würfel generieren, wird für jede Periode-/Szenariozuordnung, die in einen vorhandenen Würfel aufgenommen werden soll, diese Periode nicht neu generiert, wenn

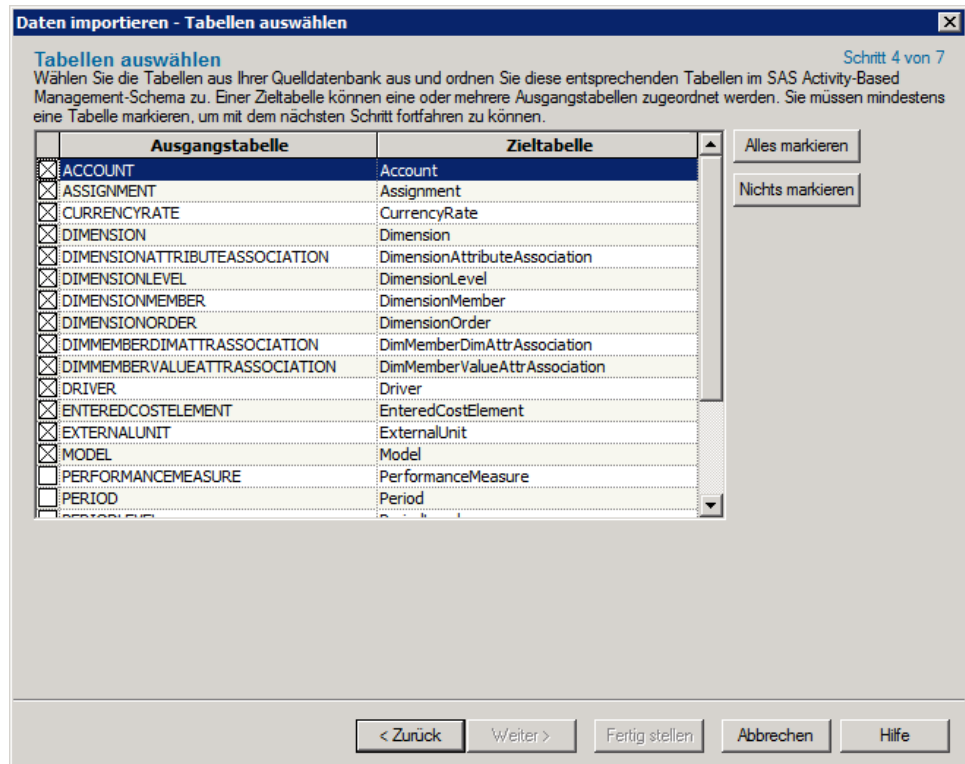
- die Periode-/Szenariozuordnung bereits in dem Würfel enthalten ist und
- die Periode-/Szenario-Zuordnung seit der letzten Generierung des Würfels nicht mehr aktualisiert wurde.

Dadurch geht die Würfelgenerierung schneller von statten, da bereits generierte Perioden nicht neu generiert werden.

Um die inkrementelle Würfelgenerierung zu unterstützen, verfügt der Assistent in SAS Activity-Based Management über die neue Option **Nur periodische Daten**, mit der Sie nur die Perioden importieren können, die in einem Modell geändert wurden (z.B. die neuen Perioden).



Wenn Sie die Option **Nur periodische Daten** wählen, werden nur die Staging-Tabellen im Import-Assistenten angezeigt, die periodische Daten enthalten.



Staging-Tabellen werden danach unterschieden, ob sie periodische oder strukturelle Daten enthalten. Periodische Daten sind Modelldaten, die separat für jede Periode-/Szenario-Zuordnung gespeichert werden. Strukturelle Daten sind Modelldaten, die von

keine Periode-/Szenario-Zuordnung abhängig sind. Es handelt sich dabei um gemeinsame Daten für alle Periode-/Szenario-Zuordnungen.

In der folgenden Tabelle werden Staging-Tabellen aufgeführt, die periodische Daten und die strukturelle Daten enthalten:

Periodische Daten	Strukturelle Daten
Account	Dimension
Assignment	DimensionMember
CurrencyRate	DimensionLevel
ExternalUnit	DimensionOrder
EnteredCostElement	Driver
PerformanceMeasure	Model
ValueAttributeAssociation	ValueAttributes
ValueAttributePeriodicDef	Period
DimensionalAttributeAssociation	PeriodLevel
	Scenario
	Scenariolevel

Wenn Sie einen Würfel für ein Modell generieren, der zuvor bereits generiert wurde, legt SAS Activity-Based Management fest, ob der gesamte Würfel oder nur die neuen bzw. geänderten Perioden neu generiert werden müssen. Bei der Würfelgenerierung ist es nicht erforderlich, die Option zur inkrementellen Würfelgenerierung anzugeben. Diese Option wird automatisch von SAS Activity-Based Management festgelegt.

*Hinweis:* Wenn Sie Microsoft Analysis Services für Würfel verwenden, steht die inkrementelle Würfelgenerierung nur zur Verfügung, wenn Sie auch Microsoft SQL Server Enterprise oder Microsoft SQL Server Developer einsetzen. Die inkrementelle Würfelgenerierung ist für Microsoft SQL Server Standard nicht verfügbar.

*Hinweis:* Wenn Sie SAS OLAP für Würfel verwenden, steht die inkrementelle Würfelgenerierung ggf. nicht zur Verfügung, da SAS OLAP das Löschen oder Aktualisieren von Perioden/Szenarien innerhalb eines Würfels nicht zulässt. Beispiel: Sie haben einen Würfel generiert, der eine Periode-/Szenario-Zuordnung enthält, die Sie später innerhalb des Würfels ändern möchten. Sie möchten zudem eine neue Periode-/Szenario-Zuordnung hinzufügen. Wenn Sie den Würfel nun neu generieren, um die neue Perioden-/Szenario-Zuordnung hinzuzufügen, muss der gesamte Würfel neu generiert werden, da die zuvor erstellte Perioden-/Szenario-Zuordnung nicht gelöscht oder aktualisiert werden kann. Wenn Sie einen Würfel mit SAS OLAP generieren, bestimmt SAS Activity-Based Management, ob dieser nach der inkrementellen Methode generiert wird, oder ob der gesamte Würfel neu erstellt werden muss.

*Hinweis:* Würfel in SAS OLAP, die mit der Option NO\_NWAY oder NONUPDATEABLE generiert werden, können nicht inkrementell generiert werden. Siehe [“Würfeloptionen für SAS OLAP” auf Seite 400](#). Weiter Informationen hierzu finden Sie auf im SAS OLAP Server: User's Guide unter "The OLAP Procedure":



<http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/olap/index.html>.

*Hinweis:* Mit der Implementierung der inkrementellen Würfelgenerierung, funktionieren in einem vorherigen Release von SAS Activity-Based Management gespeicherte OLAP-Ansichten nicht mehr in SAS Activity-Based Management 7.2, wenn Sie den Würfel mit Microsoft Analysis Services erstellen. Das liegt daran, dass es sich bei der gespeicherten Ansicht um eine MDX-Abfrage handelt und die in die Abfrage eingebetteten Periodennamen nicht mehr korrekt sind.

---

## Einfügen numerischer Attribute in einen Würfel

Die zum Einfügen numerischer Attribute in einen Single-Stage Contribution-Würfel verwandte Methode unterscheidet sich von der für Resource Contribution- bzw. Multi-Stage Contribution-Würfel.

### **Single-Stage Contribution-Würfel**

So fügen Sie numerische Attribute in einen Single-Stage Contribution-Würfel ein:

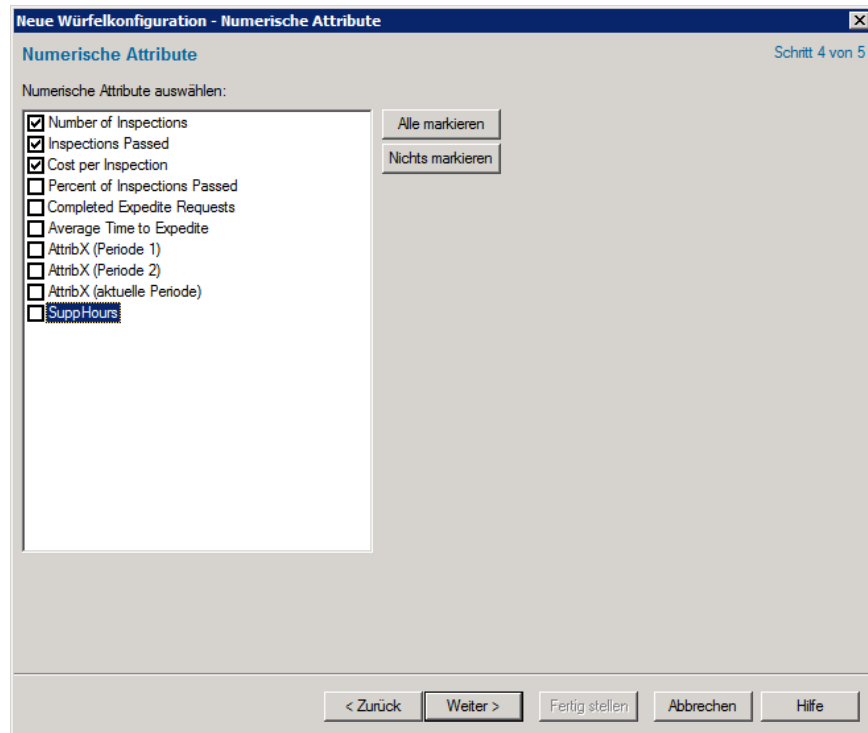
1. Wählen Sie im Modellmodus **Modell > Eigenschaften**.
2. Wählen Sie den Reiter **Attribute in Würfeln** aus.
3. Wählen Sie die numerischen Attribute aus, die in den Würfel eingefügt werden sollen.

Wenn Sie einen Single-Stage Contribution-Würfel generieren, werden die ausgewählten numerischen Attribute in den Würfel einbezogen.

### **Resource Contribution-Würfel und Multi-Stage Contribution-Würfel**

So fügen Sie numerische Attribute in einen Resource Contribution-Würfel bzw. einen Multi-Stage Contribution-Würfel ein:

1. Navigieren Sie zum Dialogfeld **Numerische Attribute** im Assistenten für die Würfelkonfiguration.



2. Wählen Sie die numerischen Attribute aus, die in den Würfel eingefügt werden sollen.

Bei der Generierung eines Resource Contribution- bzw. Multi-Stage Contribution-Würfels werden die ausgewählten numerischen Attribute in den Würfel eingefügt.

Um numerische Attribute auszuwählen, die bei Erstellung einer neuen Würfelkonfiguration standardmäßig enthalten sein sollen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie im Modellmodus **Modell > Eigenschaften**.
2. Klicken Sie auf den Reiter **Attribute in Würfel**.
3. Wählen Sie die numerischen Attribute aus, die standardmäßig in neuen Würfelkonfigurationen für dieses Modell enthalten sein sollen.

Die in den Modelleigenschaften ausgewählten Attribute werden bei einer neuen Würfelkonfiguration automatisch in den generierten Würfel eingefügt. Sie haben aber die Möglichkeit, die ausgewählten Attribute vor der Generierung eines Würfels durch andere Attribute zu ersetzen.

### **Siehe auch**

“Würfelkonfiguration: Numerische Attribute auswählen” auf Seite 403

---

## **Anzeigen des internen Namens eines Würfels**

Generierte Würfel können nicht nur in SAS Activity-Based Management, sondern auch in SAS Enterprise Guide, SAS Web Report Studio oder SAS OLAP Cube Studio angezeigt werden. Weiterhin können Würfel und die dazugehörigen Faktabellen auch

mit Tools von Drittanbietern angezeigt werden. Fakttabellen werden in der Datenbank und Würfel werden auf dem OLAP-Server gespeichert. Um eine Fakttabelle bzw. einen Würfel zu öffnen, benötigen Sie den internen Namen.

*Hinweis:* Wenn Sie zur Änderung eines in SAS Activity-Based Management generierten Würfels eine andere Anwendung einsetzen, kann dies Auswirkungen auf die Anzeige des Würfels innerhalb von SAS Activity-Based Management haben.

So zeigen Sie den internen Namen einer Fakttabelle bzw. eines Würfels an:

1. Öffnen Sie das Modell, für dessen Fakttabellen bzw. Würfel der interne Name angezeigt werden soll.

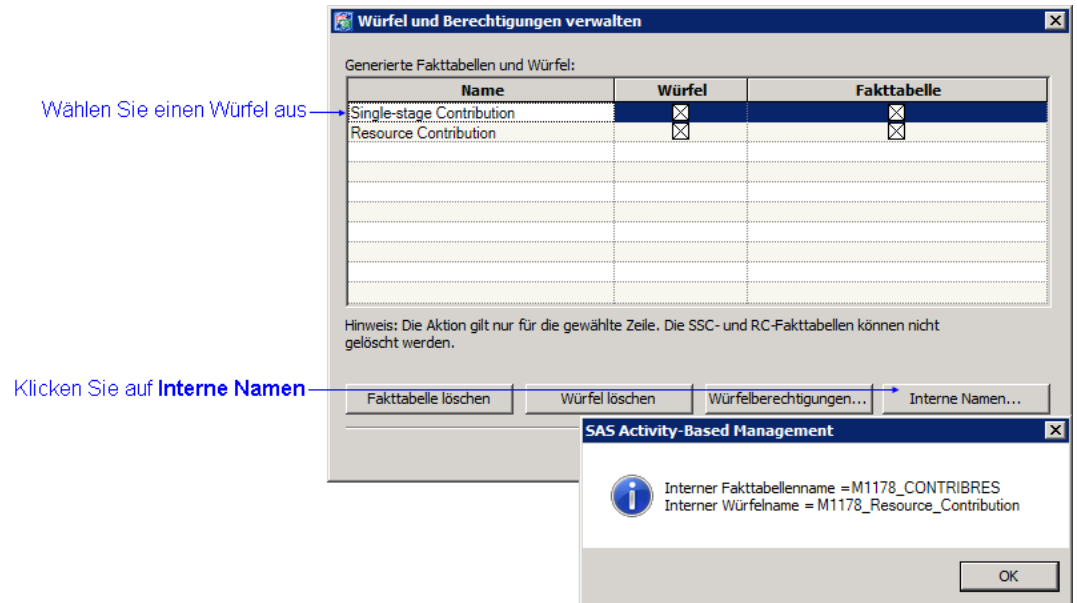
2. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Würfel und Berechtigungen verwalten**.

Das Dialogfeld **Würfel und Berechtigungen verwalten** wird geöffnet.

3. Wählen Sie die Fakttabelle bzw. den Würfel aus, für die bzw. den der interne Name angezeigt werden soll.

*Hinweis:* Sie können nur jeweils eine Zeile auswählen.

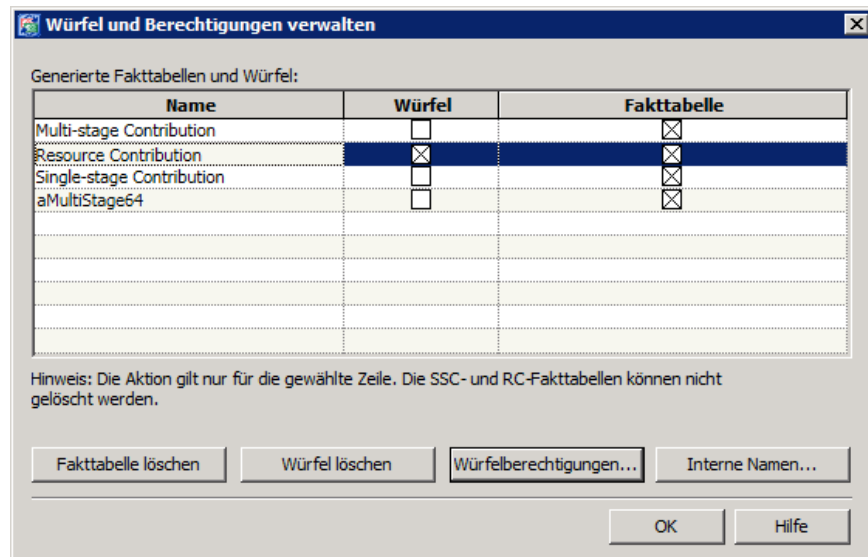
4. Klicken Sie auf **Interne Namen**. Es wird ein Dialogfeld geöffnet, dass die internen Namen anzeigt.



## Löschen von Würfeln und Fakttabellen

1. Öffnen Sie das Modell, dessen Würfel oder Fakttabellen Sie löschen wollen.
2. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Würfel und Berechtigungen verwalten**.

Das Dialogfeld "Würfel und Berechtigungen verwalten" wird geöffnet.



- Wählen Sie den Würfel oder die Fakttabelle, die Sie löschen wollen.  
*Hinweis:* Sie können jeweils nur einen Würfel oder eine Fakttabelle löschen.
- Klicken Sie auf **Löschen**.

---

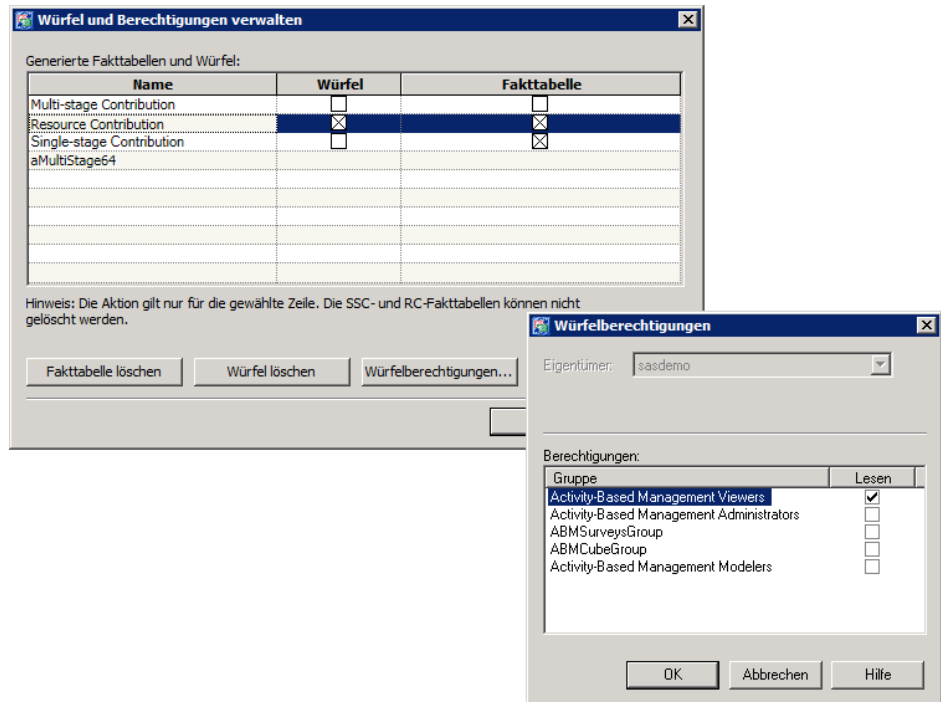
## Verwalten von Würfelberechtigungen

Nachdem Sie einen Würfel erstellt haben, können Sie dessen Eigentümer ändern und den Lesezugriff hinzufügen bzw. entfernen.

So verwalten Sie Würfelberechtigungen:

- Öffnen Sie das Modell für die Würfel, für die Sie die Berechtigungen verwalten möchten.
- Wählen Sie **Modell** ⇒ **Würfel und Berechtigungen verwalten**.

Das Dialogfeld "Würfel und Berechtigungen verwalten" wird geöffnet.



- Wählen Sie den Würfel, dessen Berechtigungen geändert werden sollen.  
*Hinweis:* Es kann jeweils nur ein Würfel geändert werden.
- Klicken Sie auf **Berechtigungen**. Das Dialogfeld **Berechtigungen** wird geöffnet.
- Sie können den Schreibzugriff für Gruppen hinzufügen oder entfernen. Sämtliche Mitglieder dieser Gruppe erben die Berechtigungen, die Sie für diese Gruppe ausgewählt haben.



## Teil 15

---

# OLAP-Analyse

<i>Kapitel 40</i>	
<b>Arbeiten mit dem Analyse-Arbeitsbereich</b> .....	471
<i>Kapitel 41</i>	
<b>Anleitungen</b> .....	481





## Kapitel 40

# Arbeiten mit dem Analyse- Arbeitsbereich

---

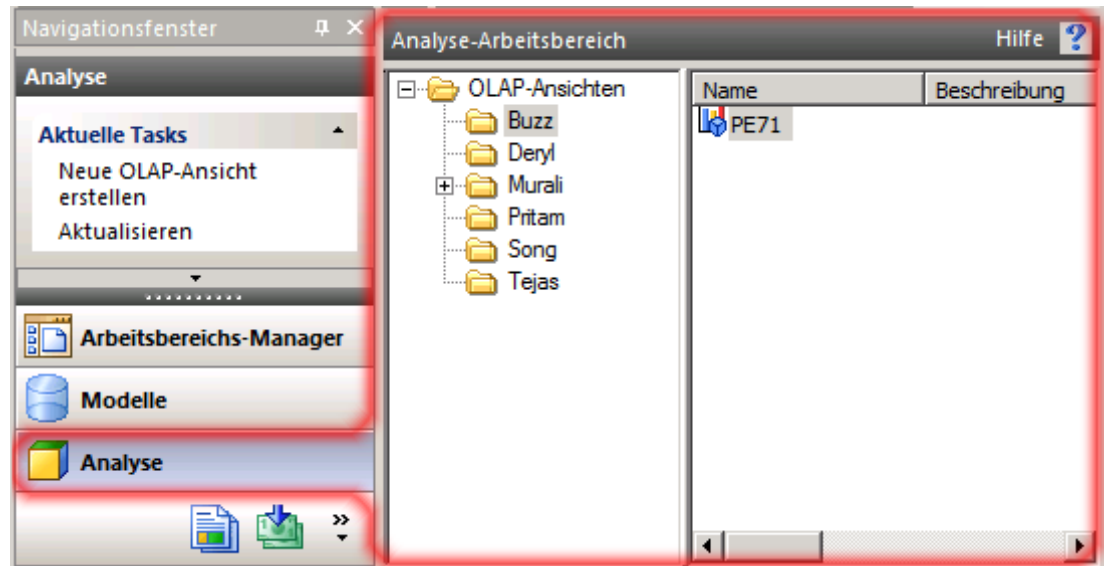
<b>Analyse-Arbeitsbereich</b> .....	<b>471</b>
Informationen zum Analyse-Arbeitsbereich .....	472
So öffnen Sie den Analyse-Arbeitsbereich .....	472
Öffnen einer OLAP-Ansicht .....	472
Öffnen einer OLAP-Ansicht .....	473
Sortieren von Informationen .....	473
<b>OLAP-Modus</b> .....	<b>473</b>
Informationen zum OLAP-Modus .....	473
So öffnen Sie den OLAP-Modus: .....	473
Öffnen einer OLAP-Ansicht .....	473
Öffnen eines Modells und eines Würfels .....	474
<b>OLAP-Ansichten</b> .....	<b>474</b>
Informationen zu OLAP-Ansichten .....	474
Speichern einer Ansicht .....	474
Würfelverfügbarkeit .....	475
<b>Die Ansicht "OLAP Analyzer"</b> .....	<b>475</b>
Informationen zur Ansicht "OLAP Analyzer" .....	475
Arbeiten in der Ansicht "OLAP Analyzer" .....	476
So öffnen Sie die Ansicht "OLAP Analyzer" .....	476
Speichern einer OLAP-Ansicht .....	476
Ändern des Aussehens eines OLAP-Fensters .....	477
Ein- bzw. Ausblenden des Würfel-Ansichts-Managers .....	477
Öffnen des Ansichts-Editors .....	477
Öffnen des MDX-Editors .....	477
Exportieren eines Würfels .....	477
Drucken einer OLAP-Ansicht .....	477
<b>Das Dialogfeld "OLAP-Ansicht speichern unter"</b> .....	<b>477</b>
Informationen zum Dialogfeld "OLAP-Ansicht speichern unter" .....	478
So öffnen Sie das Dialogfeld "OLAP-Ansicht speichern unter" .....	478
Speichern einer OLAP-Ansicht .....	478
<b>Das Dialogfeld "Würfelkontext ändern"</b> .....	<b>478</b>
Info über das Dialogfeld "Würfelkontext ändern" .....	478
So öffnen Sie das Dialogfeld "Würfelkontext ändern" .....	478
<b>SAS OLAP-Einschränkungen</b> .....	<b>479</b>

## Analyse-Arbeitsbereich

### Informationen zum Analyse-Arbeitsbereich

Im Analyse-Arbeitsbereich können Sie eine OLAP-Ansicht öffnen.

*Hinweis:* Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.

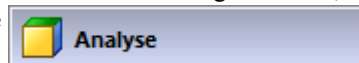


Die Liste der Ordner und die Liste der OLAP-Ansichten entsprechen dem OLAP-Zweig des Serverbereichs im Arbeitsbereichs-Manager.

### So öffnen Sie den Analyse-Arbeitsbereich

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wenn keine OLAP-Ansicht geöffnet ist, klicken Sie im Navigationsfenster auf **Analyse**



- Wenn eine OLAP-Ansicht geöffnet ist, klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol **Gehe zu Analyse-Arbeitsbereich**



### Öffnen einer OLAP-Ansicht

1. Wählen Sie aus der Liste der Ordner auf der linken Seite einen Ordner aus.
2. Doppelklicken Sie in der Liste der OLAP-Ansichten auf der rechten Seite auf eine Ansicht.

*Hinweis:* Das JAWS Bildschirmleseprogramm sperrt gelegentlich Eingabefelder auf HTML-Seiten, so dass dort keine Daten mehr eingegeben werden können. Geschieht dies, während Sie JAWS verwenden, müssen Sie Alt+N drücken, um die Dateneingabe wieder zu aktivieren.

## Öffnen einer OLAP-Ansicht

Wählen Sie die OLAP-Ansicht aus und klicken Sie auf die Taste "Entf" ("Del") auf Ihrer Tastatur.

*Hinweis:* Je nach vorhandenen Berechtigungen, kann es sein, dass die Option **Löschen** nicht verfügbar ist.

## Sortieren von Informationen

1. Klicken Sie auf den Link **Sortieren nach**.  
Ein Menü wird angezeigt.
2. Wählen Sie eine Option aus. Die Optionen enthalten die folgenden Kriterien:

Name	Der Name der OLAP-Ansicht
Würfel	Der Name des Würfels, den die OLAP-Ansicht benutzt
Modell	Der Name des Modells, das die OLAP-Ansicht benutzt
Datum und Zeit	Das Datum und die Zeit der Erstellung der OLAP-Ansicht

## Siehe auch

[“OLAP-Modus” auf Seite 473](#)

---

# OLAP-Modus

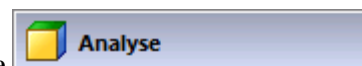
## Informationen zum OLAP-Modus

Im OLAP-Modus können Sie Würfel in der OLAP-Analyzer-Ansicht verwenden, um Daten zu analysieren.

Ist beim Aufruf des OLAP-Modus keine OLAP-Ansicht ausgewählt, wird der Analyse-Arbeitsbereich angezeigt.

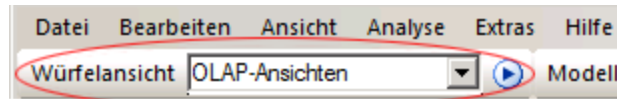
## So öffnen Sie den OLAP-Modus:

Klicken Sie im Navigationsfenster auf **Analyse**



## Öffnen einer OLAP-Ansicht


1. Wählen Sie aus dem Menü **Würfel-Ansicht** eine gespeicherte OLAP-Ansicht aus.



*Hinweis:* Ist noch keine OLAP-Ansicht geöffnet, öffnen Sie im Analyse-Arbeitsbereich eine OLAP-Ansicht.

2. Klicken Sie auf .

### Öffnen eines Modells und eines Würfels

1. Wählen Sie im Menü **Modell** ein Modell aus.
2. Wählen Sie im Menü **Modell** einen vordefinierten Würfel aus.
3. Klicken Sie auf .

### Siehe auch

- “Analyse-Arbeitsbereich” auf Seite 471
- “Ändern des Aussehens eines OLAP-Fensters” auf Seite 482
- “Öffnen einer OLAP-Ansicht” auf Seite 483
- “Öffnen einer OLAP-Ansicht bei bereits geöffneter Ansicht” auf Seite 483

---

## OLAP-Ansichten

### Informationen zu OLAP-Ansichten

OLAP ist eine Technologie, mit der entscheidungsunterstützende Software entwickelt wird. OLAP ermöglicht den Anwendern, eine schnelle Analyse der Daten, die zu multidimensionalen Ansichten und Hierarchien verdichtet wurden. Durch die Verdichtung von vorhergesagten Abfragen zu multidimensionalen Ansichten und Hierarchien vor der Laufzeit bietet das OLAP-Werkzeug von SAS Activity-Based Management gegenüber herkömmlichen Werkzeugen für den Datenzugriff eine deutlich bessere Performance. Die meisten ressourcenintensiven Berechnungen, die für die Datenverdichtung erforderlich sind, werden vor dem Abschieken einer Abfrage durchgeführt.

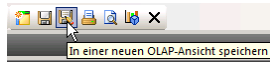
Die OLAP-Ansicht ist eine Sammlung von Informationen, wie z.B. Würfel und Modell, die steuert, wie ein Würfel im Analyse-Arbeitsbereich angezeigt wird.

### Speichern einer Ansicht

So speichern Sie eine OLAP-Ansicht:

1. Öffnen Sie den Analyse-Arbeitsbereich.
2. Öffnen Sie eine OLAP-Ansicht.

3. Klicken Sie auf **Die aktuelle OLAP-Ansicht speichern** oder auf **In einer neuen OLAP-Ansicht speichern**.



Sobald eine OLAP-Ansicht gespeichert wurde, öffnen Sie diese im Analyse-Arbeitsbereich.

Wenn Sie eine OLAP-Ansicht speichern, werden die folgenden Elemente gespeichert:

- der Würfel
- das Modell
- das Layout der OLAP-Ansicht
- die Inhalte der OLAP-Ansicht

Während der Analyse bleiben Änderungen in einer Rasteransicht, einer Diagrammansicht sowie in der Würfel-Explorer-Ansicht in einer Sitzung erhalten, und zwar selbst dann, wenn Sie nach dem Öffnen anderer Reiter in die OLAP-Ansicht zurückkehren. Ihre Änderungen gehen jedoch verloren, wenn Sie SAS Activity-Based Management schließen, oder wenn Sie eine Rasteransicht, eine Diagrammansicht oder die Würfel-Explorer-Ansicht schließen.

Wenn diese Änderungen später verfügbar sein sollen, müssen Sie die OLAP-Ansicht speichern. Die Fensterpositionen und Fensterzustände werden jedoch nicht gespeichert.

### **Würfelverfügbarkeit**

Wenn Sie versuchen, einen Würfel in einer OLAP-Ansicht anzuzeigen, kann der Würfel aufgrund der folgenden Situationen nicht verfügbar sein:

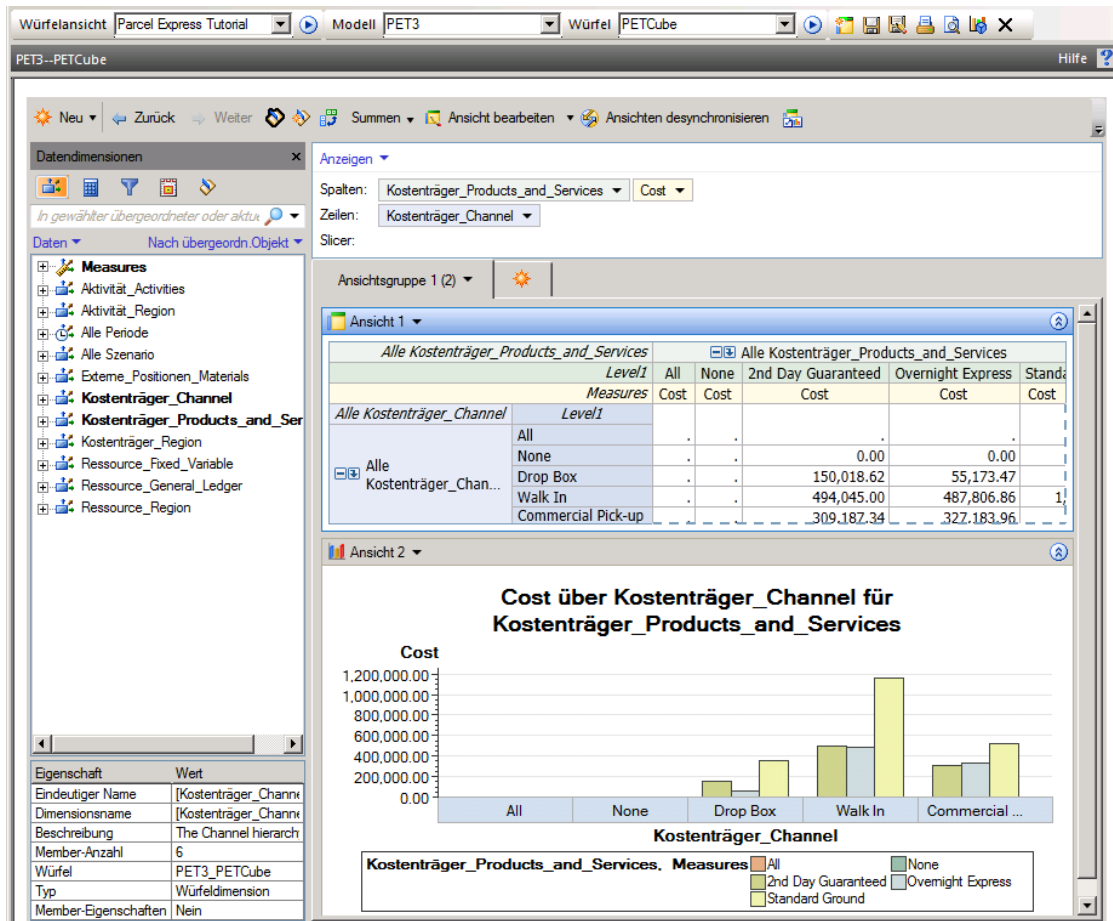
- Ein anderer Benutzer generiert den Würfel gerade erneut.
- Der Würfel, auf dem eine gespeicherte OLAP-Ansicht basiert, wurde gelöscht.

---

## **Die Ansicht "OLAP Analyzer"**

### **Informationen zur Ansicht "OLAP Analyzer"**

Die Ansicht **OLAP Analyzer** enthält den SAS OLAP Analyzer. Der OLAP Analyzer ermöglicht es Ihnen, durch die Erstellung einer OLAP-Ansicht Kennzahlen in Dimensionsüberschneidungen zu untersuchen. Sie können Dimensionen und Kennzahlen in der Rasteransicht, der Diagrammansicht und in der Würfel-Explorer-Ansicht analysieren.



*Hinweis:* Drücken Sie **F1**, wenn Sie Hilfe beim Arbeiten mit dem OLAP Analyzer benötigen.

Der von Ihnen ausgewählte vordefinierte Würfel bestimmt, welche Dimensionen und Kennzahlen Ihnen zur Verfügung stehen und welche Arten der Analyse Sie durchführen können.

*Hinweis:* Modelle werden erst im Menü **Modell** angezeigt, wenn Sie die Würfel des Modells generieren.

### Arbeiten in der Ansicht "OLAP Analyzer"

Sie können Daten in ein oder zwei Fenstern anzeigen, abhängig von Ihren Anforderungen.

Die für Sie verfügbaren OLAP-Schaltflächen hängen von dem ausgewählten Fenster und von der Art der im Fenster angezeigten Informationen ab.

### So öffnen Sie die Ansicht "OLAP Analyzer"

Öffnen Sie im SAS OLAP Analyzer eine OLAP-Ansicht.

### Speichern einer OLAP-Ansicht

Wählen Sie **Analyse** ⇒ **Diagrammansicht** ⇒ **<Diagrammtyp>**.

### **Ändern des Aussehens eines OLAP-Fensters**

Anzeigen eines Diagramms

Wählen Sie **Analyse** ⇒ **Diagrammansicht** ⇒ *<Diagrammtyp>*.

Öffnen einer Würfel-Explorer-Ansicht

Wählen Sie **Analyse** ⇒ **Würfelansicht** ⇒ **Neu** ⇒ **Würfel-Explorer**.

Vertauschen der Zeilen und Spalten

Wählen Sie **Analyse** ⇒ **Pivot**.

Sowohl die Tabellenansicht als auch die Diagrammansicht werden aktualisiert.

### **Ein- bzw. Ausblenden des Würfel-Ansichts-Managers**

Wählen Sie **Analyse** ⇒ **Ansichts-Manager**.

Ein Häkchen zeigt, dass der Ansichts-Manager angezeigt wird.

### **Öffnen des Ansichts-Editors**

Wählen Sie **Ansicht bearbeiten** ⇒ **Mit Ansichts-Editor bearbeiten**.

Im Ansichts-Editor können Sie durch Ziehen und Ablegen von Dimensionen und Kennzahlen in die Ansicht OLAP-Ansichten erstellen.

### **Öffnen des MDX-Editors**

Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Mit MDX-Editor bearbeiten**.

Das Dialogfeld **MDX-Anweisung bearbeiten** wird angezeigt.

### **Exportieren eines Würfels**

Wählen Sie **Analyse** ⇒ **Nach Excel exportieren**.

Microsoft Excel wird geöffnet und zeigt die exportierten Daten an.

### **Drucken einer OLAP-Ansicht**

Wählen Sie im Menü **Drucken Druckvorschau** oder **Drucken** aus.

### **Siehe auch**

["SAS OLAP-Einschränkungen"](#) auf Seite 479

---

## Das Dialogfeld "OLAP-Ansicht speichern unter"

### Informationen zum Dialogfeld "OLAP-Ansicht speichern unter"

Im Dialogfeld **OLAP-Ansicht speichern unter** können Sie eine angepasste OLAP-Ansicht speichern.

### So öffnen Sie das Dialogfeld "OLAP-Ansicht speichern unter"

Öffnen Sie eine OLAP-Ansicht, und wählen Sie **Analyse** ⇒ **Ansicht speichern unter** aus.

### Speichern einer OLAP-Ansicht

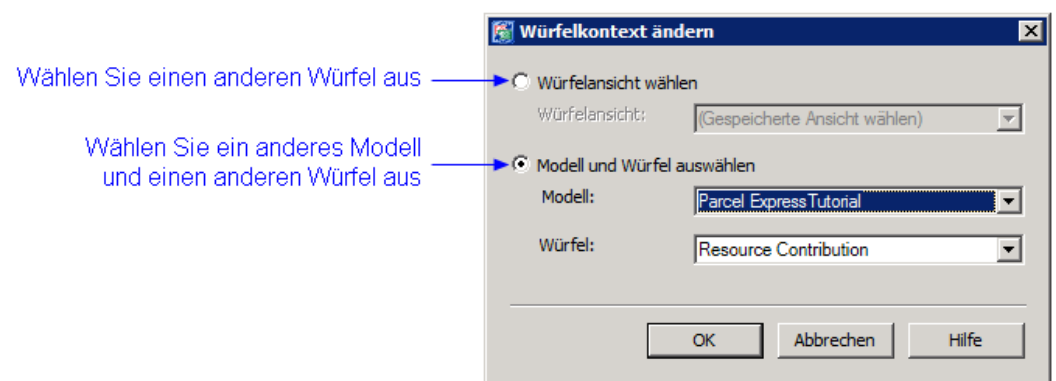
1. Geben Sie den Namen ein.
2. (Optional) Geben Sie die Beschreibung ein.

---

## Das Dialogfeld "Würfelkontext ändern"

### Info über das Dialogfeld "Würfelkontext ändern"

Verwenden Sie diesen Dialog, um eine andere Würfelansicht für das geöffnete Modell auszuwählen, oder wählen Sie einen anderen Würfel eines anderen Modells aus.



### So öffnen Sie das Dialogfeld "Würfelkontext ändern"

Wählen Sie **Analyse** ⇒ **Würfelkontext ändern**.

*Hinweis:* Sie müssen sich im Analyse-Arbeitsbereich befinden und aktuell eine Würfelansicht geöffnet haben, damit dieser Menüpunkt verfügbar ist.



---

## SAS OLAP-Einschränkungen

Folgende Einschränkungen gelten für den 9.2 SAS OLAP-Server, der zur Anzeige der Berichte verwendet wird:

- Für die meisten OLAP-Namen gilt eine Längenbeschränkung von 32 Zeichen, mit Ausnahme der Aggregationsnamen, bei denen 256 Zeichen zulässig sind. Die Namen der SAS-Prozesse werden in Großbuchstaben geschrieben.
- Ebenennamen müssen innerhalb eines Würfels eindeutig sein
- Kennzahlennamen müssen innerhalb eines Würfels eindeutig sein
- Anzahl Dimensionen: Maximal 128 (mindestens 1)
- Anzahl Ebenen pro Dimension: Maximal 19
- Anzahl Ebenen pro Würfel: Maximal 256
- Anzahl Kennzahlen pro Würfel: Maximal 1024
- Die maximal zulässige Länge eindeutiger Namen beträgt 32.767 Zeichen
- Die Größe der MDX-Zeichenkett ist unbegrenzt, extrem lange Zeichenketten können jedoch die Leistung beeinträchtigen



## Kapitel 41

# Anleitungen

---

SAS OLAP Analyzer .....	481
Erstellen einer OLAP-Ansicht .....	482
Ändern des Aussehens eines OLAP-Fensters .....	482
Öffnen einer OLAP-Ansicht .....	483
Öffnen einer OLAP-Ansicht bei bereits geöffneter Ansicht .....	483

---

## SAS OLAP Analyzer

SAS Activity-Based Management verwendet den SAS OLAP Analyzer zum Anzeigen von Würfeln. Mit dem SAS OLAP Analyzer können Sie Dimensionen und Kennzahlen in der Rasteransicht, der Diagrammansicht und in der Würfel-Explorer-Ansicht analysieren. Der von Ihnen ausgewählte vordefinierte Würfel bestimmt, welche Dimensionen und Kennzahlen Ihnen zur Verfügung stehen und welche Arten der Analyse Sie durchführen können. Sie können Daten in ein oder zwei Fenstern anzeigen, abhängig von Ihren Anforderungen. Die für Sie verfügbaren Schaltflächen in der OLAP-Symbolleiste hängen von dem ausgewählten Fenster und von der Art der im Fenster angezeigten Informationen ab.

*Hinweis:* Modelle werden erst in der Dropdown-Liste **Modell** des OLAP Analyzer angezeigt, nachdem Sie die Würfel für das Modell generiert haben.

Der SAS OLAP Analyzer gehört normalerweise zum SAS Enterprise Guide, der auf Ihrem System eventuell noch nicht installiert ist. (Auch wenn Sie den SAS Enterprise Guide nicht verwenden, steht Ihnen der SAS OLAP Analyzer als Teil von SAS Activity-Based Management zur Verfügung.) Die Hilfe zum SAS OLAP Analyzer umfasst die Hilfe zum SAS Enterprise Guide.

Sie können die Hilfe für den SAS OLAP Analyzer über das Hilfemenü in SAS Activity-Based Management öffnen.

### Siehe auch

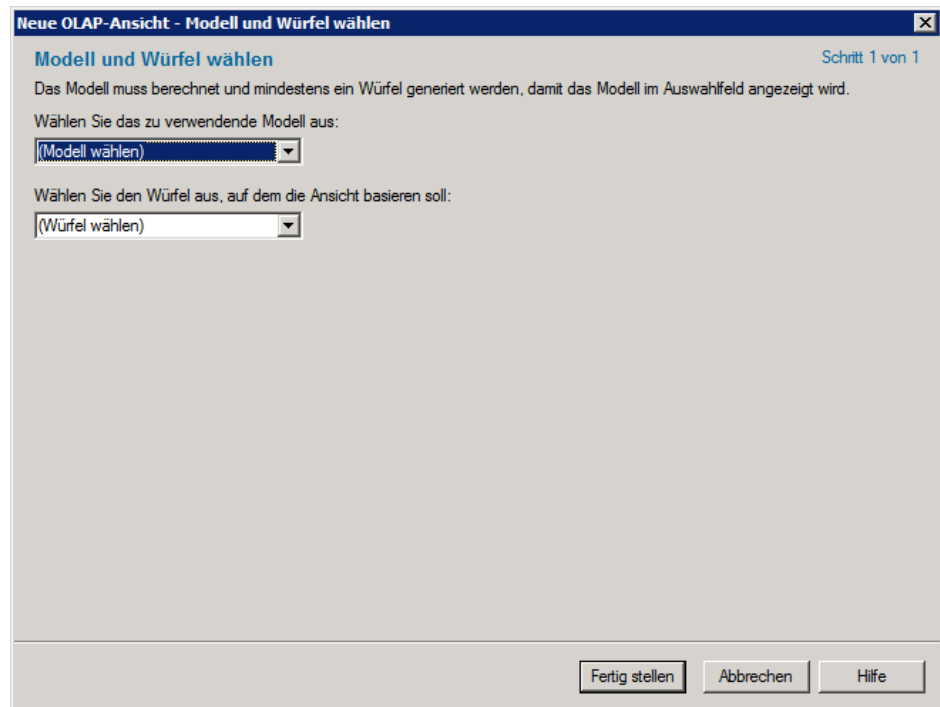
- [“Die Ansicht "OLAP Analyzer"” auf Seite 475](#)
- [“SAS OLAP-Einschränkungen” auf Seite 479](#)

---

## Erstellen einer OLAP-Ansicht

1. Wählen **Datei** ⇒ **Neu** ⇒ **OLAP-Ansicht**.

Der Assistent zur Erstellung einer neuen OLAP-Ansicht wird gestartet.



2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Wählen Sie das zu verwendende Modell aus** ein Modell aus.
3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Wählen Sie den Würfel aus, auf dem die Ansicht basieren soll** einen Würfel aus.  
In der Liste sind nur bereits generierte Würfel enthalten.
4. Wenn der Würfel große Datenmengen enthält und Sie in kurzer Zeit eine OLAP-Ansicht erstellen möchten, wählen Sie die Option **Standardmäßig keine Dimensionen auswählen**.

---

## Ändern des Aussehens eines OLAP-Fensters

1. Öffnen Sie eine OLAP-Ansicht im Analyse-Arbeitsbereich.
2. Klicken Sie zunächst auf die Titelleiste des Fensters.
  - a. Um ein Raster anzuzeigen, wählen Sie **OLAP** ⇒ **Raster**.
  - b. Um ein Diagramm anzuzeigen, wählen Sie **OLAP** ⇒ **Diagramm** ⇒ **<Diagrammtyp>**.

- c. Um eine Aufschlüsselungsstruktur anzuzeigen, wählen Sie **OLAP** ⇒ **Aufschlüsselungsstruktur**.
- d. Um eine Perspektivansicht anzuzeigen, wählen Sie **OLAP** ⇒ **Perspektive**.

---

## Öffnen einer OLAP-Ansicht

Wenn Sie den OLAP-Modus starten und noch keine OLAP-Ansicht geöffnet ist, können Sie eine OLAP-Ansicht aus dem Analyse-Arbeitsbereich heraus öffnen. Die Liste der **Ordner** und **OLAP-Ansichten** entspricht dem OLAP-Zweig im Serverbereich des Arbeitsbereichs-Managers.

1. Wählen Sie aus der Liste der **Ordner** den gewünschten Ordner aus.
2. Wählen Sie aus der Liste der **OLAP-Ansichten** eine Ansicht aus.

---

## Öffnen einer OLAP-Ansicht bei bereits geöffneter Ansicht

So öffnen Sie ein OLAP-Ansicht, wenn bereits eine andere OLAP-Ansicht im Analyse-Arbeitsbereich geöffnet ist:

- Wählen Sie eine OLAP-Ansicht aus der Dropdown-Liste **Würfelsicht** aus.



- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Gehe zu Analyse-Arbeitsbereich** und wählen Sie eine andere OLAP-Ansicht aus.

Gehe zu Analyse-Arbeitsbereich





## Teil 16

---

# Abfragen von Kostenverteilungen

*Kapitel 42*

**Arbeitsbereich "Kostenverteilungen" .....** [487](#)





## Kapitel 42

# Arbeitsbereich "Kostenverteilungen"

<b>Arbeitsbereich Kostenverteilungen</b> .....	<b>487</b>
So öffnen Sie den Arbeitsbereich Kostenverteilungen .....	487
Wissenswertes .....	488
<b>Abfragen der Kostenverteilungen von Ressource in Kostenträger</b> .....	<b>489</b>
<b>Abfragen der Kostenverteilungen über das Aktivitätenmodul</b> .....	<b>490</b>
<b>Abfragen der Kostenverteilungen von Ressource in Aktivitätenmodul</b> .....	<b>491</b>
<b>Drilldown auf eine niedrigere Stufe</b> .....	<b>492</b>
<b>Aufruf der Anweisung PROC ABC</b> .....	<b>493</b>

## Arbeitsbereich Kostenverteilungen

Die Möglichkeit, Kostenverteilungen abzufragen, ist die schnellste und einfachste Methode zur Anzeige von Kostenflüssen in einem Modell. Sie können jetzt Kostenverteilungen abfragen, ohne einen Würfel generieren zu müssen. Die Abfragen sind außerordentlich schnell, da Sie nicht durch einen Würfel zu navigieren brauchen. In der Ansicht **Kostenverteilungen** können Sie Abfragen bei Bedarf ausführen.

### So öffnen Sie den Arbeitsbereich Kostenverteilungen

1. Öffnen Sie die Ansicht **Kostenverteilungen** mit einer der folgenden Methoden:

- Klicken Sie im Navigationsfenster auf **Kostenverteilungen**



*Hinweis:* Diese Auswahl ist nur verfügbar, wenn der Contributions Server installiert wurde.

Klicken Sie anschließend auf **Neue Abfrage**.

- Wählen Sie **Datei** ⇒ **Neu** ⇒ **Kostenverteilungs-Abfrage**.

2. Wählen Sie das Modell, zu dem Sie eine Abfrage erstellen möchten.

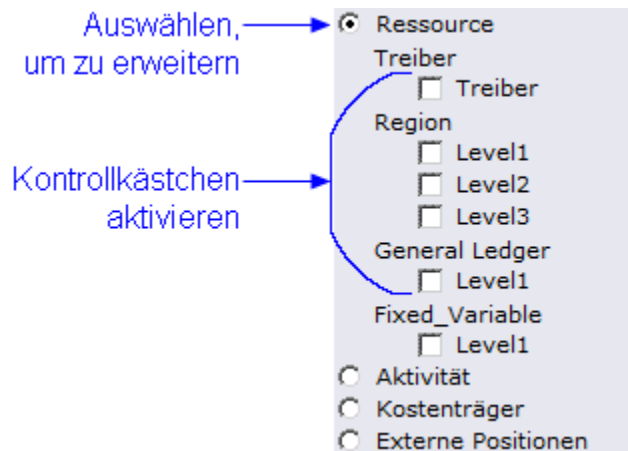
*Hinweis:* Das Modell muss berechnet worden sein.

3. Wählen Sie die zu verwendende Periode/Szenario-Zuordnung.

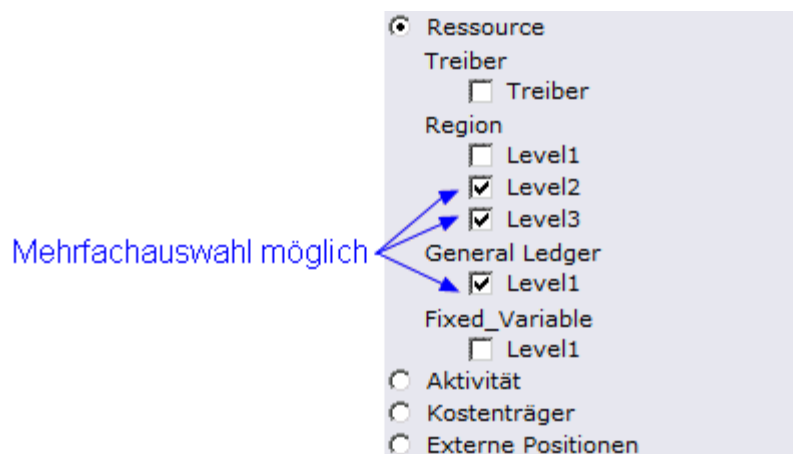
4. Klicken Sie auf **Fertig stellen**. Die Ansicht **Kostenverteilungen** wird geöffnet.

### Wissenswertes

- Wählen Sie ein Modul (Ressource, Aktivität, Kostenträger, Externe Position) aus, um es zu erweitern. Durch die Erweiterung der Anzeige eines Moduls erfolgt noch keine Auswahl. Markieren Sie die entsprechenden Kontrollkästchen, um Dimensionen in einem Modul auszuwählen.

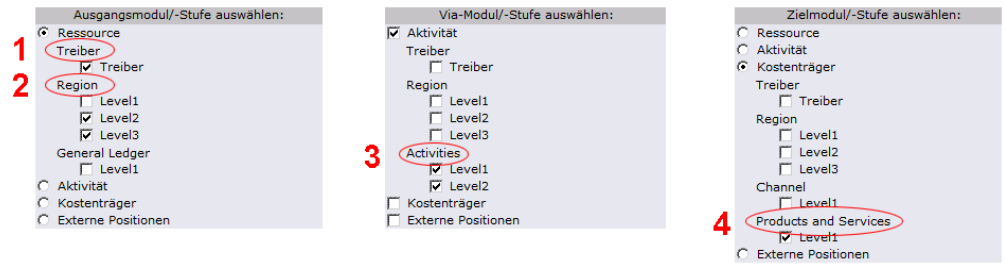


- Sie können nur ein Modul, jedoch mehrere Dimensionen in einem Modul wählen.



*Hinweis:* Es ist immer nur ein Modul aktiv. Lassen Sie sich nicht davon verwirren, dass die Kontrollkästchen markiert bleiben, wenn ein Modul reduziert wird. Wenn ein Modul reduziert wird, ist es nicht aktiv.

- Sie können maximal 10 Dimensionen, jedoch eine beliebige Anzahl von Stufen innerhalb einer Dimension wählen (in der Ansicht **Kostenverteilungen** gelten Treiber als Dimensionen). Aus der folgenden Abbildung ist ersichtlich, wie Dimensionen gezählt werden. In diesem Bild sind 4 Dimensionen und 6 Dimensionsstufen ausgewählt:



Sie müssen mindestens eine Ausgangsstufe und mindestens eine Zielstufe wählen.

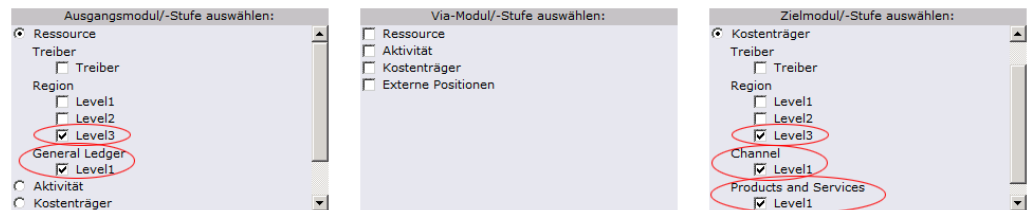
**Beispielabfragen:**

- “Abfragen der Kostenverteilungen von Ressource in Kostenträger” auf Seite 489
- “Abfragen der Kostenverteilungen über das Aktivitätenmodul” auf Seite 490
- “Abfragen der Kostenverteilungen von Ressource in Aktivitätenmodul” auf Seite 491
- “Drilldown auf eine niedrigere Stufe” auf Seite 492
- “Aufruf der Anweisung PROC ABC” auf Seite 493

## Abfragen der Kostenverteilungen von Ressource in Kostenträger

Die folgende Abfrage verwendet das Modell **Parcel Express-Lernprogramm**. Die Abfrage zeigt pro Region die Kostenverteilungen von Gehältern, Betriebskosten und Anlagenkosten für jedes der drei Produkte nach Regionen und Channels.

1. Für das Ausgangsmodul klicken Sie auf **Ressource** und wählen:
  - **Region** ⇨ **Level3**
  - **General Ledger** ⇨ **Level1**
2. Für das Zielmodul klicken Sie auf **Kostenträger** und wählen:
  - **Region** ⇨ **Level3**
  - **Channel** ⇨ **Level1**
  - **Products and Services** ⇨ **Level1**



3. Klicken Sie auf **Ergebnisse abrufen** . Die daraus resultierende Tabelle zeigt pro Region die Kostenverteilungen von Gehältern, Betriebskosten und Anlagenkosten für jedes der drei Produkte nach Regionen und Channels. (Die folgende Abbildung zeigt die Tabelle in Einzelteilen übereinander, damit der Inhalt besser in die Anzeige passt.)

		3:Beaverton	3:Eugene	3:Beaverton	3:Eugene	3:Beaverton
		1:Drop Box	1:Drop Box	1:Walk In	1:Walk In	1:Commercial Pick
		1:None	1:None	1:None	1:None	1:None
3:Beaverton	1:Wages	14387.71	0.00	81530.34	0.00	23979.51
3:Eugene	1:Wages	0.00	42029.85	0.00	53798.21	0.00
3:Beaverton	1:Operating Expen	754.63	0.00	4276.26	0.00	1257.72
3:Eugene	1:Operating Expen	0.00	2780.78	0.00	3559.40	0.00
3:Beaverton	1:Equipment Exper	325.80	0.00	1846.20	0.00	543.00
3:Eugene	1:Equipment Exper	0.00	708.96	0.00	907.46	0.00



		3:Eugene	3:Beaverton	3:Eugene	3:Beaverton	3:Eugene
		1:None	1:Drop Box	1:Drop Box	1:Walk In	1:Walk In
		1:2nd Day Guarant	1:2nd Day Guarant	1:2nd Day Guarant	1:2nd Day Guarant	1:2nd Day Guarant
3:Beaverton	1:Wages	0.00	54837.86	0.00	186752.70	0.00
3:Eugene	1:Wages	396711.58	0.00	69442.39	0.00	220171.68
3:Beaverton	1:Operating Expen	0.00	7614.15	0.00	25503.97	0.00
3:Eugene	1:Operating Expen	81007.74	0.00	12673.87	0.00	43293.82
3:Beaverton	1:Equipment Exper	0.00	1727.42	0.00	5839.10	0.00
3:Eugene	1:Equipment Exper	11175.76	0.00	1832.93	0.00	6066.13



		3:Beaverton	3:Eugene	3:Beaverton	3:Eugene	3:Beaverton
		1:None	1:None	1:Drop Box	1:Drop Box	1:Walk In
		1:Overnight Expre	1:Overnight Expre	1:Overnight Expre	1:Overnight Expre	1:Overnight Expre
3:Beaverton	1:Wages	450652.53	0.00	28432.91	0.00	271523.56
3:Eugene	1:Wages	0.00	200224.11	0.00	16742.74	0.00
3:Beaverton	1:Operating Expen	77840.48	0.00	4711.49	0.00	44293.78
3:Eugene	1:Operating Expen	0.00	39177.46	0.00	2647.99	0.00
3:Beaverton	1:Equipment Exper	17585.06	0.00	1082.30	0.00	10240.37
3:Eugene	1:Equipment Exper	0.00	5055.43	0.00	382.09	0.00



## Abfragen der Kostenverteilungen über das Aktivitätenmodul

Die folgende Abfrage verwendet das Modell **Parcel Express-Lernprogramm**. Die Abfrage zeigt die Hauptbuch-Kostenverteilungen nach Aktivitäten zu jedem der drei Produkte nach Channels.

- Für das Ausgangsmodul klicken Sie auf **Ressource** und wählen:
  - Region** ⇒ **Level3**
  - General Ledger** ⇒ **Level1**
- Für "Via Modul" klicken Sie auf **Aktivität** und wählen:
  - Activities** ⇒ **Level2**
- Für das Zielmodul klicken Sie auf **Kostenträger** und wählen:
  - Channel** ⇒ **Level1**
  - Products and Services** ⇒ **Level1**

Ausgangsmodul/-Stufe auswählen:

- Ressource
- Treiber
  - Treiber
- Region
  - Level1
  - Level2
  - Level3
- General Ledger
  - Level1
- Fixed\_Variable
  - Level1

Via-Modul/-Stufe auswählen:

- Aktivität
- Treiber
  - Treiber
- Region
  - Level1
  - Level2
  - Level3
- Activities
  - Level1
  - Level2
- Kostenträger

Zielmodul/-Stufe auswählen:

- Kostenträger
- Treiber
  - Treiber
- Region
  - Level1
  - Level2
  - Level3
- Channel
  - Level1
- Products and Services
  - Level1

- Klicken Sie auf **Ergebnisse abrufen**. Die daraus resultierende Tabelle zeigt die Hauptbuch-Kostenverteilungen nach Aktivitäten (Aktivitäten in der Spalte "Über" werden in gelb angezeigt) für jedes der drei Produkte nach Channels. (Da sie sehr breit ist, wird nur ein Teil der Tabelle angezeigt.)

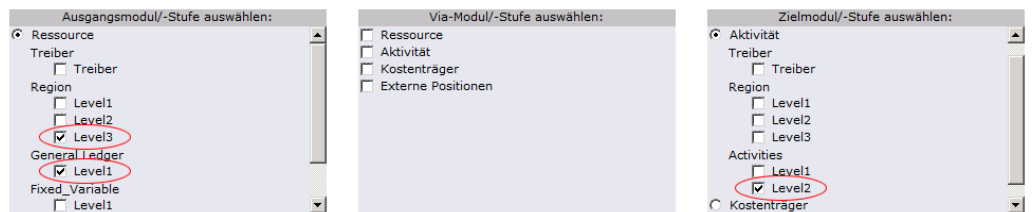
Über diese Aktivitäten

			1:Drop Box	1:Walk In	1:Commercial Pick	1:None	1:Drop B
			1:None	1:None	1:None	1:2nd Day Guar	1:2nd Day Guar
3:Beaverton	1:Wages	2:Resolve Custom	14387.71	81530.34	23979.51	0.00	3735.7
3:Beaverton	1:Wages	2:Expedite Packagi	0.00	0.00	0.00	37244.16	56
3:Beaverton	1:Wages	2:Move to Wareho	0.00	0.00	0.00	64450.86	9
3:Beaverton	1:Wages	2:Sort	0.00	0.00	0.00	116906.41	1788
3:Beaverton	1:Wages	2:Inspect	0.00	0.00	0.00	36275.97	5548
3:Beaverton	1:Wages	2:Air Distribution	0.00	0.00	0.00	122684.04	18
3:Beaverton	1:Wages	2:Land Distribution	0.00	0.00	0.00	170507.00	26
3:Eugene	1:Wages	2:Resolve Custom	42029.85	53798.21	16811.94	0.00	1091
3:Eugene	1:Wages	2:Expedite Packagi	0.00	0.00	0.00	6533.64	963.9
3:Eugene	1:Wages	2:Move to Wareho	0.00	0.00	0.00	88651.85	13079.78
3:Eugene	1:Wages	2:Sort	0.00	0.00	0.00	172582.92	25467
3:Eugene	1:Wages	2:Inspect	0.00	0.00	0.00	46329.51	6
3:Eugene	1:Wages	2:Air Distribution	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
3:Eugene	1:Wages	2:Land Distribution	0.00	0.00	0.00	386006.08	56951
3:Beaverton	1:Operating Expen	2:Resolve Custom	754.63	4276.26	1257.72	0.00	195.92
3:Beaverton	1:Operating Expen	2:Expedite Packagi	0.00	0.00	0.00	3606.38	551.6
3:Beaverton	1:Operating Expen	2:Move to Wareho	0.00	0.00	0.00	2925.38	447
3:Beaverton	1:Operating Expen	2:Sort	0.00	0.00	0.00	16	2551
3:Beaverton	1:Operating Expen	2:Inspect	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
3:Beaverton	1:Operating Expen	2:Air Distribution	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
3:Beaverton	1:Operating Expen	2:Land Distribution	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

## Abfragen der Kostenverteilungen von Ressource in Aktivitätenmodul

Das Zielmodul muss kein Kostenträger zu sein. Die folgende Abfrage verwendet das Modell **Parcel Express-Lernprogramm**. Die Abfrage zeigt die Kostenverteilungen nach Regionen von Hauptbuchelementen zu Aktivitäten.

- Für das Ausgangsmodul klicken Sie auf **Ressource** und wählen:
  - Region** ⇨ **Level3**
  - General Ledger** ⇨ **Level1**
- Für das Zielmodul klicken Sie auf **Aktivität** und wählen:
  - Activities** ⇨ **Level2**



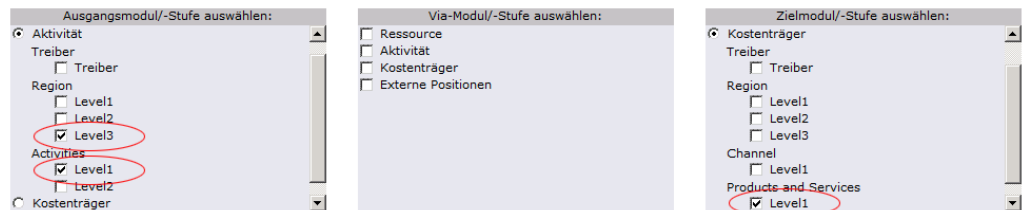
- Klicken Sie auf **Ergebnisse abrufen**. Die daraus resultierende Tabelle zeigt die Kostenverteilungen nach Regionen von Hauptbuchelementen zu Aktivitäten.

		2:Resolve Custom	2:Expedite Packag	2:Move to Wareho	2:Sort	2:Inspect	2:Air Distribution	2:Land Distribution
3:Beaverton	1:Wages	119897.56	79931.71	319726.83	577517.64	183084.68	687030.62	729769.95
3:Eugene	1:Wages	112640.00	56320.00	281600.00	546512.59	150186.67	0.00	1222352.59
3:Beaverton	1:Operating Expen	6288.62	7739.84	14512.20	82394.70	55111.93	127002.26	90355.85
3:Eugene	1:Operating Expen	7452.50	8710.71	66782.14	152727.86	65330.36	0.00	247577.86
3:Beaverton	1:Equipment Exper	2715.00	1629.00	3801.00	26516.86	14326.19	28604.80	19632.06
3:Eugene	1:Equipment Exper	1900.00	760.00	3040.00	19039.41	9905.33	0.00	34239.41

## Drilldown auf eine niedrigere Stufe

Die von einer Abfrage generierte Tabelle ist nicht statisch. Wenn Sie eine Dimensionsstufe für die Anzeige ausgewählt haben, der weitere Stufen zugrunde liegen, können Sie auf die generierte Tabelle klicken, damit die nächste Detailstufe angezeigt wird. Hier ist ein Beispiel mit dem Modell **Parcel Express-Lernprogramm**.

- Für das Ausgangsmodul klicken Sie auf **Aktivität** und wählen:
  - Region** ⇒ **Level3**
  - Activities** ⇒ **Level**
- Für das Zielmodul klicken Sie auf **Kostenträger** und wählen:
  - Products and Services** ⇒ **Level1**



- Klicken Sie auf **Ergebnisse abrufen**. Die daraus resultierende Tabelle zeigt die Kostenverteilungen nach Regionen von Aktivitäten zu Produkten und Dienstleistungen. Beachten Sie, dass die Spalte "Aktivitäten" markiert ist.

Aktivitätenspalte ist hervorgehoben

		1:None	1:2nd Day Guarant	1:Overnight Expre	1:Standard Ground
3:Beaverton	1:Personnel Intens	128901.18	70690.53	47860.50	99650.69
3:Eugene	1:Personnel Intens	121992.50	37063.51	83653.93	67065.77
3:Beaverton	1:Local Collection	0.00	68142.46	112902.70	156994.87
3:Eugene	1:Local Collection	0.00	110632.90	42951.60	197837.65
3:Beaverton	1:Local Processing	0.00	144003.74	245052.30	327675.90
3:Eugene	1:Local Processing	0.00	233086.95	92671.34	417568.50
3:Beaverton	1:Regional Distribu	0.00	346676.12	508947.70	826771.72
3:Eugene	1:Regional Distribu	0.00	475001.01	180952.76	848216.08

Klicken

- Klicken Sie auf **1:Lokale Verarbeitung** in der Spalte "Aktivitäten", wenn Sie zu Level2 drillen möchten. Was Sie anfangs in der Spalte "Activities" gesehen haben, gehörte zum Level1. Wenn Sie klicken, werden die Aktivitäten von Level2 angezeigt. Beachten Sie, dass die gesamte Tabelle durch die Aktivitäten der Level2 ersetzt wird. Beachten Sie auch, dass die Sammelposition **1:Lokale Verarbeitung** angezeigt wird.

Drill-Up      Ergebnisse abrufen      PROC-Anweisung erstellen

Sammelposition

		1:None	1:2nd Day Guarant	1:Overnight Expre	1:Standard Ground
3:Beaverton	1:Local Processing	0.00	233086.95	92671.34	417568.50
3:Beaverton	2:Sort	0.00	138953.28	222325.25	325150.67
3:Beaverton	2:Inspect	0.00	50034.27	94701.16	107787.36

- Klicken Sie auf **Nach oben**, damit wieder die vorherige Tabelle angezeigt wird.

		1:None	1:2nd Day Guaran	1:Overnight Expre	1:Standard Ground
3:Beaverton	1:Personnel Intens	128901.18	70690.53	47860.50	99650.69
3:Eugene	1:Personnel Intens	121992.50	37063.51	83653.93	67065.77
3:Beaverton	1:Local Collection	0.00	68142.46	112902.70	156994.87
3:Eugene	1:Local Collection	0.00	110632.90	42951.60	197837.65
3:Beaverton	1:Local Processing	0.00	144003.74	245052.30	327675.90
3:Eugene	1:Local Processing	0.00	233086.95	92671.34	417568.50
3:Beaverton	1:Regional Distribu	0.00	346676.12	508947.70	826771.72
3:Eugene	1:Regional Distribu	0.00	475001.01	180952.76	848216.08

## Aufruf der Anweisung PROC ABC

SAS Activity-Based Management hat die Verarbeitung, die es intern zum Berechnen eines Modells und zum Abfragen eines Würfels verwendet, in Form der Prozedur ABC nach außen verlagert. Mit der Prozedur ABC können Sie SAS-Programme zum Abfragen von Modelldaten außerhalb von SAS Activity-Based Management erstellen.

Die einfachste Methode zum Erstellen eines Programms, das die Prozedur ABC verwendet, besteht darin, über den Reiter "Kostenverteilungen" eine Abfrage auszuführen. Klicken Sie anschließend auf **PROC-Anweisung erstellen**, damit die Anweisung PROC ABC, die der Reiter "Kostenverteilungen" für die Abfrage verwendet hat, in die Zwischenablage kopiert wird. So rufen Sie die Anweisung PROC ABC auf:

1. Führen Sie eine Abfrage aus.
2. Klicken Sie auf **PROC-Anweisung erstellen**.
3. In den SAS Editor (oder einen beliebigen ASCII-Editor) einfügen. Sie können das Programm auf jede beliebige Weise ändern, bevor Sie es ausführen.

Das Ergebnis ist ungefähr wie folgt:

Beachten Sie, dass Sie auf **Ergebnisse abrufen** klicken müssen, bevor Sie auf **PROC-Anweisung erstellen** klicken. Die Änderung der Abfrageoptionen nach dem Ausführen der Abfrage hat erst dann einen Einfluss darauf, welche Anweisung in die Zwischenablage kopiert wird, wenn Sie erneut auf **Ergebnisse abrufen** geklickt haben, damit eine andere Abfrage ausgeführt wird.

The image shows three configuration windows for selecting modules and stages. The first window, 'Ausgangsmodul/-Stufe auswählen:', has 'Level3' checked under 'Region'. The second window, 'Via-Modul/-Stufe auswählen:', has 'Aktivität' checked. The third window, 'Zielmodul/-Stufe auswählen:', has 'Kostenträger' selected. The 'PROC-Anweisung erstellen' button is circled in red. Below these windows is a code editor window titled 'Editor - Unbenannt1 \*' containing the following SAS code:

```
options validvarname=any;
PROC abc JARGS="-Xmx1024";
load model="aMultiStage64" period="2008 Q1" scenario="ACTUAL";
QUERY "SELECT NON EMPTY HIERARCHIZE(((Region].[Level3],[Activities].[Level1]))
      IN Modules.[Activity] ON ROWS, NON EMPTY HIERARCHIZE(((Products and Services).[Level1]))
      IN Modules.[Cost Object] ON COLUMNS FROM MSC" / out=work.temp5;
quit;
```





## Teil 17

---

# Importieren und Exportieren

<i>Kapitel 43</i>	
<b>Modelldaten</b> .....	497
<i>Kapitel 44</i>	
<b>Erhebungsdaten</b> .....	507
<i>Kapitel 45</i>	
<b>Würfelkonfigurationen</b> .....	517
<i>Kapitel 46</i>	
<b>Spaltenlayouts</b> .....	519
<i>Kapitel 47</i>	
<b>Exportieren von Modulansichten nach Excel</b> .....	521
<i>Kapitel 48</i>	
<b>OLAP-Ansichten</b> .....	531
<i>Kapitel 49</i>	
<b>Berichte</b> .....	535
<i>Kapitel 50</i>	
<b>Easy API</b> .....	537
<i>Kapitel 51</i>	
<b>Veröffentlichen von Information Maps</b> .....	543
<i>Kapitel 52</i>	
<b>Veröffentlichen von Verhaltensmustern in SAS     Profitability Management</b> .....	549
<i>Kapitel 53</i>	
<b>Veröffentlichen von Performance-Kennzahlen in     SAS Strategy Management</b> .....	555



## Kapitel 43

# Modelldaten

---

<b>Importieren von Modelldaten</b> . . . . .	<b>497</b>
Importieren aus einer Datenbank oder aus einer XML-Datei . . . . .	497
Importieren von Erhebungsdaten . . . . .	498
<b>Verwenden des Datenimportassistenten zum Importieren einer XML-Datei</b> . . .	<b>498</b>
<b>Exportieren von Modelldaten</b> . . . . .	<b>501</b>
Exportieren in Datenbank, XML- oder ZIP-Datei . . . . .	502
Exportieren von Erhebungsdaten . . . . .	502
<b>Archivieren eines Modells in einer XML-Datei mit dem Exportassistenten</b> . . . . .	<b>503</b>

---

## Importieren von Modelldaten

### *Importieren aus einer Datenbank oder aus einer XML-Datei*

Um ein Modell zu erstellen oder Daten zu einem Modell in SAS Activity-Based Management hinzuzufügen, können Sie entweder Daten interaktiv im Modellmodus hinzufügen oder Daten in ein Modell importieren.

**TIPP** Da die manuelle Modellerstellung zeitintensiv und fehleranfällig ist, bleibt nur wenig Zeit für die Analyse. Wir empfehlen daher, die Daten zu importieren.

Sie können Daten aus den folgenden Quellen importieren:

#### **Datenbank**

Weitere Informationen zum Importieren aus einer Datenbank finden Sie im *SAS Activity-Based Management Data Administration Guide*, den Sie im Hilfemenü oder in einer möglicherweise aktuelleren Version unter <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/abm/> aufrufen können.

#### **XML-Datei**

Bei der XML-Datei muss es sich um eine XML-Datei handeln, die aus SAS Activity-Based Management exportiert wurde. Sie sollten keine manuell erstellte XML-Datei importieren, weil die dynamische Erstellung einer XML-Datei im korrekten Format für den direkten Import von Modelldaten eine Herausforderung darstellt.

Wenn Sie ein Modell aus einer XML-Datei importieren möchten, wählen Sie **Datei** ⇒ **Importieren** ⇒ **Modelldaten** und anschließend **XML- oder ZIP-Datei**.

**Oros-Modell**

Wenden Sie sich an die technische Hotline von SAS, wenn Sie ein Oros-Modell in SAS Activity-Based Management importieren möchten.

**Siehe auch**

“Verwenden des Datenimportassistenten zum Importieren einer XML-Datei” auf Seite 498

**Importieren von Erhebungsdaten**

So importieren Sie Erhebungsdaten:

1. Wählen Sie **Datei** ⇒ **Importieren**.
2. Wählen Sie **Erhebungen**.

Allgemeine Informationen über das Importieren finden Sie unter Kapitel 13, “Importing,” in *SAS Activity-Based Management: Data Administration Guide*.

3. Wählen Sie den Import in ein neues oder in ein vorhandenes Modell aus.

*Hinweis:* Stellen Sie beim Import in ein vorhandenes Modell sicher, dass die Erhebungsdaten für das richtige Modell bestimmt sind. Wenn die Daten von einem anderen Modell kommen, kann der Import das vorhandene Modell beschädigen.

---

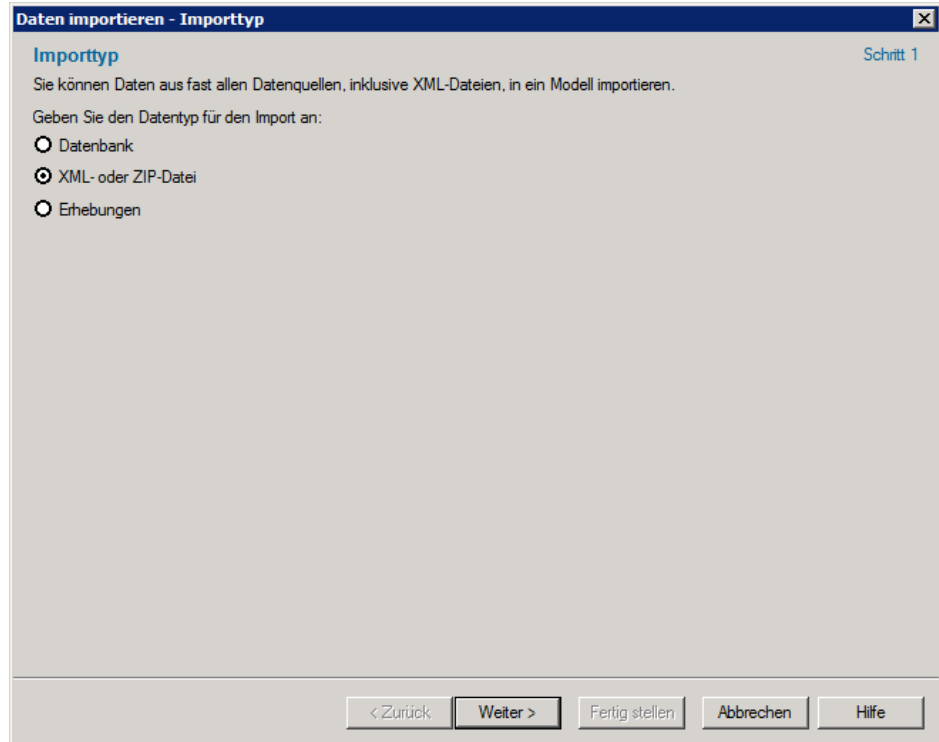
## Verwenden des Datenimportassistenten zum Importieren einer XML-Datei

*Hinweis:* Sie müssen kein Modell öffnen, um diesen Task auszuführen.

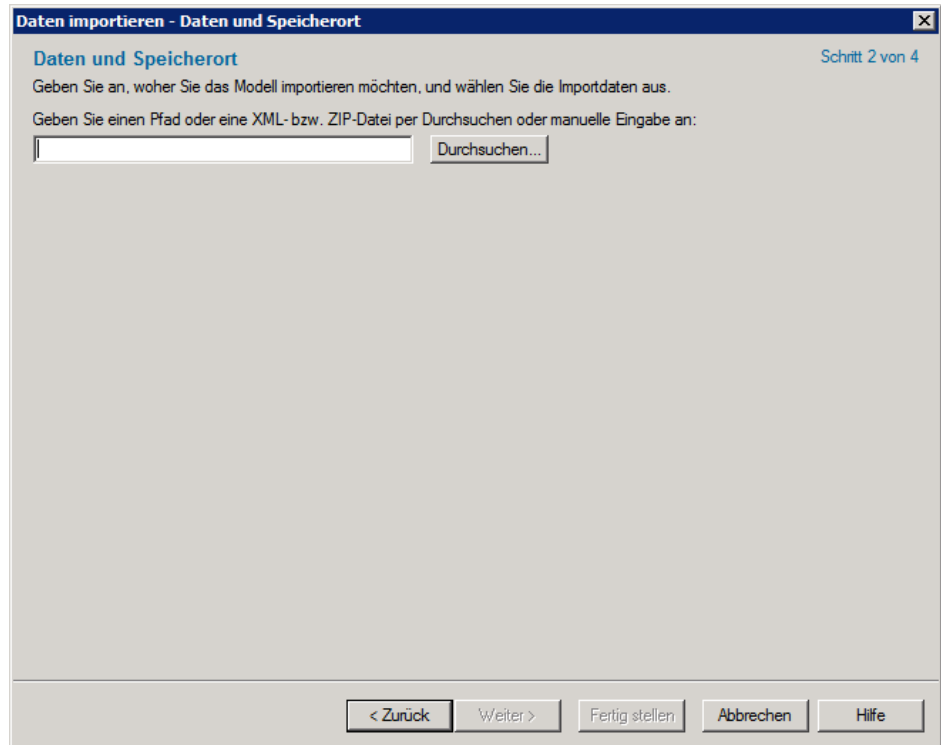
Wenn Sie Modelldaten aus einer XML-Datei importieren, wird ein neues Modell erstellt. Sie können dem Modell einen neuen Namen geben oder den Namen eines vorhandenen Modells verwenden. Sie können Modelldaten nicht aus einer XML-Datei importieren, um ein vorhandenes Modell inkrementell zu aktualisieren, oder um mehrere Modelle in einem einzelnen Modell zu kombinieren. Die Modelldaten in der importierten XML-Datei entfernen und ersetzen alle im vorhandenen Modell enthaltenen Daten.

1. Wählen Sie **Datei** ⇒ **Importieren** ⇒ **Modelldaten**.

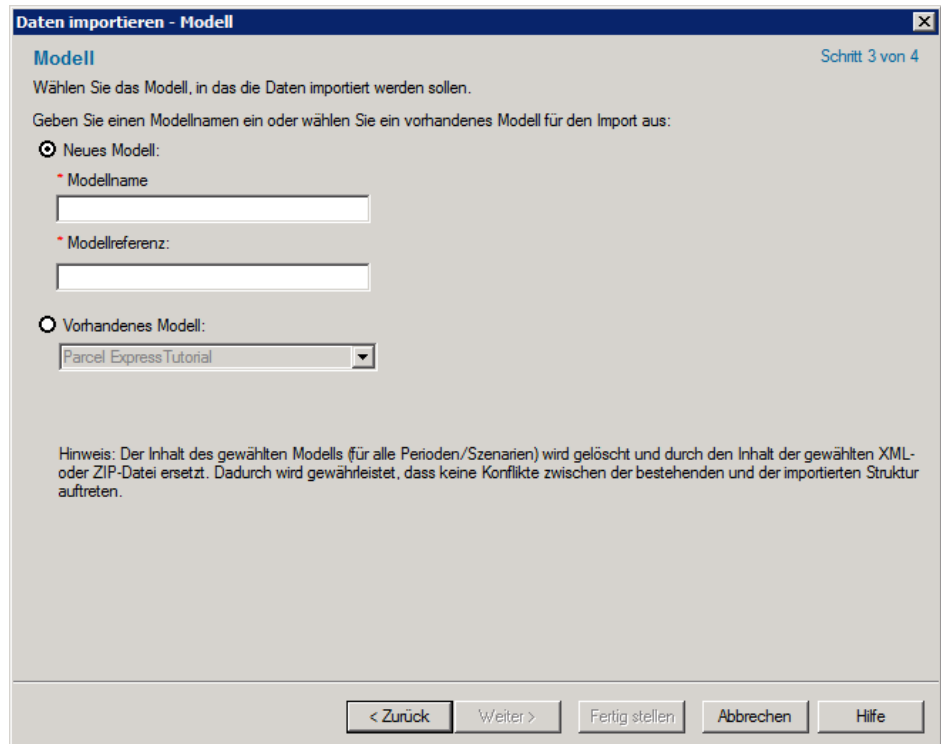
Der Datenimportassistent wird angezeigt.



2. Wählen Sie die Option **XML-Datei** aus.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.

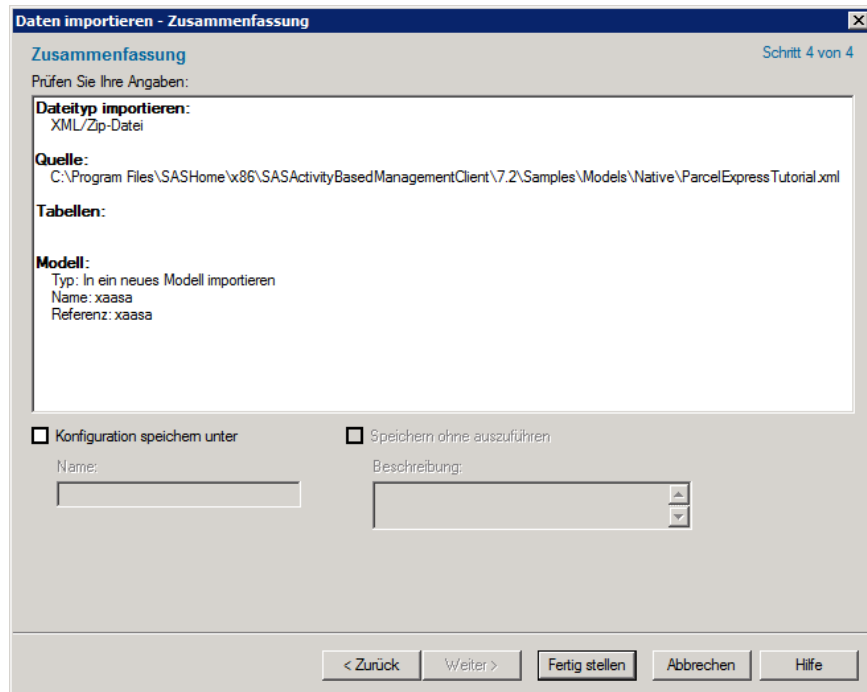


4. Geben Sie den absoluten Pfadnamen für die XML-Datei ein. Oder klicken Sie auf **Durchsuchen...**.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.



6. Wenn Sie die XML-Datei in ein neues Modell importieren möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:
  - a. Wählen Sie die Option **Neues Modell** aus.

- b. Geben Sie den **Modellnamen** ein.
  - c. Geben Sie die **Modellreferenz** ein. Die Modellreferenz wird in öffentlichen Ansichten verwendet.
7. Wenn Sie die XML-Datei in ein vorhandenes Modell importieren möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:
- a. Wählen Sie die Option **Vorhandenes Modell** aus.
  - b. Wählen Sie in der Dropdown-Liste ein Modell aus.
8. Klicken Sie auf **Weiter**.



9. Prüfen Sie die Importzusammenfassung.
10. Wenn Sie Informationen ändern möchten, klicken Sie solange auf **Zurück**, bis Sie zu dem Schritt im Assistenten gelangen, den Sie ändern möchten.
- Alle von Ihnen angegebenen Informationen werden gespeichert. Klicken Sie auf **Weiter**, um im Assistenten weiterzublättern.
11. So speichern Sie die Importkonfiguration, damit der Import problemlos erneut ausgeführt werden kann:
- a. Aktivieren Sie die Option **Konfiguration speichern unter**.
  - b. Geben Sie den **Namen** ein.
  - c. Geben Sie die **Beschreibung** ein.
12. Wählen Sie **Speichern ohne auszuführen**, um die Importkonfiguration zu speichern und den Import auszuführen.
13. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

## Exportieren von Modelldaten

### Exportieren in Datenbank, XML- oder ZIP-Datei

Modelldaten können in eine Datenbank, eine XML- oder in eine ZIP-Datei exportiert werden. Wenn Sie nur einen Teil der Modelldaten exportieren möchten, müssen Sie in eine Datenbank exportieren. Wenn Sie in eine XML- oder ZIP-Datei exportieren, werden alle Modelldaten exportiert. Wenn Sie alle Modelldaten exportieren möchten, können Sie entweder in eine Datenbank, in eine XML- oder in eine ZIP-Datei exportieren.

Die folgende Tabelle listet einige Gründe für den Export von Modelldaten auf. Für jeden Grund zeigt die Tabelle an, ob Sie in eine Datenbank oder in eine XML- oder ZIP-Datei exportieren würden:

Grund	Ziel
Um Modelldaten zu exportieren, diese zu bearbeiten und anschließend zurück in das Modell bzw. in ein anderes Modell zu importieren	Datenbank
Um ein Modell zu archivieren	Datenbank XML-Datei (benötigt weniger Speicherplatz)
Um einige der Elemente in das Modell zu exportieren, aber andere Elemente auszuschließen	Datenbank

Wenn Sie ein Modell aus einer XML-Datei importieren möchten, wählen Sie **Datei** ⇒ **Exportieren** ⇒ **Modelldaten** und anschließend **XML- oder ZIP-Datei**.

Weitere Informationen zum Exportieren aus einer Datenbank finden Sie im **SAS Activity-Based Management Data Administration Guide**, den Sie im Hilfemenü oder unter <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/abm/> aufrufen können.

*Hinweis:* Wenn sich ein Netzwerkbenutzer aus einer anderen Domäne (als die des SAS Activity-Based Management Client-Rechners) am Client-Rechner anmeldet, um XML zu exportieren, muss dieser Benutzer Schreibzugriff auf den Ordner [ClientInstallpath]\bin besitzen, um erfolgreich exportieren zu können.

### Siehe auch

“Archivieren eines Modells in einer XML-Datei mit dem Exportassistenten” auf Seite 503

### Exportieren von Erhebungsdaten

Für eine Erhebung müssen Sie nicht alles aus Ihrem Modell exportieren. Vollständige Informationen über Erhebungen finden Sie im **SAS Activity-Based Management Data Administration Guide**, den Sie im Hilfemenü oder in einer möglicherweise aktuelleren Version unter <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/abm/> aufrufen können.



**Siehe auch**

“Exportieren von Erhebungsdaten” auf Seite 507

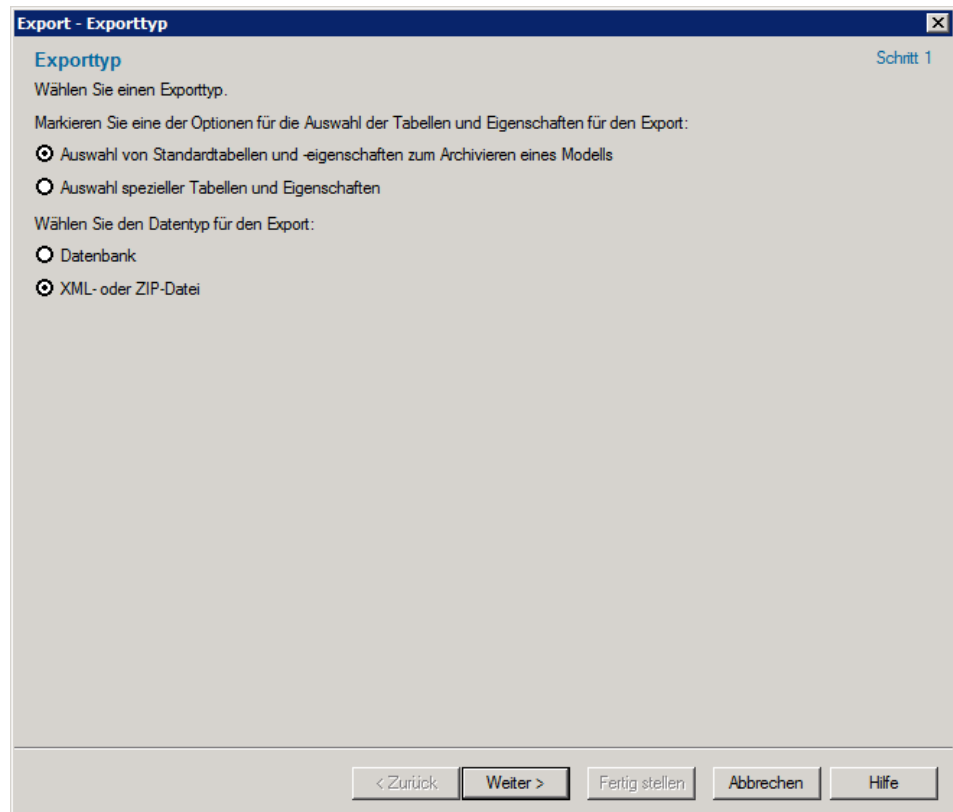
---

## Archivieren eines Modells in einer XML-Datei mit dem Exportassistenten

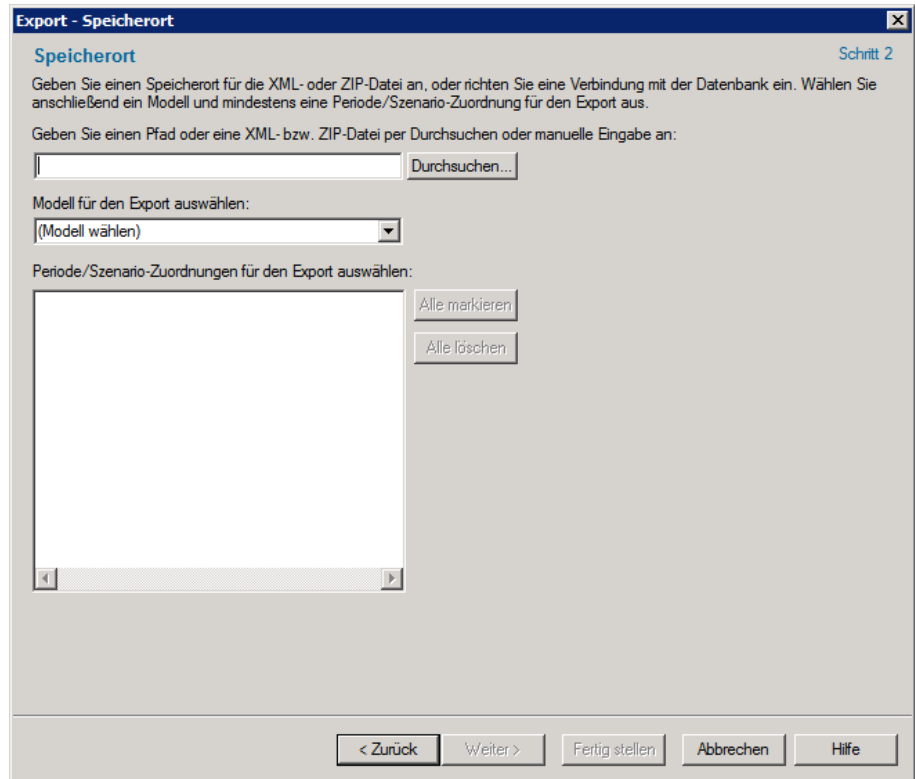
*Hinweis:* Sie müssen kein Modell öffnen, um diesen Task auszuführen.

1. Prüfen Sie, ob das Modell verfügbar ist.
2. Wählen Sie **Datei** ⇒ **Modelldaten exportieren**.

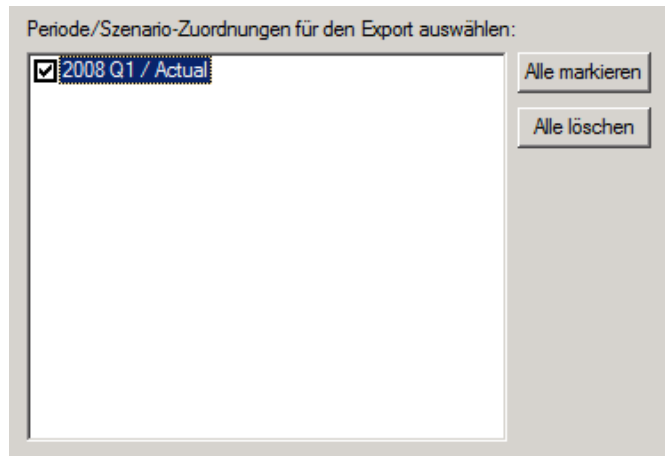
Der Exportassistent wird angezeigt.



3. Wählen Sie die Option **Auswahl von Standardtabellen und -eigenschaften zum Archivieren eines Modells** aus.
4. Wählen Sie die Option **XML-Datei** aus.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.



6. Geben Sie den absoluten Pfadnamen für die XML-Datei ein. Oder klicken Sie auf **Durchsuchen...** .
7. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Modell für den Export auswählen** ein Modell aus.
8. Aktivieren Sie in der Liste **Periode/Szenario-Zuordnungen für den Export auswählen** das Kontrollkästchen neben einer oder mehrerer Periode/Szenario-Zuordnungen.



9. Klicken Sie auf **Weiter**.

**Export - Zusammenfassung** Schritt 3 von 3

Prüfen Sie bitte Ihre Auswahl.

Zusammenfassung überprüfen:

**Dateityp exportieren:**  
XML/Zip-Datei

**Ziel:**  
C:\Program Files\SASHome\... \Samples\Models\Native\ParcelExpress2.xml

**Modell:**  
Parcel Express Tutorial

**Periode/Szenario:**  
2008 Q1 / Actual

**Tabellen:**  
Archivieren Sie das Modell

Konfiguration speichern unter     Speichern ohne auszuführen

Name:     Beschreibung:

10. Prüfen Sie die Exportzusammenfassung.
11. Wenn Sie Informationen ändern möchten, klicken Sie solange auf **Zurück**, bis Sie zu dem Schritt im Assistenten gelangen, den Sie ändern möchten.  
Alle von Ihnen angegebenen Informationen werden gespeichert. Klicken Sie auf **Weiter**, um im Assistenten weiterzublättern.
12. So speichern Sie die Exportkonfiguration, damit der Export problemlos erneut ausgeführt werden kann:
  - a. Aktivieren Sie die Option **Konfiguration speichern unter**.
  - b. Geben Sie den **Namen** ein.
  - c. Geben Sie die **Beschreibung** ein.
13. Wählen Sie **Speichern ohne auszuführen**, um die Exportkonfiguration zu speichern und den Export auszuführen.
14. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.



## Kapitel 44

# Erhebungsdaten

<b>Exportieren von Erhebungsdaten</b> .....	<b>507</b>
<b>Importieren von Erhebungsdaten</b> .....	<b>513</b>

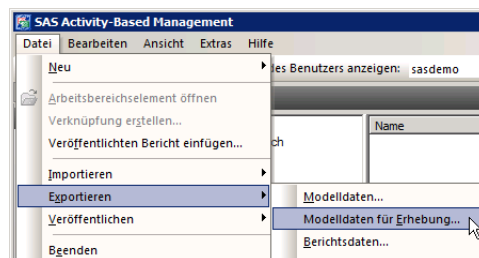
## Exportieren von Erhebungsdaten

Für eine Erhebung müssen Sie nicht alles aus Ihrem Modell exportieren. Hier sehen Sie die Schritte, die sicherstellen, dass Sie nur die erforderlichen Felder exportieren.

*Hinweis:* Wenn nichts anderes festgelegt ist, akzeptieren Sie alle Standardselektionen im Exportassistenten.

Wenn Sie Erhebungsdaten exportieren möchten, müssen Sie folgendes tun. Siehe auch “Exporting Model Data to a Database” in Kapitel 14 von *SAS Activity-Based Management: Data Administration Guide*. Und siehe “Using the Export Wizard” in Kapitel 14 von *SAS Activity-Based Management: Data Administration Guide*.

1. Wählen Sie **Datei** ⇒ **Exportieren** ⇒ **Modelldaten für Erhebung**.



2. Wählen Sie im Fenster **Modell auswählen**:
  - a. Wählen Sie das Modell aus, das exportiert werden soll.
  - b. Wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten:
    - **Neues Erhebungsmodell**, und geben Sie dann einen neuen Namen für das Erhebungsmodell ein.

Mit diesem Namen werden Sie das Modell öffnen, während Sie mit der Erhebung arbeiten.

*Hinweis:* Sie können Erhebungsdaten für das gleiche Modell mehrfach exportieren, z.B. einmal für jede Periode im Modell. In diesem Fall

würden Sie einen anderen Namen für das Erhebungsmodell bei jedem Export verwenden.

- **Vorhandenes Erhebungsmodell aktualisieren**, und wählen Sie einen vorhandenen Namen für ein Erhebungsmodell aus.

Bei Auswahl dieser Option werden die Zwischenspeichertabellen für das Erhebungsmodell in der Datenbank überschrieben.

- Wählen Sie die Periode/Szenario-Zuordnungen aus, die exportiert werden sollen.
- Klicken Sie auf **Weiter**.

- Wählen Sie die Tabellen aus, die exportiert werden sollen.

*Hinweis:* Sie können die Auswahl der erforderlichen Tabellen nicht aufheben.

Erhebungsexport - Tabellen auswählen

Tabellen auswählen Schritt 2 von 7

Wählen Sie die Tabellen für den Export aus. Erforderliche Tabellen sind mit einem Sternchen(\*) gekennzeichnet.

<input type="checkbox"/>	Ausgangstabelle	Zieltabelle
<input checked="" type="checkbox"/>	*Account	WMXXXX_Account
<input checked="" type="checkbox"/>	*Assignment	WMXXXX_Assignment
<input checked="" type="checkbox"/>	*EnteredCostElement	WMXXXX_EnteredCostElement
<input checked="" type="checkbox"/>	*Driver	WMXXXX_Driver
<input checked="" type="checkbox"/>	*ExternalUnit	WMXXXX_ExternalUnit
<input type="checkbox"/>	ValueAttribute	WMXXXX_ValueAttribute
<input type="checkbox"/>	ValueAttributeAssociation	WMXXXX_ValueAttribAssn

Alle markieren  
Alle löschen

Hinweis: Die Namen der Zieltabellen können nicht umbenannt werden. XXXX im Tabellennamen wird durch den ID-Wert ersetzt.

Wenn Sie planen, Daten für numerische Attribute zu erheben, müssen Sie auch die folgenden beiden Tabellen prüfen:

**Tabelle "ValueAttribute"**

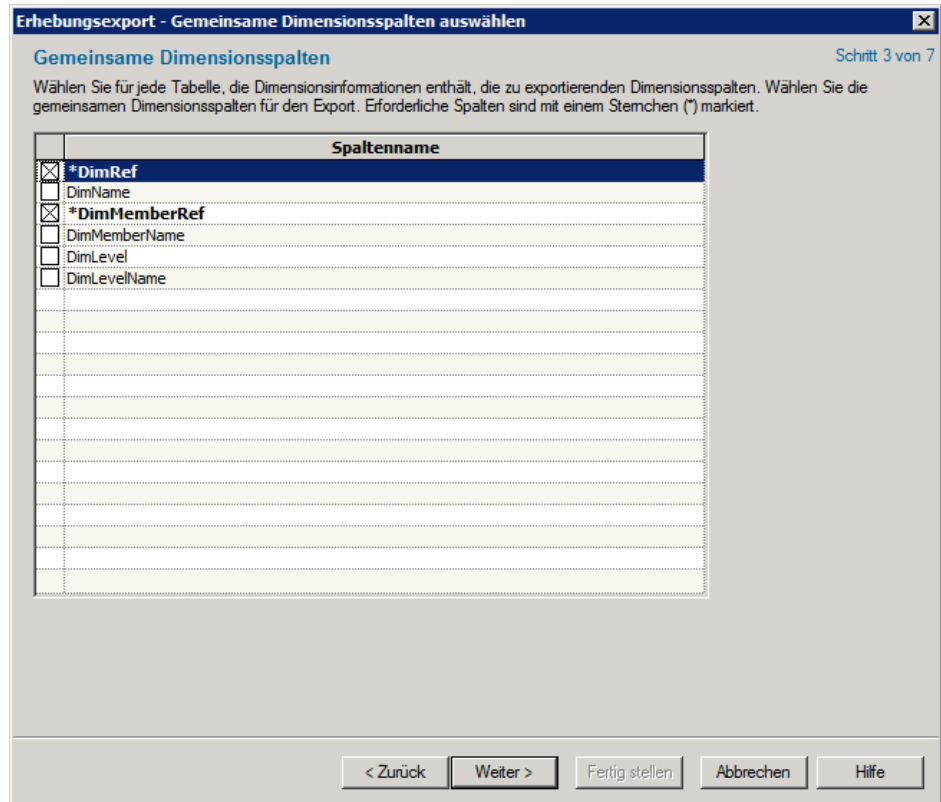
Siehe "ValueAttribute table" in Kapitel 16 von *SAS Activity-Based Management: Data Administration Guide*.

**Tabelle "ValueAttributeAssociation"**

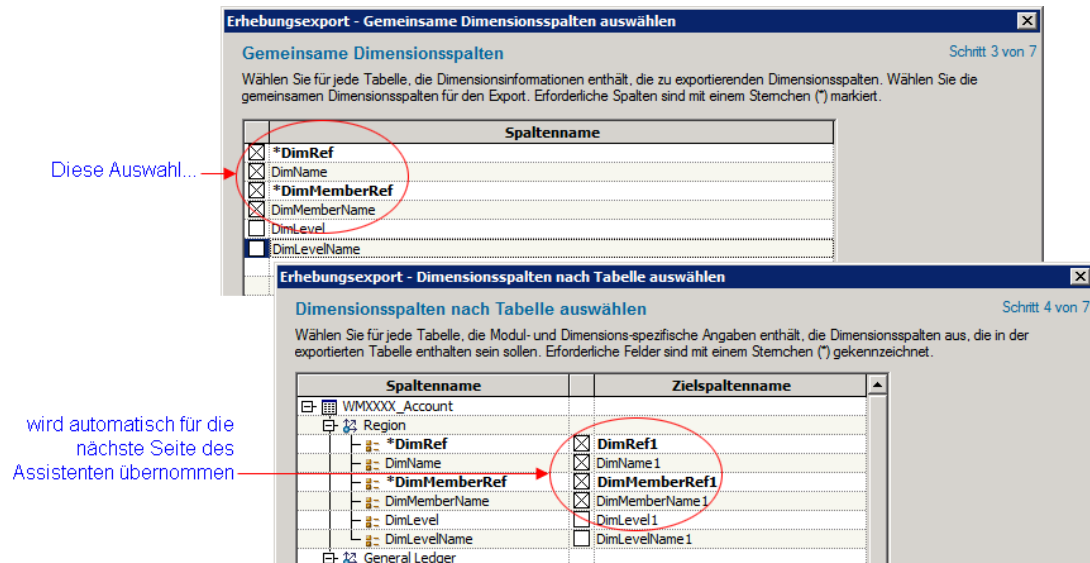
Siehe "ValueAttributeAssociation table" in Kapitel 16 von *SAS Activity-Based Management: Data Administration Guide*.

4. Wählen Sie häufig verwendete Dimensionsspalten aus (d.h., wählen Sie die Spalten aus, die für jede Tabelle immer exportiert werden).

*Hinweis:* Sie können die Auswahl der erforderlichen Spalten nicht aufheben.



Von Ihnen ausgewählte Spalten werden standardmäßig auf der nächsten Seite des Exportassistenten ausgewählt. Sie können jedoch die Auswahl auf der nächsten Seite ändern. Sie können also die Auswahl eines Feldes aufheben, oder ein Feld auswählen, dass Sie nicht ausgewählt hatten.

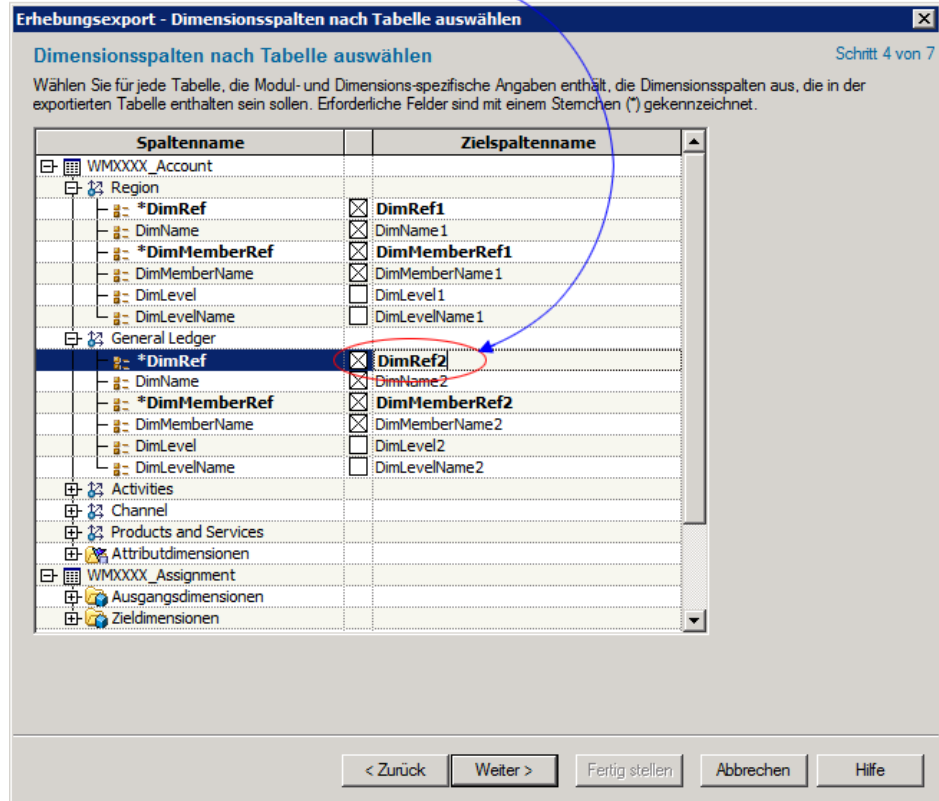


5. Wählen Sie die Dimensionsspalten, die für jede Tabelle exportiert werden sollen.

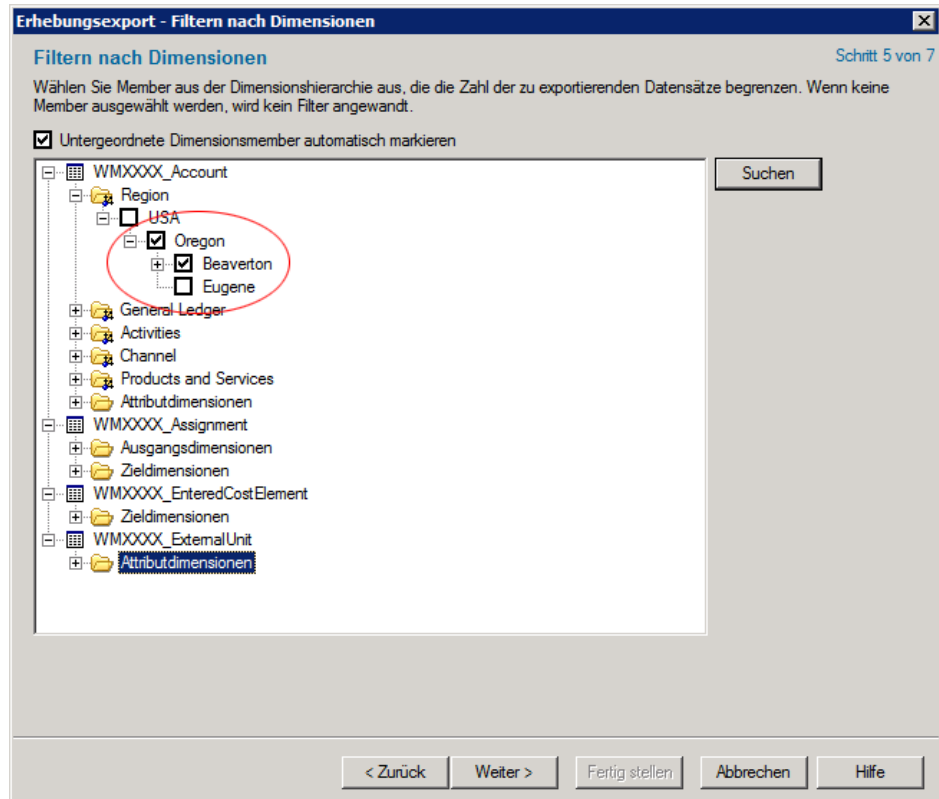
*Hinweis:* Sie können den Namen der Zielspalte überschreiben.



Sie können den Zielnamen überschreiben



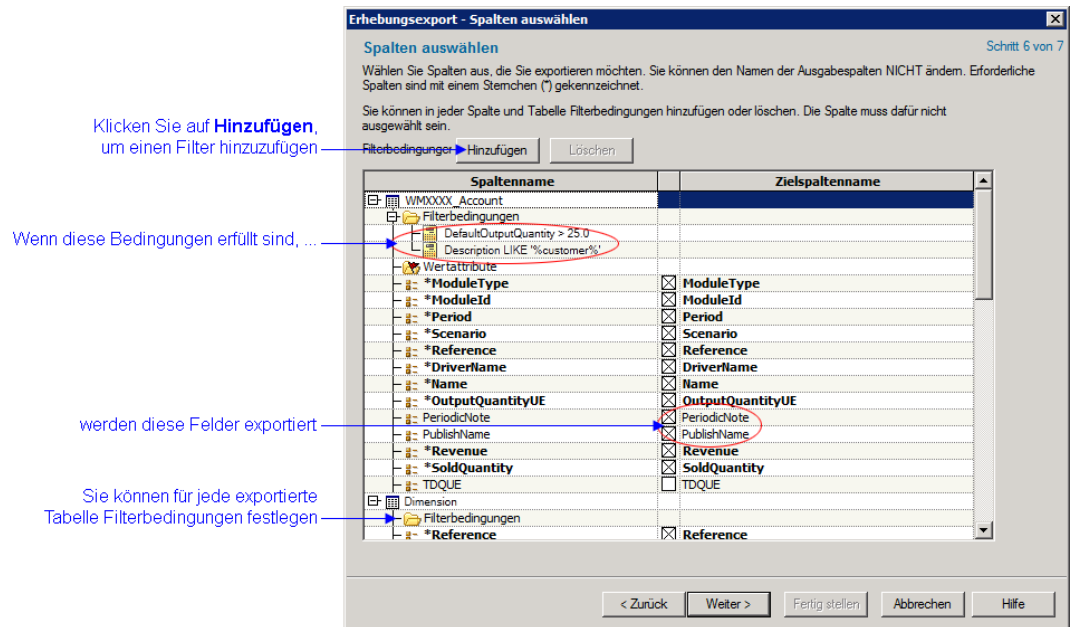
6. Filtern nach Dimensionen (d.h., wählen Sie die Dimensionsmember aus, die für jede Tabelle exportiert werden).



## 7. Wählen Sie die Spalten, die für jede Tabelle exportiert werden sollen.

Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um weitere Filterselektionen auf Spalten für den Export hinzuzufügen. Ausgewählte Spalten werden nur exportiert, wenn Sie den Filter passieren. Damit eine Spalte exportiert wird, müssen also zwei Bedingungen erfüllt sein:

- Sie muss ausgewählt sein
- Sie muss alle Filter passieren, die für die Tabelle existieren



Stellen Sie sicher, dass zusätzlich zu der Standardauswahl die folgenden Spalten ausgewählt sind:

**Tabelle "Account"**

DriverName  
 Name  
 OutputQuantityUE  
 Revenue  
 SoldQuantity  
 PeriodicNote (optional - nur, wenn Sie Account Notes enthalten)

**Tabelle "Assignment"**

Source Accounts.DriverName  
 DriverQuantityFixed

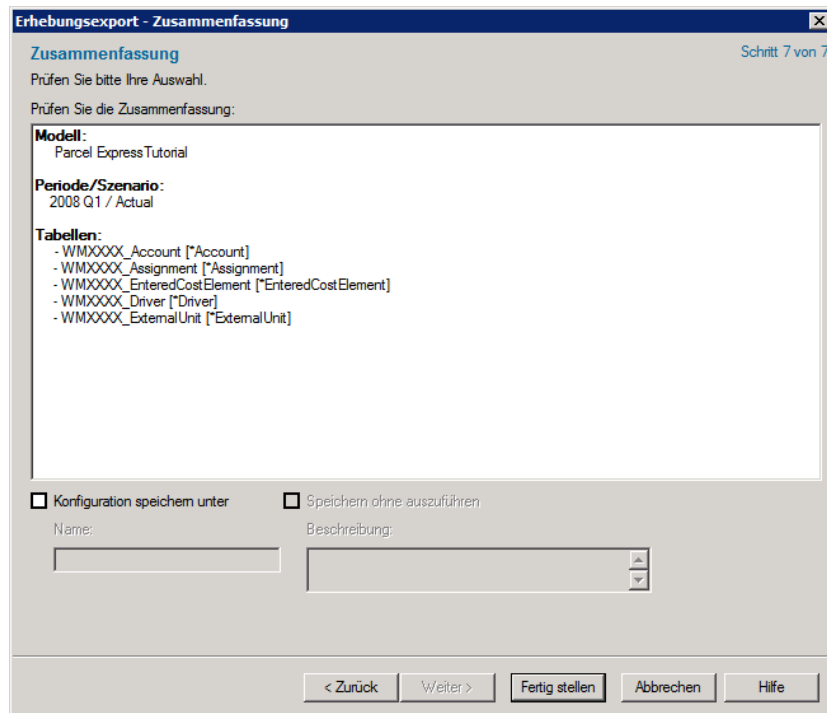
**Tabelle "EnteredCostElement"**

EnteredCost

**Tabelle "ExternalUnit"**

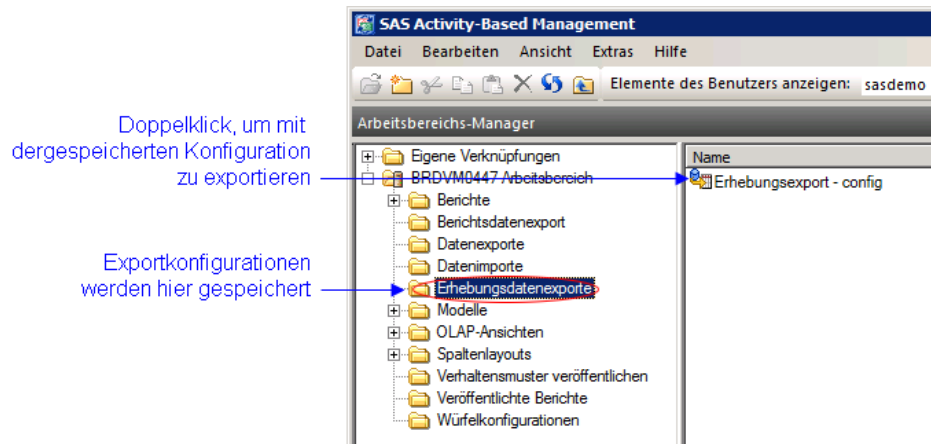
UnitCostEntered  
 Name  
 PeriodicNote (optional - nur wenn Sie ExternalUnit Notes enthalten)

8. Prüfen Sie die Zusammenfassung und klicken Sie auf **Fertig stellen**.



Wählen Sie **Konfiguration speichern unter**, um die Auswahl zu speichern. Die Auswahl wird im Ordner für **Erhebungsdatenexporte** gespeichert.

Doppelklicken Sie eine gespeicherte Konfiguration, um den Export mit den gespeicherten Optionen zu starten. Sie können die Optionen ändern, während Sie den Exportassistenten verwenden.



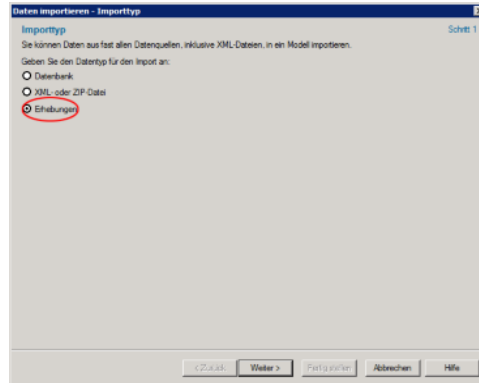
## Importieren von Erhebungsdaten

Für eine Erhebung müssen Sie nicht alles aus Ihrem Modell exportieren. Hier sehen Sie die Schritte, die sicherstellen, dass Sie nur die erforderlichen Felder exportieren.

So importieren Sie Erhebungsdaten:

1. Wählen Sie **Datei** ⇒ **Importieren** ⇒ **Modelldaten**.

2. Wählen Sie **Erhebungen**, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.



3. Wählen Sie im Fenster **Daten importieren - Modell** ein vorhandenes Modell aus, um es mit Erhebungsdaten zu aktualisieren. Sie können aus den Erhebungsdaten kein neues Modell erstellen.

- a. Wählen Sie ein vorhandenes Modell aus, um es mit Erhebungsdaten zu aktualisieren.

*Hinweis:* Sie können aus den Erhebungsdaten kein neues Modell erstellen.

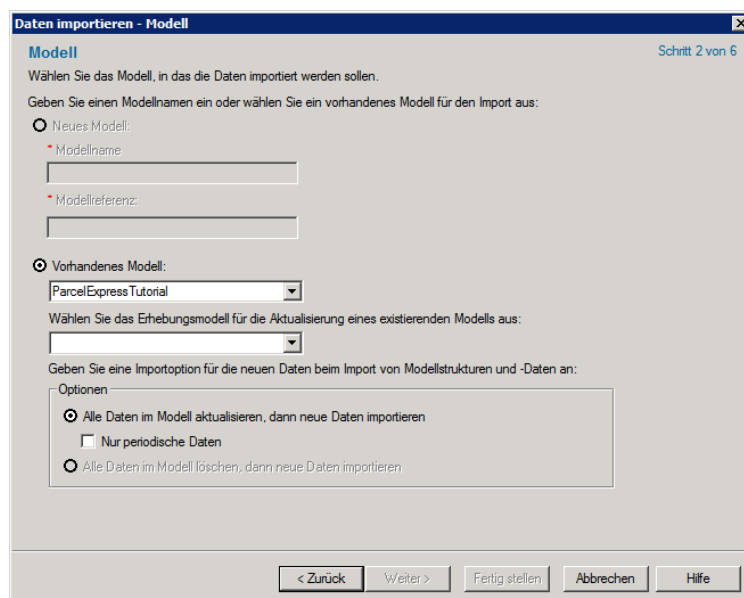
- b. Wählen Sie die Erhebungsdaten für den Import aus.

*Hinweis:* Stellen Sie sicher, dass die Erhebungsdaten für das richtige Modell bestimmt sind. Wenn die Daten von einem anderen Modell stammen, als das Modell, von dem Daten exportiert wurden, kann der Import das vorhandene Modell beschädigen. Siehe [Schritt 1 auf Seite 507](#).

- c. Wählen Sie aus, ob Sie einen periodischen Import durchführen möchten.

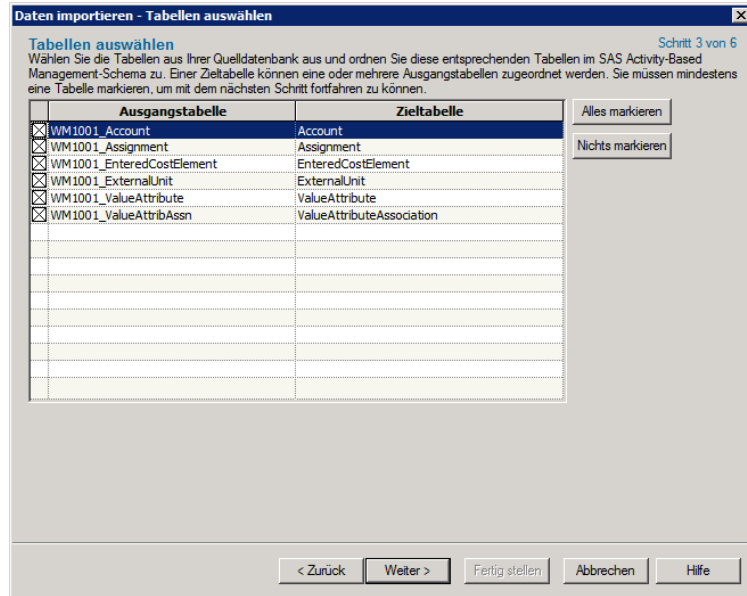
Mit einem periodischen Import können Sie nur die Perioden importieren, die in einem Modell geändert wurden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt über “Incremental Cube Generation” im SAS Activity-Based Management User’s Guide.

- d. Klicken Sie auf **Weiter**.



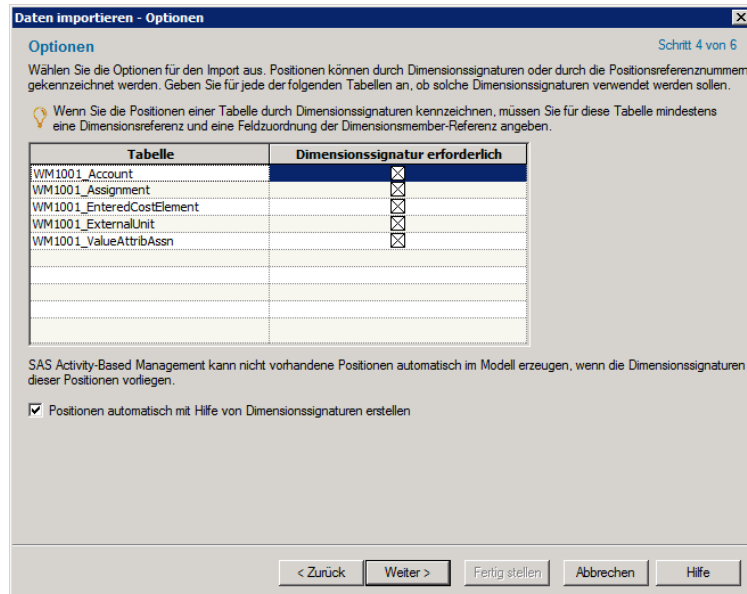
- Wählen Sie im Fenster **Daten importieren - Tabellen auswählen** Tabellen aus den importierten Erhebungsdaten aus, und ordnen Sie diese den Tabellen im Modell zu, die aktualisiert werden.

Die importierten Tabellen entsprechen den zuvor exportierten Tabellen. Siehe [Schritt 5 auf Seite 508](#).



- Wählen Sie im Fenster **Daten importieren - Optionen** für jede importierte Tabelle aus, ob Sie die Positionen nach Dimensionssignatur kennzeichnen möchten.

*Hinweis:* Der Import funktioniert, unabhängig von Ihrer Auswahl. Sie können also einfach auf **Weiter** klicken.



- Wählen Sie im Fenster **Daten importieren - Spalten zuordnen** die Spalten für den Import aus.

Die importierten Spalten entsprechen den zuvor exportierten Spalten. Siehe [Schritt 6 auf Seite 509](#). Und siehe [Schritt 7 auf Seite 510](#).

**Daten importieren - Spalten zuordnen** Schritt 5 von 6

**Spalten zuordnen**

Markieren Sie die Felder in den Eingabetabellen und ordnen Sie diese Feldern in den Ausgabentabellen zu. Sie können auch Standardwerte für Felder hinzufügen, die nicht in die Eingabetabellen einbezogen sind.

Wählen Sie eine Spalte aus der Ausgangstabelle und eine Spalte aus Zwischenspeichertabelle aus, um eine Zuordnung zu erstellen. Alle Pflichtfelder sind mit einem Sternchen (\*) gekennzeichnet. Diese Felder müssen zugeordnet werden. Geben Sie, sofern möglich, die Zahl der erforderlichen Dimensionen an.

Dimensionen:

	Quelle	Zielspaltenname	Standard
<input type="checkbox"/>	Id		
<input checked="" type="checkbox"/>	ModuleType	*ModuleType	
<input type="checkbox"/>	ModuleId		
<input checked="" type="checkbox"/>	Period	*Period	
<input checked="" type="checkbox"/>	Scenario	*Scenario	
<input checked="" type="checkbox"/>	Reference	*Reference	
<input checked="" type="checkbox"/>	DriverName	DriverName	
<input checked="" type="checkbox"/>	Name	Name	
<input checked="" type="checkbox"/>	OutputQuantityUE	OutputQuantityUE	
<input checked="" type="checkbox"/>	Revenue	Revenue	
<input checked="" type="checkbox"/>	WM1001_Account	WM1001_Assignm	

Mit "Hinzufügen" fügen Sie eine Zuordnung für eine nicht vorhandene Spalte hinzu und geben einen Standardwert für diese Spalte an.

7. Prüfen Sie Ihre Angaben und klicken Sie auf **Fertig stellen**.

**Daten importieren - Zusammenfassung** Schritt 6 von 6

**Zusammenfassung**

Prüfen Sie Ihre Angaben:

**Datentyp importieren:**  
Erhebungen

**Quelle:**  
Verbindungszeichenfolge

**Tabellen:**  
 WM1001\_Account -> Account  
 WM1001\_Assignment -> Assignment  
 WM1001\_EnteredCostElement -> EnteredCostElement  
 WM1001\_ExternalUnit -> ExternalUnit  
 WM1001\_ValueAttribute -> ValueAttribute  
 WM1001\_ValueAttribAssn -> ValueAttributeAssociation

**Modell:**  
 Typ: In ein vorhandenes Modell importieren  
 Name: PE1  
 Referenz: PE1

Konfiguration speichern unter  Speichern ohne auszuführen

Name:

Beschreibung:

## Kapitel 45

# Würfelkonfigurationen

<b>Importieren von Würfelkonfigurationen</b> .....	<b>517</b>
<b>Exportieren von Würfelkonfigurationen</b> .....	<b>517</b>

## Importieren von Würfelkonfigurationen

1. Gehen Sie zum Arbeitsbereichs-Manager.
2. Wählen Sie **Datei** ⇒ **Importieren** ⇒ **Würfelkonfigurationen**. Das Dialogfeld **Würfelkonfiguration importieren** wird geöffnet.
3. Wählen Sie die zu importierende Datei sowie die Importoptionen:

### **Importierte Würfelkonfiguration umbenennen**

Wenn eine Würfelkonfiguration mit demselben Namen wie die zu importierende Würfelkonfiguration bereits vorhanden ist, wird die zu importierende umbenannt. Dies betrifft alle zu importierenden Würfelkonfigurationen, wenn mehrere Würfelkonfigurationen importiert werden.

### **Vorhandene Würfelkonfiguration ersetzen**

Wenn eine bereits vorhandene Würfelkonfiguration den gleichen Namen hat wie die zu importierende Würfelkonfiguration, wird die vorhandene Würfelkonfiguration durch die importierte ersetzt.

### **Doppelte Würfelkonfigurationen nicht importieren**

Wenn eine Würfelkonfiguration mit demselben Namen wie die zu importierende Würfelkonfiguration bereits vorhanden ist, wird diese Würfelkonfiguration nicht importiert. Die vorhandene bleibt bestehen.

4. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

## Exportieren von Würfelkonfigurationen

1. Gehen Sie zum Arbeitsbereichs-Managers.
2. Wählen Sie **Datei** ⇒ **Exportieren** ⇒ **Würfelkonfigurationen**. Das Dialogfeld **Würfelkonfiguration exportieren** wird geöffnet.

3. Wählen Sie die zu exportierenden Würfelkonfigurationen sowie die Exportoptionen aus:

**Untergeordnete Elemente automatisch markieren**

Aktivieren Sie diese Option, um Würfelkonfigurationen rekursiv auszuwählen, die sich im ausgewählten Ordner befinden.

*Hinweis:* Diese Option betrifft nur die nachfolgende Ordnerauswahl. Es werden keine Unterordner von Ordnern ausgewählt, die bereits ausgewählt wurden.

**Ordner einbeziehen**

Aktivieren Sie diese Option, wenn Ordnerinformationen in der exportierten Datei gespeichert werden sollen. So können Ordner neu erstellt werden, wenn Würfelkonfigurationen importiert werden.

*Hinweis:* Mit dieser Option werden keine Ordner im Exportverzeichnis erstellt. Die Ordnerinformationen werden in der Exportdatei gespeichert, damit der Ordner später beim Importieren neu erstellt werden kann.

**In diesen Pfad und XML-Dateinamen exportieren**

Wählen Sie Pfad und Namen der Exportdatei.

*Hinweis:* Es wird nur eine Exportdatei erstellt, auch wenn Sie mehrere Ordner und Würfelkonfigurationen zum Exportieren auswählen.

4. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.



## Kapitel 46

# Spaltenlayouts

---

<b>Importieren eines Spaltenlayouts</b> .....	<b>519</b>
<b>Exportieren eines Spaltenlayouts</b> .....	<b>519</b>

---

## Importieren eines Spaltenlayouts

*Hinweis:* Sie müssen kein Modell öffnen, um diesen Task auszuführen.

1. Wählen Sie **Datei** ⇒ **Importieren** ⇒ **Spaltenlayouts**.

Der **Assistent zum Importieren von Spaltenlayouts** wird angezeigt.

2. Befolgen Sie die Anweisungen im Assistenten.
- 

## Exportieren eines Spaltenlayouts

Sie müssen kein Modell öffnen, um diesen Task auszuführen.

1. Wählen Sie **Datei** ⇒ **Exportieren** ⇒ **Spaltenlayouts**.

Der **Assistent zum Exportieren von Spaltenlayouts** wird angezeigt.

2. Befolgen Sie die Anweisungen im Assistenten.



## Kapitel 47

# Exportieren von Modulansichten nach Excel

---

<b>Exportieren von Modulansichten nach Excel</b> .....	<b>521</b>
Zusammenfassung .....	521
Exportieren des ganzen Moduls .....	521
Nur erweiterte Zeilen werden exportiert .....	522
Auswählen bestimmter Zeilen zum Exportieren .....	523
Weitere Funktionen .....	525
Einschränkungen .....	528

---

## Exportieren von Modulansichten nach Excel

### **Zusammenfassung**

Wenn Sie die hierarchische Struktur eines Moduls in eine druckfähige und leicht zu ändernde Form bringen möchten, ohne das zugrundeliegende Modell zu ändern, können Sie das Modul nach Excel exportieren. Sie können für den Export entweder bestimmte Zeilen einer Modulansicht auswählen, oder das ganze Modul exportieren.

*Hinweis:* Exportierte Arbeitsblätter können nicht erneut in SAS Activity-Based Management importiert werden.

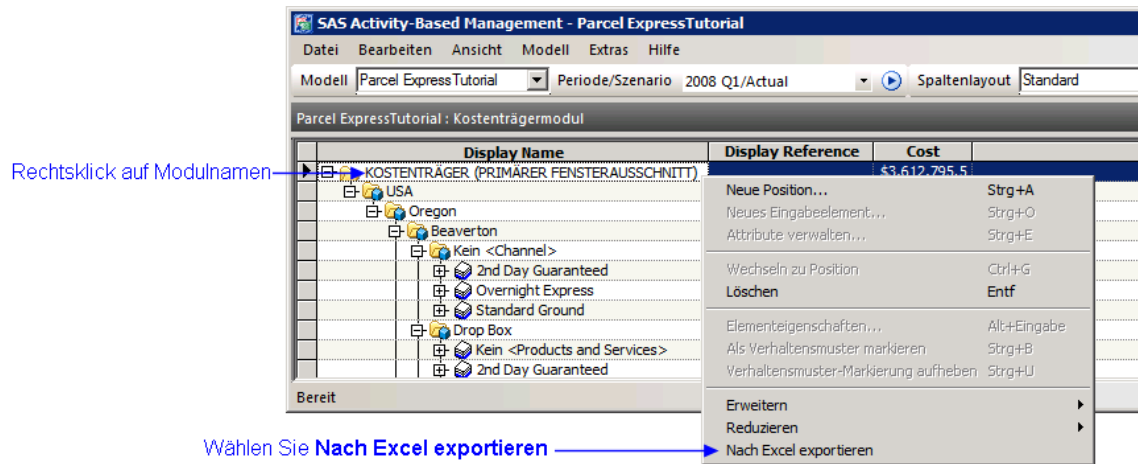
### **Exportieren des ganzen Moduls**

So exportieren Sie die erweiterten Zeilen eines ganzen Moduls:

1. Wählen Sie den primären Fensterausschnitt der Modulansicht aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Modulnamen (Ressource, Aktivitäten, Kostenträger, Externe Positionen), ohne Zeilen auszuwählen.

*Hinweis:* Wenn mehr als eine Zeile ausgewählt wurde, werden nur die ausgewählten Zeilen exportiert.

3. Wählen Sie **Nach Excel exportieren**.

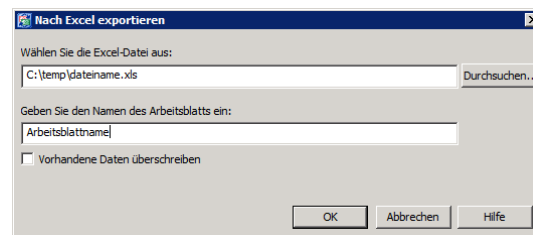


Das Dialogfeld **Nach Excel exportieren** wird angezeigt.

4. Geben Sie den Namen der Excel-Datei und den Namen des Arbeitsblatts an, das erstellt werden soll, und außerdem, ob Sie die vorhandenen Daten überschreiben möchten.
  - Wenn die Excel-Datei nicht existiert, wird sie mit einem Arbeitsblatt erstellt, das den von Ihnen angegebenen Namen trägt.
 

*Hinweis:* Sie müssen einen vollständigen Pfad- und Dateinamen angeben.

*Hinweis:* Geben Sie dem Arbeitsblatt nicht den Namen Arbeitsblatt1, außer Sie ersetzen Arbeitsblatt1 einer bereits existierenden Excel-Datei.
  - Wenn die Excel-Datei bereits existiert, aber kein Arbeitsblatt, mit dem von Ihnen angegeben Namen enthält, wird der existierenden Datei ein neues Arbeitsblatt hinzugefügt.



5. Klicken Sie auf **OK**.

### **Nur erweiterte Zeilen werden exportiert**

Beim Exportieren werden nur erweiterte Zeilen exportiert. Daher wird der Inhalt in der Modulansicht auch im Arbeitsblatt angezeigt.

Es ist jedoch nicht notwendig, dass entweder alle Zeilen oder alle Spalten beim Export sichtbar sind.

- Manche erweiterten Zeilen sind möglicherweise nicht sichtbar, wenn mehr Zeilen vorhanden sind als auf dem Bildschirm angezeigt werden können, so dass man vertikal Blättern müsste, um alle zu sehen.
- Manche Spalten im Spaltenlayout sind möglicherweise nicht sichtbar, wenn mehr Spalten vorhanden sind als auf dem Bildschirm angezeigt werden können, so dass man horizontal Blättern müsste, um alle zu sehen.

Der Export funktioniert so, als gäbe es einen unendlich großen Bildschirm, der alle Zeilen in der Hierarchie und alle Spalten im Spaltenlayout anzeigt, ohne Blättern zu müssen.

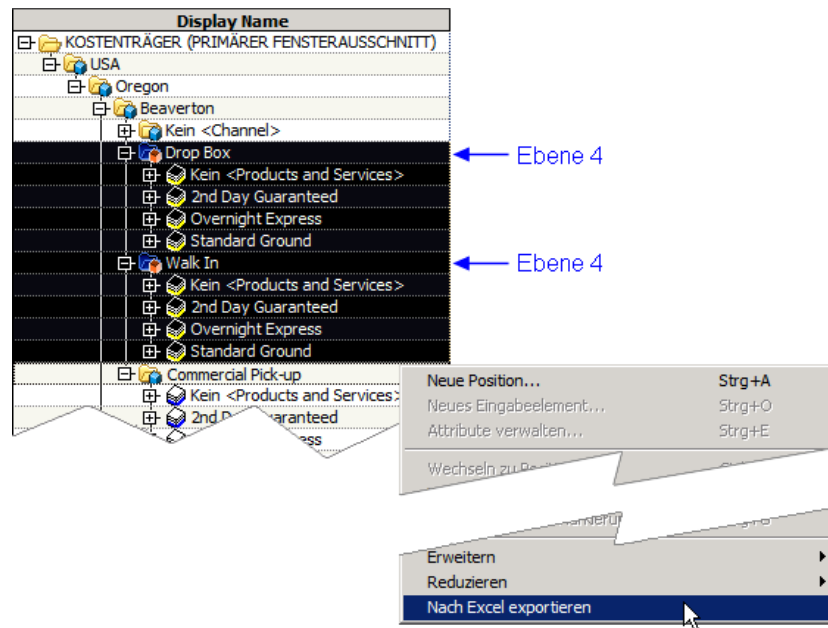
*Hinweis:* Spalten, die Sie dem aktuellen Spaltenlayout hinzufügten, werden exportiert, selbst wenn Sie das Spaltenlayout nicht zusammen mit den zusätzlichen Spalten gespeichert haben.

*Hinweis:* Wenn das Modul keine Positionen enthält, wird der Export nicht durchgeführt.

### Auswählen bestimmter Zeilen zum Exportieren

Wenn Sie eine Teilmenge der Zeilen im primären Fensterausschnitt einer Modulansicht auswählen und dann **Nach Excel exportieren** auswählen, werden nur die ausgewählten Zeilen exportiert.

Wenn die ausgewählten Zeilen zusammenhängen und sich die erste ausgewählte Zeile auf der obersten Ebene der ausgewählten Zeilen befindet, weisen die Zeilen im Arbeitsblatt die gleiche Hierarchie auf. Beispielsweise im folgenden Bild, in dem alle Zeilen für Drop Box und für Walk In ausgewählt wurden, wird die Hierarchie im Excel-Arbeitsblatt wiedergegeben.

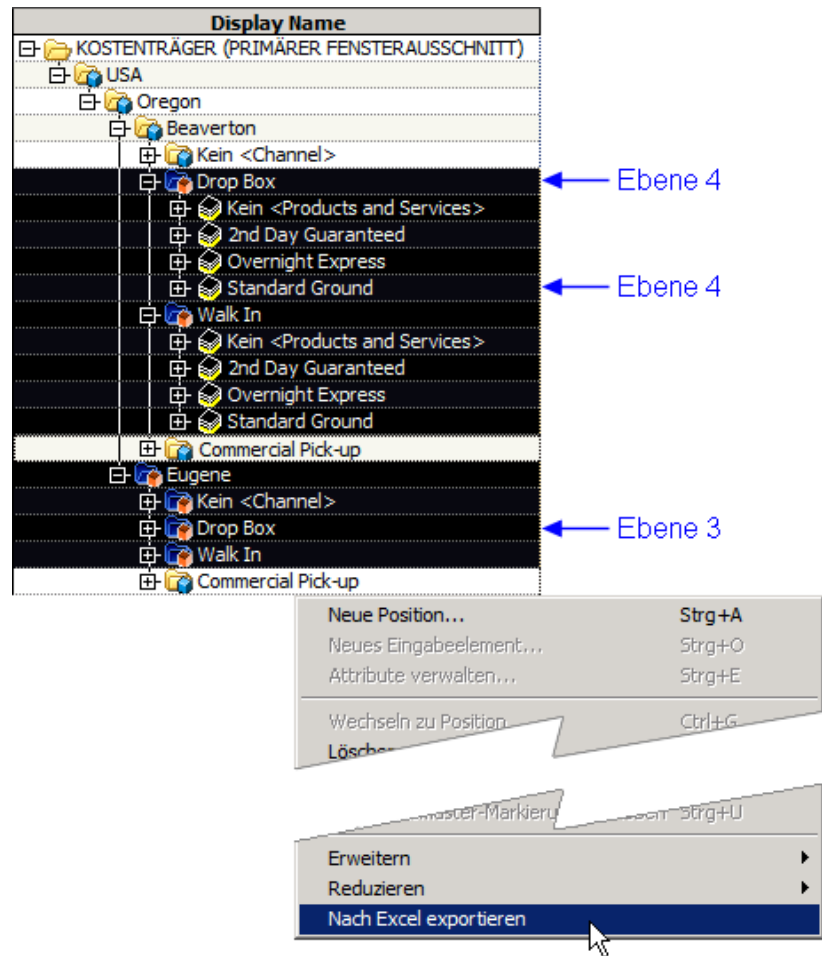


Das folgende Bild zeigt das entstandene Arbeitsblatt.

Display Name	( Typ )	Display Reference	Cost (\$)	( Anordnung der Elemente in Ansicht )
Drop Box	Sammelposition	Drop Box	0.00	6
Kein <Products and Services>	Position	Kein <Prod_Serv>	0.00	7
2nd Day Guaranteed	Position	2nd Day Guaranteed	0.00	8
Overnight Express	Position	Overnight Express	0.00	9
Standard Ground	Position	Standard Ground	0.00	10
Walk In	Sammelposition	Walk in	0.00	11
Kein <Products and Services>	Position	Kein <Prod_Serv>	0.00	12
2nd Day Guaranteed	Position	2nd Day Guaranteed	0.00	13
Overnight Express	Position	Overnight Express	0.00	14
Standard Ground	Position	Standard Ground	0.00	15

Wenn Sie jedoch nicht zusammenhängende Zeilen auswählen, die sich auf unterschiedlichen Ebenen befinden, kann die Hierarchie im Arbeitsblatt möglicherweise nicht beibehalten werden. Im folgenden Bild befindet sich z.B. auf der gleichen Ebene

im Excel-Arbeitsblatt wie Drop Box und Walk In. Da die ausgewählten Zeilen nicht zusammenhängen und sich nicht auf der gleichen Ebene befinden, kann die Exportfunktion die größere Hierarchie nicht rekonstruieren, von der die nicht zusammenhängenden Zeilen Teil sind.



Das folgende Bild zeigt das entstandene Arbeitsblatt. Beachten Sie, dass die nicht zusammenhängenden Hierarchien durch eine leere Zeile getrennt sind.

Leere Zeile kennzeichnet nicht fortlaufende Hierarchien

	Display Name	( Typ )	Display Reference	Cost (\$)	( Anordnung der Elemente in Ansicht )
11					
12	Drop Box	Sammelposition	Drop Box	0.00	6
13	Kein <Products and Services>	Position	Kein <Prod_Serv>	0.00	7
14	2nd Day Guaranteed	Position	2nd Day Guaranteed	0.00	8
15	Overnight Express	Position	Overnight Express	0.00	9
16	Standard Ground	Position	Standard Ground	0.00	10
17	Walk In	Sammelposition	Walk In	0.00	11
18	Kein <Products and Services>	Position	Kein <Prod_Serv>	0.00	12
19	2nd Day Guaranteed	Position	2nd Day Guaranteed	0.00	13
20	Overnight Express	Position	Overnight Express	0.00	14
21	Standard Ground	Position	Standard Ground	0.00	15
22					
23	Eugene	Sammelposition	Eugene	0.00	17
24	Kein <Channel>	Sammelposition	Kein <Chnnl>	0.00	18
25	Drop Box	Sammelposition	Drop Box	0.00	19
26	Walk In	Sammelposition	Walk In	0.00	20
27	Commercial Pick-up	Sammelposition	Commercial Pick-up	0.00	21

## Weitere Funktionen

### Fenster werden zum Sichten der Daten automatisch fixiert

Wenn Sie eine Modulansicht exportieren, werden die Excel-Fenster fixiert, so dass die Spaltenüberschrift stehen bleibt. Die Spaltenüberschrift ist immer sichtbar. Die Positionsnamen sind fixiert, so dass sie nicht horizontal weggeblättert werden können. Sie sind immer sichtbar, wenn Sie horizontal blättern, um alle Positionseigenschaften anzuzeigen. Sie können die Fixierung der Fenster in Excel aufheben, wenn Sie auf andere Art und Weise blättern möchten.

Bildlauf nur in diesem Bereich aktiv

Display Name	( Typ )	Cost (\$)	DrvName	DQF	DQV	DrvRate (\$)
AKTIVITÄT (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)		4,217,592.50				
USA	Sammelposition	4,217,592.50				
California	Sammelposition	2,928,093.50				
Los Angeles	Sammelposition	1,476,613.50				
Customer Service	Sammelposition	96,963.50				
Expedite Shipping	Position	42,074.55	# of Expedite Requests			14,121.18
Resolve Customer Complaints	Position	54,888.95	# of Complaints			477.30

### Zusätzliche Spalten

Beim Export einer Modulansicht nach Microsoft Excel, bezieht SAS Activity-Based Management zwei zusätzliche Spalten in das Arbeitsblatt ein: **(Typ)** und **(Reihenfolge der Elementansicht)**.

#### (Typ)

Gibt Auskunft über die Art von Daten für die das Arbeitsblatt gedacht ist:

Display Name	Cost	Type
RESSOURCE (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)	\$4,217,592.50	
USA	\$4,217,592.50	Sammelposition
California	\$2,928,093.50	Sammelposition
Los Angeles	\$1,476,613.50	Sammelposition
Customer Service	\$96,963.50	Sammelposition
Equipment Expenses	\$6,048.00	Position
Operating Expenses	\$20,000.00	Position
Wages	\$70,915.50	Position
Parcel Delivery	\$741,728.00	Sammelposition
Equipment Expenses	\$35,060.00	Position
Operating Expenses	\$285,000.00	Position
Wages	\$421,668.00	Position

*Hinweis:* Die Spalte **(Typ)** enthält die gleichen Daten wie die Spalte **Typ** in einem Spaltenlayout. Wenn die Modulansicht, die exportiert wird, bereits eine Spalte **Typ** enthält, fügt SAS Activity-Based Management dem exportierten Arbeitsblatt keine zusätzliche Spalte **(Typ)** hinzu.

#### (Reihenfolge der Elementansicht)

Verwenden Sie diese Spalte, um die ursprüngliche Anzeigereihenfolge eines sortierten Arbeitsblatts wiederherzustellen (siehe **“Sortierung aufheben”** auf Seite 526).

Display Name	( Typ )	Cost (\$)	( Anordnung der Elemente in Ansicht )
RESSOURCE (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)		4,217,592.50	1
USA	Sammelposition	4,217,592.50	2
California	Sammelposition	2,928,093.50	3
Los Angeles	Sammelposition	1,476,613.50	4
Customer Service	Sammelposition	96,963.50	5
Equipment Expenses	Position	6,048.00	6
Operating Expenses	Position	20,000.00	7
Wages	Position	70,915.50	8

### Sortieren

Um Spalten im exportierten Excel-Arbeitsblatt sortieren zu können, müssen Sie zunächst die Gruppierung der Spalte **Angezeigter Name** aufheben.

So heben Sie die Gruppierung der Spalte **Angezeigter Name** auf:

1. Wählen Sie die Spalten A bis F aus (die Spalte **Angezeigter Name**).
2. Wählen Sie auf dem Reiter **Home Verbinden & zentrieren** ⇒ **Zellverbund aufheben**.

Spalten A bis F auswählen (Spalte **Angezeigter Name**)

Verbinden & zentrieren > Zellverbund aufheben auswählen

Zu sortierende Spalten auswählen anschließend Rechtsklick und **Sortieren** > **Benutzerdefiniertes Sortieren**

Display Name	( Typ )	Display Reference	Cost (\$)
KOSTENTRÄGER (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)			4,236,397.10
USA	Sammelposition	USA	4,236,397.10
California	Sammelposition	California	2,940,438.50
Los Angeles	Sammelposition	Los Angeles	1,483,227.70
Kein <Channel>	Sammelposition	Kein <Chnl>	1,428,338.75
Customer Pick Up	Sammelposition	Customer Pick Up	301,244.49
Kein <Products and Services>	Position	Kein <Prod_Serv>	11,932.38
2nd Day Guaranteed	Position	2nd Day Guaranteed	69,662.17

3. Wählen Sie die Spalte aus, die Sie sortieren möchten und sortieren Sie.

### Sortierung aufheben

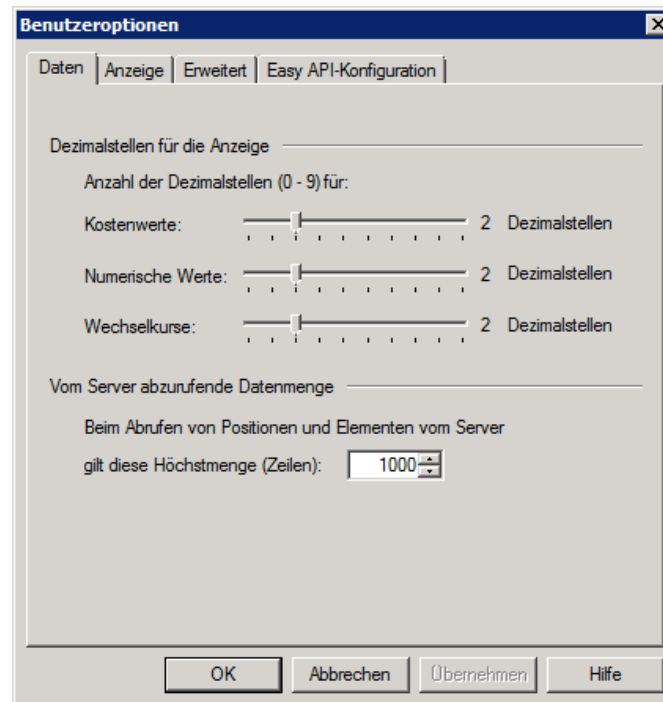
Wenn Sie die ursprüngliche Anzeigereihenfolge eines sortierten Arbeitsblatts wiederherstellen möchten, können Sie die Spalte (**Reihenfolge der Elementansicht**) verwenden, die SAS Activity-Based Management zu diesem Zweck dem Excel-Arbeitsblatt hinzufügt. Die Spalte enthält die Nummer jeder Zeile in der ursprünglichen Anzeigereihenfolge des Arbeitsblatts.



Display Name	( Typ )	Cost (\$)	( Anordnung der Elemente in Ansicht )
RESSOURCE (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)		4,217,592.50	1
USA	Sammelposition	4,217,592.50	2
California	Sammelposition	2,928,093.50	3
Los Angeles	Sammelposition	1,476,613.50	4
Customer Service	Sammelposition	96,963.50	5
Equipment Expenses	Position	6,048.00	6
Operating Expenses	Position	20,000.00	7
Wages	Position	70,915.50	8

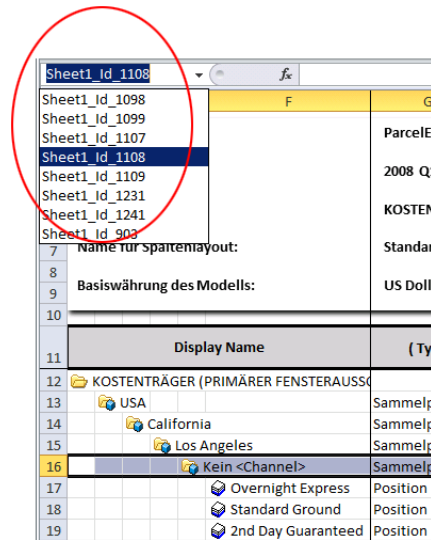
### Dezimalstellen

Die Anzahl der Dezimalstellen, die in einer exportierten Excel-Datei angezeigt werden, entspricht der Anzahl der Dezimalstellen, die Sie in SAS Activity-Based Management durch Auswahl von **Extras** ⇒ **Benutzeroptionen** festlegten.



### Zeilennamen

Jeder Zeile in einem exportierten Excel-Arbeitsblatt wird mithilfe der Positions-ID ein Name gegeben. Das Format des Namens ist `<Arbeitsblattname>_ID_<Positions-ID>`. Der Name wird in der Dropdown-Liste angezeigt, die sich vor der Excel-Bearbeitungsleiste befindet, wie im folgenden Bild zu sehen ist. Wenn Sie einen Namen in der Dropdown-Liste auswählen, wird die entsprechende Zeile hervorgehoben.



### Kontrollkästchen

Kontrollkästchen in der Modulansicht werden auch als Kontrollkästchen im exportierten Arbeitsblatt angezeigt. Die Kontrollkästchen im exportierten Arbeitsblatt können jedoch nur den Inhalt der Modulansicht wiedergeben. Sie können nicht bearbeitet werden.

Bearbeitung der Kontrollkästchen nicht möglich

Display Name	( Typ )	Display Reference	Cost (\$)	Fixed
Customer Service	Sammelposition	Customer Service	96,963.50	
Equipment Expenses	Position	Equipment Expenses	6,048.00	<input checked="" type="checkbox"/>
Operating Expenses	Position	Operating Expenses	20,000.00	
Wages	Position	Wages	70,915.50	
Parcel Delivery	Sammelposition	Parcel Delivery	741,728.00	
Equipment Expenses	Position	Equipment Expenses	35,060.00	<input checked="" type="checkbox"/>
Operating Expenses	Position	Operating Expenses	285,000.00	

### Einschränkungen

#### Währungsformatierung

Da Microsoft Excel nicht die gleichen Währungsformate wie SAS Activity-Based Management unterstützt, werden Währungsfelder in einem exportierten Arbeitsblatt als numerische Spalten formatiert. Das Währungssymbol wird in der Spaltenüberschrift des exportierten Arbeitsblatts angezeigt und nicht in jeder Zelle des Arbeitsblatts. Nach dem Export einer Modulansicht können Sie mit Microsoft Excel Währungszellen nach Belieben formatieren.

Das folgende Bild zeigt eine Modulansicht, in der Kosten sowohl in Dollar (die Basiswährung) als auch in Euro (umgerechnet von Dollar) angezeigt werden.

Kurstabelle:

	EUR	USD
zu EUR	1.00	1.28
zu USD	0.78	1.00

Beispiel: €1.00 = \$1.28

Display Name	Display Reference	Kosten in Euro	Kosten in Dollar
AKTIVITÄT (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)		€3,289,722.15	\$4,217,592.50
USA	USA	€3,289,722.15	\$4,217,592.50
California	California	€2,283,912.93	\$2,928,093.50
Los Angeles	Los Angeles	€1,151,758.53	\$1,476,613.50
Customer Service	Customer Service	€75,631.53	\$96,963.50
Parcel Delivery	Parcel Delivery	€1,076,127.00	\$1,379,650.00
Parcel Handling	Parcel Handling	€497,579.16	\$637,922.00
Oakland	Oakland	€1,132,154.40	\$1,451,480.00
Oregon	Oregon	€1,005,809.22	\$1,289,499.00

Das folgende Bild zeigt das entstandene exportierte Arbeitsblatt. Beachten Sie, dass das Währungssymbol in der Spaltenüberschrift des Arbeitsblatts angezeigt wird, und dass die für die Umrechnung verwendete Formel im Formelbereich angezeigt wird.

Hinterlegte Formel

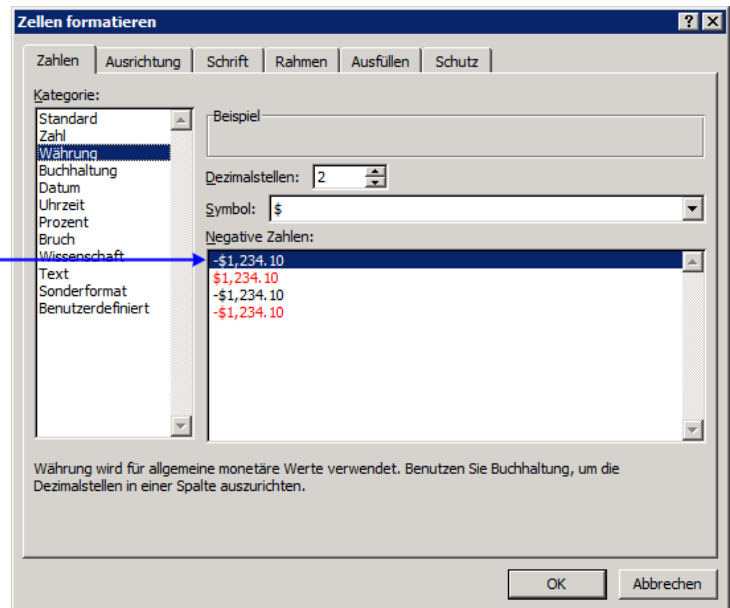
H15    =PRODUKT(1476613.5; 0.78)

1	Modellname:	ParcelExpress (M1009)
2	Periode/Szenario:	2008 Q1/Actual
3	Modulname:	AKTIVITÄT (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)
4	Name für Spaltenlayout:	Standard
5	Basiswährung des Modells:	US Dollar (USD (\$)) <i>Währungssymbol in Spaltenüberschrift</i>
6		
7		
8		
9		
10		
11	<b>Display Name</b>	<b>( Typ )    Display Reference    Kosten in Euro (€)    Kosten in Dollar (\$)    ( Anordnung der Elemente in Ansicht )</b>
12		
13		
14		
15	Los Angeles	Sammelposition Los Angeles → 1,151,758.53 1,476,613.50
16	Customer Service	Sammelposition Customer Service 75,631.53 96,963.50
17	Parcel Delivery	Sammelposition Parcel Delivery 1,076,127.00 1,379,650.00
18	Parcel Handling	Sammelposition Parcel Handling 497,579.16 637,922.00
19	Oakland	Sammelposition Oakland 1,132,154.40 1,451,480.00
20	Oregon	Sammelposition Oregon 1,005,809.22 1,289,499.00

### Negative Zahlen

Unabhängig davon, wie negative Zahlen in einer Modulansicht formatiert sind, geht ihnen ein Minuszeichen (-) voraus, und sie werden beim Export nach Microsoft Excel schwarz dargestellt. Das liegt daran, dass die Formatierung für negative Zahlen in der Modulansicht von SAS Activity-Based Management möglicherweise nicht in Microsoft Excel verfügbar ist. Dies hängt von den nationalen Spracheinstellungen in Excel ab. Sobald die Excel-Datei erstellt ist, können Sie negative Zahlen beliebig formatieren.

Beim Export verwendetes  
Format für negative Zahlen



## Kapitel 48

# OLAP-Ansichten

---

<b>Importieren von OLAP-Ansichten</b> .....	<b>531</b>
<b>Exportieren von OLAP-Ansichten</b> .....	<b>532</b>
<b>Exportieren nach Excel</b> .....	<b>533</b>

---

## Importieren von OLAP-Ansichten

So importieren Sie OLAP-Ansichten:

1. Öffnen Sie den Arbeitsbereichs-Manager.
2. Wählen Sie **Datei** ⇒ **OLAP-Ansichten importieren**. Schritt 1 des Dialogfeldes **OLAP-Ansichten importieren** wird geöffnet.
3. Wählen Sie die XML-Datei (mit den Ansichten), die importiert werden soll.
4. Geben Sie das Modell an, das den zu importierenden Ansichten zugeordnet werden soll.

*Hinweis:* Beim Exportieren der OLAP-Ansichten wurde zwar ein Modell angegeben, jedoch können Sie beim Importieren ein anderes Modell zuordnen.

### **Zu importierende OLAP-Ansicht umbenennen**

Wenn eine OLAP-Ansicht mit dem gleichen Namen wie die zu importierende bereits vorhanden ist, wird die zu importierende umbenannt. Dies betrifft alle zu importierenden OLAP-Ansichten, wenn mehrere Ansichten importiert werden.

### **Vorhandene OLAP-Ansicht ersetzen**

Wenn eine OLAP-Ansicht mit dem gleichen Namen wie die zu importierende bereits vorhanden ist, wird die vorhandene durch die zu importierende ersetzt.

### **Doppelte OLAP-Ansichten nicht importieren**

Wenn eine OLAP-Ansicht mit dem gleichen Namen wie die zu importierende bereits vorhanden ist, wird die zu importierende nicht importiert. Die vorhandene bleibt bestehen.

5. Klicken Sie auf **Weiter**. Schritt 2 des Dialogfeldes **OLAP-Ansichten importieren** wird geöffnet.
6. Wählen Sie für jede zu importierende OLAP-Ansicht aus der Dropdown-Liste **Würfel** einen Würfel, dem diese Ansicht zugeordnet werden soll.

Die Dropdown-Liste **Würfel** zeigt alle Würfel, die zuvor für das in Schritt 1 ausgewählte Modell generiert wurden.

Wenn Sie mehrere Ansichten importieren, können Sie den Einzelimport umgehen.

7. Klicken Sie auf **Fertig stellen**. Die ausgewählten Ansichten werden importiert.

### **Siehe auch**

[“Exportieren von OLAP-Ansichten” auf Seite 532](#)

---

## **Exportieren von OLAP-Ansichten**

So exportieren Sie OLAP-Ansichten in eine XML-Datei:

1. Öffnen Sie den Arbeitsbereichs-Manager.
2. Wählen Sie **Datei** ⇒ **OLAP-Ansichten exportieren**. Das Dialogfeld **OLAP-Ansichten exportieren** wird geöffnet.
3. Wählen Sie eine oder mehrere zu exportierende OLAP-Ansichten. Sie können alle Ansichten exportieren, auf die Sie zugreifen können.

### **Untergeordnete Elemente automatisch markieren**

Wenn Sie diese Option wählen, werden Würfelkonfigurationen innerhalb eines Ordners rekursiv ausgewählt, wenn Sie den Ordner wählen.

*Hinweis:* Diese Option betrifft nur die **nachfolgende** Ordnerauswahl. Es werden keine Unterordner von Ordnern ausgewählt, die **bereits** ausgewählt sind.

### **Ordner einbeziehen**

Wenn Sie diese Option wählen, werden die Ordnerinformationen in der Exportdatei gespeichert, sodass die Ordner von Neuem erstellt werden können, wenn die Würfelkonfigurationen später importiert werden.

*Hinweis:* Mit dieser Option werden keine Ordner im Exportverzeichnis erstellt. Die Ordnerinformationen werden nur in der Exportdatei gespeichert, damit der Ordner später beim Importieren neu erstellt werden kann.

### **In diesen Pfad und XML-Dateinamen exportieren**

Wählen Sie Pfad und Namen der Exportdatei.

*Hinweis:* Es wird nur eine Exportdatei erstellt, auch wenn Sie mehrere Ordner und Würfelkonfigurationen zum Exportieren auswählen.

4. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

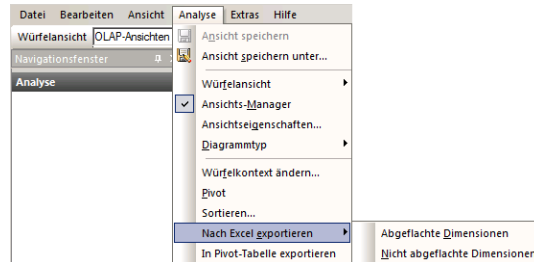
### **Siehe auch**

- [“Importieren von OLAP-Ansichten” auf Seite 531](#)
- [“Exportieren nach Excel” auf Seite 533](#)

## Exportieren nach Excel

So exportieren Sie eine OLAP-Ansicht nach Excel:

1. Öffnen Sie den **Analyse**-Arbeitsbereich.
2. Öffnen Sie eine OLAP-Ansicht.
3. Wählen Sie **Analyse** ⇒ **Nach Excel exportieren**



4. Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

### Abgeflachte Dimensionen

Die Excel-Tabelle enthält mehr Spalten und weniger Zeilen. Die Tabelle enthält eine einzelne Zeile mit Spaltenüberschriften, mit einer Ebene pro Spalte.

### Nicht abgeflachte Dimensionen

Die Excel-Tabelle enthält weniger Spalten und mehr Zeilen. Jede Dimension hat ihre eigene Zeile.

Das folgende Bild zeigt ein Beispiel für Excel mit und ohne abgeflachte Dimensionen.

## Abgeflachte Dimensionen

(mehr Spalten)

	A	B	C	D
1	Level1	Level1	Level2	01JAN2008:00:00 - Cost
2				
3	All	All	.	
4	All	None	.	
5	All	USA	USA (direct)	.
6	All	USA	California	.
7	All	USA	Oregon	.
8	All	USA	.	
9	None	All	.	
10	None	None	.	47,114.10
11	None	USA	USA (direct)	.
12	None	USA	California	.
13	None	USA	Oregon	.
14	None	USA	.	
15	Equipment Expenses	All	.	
16	Equipment Expenses	None	.	
17	Equipment Expenses	USA	USA (direct)	.
18	Equipment Expenses	USA	California	311,500.00
19	Equipment Expenses	USA	Oregon	194,300.00
20	Equipment Expenses	USA	.	505,800.00
21	Operating Expenses	All	.	
22	Operating Expenses	None	.	
23	Operating Expenses	USA	USA (direct)	.
24	Operating Expenses	USA	California	1,798,000.00
25	Operating Expenses	USA	Oregon	956,800.00
26	Operating Expenses	USA	.	2,754,800.00
27	Wages	All	.	
28	Wages	None	.	
29	Wages	USA	USA (direct)	.
30	Wages	USA	California	3,561,360.59
31	Wages	USA	Oregon	1,302,199.19
32	Wages	USA	.	4,863,559.77

## Nicht abgeflachte Dimensionen

(weniger Spalten)

	A	B	C
1		Alle_Periode	01JAN2008:00:00:00
2		Measures	Cost
3	Ressource_General_Ledger	Ressource_Region	
4	All	All	
5	All	None	
6	All	USA (direct)	
7	All	California	
8	All	Oregon	
9	All	USA	
10	None	All	
11	None	None	47,114.10
12	None	USA (direct)	
13	None	California	
14	None	Oregon	
15	None	USA	
16	Equipment Expenses	All	
17	Equipment Expenses	None	
18	Equipment Expenses	USA (direct)	
19	Equipment Expenses	California	311,500.00
20	Equipment Expenses	Oregon	194,300.00
21	Equipment Expenses	USA	505,800.00
22	Operating Expenses	All	
23	Operating Expenses	None	
24	Operating Expenses	USA (direct)	
25	Operating Expenses	California	1,798,000.00
26	Operating Expenses	Oregon	956,800.00
27	Operating Expenses	USA	2,754,800.00
28	Wages	All	
29	Wages	None	
30	Wages	USA (direct)	
31	Wages	California	3,561,360.59
32	Wages	Oregon	1,302,199.19
33	Wages	USA	4,863,559.77



## Kapitel 49

# Berichte

---

Exportieren eines Berichts .....	535
----------------------------------	-----

---

### Exportieren eines Berichts

Sie können einen Bericht exportieren, um diesen anzupassen, oder um ein anderes Berichterstellungswerkzeug verwenden zu können. Wenn Sie SAS Enterprise Guide als Front-End verwenden möchten, können Sie mit dem Add-In SAS Activity-Based Management Report Data Selection arbeiten. So müssen Sie den Bericht nicht an einen temporären Speicherort exportieren.

1. Wählen Sie **Datei** ⇒ **Exportieren** ⇒ **Berichtsdaten**.

Der **Assistent für Berichtsdaten** wird angezeigt.

2. Wählen Sie den Berichtstyp. Mit dem ausgewählten Typ ändert sich die Auswahl in den nachfolgenden Dialogfenstern des Assistenten. Die Dialogfenster **Dimensionsansicht**, **Gewinn und Verlust** und **Profitklippe** des Assistenten sind z.B. unterschiedlich. Wenn Sie Daten filtern, müssen Sie also die Perspektive für die Ansicht angeben (wie die Daten angezeigt werden sollen).
3. Wählen Sie die Modelle (mindestens eins), auf deren Basis Sie einen Bericht erstellen möchten.
4. Wählen Sie eine Periode/Szenario-Zuordnung aus (mindestens eine).
5. Wählen Sie ein Modul aus. Wenn Sie mehr als ein Modell auswählen, können Sie im Assistenten die Option **Auswahl benutzen** nicht verwenden. Auf den nachfolgenden Dialogfenstern des Assistenten können Sie die Daten für den Bericht filtern.
6. Wenn Sie in eine Datenbank exportieren möchten, müssen Sie eine Verbindung mit der Datenbank herstellen.

*Hinweis:* Sie können Daten aus SAS Enterprise Guide exportieren.



## Kapitel 50

# Easy API

---

<b>Verwenden von Easy API</b> .....	<b>537</b>
Übersicht .....	537
Erstellen einer XML-Datei .....	538
Speichern von Easy API-Kommandos in einer Textdatei .....	539
Aufrufen von Easy API .....	541

---

## Verwenden von Easy API

### Übersicht

Mithilfe von Easy API können Sie im Hintergrund viele Operationen wie in SAS Activity-Based Management ausführen. Mit Easy API können Sie

- Modelldaten importieren und exportieren
- Ein Modell berechnen
- Einen Würfel generieren
- Berichtsdaten exportieren
- Modelldaten von einer Periode/Szenario-Zuordnung in eine andere kopieren
- Würfelkonfigurationen importieren und exportieren

Des Weiteren können Sie mit Easy API SAS Stored Processes, ein externes SAS Enterprise Guide-Projekt oder jedes andere ausführbare Programm aufrufen, das Sie ausführen möchten. So können Sie z.B. mit Easy API Modelldaten exportieren, einen SAS Stored Process aufrufen, um die exportierten Daten zu aktualisieren, und schließlich die aktualisierten Daten wieder in das Modell importieren.

Operationen werden gemäß der in der Datei EasyAPI.txt festgelegten Reihenfolge ausgeführt. Unabhängig davon, welche Operationen Sie ausführen, Easy API synchronisiert diese, so dass die Ausführung der nächsten Operation erst startet, wenn die vorherige abgeschlossen ist. Ein SAS-Programm, das exportierte Tabellen aktualisiert, wird z.B. erst ausgeführt, wenn die Tabellen exportiert wurden.

Das Aufrufen von Easy API zur Ausführung einer SAS Activity-Based Management-Operation beinhaltet drei Schritte:

1. [“Erstellen einer XML-Datei” auf Seite 538](#)

Die XML-Datei beschreibt die Operation, die ausgeführt werden soll.

## 2. “Speichern von Easy API-Kommandos in einer Textdatei” auf Seite 539

Easy API-Kommandos rufen SAS Activity-Based Management auf und geben eine XML-Datei weiter, die mitteilt, was zu tun ist.

## 3. “Aufrufen von Easy API” auf Seite 541

Easy API verwendet die Textdatei für die Ausführung seiner Kommandos.

**Siehe auch**

Weitere Informationen über Easy API finden Sie im Abschnitt "Using the API" im *SAS Activity-Based Management Data Administration Guide*, den Sie im Hilfenmenü oder unter <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/abm/> aufrufen können.

**Erstellen einer XML-Datei**

SAS Activity-Based Management verwendet intern XML, um die Informationen zu verschlüsseln, die für die Durchführung von Operationen benötigt werden. Easy API verwendet den gleichen XML-Code, um SAS Activity-Based Management im Hintergrund aufzurufen und diese Operationen durchzuführen. Nachfolgend sehen Sie Beispiel-XML zur Generierung eines Würfels. Beachten Sie, dass der XML-Code das Modell, die Perioden und die Würfelkonfiguration festlegt, die zur Generierung des Würfels verwendet werden soll bzw. sollen.

```

<OROSCOMMAND Version="2.0">
  <MODELCONTEXT ModelId="1242">
    <PeriodScenario PeriodId="13" ScenarioId="1"/>
    <PeriodScenario PeriodId="14" ScenarioId="1"/>
  </MODELCONTEXT>
  <COMMANDPARAMS MessageLimit="50" CubeAction="Generate">
    <CubeConfig Id="837"/>
  </COMMANDPARAMS>
</OROSCOMMAND>

```

Da Easy API genau den gleichen XML-Code zum Aufrufen von SAS Activity-Based Management verwendet wie SAS Activity-Based Management intern selbst verwendet, ist es am einfachsten, SAS Activity-Based Management um die Erstellung des XML-Codes zu bitten, der für die Ausführung von Easy API benötigt wird.

So erstellt SAS Activity-Based Management XML-Code:

1. Wählen Sie in SAS Activity-Based Management **Extras** ⇒ **Benutzeroptionen**.
2. Klicken Sie auf den Reiter **Easy API-Konfiguration**.
3. Wählen Sie **Operations-XML in Verzeichnispfad speichern**.
4. Geben Sie den Verzeichnispfad zum Speichern des XML-Codes an.

Wenn Sie jetzt eine Operation in SAS Activity-Based Management ausführen, wird der XML-Code für diese Operation in einer Datei in dem von Ihnen angegebenen Verzeichnis gespeichert.

Sie können die XML-Datei für Ihre Zwecke verändern. Eventuell möchten Sie die hier gezeigte XML-Datei ändern, um unterschiedliche Perioden für das gleiche Modell, oder um die gleichen Perioden für ein anderes Modell zu generieren.

Weitere Informationen über XML-Dateien finden Sie unter "Using the API" im *SAS Activity-Based Management Data Administration Guide*, den Sie im Hilfenmenü oder unter <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/abm/> aufrufen können.

### Speichern von Easy API-Kommandos in einer Textdatei

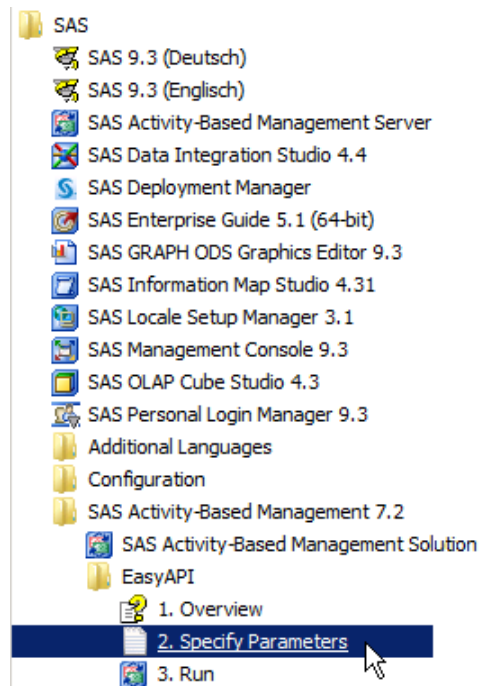
In der folgenden Tabelle werden die Easy API-Kommandos aufgeführt und beschrieben. Beachten Sie, dass jedes Kommando einen Parameter verwendet, der entweder den Pfad und Namen einer XML-Datei, oder den Pfad und Namen eines externen Programms darstellt. Die angezeigten Parameter sind nur Beispiele, da Sie vermutlich einen anderen Pfad verwenden.

Kommando und Beispielargument	Beschreibung
Export "C:\Program Files\SASHome\SASActivityBasedManagementClient\7.2\EasyAPI\your.xml"	Modelldaten exportieren
Run "C:\Program Files\SASHome\SASActivityBasedManagementClient\7.2\EasyAPI\your.sas"	Externe Programme ausführen, einschließlich, aber nicht ausschließlich, SAS Stored Processes. Sie können z.B. auch SAS Enterprise Guide vbscripts mit diesem Run-Kommando ausführen.
Import "C:\Program Files\SASHome\SASActivityBasedManagementClient\7.2\EasyAPI\your.xml"	Modelldaten importieren
Calculate "C:\Program Files\SASHome\SASActivityBasedManagementClient\7.2\EasyAPI\your.xml"	Berechnen und/oder Generieren eines Würfels <i>Hinweis:</i> Die verwendete XML-Datei legt fest, ob dieses Kommando eine Berechnung ausführt oder einen Würfel generiert.
Export Report "C:\Program Files\SASHome\SASActivityBasedManagementClient\7.2\EasyAPI\your.xml"	Exportieren eines Berichts
Copy Period "C:\Program Files\SASHome\SASActivityBasedManagementClient\7.2\EasyAPI\your.xml"	Modelldaten von einer Periode/Szenario-Zuordnung in eine andere kopieren
Export Cube "C:\Program Files\SASHome\SASActivityBasedManagementClient\7.2\EasyAPI\your.xml"	Exportieren von Würfelkonfigurationen
Inport Cube "C:\Program Files\SASHome\SASActivityBasedManagementClient\7.2\EasyAPI\your.xml"	Importieren von Würfelkonfigurationen
// Comment	Sie können ' oder // vor die Kommandozeile schreiben, um ein bestimmtes Easy API-Kommando auszukommentieren (zu überspringen).

Wenn Sie ein Easy API-Kommando ausgeben möchten, schreiben Sie es in eine Textdatei mit dem Namen EasyAPI.txt in das folgende Verzeichnis:

```
<Installationsverzeichnis>SASActivityBasedManagementClient\7.2\EasyAPI\  
Beispiel: C:\Program Files\SASHome\SASActivityBasedManagementClient\7.2\EasyAPI\
```

Die Datei EasyAPI.txt lässt sich leicht öffnen, indem Sie **Start** ⇒ **Programme** ⇒ **SAS** ⇒ **SAS Activity-Based Management 7.2** ⇒ **EasyAPI** ⇒ **2. Specify parameters** im Menü **Start** auswählen.



Das folgende Bild zeigt die Datei EasyAPI.txt bei der Installation von SAS Activity-Based Management.

The screenshot shows the EasyAPI.txt file in a text editor. The content of the file is as follows:

```

Use the following ABM parameters:

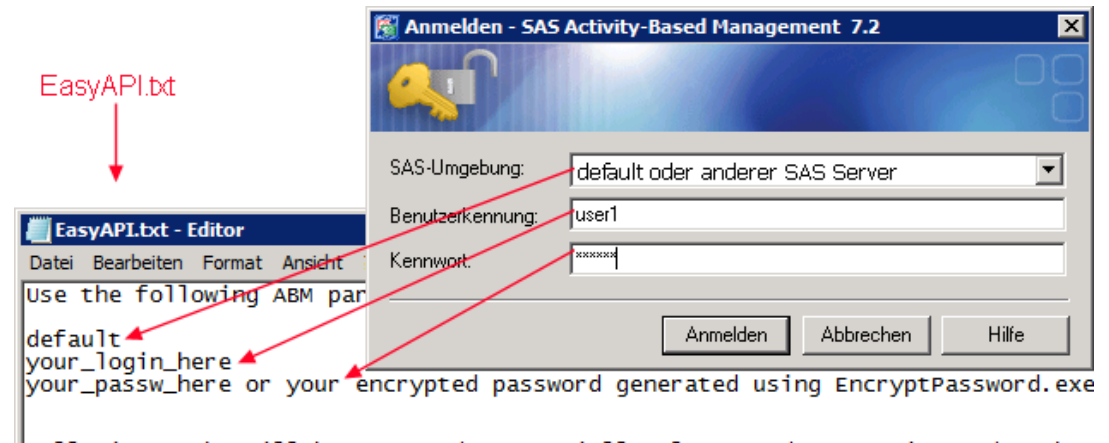
default
your_login_here
your_passw_here or your encrypted password generated using EncryptPassword.exe

Following tasks will be executed sequentially. Please update entries and path
locations for operations which you need to execute and remove the lines for the
operations which need not be executed. Please refer to documentation for more
details.

export      "Folder Location\Export_Period1.xml"
run         "Folder Location\Update_Period1.sas"
import      "Folder Location\Import_Period1.xml"
calculate   "Folder Location\Calculate_Period1.xml"
export report "Folder Location\Export_Period1_Report.xml"
run         "Folder Location\Generate_Period1_EG_Reports.egp"
export cube "Folder Location\exportcubeconfig_Model_ConfigName.xml"
import cube "Folder Location\importcubeconfig_Model_ConfigName.xml"

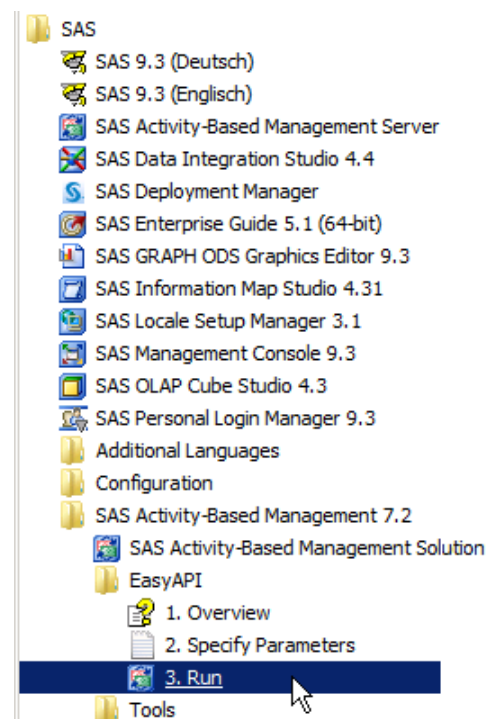
```

Vergessen Sie nicht, Ihre Anmeldeinformationen in der Textdatei anzugeben.



### Aufrufen von Easy API

Wenn Sie Easy API aufrufen möchten, wählen Sie **Start** ⇒ **Programme** ⇒ **SAS** ⇒ **SAS Activity-Based Management 7.2** ⇒ **EasyAPI** ⇒ **3. Run** im Menü **Start**.

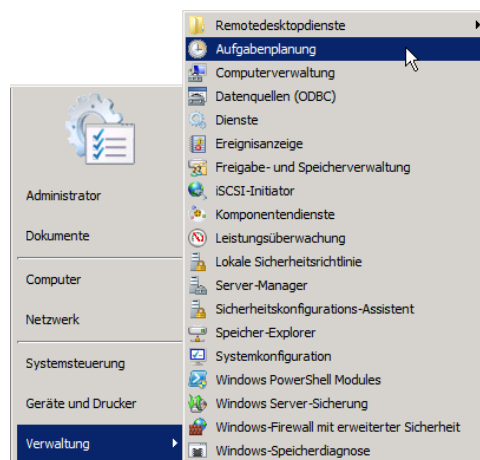


Easy API kann die Ergebnisse der Operation über E-Mail versenden. So erhalten Sie eine E-Mail mit Ergebnissen der Operation:

1. Wählen Sie in SAS Activity-Based Management **Extras** ⇒ **Benutzeroptionen**.
2. Klicken Sie auf den Reiter **Easy API-Konfiguration**.
3. Geben Sie einen **SMTP-Server** zum Senden der E-Mail an.
4. Geben Sie eine **E-Mail-ID für erfolgreiche Operation** an.
5. Geben Sie eine **E-Mail-ID für die fehlgeschlagene Operation** an.

Hinweise:

- Log-Dateien mit dem Namen EasyAPI.log oder CustomEasyAPI.log werden im Installationsverzeichnis des Easy API erstellt. Sie können das Easy API-Operations-Log auch in der Windows-Ereignisanzeige öffnen.
- Sie können Easy API auch durch Ausführen der EasyAPI.exe aufrufen, die im **<Installationsverzeichnis>SASActivityBasedManagementClient\7.2\EasyAPI\** installiert ist.
- Durch Eingabe eines Pfadarguments in der EasyAPI.exe, können Sie angeben, dass eine andere Textdatei für Easy API-Kommandos verwendet werden soll. Beispiel: **EasyAPI.exe "c:\MyPath\EasyAPI2.txt"**. Wenn Sie kein Pfadargument angeben, verwendet Easy API die Datei EasyAPI.txt in seinem Installationsverzeichnis.
- Mit dem Assistenten für geplante Aufgaben von Microsoft Windows können Sie die automatische Ausführung der EasyAPI.exe zu ausgewählten Intervallen planen.



- In der Datei EasyAPI.txt können Sie entweder das Passwort in Klartext speichern oder mit der Datei EncryptPassword.exe verschlüsseln, die unter **<Installationsverzeichnis>\SASActivityBasedManagementClient\7.2\EasyAPI\** gespeichert ist. EncryptPassword.exe erzeugt eine verschlüsselte Zeichenkette, die Sie in EasyAPI.txt einfügen können. Easy API entschlüsselt anschließend das Passwort vor der Ausführung von Easy API-Operationen.



## Kapitel 51

# Veröffentlichen von Information Maps

---

Übersicht .....	543
<b>Erstellen von Information Maps (Metadaten registrieren)</b> .....	<b>543</b>
<b>Registrieren von Metadaten / Optionen für Metadatenserver</b> .....	<b>545</b>
Informationen zum Registrieren von Metadaten und zu	
Optionen für Metadatenserverfunktionen .....	545
Registrieren der Metadaten .....	546
Das Dialogfeld "Optionen für Metadatenserver" .....	547

---

## Übersicht

Weitere Informationen finden Sie im *SAS Activity-Based Management Data Administration Guide*. Dieses Dokument können Sie über das Hilfemenü oder, die stets aktuellste Fassung, unter <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/abm/> abrufen.

---

## Erstellen von Information Maps (Metadaten registrieren)

Information Maps sind das Medium, mit dem Informationen in SAS-Programmen wie z.B. SAS Information Map Studio, SAS Web Report Studio und SAS OLAP Cube Studio gemeinsam genutzt werden können. Mit SAS Web Report Studio können Sie beispielsweise positions- und zuweisungs-basierte Berichte erstellen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Information Maps zu erstellen:

1. Öffnen Sie das Modell, für das Information Maps erstellt werden sollen.
2. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Metadaten registrieren**. Das Dialogfeld **Metadaten registrieren** wird geöffnet.

*Hinweis:* Das Modell muss berechnet worden sein.

3. Wenn Sie nicht bereits den auf dem Metadatenserver zu verwendenden Ordner angegeben haben, klicken Sie auf **Konfigurieren**. Das Dialogfeld **Optionen für Metadatenserver** wird geöffnet.

*Hinweis:* Sie können das Dialogfeld **Optionen für Metadatenserver** auch durch Auswählen von **Extras** ⇒ **Optionen für Metadatenserver** aufrufen.

4. Wählen Sie unter **Information Maps für Berichterstellung** den Typ der Map(s) aus, den Sie erstellen möchten.
  - **Account Map:** Mit dieser Option wird eine Information Map aus den modellspezifischen öffentlichen Datenbankansichten erstellt. Diese Information Map enthält positionsbezogene Daten, die in SAS Web Report Studio zur Erstellung von Positions-basierten Berichten verwendet werden können.
  - **Assignment Map:** Mit dieser Option wird eine Information Map aus den modellspezifischen öffentlichen Datenbankansichten erstellt. Diese Information Map enthält zuweisungsbezogene Daten, die in SAS Web Report Studio zur Erstellung von Zuweisungs-basierten Berichten verwendet werden können.
5. Klicken Sie auf **Erstellen**. Vor der Erstellung von Information Maps werden spezifische öffentliche Datenbankansichten, die mit dem aktuellen Modell verknüpft sind, in die SAS-Datenbibliothek kopiert, die Sie im Dialogfeld **Optionen für Metadatenserver** angaben. Diese öffentlichen Datenbankansichten werden während der Modellberechnung erstellt und für die Erstellung von Information Maps verwendet.

Map-Namen werden automatisch in den folgenden Formaten generiert:

- Account Maps: M< InternalModelID >\_< ModelName >\_AccountMap
- Assignment Maps: M< InternalModelID >\_< ModelName >\_AssignmentMap

Beispielsweise wird eine Account Map für ein SAS Activity-Based Management-Modell mit einer internen Modell-ID 1079 und dem Modellnamen Parcel Express als M1079\_ParcelExpress\_AccountMap generiert.

*Hinweis:* Jedes Mal, wenn Sie eine Information Map erstellen, wird die vorhandene Information Map gelöscht und durch die neue Information Map ersetzt.

6. Klicken Sie auf **Details**, um die Protokolldetails der Ergebnisse anzuzeigen. Das Dialogfeld **Metadatenergebnisse registrieren** wird angezeigt. Nach erfolgreichem Import der Tabellen werden die Information Maps erstellt.

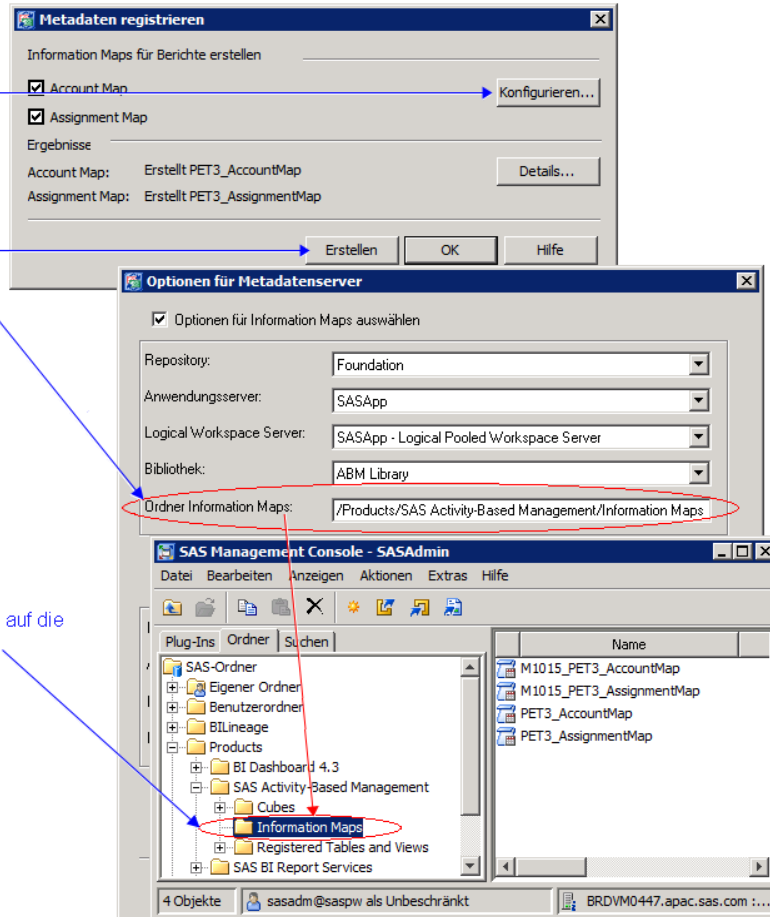
1. Wählen Sie **Modell > Metadaten registrieren** (für ein bereits berechnetes Modell)

2. Klicken Sie auf **Konfigurieren**

3. Wählen sie den Ordner aus, in dem die Information Maps gespeichert werden sollen

4. Klicken Sie auf **Erstellen**

5. Sie können in der SAS Management Console auf die Information Maps zugreifen

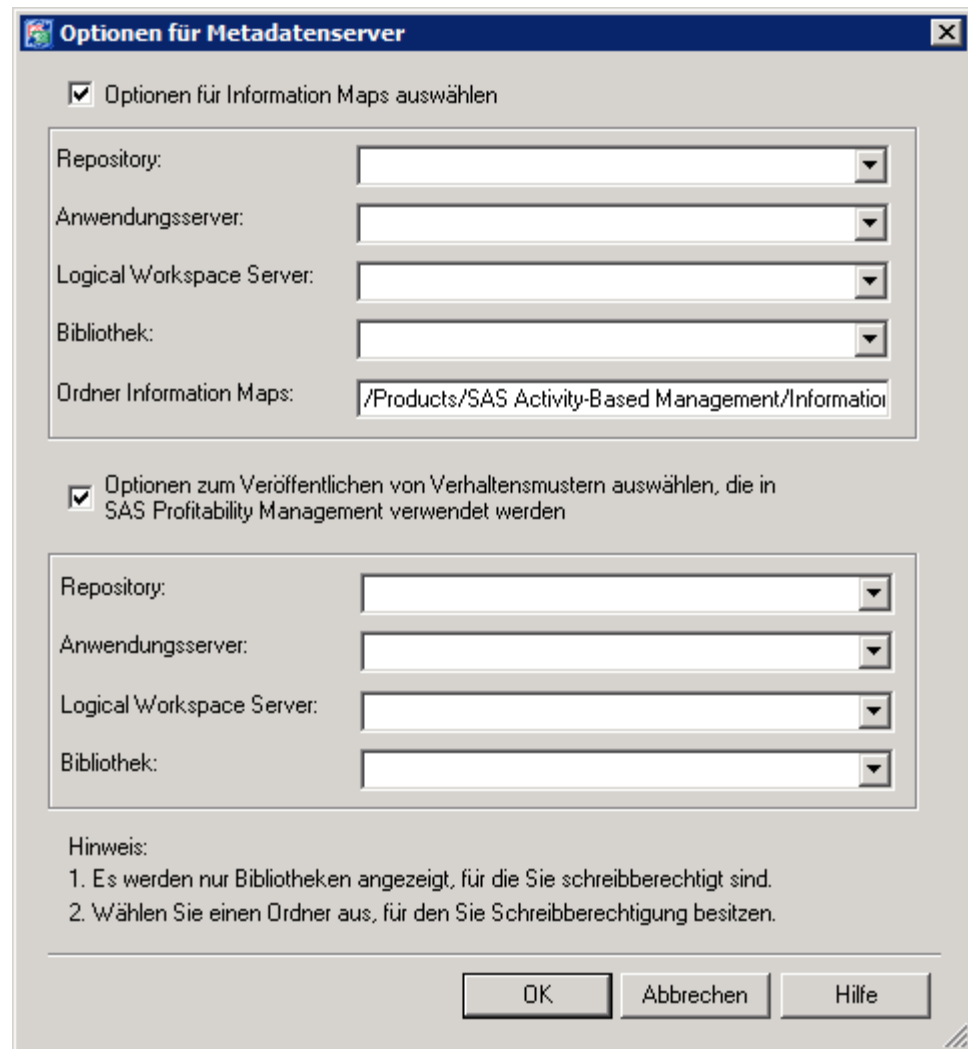


Siehe auch: Verwenden von Information Maps in SAS Information Map Studio, Verwenden von Information Maps in SAS Web Report Studio, Verwenden der SAS Management Console zum Konfigurieren von Information Maps, Metadaten registrieren / Optionen für Metadatenserver

## Registrieren von Metadaten / Optionen für Metadatenserver

### Informationen zum Registrieren von Metadaten und zu Optionen für Metadatenserverfunktionen

Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.



Weitere Informationen über SAS Information Maps und über SAS Profitability Management finden Sie im Kapitel über “Working with Other SAS Programs” im *SAS Activity-Based Management Data Administration Guide*, den Sie über das Hilfemenü und unter <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/abm/> aufrufen können.

## Registrieren der Metadaten

### Informationen zum Registrieren von Metadaten

Verwenden Sie das Dialogfeld **Metadaten registrieren** zur Erstellung von Information Maps für ein berechnetes Modell.

### So öffnen Sie das Dialogfeld "Metadaten registrieren"

Wählen Sie **Modell** ⇒ **Metadaten registrieren**.

*Hinweis:* Das Modell muss berechnet und geöffnet sein.

## **Das Dialogfeld "Optionen für Metadatenserver"**

### **Informationen zum Dialogfeld "Optionen für Metadatenserver"**

Geben Sie mit Hilfe des Dialogfelds **Optionen für Metadatenserver** den Speicherort für Information Maps auf dem Metadatenserver und für SAS Profitability Management-Verhaltensmuster an. Geben Sie außerdem an, welche Programme für deren Erstellung verwendet werden sollen.

*Hinweis:* Die im Dialogfeld **Optionen für Metadatenserver** angezeigten Einstellungen werden während der Installation von SAS Activity-Based Management festgelegt. Sie können jedoch im Dialogfeld **Optionen für Metadatenserver** diese Einstellungen nach der Installation ändern.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Optionen für Metadatenserver"**

Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Wählen Sie **Extras** ⇒ **Optionen für Metadatenserver**.
- Klicken Sie im Fenster **Metadaten registrieren** auf **Konfigurieren**.



## Kapitel 52

# Veröffentlichen von Verhaltensmustern in SAS Profitability Management

---

Übersicht .....	549
Veröffentlichen von Verhaltensmustern in SAS Profitability Management .....	549

---

## Übersicht

Weitere Informationen zum Arbeiten mit SAS Profitability Management finden Sie im *SAS Activity-Based Management Data Administration Guide*. Dieses Dokument können Sie über das Hilfemenü oder, die stets aktuellste Fassung, unter <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/abm/> abrufen.

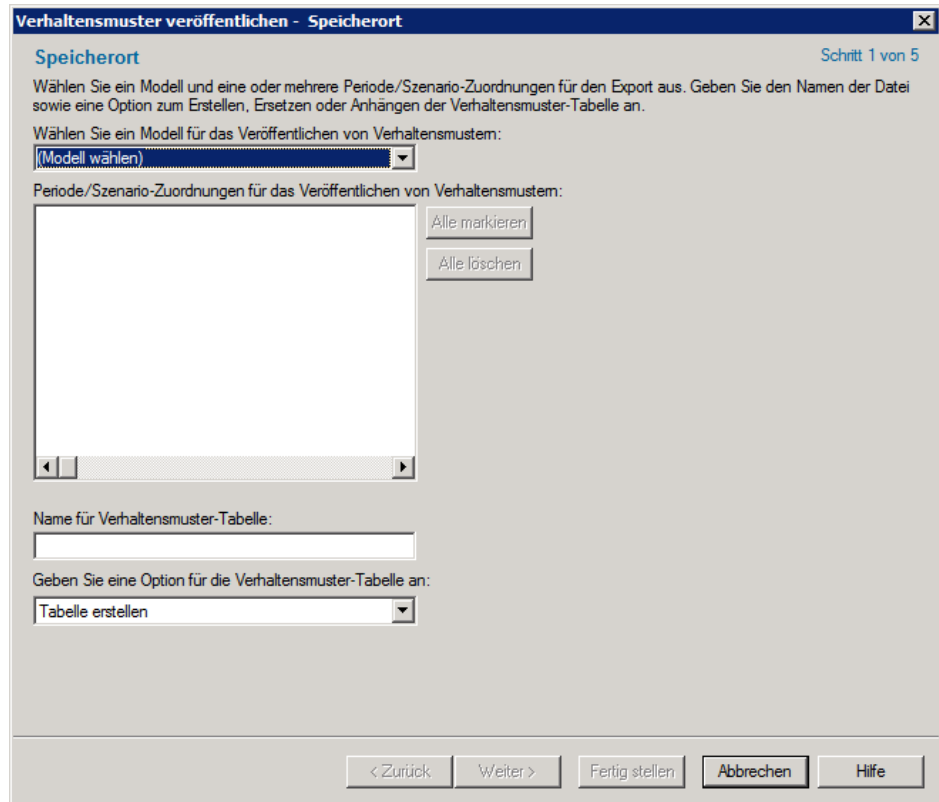
---

## Veröffentlichen von Verhaltensmustern in SAS Profitability Management

Wählen Sie **Datei** ⇒ **Veröffentlichen** ⇒ **Verhaltensmuster**. Der Assistent **Verhaltensmuster veröffentlichen** wird geöffnet.

*Hinweis:* Bevor Sie Verhaltensmuster veröffentlichen können, müssen Sie die SAS Profitability Management Eingabebibliothek angeben, damit SAS Activity-Based Management weiß, wo die veröffentlichten Verhaltensmuster gespeichert werden sollen. Außerdem müssen Sie einige Positionen als Verhaltensmuster markiert haben.

1. Wählen Sie ein Modell und geben Sie den Namen der zu erstellenden Verhaltensmuster-Tabelle an.



**Modellname**

Wählen Sie ein Modell, dessen Positionen Sie als Verhaltensmuster markieren möchten.

**Periode/Szenario-Zuordnungen**

Wählen Sie die Periode/Szenario-Zuordnungen, für die Sie die Daten veröffentlichen möchten.

**Name der Verhaltensmuster-Tabelle**

Geben Sie einen Namen für die Verhaltensmuster-Tabelle an.

**Option**

Tabelle erstellen

Erstellt eine Verhaltensmuster-Tabelle. Wenn eine Tabelle mit dem gleichen Namen bereits vorhanden ist, wird der Vorgang mit einer Fehlermeldung abgebrochen und die vorhandene Tabelle bleibt unberührt.

Tabelle ersetzen

Ersetzt eine vorhandene Tabelle mit dem gleichen Namen.

An Tabelle anhängen

Hängt Datensätze an eine vorhandene Tabelle an.

2. Eigenschaften und Attribute der Positionen zuordnen, die in Feldern in der resultierenden Verhaltensmuster-Tabelle veröffentlicht wurden.



**Verhaltensmuster veröffentlichen - Eigenschaften und Attribute zuweisen** Schritt 2 von 5

**Eigenschaften und Attribute zuweisen**

Eigenschaften und Attribute zuordnen, aus denen Raten werden

Zuweisung aus Eigenschaften und Attributen auf Feldbasis erstellen:

ID:

Name:

Periode:

Folgende Felder nach Einheits- oder Gesamtwert zuweisen.

Einheitswert:

Gesamtwert:

**ID**

Die identifizierende Referenz für das Verhalten

**Name**

Der Name des Verhaltens

**Periode**

Definiert die Periode für die Kosten

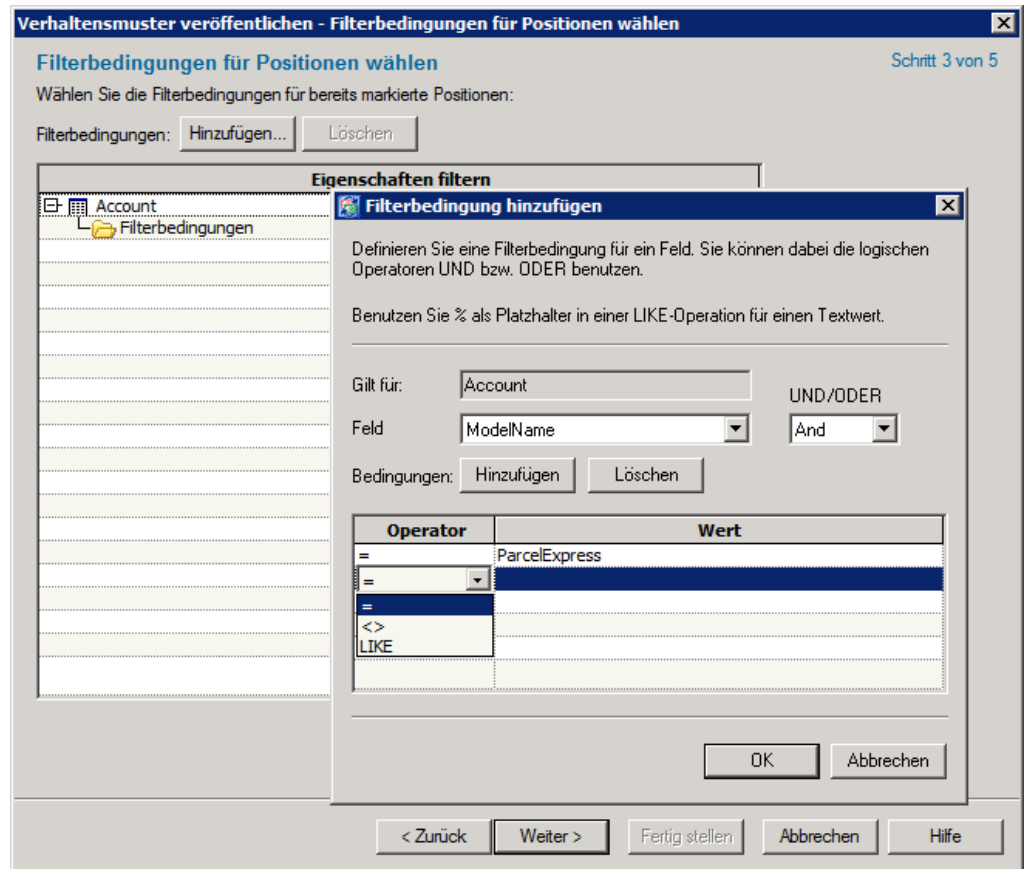
**Einzelwert**

Die Stückkosten für jede einzelne Transaktion mit dieser Quelle. Wenn Sie "Einzelwert" wählen, können Sie keinen Gesamtwert wählen.

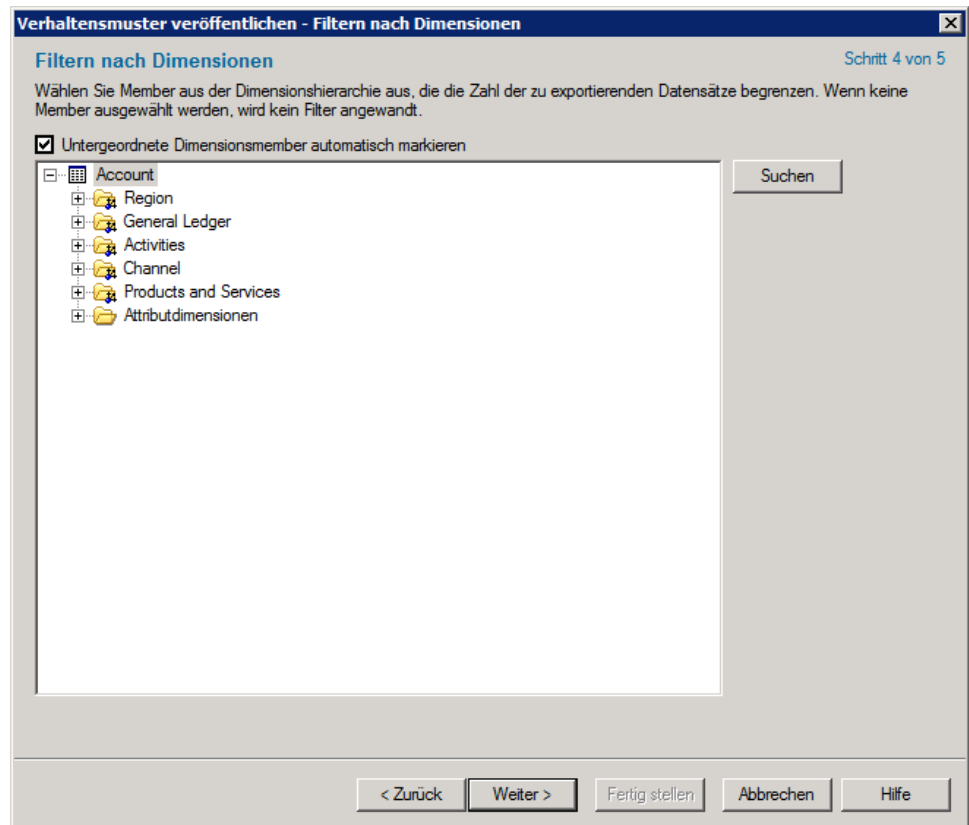
**Gesamtwert**

Der Gesamt-Ausgangswert, der verteilt werden soll. Wenn Sie "Einzelwert" wählen, können Sie keinen Gesamtwert wählen.

3. Sie können jedoch eine Bedingung definieren, die eine Position erfüllen muss, damit sie als Verhaltensmuster veröffentlicht werden kann. So können Sie eine Teilmenge aller Positionen auswählen, die als Verhalten markiert wurden.



4. Sie können die Anzahl der zu veröffentlichenden Positionen weiter einschränken, indem Sie Dimensionen auswählen. Wenn Sie keine Dimensionen wählen, werden Positionen (die als Verhaltensmuster markiert wurden) aus allen Dimensionen veröffentlicht.



5. Prüfen Sie Ihre Angaben und klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Die veröffentlichten Positionen werden in die Verhaltensmuster-Tabelle in der SAS Profitability Management Eingabebibliothek geschrieben.



## Kapitel 53

# Veröffentlichen von Performance-Kennzahlen in SAS Strategy Management

---

<b>Übersicht</b> .....	<b>555</b>
<b>Schritte zur Integration von SAS Strategy Management</b> .....	<b>555</b>
Was ist SAS Strategy Management? .....	555
Integrationsprozedur .....	556
Auswählen von Performance-Kennzahlen .....	557
Auswählen des Tabellenformats zum Veröffentlichen .....	560
Veröffentlichen der Kennzahlen .....	563
Importieren der Kennzahlen .....	564
<b>Die Ansicht "Performance-Kennzahlen"</b> .....	<b>564</b>
Informationen zur Ansicht "Performance-Kennzahlen" .....	564
So öffnen Sie die Seite 'Performance-Kennzahlen' .....	565
Tasks .....	565
<b>Das Dialogfeld "Performance-Kennzahlen veröffentlichen"</b> .....	<b>565</b>
Informationen zum Dialogfeld "Performance-Kennzahlen veröffentlichen" .....	565
So öffnen Sie das Dialogfeld "Performance-Kennzahlen veröffentlichen" .....	566

---

## Übersicht

Weitere Informationen zum Arbeiten mit SAS Strategy Management finden Sie im *SAS Activity-Based Management Data Administration Guide*. Dieses Dokument können Sie über das Hilfemenü oder, die stets aktuellste Fassung, unter <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/abm/> abrufen.

---

## Schritte zur Integration von SAS Strategy Management

### **Was ist SAS Strategy Management?**

SAS Activity-Based Management liefert verlässliche, auf Fakten basierende Daten, die zur Beurteilung erbrachter Leistungen einer Organisation und für zukünftige Entscheidungen verwendet werden können. Mit SAS Activity-Based Management können Sie Positionen und Sammelpositionen im Ressourcenmodul, Aktivitätenmodul, Kostenträgermodul und im Modul für externe Positionen als Elemente für die

Leistungsprüfung kennzeichnen. Jede Eigenschaft oder jedes numerische Attribut einer SAS Activity-Based Management-Position kann markiert und als Performance-Kennzahl für andere Berichterstellungswerkzeuge veröffentlicht werden, wie z.B. für SAS Strategy Management.

Eine *Performance-Kennzahl*, oder auch *Key Performance Indicator (KPI)*, kann jede beliebige Zahl sein, die Sie in Ihrem Geschäftskontext als wesentlich erachten, und deshalb nachverfolgen möchten. Ein *KPI-Element*, oder eine *Messgröße*, ist eine bestimmte, vordefinierte Kennzahl für den Erfolg einer Organisation. KPI-Elemente, welche die finanzielle Performance Ihrer Organisation messen können sind z.B.

**Durchschnittlicher Jahresgewinn pro Kunde** und **Durchschnittliche Kosten aus Verkauf oder Service**. Sie können diese Informationen von SAS Activity-Based Management in anderen Anwendungen zur Berichterstellung darstellen, wie z.B. durch die Integration mit SAS Strategy Management.

**TIPP** Alles, was Sie in SAS Activity-Based Management als Performance-Kennzahl definieren und als KPI-Element in SAS Strategy Management anzeigen, kann ebenfalls im SAS Information Delivery Portal (die Performance-Portlets Tachoanzeige, Aggregattabelle und Tabelle) angezeigt werden.

Die Integration von SAS Activity-Based Management und SAS Strategy Management bietet einen schnellen Einblick in Probleme und einen Pfad in Richtung deren Lösung. Beide Lösungen ergänzen sich bei fast allen Prozessen oder Aktivitäten:

- Viele in SAS Strategy Management verwendete Kennzahlen haben eine finanzielle Perspektive und enthalten Elemente der Wirtschaftlichkeit und/oder Kosten.
- Viele in SAS Strategy Management verwendete Kennzahlen sind Messgrößen, die in SAS Activity-Based Management als Kostentreiber verwendet werden.
- SAS Strategy Management entdeckt führende und hemmende Performance-Indikatoren, und SAS Activity-Based Management ermöglicht einen Einblick in die Ursache dieser Indikatorwerte.
- SAS Activity-Based Management stellt das Detail hinter den KPIs bereit, mit dem Aktionen ausgeführt werden können.

Die Berechnung der Kosten eines SAS Activity-Based Management-Modells bildet die Verhaltensweise einer Organisation ab. Die Modellwerte (numerische Eigenschaften und Attribute), die Sie als Performance-Kennzahlen angeben, werden von SAS Activity-Based Management berechnet und können anschließend für eine Scorecard von SAS Strategy Management veröffentlicht oder bereitgestellt werden. Ein SAS Strategy Management-Projekt umfasst eine Sammlung von Performance-Kennzahlen oder KPI-Elementen. (Scorecards können mit Hilfe des SAS Solutions Dimension Editor hierarchisch in einer Baumstruktur angeordnet werden.)

## Integrationsprozedur

Die Integration in SAS Strategy Management ist ein vierstufige Prozess:

1. [“Auswählen von Performance-Kennzahlen” auf Seite 557](#)
2. [“Auswählen des Tabellenformats zum Veröffentlichen” auf Seite 560](#)
3. [“Veröffentlichen der Kennzahlen” auf Seite 563](#)
4. [“Import Performance Measures into SAS Strategy Management” in Kapitel 27 von SAS Activity-Based Management: Data Administration Guide](#)

## Auswählen von Performance-Kennzahlen

### Hinzufügen von Performance-Kennzahlen

Die folgenden Elemente können als Performance-Kennzahlen verwendet werden:

- Numerische Eigenschaften (Kosten und Mengen)
- Numerische Attribute

So fügen Sie eine Performance-Kennzahl einer Position hinzu:

1. Klicken Sie in einem der Module mit der rechten Maustaste auf eine Position.
2. Wählen Sie **Elementeigenschaften**.
3. Wählen Sie die Performance-Kennzahlen aus, die auf die Position angewendet werden sollen, und klicken Sie auf **OK**.

*Hinweis:* Performance-Kennzahlen sind periodisch. Wenn Sie eine Performance-Kennzahl einer Position zuordnen, wird sie nur der Periode/Szenario-Zuordnung zugeordnet, in der Sie sie anfügen.

*Hinweis:* Der Veröffentlichte Name einer Position ist der Name, der für die Position in Tabellen verwendet wird, die beim Veröffentlichen von Performance-Kennzahlen in die Datenbank geschrieben werden.

The screenshot shows a tree view of positions on the left and a dialog box titled 'Elementeigenschaften und Attribute' on the right. The tree view has columns for 'Display Name', 'Display Reference', and 'Cost'. The dialog box has tabs for 'Allgemein', 'Eigenschaften', 'Attribute', and 'Performance-Kennzahlen'. The 'Performance-Kennzahlen' tab is active, showing a list of metrics with checkboxes. The '2nd Day Guaranteed' metric is selected, and its 'Veröffentlichter Name' is highlighted in red. Blue arrows point from text labels to specific actions in the interface.

Display Name	Display Reference	Cost
KOSTENTRÄGER (PRIMÄRER FENSTERAUSSCHNITT)		\$4,236,397.1
USA	USA	\$4,236,397.1
California	California	\$2,940,438.5
Los Angeles	Los Angeles	\$1,483,227.7
Kein <Channel>	Kein <Chnl>	\$1,428,338.7
Customer Pick Up	Customer Pick Up	\$301,244.49
Kein <Products and Services>	Kein <Prod_Serv>	\$11,932.39
2nd Day Guaranteed		
Overnight Express		
Standard Ground		
Drop Box		
Storefront		
Oakland		
Oregon		

Rechtsklick auf eine Position

Elementeigenschaften auswählen

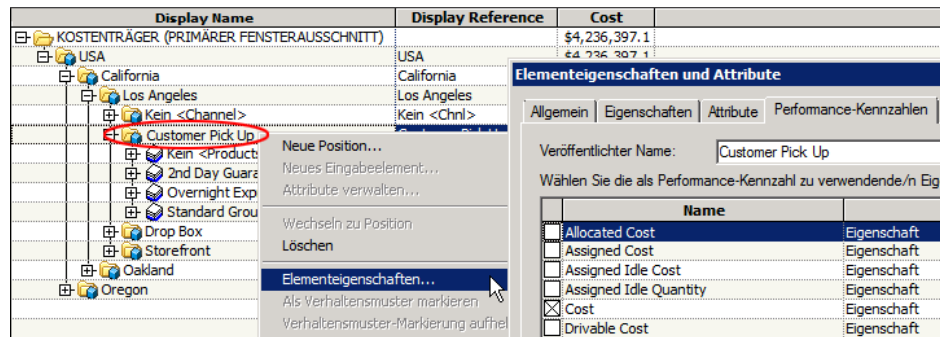
Performance-Kennzahlen auswählen

In den veröffentlichten Tabellen wird der "Veröffentlichte Name" verwendet

Name	Typ
Allocated Cost	Eigenschaft
Assigned Cost	Eigenschaft
Assigned Idle Cost	Eigenschaft
Assigned Idle Quantity	Eigenschaft
Cost	Eigenschaft
Drivable Cost	Eigenschaft
Driven Cost	Eigenschaft
Driven Quantity	Eigenschaft
Idle Driver Quantity	Eigenschaft
Output Quantity	Eigenschaft
Output Quantity UE	Eigenschaft
Profit	Eigenschaft
Received Allocated Cost	Eigenschaft
Received Cost	Eigenschaft
Received Driven Cost	Eigenschaft
Received Non-Reciprocal Cost	Eigenschaft
Revenue	Eigenschaft
Sold Quantity	Eigenschaft
Total Driver Quantity Basic	Eigenschaft

### Auswählen von Sammelpositionen

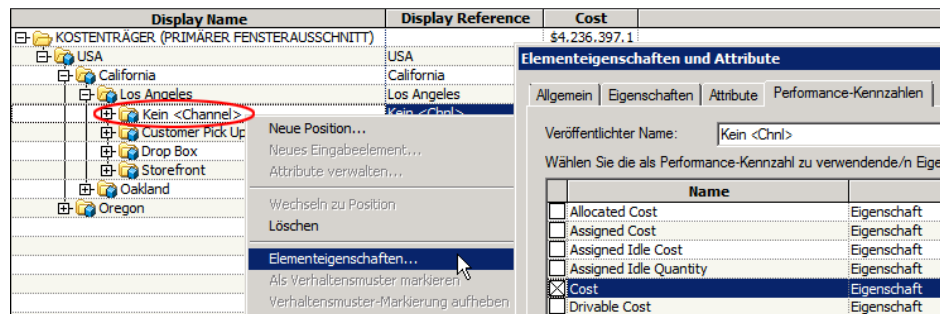
Wenn Sie einen Datensatz in der Messgrößentabelle für ALLE erstellen möchten, wählen Sie eine Sammelposition aus und kennzeichnen Sie diese als Performance-Kennzahl, wie z.B. im folgenden Bild gezeigt wird:



Das folgende Bild zeigt einen Ausschnitt aus der entstandenen Messgrößentabelle:

Reg	Chnl	Prod_Serv	Scenario	Period	StartDate	EndDate	StmTimePeriod	Measure	Value	
1	Los Angeles	Customer Pick Up	All	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	301244.49302
2	Los Angeles	Customer Pick Up	All	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Profit	213202.00698
3	Los Angeles	Customer Pick Up	Overnight Express	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	126090.45033
4	Los Angeles	Customer Pick Up	Overnight Express	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Profit	100000.00000
5	Los Angeles	Customer Pick Up	All	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	100000.00000

Genauso gilt, wenn Sie einen Datensatz in der Messgrößentabelle für OHNE erstellen möchten, wählen Sie <Keine> Sammelposition und markieren sie als Performance-Kennzahlen, wie z.B. im folgenden Bild gezeigt wird:



### Anzeigen von Performance-Kennzahlen

So zeigen Sie die Performance-Kennzahlen an, die den Positionen hinzugefügt wurden:

1. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Performance-Kennzahlen**.
2. Wählen Sie eine Periode/Szenario-Zuordnung aus. Performance-Kennzahlen sind periodisch.

Die Ansicht **Performance-Kennzahlen** wird geöffnet und zeigt alle Performance-Kennzahlen an, die Positionen hinzugefügt wurden.



Wählen Sie **Modell > Performance-Kennzahlen**

Periode-/Szenario-Zuordnung auswählen (Performance-Kennzahlen sind periodisch)

Die Performance-Kennzahlen werden angezeigt

Cost	Value
\$4,236,397.1	
\$4,236,397.1	
\$2,940,438.5	
\$1,483,227.7	
\$1,428,338.7	
\$301,244.49	
\$151,144.33	
\$1,030,838.8	
\$1,457,210.8	
\$1,295,958.6	

Name	PubName	IntsctnName	Value
Customer Pick Up	Customer Pick Up	Los Angeles x Customer Pick Up x All	\$301,244.49
Profit			\$213,202.01
2nd Day Guaranteed	2nd Day Guaranteed	Los Angeles x Customer Pick Up x 2nd Day Guaranteed	\$69,662.17
Cost			-\$21,136.42
Overnight Express	Overnight Express	Los Angeles x Customer Pick Up x Overnight Express	\$126,090.45
Cost			\$108,580.30
Standard Ground	Standard Ground	Los Angeles x Customer Pick Up x Standard Ground	\$105,491.87
Cost			\$125,758.13

### Ändern von Performance-Kennzahlen

Sie können Performance-Kennzahlen einer Position, die in der Ansicht **Performance-Kennzahlen** angezeigt wird, hinzufügen oder daraus entfernen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Position klicken und **Elementeigenschaften** auswählen.

Wenn jedoch eine Position noch keine Performance-Kennzahl enthält und folglich nicht in der Ansicht **Performance-Kennzahlen** angezeigt wird, kann eine Performance-Kennzahl nur, wie zuvor beschrieben, in einer Modulansicht hinzugefügt werden.

Rechtsklick auf eine Position

Elementeigenschaften auswählen

Performance-Kennzahlen auswählen

Name	Eigenschaft	Typ
<input type="checkbox"/>	Allocated Cost	Eigenschaft
<input type="checkbox"/>	Assigned Cost	Eigenschaft
<input type="checkbox"/>	Assigned Idle Cost	Eigenschaft
<input type="checkbox"/>	Assigned Idle Quantity	Eigenschaft
<input checked="" type="checkbox"/>	Cost	Eigenschaft
<input type="checkbox"/>	Drivable Cost	Eigenschaft
<input type="checkbox"/>	Driven Cost	Eigenschaft
<input type="checkbox"/>	Driven Quantity	Eigenschaft
<input type="checkbox"/>	Idle Driver Quantity	Eigenschaft
<input type="checkbox"/>	Output Quantity	Eigenschaft
<input type="checkbox"/>	Output Quantity UE	Eigenschaft
<input checked="" type="checkbox"/>	Profit	Eigenschaft
<input type="checkbox"/>	Received Allocated Cost	Eigenschaft
<input type="checkbox"/>	Received Cost	Eigenschaft
<input type="checkbox"/>	Received Driven Cost	Eigenschaft
<input type="checkbox"/>	Received Non-Reciprocal Cost	Eigenschaft
<input type="checkbox"/>	Revenue	Eigenschaft
<input type="checkbox"/>	Sold Quantity	Eigenschaft
<input type="checkbox"/>	Total Driver Quantity Basic	Eigenschaft

## Auswählen des Tabellenformats zum Veröffentlichen

### Übersicht

Wählen Sie vor dem Veröffentlichen von Performance-Kennzahlen Optionen für die Ausgabetafeln aus. Es gibt zwei Optionen zum Veröffentlichen von Modelldaten in SAS Strategy Management:

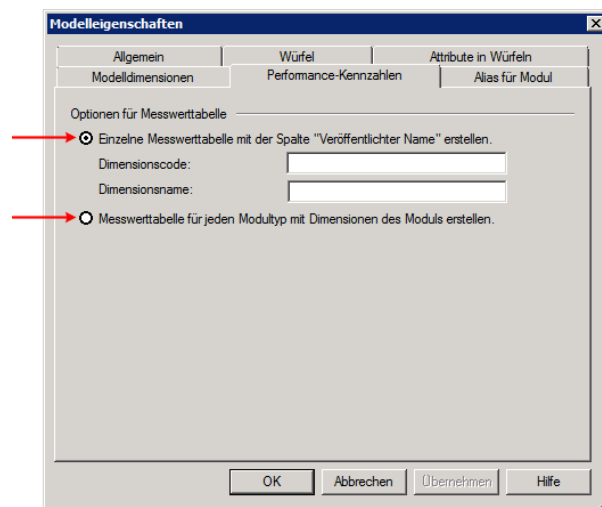
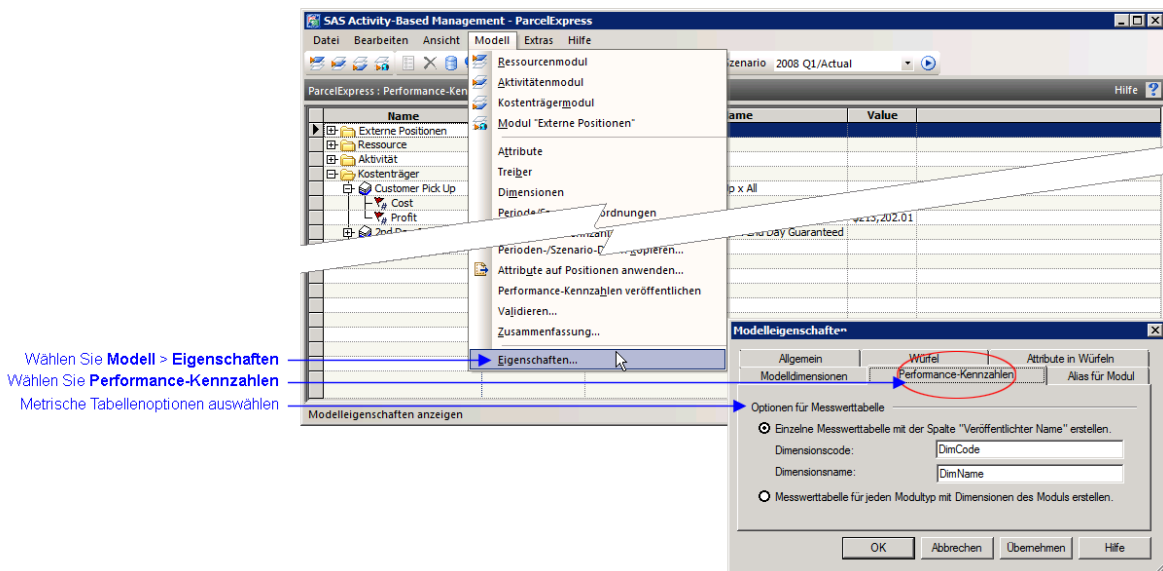
- “Einzelne Messwerttabelle mit der Spalte "Veröffentlichter Name" erstellen” auf Seite 561
- “Messwerttabelle für jeden Modultyp mit Dimensionen des Moduls erstellen ” auf Seite 561

1. Wählen Sie **Modell** ⇔ **Eigenschaften**.

Das Dialogfeld **Modelleigenschaften** wird geöffnet.

2. Wählen Sie den Reiter **Performance-Kennzahlen**.

3. Wählen Sie Optionen für die Ausgabetafeln aus.



### Einzelne Messwerttabelle mit der Spalte "Veröffentlichter Name" erstellen

Durch die Auswahl dieser Option wird eine Hierarchietabelle und eine Messwerttabelle für jedes SAS Activity-Based Management-Modell erstellt. Die Messwerttabelle enthält eine einzelne Dimensionsspalte mit Dimensionsmitgliedern, von der jeder Name der "Veröffentlichte Name" der Position ist (siehe "Auswählen von Performance-Kennzahlen" auf Seite 557). Fassen Sie mit dieser Option SAS Activity-Based Management-Messgrößen in eine einzelne Dimension in einer SAS Strategy Management-Scorecard zusammen.

Die Eingabe des Dimensionscodes und des Dimensionsnamens, den Sie in SAS Strategy Management veröffentlichen möchten, identifiziert eindeutig die Dimension für dieses SAS Activity-Based Management-Modell.

Das folgende Bild zeigt ein Beispiel für eine Hierarchie- und eine Messwerttabelle, die aus der Auswahl dieser Option resultieren:

**Modelldimensionen** →

Name	ShortRef	Reference	DimLevelName
Activities	Act	Act	
Channel	Chnl	Chnl	
General Ledger	GL	GL	
External Units	Ext	Ext	
Organization	Org	Org	
Products and Services	Prod_Serv	Prod_Serv	
Overnight Express		Overnight Express	Level1
Standard Ground		Standard Ground	Level1
2nd Day Guaranteed		2nd Day Guaranteed	Level1
Region	Reg	Reg	

**Hierarchietabelle** →

Dimension	Level1	Reference
1 DimName		DimCode
2 DimName	2nd Day Guaranteed	2nd Day Guarant...
3 DimName	Customer Pick Up	Customer Pick Up
4 DimName	Drop Box	Drop Box
5 DimName	Overnight Express	Overnight Express
6 DimName	Standard Ground	Standard Ground
7 DimName	Storefront	Storefront

**Messwerttabelle** →

DimCode	Scenario	Period	StartDate	EndDate	StmTimePeriod	Measure	Value	
1	Customer Pick Up	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	301244.49302
2	Customer Pick Up	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Profit	213202.00698
3	Overnight Express	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	126090.45033
4	Overnight Express	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Profit	108580.29967
5	Standard Ground	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	105491.87395
6	Standard Ground	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Profit	125758.12605
7	2nd Day Guarante...	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	69662.168734
8	2nd Day Guarante...	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Profit	-21136.41873
9	Customer Pick Up	Plan	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	2538.6476537
10	Drop Box	Plan	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	1015.4590615
11	Drop Box	Plan	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Profit	0
12	Storefront	Plan	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	12693.238269
13	Storefront	Plan	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Profit	0

*Hinweis:* Dimensionsnamen dürfen keine Leerstellen enthalten, wenn sie mit SAS Strategy Management wegen einer ODBC-Einschränkung verwendet werden.

### Messwerttabelle für jeden Modultyp mit Dimensionen des Moduls erstellen

Durch die Auswahl dieser Option wird für jedes Modul im SAS Activity-Based Management-Modell eine andere Messwerttabelle erstellt. Die Messwerttabelle enthält Dimensionsspalte, die jeder Dimension im Modul entsprechen, und die Dimensionsmember, die aus den SAS Activity-Based Management-

Dimensionsmitgliedern für dieses Modul erstellt werden. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie das Dimensionsdetail der SAS Activity-Based Management-Messgrößen in der SAS Strategy Management-Scorecard beibehalten möchten.

Das folgende Bild zeigt ein Beispiel für Hierarchie- und Messwerttabellen, die aus der Auswahl dieser Option resultieren:

Modelldimensionen →

Name	ShortRef	Reference	DimLevelName
Activities	Act	Act	
Channel	Chnl	Chnl	
General Ledger	GL	GL	
External Units	Ext	Ext	
Organization	Org	Org	
Products and Services	Prod_Serv	Prod_Serv	
Overnight Express		Overnight Express	Level1
Standard Ground		Standard Ground	Level1
2nd Day Guaranteed		2nd Day Guaranteed	Level1
Region	Reg	Reg	

Hierarchietabellen →

PE\_STM\_HIER\_CHNL

PE\_STM\_HIER\_CUSTOM

PE\_STM\_HIER\_EXT

PE\_STM\_HIER\_GL

PE\_STM\_HIER\_ORG

PE\_STM\_HIER\_REG

PE\_STM\_HIER\_PROD\_SERV

Dimension	Level1	Reference
1 Products and Services		Prod_Serv
2 Products and Services	2nd Day Guaranteed	2nd Day Guaranteed
3 Products and Services	Overnight Express	Overnight Express
4 Products and Services	Standard Ground	Standard Ground

Messwerttabellen →

PE\_STM\_METRIC\_RESOURCE

PE\_STM\_METRIC\_ACTIVITY

PE\_STM\_METRIC\_EXTERNALUNIT

PE\_STM\_METRIC\_COSTOBJECT

Reg	Chnl	Prod_Serv	Scenario	Period	StartDate	EndDate	StmTimePeriod	Measure	Value	
1	Los Angeles	Customer Pick Up	All	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	301244.49302
2	Los Angeles	Customer Pick Up	All	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Profit	213202.00698
3	Los Angeles	Customer Pick Up	Overnight Express	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	126090.45033
4	Los Angeles	Customer Pick Up	Overnight Express	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Profit	108580.29967
5	Los Angeles	Customer Pick Up	Standard Ground	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	105491.87395
6	Los Angeles	Customer Pick Up	Standard Ground	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Profit	125758.12605
7	Los Angeles	Customer Pick Up	2nd Day Guarant...	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	69662.168734
8	Los Angeles	Customer Pick Up	2nd Day Guarant...	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Profit	-21136.41873
9	Los Angeles	Customer Pick Up	All	Plan	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	2538.6476537
10	Los Angeles	Drop Box	All	Plan	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	1015.4590615
11	Los Angeles	Drop Box	All	Plan	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Profit	0
12	Los Angeles	Storefront	All	Plan	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	12693.238269
13	Los Angeles	Storefront	All	Plan	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Profit	0

### Ausblenden der Messwerttabellen

Wenn Sie die Option **Messwerttabelle für jeden Modultyp mit Dimensionen des Moduls erstellen** auswählen, müssen Sie die in SAS Activity-Based Management veröffentlichten Messwerttabellen etwas nachbearbeiten, bevor diese in SAS Strategy Management verwendet werden können. Der Grund hierfür ist, dass SAS Strategy Management eine einzelne Dimension in einer Tabelle unterstützt, und die von SAS Activity-Based Management veröffentlichten Messwerttabellen mehrere Dimensionen enthalten. Folglich müssen Sie jede Messwerttabelle, die Sie in SAS Strategy Management importieren möchten, so nachbearbeiten, dass die Messwerttabelle eine einzelne Dimension enthält.

Hier ein einfaches Beispiel: Sie haben vier Positionen im Kostenträgermodul als Performance-Kennzahlen ausgewählt, wie im folgenden Bild zu sehen ist:

Modell ParcelExpress Periode/Szenario 2008 Q1/Actual

ParcelExpress : Performance-Kennzahlen

	Name	PubName	IntsctnName	Value
+	Externe Positionen			
+	Ressource			
+	Aktivität			
+	Kostenträger			
+	2nd Day Garantieed	2nd Day Garantieed	Los Angeles x Customer Pick Up x 2nd Day Garantieed	
+	Cost			\$69,662.17
+	Overnight Express	Overnight Express	Los Angeles x Customer Pick Up x Overnight Express	
+	Cost			\$126,090.45
+	2nd Day Garantieed	2nd Day Garantieed	Los Angeles x Drop Box x 2nd Day Garantieed	
+	Cost			\$49,362.46
+	Overnight Express	Overnight Express	Los Angeles x Drop Box x Overnight Express	
+	Cost			\$15,093.13

Die Veröffentlichung von Performance-Kennzahlen mit der Option **Messwerttabelle für jeden Modultyp mit Dimensionen des Moduls erstellen** erstellt die in folgendem Bild angezeigte Messwerttabelle:

PE\_STM\_METRIC\_COSTOBJECT

REG	CHNL	PROD_SERV	SCENARIO	PERIOD	STARTDATE	ENDDATE	STMTIMEPEIOD	MEASURE	VALUE	
1	Los Angeles	Customer Pick Up	2nd Day Garantieed	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	69662.168734
2	Los Angeles	Customer Pick Up	Overnight Express	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	126090.45033
3	Los Angeles	Drop Box	2nd Day Garantieed	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	49362.464949
4	Los Angeles	Drop Box	Overnight Express	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	15093.128801

Nach der Nachbearbeitung, um die Tabelle in der Dimension CHNL (Channel) auszublenden, wird die folgende Tabelle (mit einer einzelnen Dimension) erzeugt, die in SAS Strategy Management verwendet werden kann:

PE\_STM\_METRIC\_COSTOBJECT

CHNL	SCENARIO	PERIOD	STARTDATE	ENDDATE	STMTIMEPEIOD	MEASURE	VALUE
1 Customer Pick Up	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	195752.6191
2 Drop Box	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	64455.59375

Sie können bei diesem Beispiel feststellen, dass die Spalte VALUE die Summe der Spalte VALUE der ausgeblendeten Zeilen enthält, wie das folgende Bild zeigt:

PE\_STM\_METRIC\_COSTOBJECT

REG	CHNL	PROD_SERV	SCENARIO	PERIOD	STARTDATE	ENDDATE	STMTIMEPEIOD	MEASURE	VALUE	
1	Los Angeles	Customer Pick Up	2nd Day Garantieed	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	69662.168734
2	Los Angeles	Customer Pick Up	Overnight Express	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	126090.45033
3	Los Angeles	Drop Box	2nd Day Garantieed	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	49362.464949
4	Los Angeles	Drop Box	Overnight Express	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	15093.128801

PE\_STM\_METRIC\_COSTOBJECT

CHNL	SCENARIO	PERIOD	STARTDATE	ENDDATE	STMTIMEPEIOD	MEASURE	VALUE
1 Customer Pick Up	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	195752.6191
2 Drop Box	Actual	2008 Q1	2008-01-01	2008-03-31	2008-03-31	Cost	64455.59375

Bei der Nachbearbeitung müssen Sie selbstverständlich nicht die SUM-Funktion verwenden. Sie können die Zeilen so ausblenden, wie Sie möchten.

### Veröffentlichen der Kennzahlen

#### Prozedur

So veröffentlichen Sie die Performance-Kennzahlen:

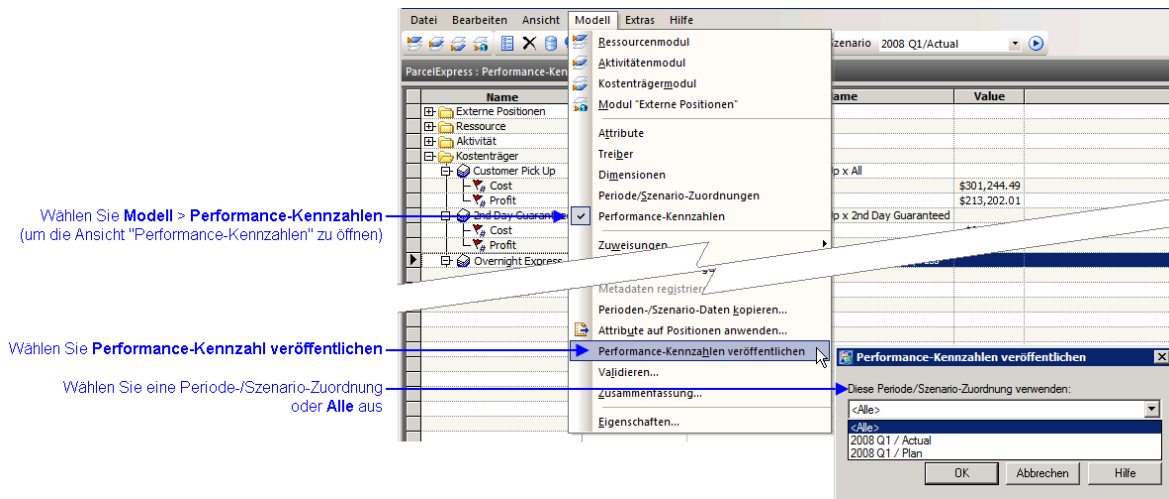
1. Wählen Sie **Modell** ⇨ **Performance-Kennzahlen**.

Die Ansicht **Performance-Kennzahlen** wird geöffnet.

2. Wählen Sie **Performance-Kennzahlen veröffentlichen**.

Das Dialogfeld **Performance-Kennzahlen veröffentlichen** wird zur Auswahl einer Periode/Szenario-Zuordnung zur Veröffentlichung geöffnet.

3. Wählen Sie eine Periode/Szenario-Zuordnung für die Veröffentlichung aus, oder wählen Sie **Alle**, um Daten für alle Periode/Szenario-Zuordnungen zu veröffentlichen.



### Importieren der Kennzahlen

Weitere Informationen über das Importieren finden Sie im Kapitel über "SAS Strategy Management" im *SAS Activity-Based Management Data Administration Guide*, den Sie im Hilfemenü oder (einer möglicherweise neueren Version) unter <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/abm/> aufrufen können.

## Die Ansicht "Performance-Kennzahlen"

### Informationen zur Ansicht "Performance-Kennzahlen"

	Name	PubName	IntsctnName	Value
+	Externe Positionen			
+	Ressource			
▶	Wages	Wages	Beaverton x Wages	
	Cost			\$1,638,600.00
+	Aktivität			
+	Kostenträger			

In der Ansicht **Performance-Kennzahlen** können Sie mit Performance-Kennzahlen arbeiten, die in SAS Strategy Management veröffentlicht werden sollen. Weitere Informationen finden Sie unter "Working with Other Programs" im *SAS Activity-Based Management Data Administration Guide*.

*Hinweis:* Sie können die Informationen in der Ansicht **Performance-Kennzahlen** nicht direkt bearbeiten.

**Siehe auch:**

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel über "SAS Strategy Management" im *SAS Activity-Based Management Data Administration Guide*, den Sie im Hilfemenü und unter <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/abm/> aufrufen können.

### **So öffnen Sie die Seite 'Performance-Kennzahlen'**

Öffnen Sie ein Modell im Modellmodus, und wählen Sie **Modell** ⇒ **Performance-Kennzahlen**.

### **Tasks**

#### ***Hinzufügen oder Entfernen von Performance-Kennzahlen***

In der Ansicht 'Performance-Kennzahlen' können Sie Performance-Kennzahlen einer Position hinzufügen oder daraus entfernen. Der Position muss jedoch bereits mindestens eine Performance-Kennzahl hinzugefügt worden sein, damit diese in der Ansicht 'Performance-Kennzahlen' angezeigt wird.

1. Wählen Sie in der Ansicht **Performance-Kennzahlen** das Element aus, dessen Performance-Kennzahlen Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** ⇒ **Elementeigenschaften**.

Das Dialogfeld **Elementeigenschaften und Attribute** wird geöffnet.

#### ***Veröffentlichen von Performance-Kennzahlen***

Wählen Sie in der Ansicht **Performance-Kennzahlen Modell** ⇒ **Performance-Kennzahlen veröffentlichen**.

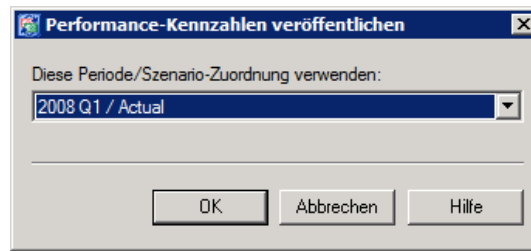
Das Dialogfeld **Performance-Kennzahlen** wird angezeigt.

---

## **Das Dialogfeld "Performance-Kennzahlen veröffentlichen"**

### ***Informationen zum Dialogfeld "Performance-Kennzahlen veröffentlichen"***

Im **Performance-Kennzahlen veröffentlichen** wählen Sie die Periode/Szenario-Zuordnung aus, die veröffentlicht und in SAS Strategy Management verwendet werden soll.



**Siehe auch:**

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel über “SAS Strategy Management” im *SAS Activity-Based Management Data Administration Guide*, den Sie im Hilfenü oder unter <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/abm/> aufrufen können.

**So öffnen Sie das Dialogfeld "Performance-Kennzahlen veröffentlichen"**

1. Öffnen Sie ein Modell.
2. Wählen Sie **Modell** ⇒ **Performance-Kennzahlen**.

Die Ansicht **Performance-Kennzahlen** wird geöffnet. Siehe “Die Ansicht "Performance-Kennzahlen"” auf Seite 564.

	Name	PubName	IntsctnName	Value
+	Externe Positionen			
+	Ressource			
▶	Wages	Wages	Beaverton x Wages	
L	Cost			\$1,638,600.00
+	Aktivität			
+	Kostenträger			

3. Wählen Sie in der Ansicht **Performance-Kennzahlen Modell** ⇒ **Performance-Kennzahlen veröffentlichen**.



## Teil 18

---

# Berichterstellung für Modelldaten

<i>Kapitel 54</i>	
<b>Allgemeines über Berichte</b> .....	569
<i>Kapitel 55</i>	
<b>Korrelationsberichte</b> .....	581
<i>Kapitel 56</i>	
<b>Anleitungen</b> .....	595



## Kapitel 54

# Allgemeines über Berichte

<b>Berichte</b> .....	<b>570</b>
Informationen zu Berichten .....	570
Modellgröße und Performance des Berichts .....	570
Berichtsheader .....	570
Einrichten eines Berichts .....	571
Berichtskonfigurationen .....	571
Speichern von Berichtsdaten .....	572
Hinzufügen von Berichten zu SAS Activity-Based Management .....	572
<b>Der Berichtsmodus</b> .....	<b>572</b>
Übersicht .....	572
So öffnen Sie den Berichtsmodus .....	572
Öffnen eines Berichts .....	573
<b>Berichtsarbeitsbereich</b> .....	<b>573</b>
Informationen zum Berichtsarbeitsbereich .....	573
So öffnen Sie den Berichtsarbeitsbereich .....	573
Öffnen einer Berichtskonfiguration .....	574
Löschen einer Berichtskonfiguration .....	574
Ändern einer Berichtskonfiguration .....	574
Veröffentlichen eines Berichts .....	574
Sortieren von Informationen .....	574
<b>Die Seite "Bericht"</b> .....	<b>575</b>
Informationen zur Seite "Bericht" .....	575
So öffnen Sie die Seite "Bericht" .....	575
Öffnen einer Berichtskonfiguration .....	575
Ändern einer Berichtskonfiguration .....	576
Speichern einer Berichtskonfiguration .....	576
Veröffentlichen eines Berichts .....	576
Exportieren eines Berichts .....	576
<b>Berichtsvorlagen</b> .....	<b>577</b>
<b>Das Dialogfeld "Bericht veröffentlichen"</b> .....	<b>577</b>
Informationen zum Dialogfeld "Bericht veröffentlichen" .....	577
So öffnen Sie das Dialogfeld "Bericht veröffentlichen" .....	577
Angaben von Informationen .....	578
<b>Das Dialogfeld "Neuen veröffentlichten Bericht einfügen"</b> .....	<b>578</b>
Informationen zum Dialogfeld "Neuen veröffentlichten Bericht einfügen" .....	578
So öffnen Sie das Dialogfeld "Neuen veröffentlichten Bericht einfügen" .....	578
Angaben von Informationen .....	578
<b>Das Dialogfeld "Berichtskonfiguration"</b> .....	<b>578</b>

Info über das Dialogfeld "Berichtskonfiguration" .....	579
So öffnen Sie das Dialogfeld "Berichtskonfiguration" .....	579

---

## Berichte

### Informationen zu Berichten

Berichte werden als PDF-Dateien erstellt.

Der **Berichtsassistent** führt Sie durch eine Reihe von Schritten für die Auswahl von Daten, die Ausführung und das Speichern eines Berichts. Erstellte Berichte können angezeigt, gedruckt und exportiert werden.

### Modellgröße und Performance des Berichts

Die Modellgröße beeinflusst die Performance der Berichte. Dies trifft insbesondere auf den Bericht "Multi-level Contributions" zu, der eine große Menge detaillierter Daten enthält. Die Zeit, die zum Erfassen dieser Daten benötigt wird, hängt von der Größe des Modells ab. Ebenso erfordert die Erstellung eines Berichts, der Daten aus mehreren Periode/Szenario-Zuordnungen enthält, mehr Zeit, als ein Bericht, der nur aus einer Periode/Szenario-Zuordnung Daten enthält.

Wenn Sie einen Bericht für ein großes Modell erstellen, sollten Sie erwägen, einen Bericht für jedes Modul und nicht einen einzelnen Bericht für alle Module zu erstellen. Genauso sollten Sie einen Bericht für eine einzelne Periode/Szenario-Zuordnung und nicht einen Bericht für mehrere Periode/Szenario-Zuordnungen erstellen.

### Berichtsheader

Jeder Bericht hat einen Header, der für diesen Bericht relevante Informationen auflistet. Alle oder einige der folgenden Informationen können im Header eines Berichts aufgelistet sein:

Information	Beschreibung
Modellname	Das für den Bericht ausgewählte Modell
Modul	Ein oder mehrere für den Bericht ausgewählte(s) Modul(e). Jedes Modul beginnt auf einer neuen Seite
Periode	Die für den Bericht ausgewählte Periode
Szenario	Das für den Bericht ausgewählte Szenario
Ansicht für Perspektive	Die für den Bericht ausgewählte Dimension
Gefiltert	Gibt an, dass ein oder mehrere Attribute verwendet wurden, um Elemente für diesen Bericht auszuwählen. Die für die Auswahl der Berichtsdaten verwendeten Attribute werden auf der letzten Seite des Berichts aufgelistet

## Einrichten eines Berichts

### Informationen zum Einrichten eines Berichts

Um einen Bericht zu erstellen, führt Sie der **Berichtsassistent** durch eine Reihe von Schritten zur Auswahl von Daten, zum Speichern und zum Ausführen des Berichts. Die Module, die Periode, das Szenario und die Dimensionen, die Sie wählen, legen die im Bericht einbezogenen Daten fest. Siehe [“Erstellen eines Berichts” auf Seite 595](#).

*Hinweis:* Zum Erstellen eines Berichts muss kein Würfel generiert werden. Zum Erstellen der folgenden Berichte müssen Sie jedoch bereits die Faktabelle für das Modell generiert haben:

- Resource Contributions
- Leerkosten
- Gewinn und Verlust (Resource Contribution)

### Auswählen von Positionen

Mit Hilfe der Standard-Windows-Selektionsmethoden können Sie über bestimmte Positionen innerhalb eines Moduls berichten

### Auswählen von Dimensionen

Bei bestimmten Berichtstypen müssen Sie Dimensionen auswählen, um Daten anordnen und filtern zu können. Die Reihenfolge, in der Sie diese Dimensionen auswählen, beeinflusst die im Bericht angezeigten Ergebnisse.

## Berichtskonfigurationen

### Informationen zu Berichtskonfigurationen

Wenn Sie einen Bericht öffnen, können Sie die Auswahl im Bericht speichern und später für ein bestimmtes Modell verwenden. Diese gespeicherten Informationen sind eine Berichtskonfiguration.

### Speichern einer Berichtskonfiguration

Bedenken Sie, dass Sie nicht die Daten, sondern die Konfiguration des Berichts speichern, damit Sie diese später wiederverwenden können. Wenn Sie die Berichtsdaten speichern möchten, stehen Ihnen mehrere Methoden zum Speichern von Berichtsdaten zur Verfügung.

Alle auf dem selben Server gespeicherten Berichtskonfigurationen werden im Arbeitsbereichs-Manager aufgelistet. Daher kann es sein, dass Ihr Unternehmen einige Richtlinien zum Speichern und Benennen von Berichtskonfigurationen festlegen möchte.

### Auswählen einer Periode/Szenario-Zuordnung

Wählen Sie vor dem Ausführen oder Öffnen einer gespeicherten Berichtskonfiguration die Periode/Szenario-Zuordnung für das geöffnete Modell aus. Wenn Sie eine gespeicherte Berichtskonfiguration öffnen, versucht diese nach Möglichkeit, das geöffnete Modell, seine aktuelle Periode und sein aktuelles Szenario zu verwenden.

## Speichern von Berichtsdaten

### Informationen zum Speichern von Berichtsdaten

Um die Daten im Bericht zu speichern, können Sie diese exportieren und veröffentlichen.

### Exportieren von Berichten

Wenn Sie einen Bericht nach der Ausführung anpassen möchten, z.B. durch Hinzufügen eines Unternehmenslogos, können Sie den Bericht exportieren.

### Veröffentlichen eines Berichts

Wenn Sie anderen Benutzern die Berichtsergebnisse mit den Daten, die einen bestimmten Zeitpunkt widerspiegeln, zur Ansicht zur Verfügung stellen möchten, haben Sie die Möglichkeit, den Bericht zu veröffentlichen. Das Veröffentlichen des Berichts ermöglicht es anderen Benutzern, die Berichtsdaten einzusehen, ohne den Bericht erneut ausführen zu müssen. Bei einem Bericht, dessen Ausführung beträchtliche Zeit benötigt, kann das Veröffentlichen anderen Benutzern Zeit sparen.

## Hinzufügen von Berichten zu SAS Activity-Based Management

Sie können einen Bericht in einer anderen Anwendung erstellen, wie beispielsweise in SAS Enterprise Guide. Wenn Sie jedoch den Bericht in SAS Activity-Based Management anzeigen möchten, müssen Sie den Bericht manuell einfügen (veröffentlichen).

### Siehe auch

- [“Der Berichtsmodus” auf Seite 572](#)
- [“Berichtsarbeitsbereich” auf Seite 573](#)

---



## Der Berichtsmodus

### Übersicht

Im Berichtsmodus öffnen oder erstellen Sie eine Berichtsconfiguration.

Wenn Sie den Berichtsmodus öffnen, ohne zuvor eine Berichtsconfiguration ausgewählt zu haben, wird die Seite **Berichte** angezeigt.

### So öffnen Sie den Berichtsmodus

- Ist kein Bericht geöffnet, klicken Sie auf  **Berichte** im Navigationsfenster.
- Ist bereits ein Bericht geöffnet, klicken Sie auf das Symbol **Gehe zu Berichtsarbeitsbereich**  in der Symbolleiste des Berichtsarbeitsbereichs.

## Öffnen eines Berichts

1. Wählen Sie im Menü **Berichtskonfiguration** eine Konfiguration aus.

*Hinweis:* Ist noch kein Bericht geöffnet, öffnen Sie einen Bericht im Berichtsarbeitsbereich.

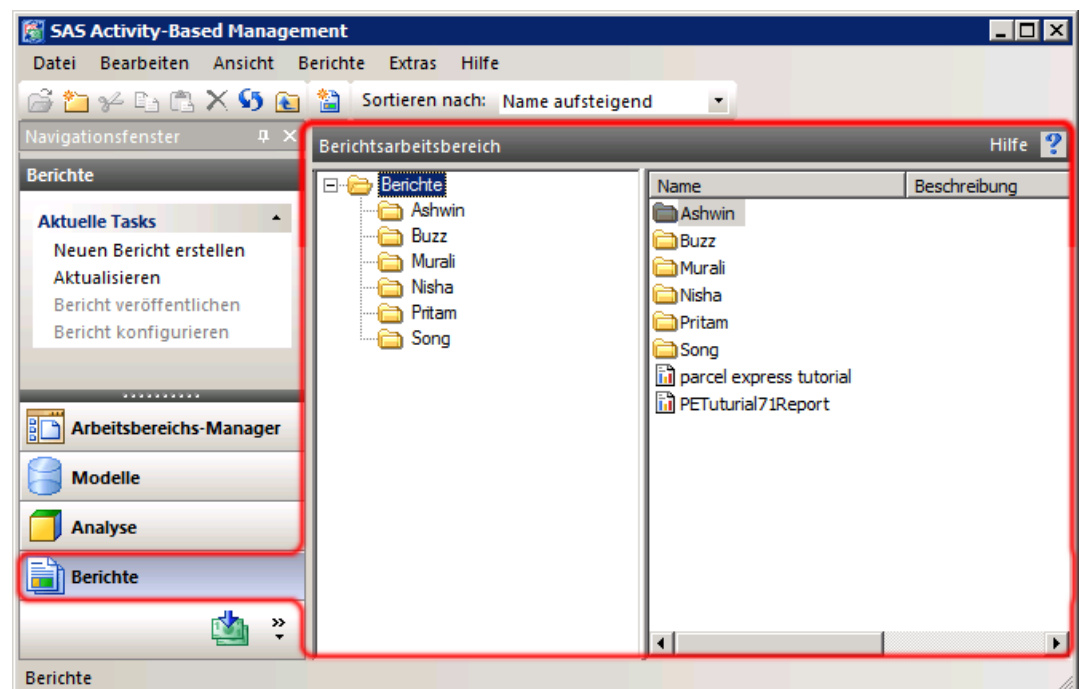
2. Klicken Sie auf .

## Berichtsarbeitsbereich

### Informationen zum Berichtsarbeitsbereich

Im Berichtsarbeitsbereich können Sie Berichtskonfigurationen öffnen oder erstellen.


*Hinweis:* Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von Ihren Berechtigungen ab.



Die Liste der Ordner und Berichtskonfigurationen spiegelt den Zweig "Berichte" des Serverbereichs im Arbeitsbereichs-Manager wider.


### So öffnen Sie den Berichtsarbeitsbereich

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wenn kein Bericht geöffnet ist, klicken Sie im Navigationsfenster auf **Berichte**.
- Wenn ein Bericht geöffnet ist, klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol **Gehe zu Berichtsarbeitsbereich** .

### Öffnen einer Berichtskonfiguration

1. Wählen Sie aus der Liste der Ordner auf der linken Seite einen Ordner aus.
2. Klicken Sie in der Liste der Berichtskonfigurationen auf der rechten Seite auf eine Berichtskonfiguration.

**TIPP** Sie können auch auf  klicken.

### Löschen einer Berichtskonfiguration

Klicken Sie auf der rechten Seite einer Berichtskonfiguration auf den Link **Löschen**.

*Hinweis:* Wenn Sie Mitglied einer Gruppe mit schreibgeschütztem Zugriff sind, steht die Option **Löschen** nicht zur Verfügung.

### Ändern einer Berichtskonfiguration

Klicken Sie auf der rechten Seite einer Berichtskonfiguration auf den Link **Konfigurieren**.

Es werden die Einstellungen angezeigt, die Sie bei Ihrer letzten Verwendung des Berichtsassistenten für diese Berichtskonfiguration ausgewählt haben.

*Hinweis:* Wenn Sie berechtigt sind, Modelle zu erstellen, aufgrund Ihrer Gruppenzugehörigkeit aber nur schreibgeschützten Zugriff haben, steht die Option **Konfigurieren** nicht zur Verfügung.

### Veröffentlichen eines Berichts

Klicken Sie auf der rechten Seite einer Berichtskonfiguration auf den Link **Veröffentlichen**.

Das Dialogfeld **Bericht veröffentlichen** wird angezeigt.

*Hinweis:* Wenn Sie berechtigt sind, Modelle zu erstellen, aufgrund Ihrer Gruppenzugehörigkeit aber nur schreibgeschützten Zugriff haben, steht die Option **Veröffentlichen** nicht zur Verfügung.

### Sortieren von Informationen

1. Klicken Sie auf den Link **Sortieren nach**.  
Ein Menü wird angezeigt.
2. Wählen Sie eine Option aus. Die Sortieroptionen enthalten die folgenden Kriterien:

Name	Der Name der Berichtskonfiguration
Datum und Zeit	Datum und Zeit der Erstellung der Berichtskonfiguration



**Siehe auch**

- "Der Berichtsmodus" auf Seite 572
- "Berichte" auf Seite 570

**Die Seite "Bericht"****Informationen zur Seite "Bericht"**

The screenshot shows the SAS Activity-Based Management interface. The top menu bar includes 'Datei', 'Bearbeiten', 'Ansicht', 'Berichte', 'Extras', and 'Hilfe'. Below the menu is a 'Berichtskonfiguration' dropdown set to 'Berichte'. The main window displays a report titled 'Kostenverteilungen über mehrere Ebenen mit Elementen' for 'Parcel ExpressTutorial'. The report parameters are: Modult: Activity, Periode: 2008 Q1, and Szenario: Actual. The report content is a table with columns: Quell-tiefe, Name, Referenz, Modul, Kosten USD (\$), %, and Stückkosten. The table lists various cost categories and their associated values.

Quell-tiefe	Name	Referenz	Modul	Kosten USD (\$)	%	Stückkosten
Letzte Position	Beaverton x Air Distribution_2020	Beaverton x Air Distribution_2020		768,360.10		Ausgabetypp: Treiber 140,000
1	Beaverton x Sort_2018	Beaverton x Sort_2018	A	435,184.97	56.54	3.11
.2	Beaverton x Inspect_2019	Beaverton x Inspect_2019	A	174,729.62	22.74	1.25
...3	Beaverton x Move to Warehouse_2017	Beaverton x Move to Warehouse_2017	A	23,449.69	3.05	0.17
...4	Beaverton x Equipment Expense_1039	Beaverton x Equipment Expense_1039	R	374.68	0.05	0.00
...5	Equipment Depreciation	BED	ooo	374.68	0.05	0.00
...4	Beaverton x Operating Expenses_1038	Beaverton x Operating Expenses_1038	R	0.20	0.00	0.00
...5	Operating Expenses	BOE	ooo	0.19	0.00	0.00
...5	Office Supplies	BOS	ooo	0.01	0.00	0.00
...4	Beaverton x Wages_1037	Beaverton x Wages_1037	R	23,074.81	3.00	0.16
...5	Overtime	BOT	ooo	1,064.60	0.14	0.01
...5	Salaries	BS	ooo	22,010.21	2.86	0.16

Auf der Seite **Bericht** können Sie mit Berichtskonfigurationen arbeiten und Berichte erstellen und anzeigen.

Um Berichte einzurichten, müssen Sie zunächst ein Modell und eine Berichtsvorlage auswählen. Anschließend führt Sie der **Berichtsassistent** durch eine Reihe von Schritten für die Auswahl von Daten, die Ausführung und das Speichern eines Berichts. Erstellte Berichte können angezeigt, gedruckt und exportiert werden.

Da die Berichte im PDF-Format angezeigt werden, stehen in der Menüleiste einige Adobe Acrobat-Funktionen zur Verfügung, wie z.B. Acrobat Connect für Web Conferencing oder Acrobat Buzzword für die gemeinsame Erstellung und Überprüfung von Dokumenten. Diese Funktionen sind nicht Bestandteil von SAS Activity-Based Management. Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie in den entsprechenden Dokumentationen von Adobe.

**So öffnen Sie die Seite "Bericht"**

Öffnen Sie einen Bericht im Berichtsmodus.

**Öffnen einer Berichtskonfiguration**

1. Wählen Sie im Menü **Berichtskonfiguration** eine Konfiguration aus.

2. Klicken Sie auf .

### Ändern einer Berichtskonfiguration

1. Öffnen Sie eine Berichtskonfiguration.
2. Wählen Sie **Berichte** ⇒ **Konfigurieren**.

Es werden die Einstellungen angezeigt, die Sie bei Ihrer letzten Verwendung des **Berichtsassistenten** für diese Berichtskonfiguration ausgewählt haben.

### Speichern einer Berichtskonfiguration

1. Öffnen Sie eine Berichtskonfiguration.
2. Wählen Sie **Berichte** ⇒ **Konfiguration speichern**.

Die letzte Seite des **Berichtsassistenten**, auf der Sie den Namen der Berichtskonfiguration angeben, wird angezeigt.

### Veröffentlichen eines Berichts

1. Öffnen Sie eine Berichtskonfiguration.
2. Wählen Sie **Berichte** ⇒ **Veröffentlichen**.

Das Dialogfeld **Bericht veröffentlichen** wird angezeigt. Veröffentlichte Berichte werden standardmäßig in diesem Verzeichnis gespeichert:

```
C: /<Eigener_Server_Name>/Activity-Based Management Solution/  
Enterprise Server/SasSolutions/ABM/Reports/Published
```

### Exportieren eines Berichts

Sie können einen Bericht exportieren, um diesen anzupassen, oder um ein anderes Berichterstellungswerkzeug verwenden zu können. Wenn Sie SAS Enterprise Guide als Front-End verwenden möchten, können Sie mit dem Add-In SAS Activity-Based Management Report Data Selection arbeiten. So müssen Sie den Bericht nicht an einen temporären Speicherort exportieren.

1. Wählen Sie **Datei** ⇒ **Exportieren** ⇒ **Berichtsdaten**.

Der **Assistent für Berichtsdaten** wird angezeigt.

2. Wählen Sie den Berichtstyp. Mit dem ausgewählten Typ ändert sich die Auswahl auf den nachfolgenden Seiten des Assistenten. Die Seiten **Dimensionsansicht**, **Gewinn und Verlust** und **Profitklippe** sind z.B. unterschiedlich. Wenn Sie Daten filtern, müssen Sie also die Perspektive für die Ansicht angeben (wie die Daten angezeigt werden sollen).
3. Wählen Sie die Modelle (mindestens eines), auf deren Basis Sie einen Bericht erstellen möchten.
4. Wählen Sie eine Periode/Szenario-Zuordnung aus (mindestens eine).

5. Wählen Sie ein Modul aus. Wenn Sie mehr als ein Modell auswählen, können Sie im Assistenten die Option **Auswahl benutzen** nicht verwenden. Auf den nachfolgenden Seiten im Assistenten können Sie die Ergebnisse für den Bericht filtern.
6. Wenn Sie in eine Datenbank exportieren möchten, müssen Sie eine Verbindung mit der Datenbank herstellen.

*Hinweis:* Sie können Daten aus SAS Enterprise Guide exportieren.

---

## Berichtsvorlagen

Eine Berichtsvorlage ist eine Datei, die das Layout eines Berichts und die Datenfelder in einem Bericht definiert (jedoch nicht die Berichtsdaten selbst). Wenn Sie einen Bericht erstellen möchten, müssen Sie eine Berichtsvorlage auswählen.

SAS Activity-Based Management verfügt über vordefinierte Berichtsvorlagen, die festgelegte Formate bereitstellen, und die große Flexibilität bezüglich des Umfangs und der Art der im Bericht einzubeziehenden Informationen zulassen. Weitere Informationen finden Sie unter "Working with Reports" im **SAS Activity-Based Management Data Administration Guide**, den Sie im Hilfemenü oder in einer möglicherweise aktuelleren Version unter <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/abm/> aufrufen können.

Leerkosten	Profitklippe
Dimensionsattributkosten	Resource Contributions
Attribut-Stückkosten der Dimension	Resource Contributions nach Attribut
Dimensionsansicht	Resource Contributions - Intermediate
Treiber - Kosten und Kurs	Single-Stage-Zuweisung
Freie Kapazität	Single-Stage Contributions
Modulhierarchie	Nicht zugewiesene Kosten
Multi-level Contributions	Stückkosten

---

## Das Dialogfeld "Bericht veröffentlichen"

### **Informationen zum Dialogfeld "Bericht veröffentlichen"**

Im Dialogfeld **Bericht veröffentlichen** können Sie einen Bericht veröffentlichen, um diesen anderen Anwendern zur Verfügung zu stellen.

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Bericht veröffentlichen"**

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Klicken Sie im **Berichtsarbeitsbereich** auf den Link **Veröffentlichen** neben einer Berichtsconfiguration.
- Klicken Sie in der Ansicht **Bericht** auf den Link **Bericht veröffentlichen**.

### **Angeben von Informationen**

1. Geben Sie den Namen ein.
2. (Optional) Geben Sie die Beschreibung ein.
3. Wählen Sie ein Format aus.

---

## **Das Dialogfeld "Neuen veröffentlichten Bericht einfügen"**

### **Informationen zum Dialogfeld "Neuen veröffentlichten Bericht einfügen"**

Im Dialogfeld **Neuen veröffentlichten Bericht einfügen** können Sie dem Arbeitsbereichs-Manager einen Bericht hinzufügen, der im Adobe Portable Document Format (PDF) oder im Rich Text Format (RTF) erstellt wurde.

*Hinweis:* Sie können die folgenden Tasks ausführen, ohne zuerst ein Modell öffnen zu müssen..

### **So öffnen Sie das Dialogfeld "Neuen veröffentlichten Bericht einfügen"**

Wählen Sie im Arbeitsbereichs-Manager **Veröffentlichte Berichte** aus, und wählen Sie **Datei** ⇒ **Veröffentlichten Bericht einfügen**.

### **Angeben von Informationen**

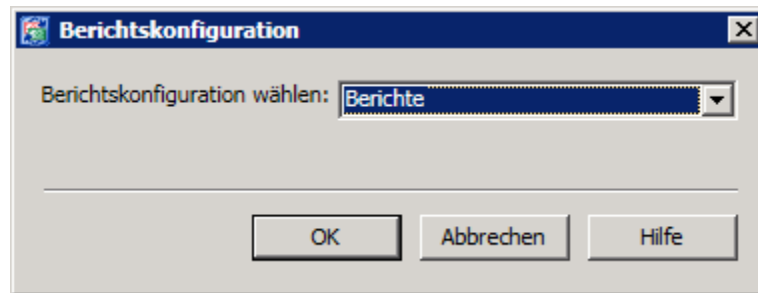
1. Geben Sie den Berichtsnamen ein.
2. Geben Sie für **Berichtsquelle** den vollständigen Pfad zu dem Ort an, an dem der Bericht gespeichert wurde.  
Oder, wenn Sie dorthin navigieren möchten, klicken Sie auf ....
3. (Optional) Geben Sie die Beschreibung ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

---

## Das Dialogfeld "Berichtskonfiguration"

### *Info über das Dialogfeld "Berichtskonfiguration"*

Verwenden Sie diesen Dialog, um eine andere gespeicherte Berichtskonfiguration zu öffnen.



### *So öffnen Sie das Dialogfeld "Berichtskonfiguration"*

Wählen Sie **Berichte** ⇒ **Gespeicherte Berichtskonfiguration öffnen**.

*Hinweis:* Sie müssen sich im Berichtsarbeitsbereich befinden, damit dieses Menüelement verfügbar ist.



## Kapitel 55

# Korrelationsberichte

---

<b>Was ist ein Korrelationsbericht</b> .....	<b>581</b>
Einleitung .....	581
Interpretation der Korrelation .....	582
Undefinierte Korrelation .....	583
Anzahl der Perioden .....	584
Faktoren, die die Korrelation beeinträchtigen .....	584
<b>Erstellen eines Korrelationsberichts</b> .....	<b>585</b>
<b>Berichtsausgabe</b> .....	<b>589</b>
Übersicht .....	589
Berichtsgrafiken .....	589
Positionszusammenfassung .....	590
Positionsdetails .....	591
Undefinierte Korrelationen .....	592
<b>Exportieren eines Berichts</b> .....	<b>593</b>

---

## Was ist ein Korrelationsbericht

### Einleitung

Ein Korrelationsbericht zeigt die Korrelation über mehrere Perioden zwischen der Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen und der dafür anfallenden Produktionskosten. Ein Korrelationsbericht gibt eine Antwort auf die Frage, wie zuverlässig die Kosten bei steigender oder fallender Nachfrage vorhergesagt werden können. Bei jeder Position mit ausgehenden Zuweisungen oder mit einer verkauften Menge, die nicht gleich Null ist, zeigt ein Korrelationsbericht die Stabilität der Korrelation zwischen der Nachfrage nach Position und der Kosten.

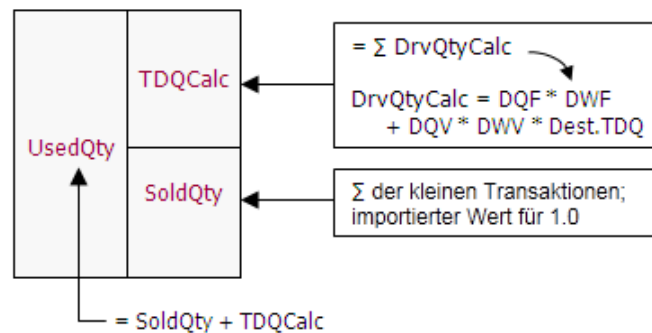
Der Bericht kann auf folgende Art und Weise bei der Validierung eines Modells über mehrere Perioden helfen:

- Er kann herausfinden, ob sich Änderungen an den Treibermengen zuverlässig auf Kosten auswirken, wenn Verkäufe und Prozesse vermischt werden
- Er kann schwache Korrelationen erkennen, die eine Änderung der Messgrößeneinheit erfordern, mit der Kosten gesteuert oder der Geldfluss durch das Modell neu definiert wird
- Er kann eine Grundlage für zuverlässige Vorhersagemodelle für die Prognose und Simulation sein.

Um die Kosten einer Position zu festzustellen, wird im Korrelationsbericht die Positioneigenschaft **Cost** verwendet.

Um den Bedarf zu messen, der einer Position zugeordnet ist, wird im Korrelationsbericht die Positioneigenschaft **Used Quantity** verwendet. Obwohl die Position TDQ im Allgemeinen eine Kennzahl für den Bedarf ist, wird sie nicht verwendet, da sie durch TDQUE (durch den Benutzer eingegebene TDQ) außer Kraft gesetzt wird, weshalb der Bedarf durch die vom Benutzer angegebene Menge verfälscht werden könnte.

Used Quantity ist die Summe aus TDQCalc und SoldQty. TDQCalc ist der gesamte ausgehende Kostenfluss, der von einer Position weg verläuft. Man kann sagen, es handelt sich dabei um die gesamte Arbeit, die von dieser Position geleistet wird. Oder der Gesamtbedarf dieser Position. Die Beziehung zwischen diesen drei Mengen ist in der nachfolgenden Abbildung dargestellt.

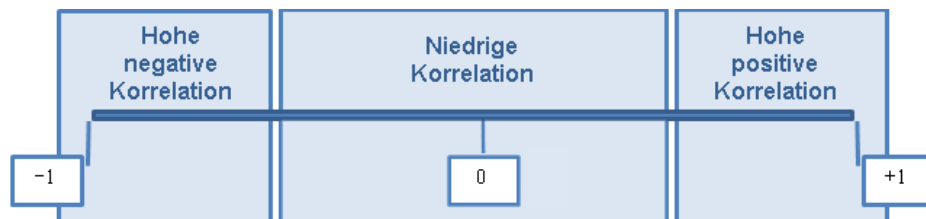


Die vollständige Abbildung finden Sie unter **“Mengen” auf Seite 629**.

Ein Korrelationsbericht enthält Diagramme, die die Korrelation zwischen den Eigenschaften **Cost** und **Used Quantity** für Perioden über mehrere Perioden hinweg darstellt. Darüber hinaus enthält er Diagramme, die die Korrelation zusammenfassen, und es werden detaillierte Listen mit Informationen zu den einzelnen Positionen wiedergegeben.

Um einen Korrelationswert zu berechnen, wird für den Korrelationsbericht die Prozedur CORR aus Base SAS verwendet, mit der die Produkt-Moment-Korrelation nach Pearson ermittelt wird. Weitere Informationen zur Prozedur CORR finden Sie im Dokument *Base SAS Procedures Guide: Statistical Procedures*, das Sie unter <http://support.sas.com/documentation/cdl/en/procstat/63963/PDF/default/procstat.pdf> abrufen können. Einen Überblick über Korrelationskoeffizienten erhalten Sie auch in Wikipedia unter [http://en.wikipedia.org/wiki/Pearson\\_product-moment\\_correlation\\_coefficient](http://en.wikipedia.org/wiki/Pearson_product-moment_correlation_coefficient).

### Interpretation der Korrelation



Ein Korrelationswert nahe +1 gibt eine positive Korrelation an und tritt auf, wenn **Cost** ansteigt, bei gleichzeitigem Anstieg von **Used Quantity**. Ist der Korrelationswert exakt +1, besteht eine perfekte Korrelation zwischen **Cost** und **Used Quantity**, so dass **Cost**



verlässlich vorhergesagt werden kann, wenn **Used Quantity** bekannt ist. Fällt der Korrelationswert gegen Null, ist eine verlässliche Prognose für **Cost** nur schwerlich möglich.

Ein Korrelationswert von Null bedeutet, dass keine Korrelation zwischen **Cost** und **Used Quantity** besteht. Ein Anstieg oder eine Verringerung von **Used Quantity** lässt keine Prognose von **Cost** zu.

Ein Korrelationswert nahe -1 gibt eine negative Korrelation an und tritt auf, wenn **Cost** fällt, bei gleichzeitiger Verringerung von **Used Quantity** oder wenn **Cost** steigt und **Used Quantity** gleichzeitig fällt. Wie bei der positiven Korrelation ist es bei einer exakten Korrelation von -1 möglich, **Cost** genau zu bestimmen, wenn **Used Quantity** bekannt ist. Steigt der Korrelationswert gegen Null, ist eine verlässliche Prognose für **Cost** nur schwerlich möglich.

In der folgenden Tabelle sind verschiedene Beispiele für Korrelationen angegeben.

Position	Typ der Daten	Jan	Feb	Mrz	Korr	Erklärung
A <sub>1</sub>	Cost Used Quantity	1000 30	2000 35	3000 40	+1	Cost und Used Quantity weisen verschiedene Steigerungsfaktoren auf, Faktor für Used Quantity kann mit Faktor für Cost aber berechnet werden.
A <sub>2</sub>	Cost Used Quantity	1000 30	2000 35	<b>3100</b> 40	0.9868	Keine perfekte Korrelation
B	Cost Used Quantity	1000 30	900 50	800 70	-1	Wenn Used Quantity steigt, fällt Cost.
C	Cost Used Quantity	1000 10	2000 20	3000 10	0	Used Quantity steigt und fällt, Cost fällt stetig.
D	Cost Used Quantity	1000 100	2000 100	3000 100	N/A	Used Quantity ist stets unverändert (z.B. Prozentsatztreiber)
E	Cost Used Quantity	1000 10			N/A	Nur eine Periode

Die Korrelation lässt sich auch in Abhängigkeit von der linearen Regression interpretieren. Bei einer Korrelationslinie, die Cost (Y) und Used Quantity (X) für eine Position darstellt, kann festgestellt werden, ob die einzelnen Punkte konsistent nahe an der Linie liegen. Wenn Sie nicht konsistent nahe sind, korrelieren sie nicht. Die Korrelation ist eine Kennzahl für die lineare Abhängigkeit zweier Variablen.

Die Interpretation eines Korrelationskoeffizienten ist kontextabhängig. Eine Korrelation von 0,9 kann gering sein, wenn beispielsweise eine physikalische Begebenheit mit qualitativ hochwertigen Messinstrumenten untersucht wird, sie kann jedoch auch sehr hoch sein, etwa bei der Untersuchung eines Sachverhalts im Bereich Sozialwissenschaften, wo erschwerende Faktoren eine strikte Korrelation beeinträchtigen.

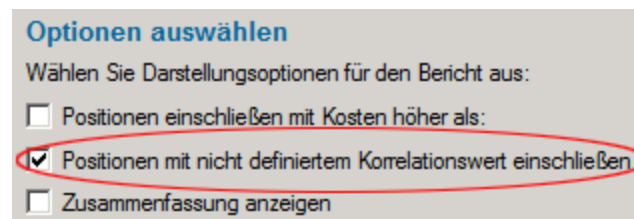
### Undefinierte Korrelation

In zwei Fällen kann kein Korrelationswert für eine Position berechnet werden. Sie wird dann als "undefiniert" eingestuft:

- Wenn eine Position nur in einer der Perioden vorhanden ist, die im Bericht verwendet werden
- Wenn die Eigenschaft Used Quantity für eine Position in allen Perioden im Bericht identisch ist

Dies ist immer der Fall, wenn für Positionen ein Prozentsatztreiber angegeben ist. Häufig tritt dies auch auf, wenn Positionen einen Treiber mit gleichmäßiger Zuweisung verwenden - es sei denn, die Anzahl der ausgehenden Zuweisungen verändert sich von einer Periode zur anderen. Weiterhin kann dies auch bei Treibern auftreten, bei denen das Umsatzvolumen bzw. die geleistete Arbeit in jeder Periode identisch ist.

Positionen mit einer undefinierten Korrelation werden im Korrelationsbericht in einem eigenen Abschnitt aufgeführt. Sie können diesen Abschnitt zu Ihrem Bericht hinzufügen, wenn Sie bei der Berichterstellung die Option **Positionen mit nicht definiertem Korrelationswert einschließen** aktivieren.



*Hinweis:* Besitzt eine Position keine ausgehenden Zuweisungen und weist eine Sold Quantity von Null auf, wird diese Position nicht in den Korrelationsbericht mit einbezogen, da für sie kein Bedarf definiert ist.

### Anzahl der Perioden

Es ist möglich, einen Bericht mit nur zwei Perioden zu erstellen. Es wird jedoch empfohlen, mehr Perioden zu verwenden. Ein Bericht mit nur zwei Perioden hätte nur wenig Aussagekraft, da die Korrelationswerte stets -1, 0 oder +1 betragen.

In einen Korrelationsbericht sollten mindestens 12 Perioden einbezogen werden, 36 Perioden können als ideal bezeichnet werden.

### Faktoren, die die Korrelation beeinträchtigen

Korrelation ist in der Regel nicht perfekt. Sie ist perfekt, wenn der Veränderungsfaktor der Kosten sich aus dem Faktor ableiten lässt, mit dem sich der Bedarf verändert. Die beiden Faktoren können unterschiedliche Werte aufweisen, jedoch lässt sich der eine Faktor bei vorhandener Korrelation vom anderen ableiten - ist die Bedarfsveränderung bekannt, kann die Veränderung der Kosten berechnet werden. Eine andere Betrachtungsweise für diesen Sachverhalt: In einem Graphen werden Kosten und Bedarf separat dargestellt, wobei sich die Mengen im Zeitverlauf verändern. Zu jedem Wert für den Bedarf, der im Graph an einem Punkt dargestellt ist, kann der Wert der Kosten an demselben Punkt berechnet werden.

Dies führt zu der Frage, welche Ursachen können dazu führen, dass Bedarf und Kosten nicht korrelieren? Die allgemeine Antwort: Alles, was eine Veränderung des einen bewirkt, aber keine Veränderung des anderen zur Folge hat.

#### Veränderung der Kosten

Nachfolgend einige Beispiele, bei denen sich die Kosten unabhängig vom Bedarf verändern.

- Inflation hat einen starken Einfluss auf die meisten Kosten. Auch wenn der Effekt der Inflation auf einige Kosten auf einer Jahresbasis vorhersagbar ist (z.B. für Gehälter), wird die Veränderung zu einem bestimmten Monat oder Quartal wirksam. Dies führt zu einer geringeren Korrelation für eine Position, wenn für sie eine Korrelation über alle Perioden des Jahres betrachtet wird.
- Steuern können von Periode zu Periode steigen und sinken, je nach Geschäftsverlauf bzw. Gesetzgebung.
- Durch Umstrukturierungen in Unternehmen können Aufgaben durch Abteilungen (Positionen) übernommen werden, die zuvor nicht vorhanden waren, oder die Anzahl der Mitarbeiter kann sich verändern usw.. Mithilfe eines Korrelationsberichts kann festgestellt werden, an welcher Stelle solche Veränderungen notwendig sind, wenn nämlich die Umstrukturierung zu einem Absinken der Korrelation einer Position führt.
- Kostenintensive Marketingkampagnen für bestimmte Produkte steigern die Kosten für diese Produkte. Weist man die Marketingkosten diesen Produkten zu und weist man gleichzeitig die Produktkosten den Produkt-Plus-Kunde-Positionen zu, so wird die nur auf das Produkt bezogene Positionskorrelation niedriger als üblich ausfallen.

### Bedarfsveränderung

Betrachtet man Situationen, in denen die Kosten unverändert bleiben, der Bedarf sich hingegen verändert, ist der Effekt auf die Korrelation weniger klar. Beispiele:

- Eine nicht geeignete Maßeinheit für einen Treiber führt zu ungenauen Treiberkosten. Beispiel: Die Anzahl der an einer technischen Hotline entgegengenommenen Anfragen ist eine gängige Kennzahl. Wird diese Kennzahl nun als Treiber zur Berechnung von Kosten eingesetzt, so kann dies zu falschen Ergebnissen führen, da für eine Anfrage, je nach vorliegendem Problem eine unterschiedliche Bearbeitungsdauer haben kann. Daher wäre der Arbeitszeitaufwand für bestimmte Tätigkeiten eine bessere Maßeinheit. Der Aufwand kann auch von Periode zu Periode schwanken, jedoch nicht so drastisch, wie die Anzahl der entgegengenommenen Anfragen.
- Man besitzt eine zusätzliche Ressource, die jedoch nicht in Anspruch genommen wird. Auftretende Zusatzarbeiten werden von dieser Ressource übernommen.
- Einige Arbeiten werden in einem Modell nicht berücksichtigt. Beispielsweise ist für ein Bauteil am Ende der Produktion eine kurze Qualitätsprüfung erforderlich. Da die benötigte Zeit für diese Prüfung minimal ist, wird sie im Modell nicht als Aktivität abgebildet. Daher ist es ohne genauere Kenntnisse des Bauteils bzw. ohne zu wissen, wie eine längere Prüfung sich auf die Kosten auswirken würde, nicht möglich eine Aussage darüber zu treffen, ob die Qualitätsprüfung sinnvoll ist oder nicht. Treten später Kosten auf, die durch eine längere Prüfung verhindert worden wären oder ist die Qualitätsprüfung unnötig?

Aus diesen Beispielen wird deutlich, dass eine Veränderung des Bedarfs ohne Änderung der Kosten schwierig zu analysieren ist.

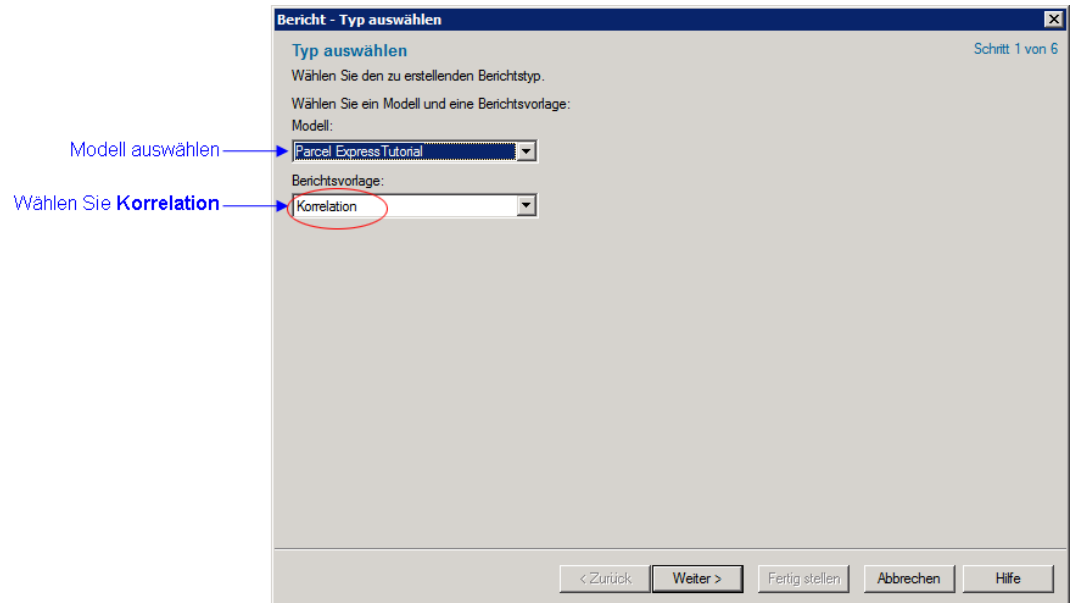
---

## Erstellen eines Korrelationsberichts

So erstellen Sie einen Korrelationsbericht:

1. Wählen Sie **Neu** ⇒ **Bericht**.

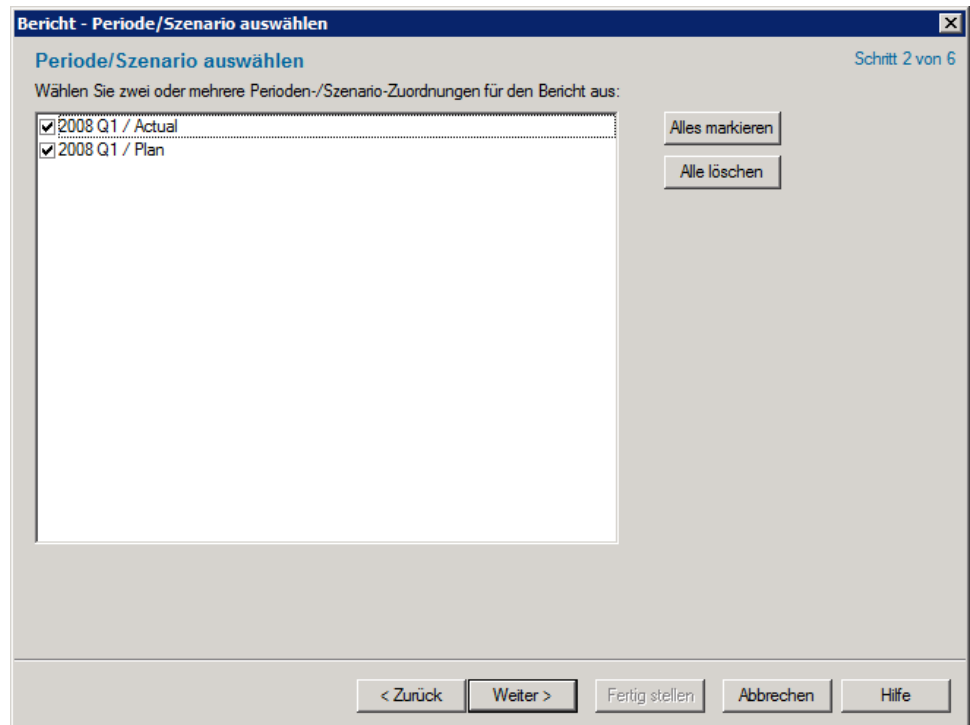
- Wählen Sie ein Modell aus und wählen Sie **Korrelation** als **Berichtsvorlage**. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.



- Wählen Sie die Perioden für Ihren Bericht aus und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

*Hinweis:* Wählen Sie mindestens zwei Perioden für den Korrelationsbericht aus.

Ein Korrelationsbericht mit nur zwei Perioden hätte nur wenig Aussagekraft, da die Korrelationswerte stets -1, 0 oder +1 betragen. In einen Korrelationsbericht sollten mindestens 12 Perioden einbezogen werden, 36 Perioden können als ideal bezeichnet werden.



- Wählen Sie die Module für Ihren Bericht aus und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

**Bericht - Modul auswählen** Schritt 3 von 6

**Modul auswählen**

Wählen Sie mindestens ein Modul aus:

- Ressource
- Aktivität
- Kostenträger
- Externe Position

5. Wählen Sie die Dimensionsattribute für Ihren Bericht aus und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
- Wenn Sie keine Dimensionsattribute auswählen, werden alle Positionen in den Bericht einbezogen.
  - Wenn Sie eine oder mehrere Dimensionen (bis zu vier) auswählen, werden nur Positionen in den Bericht einbezogen, für die keines der gewählten Dimensionsattribute ungleich Null ist.

**Bericht - Dimensionen auswählen** Schritt 4 von 6

**Dimensionen auswählen**

Wählen Sie Dimensionen für die Datenfilterung aus.

Wählen Sie nicht mehr als vier

- Stages
- Fixed\_Variable
- Customer Value
- Importance

6. Wählen Sie die Berichtsoptionen aus und klicken Sie auf **Weiter**.

Unter anderem haben Sie bei den Optionen die Möglichkeit, nur solche Positionen anzuzeigen, deren Korrelationswert sich innerhalb eines bestimmten Bereichs befindet, etwa 0 bis +1.

**Berichtsassistent - Optionen wählen** Schritt 5 von 6

**Optionen auswählen**

Wählen Sie Darstellungsoptionen für den Bericht aus:

Positionen einschließen mit Kosten höher als:

Positionen mit nicht definiertem Korrelationswert einschließen

Zusammenfassung anzeigen

Details anzeigen

Korrelationswerte:

Vollständiger Bereich

Positionen anzeigen nur im Bereich:

bis

Währungsinformationen:

Eine Währung  Zwei Währungen

Erste Währung:

Zweite Währung:

7. Prüfen Sie die Berichtszusammenfassung und klicken Sie anschließend auf **Fertig stellen**.

**Berichtsdaten - Zusammenfassung** Schritt 6 von 6

**Assistent für Berichtsdaten**

Prüfen Sie die Zusammenfassung:

**Bericht:**  
Korrelation

**Modell(e):**  
ParcelExpress

**Periode/Szenario:**  
2008 Q1 / Actual  
2008 Q1 / Plan

**Modul(e):**  
Ressource  
Aktivität  
Kostenträger  
Externe Positionen

**Ausgewählte Dimension(en):**

Konfiguration speichern unter  Speichern ohne auszuführen

Name:

Beschreibung:

# Berichtsausgabe

## Übersicht

In jedem Korrelationsbericht sind folgende Elemente enthalten:

### Berichtsheader

Enthält die für den Bericht ausgewählten Optionen

### Grafiken

Eine Grafik je Modul, für das Positionen vorhanden sind, dessen Korrelationskoeffizienten berechnet werden. Siehe [“Berichtsgrafiken” auf Seite 589](#).

### Positionszusammenfassungen

Eine Zusammenfassung für jedes der Module, für das eine Grafik vorhanden ist. Siehe [“Positionszusammenfassung” auf Seite 590](#).

### Positionsdetails

Ein Detail für jedes Modul, für die eine Grafik vorhanden ist. Siehe [“Positionsdetails” auf Seite 591](#).

### Undefinierte Korrelationen

Eine für jedes Modul, für das Positionen mit undefinierter Korrelation vorhanden sind. Siehe [“Undefinierte Korrelationen” auf Seite 592](#).

The screenshot shows a hierarchical tree structure for 'The Report Procedure'. The tree is organized into four main sections, each with a blue callout box explaining its content:

- Korrelation - Grafik**: This section contains three sub-items: 'Name=ParcelExpress ModuleId=1 Name=Ressource', 'Name=ParcelExpress ModuleId=2 Name=Aktivität', and 'Name=ParcelExpress ModuleId=3 Name=Kostenträger'. A blue callout box points to this section with the text: 'Eine Grafik je Modul (für das korrelierte Positionen vorhanden sind)'. The word 'Grafik' is circled in red.
- Korrelation - Positionsübersicht**: This section contains three sub-items: 'Name=ParcelExpress ModuleId=1 Name=Ressource', 'Name=ParcelExpress ModuleId=2 Name=Aktivität', and 'Name=ParcelExpress ModuleId=3 Name=Kostenträger'. A blue callout box points to this section with the text: 'Eine Positionsübersicht für jedes dieser Module'. The word 'Positionsübersicht' is circled in red.
- Korrelation - Positionsdetails**: This section contains three sub-items: 'Name=ParcelExpress ModuleId=1 Name=Ressource', 'Name=ParcelExpress ModuleId=2 Name=Aktivität', and 'Name=ParcelExpress ModuleId=3 Name=Kostenträger'. A blue callout box points to this section with the text: 'Einmal Positionsdetails für jedes dieser Module'. The word 'Positionsdetails' is circled in red.
- Korrelation - Positionsdetails (mit undefinierter Korrelation)**: This section contains three sub-items: 'Name=ParcelExpress ModuleId=1 Name=Ressource', 'Name=ParcelExpress ModuleId=2 Name=Aktivität', and 'Name=ParcelExpress ModuleId=3 Name=Kostenträger'. A blue callout box points to this section with the text: 'Einmal Positionsdetails je Modul (für das Positionen mit undefinierten Korrelationen vorhanden sind)'. The entire section title is circled in red.

## Berichtsgrafiken

Jeder Punkt in der Grafik stellt eine Position dar Die Y-Achse stellt die durchschnittlichen Kosten für jede Position der Berichtsperioden dar. Die X-Achse

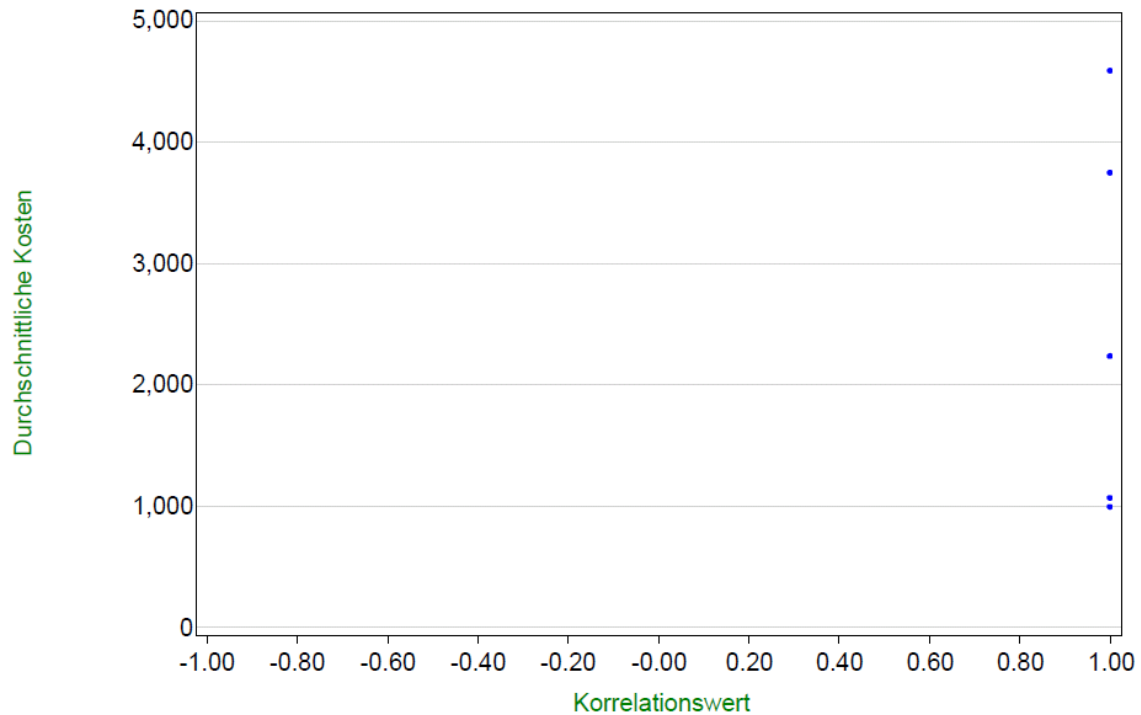
entspricht dem Korrelationswert - eine Kennzahl, die angibt, wie sehr abhängig die Kosten einer Position (Cost) von deren verbrauchten Mengen (Used Quantity) in den entsprechenden Perioden sind.

Für jedes Modul im Bericht wird eine Grafik erstellt.

Korrelation - Grafik

Modellname

Modul: Aktivität



### Positionszusammenfassung

In jeder Positionszusammenfassung werden die Positionen aufgeführt, für die ein Korrelationswert berechnet wurde. Je Modul wird eine Positionszusammenfassung erstellt. Für jede Position werden folgende Informationen in der Positionszusammenfassung angezeigt:

Name der Position

Positionsreferenz

Treibername

Durchschnittliche Kosten (für die Perioden im Bericht)

Durchschnittlich verbrauchte Menge (für die Perioden im Bericht)

Korrelationswert



**Korrelation - Positionsübersicht**

3

**Modellname****Modul: Aktivität**

Name	Referenz	Treibername	Durchschnittliche Kosten USD ( \$ )	Perioden	Durchschn. benutzte Menge	Korrelationswert
Overnight Flat	Overnight Flat	Bill of Cost	2,237.50	2	44,750.00	1.00
Standard Envelope	Standard Envelope	Bill of Cost	998.30	2	49,915.00	1.00
Legal Envelope	Legal Envelope	Bill of Cost	1,071.75	2	35,725.00	1.00
Large Box	Large Box	Bill of Cost	3,748.50	2	22,050.00	1.00
Small Box	Small Box	Bill of Cost	4,588.50	2	32,775.00	1.00

**Positionsdetails**

Die Positionsdetails enthalten die Cost und Used Quantity für jede Position für jede der Perioden im Bericht. Je Modul wird ein Positionsdateil-Abschnitt erstellt.

Die Positionsdetails enthalten folgende Informationen:

Name der Position	Periode (all Perioden im Bericht)
Positionsreferenz	Szenario (alle Szenarien im Bericht)
Treibername	Cost (für eine bestimmte Periode)
Korrelationswert (für alle Perioden)	UsedQuantity (für eine bestimmte Periode)

**Korrelation - Positionsdetails**

4

**Modellname****Modul: Aktivität**

Name	Referenz	Treibername	Korrelationswert	Periode	Szenario	Kosten USD ( \$ )	Benutzte Menge
Large Box	Large Box	Bill of Cost	1.00	2008 Q1	Actual	1,258.00	7,400.00
				2008 Q1	Plan	6,239.00	36,700.00
Legal Envelope	Legal Envelope	Bill of Cost	1.00	2008 Q1	Actual	1,239.00	41,300.00
				2008 Q1	Plan	904.50	30,150.00
Overnight Flat	Overnight Flat	Bill of Cost	1.00	2008 Q1	Actual	2,850.00	57,000.00
				2008 Q1	Plan	1,625.00	32,500.00
Small Box	Small Box	Bill of Cost	1.00	2008 Q1	Actual	2,373.00	16,950.00
				2008 Q1	Plan	6,804.00	48,600.00
Standard Envelope	Standard Envelope	Bill of Cost	1.00	2008 Q1	Actual	384.60	19,230.00
				2008 Q1	Plan	1,612.00	80,600.00

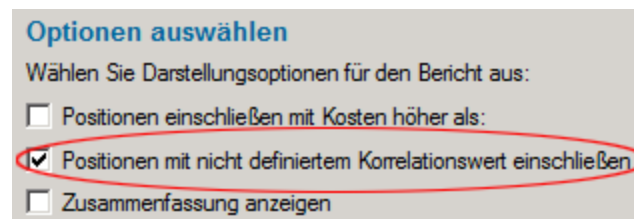
### Undefinierte Korrelationen

Eine Position weist einen undefinierten Korrelationswert auf, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

- Wenn eine Position nur in einer der Perioden vorhanden ist, die im Bericht verwendet werden
- Wenn die Eigenschaft Used Quantity für eine Position in allen Perioden im Bericht identisch ist

Siehe "Undefinierte Korrelation" auf Seite 583.

Je Modul wird ein Abschnitt mit undefinierten Korrelationen erstellt. Diese Berichte werden nur erstellt, wenn Sie bei der Berichterstellung die Option **Positionen mit nicht definiertem Korrelationswert einschließen** angegeben haben.



#### Korrelation - Positionsdetails (mit undefinierter Korrelation)

11

Modellname

Modul: Aktivität

Name	Referenz	Treibername	Periode	Szenario	Kosten USD ( \$ )	Benutzte Menge
Expedite Shipping	BCSES	# of Expedite Requests	2008 Q1	Actual	33,734.25	2.15
Expedite Shipping	BCSES	Consumption Driver	2008 Q1	Plan	38,468.93	1,050.00
Expedite Shipping	ECSES	# of Expedite Requests	2008 Q1	Actual	21,769.25	186.91
Expedite Shipping	ECSES	Consumption Driver	2008 Q1	Plan	31,955.28	1,340.00
Expedite Shipping	LACSES	# of Expedite Requests	2008 Q1	Actual	42,074.55	2.98
Expedite Shipping	LACSES	Consumption Driver	2008 Q1	Plan	78,419.06	3,700.00



## Exportieren eines Berichts

Um die Daten eines Korrelationsberichts zu exportieren, wählen Sie **Datei** ⇒ **Exportieren** ⇒ **Berichtsdaten**.

Folgende Spalten werden für eine Korrelationsvorlage exportiert.

Spaltenname	Datentyp	Länge	Erklärung
ModellId	Integer		Modell-ID
ModelName	Alphanumerisch	64	Modellname
ModulID	Integer		Modul-ID für Externe Position (0), Ressource (1), Aktivität (2) und Kostenträger (3)
Modul	Alphanumerisch	64	Modulname
DriverName	Alphanumerisch	64	Treibername
AccountId	Integer		Positions-ID. Nützlich zum Joinen mit anderen Tabellen
AccountRefnum	Integer		Positionsreferenz
AccountName	Alphanumerisch	64	Name der Position
Correlation	Float		Der Korrelationswert im Bereich [-1,+1]
Perioden	Integer		Die Anzahl der Periode/Szenario-Zuordnungen, in der die Position existiert
CostMean	Float		Die durchschnittlichen Kosten für die Position über die Periode/Szenario-Zuordnung
UsedQuantityMean	Float		Der Durchschnitt der UsedQuantity über die Periode/Szenario-Zuordnung



## Kapitel 56

# Anleitungen

---

<b>Erstellen eines Berichts</b> . . . . .	<b>595</b>
<b>Öffnen eines Berichts</b> . . . . .	<b>600</b>
<b>Öffnen eines Berichts mit geöffnetem Bericht</b> . . . . .	<b>600</b>
<b>Ändern einer Berichtskonfiguration</b> . . . . .	<b>601</b>
<b>Speichern einer Berichtskonfiguration</b> . . . . .	<b>601</b>
<b>Exportieren eines Berichts</b> . . . . .	<b>601</b>
<b>Veröffentlichen eines Berichts</b> . . . . .	<b>606</b>
<b>Löschen einer Berichtskonfiguration</b> . . . . .	<b>607</b>

---

## Erstellen eines Berichts

1. Wählen Sie **Datei** ⇒ **Neu** ⇒ **Bericht**.  
Der Berichtsassistent wird angezeigt.

*Hinweis:* Zum Erstellen eines Berichts muss kein Würfel generiert werden. Zum Erstellen der folgenden Berichte müssen Sie jedoch bereits die Faktabelle für das Modell generiert haben:

- Resource Contributions
- Leerkosten
- Gewinn und Verlust (Resource Contribution)

2. Wählen Sie ein **Modell** aus.
3. Wählen Sie eine **Berichtsvorlage** aus.

Informationen über die Daten, die jede Berichtsvorlage enthält, finden Sie im Abschnitt “Working with Reports” im *SAS Activity-Based Managed Data Administration Guide*, den Sie im Hilfemenü oder unter <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/abm/> aufrufen können.

4. Klicken Sie auf **Weiter**.

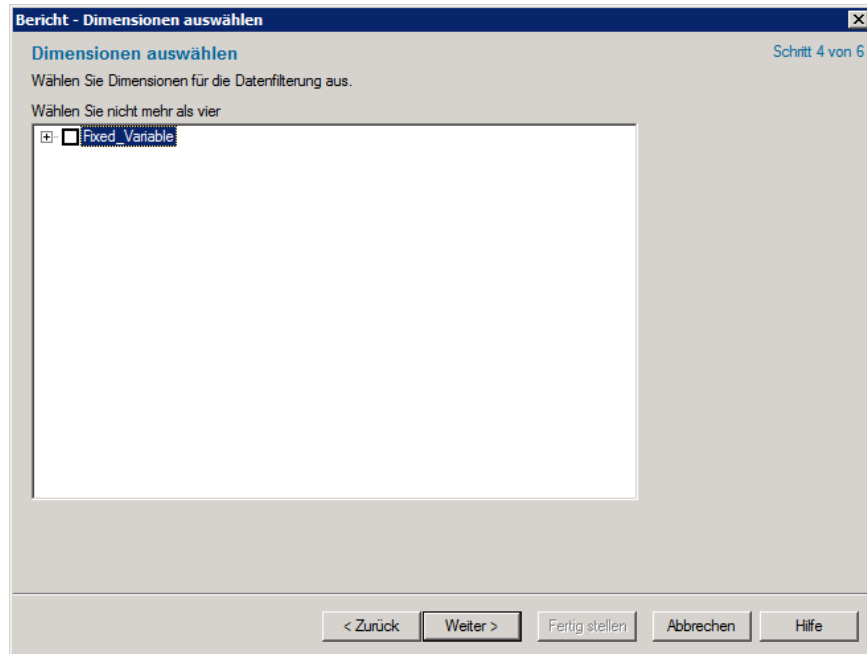
5. Wenn Sie die Daten in der Periode/Szenario-Zuordnung für ein geöffnetes Modell verwenden möchten, aktivieren Sie die Option **Aktuelle Periode/Szenario-Zuordnung benutzen**.

Wenn Sie diese Option auswählen und kein Modell geöffnet ist, werden Sie auf der letzten Seite des Assistenten zur Auswahl einer Periode/Szenario-Zuordnung aufgefordert.

6. Wenn Sie die Daten in einer anderen Periode/Szenario-Zuordnung verwenden möchten, aktivieren Sie die Option **Bestimmte Periode/Szenario-Zuordnung verwenden** und wählen die Periode/Szenario-Zuordnung aus der Liste aus.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.

8. Wenn Sie Daten aus allen Modulen und Positionen einbeziehen möchten, aktivieren Sie die Option **Alle Module benutzen**.

9. Wenn Sie Daten für ein bestimmtes Modul einschränken möchten, aktivieren Sie die Option **Ein Modul auswählen** und wählen ein Modul aus.
10. Wenn Sie Daten für bestimmte Positionen einschränken möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auswahl benutzen** und wählen anschließend eine oder mehrere Positionen aus der Liste aus.
11. Klicken Sie auf **Weiter**.



Der Inhalt dieses Schritts variiert mit dem Bericht, den Sie erstellen. Bei manchen Berichten werden in die Liste nur Dimensionsattribute einbezogen. Bei anderen Berichten werden in die Liste Strukturdimensionen einbezogen. Für alle Berichte gilt:

- Wenn Sie keine Dimensionen auswählen werden alle Positionen in den Bericht einbezogen.
- Wenn Sie eine oder mehrere Dimensionen (bis zu vier) auswählen, werden nur Positionen in den Bericht einbezogen, die sich unter einer der ausgewählten Dimensionen befinden.

12. Klicken Sie auf **Weiter**.



13. Wenn Sie Positionen ausschließen möchten, die Nullkosten enthalten, aktivieren Sie die Option **Nullkosten unterdrücken**.
  14. Wenn Sie Elemente ausschließen möchten, aktivieren Sie die Option **Elemente verbergen**.
  15. Wenn Sie eine Währung einbeziehen möchten, aktivieren Sie die Option **Eine Währung** und wählen **Erste Währung**.
  16. Wenn Sie eine zweite Währung einbeziehen möchten, aktivieren Sie die Option **Zwei Währungen**, und wählen dann die **Zweite Währung**.
- Prüfen Sie die Berichtszusammenfassung und erstellen Sie den Bericht.
17. Klicken Sie auf **Weiter**.

18. Prüfen Sie die Berichtszusammenfassung.

19. Wenn Sie Informationen ändern möchten, klicken Sie solange auf **Zurück**, bis Sie zu der Seite im Assistenten gelangen, die Sie ändern möchten.

Alle von Ihnen angegebenen Informationen werden gespeichert. Klicken Sie auf **Weiter**, um im Assistenten weiterzublättern.

20. So speichern Sie die Berichtskonfiguration, damit der Bericht problemlos erneut ausgeführt werden kann:

- a. Aktivieren Sie die Option **Konfiguration speichern unter**.
- b. Geben Sie den **Namen** ein.
- c. Geben Sie die **Beschreibung** ein.

21. So benennen Sie eine vorhandene Berichtskonfiguration um:

- a. Aktivieren Sie die Option **Existierende Konfiguration aktualisieren**.
- b. Geben Sie den neuen **Namen** ein.
- c. Geben Sie die **Beschreibung** ein.

22. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Wenn Sie die Option auswählen, dass die aktuelle Periode/Szenario-Zuordnung im zweiten Schritt des Berichtsassistenten verwendet werden soll, und das Modell nicht geöffnet ist, werden Sie jetzt zur Auswahl einer Periode/Szenario-Zuordnung aufgefordert.

---

## Öffnen eines Berichts

Wenn Sie den Berichtsmodus starten, ohne dass ein Bericht geöffnet ist, können Sie einen Bericht im Berichtsarbeitsbereich öffnen.



Die Liste der **Ordner** und **Berichtskonfigurationen** spiegelt den Zweig "Berichte" des Serverbereichs im Arbeitsbereichs-Manager wider.

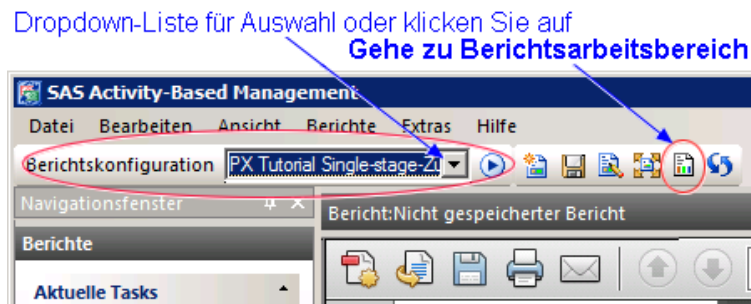
1. Wählen Sie aus der Liste der **Ordner** einen Ordner aus.
2. Klicken Sie in der Liste der **Berichtskonfigurationen** auf eine Konfiguration.

---

## Öffnen eines Berichts mit geöffnetem Bericht

Wenn ein Bericht bereits geöffnet ist und Sie einen anderen Bericht öffnen möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wählen Sie im Berichtsarbeitsbereich oben aus der Dropdown-Liste eine Berichtskonfiguration aus.
- Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsarbeitsbereichs auf das Symbol **Gehe zu Berichtsarbeitsbereich**, und wählen Sie eine Berichtskonfiguration aus.

**Siehe auch**

“Berichtsarbeitsbereich” auf Seite 573

---

## Ändern einer Berichtskonfiguration

1. Öffnen Sie eine Berichtskonfiguration.
2. Wählen Sie **Berichte** ⇒ **Konfigurieren**.

Es werden die Einstellungen angezeigt, die Sie bei Ihrer letzten Verwendung des Berichtsassistenten für diese Berichtskonfiguration ausgewählt haben.

3. Ändern Sie die Berichtskonfiguration auf den Seiten des Berichtsassistenten.

*Hinweis:* Wenn Sie für ein Modell nur leseberechtigt sind, können Sie es nicht konfigurieren.

---

## Speichern einer Berichtskonfiguration

1. Öffnen Sie eine Berichtskonfiguration.
2. Wählen Sie **Berichte** > **Konfiguration speichern**.  
Die letzte Seite des Berichtsassistenten, auf der Sie den Namen der Berichtskonfiguration angeben, wird angezeigt.
3. Aktivieren Sie die Option **Konfiguration speichern unter**.
4. Geben Sie den **Namen** ein.
5. Geben Sie die **Beschreibung** ein.
6. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

---

## Exportieren eines Berichts

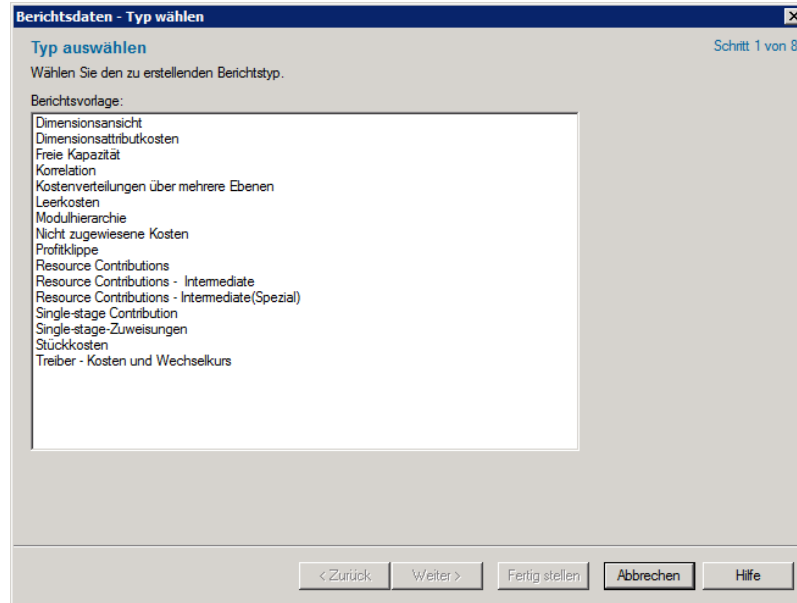
Sie können Berichtsdaten von SAS Activity-Based Management oder vom SAS Enterprise Guide exportieren. Informationen zur Verwendung des SAS Enterprise Guide finden Sie in der SAS Enterprise Guide-Hilfe.

Die Berichtsdaten werden in eine Datenbank exportiert.

1. Wählen Sie **Datei** ⇒ **Berichtsdaten exportieren**.

Sie müssen nicht den Berichtsmodus starten. Berichtsdaten können in jedem Modus exportiert werden.

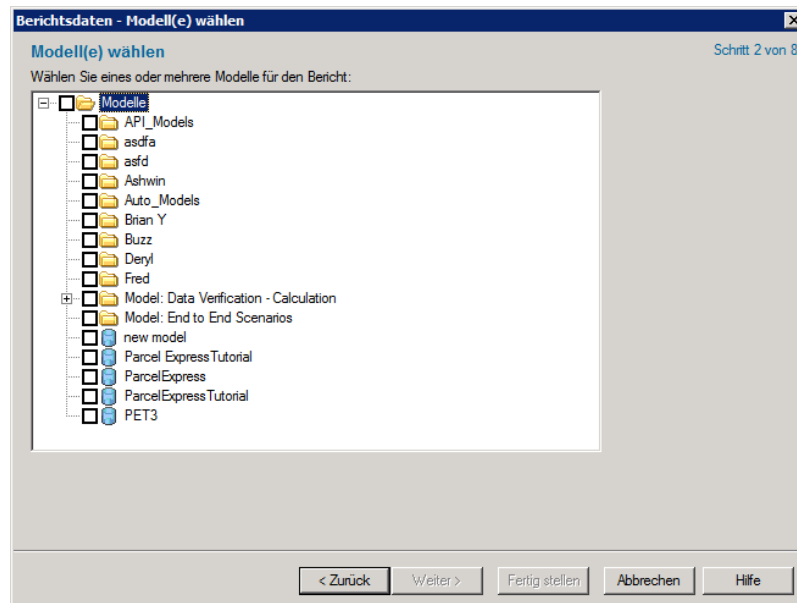
Der Assistent für Berichtsdaten wird angezeigt.



2. Wählen Sie eine **Berichtsvorlage** aus.

Informationen über die Daten, die jede Berichtsvorlage enthält, finden Sie im Abschnitt “Working with Reports” im *SAS Activity-Based Managed Data Administration Guide*, den Sie im Hilfemenü oder unter <http://support.sas.com/documentation/onlinedoc/abm/> aufrufen können.

3. Klicken Sie auf **Weiter**.

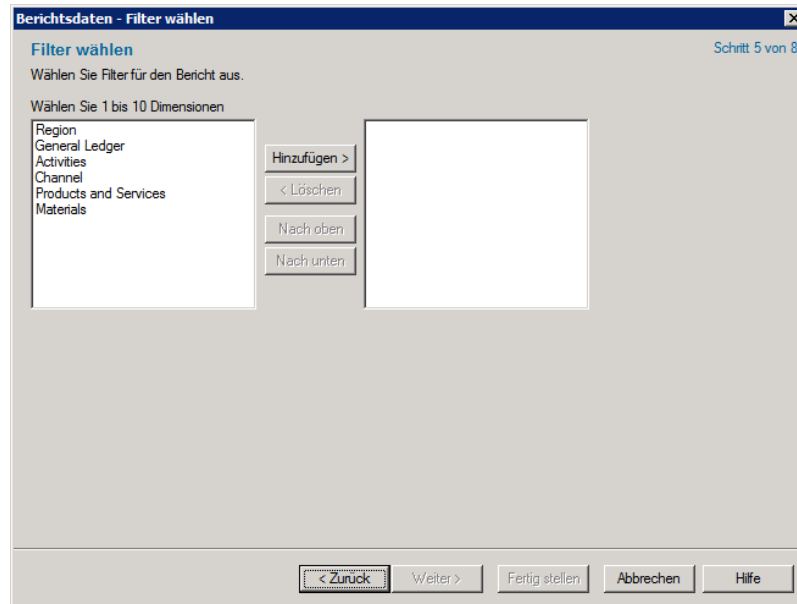


4. Wählen Sie mindestens ein **Modell** aus.

5. Klicken Sie auf **Weiter**.

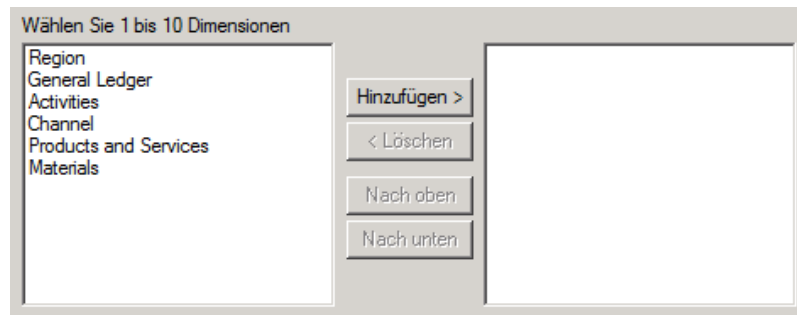
6. Wählen Sie mindestens eine **Periode/Szenario-Zuordnung** aus.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.



8. Wenn Sie Daten aus allen Modulen und Positionen einbeziehen möchten, aktivieren Sie die Option **Alle Module benutzen**.
9. Wenn Sie Daten für ein bestimmtes Modul einschränken möchten, aktivieren Sie die Option **Ein Modul auswählen**, und wählen Sie ein Modul aus.
10. Wenn Sie Daten für bestimmte Positionen einschränken möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auswahl benutzen**, und wählen Sie anschließend eine oder mehrere Positionen aus der Liste aus.
11. Klicken Sie auf **Weiter**.



*Hinweis:* Der Inhalt dieses Schritts variiert mit dem Bericht, den Sie erstellen. Bei jeder Variation des Inhalts wählen Sie jedoch die Dimensionen aus, die in den Bericht einbezogen werden sollen.

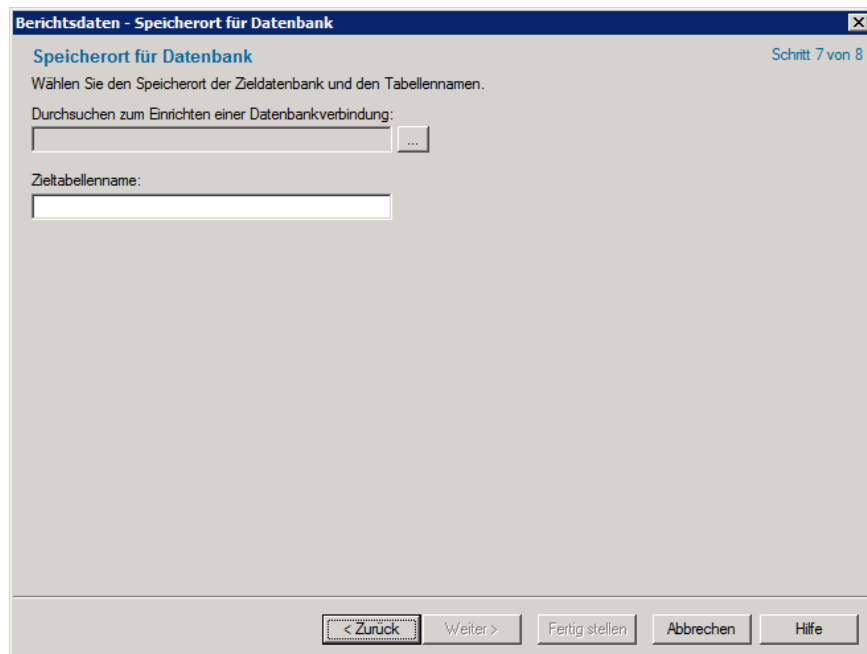
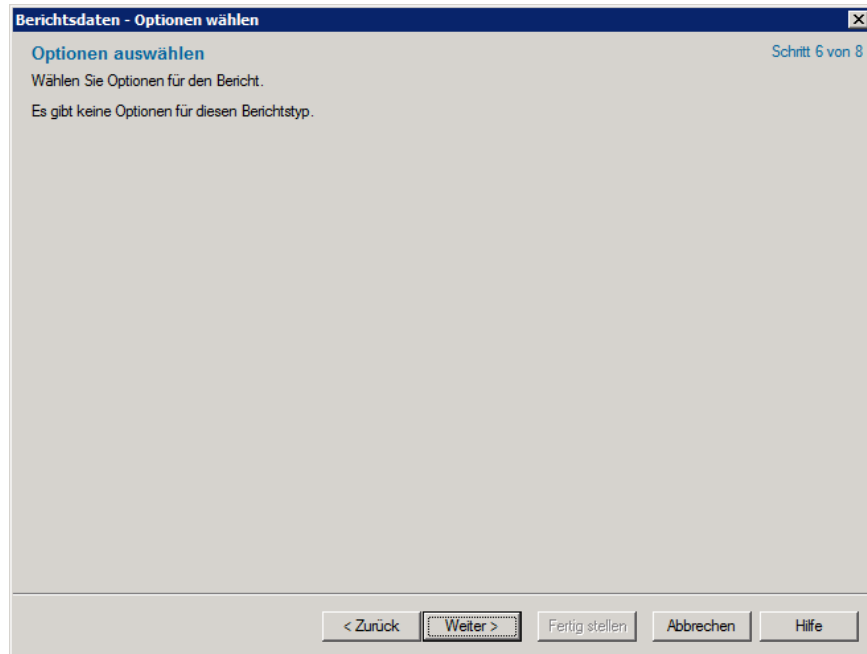
12. Wenn der Assistent eine Liste anzeigt, erweitern Sie die Hierarchie und aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben jeder Dimension, die Sie in den Bericht einbeziehen möchten.
13. Wenn der Assistent die Dimensionen wie gezeigt präsentiert, gehen Sie folgendermaßen vor:



- a. Wählen Sie in der linken Liste eine Dimension aus.
- b. Klicken Sie auf **Hinzufügen >**.  
Die Dimension wird in die rechte Liste verschoben.  
Die Reihenfolge, in der Sie Dimensionen auswählen, beeinflusst die Reihenfolge der im Bericht angezeigten Ergebnisse.
- c. Um die Dimensionen in der rechten Liste neu anzuordnen, wählen Sie eine Dimension aus und klicken auf  oder auf .
- d. Wenn Sie eine Dimension aus der rechten Liste entfernen möchten, wählen Sie die Dimension aus und klicken auf **<Löschen.<**

Danach wählen Sie andere Optionen für den Bericht aus. Die verfügbaren Optionen hängen vom Bericht ab.

14. Klicken Sie auf **Weiter**.



15. Klicken Sie auf ... (rechts neben **Durchsuchen zum Einrichten einer Datenbankverbindung**)

Das Dialogfeld **Elementeigenschaften** wird angezeigt. Informationen zu diesem Dialogfeld finden Sie in der Microsoft-Hilfe.

16. Geben Sie den **Namen der Zieltabelle** ein.
17. Klicken Sie auf **Weiter**.

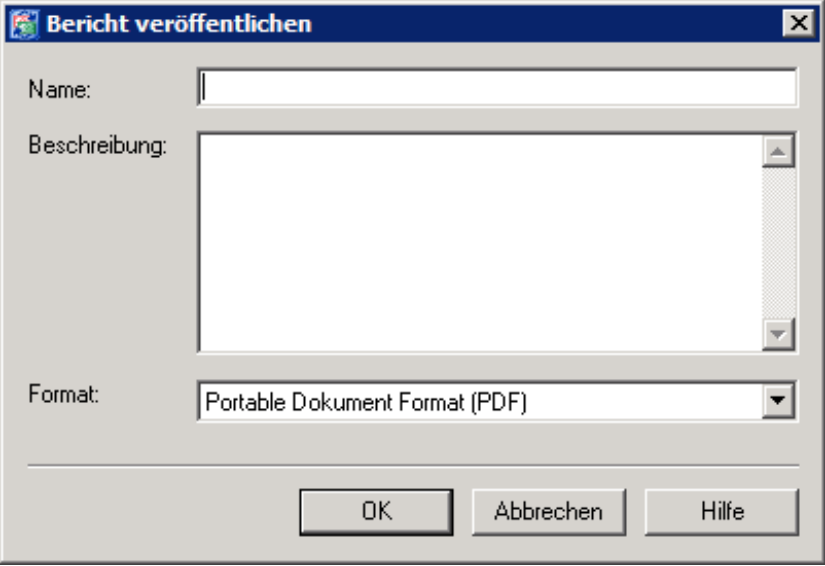
18. Prüfen Sie die Exportzusammenfassung.
19. Wenn Sie Informationen ändern möchten, klicken Sie solange auf **Zurück**, bis Sie zu der Seite im Assistenten gelangen, die Sie ändern möchten.  
Alle von Ihnen angegebenen Informationen werden gespeichert. Klicken Sie auf **Weiter**, um im Assistenten weiterzublättern.
20. So speichern Sie die Exportkonfiguration, damit der Export problemlos erneut ausgeführt werden kann:
  - a. Aktivieren Sie die Option **Konfiguration speichern unter**.
  - b. Geben Sie den **Namen** ein.
  - c. Geben Sie die **Beschreibung** ein.
21. So benennen Sie eine vorhandene Exportkonfiguration um:
  - a. Aktivieren Sie die Option **Existierende Konfiguration aktualisieren**.
  - b. Geben Sie den neuen **Namen** ein.
  - c. Geben Sie die **Beschreibung** ein.
22. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

---

## Veröffentlichen eines Berichts

1. Öffnen Sie einen Bericht im Berichtsmodus.
2. Öffnen Sie eine Berichtskonfiguration.
3. Wählen Sie **Berichte** ⇒ **Veröffentlichen**.  
Das Dialogfeld **Bericht veröffentlichen** wird angezeigt.





The image shows a dialog box titled "Bericht veröffentlichen". It has three main input areas: a text box for "Name:", a large text area for "Beschreibung:", and a dropdown menu for "Format:" which is currently set to "Portable Dokument Format (PDF)". At the bottom of the dialog are three buttons: "OK", "Abbrechen", and "Hilfe".

4. Geben Sie den **Namen** ein.  
Der Name muss den Namensrichtlinien entsprechen. Siehe “[Namenskonventionen](#)” auf Seite 83.
5. Geben Sie die **Beschreibung** ein.
6. Wählen Sie ein **Format** aus.  
*Hinweis:* Wenn Sie für ein Modell nur leseberechtigt sind, können Sie es nicht veröffentlichen.

---

## Löschen einer Berichtskonfiguration

1. Gehen Sie zum Berichtsarbeitsbereich.
2. Wählen Sie eine Berichtskonfiguration aus.
3. Klicken Sie auf **Löschen**.  
*Hinweis:* Je nach Berechtigung, können Sie eine Berichtskonfiguration möglicherweise nicht löschen.



## Teil 19

---

# Anpassen der Benutzeroberfläche

*Kapitel 57*

**Benutzeroptionen** ..... 611



## Kapitel 57

# Benutzeroptionen

---

<b>Anpassen der Benutzeroberfläche: Benutzeroptionen</b> .....	<b>611</b>
Übersicht .....	611
In der Oberfläche angezeigte Sprache .....	611
Voreingestellte Präzision der Anzeige für neue Spalten .....	612
Anzahl der vom Server abgerufenen Zeilen .....	613
Darstellung der Raster .....	614
Anzeige bestimmter Dialogfelder und Assistenten .....	615
<b>Drucken von Hintergrundfarben</b> .....	<b>615</b>
<b>Aus- oder Einblenden der Statusleiste</b> .....	<b>615</b>
<b>Abrufen weiterer Zeilen vom Server</b> .....	<b>615</b>
<b>Das Dialogfeld "Benutzeroptionen"</b> .....	<b>615</b>
Informationen zum Dialogfeld "Benutzeroptionen" .....	616
So öffnen Sie das Dialogfeld "Benutzeroptionen" .....	616
Der Reiter "Daten" .....	616
Der Reiter "Anzeige" .....	617
Der Reiter "Erweitert" .....	617
Der Reiter "Easy API-Konfiguration" .....	617

---

## Anpassen der Benutzeroberfläche: Benutzeroptionen

### *Übersicht*

Sie können die Benutzeroberfläche von SAS Activity-Based Management an Ihre Anforderungen anpassen. Einstellungen für die Benutzeroberfläche ändern die Oberfläche nur für Sie, nicht für alle Benutzer. Sie ändern keine Daten in einem Modell. Diese Einstellungen unterscheiden sich von den Modelleigenschaften.

### *In der Oberfläche angezeigte Sprache*

Sind auf Ihrem Computer mehrere Sprachen installiert, hängt die angezeigte Sprache von den jeweiligen Einstellungen in Windows ab (wählen Sie **Einstellungen** ⇒ **Systemsteuerung** ⇒ **Regions- und Sprachoptionen**).

*Hinweis:* Fehlermeldungen werden von SAS Activity-Based Management und vom SAS Activity-Based Management-Server generiert. Daher können Sie Fehlermeldungen in der Sprache sehen, die Sie ausgewählt haben, und in der Sprache, die auf dem SAS Activity-Based Management-Server installiert ist.

## Voreingestellte Präzision der Anzeige für neue Spalten

### Übersicht

Sie können die Standardanzahl der Dezimalstellen angeben, die für Kosten, Treibermengen und für Kurse angezeigt werden. Wenn Sie in der Modellansicht eine Spalte hinzufügen, wird standardmäßig die in den Benutzeroptionen festgelegte Anzeigepräzision verwendet.

Die Option **Anzeigepräzision** wirkt sich nicht auf aktuelle Spalten aus. Sie ändert nicht die Präzision der zugrunde liegenden Daten. Und sie beeinflusst nicht die Berichte oder die Würfel.

Diese Einstellungen werden auf jedem Computer gespeichert. Daher beeinflussen alle Änderungen, die Sie an der voreingestellten Präzision der Anzeige vornehmen, nur Spalten, die Sie auf dem Computer hinzufügen, auf dem Sie die voreingestellte Präzision der Anzeige geändert haben. Die Änderungen beeinflussen alle Modelle.

Sie können eine einzelne Spalte formatieren, um ihre Präzision der Anzeige zu ändern.

### Standardpräzision für Kostenwerte

Für die folgenden Eigenschaften bestimmt die voreingestellte Anzeigepräzision für Kostenwerte die Standardanzeigepräzision für neue Spalten, die folgenden Währungstypen enthalten:

- Allocated Cost (Zugeordnete Kosten)
- Assigned Cost (Zugewiesene Kosten)
- Assigned Idle Cost (Zugewiesene Leerkosten)
- Assigned Non-reciprocal Cost (Zugewiesene nicht wechselseitige Kosten)
- Assigned Reciprocal Cost (Zugewiesene wechselseitige Kosten)
- Cost (Kosten)
- Drivable Cost (Treibbare Kosten)
- Driven Cost (Angetriebene Kosten)
- Driver Allocated Cost (Treiberzugeordnete Kosten)
- Driver Cost (Treiberkosten)
- Driver Driven Cost (Treiberangetrieben Kosten)
- Driver Idle Cost (Treiberleerkosten)
- Driver Percentage (Treiberprozentsatz)
- Driver Used Cost (Treiberbenutzte Kosten)
- Entered Cost (Eingegebene Kosten)
- Idle Cost (Leerkosten)
- Idle Percentage (Leerlaufprozentsatz)
- Profit (Gewinn)
- Received Allocated Cost (Zu belastende zugeordnete Kosten)
- Received Assignment Cost (Zu belastende Zuweisungskosten)
- Received BOC Cost (Zu belastende BOC-Kosten)
- Received Cost (Zu belastende Kosten)
- Received Driven Cost (Zu belastende angetriebene Kosten)
- Received Idle Cost (Zu belastende Leerkosten)
- Received Non-reciprocal Cost (Zu belastende nicht wechselseitige Kosten)
- Received Reciprocal Cost (Zu belastende wechselseitige Kosten)

Received Used Cost (Zu belastende benutzte Kosten)  
Revenue (Erlös)  
Unassigned Cost (Nicht zugewiesene Kosten)  
Used Cost (Benutzte Kosten)  
User Entered Cost Allocation (Vom Benutzer eingegebene Kostenzuordnung)

### **Standardpräzision für numerische Werte**

Für die folgenden Eigenschaften bestimmt die voreingestellte Anzeigepräzision für numerische Werte die Standardanzeigepräzision für neue Spalten, die folgenden Nummerntyp enthalten:

Zugewiesene Leermenge  
Angetriebene Menge  
Treiberangetriebene Menge  
Basistreibermenge  
Berechnete Treibermenge  
Feste Treibermenge  
Variable Treibermenge  
Treibersequenznummer  
Feste Treibergewichtung  
Variable Treibergewichtung  
Leertreibermenge  
Vom Benutzer eingegebene Leertreibermenge  
Leermenge  
Ausgabemenge  
Vom Benutzer eingegebene Ausgabemenge  
Verkaufte Menge  
Gesamttreibermenge  
Gesamte Basistreibermenge  
Gesamte berechnete Treibermenge  
Vom Benutzer eingegebene Gesamttreibermenge  
Nicht zugewiesene Menge  
Benutzte Menge

### **Standardpräzision für Wechselkurse**

Die Standardanzeigepräzision für Währungskurse legt die Standardanzeigepräzision für Spalten im Dialogfeld **Wechselkurse verwalten** fest.

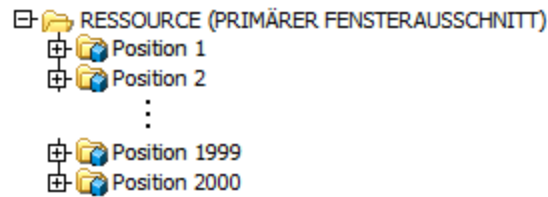
Treiberkurs  
Stückkosten  
Stückgewinn  
Stückerlös

## **Anzahl der vom Server abgerufenen Zeilen**

### **Übersicht**

Wenn Sie eine Sammelposition erweitern, die viele andere Positionen oder Elemente enthält, oder wenn Sie die Zuweisungen für eine Position in den Zuweisungsfenstern anzeigen, müssen große Informationsmengen vom Server abgerufen werden. Diese Informationen sind in den Zeilen enthalten, die in einem Raster angezeigt werden. Je größer ein Modell ist, desto mehr Informationszeilen müssen abgerufen werden. Die Anzahl der Zeilen, die direkt abgerufen werden müssen, beeinträchtigt die Reaktionszeit beim Navigieren in der Struktur eines Modells.

Angenommen, ein Modell enthält beispielsweise 2.000 Sammelpositionen im Stamm des Ressourcenmoduls:

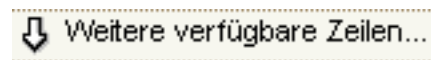


Wenn Sie in die Positionen navigieren möchten, die in Position 250 enthalten sind, müssen Sie warten, bis alle 2.000 Sammelpositionen vom Server abgerufen wurden. Die Reaktionszeit hängt vom Netzwerkverkehr und den anderen Prozessen, die auf dem Server laufen, ab. Wenn Sie jedoch weniger Zeilen abrufen, sparen Sie immer Zeit. Um die Reaktionszeit für die Navigation in der Struktur eines Modells zu verbessern, können Sie festlegen, wie viele Zeilen vom Server abgerufen werden sollen. SAS Activity-Based Management ruft dann entweder alle Zeilen oder die angegebene Begrenzung ab, je nachdem, welche Anzahl von beiden kleiner ist. Wenn z.B. eine Position 1.200 Zeilen enthält und die Begrenzung 1.500 Zeilen ist, dann werden alle 1.200 Zeilen abgerufen. Wenn jedoch die Begrenzung 1.000 Zeilen ist, werden nur die ersten 1.000 Zeilen abgerufen.

*Hinweis:* Die Informationsmenge, die von einem Server abgerufen wird, wirkt sich nicht auf die Bearbeitung von Werten in einem Raster aus. Sie hat auch keine Auswirkung auf die Kosten, die in Sammelpositionen angezeigt werden. Sie begrenzt nur die Anzahl der abgerufenen Zeilen.

### **Anzeige "Weitere verfügbare Zeilen"**

Wenn weitere Zeilen verfügbar sind, erscheint die folgende Anzeige:



Sie können dann weitere Zeilen abrufen.

### **Ändern der Anzahl abzurufender Zeilen**

Sie können die Anzahl der abzurufenden Zeilen ändern, während SAS Activity-Based Management ausgeführt wird. Wenn eine Position erweitert wird, wird der jeweils aktuelle Wert verwendet. Sie können z.B. angeben, dass 1.500 Zeilen abgerufen werden sollen, wenn Sie zum ersten Mal eine Position erweitern. Nach der Erweiterung der Position auf 1.500 Zeilen, könnte der Wert anschließend auf 500 geändert werden. Beim erneuten Abruf der Daten vom Server ist die Anzahl der Zeilen dann auf 500 begrenzt.

*Hinweis:* Es müssen mindestens 50 Zeilen vom Server abgerufen werden.

### **Aktualisieren von Informationen**

Wenn Sie die in einem Raster angezeigten Informationen aktualisieren, werden die Informationen für alle Zeilen vom Server abgerufen. Die Daten werden nur für die bereits abgerufenen Zeilen aktualisiert.

## **Darstellung der Raster**

Sie können die Schriftgröße des Textes auswählen, der in den Rastern (Tabellen) enthalten ist. Diese Einstellung unterscheidet sich von der Windows-



Systemsteuerungseinstellung, die die Schriftgröße für alle Schriftarten angibt, die auf Ihrem Monitor angezeigt werden.

Sie können die Farben für alternierende Zeilen in Rastern auswählen.

### **Anzeige bestimmter Dialogfelder und Assistenten**

Wenn Sie ein Eingabeelement oder ein Dimensionsmember erstellen, geben Sie in einem Dialogfeld Informationen über das Element an. Das Dialogfeld ermöglicht es Ihnen, beim Erstellen des Elements alle Informationen über das Element einzugeben. Sie können jedoch das Dialogfeld umgehen, um schnell mehrere Elemente zu erstellen. In diesem Fall werden vom System generierte Standardinformationen verwendet. Sie können die Standardinformationen aber auch später ändern.

---

## **Drucken von Hintergrundfarben**

1. Wählen Sie **Hilfe** ⇒ **Inhalt, Index und Suche** > .  
Die Hilfe für SAS Activity-Based Management wird geöffnet.
2. Wählen Sie **Optionen** ⇒ **Internetoptionen**.  
Das Dialogfeld **Internetoptionen** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf den Reiter **Erweitert**.
4. Wählen Sie in der Liste **Einstellungen** unter **Druckoptionen** die Option **Hintergrundfarben und Bilder drucken** aus.

---

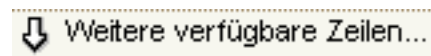
## **Aus- oder Einblenden der Statusleiste**

Wählen Sie **Ansicht** ⇒ **Statusleiste**.

---

## **Abrufen weiterer Zeilen vom Server**

Klicken Sie auf das Pfeilsymbol in der letzten Zeile:



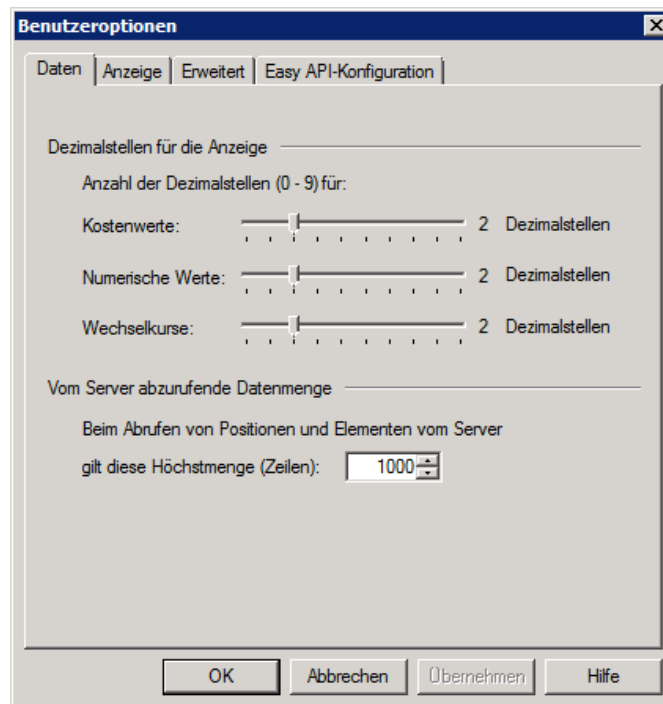
Es werden zusätzliche Zeilen angezeigt, jedoch nur bis zur in den Optionen festgelegten Obergrenze.

## Das Dialogfeld "Benutzeroptionen"

### Informationen zum Dialogfeld "Benutzeroptionen"

Im Dialogfeld **Benutzeroptionen** können Sie Optionen angeben, die die Verwendung von SAS Activity-Based Management beeinflussen.

*Hinweis:* Sie können die folgenden Tasks ausführen, ohne zuerst ein Modell öffnen zu müssen.



### So öffnen Sie das Dialogfeld "Benutzeroptionen"

Wählen Sie Extras ⇒ **Benutzeroptionen**.

### Der Reiter "Daten"

#### **Auswählen der verwendeten Standarddezimalstellen für neue Spalten**

1. Klicken Sie auf den Reiter **Daten**.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Dezimalstellen für die Anzeige** die Anzahl der Dezimalstellen für Kostenwerte, numerische Werte und Wechselkurse aus.

#### **Angaben der Anzahl der vom Server abzurufenden Zeilen**

1. Klicken Sie auf den Reiter **Daten**.

2. Legen Sie im Abschnitt **Vom Server abzurufende Datenmenge** den Wert für **Maximale Zeilenanzahl** fest.

### **Der Reiter "Anzeige"**

#### **Auswählen der Rasterfarben und der Schriftgröße**

1. Klicken Sie auf den Reiter **Anzeige**.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Rasterfarben** Werte für Farbe d. ersten Zeile, Farbe d. zweiten Zeile und Textfarbe aus den Menüs aus.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Rasterschriftgröße** eine Option aus.

#### **Auswählen, wo das Währungssymbol angezeigt werden soll**

1. Klicken Sie auf den Reiter **Anzeige**.
2. Aktivieren oder deaktivieren Sie im Abschnitt **Währung** die Optionen.

### **Der Reiter "Erweitert"**

#### **Festlegen, ob bestimmte Dialogfelder und Assistenten angezeigt werden**

1. Klicken Sie auf den Reiter **Erweitert**.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Einstellungen** unter **Dialogfelder und Assistenten** die Dialogfelder und Assistenten aus.

### **Der Reiter "Easy API-Konfiguration"**

#### **Angaben eines SMTP-Servers zum Senden von E-Mails**

Wenn Sie einen SMTP-Server angeben, schickt Easy API eine E-Mail, um die Ergebnisse jedes Vorgangs zu melden. Sie können eine E-Mail-ID für den Erhalt von Berichten einer erfolgreichen Operation, und eine andere E-Mail-ID für den Erhalt von Berichten einer fehlgeschlagenen Operation angeben.

- Klicken Sie auf den Reiter **Easy API-Konfiguration**.
- Geben Sie einen **SMTP-Server** an.

#### **Angaben einer E-Mail-ID zum Erhalten von guten Nachrichten**

Sie können eine E-Mail-ID für den Erhalt von Berichten einer erfolgreichen Easy API-Operation angeben.

- Klicken Sie auf den Reiter **Easy API-Konfiguration**.
- Geben Sie eine **E-Mail-ID für erfolgreiche Operation** an.

#### **Angaben einer E-Mail-ID zum Erhalten von schlechten Nachrichten**

Sie können eine andere E-Mail-ID für den Erhalt von Berichten einer fehlgeschlagenen Easy API-Operation angeben.

- Klicken Sie auf den Reiter **Easy API-Konfiguration**.
- Geben Sie eine **E-Mail-ID für die fehlgeschlagene Operation** an.

### **Speichern von XML an- oder ausschalten**

Beim Durchführen einer Operation reicht SAS Activity-Based Management die Parameter für die Operation mithilfe von XML-Code weiter. SAS Activity-Based Management kann diesen Code bei der Durchführung einer Operation speichern, so dass der gleiche Code für die gleiche Operation mit Easy API verwendet werden kann.

So starten Sie die Speicherung des XML-Code:

- Klicken Sie auf den Reiter **Easy API-Konfiguration**.
- Wählen Sie **Operations-XML in Verzeichnispfad speichern**.
- Geben Sie den Verzeichnispfad für die Speicherung des XML-Codes an.

So stoppen Sie die Speicherung des XML-Code:

- Klicken Sie auf den Reiter **Easy API-Konfiguration**.
- Deaktivieren Sie die Option **Operations-XML in Verzeichnispfad speichern**.

## Teil 20

---

# Eigenschaftenreferenz

<i>Kapitel 58</i>	
<b>Diagramme der Eigenschaftsbeziehungen</b> .....	621
<i>Kapitel 59</i>	
<b>Eigenschaften (alphabetisch)</b> .....	641



## Kapitel 58

# Diagramme der Eigenschaftsbeziehungen

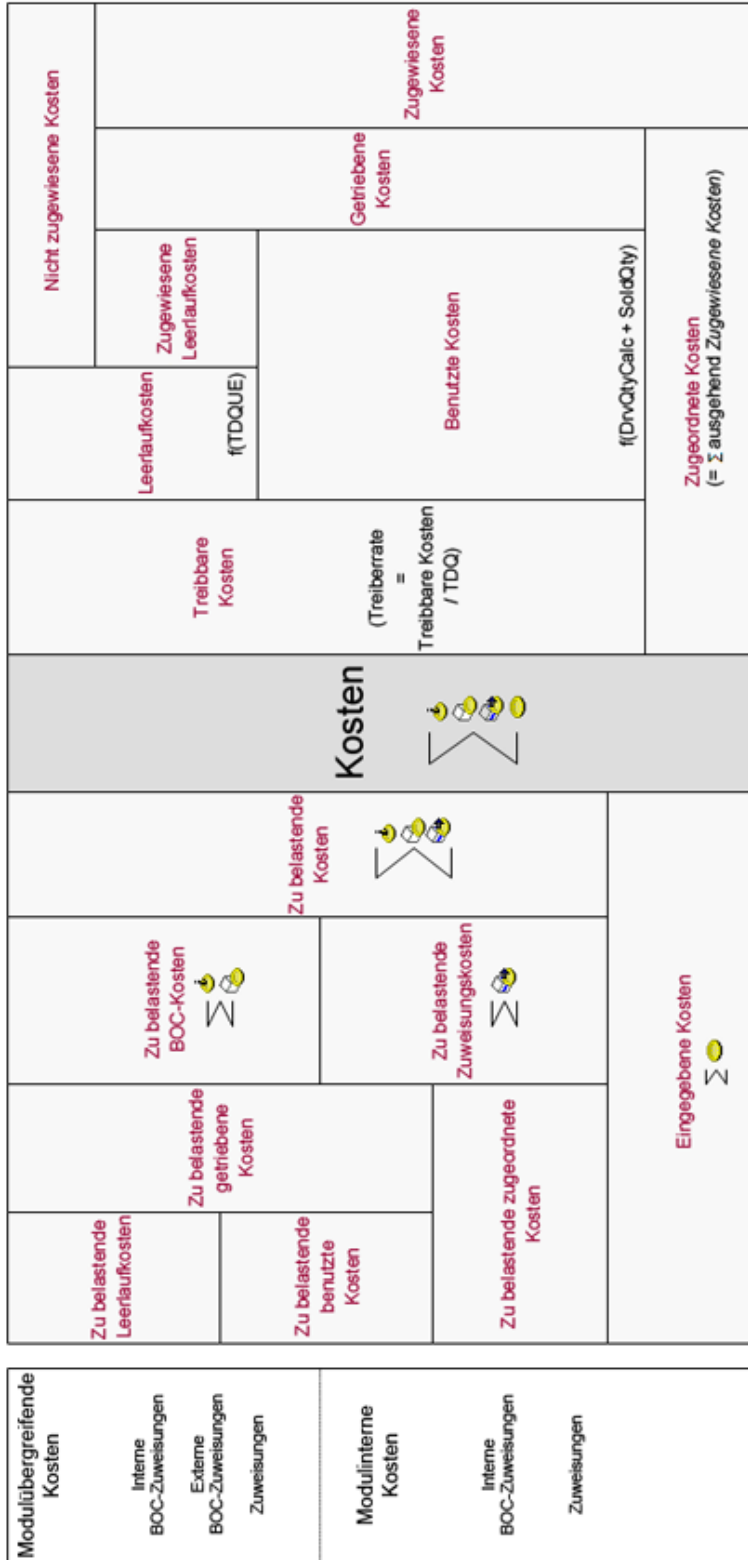
---

<b>Nicht wechselseitiges System</b> . . . . .	<b>622</b>
Positionseigenschaften . . . . .	622
Kosteneigenschaften auf Seiten der Ausgangsposition . . . . .	623
Kosten- und Mengen-Verarbeitungslogik auf Seiten der Ausgangsposition . . . . .	623
Kosten auf Seiten der Zielposition . . . . .	624
Kosten im Zuweisungspfad . . . . .	624
Kosten- und Mengen-Verarbeitungslogik im Zuweisungspfad . . . . .	624
Kosten- und Mengen-Verarbeitungslogik kurz und bündig . . . . .	624
<b>Elementeigenschaften</b> . . . . .	<b>626</b>
<b>Wechselseitiges System - Positionseigenschaften</b> . . . . .	<b>627</b>
<b>Mengen</b> . . . . .	<b>629</b>
Informationen über Mengen . . . . .	629
Mengen im Zuweisungspfad . . . . .	630
Kosten- und Mengen-Verarbeitungslogik im Zuweisungspfad . . . . .	630
Mengen auf Seiten der Ausgangsposition . . . . .	630
Kosten- und Mengen-Verarbeitungslogik auf Seiten der Ausgangsposition . . . . .	630
Mengen-Verarbeitungslogik für Leerkosten im Zuweisungspfad . . . . .	630
Mengen-Verarbeitungslogik für Leerkosten auf Ausgangsseite . . . . .	631
<b>Kombinierte Positionskosteneigenschaften</b> . . . . .	<b>632</b>
<b>Kosten (Wirtschaft)</b> . . . . .	<b>634</b>
<b>So lesen Sie die Diagramme richtig</b> . . . . .	<b>635</b>
Eine einzelne Position . . . . .	635
X- und Y-Achse . . . . .	635
Ein etwas weniger eingängiger Fall . . . . .	636
<b>Kostentypen</b> . . . . .	<b>637</b>

# Nicht wechselseitiges System

## Positionseigenschaften

### Nicht-wechselseitiges System - Positionseigenschaften





**Annahme:** Es gibt verschiedene Methoden für die Zuweisung von Kosten - BOC oder Zuweisung.  
**Zugewiesene Kosten:** repräsentiert alle Zuweisungsmethoden für den Abfluss von Kosten aus einer Position - BOC und Zuweisungskosten, die aus einer Position abfließen. Aus Sicht der Position: "Welche Kosten fließen ab?"  
**Zu belastende Kosten:** repräsentiert alle Zuweisungsmethoden für die Verteilung von Kosten in eine Position. Da eingeebene Kosten nicht Bestandteil der Zuweisungsmethode sind, sind diese nicht enthalten. Aus Sicht der Position: "Welche Kosten erhalte ich?"

Element "Eingeebene Kosten"  
 Internes Kostenelement  
 Externes Kostenelement  
 Element "Zu belastende Kosten"





**Legende**

**Zu belastende BOC-Kosten** =  = Summe der zu belastenden internen Stückkostenelemente und der zu belastenden externen Stückkostenelemente.

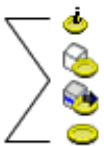
**Zu belastende Zuweisungskosten** =  = Summe der zu belastenden zugewiesenen Elemente.

*Hinweis:* Die zu belastenden zugewiesenen Elemente können aus den Modulen Ressource, Aktivität oder Kostenträger stammen.

**Eingegebene Kosten** =  = Summe der vom Benutzer eingegebenen Elemente.

**Zu belastende Kosten** =  = Summe der zu belastenden internen Stückkostenelemente und der zu belastenden externen Stückkostenelemente und der zu belastenden zugewiesenen Elemente. *Hinweis:* Die zu belastenden zugewiesenen Elemente können aus den Modulen Ressource, Aktivität oder Kostenträger stammen.

*Hinweis:* Die zu belastenden zugewiesenen Elemente können aus den Modulen Ressource, Aktivität oder Kostenträger stammen.

**Kosten** =  = Summe der zu belastenden internen Stückkostenelemente und der zu belastenden externen Stückkostenelemente und der zu belastenden zugewiesenen Elemente und der vom Benutzer eingegebenen Elemente.

Siehe [“So lesen Sie die Diagramme richtig”](#) auf Seite 635.

**Kosteneigenschaften auf Seiten der Ausgangsposition**

Treibbare Kosten = (Kosten - Zugewiesene Kosten)

Treiberkurs = Treibbare Kosten/TDQ

Treibbare Kosten = (Benutzte Kosten + Leerkosten)

Leerkosten = (Zugewiesene Leerkosten + Nicht zugewiesene Kosten)

Getriebene Kosten = (Benutzte Kosten + Zugewiesene Leerkosten)

Zugewiesene Kosten = (Getriebene Kosten + Zugewiesene Kosten)

Nicht zugewiesene Kosten = Kosten - Zugewiesene Kosten

**Kosten- und Mengen-Verarbeitungslogik auf Seiten der Ausgangsposition**

Treiberkurs = Kosten/TDQ (oder TDQUE)

Benutzte Kosten = Benutzte Menge (UsedQty) \* Treiberkurs

Leerkosten (IdleCost) = Leermenge (IdleQty) \* Treiberkurs

Leerprozentsatz (IdlePercentage) = IdleQty / TDQ

### **Kosten auf Seiten der Zielposition**

(Zu belastende getriebene Kosten + Zu belastende zugewiesene  
Kosten) = (Zu belastende BOC-Kosten + Zu belastende  
Zuweisungskosten) = Zu belastende Kosten

(Zu belastende Kosten + Eingegebene Kosten) = Kosten

### **Kosten im Zuweisungspfad**

Treiberangetriebene Kosten = (Treiberbenutze Kosten +  
Treiberleerkosten)

Treiberkosten = (Treiberangetriebene Kosten +  
Treiberzugeordnete Kosten)

### **Kosten- und Mengen-Verarbeitungslogik im Zuweisungspfad**

Treiberbenutzte Kosten = Berechnete Treibermenge (UsedQty) \*  
Treiberkurs

Treiberleerkosten = Treiberleermenge (Idle DriverQty) \*  
Treiberkurs

Treiberangetriebene Kosten = (Treiberbenutzte Kosten +  
Treiberleerkosten) oder (DrvDrvnQty \* Treiberkurs)

Treiberkosten = (Treiberangetriebene Kosten +  
Treiberzugeordnete Kosten)

### **Kosten- und Mengen-Verarbeitungslogik kurz und bündig**

TDQ = IF TDQUE is not null THEN TDQUE ELSE UsedQty

OutputQty = IF OutputQtyUE is not null THEN OutputQtyUE ELSE  
UsedQty

DrivableCost = Cost - AllocatedCost

DriverRate = IF ExternalUnit THEN UnitCostEntered ELSE  
DrivableCost/TDQ

UnitCost = IF ExternalUnit THEN UnitCostEntered ELSE  
DrivableCost/OutputQty

UnitCost = IF OutputQtyUE is not null THEN DrivableCost/  
OutputQtyUE ELSE DrivableCost/UsedQty

UnitRevenue = Revenue/OutputQty

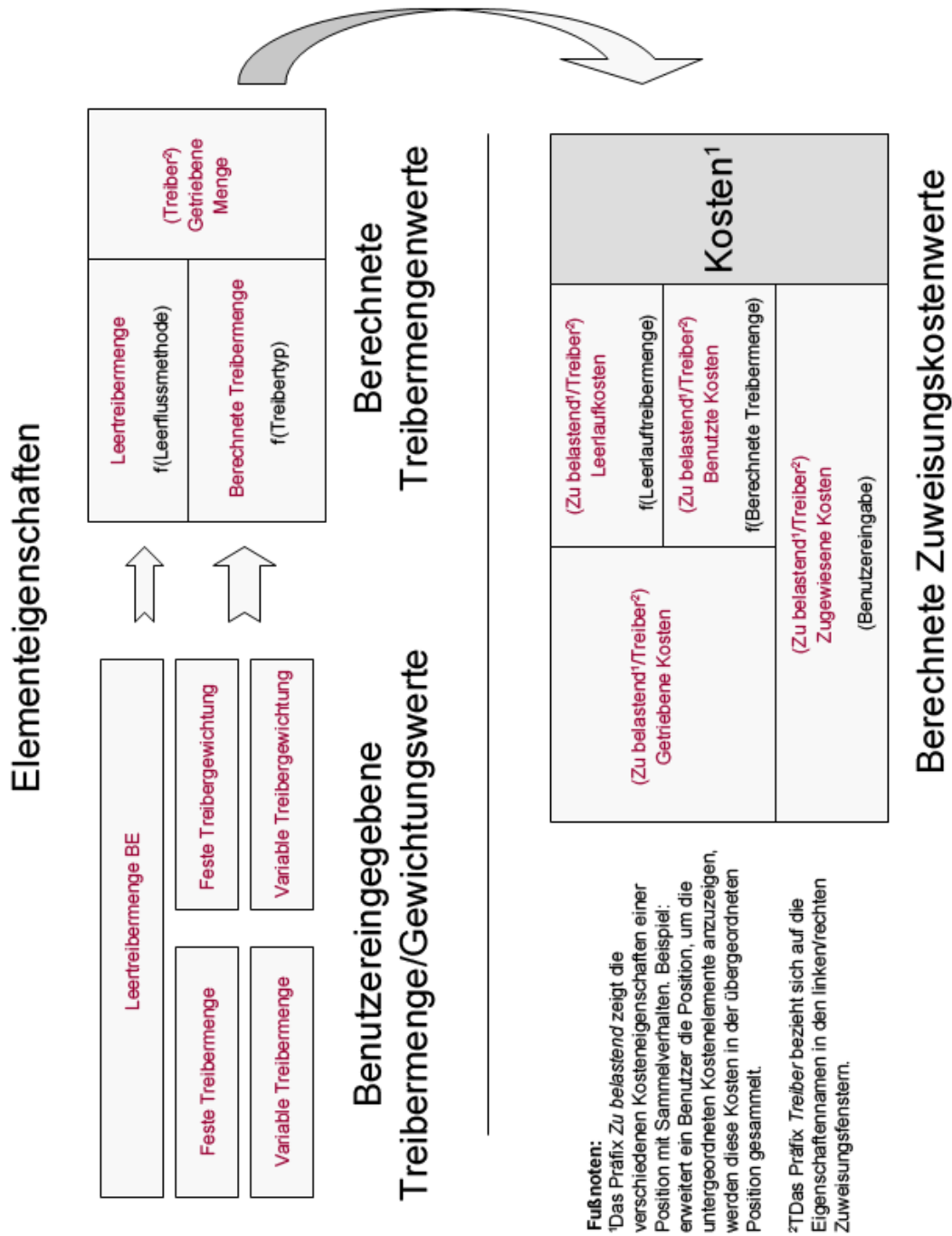
UnitRevenue = IF OutputQtyUE is not null THEN Revenue/  
OutputQtyUE ELSE Revenue/UsedQty

```
UnitProfit = Profit/OutputQty  
UnitProfit = IF OutputQtyUE is not null THEN Profit/  
OutputQtyUE ELSE Profit/UsedQty
```

**Siehe auch**

[“Kostentypen” auf Seite 637](#)

## Elementeigenschaften



Siehe "So lesen Sie die Diagramme richtig" auf Seite 635.

**Siehe auch**

"Kostentypen" auf Seite 637

## Wechselseitiges System - Positionseigenschaften

### Wechselseitiges System - Positionseigenschaften

Modulübergreifende Kosten Interne BOC-Zuweisungen Externe BOC-Zuweisungen Zuweisungen	Zu belastende getriebene Kosten		Zu belastende wechselseitige Kosten		Zu belastende Kosten $\sum = ce   i, e, \rightarrow$		<b>Kosten</b> $\sum = ce   \$, i, e, \rightarrow$	Treibbare Kosten	Leerlaufkosten $f(TDQUE)$	Zugewiesene Leerlaufkosten $f(idle Qty)$	Nicht zugewiesene Kosten	
	Zu belastende zugeordnete Kosten		Zu belastende nicht wechselseitige Kosten		Eingebene Kosten $\sum = ce   \$$						Zugewiesene Kosten	Zugewiesene nicht wechselseitige Kosten
Modulinterne Kosten Interne BOC-Zuweisungen Zuweisungen	Zu belastende zugeordnete Kosten		Zu belastende nicht wechselseitige Kosten		Zu belastende Kosten $\sum = ce   i, e, \rightarrow$		Benutzte Kosten		Getriebene Kosten		Zugewiesene Kosten	
	Zu belastende zugeordnete Kosten		Zu belastende nicht wechselseitige Kosten		Zu belastende Kosten $\sum = ce   i, e, \rightarrow$		f(DrvQtyCalc + SolidQty)		Zugewiesene Kosten		Zugewiesene nicht wechselseitige Kosten	
Zugeordnete Kosten (= $\sum$ ausgehend Zugewiesene Kosten)												


### Legende



**Zu belastende Kosten** =  $\Sigma$  = Summe der zu belastenden internen Stückkostenelemente und der zu belastenden externen Stückkostenelemente und der zu belastenden zugewiesenen Elemente. Hinweis: Die zu belastenden zugewiesenen Elemente können aus den Modulen Ressource, Aktivität oder Kostenträger stammen.

*Hinweis:* Die zu belastenden zugewiesenen Elemente können aus den Modulen Ressource, Aktivität oder Kostenträger stammen.

Siehe [“So lesen Sie die Diagramme richtig”](#) auf Seite 635.

**Eingegebene Kosten** =  $\Sigma$   = Summe der vom Benutzer eingegebenen Elemente.



**Kosten** =  $\Sigma$  = Summe der zu belastenden internen Stückkostenelemente und der zu belastenden externen Stückkostenelemente und der zu belastenden zugewiesenen Elemente und der vom Benutzer eingegebenen Elemente.

### Siehe auch

[“Kostentypen”](#) auf Seite 637



Siehe [“So lesen Sie die Diagramme richtig”](#) auf Seite 635.

### **Mengen im Zuweisungspfad**

$$\text{DrvQtyCalc} = (\text{DQF} * \text{DWF}) + (\text{DQV} * \text{DWV} * \text{Dest.TDQ})$$

$$\text{DQBasic} = \text{DQF} + \text{DQV} * \text{Dest.TDQ}$$

$$\text{Treiberleermenge} = \text{Treiberleermenge Benutzereingabe}$$

### **Kosten- und Mengen-Verarbeitungslogik im Zuweisungspfad**

$$\text{Treiberbenutzte Kosten} = \text{Berechnete Treibermenge (UsedQty)} * \text{Treiberkurs}$$

$$\text{Treiberleerkosten} = \text{Treiberleermenge (Idle DriverQty)} * \text{Treiberkurs}$$

$$\text{Treiberangetriebene Kosten} = (\text{Treiberbenutzte Kosten} + \text{Treiberleerkosten}) \text{ oder } (\text{DrvDrvnQty} * \text{Treiberkurs})$$

$$\text{Treiberkosten} = (\text{Treiberangetriebene Kosten} + \text{Treiberzugeordnete Kosten})$$

### **Mengen auf Seiten der Ausgangsposition**

$$\text{UsedQty} = (\text{TDQCalc} + \text{SoldQty})$$

$$\text{DrivenQty} = \sum \text{Assigned Idle Quantity} + \sum \text{Used Qty}$$

$$\text{IdleQty} = (\text{TDQUE} - \text{OutputQty}) \text{ (TDQUE und OutputQtyUE überschreiben jeweilige Mengen)}$$

$$\text{UnassignedQty} = (\text{OutputQty} - \text{UsedQty} + \text{UnassignedIdleQty})$$

$$\text{If TDQUE} > \text{OutputQty} \text{ then Positive Idle}$$

$$\text{If TDQUE} < \text{OutputQty/OutputQtyUE} \text{ then Negative Idle}$$

### **Kosten- und Mengen-Verarbeitungslogik auf Seiten der Ausgangsposition**

$$\text{Treiberkurs} = \text{DrivableCost/TDQ (oder DrivableCost/TDQUE)}$$

$$\text{DrivableCost} = \text{Cost} - \text{AllocatedCost}$$

$$\text{Benutzte Kosten} = \text{Benutzte Menge (UsedQty)} * \text{Treiberkurs}$$

$$\text{Leerkosten (IdleCost)} = \text{Leermenge (IdleQty)} * \text{Treiberkurs}$$

$$\text{Leerprozentsatz (IdlePercentage)} = \text{IdleQty} / \text{TDQ}$$

### **Mengen-Verarbeitungslogik für Leerkosten im Zuweisungspfad**

$$\text{IdleDrvQty} = \text{IdleQtyUE}$$

$$\text{DrvDrvnQty} = \text{DrvQtyCalc} + \text{IdleDrvQty}$$

$$\text{DrvUsedCost} = \text{DrvQtyCalc} * \text{Driver Rate}$$



```
DrvIdleCost = IdleDrvQty * Driver Rate
DrvDrvnCost = DrvDrvnQty * Driver Rate
DrvDrvnCost = (DrvUsedCost + DrvIdleCost)
DrvCost = (DrvDrvnCost + DrvAllocCost)
```

### **Mengen-Verarbeitungslogik für Leerkosten auf Ausgangsseite**

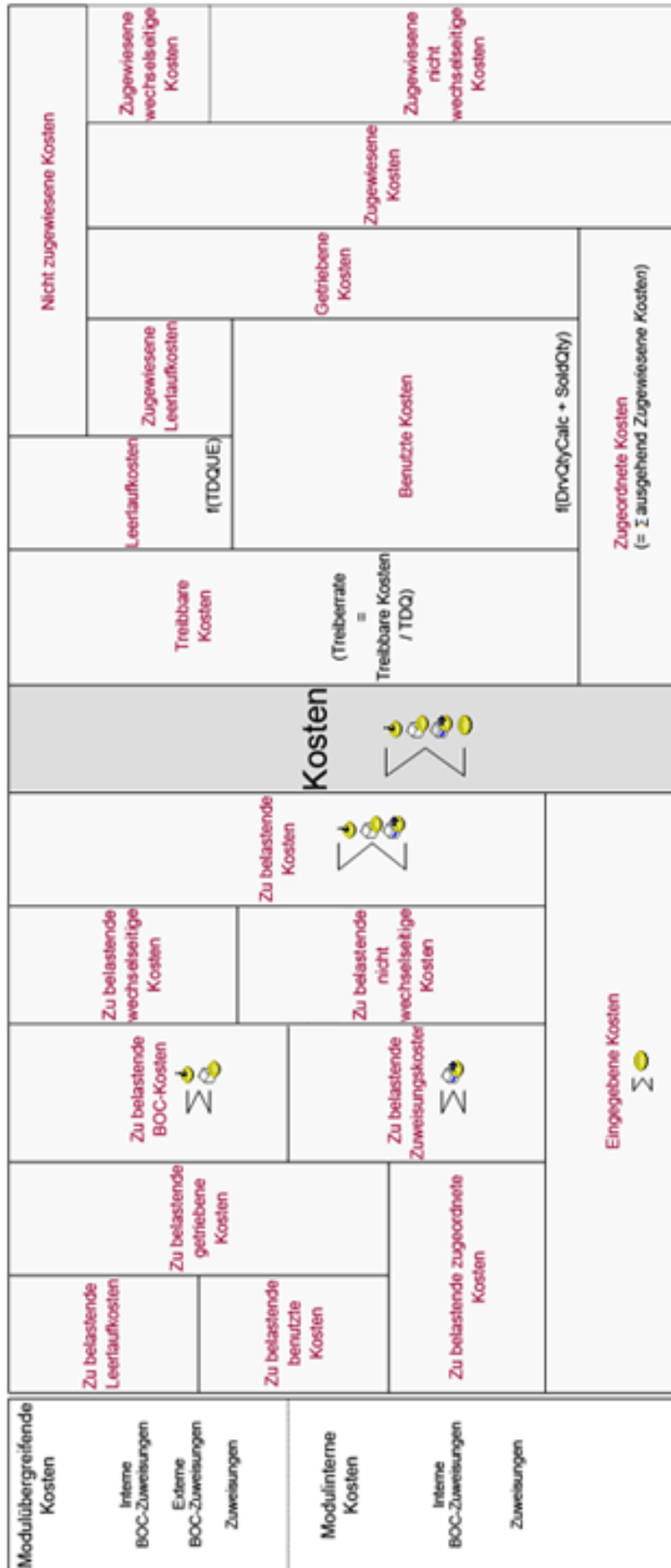
```
DrvRate = DrvbleCost /TDQ
IdleQty = TDQUE-UsedQty
IdlCost = IdleQty * DriverRate
Asgn IdlCost = (Summe von DrvIdleCost von Positionen auf der
Seite des Zielsde+)
UnassignedCost = (IdleCost - AsgnIdlCost) or (Cost - Assigned
Cost)
AssignedCost = (DrivenCost + AllocCost)
```

### **Siehe auch**

[“Kostentypen” auf Seite 637](#)

# Kombinierte Positionskosteneigenschaften

## Nicht-wechselseitiges System - Positionseigenschaften



Annahme: Es gibt verschiedene Methoden für die Zuweisung von Kosten - BOC oder Zuweisung. Zugewiesene Kosten: repräsentiert alle Zuweisungsmethoden für den Abfluss von Kosten aus einer Position - BOC und Zuweisungskosten, die aus einer Position abfließen. Aus Sicht der Position: "Welche Kosten fließen ab?"  
 Zu belastende Kosten: repräsentiert alle Zuweisungsmethoden für die Verteilung von Kosten in eine Position. Da eingegebene Kosten nicht Bestandteil der Zuweisungsmethode sind, sind diese nicht enthalten. Aus Sicht der Position: "Welche Kosten erhalte ich?"

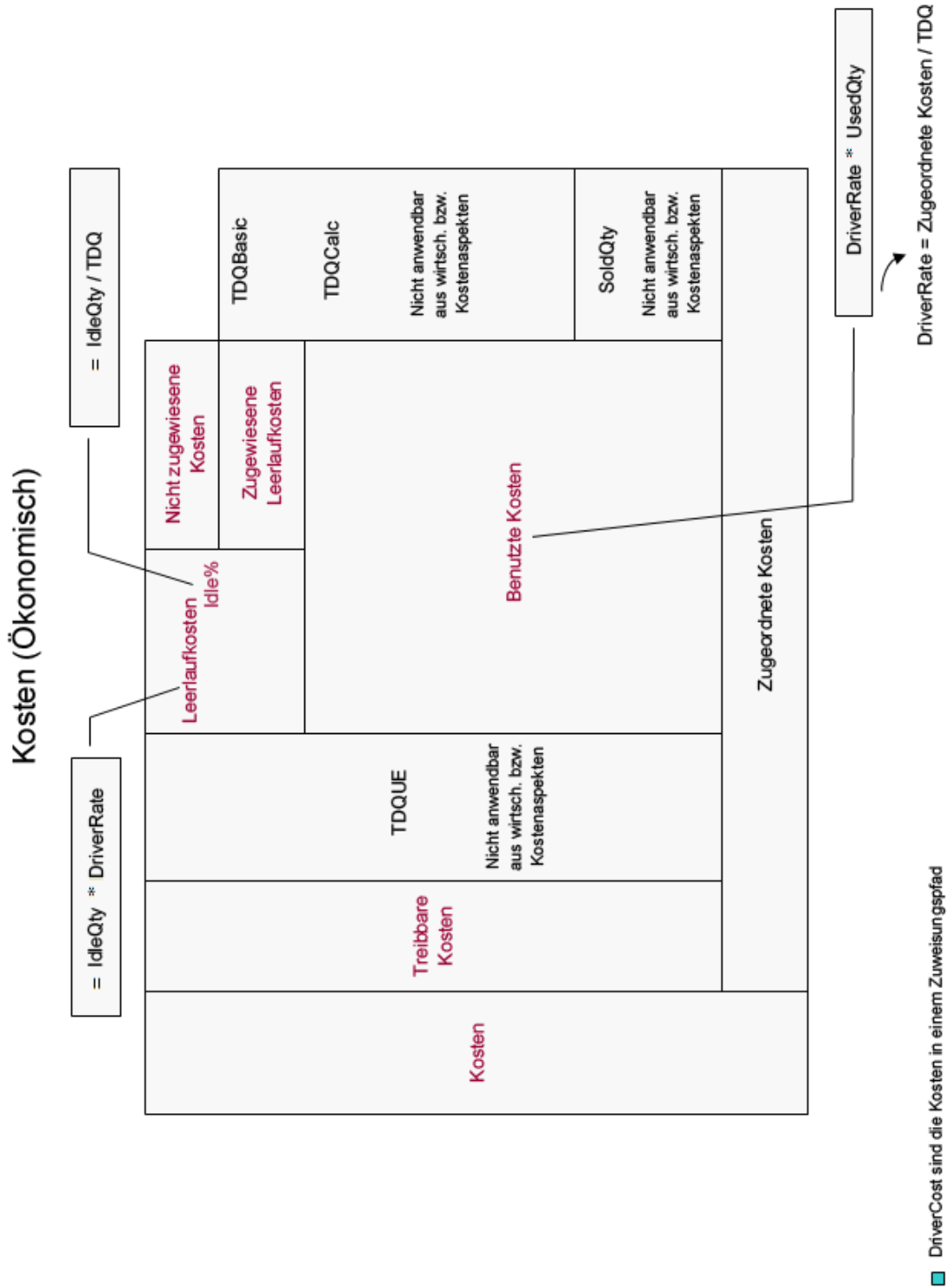
Element "Eingegebene Kosten"  
 Internes Kostenelement  
 Externes Kostenelement  
 Element "Zu belastende Kosten"

Siehe [“So lesen Sie die Diagramme richtig”](#) auf Seite 635.

**Siehe auch**

[“Kostentypen”](#) auf Seite 637

## Kosten (Wirtschaft)



Siehe "So lesen Sie die Diagramme richtig" auf Seite 635.

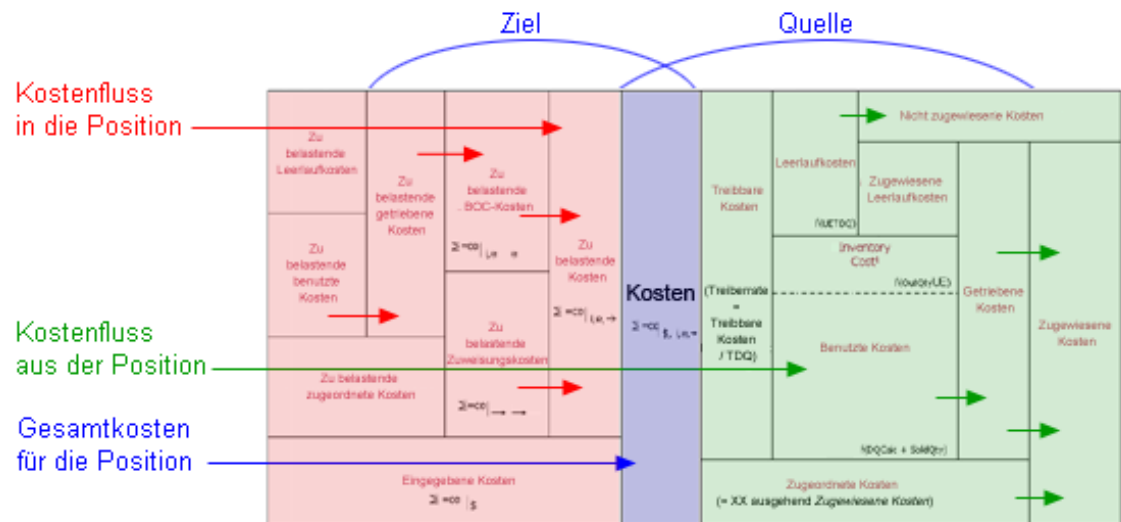
Siehe auch

“Kostentypen” auf Seite 637

## So lesen Sie die Diagramme richtig

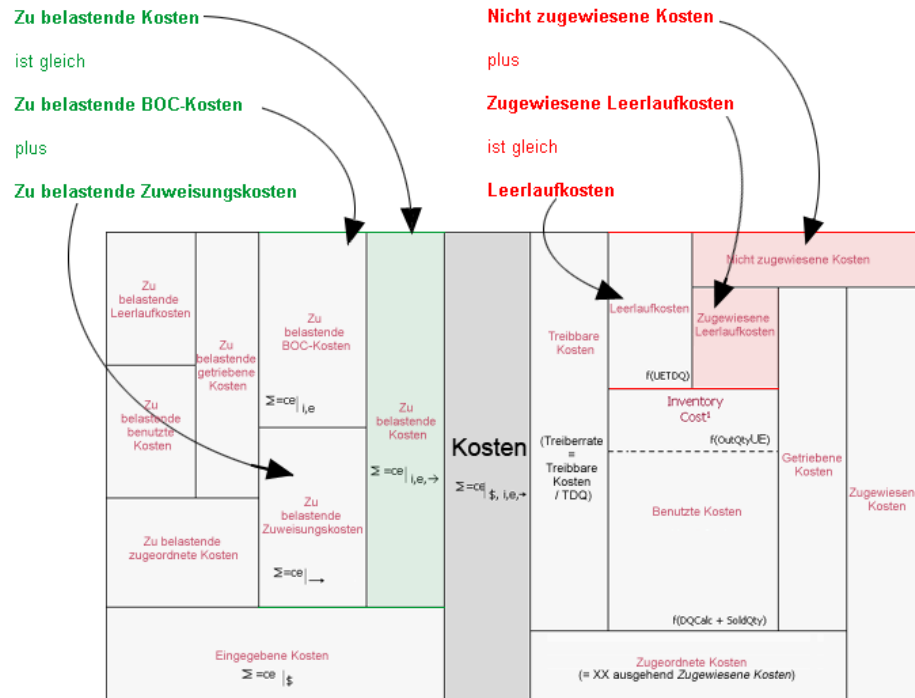
### Eine einzelne Position

Die Diagramme zeigen sowohl die in als auch die aus einzelnen Positionen fließenden Kosten. Die Grafik wird von links nach rechts gelesen. Die Kosten fließen von links kommend zu, bewegen sich weiter von links nach rechts und fließen anschließend auf der rechten Seite wieder ab.



### X- und Y-Achse

Die vertikale Y-Achse repräsentiert Kosten in fixer Höhe entlang der gesamten horizontalen X-Achse. Das bedeutet, dass der Betrag zwischen zwei beliebigen parallel verlaufenden Linien auf der horizontalen X-Achse konstant ist. Die folgende Abbildung soll dies verdeutlichen:



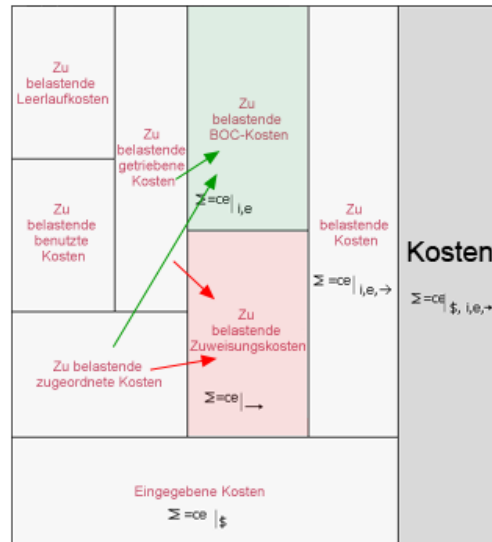
**Ein etwas weniger eingängiger Fall**

Die folgende Abbildung zeigt:

- **Zu belastende BOC-Kosten** = ein bestimmter Betrag **Zu belastende getriebene Kosten** plus ein bestimmter Betrag **Zu belastende zugewiesene Kosten**.
- **Zu belastende Zuweisungskosten** = ein bestimmter Betrag **Zu belastende getriebene Kosten** plus ein bestimmter Betrag **Zu belastende zugewiesene Kosten**.

**Zu belastende BOC-Kosten**  
sind gleich  
einige **Zu belastende getriebene Kosten**  
plus  
einige **Zu belastende zugeordnete Kosten**

**Zu belastende Zuweisungskosten**  
sind gleich  
einige **Zu belastende getriebene Kosten**  
plus  
einige **Zu belastende zugeordnete Kosten**



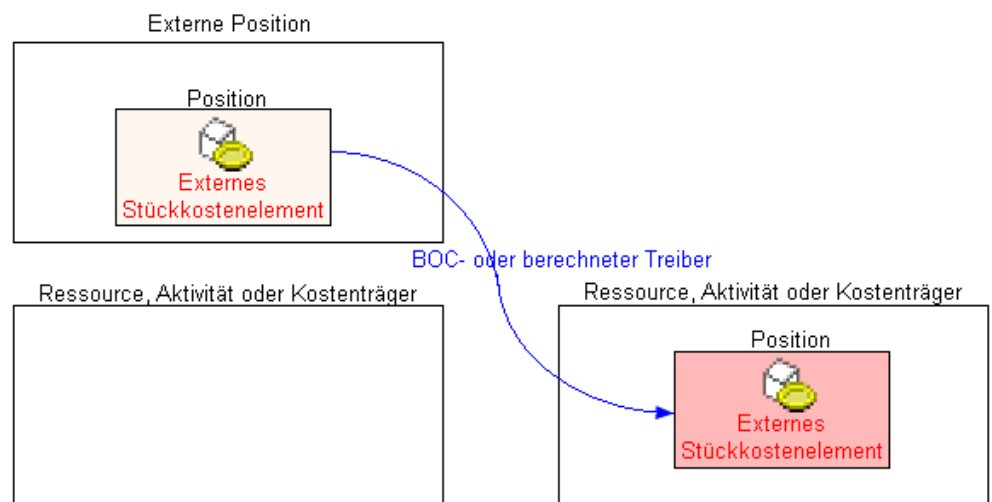
## Kostentypen

Die Grafik zeigt sowohl die eingegebenen Kosten, als auch die Kosten, die von einer Position in eine andere fließen.

- Eingegebene Kosten sind solche Kosten, die direkt in eine Position eingegeben werden. Das heißt, diese Kosten stammen nicht aus einer anderen Position.
- Es gibt drei Arten von Kostenflüssen zwischen Positionen:
  - Externe BOC
  - Interne BOC
  - Zuweisung

### Externe BOC

Externe BOC-Zuweisungen fließen aus einer externen Position in eine Position in den Modulen Ressource, Aktivität oder Kostenträger. Zuweisungen aus einer externen Position verwenden einen BOC-Treiber oder einen berechneten Treiber.



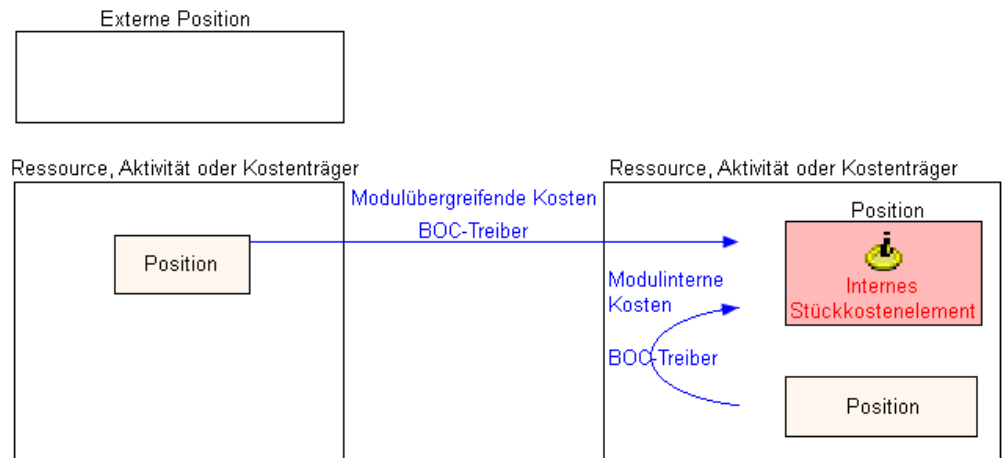
### Interne BOC

Eine interne BOC-Zuweisung ist eine Zuweisung, die einen BOC-Treiber verwendet und bei der Kostenflüsse zwischen Positionen der Module Ressource, Aktivität oder Kostenträger stattfinden.

Die Zuweisungen können jeweils eine der folgenden Eigenschaften aufweisen:

- **Modulübergreifend** (Ressource-zu-Aktivität, Ressource-zu-Kostenträger oder Aktivität-zu-Kostenträger)
- **Modulintern** (Ressource-zu-Ressource, Aktivität-zu-Aktivität oder Kostenträger-zu-Kostenträger)

Der Begriff "Intern" sagt aus, dass die Zuweisung nicht aus einer externen Position stammt.



### Zuweisung

Eine Zuweisung ist ein Kostenfluss zwischen Positionen der Module Ressource, Aktivität oder Kostenträger. Dies erfolgt mit Hilfe eines Treibers (außer BOC-Treiber). Verwendet werden ausschließlich die folgenden Treiber: Basic (Basis), Calculated (Berechnet), Evenly Assigned (gleichmäßige Zuweisung), Percentage (Prozent), Sales Volume (Umsatzvolumen) oder Weighted (Gewichtet).

*Hinweis:* Das gleiche Wort wird sowohl im allgemeinen wie auch im speziellen Sinn verwendet.

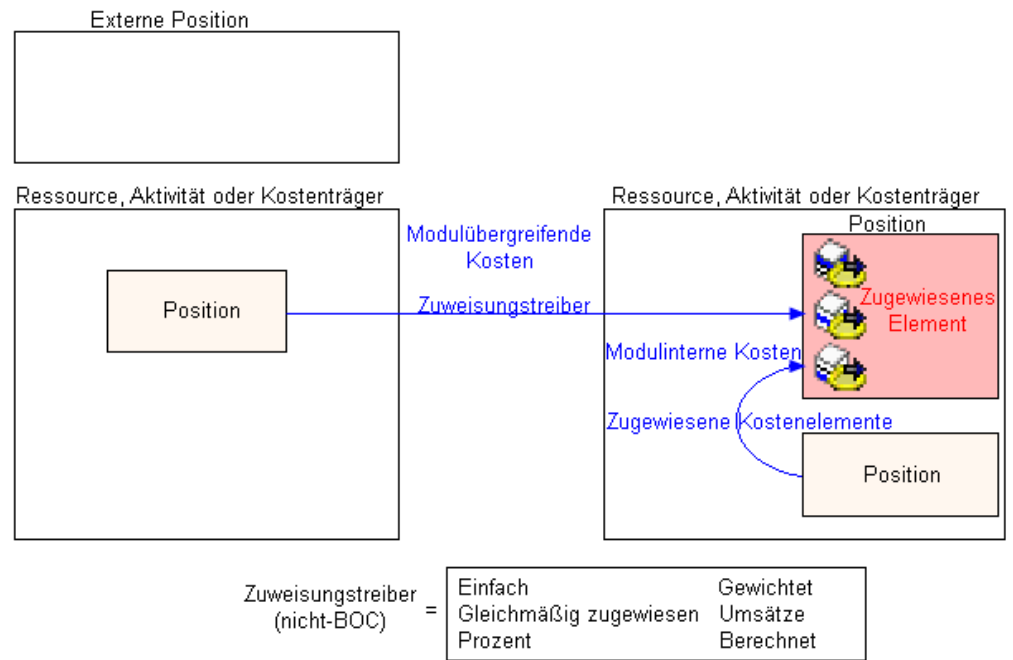
Im **allgemeinen** Sinn bedeutet eine "Zuweisung" ein Kostenfluss zwischen Positionen beliebiger Module.

Im **speziellen** Sinn bedeutet eine "Zuweisung" (Englisch "Assignment") ein Kostenfluss zwischen Positionen, die nicht extern sind, unter Verwendung eines nicht BOC-Treibers.

Die Zuweisungen können jeweils eine der folgenden Eigenschaften aufweisen:

- **Modulübergreifend** (Ressource-zu-Aktivität, Ressource-zu-Kostenträger oder Aktivität-zu-Kostenträger)
- **Modulintern** (Ressource-zu-Ressource, Aktivität-zu-Aktivität oder Kostenträger-zu-Kostenträger)



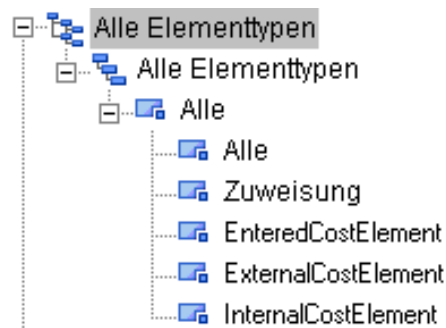


(Tatsächlich gilt jedoch Basic = Weighted = BOC)

### Elemente


In einem Single-Stage Contribution-Würfel können die Kosten nach Elementtyp betrachtet werden. Die folgenden Typen sind verfügbar:


- Zuweisung
- Eingabeelement
- Externes Element
- Internes Element



Die folgende Tabelle zeigt die Kostenverursacher für jeden der Elementtypen.

*Hinweis:* In diesem Fall werden die Kosten eines Elements aus Sicht des Ziels betrachtet. Es handelt sich also um Kosten unterschiedlicher Ausgangspositionen.

Elementtyp	Kostenverursacher
Zuweisung 	Treiber Basic, Calculated, Evenly Assigned, Percentage, Sales Volume oder Weighted aus einer Position der Module Ressource, Aktivität oder Kostenträger

Elementtyp	Kostenverursacher
Eingabelement 	Vom Benutzer eingegebene Kosten
Externes Element 	BOC-Treiber oder berechneter Treiber aus externer Position
Internes Element 	BOC-Treiber aus Position der Module Ressource, Aktivität oder Kostenträger

**Siehe auch**

“Elemente” auf Seite 187

## Kapitel 59

# Eigenschaften (alphabetisch)

---

Allocated Cost (AllocCost) - Zugeordnete Kosten .....	643
Assigned Cost (AsgnCost) - Zugewiesene Kosten .....	644
Assigned Idle Cost (AsgnIdleCost) - Zugewiesene Leerkosten .....	645
Assigned Idle Quantity (AsgnIdleQty) - Zugewiesene Leermenge .....	646
Assigned Non Reciprocal Cost (AsgnNRecipCost) - Zugewiesene nicht wechselseitige Kosten .....	646
Assigned Reciprocal Cost (AsgnRecipCost) - Zugewiesene wechselseitige Kosten .....	647
Calculate Error (CalcError) - Berechnungsfehler .....	647
Cost (Cost) - Kosten .....	648
Dimension Level Name (DimLevelName) - Name der Dimensionsstufe .....	648
Dimension Level Number (DimLevelNum) - Nummer der Dimensionsstufe .....	649
Dimension Member Name (DimMemName) - Name des Dimensionsmembers .....	649
Dimension Member Reference (DimMemRef) - Dimensionsmember-Referenz .....	650
Dimension Name (DimName) - Dimensionsname .....	651
Dimension Reference (DimRef) - Dimensionsreferenz .....	651
Display Name (Display Name) - Angezeigter Name .....	652
Display Reference (Display Reference) - Angezeigte Referenz .....	652
Drivable Cost (DrvblCost) - Treibbare Kosten .....	653
Driven Cost (DrvnCost) - Angetriebene Kosten .....	653
Driven Quantity (DrvnQty) ) - Angetriebene Menge .....	654
Driver Allocated Cost (DrvAllocCost) - Treiberzugeordnete Kosten .....	654
Driver Cost (DrvCost) - Treiberkosten .....	655
Driver Driven Cost (DrvDrvnCost) ) - Treiberangetriebene Kosten .....	656
Driver Driven Quantity (DrvDrvnQty) - Treiberangetriebene Menge .....	656
Driver Formula (DrvFormula) - Treiberformel .....	657
Driver Idle Cost (DrvIdleCost) - Treiberleerkosten .....	657
Driver Name (DrvName) - Treibername .....	658

Driver Percentage (DrvPcnt) - Treiberprozensatz .....	658
Driver Quantity Basic (DrvQtyBasic) - Basistreibermenge .....	659
Driver Quantity Calculated (DrvQtyCalc) - Berechnete Treibermenge .....	660
Driver Quantity Fixed (DQF) - Feste Treibermenge .....	660
Driver Quantity Variable (DQV) - Variable Treibermenge .....	661
Driver Rate (DrvRate) - Treiberkurs .....	661
Driver Sequence Number (DrvSeq) - Treibersequenznummer .....	662
Driver Type (DrvType) - Treibertyp .....	662
Driver Used Cost (DrvUsedCost) - Treiberbenutzte Kosten .....	663
Driver Weight Fixed (DWF) - Feste Treibergewichtung .....	664
Driver Weight Variable (DWV) - Variable Treibergewichtung .....	664
Entered Cost (EntCost) - Eingegebene Kosten .....	665
Fixed Driver Quantity Override (Fixed Driver Quantity Override) - Überschreibung der festen Treibermenge .....	665
Formula - Formel .....	666
Has Assignments (HasAsgn) - Hat Zuweisungen .....	666
Has Attributes (HasAttr) - Hat Attribute .....	667
Has BOC (HasBOC) - Enthält BOC .....	667
Has Entered Cost (HasEntCost) - Hat eingegebene Kosten .....	667
Has Idle Cost (HasIdlCost) - Hat Leerkosten .....	668
Has Notes (HasNotes) - Hat Anmerkungen .....	668
Has Used Cost (HasUsedCost) - Hat benutzte Kosten .....	669
Idle Cost (IdlCost) - Leerkosten .....	669
Idle Driver Quantity (IdlDrvQty) - Leertreibermenge .....	670
Idle Driver Quantity UE (IdlQtyEU) - Treiberleermenge (Benutzereingabe) ...	670
Idle Flow Method (IdleFlow) - Leerflussmethode .....	671
Idle Percentage (IdlPcnt) - Leerlaufprozensatz .....	673
Idle Quantity (IdlQty) - Leermenge .....	673
Intersection Name (IntsetnName) - Name der Überschneidung .....	674
Intersection Reference (IntsetnRef) - Überschneidungsreferenz .....	674
Module Type (ModType) - Modultyp .....	675
Name (Name) .....	675
Output Quantity (OutQty) - Ausgabemenge .....	676
Output Quantity UE (OutQtyUE) - Ausgabemenge Benutzereingabe .....	676
Periodic Note (PerNote) - Periodische Anmerkung .....	677
Profit (Profit) - Gewinn .....	677
Received Allocated Cost (RcvAllocCost) - Zu belastende zugeordnete Kosten ..	678
Received Assignment Cost (RcvAsgnCost) - Zu belastende Zuweisungskosten ..	678

Received BOC Cost (RcvBOCCost) - Zu belastende BOC-Kosten	680
Received Cost (RcvCost) - Zu belastende Kosten	681
Received Driven Cost (RcvDrvnCost) - Zu belastende angetriebene Kosten	681
Received Idle Cost (RcvIdlCost) - Zu belastende Leerkosten	682
Received Non Reciprocal Cost (RcvNRecipCost) - Zu belastende nicht wechselseitige Kosten	682
Received Reciprocal Cost (RcvRecipCost) - Zu belastende wechselseitige Kosten	683
Received Used Cost (RcvUcost) - Zu belastende benutzte Kosten	683
Reference (Reference) - Referenz	684
Revenue (Revenue) - Erlös	684
Sold Quantity (SoldQty) - Verkaufte Menge	685
Total Driver Quantity (TDQ) - Gesamttreibermenge	685
Total Driver Quantity Basic (TDQBasic) - Gesamtbasistreibermenge	686
Total Driver Quantity Calculated (TDQCalc) - Berechnete Gesamttreibermenge	686
Total Driver Quantity UE (TDQUE) - Gesamttreibermenge Benutzereingabe	687
Type (Type) - Typ	687
Unassigned Cost (UnAsgnCost) - Nicht zugewiesene Kosten	688
Unassigned Quantity (UnAsgnQty) - Nicht zugewiesene Menge	688
Unique Driver Quantities (UniqDvrQty) - Eindeutige Treibermengen	689
Unit Cost (UnitCost) - Stückkosten	689
Unit Of Measure (UoM) - Messgrößeneinheit	690
Unit Profit (UnitProfit) - Stückgewinn	690
Unit Revenue (UnitRevenue) - Stückerlös	691
Use Fixed Quantities (UseFixQty) - Feste Mengen benutzen	692
Use Variable Quantities (UseVarQty) - Variable Mengen benutzen	692
Use Weighted Quantities (UseWeightedQty) - Gewichtete Mengen benutzen	693
Used Cost (UsedCost) - Benutzte Kosten	693
Used Quantity (UsedQty) - Benutzte Menge	694
User Entered Cost Allocation - Vom Benutzer eingegebene Kostenzuordnung	694
Variable Driver Quantity Override - Überschreibung der variablen Treibermenge	695

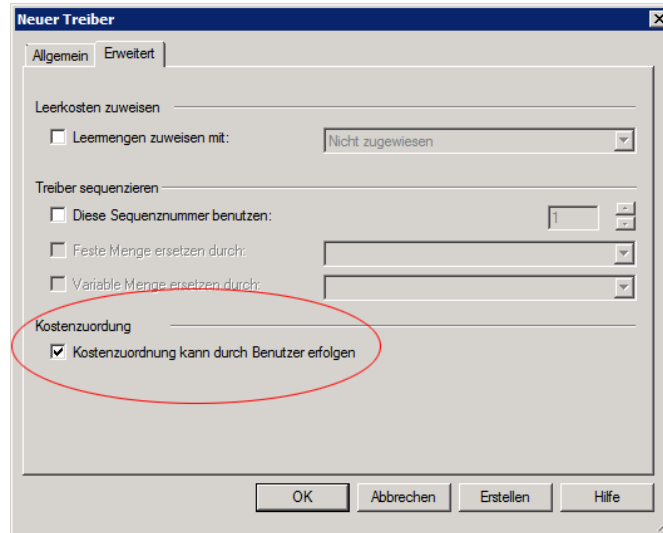
---

## Allocated Cost (AllocCost) - Zugeordnete Kosten

Die auf Basis der Benutzer-Zuordnungs-Methode aus einer Position in andere Positionen fließenden Kosten, direkte monetäre Zuordnungen zu einer angegebenen Zielposition

sowie die verbleibenden Kosten können mit Hilfe von Treibermengen zugeordnet werden.

Der Wert dieser Eigenschaft wird vom System generiert. Sie können diesen Wert nicht ändern. Er repräsentiert die Summe aller vom Benutzer eingegebenen Kostenzuordnungen. Zur Eingabe von Kostenzuordnungen durch den Benutzer muss der Wert für **Driver Allocated Cost (DrvAllocCost) - Treiberzugeordnete Kosten** eingerichtet werden. Dazu muss zunächst das Kontrollkästchen **Kostenzuordnung kann durch Benutzer erfolgen** auf dem Reiter **Erweitert** im Fenster **Neuer Treiber** aktiviert sein. Solange diese Option nicht aktiviert ist, ist die Eigenschaft Driver Allocated Cost (DrvAllocCost) für den Treiber geschützt.



**Treibbare Kosten = Kosten - Zugeordnete Kosten**

**Treiberkurs = Treibbare Kosten / TDQ**

**Tabelle 59.1** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Ausgehend

### Siehe auch

“Erstellen eines Treibers” auf Seite 331

## Assigned Cost (AsgnCost) - Zugewiesene Kosten

Die Kosten, die aus einem Element oder einer Position in andere Elemente oder Positionen fließen. Die Kosten, die auf der Grundlage der Treibermethode aus einer Position in andere Positionen fließen.

Zugewiesene Kosten werden nach der folgenden Formel berechnet:

Zugewiesene Kosten = Angetriebene Kosten + Zugeordnete Kosten

**Tabelle 59.2** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Ausgehend

### Siehe auch

- [“Kostentypen” auf Seite 637](#)
- [Assigned Reciprocal Cost - Zugewiesene wechselseitige Kosten auf Seite 647](#)
- [Zu belastende Kosten auf Seite 681](#)

---

## Assigned Idle Cost (AsgnIdleCost) - Zugewiesene Leerkosten

Die Summe der Kosten für ausgehende Zuweisungen, die aufgrund des Leerflussverhaltens der Position verursacht werden.

Zugewiesene Leerkosten werden nach der folgenden Formel berechnet:

$$\text{Asgn IdleCost} = (\text{Summe von DrvIdleCost von Positionen auf der Seite des Zielsde+})$$

**Tabelle 59.3** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Ausgehend

### Siehe auch

- [“Kostentypen” auf Seite 637](#)
- [“Leermengen” auf Seite 316](#)
- [“Leermengen” auf Seite 431](#)

---

## Assigned Idle Quantity (AsgnIdleQty) - Zugewiesene Leermenge

Der Betrag der Leermengen einer Position, die aufgrund des Leerflussverhaltens der Position Kosten für ausgehende Zuweisungen verursacht.

**Tabelle 59.4** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Ausgehend

### Siehe auch

- [“Leermengen” auf Seite 316](#)
- [“Leermengen” auf Seite 431](#)

---

## Assigned Non Reciprocal Cost (AsgnNRecipCost) - Zugewiesene nicht wechselseitige Kosten

Die Summe der Kosten der ausgehenden Zuweisungen einer Position, in denen die Zielpositionen nicht Teil des gleichen wechselseitigen Systems wie das der Ausgangsposition sind.

**Tabelle 59.5** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Ausgehend



---

## Assigned Reciprocal Cost (AsgnRecipCost) - Zugewiesene wechselseitige Kosten

Die zugewiesenen Kosten, die aus einer wechselseitigen Position in andere wechselseitige Positionen fließen. Für eine nicht wechselseitige Position ist dieser Wert NULL.

**Tabelle 59.6** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Ausgehend

### Siehe auch

- [“Wechselseitige Kosten” auf Seite 321](#)
- [Kosten auf Seite 648](#)
- [Received Reciprocal Cost - Zu belastende wechselseitige Kosten auf Seite 683](#)

---

## Calculate Error (CalcError) - Berechnungsfehler

Der Fehlerstatus für einen berechneten Treiber bzw. einen berechneten Attributwert.

Diese Eigenschaft wird in der Modulansicht gesammelt ("rolls up") und zeigt den Fehler mit höchster Priorität auf Modulebene an. Diese Fehlerinformationen können beim Suchen und Beheben von Berechnungsfehlern nützlich sein.

**Tabelle 59.7** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System generiert
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Ausgehend

---

## Cost (Cost) - Kosten

Die berechneten Kosten eines Elements oder einer Position.

Kosten werden nach der folgenden Formel berechnet:

$\text{Kosten} = \text{Eingegebene Kosten} + \text{Zu belastende Kosten}$

Im Detail:

$\text{Kosten} = \text{Eingegebene Kosten} + \text{Zu belastende Zuweisungskosten} + \text{Zu belastende BOC-Kosten}$

**Tabelle 59.8** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Dieser Wert kann nur für Eingabelemente geändert werden. Alle weiteren Werte für diese Eigenschaft werden vom System generiert. Sie können diese Werte nicht ändern.
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Position

### Siehe auch

- [Kapitel 36, “Berechnung” auf Seite 411](#)
- [Assigned Reciprocal Cost - Zugewiesene wechselseitige Kosten auf Seite 647](#)
- [Zu belastende Kosten auf Seite 681](#)

---

## Dimension Level Name (DimLevelName) - Name der Dimensionsstufe

Der Name der Dimensionsstufe, die eine Überschneidung abschließt.

**Tabelle 59.9** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Kann vom Benutzer geändert werden. Diese Eigenschaft ist jedoch in einem Raster schreibgeschützt. Sie können diesen Wert in einem Raster nicht ändern.
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	Die maximale Länge beträgt 64 alphanumerische Unicode-Zeichen

---

<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	N/A
--	-----

---

Wenn Sie Modelldaten importieren oder exportieren, muss dieser Wert in CHAR, NCHAR, VARCHAR oder NVARCHAR umgesetzt werden.

### Siehe auch

- [“Kennzahlen und Dimensionen”](#) auf Seite 133
- [Nummer der Dimensionsstufe \(DimLevelNumber\)](#) auf Seite 649

---

## Dimension Level Number (DimLevelNum) - Nummer der Dimensionsstufe

Die Tiefe in der Dimensionshierarchie der Dimension, die eine Überschneidung abschließt.

**Tabelle 59.10** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

---

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System generiert
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	4-Byte-Ganzzahlenwert
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	N/A

---

### Siehe auch

- [“Kennzahlen und Dimensionen”](#) auf Seite 133
- [“Dimension Level Number \(DimLevelNum\) - Nummer der Dimensionsstufe”](#) auf Seite 649
- [Dimension Level Name \(DimLevelName\) - Name der Dimensionsstufe](#) auf Seite 648

---

## Dimension Member Name (DimMemName) - Name des Dimensionsmembers

Der Name des Dimensionsmembers, das eine Position definiert (Dimensionsüberschneidung).

**Tabelle 59.11** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer anzugeben, aber nicht in einem Spaltenlayout
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	Die maximale Länge beträgt 64 alphanumerische Unicode-Zeichen
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	N/A

Wenn Sie Modelldaten importieren oder exportieren, muss dieser Wert in CHAR, NCHAR, VARCHAR oder NVARCHAR umgesetzt werden.

**Siehe auch**

- [“Kennzahlen und Dimensionen”](#) auf Seite 133
- [Dimensionsmember-Referenz \(DimeMemberReference\)](#) auf Seite 650

---

## Dimension Member Reference (DimMemRef) - Dimensionsmember-Referenz

Die Referenz des Dimensionsmembers, das eine Position definiert (Dimensionsüberschneidung).

**Tabelle 59.12** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer anzugeben, aber nicht in einem Spaltenlayout
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	Die maximale Länge beträgt 64 alphanumerische Unicode-Zeichen.
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	N/A

Wenn Sie Modelldaten importieren oder exportieren, muss dieser Wert in CHAR, NCHAR, VARCHAR oder NVARCHAR umgesetzt werden.

**Siehe auch**

- [“Kennzahlen und Dimensionen”](#) auf Seite 133
- [Name des Dimensonsmembers \(DimMemberName\)](#) auf Seite 649

---

## Dimension Name (DimName) - Dimensionsname

Der Name der Dimension, die eine Überschneidung abschließt.

**Tabelle 59.13** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer anzugeben, aber nicht in einem Spaltenlayout
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	Die maximale Länge beträgt 64 alphanumerische Unicode-Zeichen.
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	N/A

Wenn Sie Modelldaten importieren oder exportieren, muss dieser Wert in CHAR, NCHAR, VARCHAR oder NVARCHAR umgesetzt werden.

### Siehe auch

- [“Kennzahlen und Dimensionen” auf Seite 133](#)
- [Dimension Reference \(DimReference\) - Dimensionsreferenz auf Seite 651](#)

---

## Dimension Reference (DimRef) - Dimensionsreferenz

**Tabelle 59.14** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer anzugeben, aber nicht in einem Spaltenlayout
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	Die maximale Länge beträgt 64 alphanumerische Unicode-Zeichen
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	N/A

Wenn Sie Modelldaten importieren oder exportieren, muss dieser Wert in CHAR, NCHAR, VARCHAR oder NVARCHAR umgesetzt werden.

### Siehe auch

- [“Kennzahlen und Dimensionen” auf Seite 133](#)

- [Dimension Name \(DimName\) - Dimensionsname auf Seite 651](#)

---

## Display Name (Display Name) - Angezeigter Name

Der Name des angezeigten Elements.

**Tabelle 59.15** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System generiert. Sie können jedoch den Namen ändern.
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	Die maximale Länge beträgt 64 alphanumerische Unicode-Zeichen
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	N/A

Wenn Sie Modelldaten importieren oder exportieren, muss dieser Wert in CHAR, NCHAR, VARCHAR oder NVARCHAR umgesetzt werden.

### Siehe auch

[Angezeigte Referenz auf Seite 652](#)

---

## Display Reference (Display Reference) - Angezeigte Referenz

Die Referenz des angezeigten Elements.

**Tabelle 59.16** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System generiert. Sie können jedoch die Referenz ändern.
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	Die maximale Länge beträgt 64 alphanumerische Unicode-Zeichen.
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	N/A

Wenn Sie Modelldaten importieren oder exportieren, muss dieser Wert in CHAR, NCHAR, VARCHAR oder NVARCHAR umgesetzt werden.

**Siehe auch**[Angezeigter Name auf Seite 652](#)

---

**Drivable Cost (DrvblCost) - Treibbare Kosten**

Die verbleibenden Kosten einer Position, die von deren Treiber zugewiesen werden können, nachdem die vom Benutzer zugewiesenen Kosten subtrahiert wurden.

Sie können diesen Wert nicht ändern. Er wird vom System nach der folgenden Formel generiert:

Treibbare Kosten = Kosten - Zugeordnete Kosten

Auch:

Treibbare Kosten = Benutzte Kosten + Leerkosten

**Tabelle 59.17** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Ausgehend

**Siehe auch**[“Schritt 9 - DrvblCost für Ressourcenposition” auf Seite 444](#)

---

**Driven Cost (DrvCost) - Angetriebene Kosten**

Der Betrag der vom Treiber der Position angetriebenen Kosten, einschließlich der Benutzten Kosten und der Zugewiesenen Leerkosten.

Angetriebene Kosten werden nach der folgenden Formel berechnet:

Angetriebene Kosten = Benutzte Kosten + Zugewiesene Leerkosten

**Tabelle 59.18** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Ausgehend

**Siehe auch**

- “Used Cost (UsedCost) - Benutzte Kosten” auf Seite 693
- “Assigned Idle Cost (AsgnIdleCost) - Zugewiesene Leerkosten” auf Seite 645

---

## Driven Quantity (DrvQty) ) - Angetriebene Menge

Die Summe der Treibermenge auf den ausgehenden Zuweisungen einer Position, einschließlich der Benutzten Menge und der Zugewiesenen Leermenge.

Der Wert dieser Eigenschaft wird vom System generiert. Sie können diesen Wert nicht ändern. Er wird durch folgende Formel definiert:

Angetriebene Menge = Zugewiesene Leermenge + Benutzte Menge

**Tabelle 59.19** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Ausgehend

**Siehe auch**

- “Assigned Idle Quantity (AsgnIdleQty) - Zugewiesene Leermenge” auf Seite 646
- “Driver Quantity Calculated (DrvQtyCalc) - Berechnete Treibermenge” auf Seite 660

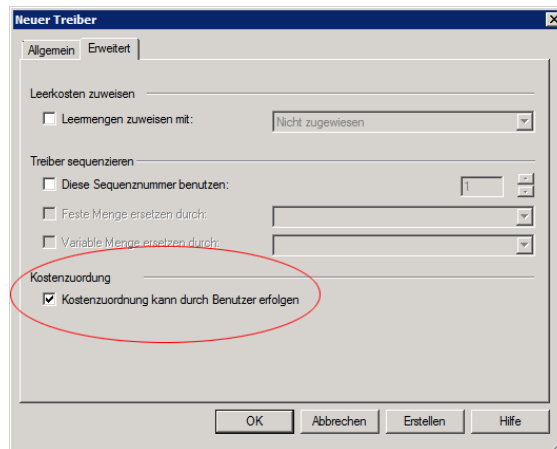
---

## Driver Allocated Cost (DrvAllocCost) - Treiberzugeordnete Kosten

Die von einem Benutzer eingegebenen Zugeordneten Kosten in einem Zuweisungspfad.

Dazu muss zunächst das Kontrollkästchen **Kostenzuordnung kann durch Benutzer erfolgen** auf dem Reiter **Erweitert** im Fenster **Neuer Treiber** aktiviert werden. Solange diese Option nicht aktiviert ist, ist die Eigenschaft Driver Allocated Cost (DrvAllocCost) für den Treiber geschützt.





**Tabelle 59.20** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer eingegeben
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Zuweisung

Wenn Sie diese Eigenschaft einer Spalte in einem Raster hinzufügen, ist das Standardformat **Währung**.

### Siehe auch

[“Erstellen eines Treibers” auf Seite 331](#)

---

## Driver Cost (DrvCost) - Treiberkosten

Die Kosten, die aus einer oder in eine Position fließen, und zwar über eine Zuweisung.

Treiberkosten werden nach der folgenden Formel berechnet:

$$\text{Treiberkosten} = (\text{Treiberangetriebene Kosten} + \text{Treiberzugeordnete Kosten})$$

**Tabelle 59.21** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Zuweisung

**Siehe auch**

- “Verwenden eines gewichteten Treibers mit festen und variablen Treibermengen” auf Seite 430
- “Schritt 12 - DrvCost für Pfade zu den Aktivitätenpositionen” auf Seite 447
- “Schritt 16 - DrvCost für Pfade zu den Kostenträgerpositionen” auf Seite 451
- Kosten auf Seite 648

---

## Driver Driven Cost (DrvDrvnCost) ) - Treiberangetriebene Kosten

Die zugewiesenen Kosten, die in einem Zuweisungspfad fließen, einschließlich der Benutzten Kosten und der Zugewiesenen Leerkosten.

Treiberangetriebene Kosten werden nach der folgenden Formel berechnet:

Treiberangetriebene Kosten = (Treiberbenutzte Kosten + Treiberleerkosten)

Auch:

Treiberangetriebene Kosten = (DrvDrvnQty \* Treiberkurs)

**Tabelle 59.22** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Zuweisung

**Siehe auch**

- Kosten auf Seite 648
- “Schritt 11 - DrvDrvnCost für Pfade zu den Aktivitätenpositionen” auf Seite 446
- “Schritt 15 - DrvDrvnCost für Pfade zu den Kostenträgerpositionen” auf Seite 450

---

## Driver Driven Quantity (DrvDrvnQty) - Treiberangetriebene Menge

Die zugewiesene Menge, die in einem Zuweisungspfad fließt, einschließlich der Benutzten Menge und der Zugewiesenen Leermenge.

Treiberangetriebene Menge wird nach der folgenden Formel berechnet:

$DrvDrvnQty = DrvQtyCalc + IdleDrvQty$

**Tabelle 59.23** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Zuweisung

Wenn Sie diese Eigenschaft einer Spalte in einem Raster hinzufügen, ist das Standardformat **Nummer**.

Der Wert dieser Eigenschaft wird vom System generiert. Sie können diesen Wert nicht ändern.

---

## Driver Formula (DrvFormula) - Treiberformel

Die an den Treiber einer Ausgangsposition angefügte Formel für einen berechneten Treiber.

**Tabelle 59.24** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Kann vom Benutzer geändert werden. Diese Eigenschaft ist jedoch in einem Raster schreibgeschützt. Sie können diesen Wert in einem Raster nicht ändern - nur im Dialogfeld <b>Treibereigenschaften</b> .
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	Großer Textwert
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Treiber

Wenn Sie Modelldaten importieren oder exportieren, muss dieser Wert in die Datentypen TEXT oder NTEXT in Microsoft SQL Server umgesetzt werden.

### Siehe auch

- [“Berechnete Treiber” auf Seite 290](#)
- [Formel auf Seite 666](#)

---

## Driver Idle Cost (DrvIdleCost) - Treiberleerkosten

Idle Cost (IdleCost) - Leerkosten einer Ausgangsposition. Die zugewiesenen Leerkosten, die in einen Zuweisungspfad fließen.

Treiberleerkosten werden nach der folgenden Formel berechnet:

Treiberleerkosten = Treiberleermenge \* Treiberkurs

**Tabelle 59.25** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Zuweisung

### Siehe auch

- [Treiberkosten auf Seite 655](#)
- [“Leermengen” auf Seite 316](#)
- [“Leermengen” auf Seite 431](#)

---

## Driver Name (DrvName) - Treibername

**Driver Name (DrvName)** Der Name des Treibers, der mit einer Position verknüpft ist.

**Tabelle 59.26** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Sie können diesen Wert nur für Positionen und für externe Positionen ändern.
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	Die maximale Länge beträgt 64 alphanumerische Unicode-Zeichen.
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Treiber

Wenn Sie Modelldaten importieren oder exportieren, muss dieser Wert in CHAR, NCHAR, VARCHAR oder NVARCHAR umgesetzt werden.

---

## Driver Percentage (DrvPcnt) - Treiberprozentsatz

Der Prozentsatz der Gesamttreibermenge für eine Zuweisung.

**Tabelle 59.27** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Zuweisung

Wenn Sie diese Eigenschaft einer Spalte in einem Raster hinzufügen, ist das Standardformat **Nummer**.

Der Wert dieser Eigenschaft wird vom System generiert. Sie können diesen Wert nicht ändern.

Dies ist eine 8-Byte-Gleitkommazahl

---

## Driver Quantity Basic (DrvQtyBasic) - Basistreibermenge

Die Summe der festen und variablen Mengen, die von einer Position in eine andere fließen.

Basistreibermenge wird nach der folgenden Formel berechnet:

$$DQBasic = DQF + DQV * Dest.TDQ$$

**Tabelle 59.28** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Zuweisung

### Siehe auch

- [“Vergleich der Treibertypen” auf Seite 306](#)
- [Berechnete Treibermenge auf Seite 660](#)
- [Driver Quantity Fixed \(DQF\) - Feste Treibermenge auf Seite 660](#)
- [Driver Quantity Variable \(DQV\) - Variable Treibermenge auf Seite 661](#)

## Driver Quantity Calculated (DrvQtyCalc) - Berechnete Treibermenge

Die berechnete Menge, die von einer Position in eine andere fließt.

Der Wert dieser Eigenschaft wird vom System generiert. Sie können diesen Wert nicht ändern. Er wird nach der folgenden Formel berechnet:

$$\text{DrvQtyCalc} = (\text{DQF} \times \text{DWF}) + (\text{DQV} \times \text{DQV} \times \text{Dest.TDQ})$$

**Tabelle 59.29** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Zuweisung

### Siehe auch

- [“Vergleich der Treibertypen” auf Seite 306](#)
- [Kapitel 38, “Detaillierte Beispielberechnung” auf Seite 433](#)
- [Basistreibermenge auf Seite 659](#)
- [Driver Quantity Fixed \(DQF\) - Feste Treibermenge auf Seite 660](#)
- [Driver Quantity Variable \(DQV\) - Variable Treibermenge auf Seite 661](#)

## Driver Quantity Fixed (DQF) - Feste Treibermenge

Die vom Benutzer eingegebene feste Menge, die von einer Position in eine andere fließt.

**Tabelle 59.30** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Sie können diesen Wert nur bei zugewiesenen Elementen mit einem Treiber ändern, für den feste Treibermengen zulässig sind.
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Zuweisung

**Siehe auch**

- “Feste Treibermengen, variable Treibermengen und gewichtete Treibermengen” auf Seite 309
- Basistreibermenge auf Seite 659
- Berechnete Treibermenge auf Seite 660
- Driver Quantity Variable (DQV) - Variable Treibermenge auf Seite 661

---

## Driver Quantity Variable (DQV) - Variable Treibermenge

Die vom Benutzer eingegebene variable Menge, die von einer Position in eine andere fließt.

**Tabelle 59.31** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Sie können diesen Wert nur bei zugewiesenen Elementen mit einem Treiber ändern, für den variable Treibermengen zulässig sind.
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Zuweisung

**Siehe auch**

- “Feste Treibermengen, variable Treibermengen und gewichtete Treibermengen” auf Seite 309
- Basistreibermenge auf Seite 659
- Berechnete Treibermenge auf Seite 660
- Driver Quantity Fixed (DQF) - Feste Treibermenge auf Seite 660

---

## Driver Rate (DrvRate) - Treiberkurs

Der berechnete Preis pro Position für zugewiesene Kosten. Die berechneten Kosten pro Treibermengeneinheit für Zuweisungen. Sie werden nach der folgenden Formel berechnet:

$$\text{DriverRate} = \text{IF ExternalUnit THEN UnitCostEntered ELSE DrivableCost} / \text{TDQ}$$

Und:

$$\text{DrivableCost} = \text{Cost} - \text{AllocatedCost}$$

**Tabelle 59.32** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Ausgehend

**Siehe auch**

- [“Schritt 10 - DrvRate für Ressourcenposition” auf Seite 445](#)
- [“Schritt 14 - DrvRate für ausgehende Treiber aus den Aktivitätenpositionen” auf Seite 449](#)

---

## Driver Sequence Number (DrvSeq) - Treibersequenznummer

Die Sequenznummer, die dem Treiber einer Ausgangsposition zugeordnet ist.

**Tabelle 59.33** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer anzugeben, aber nicht in einem Spaltenlayout
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl
<b>Datentyp:</b>	4-Byte-Ganzzahlenwert
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Treiber

**Siehe auch**

[“Sequenzierung von Treibern” auf Seite 313](#)

---

## Driver Type (DrvType) - Treibertyp

Der Typ des Treibers: Basis, Einzelkostenaufschlüsselung, Berechnet, Gleichmäßig zugewiesen, Prozentsatz, Umsatzvolumen oder Gewichtet. Der Standardtreiber ist Basis.



**Tabelle 59.34** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Kann vom Benutzer geändert werden. Diese Eigenschaft ist jedoch in einem Spaltenlayout schreibgeschützt.
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	Die maximale Länge beträgt 64 alphanumerische Unicode-Zeichen.
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Treiber

Wenn Sie Modelldaten importieren oder exportieren, muss dieser Wert in CHAR, NCHAR, VARCHAR oder NVARCHAR umgesetzt werden.

**Siehe auch**

[Kapitel 26, "Treibertypen" auf Seite 285](#)

---

## Driver Used Cost (DrvUsedCost) - Treiberbenutzte Kosten

Die Summe der Kosten der ausgehenden Zuweisungen einer Position, die der Treiber einer Position verursacht. Dieser Betrag schließt weder Zugeordnete Kosten noch Leerkosten ein.

Treiberbenutzte Kosten werden nach der folgenden Formel berechnet:

Treiberbenutzte Kosten = DriverQtyCalc \* Treiberkurs

oder, nach der folgenden Formel, wenn es keine Verkaufte Menge gibt

Treiberbenutzte Kosten = Treibbare Kosten \* DQCalc/TDQCalc

**Tabelle 59.35** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Zuweisung

---

## Driver Weight Fixed (DWF) - Feste Treibergewichtung

Der zur Veränderung der festen Treibermenge verwendete numerische Faktor. Die Standardgewichtung ist 1.

**Tabelle 59.36** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Sie können diesen Wert nur bei zugewiesenen Elementen mit einem Treiber ändern, für den feste Treibergewichtungen zulässig sind.
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Zuweisung

### Siehe auch

- [“Feste Treibermengen, variable Treibermengen und gewichtete Treibermengen” auf Seite 309](#)
- [Variable Treibergewichtung auf Seite 664](#)

---

## Driver Weight Variable (DWV) - Variable Treibergewichtung

Der zur Veränderung der variablen Treibermenge verwendete numerische Faktor. Die Standardgewichtung ist 1.

**Tabelle 59.37** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Sie können diesen Wert nur bei zugewiesenen Elementen mit einem Treiber ändern, für den variable Treibergewichtungen zulässig sind.
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Zuweisung

**Siehe auch**

- [“Feste Treibermengen, variable Treibermengen und gewichtete Treibermengen” auf Seite 309](#)
- [Feste Treibergewichtung auf Seite 664](#)

---

## Entered Cost (EntCost) - Eingegebene Kosten

Die vom Benutzer eingegebenen Kosten für ein Element, oder die berechnete Gesamtsumme aller eingegebenen Elemente für eine Sammelposition.

**Tabelle 59.38** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer anzugeben
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Position

**Siehe auch**

- [Kapitel 17, “Arbeiten mit \(Kosten-\)Elementen” auf Seite 187](#)
- [Kosten auf Seite 648](#)

---

## Fixed Driver Quantity Override (Fixed Driver Quantity Override) - Überschreibung der festen Treibermenge

Der Name der Eigenschaft, die für eine Treibersequenzierung den Wert der Driver Quantity Fixed (DQF) - Feste Treibermenge nach der vorherigen Sequenzübergabe ersetzt.

**Tabelle 59.39** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer anzugeben, aber nicht in einem Spaltenlayout
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	Die maximale Länge beträgt 64 alphanumerische Unicode-Zeichen.
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	N/A

Wenn Sie Modelldaten importieren oder exportieren, muss dieser Wert in CHAR, NCHAR, VARCHAR oder NVARCHAR umgesetzt werden.

### Siehe auch

- [“Sequenzierung von Treibern” auf Seite 313](#)
- [Variable Driver Quantity Override - Überschreibung der variablen Treibermenge auf Seite 695](#)

---

## Formula - Formel

Die Formel für einen berechneten Treiber oder ein berechnetes Attribut.

**Tabelle 59.40** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer anzugeben, aber nicht in einem Spaltenlayout
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	Dies ist ein großer textbasierter Wert.
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	N/A

Wenn Sie Modelldaten importieren oder exportieren, muss dieser Wert in die Datentypen TEXT oder NTEXT in Microsoft SQL Server umgesetzt werden.

### Siehe auch

- [Kapitel 29, “Formeln” auf Seite 343](#)
- [“Berechnete Treiber” auf Seite 290](#)
- [“Berechnete Attribute” auf Seite 196](#)
- [Treiberformel auf Seite 657](#)

---

## Has Assignments (HasAsgn) - Hat Zuweisungen

Zeigt an, ob eine Position Kosten von einer anderen Position empfängt.

**Tabelle 59.41** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System generiert
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Kontrollkästchen
<b>Datentyp:</b>	Boolesche Funktionen

---

<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Eingehend
--	-----------

---



---

## Has Attributes (HasAttr) - Hat Attribute

Zeigt an, ob ein Element mindestens ein Attribut besitzt.

**Tabelle 59.42** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

---

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System generiert
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Kontrollkästchen
<b>Datentyp:</b>	Boolesche Funktionen
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Position

---



---

## Has BOC (HasBOC) - Enthält BOC

Zeigt an, ob eine Position mindestens eine Einzelkostenaufschlüsselung (BOC) empfängt.

**Tabelle 59.43** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

---

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System generiert
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Kontrollkästchen
<b>Datentyp:</b>	Boolesche Funktionen
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Eingehend

---

### Siehe auch

[“Treiber für Einzelkostenaufschlüsselung” auf Seite 287](#)

---

## Has Entered Cost (HasEntCost) - Hat eingegebene Kosten

Zeigt an, ob eine Position mindestens ein vom Benutzer eingegebenes Element enthält.

**Tabelle 59.44** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System generiert
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Kontrollkästchen
<b>Datentyp:</b>	Boolesche Funktionen
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Position

**Siehe auch**

[Kapitel 17, “Arbeiten mit \(Kosten-\)Elementen” auf Seite 187](#)

---

## Has Idle Cost (HasIdleCost) - Hat Leerkosten

Zeigt an, ob ein Element Leerkosten hat, die ungleich Null sind, d.h. Kosten, die nicht in andere Positionen fließen.

**Tabelle 59.45** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System generiert
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Kontrollkästchen
<b>Datentyp:</b>	Boolesche Funktionen
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Ausgehend

**Siehe auch**

- [“Leermengen” auf Seite 316](#)
- [“Leermengen” auf Seite 431](#)

---

## Has Notes (HasNotes) - Hat Anmerkungen

Zeigt an, ob ein Element eine Periodische Anmerkung hat.

**Tabelle 59.46** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System generiert
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Kontrollkästchen
<b>Datentyp:</b>	Boolesche Funktionen

Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:	N/A
---	-----

## Has Used Cost (HasUsedCost) - Hat benutzte Kosten

Zeigt an, ob ein Element Benutzte Kosten hat, die ungleich Null sind, d.h. Kosten, die in andere Positionen fließen.

**Tabelle 59.47** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

System- oder Benutzer-generiert?	Vom System berechnet
Standardformat in einem Spaltenlayout:	Kontrollkästchen
Datentyp:	Boolesche Funktionen
Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:	Ausgehend

## Idle Cost (IdleCost) - Leerkosten

Leerkosten sind die nach Abschluss aller direkten Zuordnungen noch verbleibenden Kosten, d.h. die berechneten Kosten, die nicht aus einer Position fließen. Sie werden anhand folgender Berechnung ermittelt: Stückkosten der Position x Leermenge (wobei Leermenge = vom Benutzer eingegebene Treibergesamtmenge - Ausgabemenge entspricht). Oder noch kürzer:

$$\text{Leerkosten} = \text{Leermenge} \times \text{Treiberkurs}$$

Auch:

$$\text{Leermenge} = \text{Zugewiesene Leerkosten} \times \text{Nicht zugewiesene Kosten}$$

Auch:

$$\text{Leerkosten} = \text{Leermenge} \times \text{Treiberkurs}$$

Diese restlichen Kosten können mit einer bestimmten Leerkostenflussmethode (Treiber, Prozentsatz, vom Benutzer eingegeben oder Gleichmäßig) zugewiesen werden.

**Tabelle 59.48** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

System- oder Benutzer-generiert?	Vom System berechnet
Standardformat in einem Spaltenlayout:	Währung
Datentyp:	8-Byte-Gleitkommazahl

---

<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Ausgehend
--	-----------

---

**Siehe auch**

- [“Leermengen” auf Seite 316](#)
- [“Leermengen” auf Seite 431](#)
- [Kosten auf Seite 648](#)
- [Idle Quantity - Leermenge auf Seite 673](#)
- [Idle Percentage - Leerlaufprozentsatz auf Seite 673](#)

---

## Idle Driver Quantity (IdlDrvQty) - Leertreibermenge

Die Menge, die in einem Zuweisungspfad, insbesondere aufgrund des Leerflussverhaltens der Ausgangsposition, Kosten verursacht.

Leertreibermenge wird nach der folgenden Formel berechnet:

Leertreibermenge = Leertreibermenge Benutzereingabe

**Tabelle 59.49** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

---

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Zuweisung

---

**Siehe auch**

- [“Leermengen” auf Seite 316](#)
- [“Leermengen” auf Seite 431](#)
- [Idle Driver Quantity UE - Treiberleermenge Benutzereingabe auf Seite 670](#)
- [Idle Flow Method - Leerflussmethode auf Seite 671](#)

---

## Idle Driver Quantity UE (IdlQtyEU) - Treiberleermenge (Benutzereingabe)

Der optionale, vom Benutzer eingegebene Wert der Treiberleermenge für zugewiesene Elemente sowie interne Stückkostenelemente.



Dieser Wert wird verwendet, um Leerkosten anzutreiben, die auf dem Leerflussverhalten der Ausgangsposition basieren.

**Tabelle 59.50** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer anzugeben
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Zuweisung

### Siehe auch

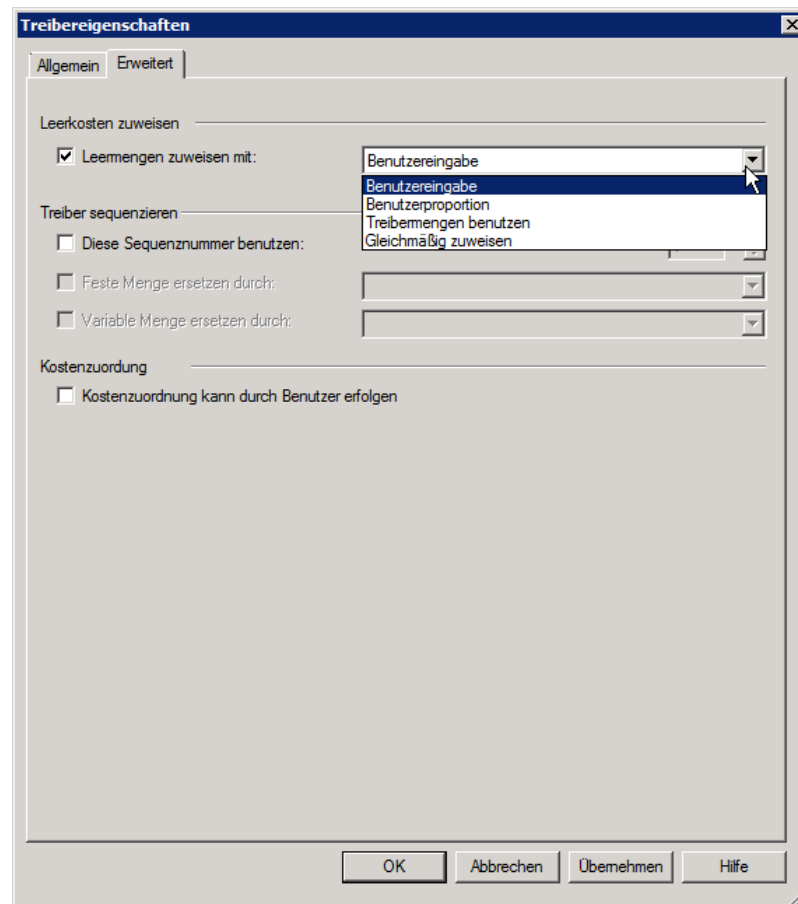
- [“Leermengen” auf Seite 316](#)
- [“Leermengen” auf Seite 431](#)
- [Idle Driver Quantity - Treiberleermenge auf Seite 670](#)
- [Idle Flow Method - Leerflussmethode auf Seite 671](#)

---

## Idle Flow Method (IdleFlow) - Leerflussmethode

Die Methode, mit der die Leerkosten durch einen Treiber für ausgehende Zuweisungen einer Ausgangsposition berechnet werden.

Wird interaktiv innerhalb der Schnittstelle verwendet und kann folgende Werte enthalten: Benutzereingabe, Benutzerproportion, Benutzertreibermengen und Gleichmäßig zugewiesen. Standardwert ist Benutzereingabe. Die Leerflussmethode wird im Fenster "Treibereigenschaften" im Reiter "Erweitert" aus der Dropdown-Liste ausgewählt.



Wenn Sie Modelldaten importieren, sind folgende Werte zulässig: Dont Assign, Evenly Assigned, User Driver Quantities, User Entered, User Proportion. Der Standardwert ist Dont Assign.

**Tabelle 59.51** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer anzugeben, aber nicht in einem Spaltenlayout
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	Die maximale Länge beträgt 64 alphanumerische Unicode-Zeichen.
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Treiber

Wenn Sie Modelldaten importieren oder exportieren, muss dieser Wert in CHAR, NCHAR, VARCHAR oder NVARCHAR umgesetzt werden.

### Siehe auch

- “Leermengen” auf Seite 316
- “Leermengen” auf Seite 431
- “Leermengen” auf Seite 431

---

## Idle Percentage (IdlPcnt) - Leerlaufprozentsatz

Der berechnete Prozentsatz der Kosten einer Position, die nicht aus der Position fließen. Die nach Abschluss sämtlicher direkter Zuweisungen verbleibenden Kosten. Sie berechnen sich folgendermaßen:  $100 - (\text{vom Benutzer eingegebene Gesamttreibermenge} - \text{berechnete Gesamttreibermenge}) / \text{vom Benutzer eingegebene Gesamttreibermenge}$ .

Leerlaufprozentsatz wird nach der folgenden Formel berechnet:

$$\text{IdlePercentage} = \text{IdleQty} / \text{TDQ}$$

**Tabelle 59.52** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Prozentsatz
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Zuweisung

### Siehe auch

- [“Leermengen” auf Seite 316](#)
- [“Leermengen” auf Seite 431](#)
- [Idle Cost - Leerkosten auf Seite 669](#)
- [Idle Quantity - Leermenge auf Seite 673](#)

---

## Idle Quantity (IdlQty) - Leermenge

Der berechnete Betrag der Menge einer Position, die nicht aus der Position fließt. Die Leermenge sind die Kosten, die nach Ausführung aller direkten Zuweisungen übrig sind. Berechnung:  $(\text{durch Benutzer eingegebene Gesamttreibermenge} - \text{Ausgabemenge})$ .

$$\text{IdlQty} = \text{TDQUE} - \text{OutQty}$$

If TDQUE > OutputQty then Positive Idle

If TDQUE < OutputQty/OutputQtyUE then Negative Idle

**Tabelle 59.53** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl

<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Ausgehend
--	-----------

**Siehe auch**

- [“Leermengen” auf Seite 316](#)
- [“Leermengen” auf Seite 431](#)
- [Idle Cost - Leerkosten auf Seite 669](#)
- [Idle Percentage - Leerlaufprozentsatz auf Seite 673](#)

---

## Intersection Name (IntsctnName) - Name der Überschneidung

Die Verkettung aller Namen der Dimensionen, die sich überschneiden, um ein Element zu erstellen. Die Namen werden durch Sonderzeichen voneinander getrennt.

**Tabelle 59.54** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System generiert
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	Die maximale Länge beträgt 64 alphanumerische Unicode-Zeichen.
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	N/A

Wenn Sie Modelldaten importieren oder exportieren, muss dieser Wert in CHAR, NCHAR, VARCHAR oder NVARCHAR umgesetzt werden.

**Siehe auch**

[Intersection Reference - Überschneidungsreferenz auf Seite 674](#)

---

## Intersection Reference (IntsctnRef) - Überschneidungsreferenz

Die Verkettung aller Referenzen der Dimensionsmember, die sich überschneiden, um ein Element zu erstellen. Die einzelnen Referenzen werden durch Sonderzeichen voneinander getrennt.

**Tabelle 59.55** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System generiert
---	----------------------

<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	Die maximale Länge beträgt 64 alphanumerische Unicode-Zeichen.
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	N/A

Wenn Sie Modelldaten importieren oder exportieren, muss dieser Wert in CHAR, NCHAR, VARCHAR oder NVARCHAR umgesetzt werden.

### Siehe auch

[Intersection Name - Name der Überschneidung auf Seite 674](#)

---

## Module Type (ModType) - Modultyp

Modultyp: Ressource, Aktivität, Kostenträger, Externe Positionen oder Wirtschaftlichkeit. (Der Wirtschaftlichkeitswert unterstützt den Treiber für Umsatzvolumen.)

**Tabelle 59.56** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System generiert
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	64-Byte alphanumerische Unicode-Zeichen.
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	N/A

Wenn Sie Modelldaten importieren oder exportieren, muss dieser Wert in CHAR, NCHAR, VARCHAR oder NVARCHAR umgesetzt werden.

---

## Name (Name)

Der vom Benutzer eingegebene Name oder der Standardname eines Elements.

**Tabelle 59.57** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer anzugeben. Sie können diesen Wert für jedes Element ändern, mit Ausnahme der externen Stückkostenelemente, der internen Stückkostenelemente und der Zuweisungen, die vom System generiert wurden.
---	--

<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	Die maximale Länge beträgt 64 alphanumerische Unicode-Zeichen.
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	N/A

Wenn Sie Modelldaten importieren oder exportieren, muss dieser Wert in CHAR, NCHAR, VARCHAR oder NVARCHAR umgesetzt werden.

### Siehe auch

[Referenz auf Seite 684](#)

---

## Output Quantity (OutQty) - Ausgabemenge

Der berechnete Betrag, der für eine Position in einer Periode/Szenario-Zuordnung erstellt wurde, oder der vom Benutzer eingegebene Betrag (Ausgabemenge Benutzereingabe). Der vom Benutzer eingegebene Betrag überschreibt den berechneten Betrag.

Sie können diesen Wert nicht ändern. Er wird nach der folgenden Formel vom System erstellt:

`OutputQty = IF OutputQtyUE is not null THEN OutputQtyUE ELSE UsedQty`

**Tabelle 59.58** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Position

---

## Output Quantity UE (OutQtyUE) - Ausgabemenge Benutzereingabe

Die vom Benutzer eingegebene Ausgabemenge.

**Tabelle 59.59** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer anzugeben
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl

<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Position

**Siehe auch**

[Output Quantity - Ausgabemenge auf Seite 676](#)

---

## Periodic Note (PerNote) - Periodische Anmerkung

Die Perioden- oder Szenario-Informationen, die einem Element angefügt sind.

**Tabelle 59.60** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer anzugeben, aber nicht in einem Spaltenlayout
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	Die maximale Länge beträgt 32.000 alphanumerische Unicode-Zeichen.
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	N/A

**Siehe auch**

[Has Notes - Hat Anmerkungen auf Seite 668](#)

---

## Profit (Profit) - Gewinn

Die berechnete Differenz zwischen Erlös und Kosten.

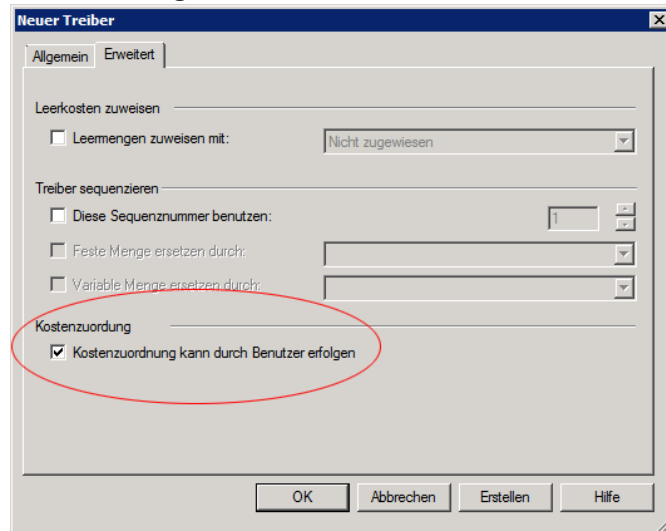
**Tabelle 59.61** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Position

## Received Allocated Cost (RcvAllocCost) - Zu belastende zugeordnete Kosten

Die berechneten Kosten aller zugeordneten Elemente innerhalb einer Position. Die Summe aller zugeordneten Kosten, die in eine Position fließen.

*Hinweis:* Dazu muss zunächst das Kontrollkästchen **Kostenzuordnung kann durch Benutzer erfolgen** auf dem Reiter **Erweitert** im Fenster **Neuer Treiber**.



**Tabelle 59.62** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Eingehend

## Received Assignment Cost (RcvAsgnCost) - Zu belastende Zuweisungskosten

Die berechneten Kosten aller zugewiesenen Elemente innerhalb einer Position.

Zuweisungskosten resultieren aus Zuweisungen aus nicht-BOC-Treibern. Sie erfüllen folgende Bedingungen:

- Die abgebende Position befindet sich in einem der Module Ressource, Aktivität oder Kostenträger.



- Der verwendete Treiber ist ein nicht-BOC-Treiber (d.h. einer der folgenden Treiber: Basis, Berechnet, Gleichmäßig zugewiesen, Prozent, Umsatzvolumen oder Gewichtet).

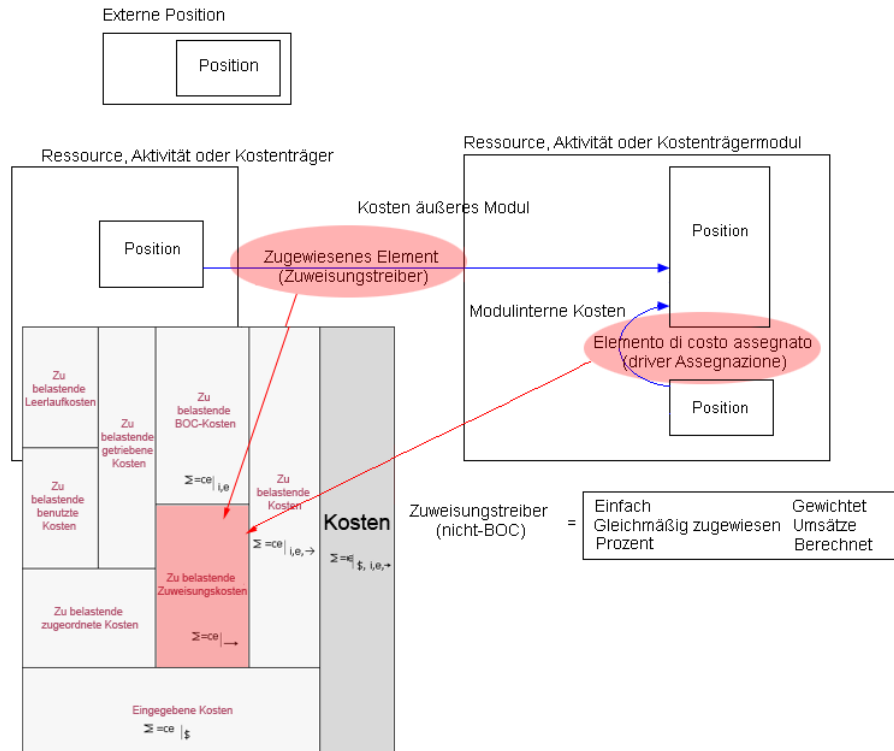
Die zu belastenden Zuweisungskosten sind die Summe aus:

**Modulübergreifenden Zuweisungen**

Aus einer Position in einem Modul (Ressource, Aktivität, Kostenträger) in eine Position in einem anderen Modul.

**Modulinterne Zuweisungen**

Aus einer Position in einem Modul (Ressource, Aktivität, Kostenträger) in eine Position im selben Modul.



**Tabelle 59.63** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Eingehend

## Received BOC Cost (RcvBOCCost) - Zu belastende BOC-Kosten

Die berechneten Kosten aller Elemente, die den Treiber für Einzelkostenaufschlüsselung innerhalb einer Position verwenden.

Diese Eigenschaft einer Position ist die Summe aus:

### Externen Stückkostenelementen

Zuweisungen in diese Position aus den Positionen einer externen Einheit unter Verwendung eines BOC-Treibers.

Sämtliche Zuweisungen aus einer externen Position verwenden BOC-Treiber.

### Interne Elemente

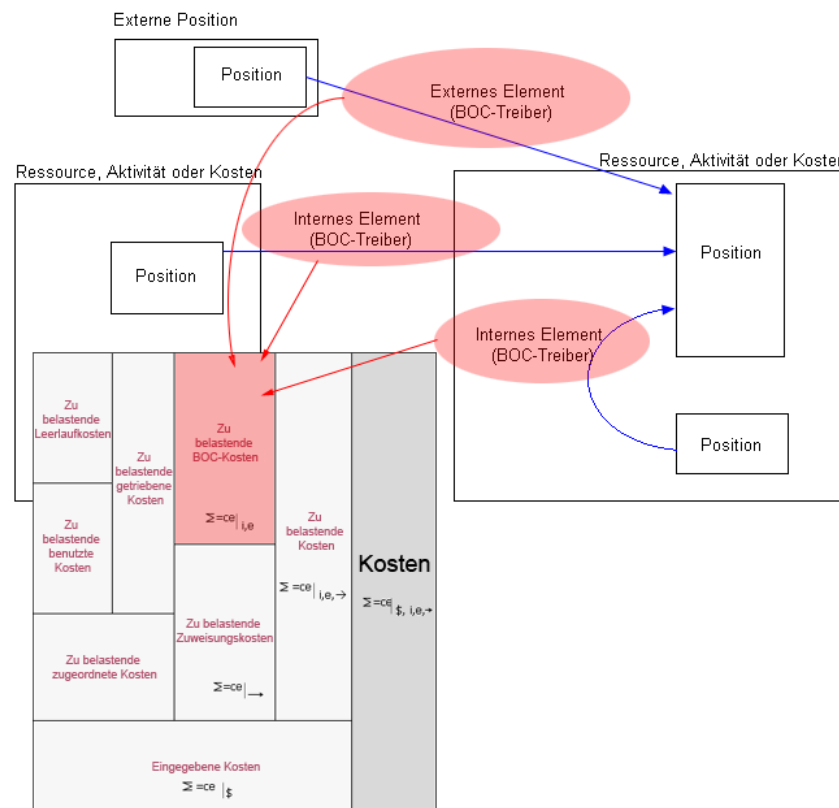
Zuweisungen in diese Position aus Positionen in den Modulen Ressource, Aktivität oder Kostenträger, unter Verwendung eines BOC-Treibers. Mögliche Zuweisungen dieser Art:

#### Modulübergreifend

Aus einer Position in einem Modul in eine Position in einem anderen Modul.  
Modulintern

#### Modulintern

Aus einer Position in einem Modul in eine Position im selben Modul.



**Tabelle 59.64** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Eingehend

---

## Received Cost (RcvCost) - Zu belastende Kosten

Die berechneten Kosten, die von einer Position von allen Zuweisungen belastet wurden.

Zu belastende Kosten werden nach der folgenden Formel berechnet:

Zu belastende Kosten = (Zu belastende BOC-Kosten + Zu belastende Zuweisungskosten)

Auch:

Zu belastende Kosten = (Zu belastende getriebene Kosten + Zu belastende zugewiesenen Kosten)

**Tabelle 59.65** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Eingehend

---

## Received Driven Cost (RcvDrvnCost) - Zu belastende angetriebene Kosten

Die Summe der Kosten der Zuweisungen zu einer Position, die insbesondere durch Treibermengen und durch den Ausschluss zugeordneter Kostenbeträge verursacht wurden.

**Tabelle 59.66** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl

<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Eingehend
--	-----------

---

## Received Idle Cost (RcvIdleCost) - Zu belastende Leerkosten

Die Kostenbeträge auf Zuweisungen zu einer Position, die durch das Leerflussverhalten der Ausgangsposition verursacht werden.

Dieser Wert wird nur auf einem Element, nicht auf einer Position angezeigt.

**Tabelle 59.67** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Eingehend

---

## Received Non Reciprocal Cost (RcvNRecipCost) - Zu belastende nicht wechselseitige Kosten

Die berechnete Differenz zwischen den Kosten, die eine Position von allen Zuweisungen empfängt und den Kosten, die sie von allen wechselseitigen Zuweisungen empfängt.

**Tabelle 59.68** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Eingehend

### Siehe auch

[Received Reciprocal Cost - Zu belastende wechselseitige Kosten auf Seite 683](#)

---

## Received Reciprocal Cost (RcvRecipCost) - Zu belastende wechselseitige Kosten

Die berechneten Kosten, die eine Position von anderen Positionen im gleichen wechselseitigen System empfängt.

**Tabelle 59.69** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Eingehend

### Siehe auch

[Received Non-Reciprocal Cost \(RcvNRecipCost\) - Zu belastende nicht wechselseitige Kosten auf Seite 682](#)

---

## Received Used Cost (RcvUcost) - Zu belastende benutzte Kosten

Die Kostenbeträge auf Zuweisungen zu einer Position, die von nicht leeren Treibermengen (Driver Quantity Calculated (DrvQtyCalc) - Berechnete Treibermenge) verursacht werden.

Dieser Wert wird nur auf einem Element, nicht auf einer Position angezeigt.

**Tabelle 59.70** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Eingehend

---

## Reference (Reference) - Referenz

Das vom Benutzer eingegebene Etikett oder das Standardetikett, das ein Element eindeutig kennzeichnet.

**Tabelle 59.71** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Sie können diesen Wert für jedes Element ändern, mit Ausnahme der externen Stückkostenelemente, der internen Stückkostenelemente und der Zuweisungen, die vom System generiert wurden.
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	Die maximale Länge beträgt 64 alphanumerische Unicode-Zeichen
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	N/A

Wenn Sie Modelldaten importieren oder exportieren, muss dieser Wert in CHAR, NCHAR, VARCHAR oder NVARCHAR umgesetzt werden.

### Siehe auch

[Name auf Seite 675](#)

---

## Revenue (Revenue) - Erlös

Der vom Benutzer eingegebene Erlös.

**Tabelle 59.72** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer anzugeben
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Position

---

## Sold Quantity (SoldQty) - Verkaufte Menge

Die vom Benutzer eingegebene Anzahl verkaufter Positionen.

**Tabelle 59.73** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer anzugeben
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Eingehend

### Siehe auch

- [“Treiber für Umsatzvolumen” auf Seite 293](#)
- [“Vergleich der Treibertypen” auf Seite 306](#)

---

## Total Driver Quantity (TDQ) - Gesamttreibermenge

Die berechnete Ausgabemenge oder die vom Benutzer eingegebene Gesamttreibermenge (Gesamttreibermenge Benutzereingabe [TDQUE]). Der vom Benutzer eingegebene Betrag überschreibt den berechneten Betrag.

Sie können diesen Wert nicht ändern. Er wird nach der folgenden Formel vom System erstellt:

```
TDQ = IF TDQUE is not null THEN TDQUE ELSE UsedQty
```

**Tabelle 59.74** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Ausgehend

### Siehe auch

- [“Vergleich der Treibertypen” auf Seite 306](#)
- [“Unabhängige TDQ” auf Seite 318](#)

- [Total Driver Quantity Basic \(TDQBasic\)](#) - Gesamtbasistreibermenge auf Seite 686
- [Total Driver Quantity Calculated \(TDQCalc\)](#) - Berechnete Gesamttreibermenge auf Seite 686

---

## Total Driver Quantity Basic (TDQBasic) - Gesamtbasistreibermenge

Die berechnete Menge aller ausgehenden Basistreibermengen (Basistreibermenge) für eine Position.

**Tabelle 59.75** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Ausgehend

### Siehe auch

- [“Vergleich der Treibertypen”](#) auf Seite 306
- [Total Driver Quantity \(TDQ\)](#) - Gesamttreibermenge auf Seite 685
- [Total Driver Quantity Calculated \(TDQCalc\)](#) - Berechnete Gesamttreibermenge auf Seite 686
- [Total Driver Quantity UE \(TDQUE\)](#) - Gesamttreibermenge Benutzereingabe auf Seite 687

---

## Total Driver Quantity Calculated (TDQCalc) - Berechnete Gesamttreibermenge

Die berechnete Menge aller ausgehenden berechneten Treibermengen (Berechnete Treibermenge) für eine Position.

**Tabelle 59.76** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Ausgehend



**Siehe auch**

- “Vergleich der Treibertypen” auf Seite 306
- Total Driver Quantity (TDQ) - Gesamttreibermenge auf Seite 685
- “Total Driver Quantity UE (TDQUE) - Gesamttreibermenge Benutzereingabe” auf Seite 687
- Total Driver Quantity Basic (TDQBasic) - Gesamtbasistreibermenge auf Seite 686
- Total Driver Quantity UE (TDQUE) - Gesamttreibermenge Benutzereingabe auf Seite 687

---

## Total Driver Quantity UE (TDQUE) - Gesamttreibermenge Benutzereingabe

Die vom Benutzer eingegebene Gesamttreibermenge.

**Tabelle 59.77** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Diesen Wert können Sie bei Positionen mit dem Treibertyp "Gleichmäßig zugewiesen", "Umsatzvolumen" oder "Prozentsatz" nicht ändern.
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Ausgehend

**Siehe auch**

- “Vergleich der Treibertypen” auf Seite 306
- Total Driver Quantity (TDQ) - Gesamttreibermenge auf Seite 685
- “Total Driver Quantity UE (TDQUE) - Gesamttreibermenge Benutzereingabe” auf Seite 687
- Total Driver Quantity Basic (TDQBasic) - Gesamtbasistreibermenge auf Seite 686
- Total Driver Quantity Calculated (TDQCalc) - Berechnete Gesamttreibermenge auf Seite 686

---

## Type (Type) - Typ

Der Elementtyp.

**Tabelle 59.78** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer anzugeben, aber nicht in einem Spaltenlayout
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	4-Byte-Ganzzahlenwert
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	N/A

---

## Unassigned Cost (UnAsgnCost) - Nicht zugewiesene Kosten

Die berechneten Kosten, die nicht aus einer Position fließen.

Nicht zugewiesene Kosten werden nach der folgenden Formel berechnet:

Nicht zugewiesene Kosten = Kosten - Zugewiesene Kosten

**Tabelle 59.79** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Ausgehend

### Siehe auch

- [Assigned Cost - Zugewiesene Kosten auf Seite 644](#)
- [Unassigned Quantity - Nicht zugewiesene Menge auf Seite 688](#)

---

## Unassigned Quantity (UnAsgnQty) - Nicht zugewiesene Menge

Die berechnete Anzahl an Positionen einer Treibermenge, die auf den ausgehenden Zuweisungen einer Position keine Kosten verursachen.

Nicht zugewiesene Menge wird nach der folgenden Formel berechnet:

$UnassignedQty = (OutputQty - UsedQty + UnassignedIdleQty)$

**Tabelle 59.80** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Ausgehend

**Siehe auch**

[Unassigned Cost - Nicht zugewiesene Kosten auf Seite 688](#)

---

## Unique Driver Quantities (UniqDvrQty) - Eindeutige Treibermengen

Zeigt an, ob eine Treibermenge nicht gemeinsam mit Zuweisungen anderer Positionen verwendet wird.

**Tabelle 59.81** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer anzugeben, aber nicht in einem Spaltenlayout
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Kontrollkästchen
<b>Datentyp:</b>	Boolesche Funktionen
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Treiber

---

## Unit Cost (UnitCost) - Stückkosten

Die berechneten Kosten einer Position. Sie werden nach der folgenden Formel berechnet:

```
UnitCost = IF ExternalUnit THEN UnitCostEntered ELSE DrivableCost/OutputQty
```

Und:

```
OutputQty = IF OutputQtyUE is not null THEN OutputQtyUE ELSE UsedQty
```

Also:

```
UnitCost = IF ExternalUnit THEN UnitCostEntered ELSE DrivableCost/UsedQty
```

Beachten Sie:

```
DrivableCost = Cost - AllocatedCost
```

Die Stückkosten werden verwendet, um das Umsatzvolumen und die externe Kostenrechnung anzutreiben.

**Tabelle 59.82** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Ausgehend

---

## Unit Of Measure (UoM) - Messgrößeneinheit

Der vom Benutzer eingegebene Name für die Messgrößeneinheit für die Ausgabe einer Position.

**Tabelle 59.83** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer anzugeben, aber nicht in einem Spaltenlayout
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	Die maximale Länge beträgt 64 alphanumerische Unicode-Zeichen.
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	N/A

Wenn Sie Modelldaten importieren oder exportieren, muss dieser Wert in CHAR, NCHAR, VARCHAR oder NVARCHAR umgesetzt werden.

---

## Unit Profit (UnitProfit) - Stückgewinn

Der berechnete Gewinn für eine verkaufte Position.

Sie können diesen Wert nicht ändern. Die Berechnung erfolgt auf Basis folgender Formel:

$$\text{UnitProfit} = \text{Profit} / \text{OutputQty}$$

Und:

$$\text{OutputQty} = \text{IF OutputQtyUE is not null THEN OutputQtyUE ELSE UsedQty}$$

Also:

$$\text{UnitProfit} = \text{IF OutputQtyUE is not null THEN Profit/OutputQtyUE ELSE Profit/UsedQty}$$

**Tabelle 59.84** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Position

**Siehe auch**

- [Unit Cost - Stückkosten auf Seite 689](#)
- [Unit Revenue - Stückerlös auf Seite 691](#)

---

## Unit Revenue (UnitRevenue) - Stückerlös

Die berechneten Einnahmen für eine verkaufte Position.

Sie können diesen Wert nicht ändern. Die Berechnung erfolgt auf Basis folgender Formel:

$$\text{UnitRevenue} = \text{Revenue} / \text{OutputQty}$$

Und:

$$\text{OutputQty} = \text{IF OutputQtyUE is not null THEN OutputQtyUE ELSE UsedQty}$$

Also:

$$\text{UnitRevenue} = \text{IF OutputQtyUE is not null THEN Revenue/OutputQtyUE ELSE Revenue/UsedQty}$$

**Tabelle 59.85** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Position

**Siehe auch**

- [Unit Cost - Stückkosten auf Seite 689](#)
- [Unit Profit - Stückgewinn auf Seite 690](#)

---

## Use Fixed Quantities (UseFixQty) - Feste Mengen benutzen

Zeigt an, dass die Feste Treibermenge (DQF) für solche Zuweisungen bearbeitet werden kann, deren Ausgangspositionen einen Treiber mit fester Menge verwenden.

**Tabelle 59.86** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer anzugeben, aber nicht in einem Spaltenlayout
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Kontrollkästchen
<b>Datentyp:</b>	Boolesche Funktionen
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Treiber

### Siehe auch

- [Use Variable Quantities - Variable Mengen benutzen auf Seite 692](#)
- [Use Weighted Quantities - Gewichtete Mengen benutzen auf Seite 693](#)

---

## Use Variable Quantities (UseVarQty) - Variable Mengen benutzen

Zeigt an, dass die Variable Treibermenge (DQV) für solche Zuweisungen bearbeitet werden kann, deren Ausgangspositionen einen Treiber mit variabler Menge verwenden.

**Tabelle 59.87** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer anzugeben, aber nicht in einem Spaltenlayout
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Kontrollkästchen
<b>Datentyp:</b>	Boolesche Funktionen
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Treiber

### Siehe auch

- [Use Fix Quantities - Feste Mengen benutzen auf Seite 692](#)
- [Use Weighted Quantities - Gewichtete Mengen benutzen auf Seite 693](#)

---

## Use Weighted Quantities (UseWeightedQty) - Gewichtete Mengen benutzen

Zeigt an, ob Werte einer Driver Weight Fixed (DWF) - Feste Treibergewichtung und/oder einer Variablen Treibergewichtung bei einer Zuweisung, deren Ausgangsposition den Treiber für gewichtete Mengen verwendet, bearbeitet werden können.

**Tabelle 59.88** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer anzugeben, aber nicht in einem Spaltenlayout
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Kontrollkästchen
<b>Datentyp:</b>	Boolesche Funktionen
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Treiber

### Siehe auch

- [Use Fix Quantities - Feste Mengen benutzen auf Seite 692](#)
- [Use Variable Quantities - Variable Mengen benutzen auf Seite 692](#)

---

## Used Cost (UsedCost) - Benutzte Kosten

Die berechneten benutzten Kosten für ausgehende Treibermengen und verkaufte Mengen einer Position.

Benutzte Kosten werden nach der folgenden Formel berechnet:

$$\text{Benutzte Kosten} = \text{UsedQty} * \text{Treiberkurs}$$

**Tabelle 59.89** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Währung
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Ausgehend

### Siehe auch

- [Used Quantity - Benutzte Menge auf Seite 694](#)

---

## Used Quantity (UsedQty) - Benutzte Menge

Die berechnete Menge für ausgehende Treibermengen und verkaufte Mengen einer Position.

Benutzte Menge wird nach der folgenden Formel berechnet:

$$\text{UsedQty} = (\text{TDQCalc} + \text{SoldQty})$$

**Tabelle 59.90** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom System berechnet
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Anzahl
<b>Datentyp:</b>	8-Byte-Gleitkommazahl
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	Ausgehend

### Siehe auch

[Used Cost - Benutzte Kosten auf Seite 693](#)

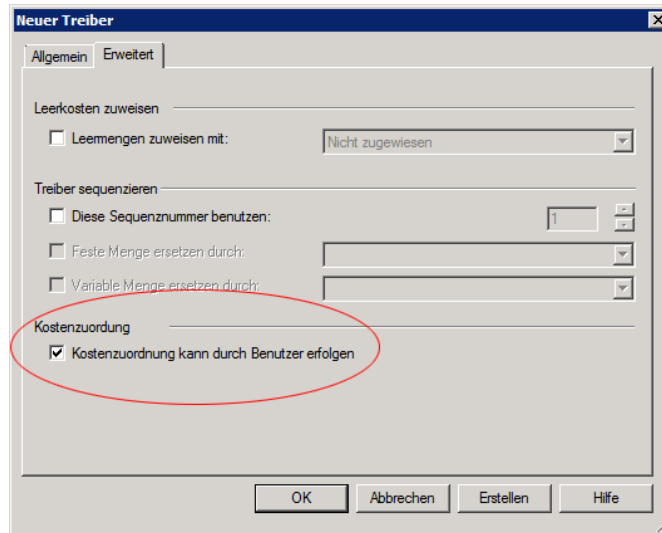
---

## User Entered Cost Allocation - Vom Benutzer eingeegebene Kostenzuordnung

Zeigt an, ob die vom Benutzer eingegebenen zugeordneten Kosten (Treiberzugeordnete Kosten) für solche Zuweisungen bearbeitbar sind, deren Ausgangspositionen einen vom Benutzer eingegebenen Kostenzuordnungstreiber verwenden.

Dazu muss zunächst das Kontrollkästchen **Kostenzuordnung kann durch Benutzer erfolgen** auf dem Reiter **Erweitert** im Fenster **Neuer Treiber** aktiviert werden.





Diese Eigenschaft wird auf der Seite **Treiber** als **UECostAllocation** angezeigt:

	DrvName	DrvType	UniqDvrQty	UseFixQty	UseVarQty	UseWeightedQty	UECostAllocation
	TREIBER						<input checked="" type="checkbox"/>

**Tabelle 59.91** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer anzugeben, aber nicht in einem Spaltenlayout
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Kontrollkästchen
<b>Datentyp:</b>	Boolesche Funktionen
<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	N/A

## Variable Driver Quantity Override - Überschreibung der variablen Treibermenge

Der Name der Eigenschaft, die für eine Treibersequenzierung den Wert der Variablen Treibermenge nach der vorherigen Sequenzübergabe ersetzt.

**Tabelle 59.92** Allgemeine Informationen zur Eigenschaft

<b>System- oder Benutzer-generiert?</b>	Vom Benutzer anzugeben, aber nicht in einem Spaltenlayout
<b>Standardformat in einem Spaltenlayout:</b>	Text
<b>Datentyp:</b>	Die maximale Länge beträgt 64 alphanumerische Unicode-Zeichen.

---

<b>Eigenschaftstyp in einem Zuweisungsfenster:</b>	N/A
--	-----

---

Wenn Sie Modelldaten importieren oder exportieren, muss dieser Wert in CHAR, NCHAR, VARCHAR oder NVARCHAR umgesetzt werden.

**Siehe auch**

- [“Sequenzierung von Treibern” auf Seite 313](#)
- [Fixed Driver Quantity Override - Überschreibung der festen Treibermenge auf Seite 665](#)

# Index

---

## Sonderzeichen

& Funktion (Zeichenkettenverknüpfung)  
373

## A

Abbrechen einer Servertask 60  
abs-Funktion 369  
Account Map 543  
Aktualisieren 59  
Allocated Cost (AllocCost) - Zugeordnete  
Kosten 643  
Analyse-Arbeitsbereich 471  
Anmelden 57  
Anpassen der Benutzeroberfläche 611  
Arbeitsbereich "Kostenverteilungen"  
Aufruf der Anweisung PROC ABC 493  
Drilldown 492  
Über Aktivitätenmodul 490  
Von Ressource in Aktivitätenmodul  
491  
von Ressource in Kostenträger 489  
Arbeitsbereich Kostenverteilungen  
Allgemeine Informationen 487  
Arbeitsbereichs-Manager 29, 32  
Assigned Cost (AsgnCost) - Zugewiesene  
Kosten 644  
Assigned Idle Cost (AsgnIdleCost) -  
Zugewiesene Leerkosten 645  
Assigned Idle Quantity (AsgnIdleQty) -  
Zugewiesene Leermenge 646  
Assigned Non Reciprocal Cost  
(AsgnNRecipCost) - Zugewiesene  
nicht wechselseitige Kosten 646  
Assigned Reciprocal Cost  
(AsgnRecipCost) - Zugewiesene  
wechselseitige Kosten 647  
Assignment Map 543  
Attribute, Arbeiten mit  
Anzeigen von Positionen mit Attribut  
206

Entfernen aus einer Position 206  
Erstellen eines Attributordners 203  
Erstellen eines Attributs 199  
Festlegen eines Werts 204  
Hinzufügen von Stufenattributen zu  
Positionen 204  
Hinzufügen zu einer Position 203  
Attribute, auf Dimensionsmember  
Anwenden auf Positionen 226  
Attribute, für Dimensionsmember  
Allgemeine Beschreibung 209  
Anfügen eines Attributs an ein  
Dimensionsmember 219  
Löschen von Attributen aus  
Dimensionsmembers 224  
Attribute, Typen  
Berechnet 196  
Dimension, Dimensionsmember 194  
Numerisch 195  
Stufe 197  
Tag (Boolescher Tag) 197  
Text 197

## B

Benutzeroptionen 611  
Berechnung von Kosten 411  
Unabhängige TDQ 318  
Berechnung von Kosten, Beispiele  
Detailliertes Beispiel 433  
Leermengen 431  
Verwenden eines gewichteten Treibers  
mit festen Treibermengen 429  
Verwenden eines gewichteten Treibers  
mit festen und variablen  
Treibermengen 430  
Verwenden eines gewichteten Treibers  
mit variablen Treibermengen 424  
Verwenden eines nicht gewichteten  
Treibers mit variablen  
Treibermengen 416

- Berechtigungen
  - Ändern des Eigentümers [53](#)
  - Gruppenberechtigungen [52](#)
- Berichte
  - Ändern einer Berichtskonfiguration [601](#)
  - Berichtsmodus [572](#)
  - Berichtsvorlagen [577](#)
  - Erstellen eines Berichts [595](#)
  - Exportieren [601](#)
  - Löschen einer Berichtskonfiguration [607](#)
  - Öffnen eines Berichts, ohne dass ein Bericht geöffnet ist [600](#)
  - Öffnen eines Berichts mit geöffnetem Bericht [600](#)
  - Speichern einer Berichtskonfiguration [601](#)
  - veröffentlichen [606](#)
- C**
  - Calculate Error (CalcError) - Berechnungsfehler [647](#)
  - Cost (Cost) - Kosten [648](#)
- D**
  - Das Dialogfeld "Optionen für Metadatenserver" [545](#)
  - Das Dialogfeld "Positionen für Zuweisungen hinzufügen" [282](#)
  - degrees-Funktion [369](#)
  - Diagramme, Eigenschaft
    - Elementeigenschaften [626](#)
    - Kombinierte Positionskosteneigenschaften [632](#)
    - Kosten (Wirtschaft) [634](#)
    - Mengen [629](#)
    - Nicht wechselseitiges System [623](#)
    - Wechselseitiges System - Positionseigenschaften [628](#)
  - Dialogfeld "Metadaten registrieren" [545](#)
  - Dimension [134](#)
  - Dimension Level Name (DimLevelName) - Name der Dimensionsstufe [648](#)
  - Dimension Level Number (DimLevelNum) - Nummer der Dimensionsstufe [649](#)
  - Dimension Member Name (DimMemName) - Name des Dimensionsmembers [649](#)
  - Dimension Member Reference (DimMemRef) - Dimensionsmember-Referenz [650](#)
  - Dimension Name (DimName) - Dimensionsname [651](#)
  - Dimension Reference (DimRef) - Dimensionsreferenz [651](#)
  - Dimensionen
    - Dimensionen und Dimensionmember [133](#)
    - Erstellen eines Dimensionsmembers [139](#)
    - Neuanordnen von Dimensionsmembers [140](#)
  - Dimensionsmember [135](#)
  - Dimensionsstufe [134](#)
  - Display Name (Display Name) - Angezeigter Name [652](#)
  - Display Reference (Display Reference) - Angezeigte Referenz [652](#)
  - Drivable Cost (DrvblCost) - Treibbare Kosten [653](#)
  - Driven Cost (DrvnCost) - Angetriebene Kosten [653](#)
  - Driven Quantity (DrvnQty) ) - Angetriebene Menge [654](#)
  - Driver Allocated Cost (DrvAllocCost) - Treiberzugeordnete Kosten [654](#)
  - Driver Cost (DrvCost) - Treiberkosten [655](#)
  - Driver Driven Cost (DrvDrvnCost) ) - Treiberangetriebene Kosten [656](#)
  - Driver Driven Quantity (DrvDrvnQty) - Treiberangetriebene Menge [656](#)
  - Driver Formula (DrvFormula) - Treiberformel [657](#)
  - Driver Idle Cost (DrvIdleCost) - Treiberleerkosten [657](#)
  - Driver Percentage (DrvPcnt) - Treiberprozentsatz [658](#)
  - Driver Quantity Basic (DrvQtyBasic) - Basistreibermenge [659](#)
  - Driver Quantity Calculated (DrvQtyCalc) - Berechnete Treibermenge [660](#)
  - Driver Quantity Fixed (DQF) - Feste Treibermenge [660](#)
  - Driver Quantity Variable (DQV) - Variable Treibermenge [661](#)
  - Driver Rate (DrvRate) - Treiberkurs [661](#)
  - Driver Sequence Number (DrvSeq) - Treibersequenznummer [662](#)
  - Driver Type (DrvType) - Treibertyp [662](#)
  - Driver Used Cost (DrvUsedCost) - Treiberbenutzte Kosten [663](#)
  - Driver Weight Fixed (DWF) - Feste Treibergewichtung [664](#)
  - Driver Weight Variable (DWV) - Variable Treibergewichtung [664](#)

**E**

Eigenschaften  
 Ausgehend 266  
 Eingehend 268  
 Position 270  
 Tabelle der Eigenschaftentypen 271  
 Treiber 269  
 Zuweisung 264

Eigenschaftsdiagramme  
 Elementeigenschaften 626  
 Kombinierte  
 Positionskosteneigenschaften 632  
 Kosten (Wirtschaft) 634  
 Kostentypen 637  
 Mengen 629  
 Nicht wechselseitiges System 623  
 So lesen Sie die Diagramme richtig:  
 635  
 Wechselseitiges System -  
 Positionseigenschaften 628

Eigentümer, Ändern 53

Elemente, Erstellen  
 auf einer Modulseite 189  
 Bei der Erstellung einer Position 188

Entered Cost (EntCost) - Eingeebene  
 Kosten 665

Erstellen von Metadaten (Information  
 Maps erstellen) 545

exp-Funktion 370

Exponentiationsfunktion 371

Exportieren  
 Die letzte Seite des Berichtsassistenten,  
 auf der Sie den Namen der  
 Berichtskonfiguration angeben, wird  
 angezeigt. 601

Modell 503

OLAP-Ansichten 532

Spaltenlayout 519

Würfelkonfigurationen 517

**F**

Fakttabellen  
 Allgemeine Informationen 456  
 Löschen 465

find-Funktion 373

Fixed Driver Quantity Override (Fixed  
 Driver Quantity Override) -  
 Überschreibung der festen  
 Treibermenge 665

Formeln  
 Allgemeine Informationen 344  
 Eigenschaften für Formeln 377  
 Erweiterte Formelfunktionen 352  
 Fehlerbehebung 356  
 Formelkontext 347

Funktionen 346  
 Numerische Attribute in einer Formel  
 354  
 Operator-Prioritäten 358

Formula - Formel 666

Funktionen 51, 346

Funktionen, Boolesche  
 HasAttribute 363  
 If 364  
 IsChildOf 364  
 IsClose 365  
 IsNull 366  
 Match 366

Funktionen, Numerisch  
 abs 369  
 degrees 369  
 exp 370  
 Exponentiation (Power) 371  
 max 370  
 min 370  
 pi 370  
 Quotient 371  
 radians 371  
 round 371  
 sign 372  
 sqrt 372  
 trunc 372

Funktionen, Zeichenkette  
 & (Verknüpfung) 373  
 find 373  
 left 374  
 len 374  
 mid 374  
 right 375  
 str 375  
 trim 375  
 value 376

**H**

Has Assignments (HasAsgn) - Hat  
 Zuweisungen 666

Has Attributes (HasAttr) - Hat Attribute  
 667

Has BOC (HasBOC) - Enthält BOC 667

Has Entered Cost (HasEntCost) - Hat  
 eingegebene Kosten 667

Has Idle Cost (HasIdleCost) - Hat  
 Leerkosten 668

Has Notes (HasNotes) - Hat  
 Anmerkungen 668

Has Used Cost (HasUsedCost) - Hat  
 benutzte Kosten 669

HasAttribute-Funktion 363

**I**

Idle Cost (IdleCost) - Leerkosten 669  
 Idle Driver Quantity (IdleDrvQty) -  
   Leertreibermenge 670  
 Idle Driver Quantity UE (IdleQtyEU) -  
   Treiberleermenge (Benutzereingabe)  
   670  
 Idle Flow Method (IdleFlow) -  
   Leerflussmethode 671  
 Idle Percentage (IdlePcnt) -  
   Leerlaufprozentsatz 673  
 Idle Quantity (IdleQty) - Leermenge 673  
 if-Funktion 364  
 Im Dialogfeld "Performance-Kennzahlen  
   veröffentlichen" 565  
 Import  
   Modell 497  
 Importieren  
   Modell 499  
   OLAP-Ansichten 531  
   Spaltenlayout 519  
   Würfelkonfigurationen 517  
 Information Maps 543, 545  
 Intersection Name (IntsctnName) - Name  
   der Überschneidung 674  
 Intersection Reference (IntsctnRef) -  
   Überschneidungsreferenz 674  
 IsChildOf-Funktion 364  
 IsClose-Funktion 365  
 IsNull-Funktion 366

**J**

JAWS Graphics Labeler 48

**K**

Korrelationsbericht 582  
 Kostenelemente, Typen  
   Eingegeben 187  
   Externe Position 188  
   interne Position 188  
   Zugewiesen 188  
 Kostenverteilung abfragen  
   Allgemeine Informationen 487  
   Aufruf der Anweisung PROC ABC 493  
   Drilldown 492  
   Über Aktivitätenmodul 490  
   Von Ressource in Aktivitätenmodul  
   491  
   von Ressource in Kostenträger 489

**L**

left-Funktion 374  
 len-Funktion 374

**M**

Match-Funktion 366  
 max-Funktion 370  
 Mehrere Sitzungen 60  
 mid-Funktion 374  
 min-Funktion 370  
 Modellarbeitsbereich 69  
 Modelle  
   Erstellen eines Modells 71  
   Importieren 497  
   Modellmodus 69  
   Öffnen eines Modells bei bereits  
   geöffnetem Modell 78  
 Module Type (ModType) - Modultyp 675

**N**

Name (Name) 675  
 Namenskonventionen  
   Allgemein 83  
   Arbeitsbereichselemente 88  
   Attribute 84  
   Attributreferenzen 89  
   Dimensionen 84  
   Dimensionsmember 86  
   Dimensionsmemberreferenzen 89  
   Dimensionsreferenzen 89  
   Dimensionsstufen 84  
   Eingabeelemente 86  
   Externe Position 87  
   Module 87  
   Perioden 87  
   Periodenreferenzen 89  
   Periodenstufen 87  
   Positionsreferenzen 89  
   Referenzen der externen Positionen 89  
   Referenzen für Eingabeelemente 89  
   Stufen 88  
   Szenarien 88  
   Szenarioreferenzen 89  
   Szenariostufen 88  
   Treiber 86  
 Navigationsfenster 26

**O**

OLAP  
   Ändern der Darstellung des OLAP-  
   Fensters 482  
   Erstellen einer OLAP-Ansicht 482  
   Öffnen einer OLAP-Ansicht bei bereits  
   geöffneter Ansicht 483  
   Öffnen einer OLAP-Ansicht ohne  
   bereits geöffnete Ansicht 483  
 OLAP-Modus 473

- Verwenden des SAS OLAP Analyzer 481
- Output Quantity (OutQty) -  
Ausgabemenge 676
- Output Quantity UE (OutQtyUE) -  
Ausgabemenge Benutzereingabe 676
- P**
- Parcel Express - Übung 9
- Perioden
  - Ändern der aktuellen Periode/Szenario-  
Zuordnung 126
  - Erstellen einer Periode 107
  - Erstellen einer Periode/Szenario-  
Zuordnung 125
  - Kopieren von Periode/Szenario-Daten 126
  - Veröffentlichen einer Periode/Szenario-  
Zuordnung 127
  - Verwalten von Periodenstufen-Namen 109
- Periodic Note (PerNote) - Periodische  
Anmerkung 677
- pi-Funktion 370
- Positionen
  - Anzeigen der Ausgangs- und  
Zielpositionen 340
  - Erweitern aller Stufen in der  
Modellansicht 176
  - Speichern von Suchabfragen für eine  
Position 173
  - Wechseln zu einer Position 176
- PROC ABC 493
- Profit (Profit) - Gewinn 677
- Profitability Management
  - Übersicht 549
  - Veröffentlichen von Verhaltensmustern  
für 549
- Prozedur ABC 493
- Prozesskostenrechnung (Activity-Based  
Costing) 3
- Q**
- quotient-Funktion 371
- R**
- radians-Funktion 371
- Received Allocated Cost (RcvAllocCost)  
- Zu belastende zugeordnete Kosten 678
- Received Assignment Cost  
(RcvAsgnCost) - Zu belastende  
Zuweisungskosten 678
- Received BOC Cost (RcvBOCCost) - Zu  
belastende BOC-Kosten 680
- Received Cost (RcvCost) - Zu belastende  
Kosten 681
- Received Driven Cost (RcvDrvnCost) -  
Zu belastende angetriebene Kosten 681
- Received Idle Cost (RcvIdlCost) - Zu  
belastende Leerkosten 682
- Received Non Reciprocal Cost  
(RcvNRecipCost) - Zu belastende  
nicht wechselseitige Kosten 682
- Received Reciprocal Cost (RcvRecipCost)  
- Zu belastende wechselseitige Kosten 683
- Received Used Cost (RcvUcost) - Zu  
belastende benutzte Kosten 683
- Reference (Reference) - Referenz 684
- Revenue (Revenue) - Erlös 684
- Richtlinien
  - für das Erstellen der Modellstruktur 11
  - für das Erstellen von Modulen 14
  - für das Erstellen von Positionen 18
  - für das Erstellen von Zuweisungen 21
  - für die Erstellung des Aktivitätenmoduls 6
  - für die Erstellung des  
Kostenträgermoduls 7
  - für die Erstellung des Moduls 'Externe  
Positionen' 8
  - für die Erstellung des  
Ressourcenmoduls 4
- right-Funktion 375
- round-Funktion 371
- S**
- SAS OLAP Analyzer
  - Allgemeine Informationen 481
  - Einschränkungen 479
  - Würfelooptionen für 400
- SAS Profitability Management
  - Übersicht 549
  - Veröffentlichen von Verhaltensmustern  
für 549
- SAS Strategy Management 555
  - Dialogfeld "Performance-Kennzahlen  
veröffentlichen" 565
  - Performance-Kennzahlen 564
- SASHome 57
- sassw.config 57
- Sequenzierung von Treibern 313
- sign-Funktion 372
- Sitzungen, mehrere 60
- Sold Quantity (SoldQty) - Verkaufte  
Menge 685

- Spaltenlayouts
    - Entfernen einer Spalte 246
    - Formatieren einer Spalte 248
    - Hinzufügen einer Spalte 244
    - Hinzufügen von Eigenschaften zu Spaltenlayouts 263
    - Kopieren eines Spaltenlayouts in ein anderes Modul 256
    - Sortieren von Spalten 246
  - Spaltenlayouts, Arbeiten mit
    - Formatieren von Spalten 247
  - Speichern von Daten 58
  - SQL Server Analysis Services 402
  - sqrt-Funktion 372
  - str-Funktion 375
  - Strategy Management 555
    - Dialogfeld "Performance-Kennzahlen veröffentlichen" 565
    - Performance-Kennzahlen 564
  - Symbole 37
  - Szenarien
    - Erstellen eines Szenarios 115
    - Verwalten von Namen der Szenariostufen 117
- T**
- Tastenkombinationen 35
  - TDQ, Unabhängige TDQ 318
  - Total Driver Quantity (TDQ) - Gesamttreibermenge 685
  - Total Driver Quantity Basic (TDQBasic) - Gesamtbasistreibermenge 686
  - Total Driver Quantity Calculated (TDQCalc) - Berechnete Gesamttreibermenge 686
  - Total Driver Quantity UE (TDQUE) - Gesamttreibermenge Benutzereingabe 687
  - Treiber, allgemeine Informationen
    - Richtlinien für Treiber 20
  - Treiber, Allgemeine Informationen
    - Eindeutige und nicht eindeutige Treibermengen 311
    - Feste, variable und gewichtete Treibermengen 309
    - Leermengen 316
    - Sequenzierung 313
    - User Entered Cost Allocation - Vom Benutzer eingegebene Kostenzuordnung 308
    - Wechselseitige Kosten 321
  - Treiber, Arbeiten mit
    - Anzeigen der Ausgangs- und Zielpositionen 340
    - Anzeigen der Ausgangspositionen 340
    - Anzeigen der Zielpositionen 340
    - Erstellen einer Zuweisung 336
    - Erstellen eines Treibers 331
    - Festlegen der Gewichte für einen gewichteten Treiber 335
    - Festlegen des Standardtreibers 335
    - Zuweisen eines Treibers mithilfe der Elementeigenschaften einer Position 338
    - Zuweisen eines Treibers mithilfe des Modulrasters 339
  - Treiber, Typen
    - Basis 286
    - Berechnet 290
    - Einzelkostenaufschlüsselung 287
    - Gewichtet 296
    - Gleichmäßig zugewiesen 292
    - Prozentsatz 293
    - Regelbasiert 297
    - Umsatzvolumen 293
    - Vergleich der Treibertypen 306
  - trim-Funktion 375
  - trunc-Funktion 372
  - Type (Type) - Typ 687
- U**
- Übung, Parcel Express 9
  - Unassigned Cost (UnAsgnCost) - Nicht zugewiesene Kosten 688
  - Unassigned Quantity (UnAsgnQty) - Nicht zugewiesene Menge 688
  - Unique Driver Quantities (UniqDvrQty) - Eindeutige Treibermengen 689
  - Unit Cost (UnitCost) - Stückkosten 689
  - Unit Of Measure (UoM) - Messgrößeneinheit 690
  - Unit Profit (UnitProfit) - Stückgewinn 690
  - Unit Revenue (UnitRevenue) - Stückerlös 691
  - Use Fixed Quantities (UseFixQty) - Feste Mengen benutzen 692
  - Use Variable Quantities (UseVarQty) - Variable Mengen benutzen 692
  - Use Weighted Quantities (UseWeightedQty) - Gewichtete Mengen benutzen 693
  - Used Cost (UsedCost) - Benutzte Kosten 693
  - Used Quantity (UsedQty) - Benutzte Menge 694
  - User Entered Cost Allocation - Vom Benutzer eingegebene Kostenzuordnung 694



**V**

- value-Funktion 376
- Variable Driver Quantity Override -  
Überschreibung der variablen  
Treibermenge 695
- Verhaltensmuster (für SAS Profitability  
Management) 549
- Verknüpfungen 31
- veröffentlichen
  - Performance-Kennzahlen (für SAS  
Strategy Management) 565
  - Verhaltensmuster (für SAS Profitability  
Management) 549
- Veröffentlichen
  - Information Maps 543
  - Verhaltensmuster (für SAS Profitability  
Management) 549

**W**

- Währungen
  - Einleitung 383
  - Einrichten mehrerer Währungen 385
  - Hinzufügen einer Währung 385
  - Kopieren einer Wechselkursstabelle 386
  - Wechselkurse 384
- Wechselseitige Kosten 321
- Würfel
  - Allgemeine Informationen 455
  - Anzeigen des internen Namens eines  
Würfels 464
  - Einfügen numerischer Attribute in einen  
Würfel 463
  - Importieren von nur periodischen Daten  
460
  - Inkrementelle Würfelgenerierung 460

- Löschen von Würfeln und Fakttabellen  
465

- Verwalten von Würfelberechtigungen  
466

## Würfelkonfigurationen

- Allgemeine Optionen 395
- Auswählen von Dimensionsmitgliedern  
für Würfel 405
- erstellen 393
- Numerische Attribute auswählen 403
- Optionen für einen 6.3-kompatiblen  
Multi-Stage Contribution-Würfel  
399
- Optionen für einen benutzerdefinierten  
Multi-Stage Contribution-Würfel  
397
- Optionen für SAS OLAP Analyzer 400
- Optionen für SQL Server Analysis  
Services 402

**Z**

- Zuweisungen
  - Erstellen einer Zuweisung 336
  - Verknüpfen eines Treibers mit einer  
Position 282
  - Zuweisungsfenster 280
  - Zuweisungspfade 280
- Zuweisungsfenster
  - Anzeigen der Ausgangs- und  
Zielpositionen 340
  - Anzeigen der Ausgangspositionen 340
  - Anzeigen der Zielpositionen 340
  - Hinzufügen von Eigenschaften zu  
Spaltenlayouts 263

